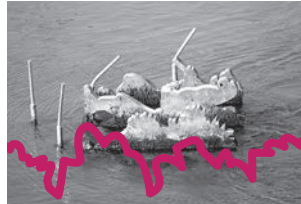




Kanton Basel-Stadt

## Jahresbericht 2021



## TITELBILDER 2021

**Die Titelbilder des Jahrgangs 2021 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Basler Skulpturen entstanden sind. Die Schöpferinnen und Schöpfer dieser Skulpturen haben alle einen starken Bezug zu Basel. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.**

### **Brunnenskulptur auf dem Meret Oppenheim-Platz**

Die Brunnenskulptur auf dem Platz an der Südseite des Bahnhof sbb ist eine posthume Vervielfältigung des Werks «Die Spirale (der Gang der Natur)» der Künstlerin Meret Oppenheim. Die Plastik inspirierte das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2021.

### **«Lagerstätte» von Ludwig Stocker**

In Anlehnung an ägyptische Grabkammern ruhen die Ehrenzeichen der drei Basler Ehrengesellschaften auf einem Katafalk im Rhein. Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2021 übernimmt die Konturen der «Lagerstätte» von Ludwig Stocker.

### **Wasserspiel von Helen Balmer**

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2021 skizziert das «Wasserspiel» von Helen Balmer. Das Kunstwerk im Garten des Universitätsspitals entstand im Kontext der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz.

**Kanton Basel-Stadt**

# **Jahresbericht 2021**

**an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERSICHT</b>	<b>9</b>
1.1	Kennzahlen im Überblick . . . . .	11
1.2	Zusammenfassung . . . . .	12
1.3	Erfolgsrechnung . . . . .	15
1.4	Bilanz . . . . .	24
1.5	Investitionsrechnung . . . . .	25
1.6	Finanzpolitische Beurteilung . . . . .	26
1.7	Wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	27
1.8	Finanzentwicklung . . . . .	29
<b>2</b>	<b>LEGISLATURPLANUNG</b>	<b>41</b>
2.1	Legislaturplan 2021–2025 . . . . .	42
2.1.1	Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen . . . . .	42
<b>3</b>	<b>DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN</b>	<b>55</b>
3.1	Jahresrechnung Kanton . . . . .	56
3.2	Präsidialdepartement . . . . .	58
3.2.1	Generalsekretariat PD . . . . .	64
3.2.2	Gleichstellung von Frauen und Männern . . . . .	66
3.2.3	Staatskanzlei . . . . .	68
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing . . . . .	71
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung . . . . .	74
3.2.6	Statistisches Amt . . . . .	78
3.2.7	Kultur . . . . .	81
3.2.8	Staatsarchiv . . . . .	85
3.2.9	Archäologische Bodenforschung . . . . .	88
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget) . . . . .	91
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget) . . . . .	94
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	97
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	100
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget) . . . . .	104
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement . . . . .	107
3.3.1	Generalsekretariat . . . . .	113
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat . . . . .	116
3.3.3	Stadtgärtnerei . . . . .	118
3.3.4	Tiefbauamt . . . . .	121
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt . . . . .	124
3.3.6	Städtebau und Architektur . . . . .	127
3.3.7	Mobilität . . . . .	131
3.3.8	Globalbudget Öffentlicher Verkehr . . . . .	134
3.4	Erziehungsdepartement . . . . .	137
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat . . . . .	143
3.4.2	Volksschulen . . . . .	147
3.4.3	Mittelschulen . . . . .	151
3.4.4	Berufsbildende Schulen . . . . .	154

3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung . . . . .	157
3.4.6	Hochschulen . . . . .	162
3.4.7	Jugend, Familie und Sport . . . . .	165
3.5	Finanzdepartement . . . . .	170
3.5.1	Generalsekretariat FD . . . . .	174
3.5.2	Finanzverwaltung . . . . .	177
3.5.3	Steuerverwaltung . . . . .	180
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt . . . . .	183
3.5.5	IT Basel-Stadt . . . . .	185
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt . . . . .	189
3.6	Gesundheitsdepartement . . . . .	192
3.6.1	Departementsstab . . . . .	197
3.6.2	Abteilung Sucht . . . . .	201
3.6.3	Medizinische Dienste . . . . .	204
3.6.4	Kantonales Veterinäramt . . . . .	208
3.6.5	Gesundheitsversorgung . . . . .	211
3.6.6	Kantonales Laboratorium . . . . .	215
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin . . . . .	218
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement . . . . .	221
3.7.1	Generalsekretariat JSD . . . . .	226
3.7.2	Services . . . . .	228
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst . . . . .	231
3.7.4	Kantonspolizei . . . . .	233
3.7.5	Rettung . . . . .	238
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration . . . . .	241
3.7.7	Staatsanwaltschaft . . . . .	244
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt . . . . .	247
3.8.1	Generalsekretariat WSU . . . . .	252
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) . . . . .	255
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB) . . . . .	259
3.8.4	Sozialhilfe (SH) . . . . .	262
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) . . . . .	266
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) . . . . .	270
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE) . . . . .	273
3.9	Gerichte . . . . .	278
3.9.1	Appellationsgericht . . . . .	284
3.9.2	Gericht für Strafsachen . . . . .	287
3.9.3	Zivilgericht . . . . .	289
3.9.4	Sozialversicherungsgericht . . . . .	292
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen . . . . .	294
3.10	Behörden und Parlament . . . . .	297
3.10.1	Finanzkontrolle . . . . .	298
3.10.2	Ombudsstelle . . . . .	300
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst . . . . .	303
3.10.4	Datenschutzbeauftragter . . . . .	305
3.11	Regierungsrat und Übriges . . . . .	307
3.11.1	Regierungsrat . . . . .	309
3.11.2	Allgemeine Verwaltung . . . . .	311
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen . . . . .	313
3.12	Nichtzweckgebundene Positionen . . . . .	315
3.12.1	Finanzverwaltung Allgemein . . . . .	316

3.12.2 Steuern Steuerverwaltung . . . . .	318
3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen . . . . .	320
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen . . . . .	322
3.12.5 Hundesteuer . . . . .	324
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer . . . . .	325
<b>4 FINANZBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>327</b>
4.1 Erfolgsrechnung . . . . .	328
4.2 Bilanz . . . . .	329
4.3 Investitionsrechnung . . . . .	331
4.4 Geldflussrechnung . . . . .	332
4.5 Eigenkapitalnachweis . . . . .	334
4.6 Anhang . . . . .	335
4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung . . . . .	335
4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung . . . . .	351
4.6.3 Weitere Erläuterungen . . . . .	382
4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung . . . . .	402
<b>5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE</b>	<b>405</b>
5.1 Investitionen . . . . .	406
5.1.1 Investitionen im Überblick . . . . .	406
5.1.2 Investitionsbereiche . . . . .	409
5.1.3 Investitionsübersichtsliste . . . . .	413
5.2 Personalentwicklung . . . . .	428
5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik . . . . .	428
5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht . . . . .	433
5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse . . . . .	437
5.3 Staatsbeiträge . . . . .	439
5.4 Projektportfolio . . . . .	452
<b>6 BETEILIGUNGEN DES KANTONS BASEL-STADT</b>	<b>457</b>
6.1 Stand Beteiligungsmanagement . . . . .	458
6.2 Beteiligungsspiegel . . . . .	459
6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen . . . . .	462
6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen . . . . .	465
6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen . . . . .	469
<b>7 KONSOLIDIERTE RECHNUNG</b>	<b>471</b>
<b>8 GESONDERTE BERICHTE</b>	<b>473</b>
8.1 Staatsanwaltschaft . . . . .	474
8.1.1 Allgemeines . . . . .	474
8.1.2 Abteilungen . . . . .	475
8.2 Rekurskommissionen . . . . .	483
8.2.1 Baurekurskommission . . . . .	483
8.2.2 Steuerrekurskommission . . . . .	484
8.2.3 Personalrekurskommission . . . . .	485
<b>9 GLOSSAR</b>	<b>487</b>
<b>10 WEITERE BERICHTE ZUR JAHRESRECHNUNG 2021 IM INTERNET</b>	<b>501</b>



vlnr:

**Barbara Schüpbach-Guggenbühl**

Staatsschreiberin

—

**Kaspar Sutter**

Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

**Dr. Tanja Soland**

Vorsteherin Finanzdepartement

—

**Dr. Lukas Engelberger**

Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

**Beat Jans**

Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

**Dr. Conradin Cramer**

Vorsteher Erziehungsdepartement

—

**Dr. Stephanie Eymann**

Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

**Esther Keller**

Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement



## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Auch das vergangene Jahr war in weiten Teilen von der Corona-Pandemie geprägt. Der Regierungsrat – seit Februar 2021 mit vier neuen Mitgliedern – hat seine Strategie bei der Bekämpfung der Pandemie erfolgreich weitergeführt. Mit Impfung und Zertifikaten konnte eine kontrollierte Immunisierung der Bevölkerung erreicht werden, dank welcher der Kanton die Dynamisierung der Seuche in der kalten Jahreszeit ohne Spitalkollaps und Betriebsschliessungen bewältigen konnte. Daneben galt es, den Folgen der Krise unter anderem mithilfe von Kurzarbeitsentschädigungen und Härtefall-Unterstützungen entgegenzuwirken. Die deutliche Zustimmung der Stimmberechtigten im Kanton Basel-Stadt bei den zwei Referendumsabstimmungen zum Covid-19-Gesetz sind Ausdruck davon, dass die Bevölkerung mit der Coronapolitik von Bund und Kantonen grundsätzlich einverstanden war.

Das Klima, eines der drängendsten Themen, wurde 2021 verwaltungsübergreifend im Präsidialdepartement verankert. Ab 2022 soll eine neue Fachstelle geschaffen werden, die die fortschrittliche und ambitionierte Nachhaltigkeitspolitik des Kantons weiter stärken und den strategischen Lead und die Koordination übernehmen wird. Der Regierungsrat hat im Juni 2021 darüber hinaus das Stadtklimakonzept beschlossen. Dieses zeigt konkrete Massnahmen auf, um von Hitze und Trockenheit besonders betroffene Quartiere zu begrünen und bewässern.

Der Individualverkehr spielt eine wichtige Rolle sowohl für das Klima als auch für die Lebensqualität in der Stadt. Mit der Einführung von Velostrassen, der Beseitigung weiterer Gefahrenstellen sowie dem frisch gestarteten Pilotprojekt «velofreundliches Gleis» konnte der Veloverkehr im vergangenen Jahr weiter gefördert werden. Einfach umsetzbare Sofortmassnahmen wie die breite Velofahrbahn auf der Münchensteinerbrücke machen zudem den Verkehr für alle Teilnehmenden noch sicherer.

Die Wohnpolitik ist und bleibt auch weiterhin ein wichtiges Thema, damit der Kanton auch in Zukunft ein attraktiver Wohnort für alle Menschen aus allen Gesellschaftsschichten sein kann. Die Annahme der Initiative «Ja zum echten Wohnschutz» hat gezeigt, dass der Kanton weiter dran bleiben muss, damit günstiger und sicherer Wohnraum für alle Menschen im Kanton Basel-Stadt gewährleistet ist.

Als erster Deutschschweizer Kanton hat Basel-Stadt im vergangenen Jahr den Mindestlohn für die Arbeitnehmenden gesichert. Die Stimmbevölkerung hat im Juni den Gegenvorschlag des Regierungsrates angenommen. Dieser hat das grundsätzliche Ziel der Initiative aufgenommen und den Mindestlohn auf 21 Franken festgelegt. Auch beim Thema «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» hat der Kanton im vergangenen Jahr Fortschritte erzielt. Mit rund 75 Millionen Franken wird das Tagesstruktur-Angebot weiter ausgebaut. Damit soll künftig allen Kindern, die in Basel in den Kindergarten oder in die Schule gehen

und einen Betreuungsbedarf haben, ein Platz in den Tagesstrukturen zur Verfügung stehen.

Der Kanton Basel-Stadt steht weiterhin und trotz Corona auf einem soliden finanziellen Fundament. Die OECD-Steuerreform wird für den Kanton jedoch Auswirkungen haben, auch wenn die finanziellen Konsequenzen derzeit noch nicht abschätzbar sind. Der Regierungsrat wird die Interessen des Kantons bei der Lösung dieser Herausforderung weiterhin konsequent einbringen, damit die Standortattraktivität von Basel-Stadt für Unternehmen auch künftig gesichert werden kann.

Im Bildungsbereich konnte der Regierungsrat ein wichtiges Dossier zum Abschluss bringen. Sowohl der Grosse Rat als auch der Baselbieter Landrat haben 2021 den neuen Universitätsvertrag mit dem Globalbeitrag 2022–2025 nahezu einstimmig angenommen. Die Universität darf sich nun auf eine neu geordnete paritätische Trägerschaft beider Kantone verlassen. Und sie erhält die finanziellen Mittel, die sie zur Umsetzung ihrer strategischen Schwerpunkte und zum Erhalt ihrer Qualität braucht.

Das am 1. September 2021 in Kraft getretene revidierte Übertretungsstrafgesetz hat im Kanton für eine wahrnehmbare Besserung bei der Situation mit den Bettelnden gesorgt. Die Kantonspolizei hat damit eine Handhabe, um aufdringliches Verhalten zu ahnden. Es handelt sich um ein massvolles Verbot, das die deutlichen und zahlreichen Klagen der Bevölkerung berücksichtigt, ohne das Betteln komplett zu verbieten.

Schliesslich konnte der Regierungsrat im vergangenen Jahr Grundlagen schaffen, welche für die zukünftige Entwicklung unseres Kantons wichtig sind. Das neue Leitbild Digitale Verwaltung Basel-Stadt und die neue Position des Chief Digital Officer bilden die Basis dafür, dass der Kanton die Chancen der Digitalisierung für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Mitarbeitenden nutzen kann.

Es scheint sich abzuzeichnen, dass die langersehnte Entspannung in der Corona-Krise nun endlich eintritt. Damit blicken wir hoffentlich wieder in eine Zukunft, die von mehr Normalität geprägt ist. Der Regierungsrat dankt der Bevölkerung für das Vertrauen, das sie den Behörden von Basel-Stadt schenkt.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

# 1

## Übersicht

## Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Jahresbericht beantragt der Regierungsrat dem Grosse Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

## Grossratsbeschluss (Entwurf)

### Jahresbericht 2021

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Jahresbericht 2021 des Regierungsrates sowie in den Bericht der Finanzkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

Die Jahresrechnung 2021 des Kantons Basel-Stadt wird wie folgt genehmigt:

### Erfolgsrechnung 2021

Betriebsergebnis	Fr.	-35'160'539
Finanzergebnis	Fr.	250'325'963
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>215'165'424</b>

### Bilanz per 31. Dezember 2021

Finanzvermögen	Fr.	7'358'801'028
Verwaltungsvermögen	Fr.	6'058'977'827
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'417'778'855</b>
Fremdkapital	Fr.	-7'299'419'776
Eigenkapital	Fr.	-6'118'359'080
<b>Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>-13'417'778'855</b>

### Investitionsrechnung 2021

Ausgaben	Fr.	-325'230'036
Einnahmen	Fr.	51'733'299
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>-273'496'738</b>

Die Geldflussrechnung 2021, der Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2021 und der Anhang zur Jahresrechnung 2021 (gemäss Kapitel 4.4 bis 4.6 des Jahresberichts 2021) werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 1.1 Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	2020	2021	2021	Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-2'946.0	-3'082.5	-3'005.0	2.5%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'231.4	3'046.4	3'197.4	5.0%
Abschreibungen	-276.4	-214.8	-227.5	-5.9%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.1</b>	<b>-250.9</b>	<b>-35.2</b>	<b>86.0%</b>
Finanzaufwand	-238.3	-92.7	-162.5	-75.4%
Finanzertrag	1'161.9	324.1	412.8	27.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>923.6</b>	<b>231.4</b>	<b>250.3</b>	<b>8.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>-19.4</b>	<b>215.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben	-311.7	-452.1	-325.2	28.1%
Investitionseinnahmen	27.5	22.0	51.7	>100.0%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-284.3</b>	<b>-430.1</b>	<b>-273.5</b>	<b>36.4%</b>
<b>Bilanz</b>				
Umlaufvermögen	3'694.2	-	3'491.4	-
Anlagevermögen	9'818.8	-	9'926.4	-
Fremdkapital	-7'609.8	-	-7'299.4	-
Eigenkapital	-5'903.2	-	-6'118.4	-
<b>Kennzahlen</b>				
Finanzierungssaldo	932.0	-225.2	178.9	>100.0%
Selbstfinanzierungsgrad	427.9%	47.6%	165.4%	117.7 PP
Nettoschulden	-119.5	-344.7	59.4	>100.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	0.2‰	0.5‰	-0.1‰	-0.5 PP
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrössen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	1.1%	5.0%	3.4%	
Teuerung	-0.1%	0.0%	0.0%	
Zinssätze langfristig	-0.5%	0.0%	0.0%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.9%	-	3.8%	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	0.8%	0.5%	-0.1%	

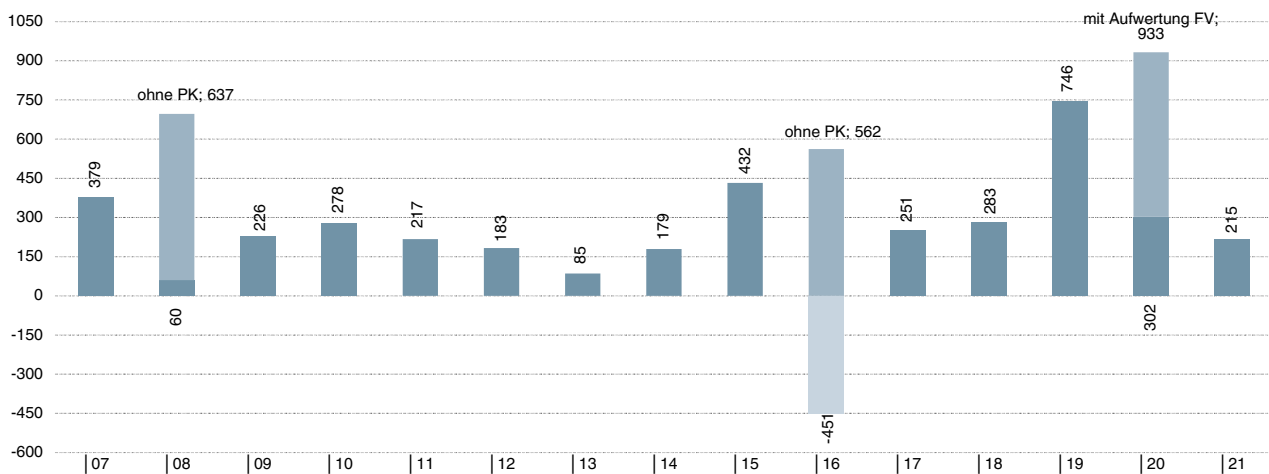
## 1.2 Zusammenfassung

### ERFREULICHER RECHNUNGSABSCHLUSS: BASEL-STADT VERFÜGT NEU ÜBER EIN NETTOVERMÖGEN

Die Rechnung 2021 des Kantons Basel-Stadt schliesst mit einem Überschuss von 215 Mio. Franken ab, obwohl die Bewältigung der Coronakrise 174 Mio. Franken kostete. Hauptverantwortlich für das erfreuliche Ergebnis sind das Ausbleiben der erwarteten, pandemiebedingten Steuerausfälle, eine höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank sowie weiterhin hohe Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Der Kanton konnte seine Nettoschulden vollständig abbauen und verfügt neu über ein Nettovermögen.

Der Kanton Basel-Stadt schliesst das Jahr 2021 mit einem Überschuss von 215 Mio. Franken ab. Dies ist 80 Mio. Franken besser als budgetiert. Das vom Grossen Rat Ende 2020 beschlossene Budget 2021 hatte ursprünglich einen Überschuss von 135 Mio. Franken vorgesehen. Zusammen mit den Nachtragskrediten für die Corona-Massnahmen ergab sich ein budgetiertes Defizit von 19 Mio. Franken. Aufgrund des positiven Rechnungsabschluss liegt die Nettoschuldenquote des Kantons mit -0.1 Promille erstmals unter null. Der Kanton weist neu ein Nettovermögen von 59 Mio. Franken auf.

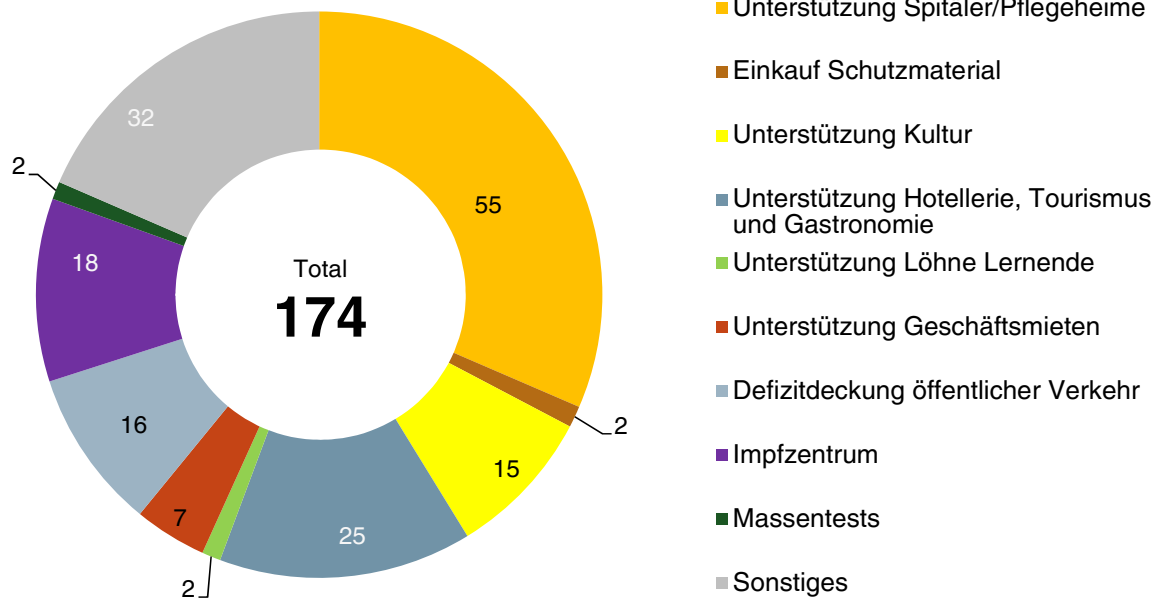
### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



### COVID-19 BELASTET RECHNUNG MIT 174 MIO. FRANKEN

Der Kanton Basel-Stadt konnte auch im letzten Jahr die grossen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie gut verkraften. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen waren auf finanzielle Hilfe angewiesen. Zudem verzeichnete der Kanton in verschiedenen Bereichen Mehrausgaben und Mindereinnahmen. 2021 summierten sich die finanziellen Auswirkungen auf 174 Mio. Franken. Mit 55 Mio. Franken entfällt der grösste Betrag auf die Unterstützung der Spitäler und Pflegeheime.

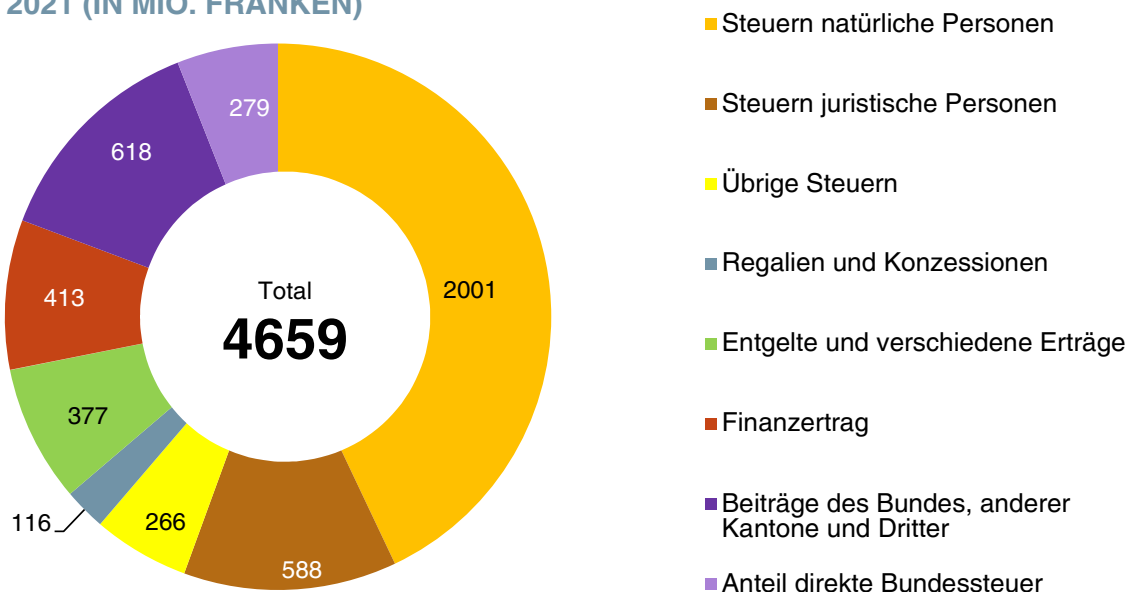
## COVID-19-MASSNAHMEN 2021 (IN MIO. FRANKEN) – STAND RECHNUNG



### PANDEMIE HATTE KAUM AUSWIRKUNGEN AUF STEUERERTRÄGE

Im Budget 2021 wurde mit pandemiebedingten Steuerausfällen in Höhe von 95 Mio. Franken gerechnet: 35 Mio. Franken bei den natürlichen Personen und 60 Mio. Franken bei den juristischen Personen. Die Wirtschaft erwies sich insgesamt als krisenresistent. Aufgrund zu hoher Abgrenzungen aus früheren Steuerjahren und geringeren Einnahmen aus dem Patentbox-Einkauf lagen die Steuern der juristischen Personen im letzten Jahr trotzdem 57 Mio. Franken unter Budget. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen fielen 42 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Mehreinnahmen konnten bei der Grundstückgewinnsteuer (+36 Mio. Fr. über Budget) und der Handänderungssteuer (+29 Mio. Fr.) verzeichnet werden. Hauptgründe sind die steigenden Immobilienpreise und das hohe Transaktionsvolumen.

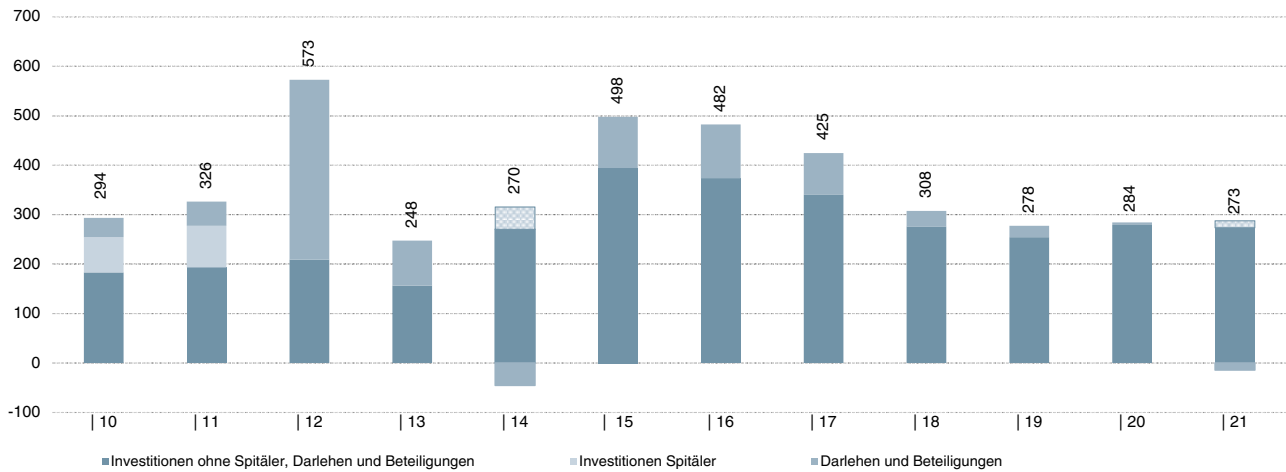
## ERTRAG 2021 (IN MIO. FRANKEN)



### HÖHERE AUSSCHÜTTUNG DER SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

Von der Schweizerischen Nationalbank wurden insgesamt 6 Mrd. Franken an die Kantone ausgeschüttet. Dies ist die maximal mögliche Gewinnausschüttung. Daraus resultierte eine Ausschüttung von 91 Mio. Franken an den Kanton – statt wie budgetiert 32 Mio. Franken.

### SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



### KANTON NEU MIT NETTOVERMÖGEN

Der Kanton investierte im vergangenen Jahr 273 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 165%. Der Kanton finanzierte somit die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln und konnte Schulden abbauen. Mit -0.1 Promille liegt die Nettoschuldenquote des Kantons erstmals unter null. Der Kanton weist neu ein Nettovermögen von 59 Mio. Franken auf.



## 1.3 Erfolgsrechnung

Der Betriebsaufwand 2021 fällt mit 4.3 Mrd. Franken um 50.7 Mio. Franken niedriger aus als budgetiert. Der Betriebsertrag liegt 266.4 Mio. Franken über dem Budget. Das Betriebsergebnis beträgt -35.2 Mio. Franken. Budgetiert wurde ein Wert von -250.9 Mio. Franken. Das Finanzergebnis weist einen Ertragsüberschuss von 250.3 Mio. Franken aus und schliesst leicht besser ab als budgetiert (+18.9 Mio. Fr.). Als Gesamtergebnis ergibt sich ein Überschuss von 215.2 Mio. Franken. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget von 234.6 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021	2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Betriebsaufwand	-4'117.1	-4'230.2	-4'280.9	-50.7	-1.2%
Betriebsertrag	4'126.2	3'979.3	4'245.7	266.4	6.7%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.1</b>	<b>-250.9</b>	<b>-35.2</b>	<b>215.7</b>	<b>86.0%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>923.6</b>	<b>231.4</b>	<b>250.3</b>	<b>18.9</b>	<b>8.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>-19.4</b>	<b>215.2</b>	<b>234.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Das Budget 2021 wurde durch den Grossen Rat in Form von Änderungsanträgen an der Budgetdebatte, Budgetpostulaten und Nachtragskrediten angepasst. In nachfolgender Tabelle sind die Budgetveränderungen, die vom Budget gemäss Budgetbericht des Regierungsrates in Höhe von 134.8 Mio. Franken zum definitiven Budget in Höhe von -19.4 Mio. Franken führten, dargestellt.

Veränderungen Budget 2021	
in Franken	
<b>Gesamtergebnis gemäss Budgetbericht</b>	<b>134'757'403</b>
Befristete Stelle für Veloverleihsystem	-90'000
Quartierkoordination Gundeldingen	70'000
<b>Gesamtergebnis gemäss Grossratsbeschluss</b>	<b>134'737'403</b>
Budgetpostulat Franziska Roth, Mittelschulen und Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Deutsch und Integrationskurse	-200'000
Budgetpostulat Christian C. Moesch, Statistisches Amt, Fachstelle OGD	-200'000
Nachtragskredit Mehr- und Zusatzkosten sowie Vorhalteleistungen Spitäler	-108'400'000
Nachtragskredit Mietzinshilfe (zweite Auflage)	-21'000'000
Nachtragskredit Schutzschirm Publikumsanlässe	-19'000'000
Nachtragskredit Deckung Einnahmeausfälle Öffentlicher Verkehr 2020	-5'241'266
Restliche Nachtragskredite	-140'800
<b>Gesamtergebnis inklusive Budgetpostulate und Nachtragskredite</b>	<b>-19'444'663</b>

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z.B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

**ZWECKGEBUNDENES  
BETRIEBSERGEBNIS**

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis ist um 77.5 Mio. Franken besser ausgefallen als budgetiert. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

**Entlastungen**

- Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten der baselstädtischen Spitäler, der baselstädtischen Pflegeheime und der Spitex Basel im Rahmen der Covid-19-Bekämpfung wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 108.4 Mio. Franken für die Jahre 2020 und 2021 bewilligt. Die Ausgaben für das Jahr 2021 betragen 56.5 Mio. Franken.
- Mit dem Ratschlag betreffend Massnahmen für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 19 Mio. Franken bewilligt. Im Berichtsjahr mussten keine zugesicherten Kostenbeteiligungen ausbezahlt werden.
- Die Unterschreitung von rund 16.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget bei der Sozialhilfe ist insbesondere auf den Rückgang der Zahlfälle, der betreuten Personen und den damit einhergehenden tieferen Unterstützungsleistungen zurückzuführen.
- Mit dem Ratschlag zur Ausrichtung von weiteren Beiträgen an Vermieterinnen und Vermieter von Geschäftsräumen zur Unterstützung für baselstädtische Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Covid-19-GRB-Mietzinsunterstützung II) wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 21.0 Mio. Franken bewilligt. Aufgrund der eingegangenen Gesuche wurden rund 7.2 Mio. Franken an die Vermieter ausbezahlt.
- Die Budgetunterschreitung von 13.2 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen geht primär auf eine deutlich geringere Steigerung der Krankenkassenprämien und einen deutlich tieferen Aufwand für die Abgeltung von uneinbringlichen Prämien zurück.
- Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV führen höhere Vergütungen des Bundes von 0.5 Mio. Franken, tiefere Krankheitskostenvergütungen von 3.6 Mio. Franken, ein tieferes Wachstum der Bezügerzahlen sowie tiefere Leistungen pro Bezügerin und Bezüger von rund 8.0 Mio. Franken zu einem Minderaufwand von insgesamt 12.2 Mio. Franken gegenüber dem Budget.
- Aus Überschüssen der Kehrlichtverwertungsanlage der Jahre 2007 bis 2012 wurde eine Rückstellung gebildet. Diese konnte im Jahr 2021 zu 50% erfolgswirksam aufgelöst werden (10.8 Mio. Fr.).
- Die Pflegeheimfinanzierung fällt um rund 9.3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Teilweise ist dies auf die tiefere Belegung der Pflegeheime aufgrund der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Aufgrund der EL-Reform, die seit dem 1.1.2021 in Kraft ist, wurden rund 10% weniger EL-Bezüger registriert. Zudem wurden die Beiträge des Kantons für Pflegeheimaufenthalte infolge Änderung der Vergütung von Pflegematerial (MiGeL) ab 1. Oktober 2021 gesenkt.
- Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen liegen um 6.4 Mio. Franken unter dem Budget. Aufgrund der Covid-19 Pandemie entwickelten sich die stationären Behandlungen nicht wie erwartet.
- Bei der Behindertenhilfe führte eine verzögerte Inanspruchnahme von Leistungen u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie zu einer Budgetunterschreitung von 5.7 Mio. Franken.
- In den Bereichen Mittelschulen und Berufsbildung fielen die Beitragszahlungen um 3.9 Mio. Franken tiefer aus als erwartet. Einerseits war die Abgeltung an die

Handelsschule KV Basel aufgrund tieferer Schülerzahlen niedriger und andererseits lagen die Aufwendungen für die überbetrieblichen Kurse, der Schulabkommen als auch der Lehrabschlussprüfungen allesamt unter Budget.

- Das Projekt zum Einbau von Schallschutzfenstern musste auf das Jahr 2022 verschoben werden. Die budgetierten Mittel wurden deshalb nicht verwendet (3.8 Mio. Fr.).
- Noch vorhandenes Hilfsmaterial aus dem Jahr 2020 (Masken, Kittel, Handschuhe, Brillen etc.) zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie in Höhe von 3.6 Mio. Franken wurde im Jahr 2021 bei den Medizinischen Diensten aktiviert.
- Ein besserer Schadensverlauf führt im Vergleich zum Budget zu geringeren Kosten in Höhe von 3.6 Mio. Franken für die Schäden im Bereich Personenversicherungen.
- Die Budgetunterschreitung von 3.5 Mio. Franken bei der Tagesbetreuung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Mehrkosten für die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes erst 2022 anfallen werden.
- Die Beiträge an die hauswirtschaftlichen Leistungen an Spitex Basel, an die Tagespflegeheime sowie an die Pflege zu Hause lagen im Berichtsjahr um 3.3 Mio. Franken unter Budget. Der Rückgang ist auf die Massnahmen während der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.
- Der Deckungsgrad der Pensionskasse Basel-Stadt ist gestiegen. Die für mögliche Verpflichtungen des Kantons bei einzelnen Anschlüssen gebildete Rückstellung in Höhe von 2.7 Mio. Franken konnte aufgelöst werden.
- Die Familienzulagen an Nichterwerbstätige fallen um 2.5 Mio. Franken tiefer aus, da vorübergehend keine neuen Anträge via die Ausgleichskasse gestellt wurden.
- Beim Kompetenzkonto des Regierungsrats wurden rund 1.4 Mio. Franken in Anspruch genommen. Das Budget in Höhe von 3.0 Mio. Franken wurde deshalb um 1.6 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.
- Das Budget für die Schulabkommen wurden um rund 1.4 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.

### Belastungen

- Die Budgetüberschreitung von 41.1 Mio. Franken des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist auf die Unterstützungsmassnahmen aufgrund der Covid-19 Pandemie zurückzuführen.
- Zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie fielen insbesondere nicht-budgetierte Kosten für das Massentesten (13.3 Mio. Fr.) sowie für die Impfungen (18.8 Mio. Fr.) in Höhe von 32.0 Mio. Franken an. Der Bund beteiligte sich an den Ausgaben in Höhe von 12.2 Mio. Franken.
- Zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie mussten zusätzliche Personen im Bereich Contact Tracing und bei Support-Funktionen eingestellt werden (6.1 Mio. Fr.). Zusätzlich fielen nicht-budgetierte Ausgaben für Umbauten, Materialien und Dienstleistungen in Höhe von 3.0 Mio. Franken bei den Medizinischen Diensten an (u.a. Raummieten, IT-Dienstleistungen, Kampagnen, externe Mitarbeitende).
- Gestiegene Heizkosten und höher als erwartete Aufwendungen für Planungen und Unterhalt führten zu einer Budgetüberschreitung bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen von 5.8 Mio. Franken.
- Insgesamt wurde das Globalbudget ÖV um rund 5.3 Mio. Franken überschritten. Rückstellungen in der Höhe von knapp 10 Mio. Franken für die Deckung der Covid-19-bedingten Verluste 2021 der BVB und eine aufgrund der geringe-

ren Nachfrage deutlich tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktegruppe Tram & Bus das Budget um fast 12.5 Mio. Franken überschritten wurde. Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes ist aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 stark zurückgegangen, was einen Rückgang der Subventionszahlungen an die BVB gegenüber Budget um 5.4 Mio. Franken zur Folge hatte. Die Produktegruppe Traminfrastruktur schliesst aufgrund einer tieferen Bautätigkeit 2.1 Mio. Franken unter Budget ab.

- Die Budgetüberschreitung bei der Jugendhilfe von 5.1 Mio. Franken ist insbesondere auf zusätzliche Platzierungen und Tarifierhöhungen zurückzuführen.
- Im Mehrwertabgabefonds wurden Mindereinnahmen von 4.8 Mio. Franken im Vergleich zum Budget realisiert.
- Mindererträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren sowie Verfahrensauslagen führten bei der Staatsanwaltschaft zu einer Budgetunterschreitung von 3.8 Mio. Franken.
- Das faktisch verhängte Veranstaltungsverbot führte bei der St. Jakobshalle zu Mindereinnahmen von 5.6 Mio. Franken. Aufgrund des Verbots fielen jedoch auch tiefer als budgetierte Kosten in Höhe von 2.3 Mio. Franken an.
- Während das Budget der Unterrichtskosten Volksschulen um 4.5 Mio. Franken überschritten wurde, fielen die Aufwendungen bei den Mittelschulen um 1.3 Mio. Franken tiefer aus als erwartet.
- Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung um 2.8 Mio. Franken höher als budgetiert aus.
- Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigten (Impairment). Die Höhe des Impairments wurde damals auf 20 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment mit der Rechnung 2020 eine Rückstellung von je 10 Mio. Franken gebildet. Aufgrund der aktuellen Analysen der externen Experten wird das Impairment auf 25 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone erhöhen die Rückstellung auf je 12.5 Mio. Franken.
- Die tiefere Belegung der Pflegeheime aufgrund von Covid-19 hat höhere Spitexleistungen zur Folge. Das Budget wurde aus diesem Grund um 2.2 Mio. Franken überschritten.
- Die mehrheitlich Covid-19-bedingte tiefere Auslastung der Gefängnisse führt sowohl zu Minderausgaben (3.0 Mio. Fr.) als auch zu Mindereinnahmen (5.1 Mio. Fr.) im Justizvollzug.
- Für Ruhegehälter wurden Rückstellungen in der Höhe von 2.0 Mio. Franken gebildet.
- Beim Pendlerfonds wurde das Budget um 2.0 Mio. Franken unterschritten, da die budgetierte Zuweisung der Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarte an den Pendlerfonds im Grossen Rat erst im Juni 2021 beschlossen wurde.
- Die Aufwendungen für den ausserkantonalen Fachhochschulbesuch sind um 1.6 Mio. Franken und jene für den Universitätsbesuch um 0.3 Mio. Franken höher als budgetiert ausgefallen, weil die Anzahl Studierende zugenommen hat.
- Die Bussen fielen um 1.4 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Abgeltung Mehr- und Zusatzkosten Spitäler/Pflegeheime	+51.9	
Nachtragskredit Schutzschirm (Covid-19)	+19.0	
Sozialhilfe	+16.0	
Beiträge an Mietzinsen für Geschäftsräumlichkeiten (Covid-19)	+13.8	
Prämienverbilligungen	+13.2	
Ergänzungsleistungen	+12.2	
Auflösung Rückstellung Überschüsse Kehrichtverwertungsanlage	+10.8	
Pflegeheimfinanzierung	+9.3	
Stationäre Behandlung gemäss kvG	+6.4	
Behindertenhilfe	+5.7	
Beitragszahlungen Bereich Mittelschulen, Berufsbildung	+3.9	
Verzögerung Projekt Schallschutzfenster	+3.8	
Aktivierung Hilfsmaterial (Covid-19)	+3.6	
Geringere Schadenszahlungen im Bereich Personenversicherungen	+3.6	
Tagesbetreuung	+3.5	
Hauswirtschaftliche Leistungen Spitex	+3.3	
Auflösung Rückstellung einzelne Anschlüsse PKBS	+2.7	
Familienzulagen nicht Erwerbstätige	+2.5	
Kompetenzkonto Regierungsrat	+1.6	
Schulabkommen	+1.4	
Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit		-41.1
Kosten Massentests, Impfungen (netto)		-19.8
Mehrkosten Personal GD Covid-19		-9.1
Unterhalt Liegenschaften vv		-5.8
Globalbudget Öffentlicher Verkehr		-5.3
Jugendhilfe		-5.1
Mehrwertabgabefonds		-4.8
Minderertrag Staatsanwaltschaft		-3.8
Mindereinnahmen St. Jakobshalle aufgrund Veranstaltungsverbot		-3.3
Unterrichtskosten Volks- und Mittelschulen		-3.2
Höhere Krankentaggelder Personal-Eigenversicherung		-2.8
Impairment Neubau Biozentrum		-2.5
Spitex Leistungen		-2.2
Tiefere Auslastung Gefängnisse		-2.1
Rückstellungen Ruhegehälter		-2.0
Mindereinnahmen Penderfonds		-2.0
Hochschulvereinbarungen		-1.8
Bussen		-1.4
Saldo übrige Positionen	+7.4	
<b>Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+77.5</b>	

## NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um 150.9 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

### Entlastungen

- Die maximale jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank beträgt 6 Mrd. Franken, für das Geschäftsjahr 2020 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 31.6 Mio. Franken rund 91.1 Mio. Franken, die im 2021 verbucht werden.
- Die übrigen direkten Steuern übertreffen das Budget um 56.6 Mio. Franken, weil aufgrund der steigenden Immobilienpreise und des hohen Transaktionsvolumens die Grundstückgewinnsteuer (+36.5 Mio. Fr.) und die Handänderungssteuer (+29.2 Mio. Fr.) über Budget liegen, während das Budget der Erbschafts- und Schenkungssteuer um rund 5.4 Mio. Franken unterschritten wurde.
- Bei den Steuern natürlicher Personen wurden 42.3 Mio. Franken mehr als budgetiert eingenommen. Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 35.0 Mio. Franken berücksichtigt. Aufgrund des aktuellen Veranlagungsstandes ist kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar. Gegenüber dem Budget ergeben sich Mehreinnahmen von 35 Mio. Franken. Zudem fallen die Vermögenssteuern u.a. aufgrund gestiegener Börsenkurse um 10.8 Mio. Franken höher als budgetiert aus.
- Seit 2019 werden bei wesentlichen, ausserordentlichen Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet. Definitive Veranlagungen der Steuerjahre 2017 und 2018 führen zu einer ausserordentlichen Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage in diesen Jahren. Die höhere Steuerbemessungsgrundlage und die damit verbundenen höheren Steuererträge des Kantons wirken sich verzögert auf die zukünftigen Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) aus. Dafür wurden in der Rechnung 2020 entsprechende Rückstellungen gebildet. Rückstellungen im Umfang von 22.3 Mio. Franken können aufgelöst werden.
- Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil um 12.4 Mio. Franken höher aus.
- Die erwarteten Covid-19-bedingten budgetierten höheren Zahlungsausfälle bei der Steuerverwaltung sind bisher nicht eingetroffen. Andererseits wurden etwas höhere Delkredererückstellungen gebildet. Insgesamt wurde das Budget der Wertberichtigungen auf Steuerforderungen um 8.9 Mio. Franken unterschritten.
- Der Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer übertraf das Budget um 5.3 Mio. Franken.

### Belastungen

- Die direkten Steuern der juristischen Personen unterschritten das Budget um 56.8 Mio. Franken. Für die Abweichung gegenüber dem Budget sind im Wesentlichen drei Effekte verantwortlich: Zu hohe Abgrenzungen aus alten Steuerjahren führen bei der Gewinnsteuer zu 90.8 Mio. Franken geringeren Einnahmen. Zweitens waren im Budget 80 Mio. Franken für die einmaligen Patentboxen-Einkäufe eingestellt. Effektiv beliefen sich die Einkäufe auf 50 Mio. Franken und fallen damit 30 Mio. Franken tiefer als budgetiert aus. Im Budget wurde drittens

bei den Gewinnsteuern der Rückgang aufgrund Covid-19 auf 60 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 60 Mio. Franken.

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Gewinnausschüttung Schweizerische Nationalbank	+59.5	
Übrige direkte Steuern	+56.6	
Steuern natürliche Personen	+42.3	
Auflösung Rückstellung NFA-Zahlungen	+22.3	
Anteil direkte Bundessteuer	+12.4	
Wertberichtigungen auf Forderungen Steuerverwaltung	+8.9	
Anteil an der eidg. Verechnungssteuer	+5.3	
Steuern juristische Personen		-56.8
Saldo übrige Positionen	+0.6	
<b>Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+150.9</b>	

#### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen liegen um 12.8 Mio. Franken über Budget.

- Die Abschreibungen auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen um 5.7 Mio. Franken unter Budget.
- Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung in Höhe von 10.9 Mio. Franken auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen). Die Pandemie hat die öffentlichen Spitäler und Kliniken teilweise finanziell unter Druck gesetzt. Dies macht eine Wertberichtigung des Dotationskapital beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (0.9 Mio. Fr.) notwendig. Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter (Felix Platter Spital) wirken sich zudem weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was insgesamt eine Wertberichtigung des Dotationskapitals (7.0 Mio. Fr.) nach sich zieht.

Abweichungen Abschreibungen		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Abschreibungen Hochbauten im Verwaltungsvermögen	+5.7	
Wertberichtigung Beteiligungen FPS, UZB und MCH Group AG		-18.8
Saldo übrige Positionen	+0.3	
<b>Veränderung Abschreibungen</b>		<b>-12.8</b>

#### FINANZERGEBNIS

Im Vergleich zum Budget fällt das Finanzergebnis um 18.9 Mio. Franken besser aus.

#### Entlastungen

- Covid-19-bedingt verzögerten sich einige Investitionsvorhaben aufgrund von Lieferengpässen, was zu tieferen Liegenschaftsaufwendungen von 16.5 Mio. Franken im Vergleich zum Budget im Finanzvermögen führte.
- Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) lag um 13.3 Mio. Franken über Budget.
- Auch die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) fiel höher als erwartet aus (7.4 Mio. Fr.).

- Dank stabiler Zinslage und tieferer Verschuldung fällt der Zinsaufwand um 4.3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.

### Belastungen

- Der Ertrag aus Verzugszinsen bei der Steuerverwaltung ist beeinflusst durch einen Sonderaufwand aus früheren Jahren sowie generell reduzierten Verzugszinssätzen. Insgesamt wurde das Budget um 9.6 Mio. Franken unterschritten.
- Die gebuchten Bewertungsergebnisse bei den Liegenschaften im Finanzvermögen liegen um 7.3 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert von 39.3 Mio. Franken.
- Aufgrund der Zinsentwicklung fällt bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen der Ertrag um 1.3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.

Abweichungen Finanzergebnis			
In Mio. Franken		belastend	entlastend
Liegenschaftenertrag, -aufwendungen (netto)		+16.5	
Gewinnablieferung IWB		+13.3	
Gewinnablieferung BKB		+7.4	
Zinsaufwand		+4.3	
Ertrag Verzugszinsen Steuerverwaltung			-9.6
Aufwertung Liegenschaften Finanzvermögen			-7.3
Zinsen vergebene Darlehen			-1.3
Saldo übrige Positionen			-4.4
<b>Veränderung Finanzergebnis</b>		<b>+18.9</b>	

### VERGLEICH MIT DER RECHNUNG DES VORJAHRES

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber der Rechnung 2020 erläutert. Das Gesamtergebnis verschlechtert sich im Vergleich zur Vorjahresrechnung um 717.6 Mio. Franken.

### Zweckgebundenes Betriebsergebnis

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 59.0 Mio. Franken. Die Personalausgaben stiegen um rund 37.6 Mio. Franken an (insbesondere neue Stellen, Covid-19-Pandemie). Der weitere Anstieg ist insbesondere auf Mindereinnahmen beim Mehrwertabgabefonds (24.0 Mio. Fr.), höhere Ausgaben beim Krisenfonds aufgrund der Covid-19-Pandemie (24.6 Mio. Fr.), tiefere Betriebskosten der ProRheno aufgrund der Landabgeltung im Jahr 2020 (20.6 Mio. Fr.) sowie höhere Einnahmen im Jahr 2021 aufgrund der Auflösung der Rückstellung bei den Abwassergebühren (10.8 Mio. Fr.) zurückzuführen.

### Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich um 34.1 Mio. Franken im Vergleich zur Rechnung 2020. Die Steuererträge der juristischen Personen fielen im Jahresvergleich um 49.2 Mio. Franken tiefer aus, da im Jahr 2020 hohe definitive Veranlagungen aus alten Steuerjahren anfielen. Die Steuern der natürlichen Personen und die übrigen direkten Steuern blieben praktisch unverändert. Der Anteil an der direkten Bundessteuer sank im Vergleich zum Jahr 2020 um 50.9 Mio. Franken. Diese fielen im Jahr 2020 aufgrund des Kassaprinzips ausserordentlich hoch aus. Der Anteil am Nationalbankgewinn stieg hingegen um 30.2 Mio. Franken an. Die NFA-Zahlungen fielen um rund 22.9 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Schliesslich übertraf der Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer den Vorjahreswert um 15.1 Mio.



Franken.

#### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Investitionsbeiträgen gehen im Vergleich zur Rechnung 2020 um 48.8 Mio. Franken zurück. Dies ist insbesondere auf die im Jahr 2020 vorgenommene Wertberichtigung von 30.0 Mio. Franken auf dem Darlehen an die Universität Basel zur Vorfinanzierung der nachschüssig ausbezahlten Beiträge des Bundes zurückzuführen. Auch wurde im Jahr 2020 eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung an der MCH Group AG durchgeführt (9.1 Mio. Fr.).

#### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis schliesst im Jahresvergleich um 673.3 Mio. Franken schlechter ab. Dies ist insbesondere auf Aufwertungen von Anlagen im Finanzvermögen des Jahres 2020 zurückzuführen (630.3 Mio. Fr.). Der Zinsertrag fiel im Vergleich zum Jahr 2020 um 31.4 Mio. Franken tiefer aus. Im Jahr 2020 enthielt der Ertrag aus Verzugszinsen der Steuerverwaltung Sondererträge aus früheren Jahren. Schliesslich fällt der Liegenschaftenaufwand und -ertrag (netto) um 32.5 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr

## 1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme sank zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 31. Dezember 2021 um 95.2 Mio. Franken auf 13.4 Mrd. Franken. Dies entspricht einem Rückgang von -0.7%. Das Umlaufvermögen sank hierbei um 202.8 Mio. Franken. Das Anlagevermögen stieg um 107.6 Mio. Franken auf 9.9 Mrd. Franken. Auf der Passivseite stieg das kurzfristige Fremdkapital um insgesamt 262.7 Mio. Franken auf 4.7 Mrd. Franken. Das langfristige Fremdkapital ging zurück (-573.1 Mio. Fr.). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 45.6% (Vorjahr: 43.7%). Das Eigenkapital erhöhte sich dank des guten Rechnungsergebnisses um 215.2 Mio. Franken auf 6.1 Mrd. Franken.

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
Umlaufvermögen	3'694.2	3'491.4	-202.8	-5.5%
Anlagevermögen	9'818.8	9'926.4	107.6	1.1%
<b>Aktiven</b>	<b>13'513.0</b>	<b>13'417.8</b>	<b>-95.2</b>	<b>-0.7%</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'513.2	-4'776.0	-262.7	-5.8%
Langfristiges Fremdkapital	-3'096.6	-2'523.5	573.1	18.5%
Eigenkapital	-5'903.2	-6'118.4	-215.2	-3.6%
<b>Passiven</b>	<b>-13'513.0</b>	<b>-13'417.8</b>	<b>95.2</b>	<b>0.7%</b>

## 1.5 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2021 auf 273.5 Mio. Franken und fiel somit 156.6 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Den Investitionsausgaben von 352.2 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 51.7 Mio. Franken gegenüber. Die grössten Investitionsausgaben betreffen die Erweiterung der ARA (39.9 Mio. Fr.), die Gesamtanierung des Wirtschaftsgymnasiums (18.3 Mio. Fr.) und der Kaserne (12.5 Mio. Fr.), diverse Erhaltungsmassnahmen beim Tiefbauamt (Abwasserleitungen: 12.4 Mio. Fr.; Strassen: 11.8 Mio. Fr.) sowie der Neubau des NMB bzw. des Staatsarchivs (11.7 Mio. Fr.). Einige ursprünglich für 2021 geplante Investitionen verzögern sich oder werden in reduziertem Umfang umgesetzt, so dass die Investitionsausgaben 126.8 Mio. Franken niedriger ausfielen als budgetiert. Als Beispiele sind insbesondere die Beschaffung neuer Elektrobusse (45.6 Mio. Fr. unter Budget) und Tramkombinationen (38.7 Mio. Fr. unter Budget) sowie die ARA (22.8 Mio. Fr. unter Budget) zu erwähnen. Die geplanten Investitionen werden zu 60.0% ausgeschöpft. Gleichzeitig lagen die Investitionseinnahmen 29.8 Mio. Franken über dem Budget.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21
Investitionsausgaben	-311.7	-452.1	-325.2	-452.1	126.8 28.1%
Investitionseinnahmen	27.5	22.0	51.7	22.0	29.8 >100.0%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-284.3</b>	<b>-430.1</b>	<b>-273.5</b>	<b>-430.1</b>	<b>156.6 36.4%</b>

## 1.6 Finanzpolitische Beurteilung

### **GESUNDE FINANZIELLE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT**

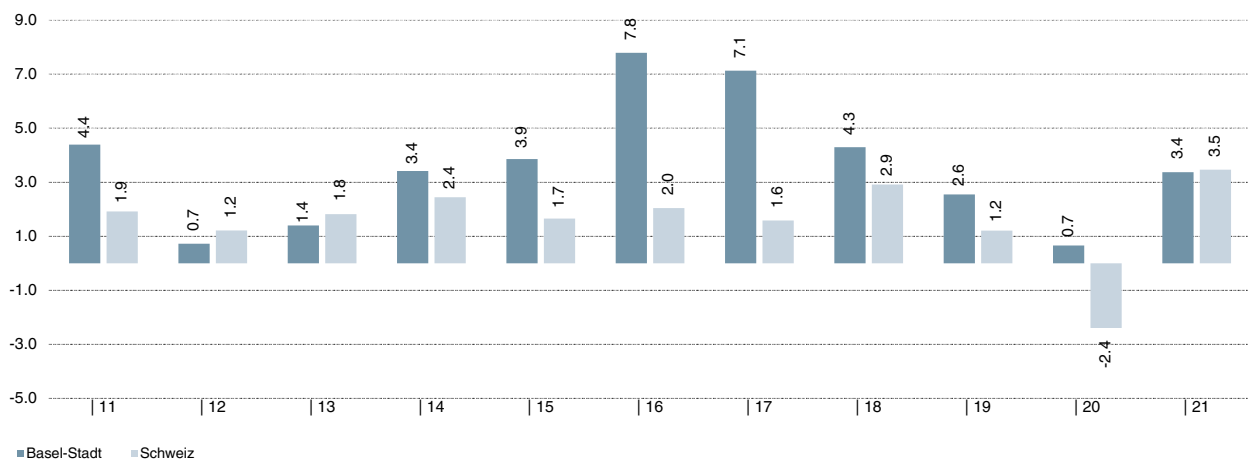
Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine gesunde finanzielle Basis und einen gewissen Handlungsspielraum. Einerseits für Entlastungsmassnahmen zugunsten der Bevölkerung. Andererseits zur Umsetzung der OECD-Steuerreform, deren finanziellen Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind.

## 1.7 Wirtschaftliche Entwicklung

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach dem weltweiten Einbruch der Wirtschaft, erholte sich die Wirtschaft 2021. Für den Euro-Raum wird 2021 ein Wachstum von 5.0% erwartet. Auch die Schweizer Wirtschaft erholte sich, nach einem Einbruch von 2.4% im Jahr 2020 erwartet BAK Economics 2021 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3.5%. Das für Basel-Stadt erwartete Wachstum ist etwa gleich hoch.

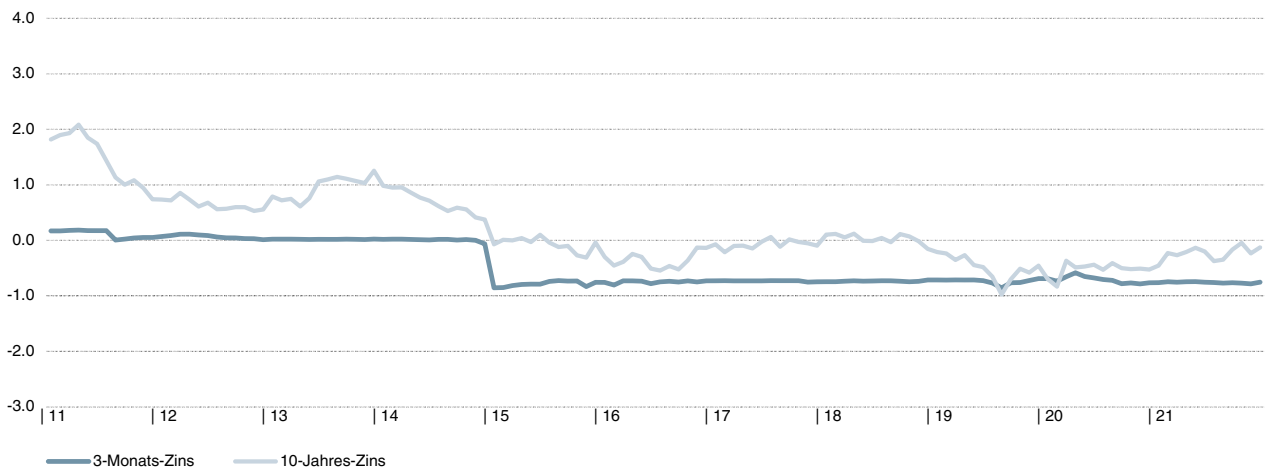
#### WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



### ZINSEN

Die Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank war 2021 weiter expansiv und die Zinsen bewegten sich immer noch auf niedrigem Niveau. Sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Zinsen lagen im gesamten Beobachtungszeitraum unter null. Zum Jahresende stiegen die langfristigen Zinssätze.

#### ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)

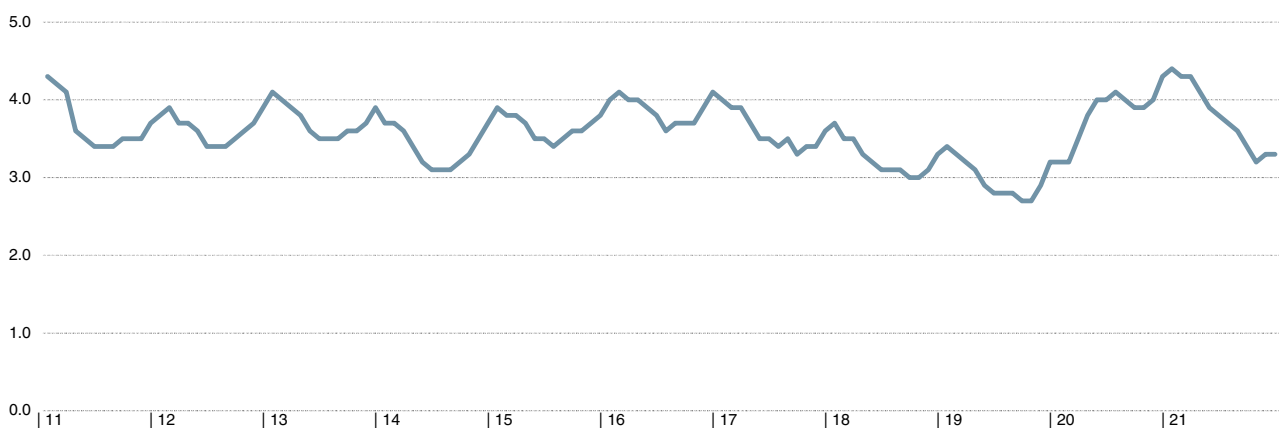


**TEUERUNG**

Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Jahresteuering +0.6% (2020: -0.7%). Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Preise für Erdölprodukte sowie auf höhere Wohnungsmieten zurückzuführen. Demgegenüber sanken die Preise für Pauschalreisen ins Ausland und Medikamente. Die für die Anpassung der Löhne in der kantonalen Verwaltung relevante Teuerung betrug 0.0%.

**LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)****ARBEITSLOSE**

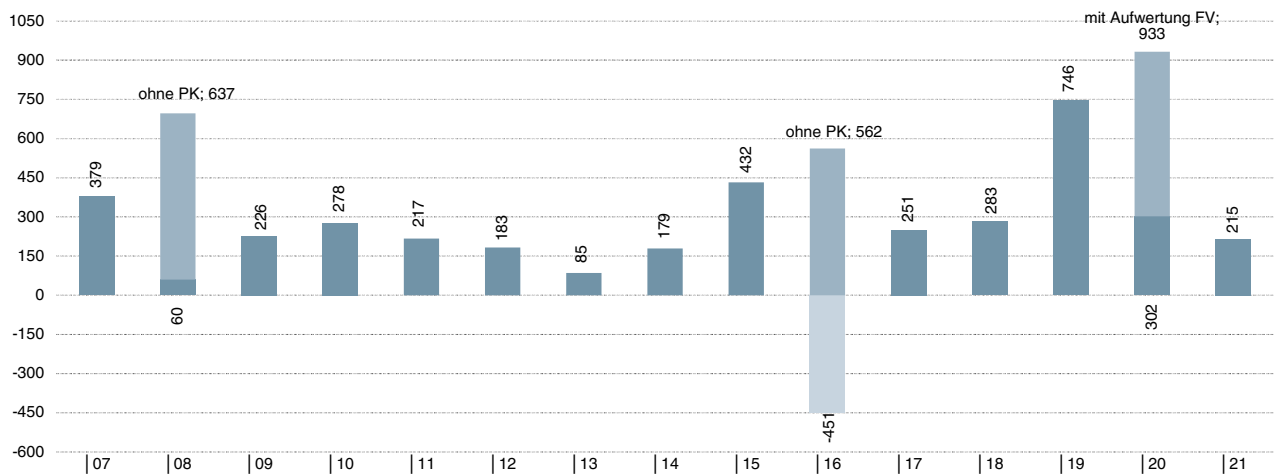
Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Basel-Stadt blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert, so waren 2021 durchschnittlich 3'900 Personen arbeitslos gemeldet (2020: 3'963 Personen). Die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt lag im Jahr 2021 bei 3.8%.

**ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)**

## 1.8 Finanzentwicklung

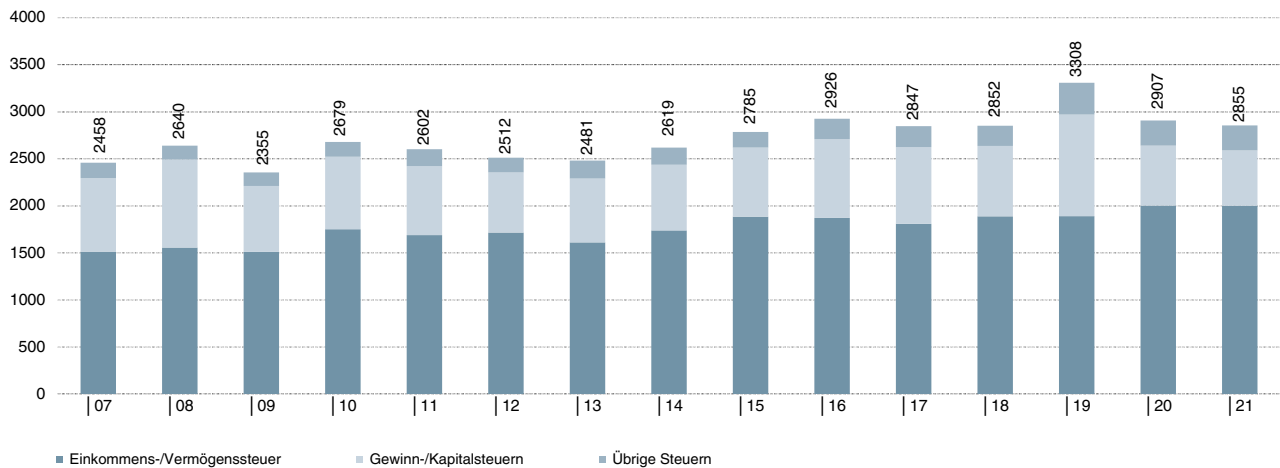
Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt entwickelt hat. Im Jahr 2021 weist die Rechnung einen Überschuss von 215 Mio. Franken aus. Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt in der dargestellten Periode schwarze Zahlen. Die bisher höchsten Ergebnisse konnte der Kanton in den Jahre 2019 (746 Mio. Fr.) und 2020 (933 Mio. Fr.) verzeichnen. Einmaleffekte wie die Aufwertung des Finanzvermögens und hohe Unternehmenssteuern führten in diesen beiden Jahren zu ausserordentlich hohen Ergebnissen. Ohne diese Einmaleffekte hätten die Abschlüsse 2019 und 2020 ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2018 gelegen.

### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



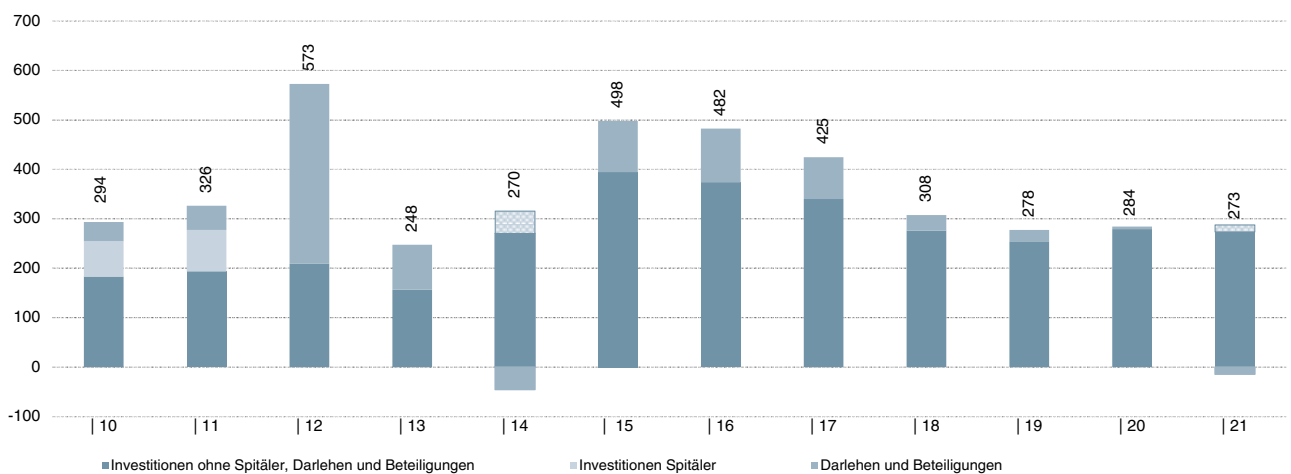
Mit 2.9 Mrd. Franken fiel der Steuerertrag um 53 Mio. Franken niedriger aus als im Vorjahr. Während die Steuern der natürlichen Personen und die übrigen Steuern etwa auf Vorjahresniveau lagen, sanken die Steuern der juristischen Personen, da anders als im Vorjahr keine Sondereffekte auftraten. Im Jahr 2019 waren sowohl die Steuern der juristischen Personen als auch die übrigen Steuern aufgrund von Sondereffekten und ausserordentlichen Immobilientransaktionen ungewöhnlich hoch.

### STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



Der Saldo der Investitionsrechnung liegt bei 273 Mio. Franken. Dies ist etwas niedriger als im Vorjahr (2020: 284 Mio. Fr.). Neben den reinen Investitionen werden bei diesem Saldo auch Darlehen und Beteiligungen berücksichtigt, diese waren 2021 negativ (-14 Mio. Fr.), d.h. bei den Darlehen und Beteiligungen wurden höhere Einnahmen als Ausgaben verzeichnet. Die Investitionen beliefen sich im Jahr 2021 auf 288 Mio. Franken. Den bisherigen Höchststand erreichte der Saldo mit 573 Mio. Franken im Jahr 2012 aufgrund der Ausgliederung der Spitäler. Die Investitionen erreichten 2015 mit 394 Mio. Franken aufgrund der notwendigen Investitionen in Schulbauten im Zuge der Schulharmonisierung einen Höchststand.

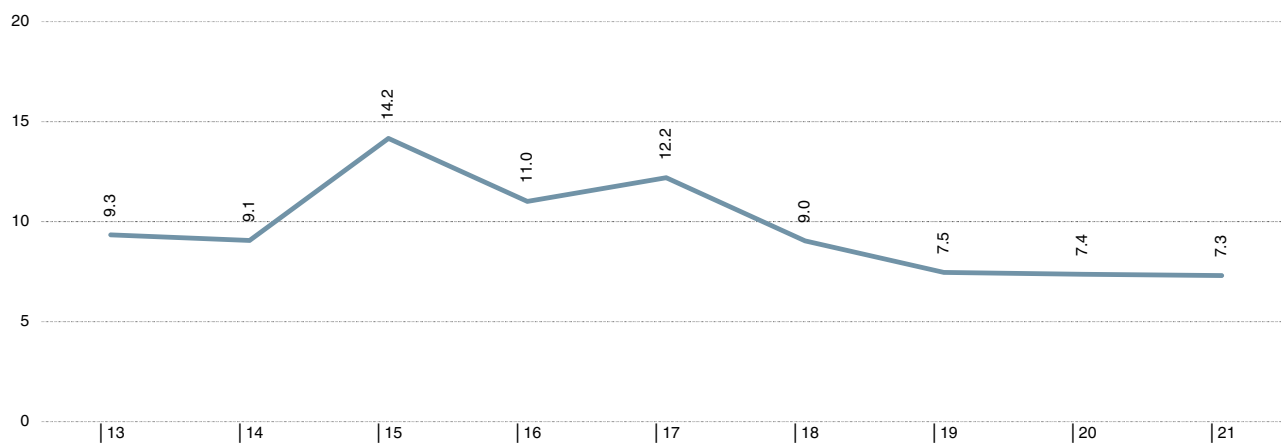
### SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)





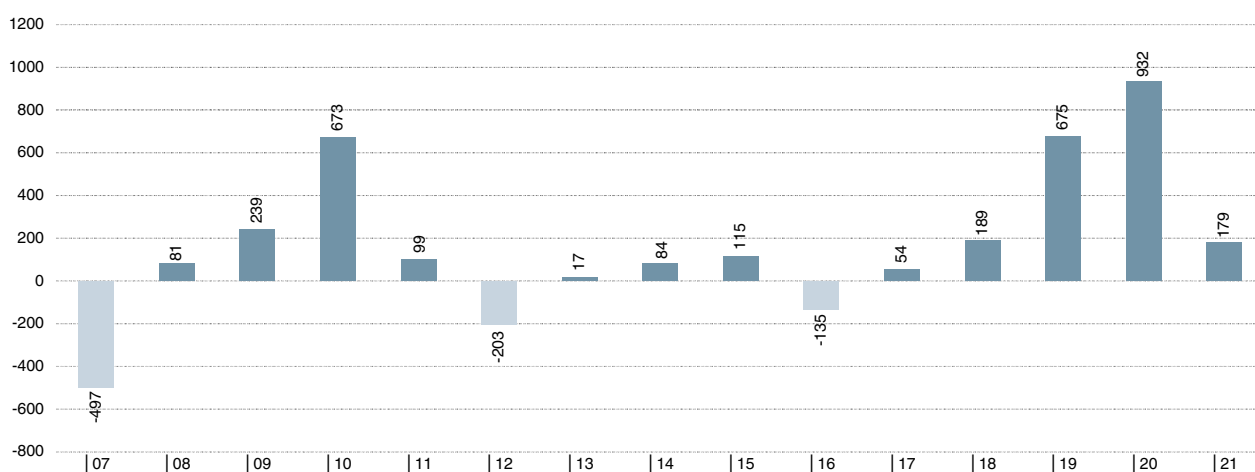
Der Investitionsanteil zeigt, in welchem Ausmass der Kanton Investitionen tätigt. Er ist definiert als Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2021 lag der Wert bei 7.3%.

#### INVESTITIONSANTEIL (IN PROZENT)



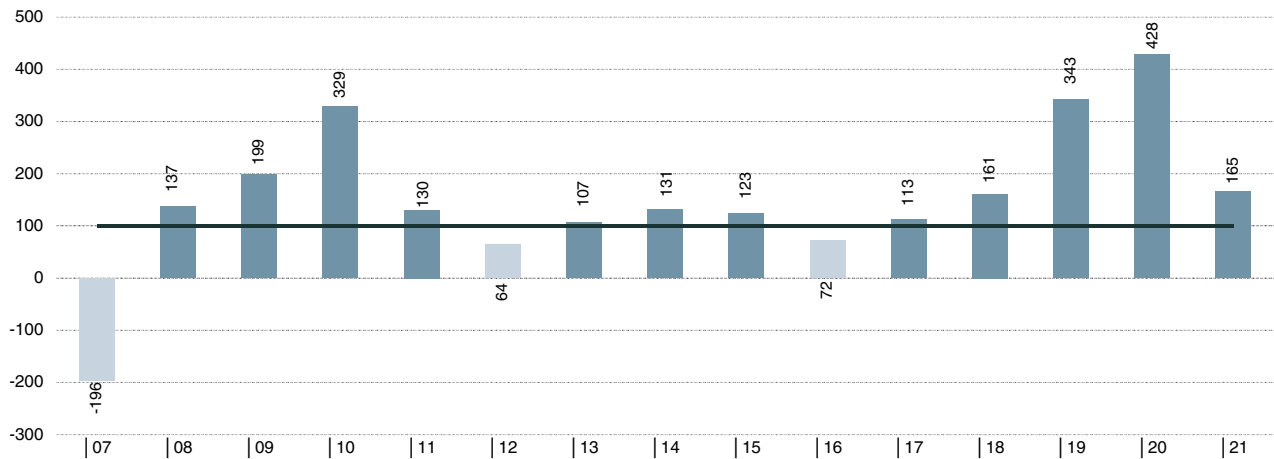
Das positive Rechnungsergebnis führt zu einem positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 179 Mio. Franken. Das Ergebnis entspricht etwa dem Niveau von 2018. 2019 und 2020 hatten Sondereffekte und die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zu Rekordergebnissen geführt.

#### FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



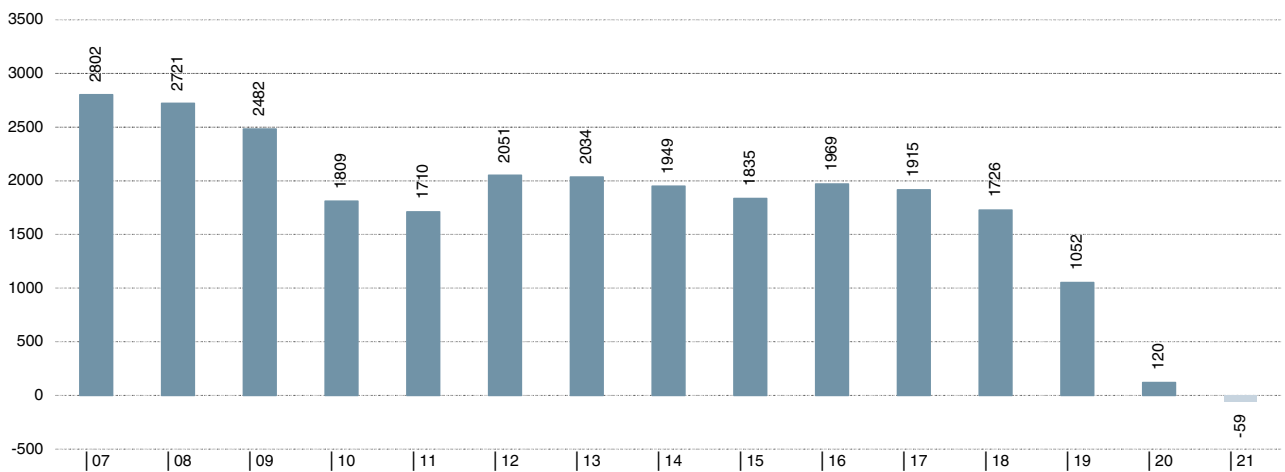
Analog zum Finanzierungssaldo entwickelt sich auch der Selbstfinanzierungsgrad. Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil seiner Investitionen der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann. In den letzten 15 Jahren lag dieser nur dreimal unter 100%. In den übrigen Jahren konnten die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2021 belief sich dieser auf 165%.

## SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



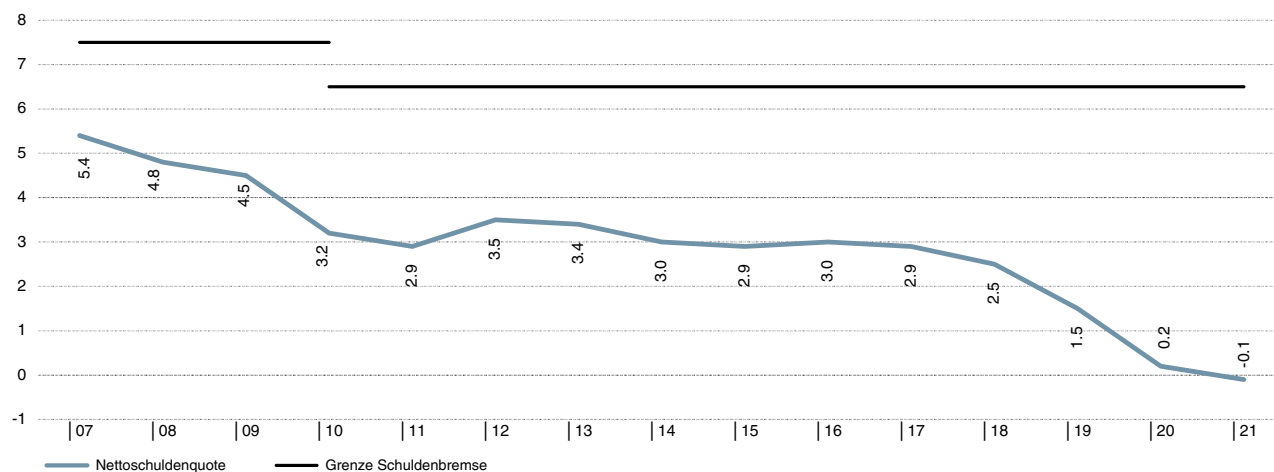
Seit 2018 sinken die Nettoschulden. 2021 weist der Kanton ein Nettovermögen von 59 Mio. Franken aus.

## NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



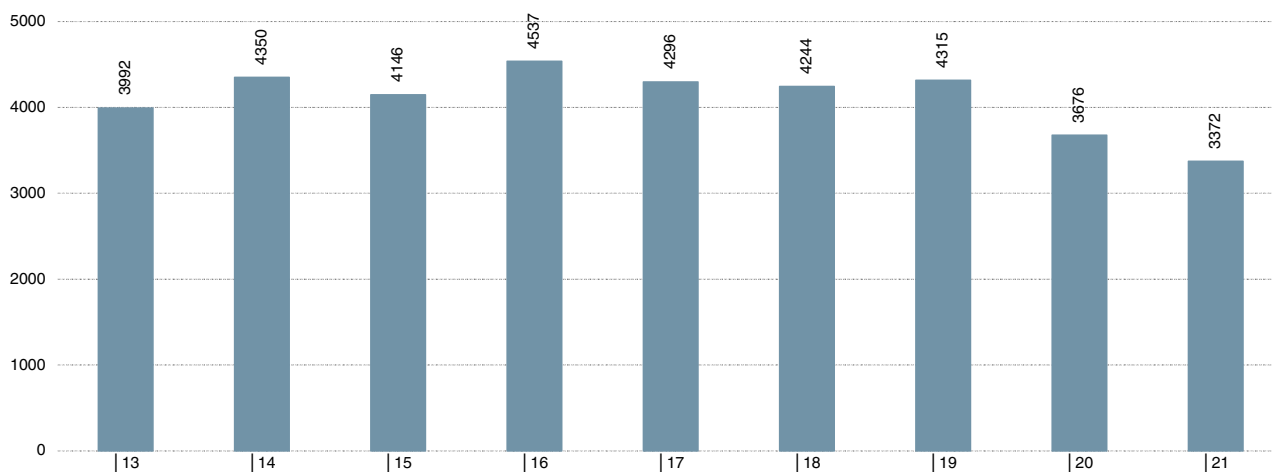
Die Schuldenbremse sieht vor, dass zur Sicherstellung des Haushaltgleichgewichts die Nettoschuldenquote einen Wert von 6.5% des Bruttoinlandsprodukts der Schweiz nicht übersteigen darf. Im Jahr 2021 sank die Nettoschuldenquote aufgrund des Überschusses von 0.2% auf -0.1%. Der Kanton weist ein Nettovermögen auf.

## NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE)



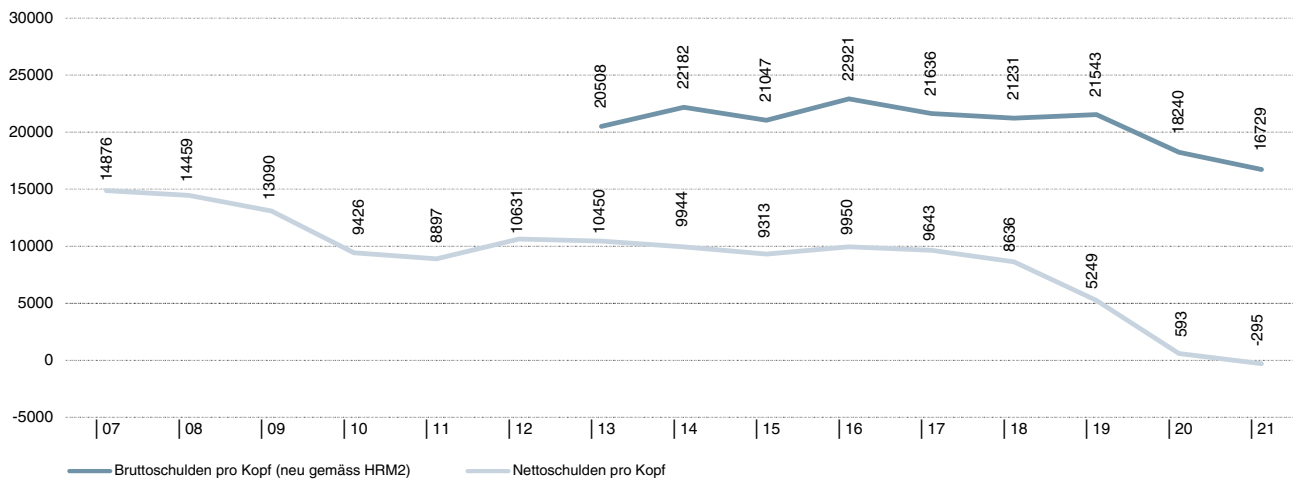
Die Bruttoschulden (gemäss HRM2-Definition) sinken seit 2019 von 4.3 Mrd. Franken auf 3.4 Mrd. Franken. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen.

## BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



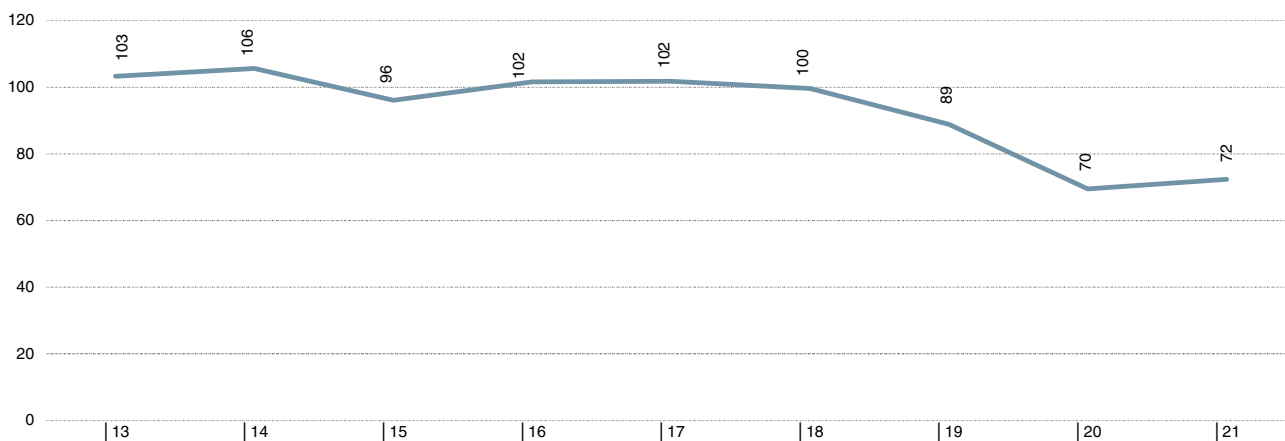
Sowohl die Brutto- als auch die Nettoschulden sanken. Pro Kopf fielen die Bruttoschulden um 1'511 Franken auf 16'729 Franken. Die Nettoschulden konnten von 593 Franken binnen Jahresfrist vollständig abgebaut werden. Per Ende 2021 weist der Kanton ein Nettovermögen von 265 Franken pro Kopf auf.

## SCHULDEN PRO KOPF (IN FRANKEN)



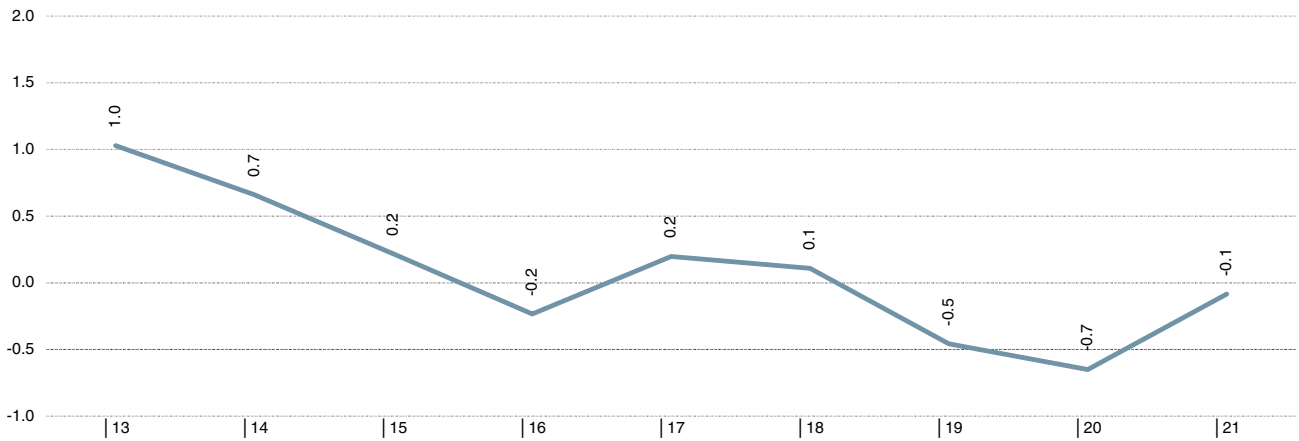
Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung (Bruttoschulden gemäss HRM2-Definition) zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2021 liegt der Anteil bei 72% und ist gegenüber 2020 um 2 Prozentpunkte gestiegen.

## BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL (IN PROZENT)



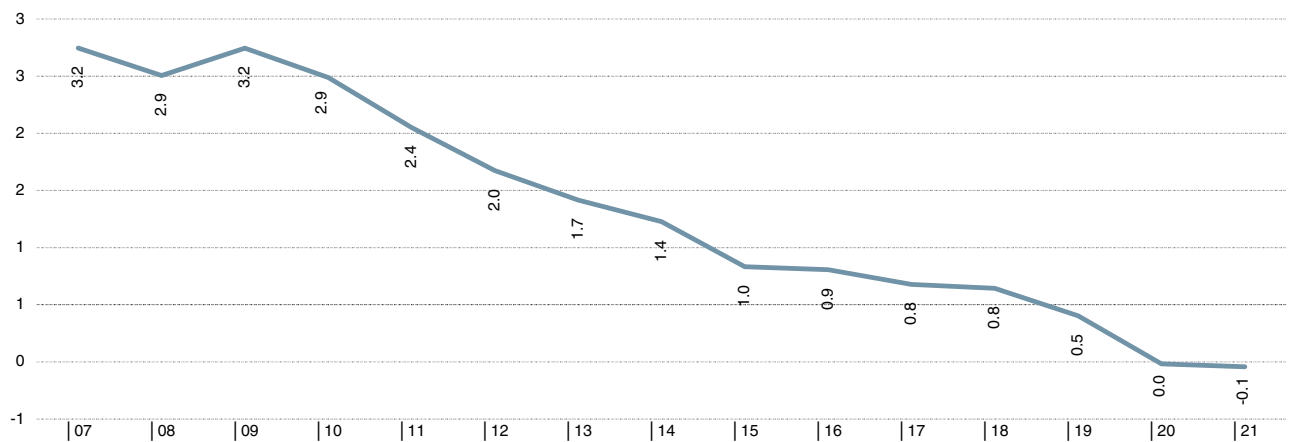
Der Zinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Ist der Zinsertrag – so wie in diesem Rechnungsjahr – grösser als der Zinsaufwand, ergeben sich negative Werte. Zwischen 2013 und 2015 sank der Zinsbelastungsanteil von 1.0% auf annähernd Null, wo er seitdem verharret. 2021 lag er bei -0.1%.

## ZINSBELASTUNGSANTEIL (IN PROZENT)



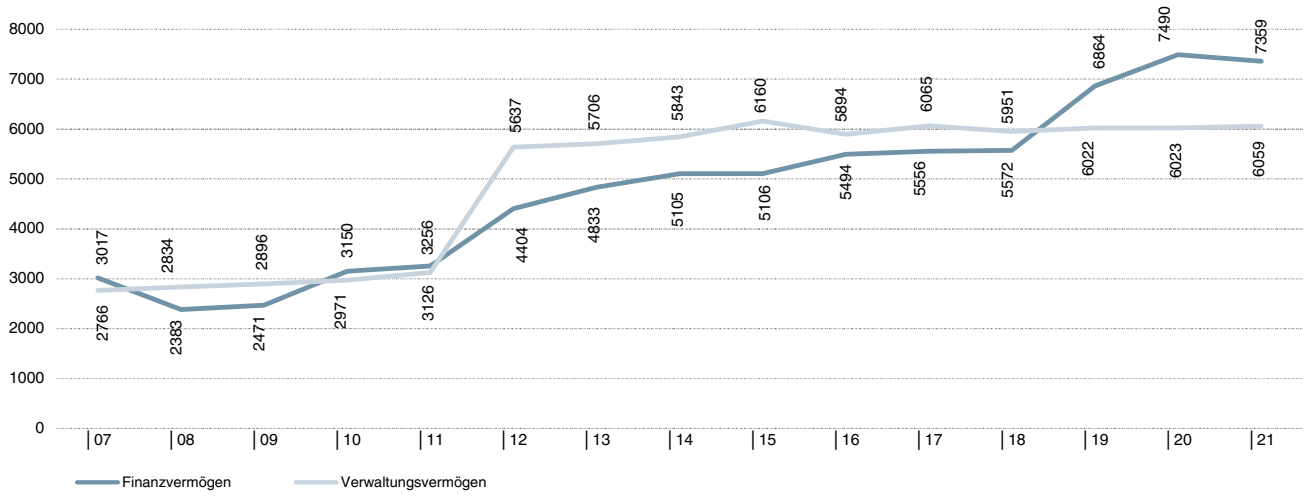
Die Durchschnittzinssätze der konsolidierten Schulden nahmen in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Die Refinanzierung von Schulden konnte jeweils zu deutlich tieferen oder sogar negativen Zinssätzen vorgenommen werden.

## ZINSSATZ DER KONSOLIDierten SCHULDEN (IN PROZENT)



Im Vergleich zum Vorjahr sank das Finanzvermögen von 7.5 Mrd. Franken auf 7.4 Mrd. Franken. Das Verwaltungsvermögen blieb annähernd konstant.

## VERMÖGENSLAGE (IN MIO. FRANKEN)



Finanzentwicklung Basel-Stadt						
in Mio. Franken						Rechnung
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>-3'068.2</b>	<b>-2'683.8</b>	<b>-2'709.0</b>	<b>-2'770.0</b>	<b>-2'946.0</b>	<b>-3'005.0</b>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-27.0	-22.1	-25.9	-93.2	-24.5	-30.0
36 Transferaufwand	-163.5	-173.7	-179.3	-181.4	-143.3	-118.7
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-146.5	-159.1	-175.6	-178.3	-162.1	-148.5
Übriges	-17.0	-14.6	-3.7	-3.1	18.8	29.8
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand</b>	<b>-190.5</b>	<b>-195.7</b>	<b>-205.3</b>	<b>-274.6</b>	<b>-167.8</b>	<b>-148.7</b>
40 Fiskalertrag	2'926.2	2'847.1	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8
Direkte Steuern natürliche Personen	1'872.0	1'808.4	1'888.9	1'890.6	2'002.8	2'001.1
Direkte Steuern juristische Personen	837.1	816.9	748.1	1'079.7	637.4	588.2
Übrige direkte Steuern	217.2	221.8	214.7	338.1	267.3	265.5
41 Regalien und Konzessionen	15.5	26.6	30.7	30.5	60.9	91.1
Anteil Nationalbankgewinn	15.5	26.6	30.6	30.5	60.9	91.1
42 Entgelte	16.4	11.5	12.1	11.0	28.7	25.6
43 Verschiedene Erträge	2.5	0.7	0.4	0.3	0.5	2.3
46 Transferertrag	310.7	230.2	254.2	279.1	401.8	372.3
Anteile direkte Bundessteuer	236.4	149.5	163.6	193.2	329.6	278.7
Soziodemografischer Lastenausgleich	53.7	50.1	51.4	53.2	54.0	63.2
Übriges	20.7	30.7	39.1	32.6	18.2	30.4
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsertrag</b>	<b>3'271.3</b>	<b>3'116.1</b>	<b>3'148.9</b>	<b>3'629.4</b>	<b>3'399.3</b>	<b>3'346.1</b>
<b>Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>3'080.9</b>	<b>2'920.4</b>	<b>2'943.7</b>	<b>3'354.8</b>	<b>3'231.4</b>	<b>3'197.4</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-172.0	-176.0	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-604.5	-2.5	-2.5	-2.5	-32.5	-5.5
365 Wertberichtigung Beteiligungen VV	-1.3	0.0	0.0	0.0	-32.8	-18.8
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-25.9	-52.7	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.9	9.1	9.0	9.6	11.9	18.1
<b>Abschreibungen</b>	<b>-793.7</b>	<b>-222.1</b>	<b>-206.4</b>	<b>-199.1</b>	<b>-276.4</b>	<b>-227.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-781.0</b>	<b>14.4</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>
34 Finanzaufwand	-153.1	-140.4	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5
Zinsaufwand	-31.4	-30.6	-28.8	-22.5	-6.9	-6.0
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-47.6	-60.8	-46.4	-47.1	-47.2	-56.9
Übriges	-74.1	-49.1	-40.4	-44.7	-184.2	-99.6
44 Finanzertrag	482.6	376.7	370.1	474.2	1'161.9	412.8
Zinsertrag	41.8	22.2	24.2	44.7	41.4	10.0
Zinsertrag öffentliche Unternehmungen	79.8	104.8	93.5	111.9	106.3	104.7
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	161.9	162.5	164.1	168.4	186.9	163.3
Übriges	199.0	87.2	88.3	149.2	827.4	134.9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>329.5</b>	<b>236.3</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-451.5</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>

Erfolgsrechnung HRM2						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
30 Personalaufwand	-1'590.0	-1'218.6	-1'222.6	-1'261.1	-1'301.3	-1'339.0
31 Sach- und Betriebsaufwand	-457.5	-441.3	-440.0	-502.5	-431.4	-449.7
33 Abschreibungen VV	-178.0	-182.4	-198.8	-192.2	-210.2	-213.0
36 Transferaufwand	-2'537.3	-1'986.9	-1'999.4	-2'038.8	-2'174.1	-2'279.3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'762.7</b>	<b>-3'829.3</b>	<b>-3'860.7</b>	<b>-3'994.6</b>	<b>-4'117.1</b>	<b>-4'280.9</b>
40 Fiskalertrag	2'926.2	2'847.1	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8
41 Regalien und Konzessionen	33.6	36.7	56.8	56.9	85.5	116.1
42 Entgelte	366.0	373.0	359.4	360.7	352.6	333.2
43 Verschiedene Erträge	31.0	30.1	30.1	27.8	28.5	44.2
46 Transferertrag	624.8	556.8	591.1	626.6	752.1	897.4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'981.7</b>	<b>3'843.7</b>	<b>3'888.9</b>	<b>4'380.3</b>	<b>4'126.2</b>	<b>4'245.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-781.0</b>	<b>14.4</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>
34 Finanzaufwand	-153.1	-140.4	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5
44 Finanzertrag	482.6	376.7	370.1	474.2	1'161.9	412.8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>329.5</b>	<b>236.3</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-451.5</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>

Investitionsrechnung HRM2						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
500 Grundstücke	0.0	0.0	-4.5	-0.1	-0.1	-0.1
501 Strassen / Verkehrswege	-55.9	-48.2	-42.7	-40.7	-29.3	-34.5
502 Wasserbau	-6.1	-6.2	-8.7	-3.6	-5.7	-5.1
503 Übriger Tiefbau	-4.9	-9.5	-11.0	-27.1	-45.1	-59.6
504 Hochbauten	-253.8	-294.5	-200.6	-146.5	-133.8	-136.1
506 Mobilien	-29.2	-29.2	-18.8	-23.1	-35.5	-39.7
508 Kleininvestitionen	-7.3	-9.2	-7.8	-9.9	-16.5	-12.5
50 Sachanlagen	-357.4	-396.9	-294.3	-251.0	-266.0	-287.5
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	-0.9	-0.6	-1.2	-0.2	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-6.1	-6.7	-7.3	-10.7	-17.5	-14.4
54 Darlehen	-86.0	-86.8	-48.1	-33.4	-16.2	-5.4
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-27.2	0.0	-0.1	-0.0	-1.4	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-28.4	-21.3	-19.1	-14.3	-10.4	-18.0
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-505.8</b>	<b>-512.6</b>	<b>-369.5</b>	<b>-310.6</b>	<b>-311.7</b>	<b>-325.2</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	2.0	65.3	34.6	11.8	1.8	4.2
61 Rückerstattungen	0.7	0.9	0.6	1.2	0.2	-0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	16.5	19.5	9.8	8.7	13.0	28.1
64 Rückzahlung von Darlehen	3.7	1.7	16.0	11.3	12.5	19.5
65 Übertragung von Beteiligungen	0.4	0.6	0.8	0.0	0.0	0.0
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>23.4</b>	<b>88.0</b>	<b>61.9</b>	<b>33.0</b>	<b>27.5</b>	<b>51.7</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-482.4</b>	<b>-424.6</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>



Finanzierungsrechnung						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-451.5</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>
- Abschreibung Grossinvestitionen	-172.0	-176.0	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2
- Abschreibung Kleininvestitionen	-6.0	-6.4	-7.0	-7.9	-8.7	-9.8
- Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-25.9	-52.7	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2
- Abschreibung Kleininvestitionsbeiträge	0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.1	0.0
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.9	9.1	9.0	9.6	11.9	18.1
- Auflösung Kleininvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.4	0.1	0.1
- Zuschreibungen Anlagen	0.4	0.0	0.0	0.1	1.5	0.0
- Wertberichtigung Darlehen, Beteiligungen	-605.8	-2.5	-2.5	-2.5	-65.3	-24.3
- Veränderungen Eigenkapital	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>347.8</b>	<b>479.2</b>	<b>496.2</b>	<b>952.2</b>	<b>1'216.3</b>	<b>452.4</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-482.4</b>	<b>-424.6</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-134.6</b>	<b>54.6</b>	<b>188.6</b>	<b>674.6</b>	<b>932.0</b>	<b>178.9</b>
Selbstfinanzierungsgrad in %	72.1	112.9	161.3	343.1	427.9	165.4
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'969.4</b>	<b>-1'914.8</b>	<b>-1'726.2</b>	<b>-1'051.6</b>	<b>-119.5</b>	<b>59.4</b>
<b>Nettoschuldenquote in % BIP CH</b>	<b>3.0</b>	<b>2.9</b>	<b>2.5</b>	<b>1.5</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>



# 2

## Legislaturplanung

## 2.1 Legislaturplan 2021–2025



Legislaturplan  
[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

Der Regierungsrat definiert im Legislaturplan 2021–2025 seine politische Schwerpunktplanung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen in den nächsten vier Jahren auf den Kanton zukommen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg führen soll. Drei Schwerpunkte stehen dabei im Fokus, die sich durch eine hohe Dringlichkeit auszeichnen: Pandemiebewältigung, Digitalisierung und Klimaschutz. Die querschnittsorientierten Schwerpunkte sind mit sechs Zielen und 46 Massnahmen ergänzt.

### 2.1.1 Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen

Im Rahmen des Jahresberichts erfolgt die Berichterstattung zum Legislaturplan. Ziel ist es, den Grossen Rat sowie die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der Schwerpunkte, die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen zu informieren. Die Berichterstattung erfolgt qualitativ, ausgewählte Indikatoren dienen als Grundlage für die Einschätzung der Zielerreichung.



[www.statistik.bs.ch/legislaturplan](http://www.statistik.bs.ch/legislaturplan)

#### SCHWERPUNKT PANDEMIEBEWÄLTIGUNG

**Der Regierungsrat fängt die Folgen der Corona-Pandemie auf und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

**STAND UMSETZUNG** Die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie wurden rasch, flexibel und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und gesundheitlicher Auswirkungen getroffen. Damit wurden namentlich vulnerable Zielgruppen geschützt sowie negative wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen (bspw. im Bereich Bildung) abgefedert. Im Kulturbereich setzte ein zusätzliches Team die Abfederungsmassnahmen erfolgreich um. Auch die Unterstützung der Unternehmen wurde schnell initiiert und angeboten (Härtefallprogramm, Bürgschaften für KMU und Start-ups, Beiträge an Ausbildungsbetriebe, Mietzinsbeiträge für Geschäftliegenschaften («Dreidrittel-Modell»), Schutzschirm für Veranstalterinnen und Veranstalter). Im Rahmen der kantonalen Impfkampagne erhielten rund 70% der baselstädtischen Bevölkerung mindestens zwei Impfungen, was dem schweizweit höchsten Wert entspricht. Trotz Pandemie wurden die staatlichen Dienstleistungen ohne Einschränkungen sichergestellt; Mitarbeitende aus anderen Departementen standen dem Gesundheitsdepartement für das Contact Tracing oder für Covid-Kontrollen im Einsatz. Insgesamt führte die Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zu Mehraufwendungen und Einnahmenausfällen in der Höhe von 323 Mio. Franken; dank einer vorausschauenden Finanzpolitik verfügte der Kanton über den entsprechenden finanziellen Handlungsspielraum. Eine systematische Aufarbeitung der Pandemiebewältigung wird notwendig sein, damit Erkenntnisse gesichert und für künftige ähnliche Ereignisse gewinnbringend genutzt werden können. Eine Herausforderung wird zudem sein, innerhalb der Nordwestschweizer Regierungskonferenz die Möglichkeiten eines koordinierten Vorgehens in Bezug auf eine Pandemiebewältigung festzulegen sowie in Zusammenarbeit mit den Grenzkantonen zu Deutschland eine Dialogplattform zu institutionalisieren.

**SCHWERPUNKT  
DIGITALISIERUNG****Der Regierungsrat nutzt die Digitalisierung für einen starken Service public und für eine nachhaltige Kantonsentwicklung im Sinne einer Smart City.**

**STAND UMSETZUNG** Verschiedene Digitalisierungsprozesse wurden vorangebracht (u.a. Digitalisierung von Baubewilligungsverfahren, Online-Steuererklärung, Automatisierungen in Dossiers- und Geschäftsverwaltungssystemen) und neue Anwendungen entwickelt (bspw. Contact Tracing); andere stagnierten aufgrund der Covid-19-Pandemie anders eingesetzten Ressourcen (u.a. Ausbau eKonto, eBilling, Eröffnung elektronisches Patientendossier). Der Entwicklungsrückstand gegenüber anderen Kantonen wurde nicht in allen Bereichen eingeholt. Es zeigte sich, dass zur weiteren Förderung von Digitalisierungsprojekten und für einen Digitalisierungsschub die Fachbereiche operativ stärker unterstützt und die Aussensicht bei Vorhaben gezielt eingeholt werden müssen. Mit der Verabschiedung des Leitbilds «Digitale Verwaltung Basel» und der Einrichtung einer Geschäftsstelle, die ab April 2022 für das kantonale Digitalisierungsportfolio zuständig sein wird, wurden strategische und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen. Auch mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung einer kantonalen Datenstrategie und -governance wurde begonnen. Zudem wurde ein zentrales System zum Management der IT-Sicherheit im Kanton eingerichtet. Generell erforderte die Gewährleistung der Cybersicherheit eine intensive kantonale Zusammenarbeit. Die Publikation und Nutzung digitaler Daten kam weiter voran: Die veröffentlichten Datensätze wurden auf data.bs von 115 auf 137 erhöht. Um den Einsatz von neuen Technologien für die nachhaltige Stadtentwicklung weiter voranzubringen, wurden im Smart City Lab Basel in den Schwerpunkten Gebäude, Citylogistik und Mobilität an innovativen Lösungen gearbeitet (u.a. an Energiesystemen, bei denen Second-Life-Batterien zum Einsatz kamen). Schliesslich leistete die Smart Suisse 2021, die der Kanton als Standortpartner unterstützte, einen Beitrag zur internationalen Vernetzung unterschiedlicher Player und zum Fachaus-tausch, bei welchem insbesondere die Forschung verstärkt involviert wurde.

**SCHWERPUNKT KLIMASCHUTZ****Der Regierungsrat bringt den Klimaschutz wirksam voran und sichert die Lebensqualität langfristig.**

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat unterbreitete dem Grossen Rat seinen Gegenvorschlag zur «Klimagerechtigkeitsinitiative»: Die direkten Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2040 im Kanton und bis 2030 in der kantonalen Verwaltung auf Netto-Null gesenkt werden. Zudem zeigte der Regierungsrat mit dem aktualisierten Klimafolgenbericht umfassend auf, welche Massnahmen ergriffen werden, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels möglichst zu begrenzen. Der Regierungsrat beschloss das Stadtklimakonzept und legte damit die Planungsgrundlage für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung. Es gilt, die Massnahmen konsequent umzusetzen, im Wissen darum, dass die Handlungsmöglichkeiten zur Behebung der Folgen des Klimawandels beschränkt sind. Zum Schutz vulnerabler Personen während Hitzeperioden richtete der Kanton ein Hitzeschutzprojekt mit zielgruppenspezifischen Informationskanälen ein. Der Regierungsrat beschloss die Grundsätze der künftigen Mobilitätsstrategie für die Verminderung der Verkehrsemissionen gemäss Umweltschutzgesetz. Bei den Arealentwicklungen sowie beim Bauen im Bestand setzte sich der Kanton dafür ein, neue Möglichkeiten für attraktives Wohnen, Ar-

beitsplätze, qualitativ hochwertige Grün- und Freiräume, Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Bildung sowie Raum für Freizeitangebote zu schaffen und so kurze Wege zu fördern. Damit wird die Zersiedelung der Landschaft vermindert und der Pendlerverkehr langfristig reduziert.

## LEGISLATURZIEL 1

### Standortattraktivität langfristig sichern

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton wirkte gemeinsam mit dem Bund intensiv an der Vorbereitung der OECD-Mindeststeuer mit. Rechtssicherheit und international akzeptierte Steuerregeln sind Grundvoraussetzungen für einen attraktiven Standort. Zudem nahm der Kanton im Dialog mit den Betroffenen in diesem Kontext die Arbeiten an möglichen Massnahmen zugunsten des Standorts auf. Der Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen EU-Schweiz und damit der Ausschluss aus «Horizon Europe» bedroht längerfristig die internationale Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Forschungsinstitutionen und -kooperationen. Es zeigte sich der Bedarf an weiteren Innovations- und Standortförderungsmassnahmen um die Standortattraktivität, die Steuereinnahmen und die Arbeitsplätze auch in Zukunft zu erhalten. Das Angebot von Büroflächen verdoppelte sich im Vergleich zu den Vorjahren; allerdings fehlten Wirtschaftsflächen für rasch wachsende Start-ups mit Büro- und Laborbedarf. Auf regionaler Ebene zeigte sich, dass die Erreichbarkeit mit der S-Bahn weiter verbesserungsbedürftig ist. Aus diesem Grund waren der Entscheid zum Ausbau des Bahnnotens Basel zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft und dem Bund sowie die Planungen für das Tramnetz 2030 wichtige Meilensteine für die künftige Sicherung der Erreichbarkeit und Mobilität im trinationalen Raum.

## MASSNAHMEN

### Internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen

**STAND UMSETZUNG** Mit EUCOR (Universität Basel) und TriRhenaTech (FHNW) bestehen zwei wichtige Hochschulkooperationen im Bereich der Forschung und der Lehre am Oberrhein. Die Schweiz wurde von der Teilnahme am 9. Europäischen Rahmenprogramm zur Förderung von Forschung und Innovation «Horizon Europe» ausgeschlossen. Hier gilt es, eine zeitnahe Assoziierung anzustreben, um nachhaltigen Schaden für den Lehr- und Forschungsstandort Basel zu vermeiden – auch im Interesse der forschungsintensiven Privatwirtschaft.

### Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie

**STAND UMSETZUNG** Der zweite Staatsbeitrag für die Jahre 2022 bis 2025 für das gemeinsam von Novartis, Universität Basel und Universitätsspital Basel getragene Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel wurde genehmigt. Die Universität Basel und das Universitätsspital Basel vereinbarten mit dem Swiss TPH eine Forschungskoope-ration mit dem Start-up-Unternehmen RocketVax und trieben gemeinsam Forschungsarbeiten zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffs gegen Covid-19 voran. Die Finanzierungsmechanismen für universitäre Forschung und Lehre in klinischer Medizin sollen systematisch überprüft werden, ein entsprechender Auftrag der beiden Universitätsträgerkantone wurde vorbereitet.

### Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation

**STAND UMSETZUNG** Ein Projekt zur branchenübergreifenden Vernetzung der IT- und Technologie-Community befindet sich in Vorbereitung. Die Kontakte mit Immo-

bilienanbietern zur Schaffung eines Life Sciences-Parks für wachsende Start-up-Unternehmen wurden intensiviert.

### Förderung von Aus- und Weiterbildung

**STAND UMSETZUNG** Die staatliche Förderung von Aus- und Weiterbildungen wird verbunden mit privaten Angeboten und Branchenlösungen, um Stellensuchenden den Weg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern; im Fokus der Förderung steht der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit. Dazu müssen zuerst eine Bedarfsanalyse erstellt und die Rollen der verschiedenen Akteure geklärt werden. Hierzu erfolgten erste Aussprachen.

### Entwicklung von Wirtschaftsflächen

**STAND UMSETZUNG** Unternehmen auf der Suche nach Büroflächen können heute aus verschiedenen Angeboten auswählen; attraktive Laborflächen sind hingegen weiterhin knapp (wobei 2022 und 2023 zusätzliche Angebote auf den Markt kommen). Dank der Fertigstellung der Werkarena im letzten Herbst gibt es für Gewerbebetriebe ein attraktives Flächenangebot. Auf dem Areal Rosental Mitte des Kantons wurden Unternehmen angesiedelt und Vorbereitungen für weitere Ansiedlungen vorgenommen. Das Kultur- und Gewerbehaus ELYS bietet seit 2020 ein breites Angebot für Unternehmen und die Bevölkerung an.

### Ausbau Bahnknoten

**STAND UMSETZUNG** Die Projektorganisation des Bahnknotens vertritt die Interessen des Kantons; im Juni 2021 beschloss diese, dass für die langfristige Weiterentwicklung aller Bahnverkehrsangebote das «Herzstück» notwendig ist. Dabei handelt es sich um eine Neubaustrecke zwischen den Bahnhöfen Basel SBB und Badischer Bahnhof mit einer Tiefhaltestelle «Mitte». Die Arbeiten wurden mit Fokus auf die Bereiche Bahnhof SBB und Haltestelle Solitude vorangetrieben. Der Ausbau der Bahninfrastruktur und das «Herzstück» soll auch die Anbindung ans städtische Verkehrsnetz im Umland verbessern.

### Impulsprogramm Kultur

**STAND UMSETZUNG** Das Impulsprogramm soll im Anschluss an die eidgenössischen und kantonalen Corona-Hilfsmassnahmen für den Kulturbereich die längerfristigen Auswirkungen auffangen und den Kulturstandort weiterentwickeln. Der Start des Programms hängt vom Verlauf der Pandemie und der Laufzeit der fürs 2022 verlängerten Abfederungsmassnahmen ab.

## LEGISLATURZIEL 2

### Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

**STAND UMSETZUNG** Mit Inkrafttreten des neuen Behindertenrechtegesetzes nahm die Fachstelle für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ihre Arbeit auf. Ihre Aufgabe ist, Barrieren abzubauen und die Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung in allen Lebensbereichen zu fördern. Das Kantonale Gleichstellungsgesetz, das in die externe Vernehmlassung geht, schafft eine wichtige Grundlage, um die Gleichstellung von Geschlecht und sexueller Orientierung zu verwirklichen. Der Kanton führte Lohngleichheitskontrollen bei Beschaffungen ein, um die Lohngleichheit zu fördern. Bei der Umsetzung der Vision «Gut und gemeinsam älter werden» priorisierte die interdepartementale Koordinationsgruppe Alter die Handlungsschwerpunkte «Soziale Isolation», «Schutz vor Ausschluss und Benachteiligung» und «Generationenbeziehungen». Und um die gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern, wurde

eine gleichnamige Arbeitsgruppe gegründet und die Vernetzung ausgebaut. Bei den Krankenversicherungsprämien weist der Kanton Basel-Stadt schweizweit weiterhin die höchsten Prämien auf, die Zunahme flacht jedoch langsam ab. Auch entrichtet der Kanton im schweizweiten Vergleich nach wie vor die höchsten Beiträge an die Prämienverbilligung, entlastet aber so Haushalte bis in den Mittelstand effektiv. Mit dem Ziel, die Diversität der Bevölkerung in Kulturbetrieben besser abzubilden und damit einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt zu leisten, lancierte der Kanton in Kooperation mit Pro Helvetia die Initiative «Kultur divers gestalten».

## MASSNAHMEN

### Gut und gemeinsam älter werden

**STAND UMSETZUNG** Die Interdepartementale Koordinationsgruppe Alter nahm ihre Arbeit auf und legte für die Umsetzung der Vision zehn Bereiche fest. In einigen Bereichen wurden zivilgesellschaftliche Initiativen unterstützt. Ein Erfolg war der öffentliche Netzwerkanlass sowie der Newsletter. Aufgrund von Rückmeldungen wurde ein Sounding Board einberufen.

### Jugend- und Alternativkultur

**STAND UMSETZUNG** In der Volksabstimmung vom November 2020 wurde die kantonale Volksinitiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» angenommen. Im März 2021 überwies der Grosse Rat dem Regierungsrat die Volksinitiative zur Ausarbeitung einer Vorlage. Die Ausarbeitung erfolgte auf Basis einer breiten Anhörung von Interessensgruppierungen und unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Alternativ- und Jugendkultur. Im September 2021 überwies der Regierungsrat seinen Umsetzungsvorschlag an den Grossen Rat.

### Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung

**STAND UMSETZUNG** Im Juli 2021 wurde die neue Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose des Bundes eingeführt. Im September wurde die Studie «Nichtbezug von bedarfsabhängigen Sozialleistungen im Kanton Basel-Stadt» veröffentlicht, welche die Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit auftragsgemäss erstellte. Aus den Ergebnissen dieser Studie werden Massnahmen abgeleitet, mit welchen die Information und der Zugang zu den bedarfsabhängigen Sozialleistungen verbessert werden sollen.

### Freiwillige Begleitung

**STAND UMSETZUNG** Private Beiständinnen und Beistände sowie Vorsorgebeauftragte werden seit einigen Jahren durch die Beratungsstelle PriMa unterstützt. Auch übernahm die Pro Senectute beider Basel zahlreiche Beistandschaften. Damit wurde dieses gesellschaftlich wichtige Engagement stark ausgebaut. Der nächste Fokus liegt auf der freiwilligen Begleitung (Renten- bzw. Einkommensverwaltungen) von vulnerablen urteilsfähigen Personen, die gegenüber Hilfestellungen offen eingestellt sind, denen aber nicht mit bestehenden subsidiären Angeboten geholfen werden kann.

### Chancengleichheit im Gesundheitswesen

**STAND UMSETZUNG** Der Ratschlag betreffend Massnahmenprogramm zur Integrierten Versorgung wurde im November 2021 vom Regierungsrat zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Die Finanzierung von Projekten im Bereich der Prävention in der ambulanten Gesundheitsversorgung konnte allerdings noch nicht ins Paket integriert werden.



### Gleichstellung, Diversität und Inklusion

**STAND UMSETZUNG** Das Pilotprojekt zur diversitätsorientierten Betriebsentwicklung im Kulturbereich startete erfolgreich. Der Entwurf des neuen Kantonalen Gleichstellungsgesetzes wurde im Berichtsjahr erarbeitet und zur öffentlichen Vernehmlassung vorgelegt. Der Entwurf erweitert den Gleichstellungsauftrag explizit auf LGBTI-Personen und verankert die Gleichstellung als Querschnittsaufgabe in den Departementen, welche mittels eines Aktionsplans umgesetzt wird. Zur Vorbereitung des neuen kantonalen Integrationsleitbildes wurde eine Grundlagenstudie zur Situation im Kanton durchgeführt.

### Bekämpfung Menschenhandel

**STAND UMSETZUNG** Der Menschenhandel wurde vom Regierungsrat seit 2017 als Schwerpunkt in der Kriminalitätsbekämpfung festgelegt. Mit Fortschreiten der Arbeiten und vermehrten erfolgreichen Kontrollen und gerichtlichen Verurteilungen wurde die Wirksamkeit der Massnahmen weiter verbessert. Um den Menschenhandel weiter intensiv strafrechtlich zu verfolgen, erhöhte der Grosse Rat den Headcount der Kantonspolizei, des Migrationsamts und der Staatsanwaltschaft per Budget 2022 auf Vorlage des Regierungsrats um insgesamt vier Stellen.

### Frühe Förderung

**STAND UMSETZUNG** Im August verabschiedete der Regierungsrat die Verordnungen zum neuen Tagesbetreuungsgesetz und legte den Zeitpunkt der Inkraftsetzung des neuen Gesetzes auf den 1. Januar 2022 fest. Das Tagesbetreuungsgesetz aus dem Jahr 2003 wird damit abgelöst.

### Zusammenarbeit in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Einzelne Schulen richteten Förderräume als niederschwellige Massnahme zur unmittelbaren Entlastung einzelner Klassen und deren Lehr- und Fachpersonen ein. Zur Unterstützung der Schulleitungen in besonders schwierigen Schulsituationen wurde zudem eine Triagestelle installiert. Im Rahmen dieser Triage berieten die Leitungen des Schulpsychologischen Dienstes und der Schulsozialarbeit die Schulleitungen im Problemlösungsprozess und leiteten gegebenenfalls weitere Massnahmen ein.

### Berufliche Orientierung in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Die bereits bestehenden Angebote wurden erweitert und deren Dokumentation aktualisiert, damit eine aktuelle und verständliche Informationsbasis vorliegt. Die Fachpersonen Berufliche Orientierung erhielten neu Zugriff auf das «Impulse-Stellenportal». Dieses Stellenportal richtet sich an junge Menschen mit Behinderungen und trägt dazu bei, dass diese Jugendlichen eine Erstausbildung oder eine Schnuppermöglichkeit in einem Unternehmen des ersten Arbeitsmarkts erhalten.

## LEGISLATURZIEL 3

### Partnerschaftlich zusammenarbeiten

**STAND UMSETZUNG** Um in Bundesbern die Interessen von Basel-Stadt als Zentrum eines funktionalen Raumes wirksam zu vertreten, waren die Positionen unter den Vertreterinnen und Vertretern der Nordwestschweizer Kantone möglichst gut abgestimmt. Im Dossier Europapolitik allerdings erhielt Basel-Stadt weder in der Nordwestschweiz noch auf Städteebene ausreichend Unterstützung für seine Anliegen.

Insbesondere gelang es nicht, eine klare Stossrichtung für eine Verbesserung des Status der Schweiz bei Horizon Europe festzulegen. Um seine Interessen auf nationaler Ebene stärker einzubringen, muss sich Basel-Stadt auch ausserhalb der institutionellen Zusammenarbeit gezielt Verbündete suchen. Der Kanton erweiterte sein Portfolio an internationalen Partnerschaften und Kooperationen und legte einen neuen Schwerpunkt in der Zusammenarbeit in Europa. Die regionale Zusammenarbeit war vom intensiven Austausch zum Umgang mit der Covid-19-Pandemie geprägt. Die gemeinsame Universitätsträgerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft wurde auf eine neue und verlässliche staatsvertragliche Grundlage gestellt. Im Gesundheitsbereich traten die gleichlautenden Spitallisten der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft per 1. Juli 2021 in Kraft, die Bedarfsplanung und die entsprechenden Versorgungsplanungsberichte für die Bereiche Psychiatrie- und Rehabilitation werden in einem zweiten Schritt erstellt. Der Grosse Rat stimmte dem Kulturvertrag zu, der die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt für kulturelle Zentrumsleistungen ab 2022 regelt. Der Partnerkanton entrichtet künftig seine Abgeltung von 9.6 Mio. Franken pro Jahr an den Kanton Basel-Stadt und nicht mehr an einzelne Institutionen.

## MASSNAHMEN

### Hochschulstandort Region Basel

**STAND UMSETZUNG** Durch den erfolgreichen Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung verfügt die Universität Basel über eine ausgezeichnete Planungsgrundlage für ihre strategische Weiterentwicklung in den kommenden vier Jahren.

### Bildungsraum Nordwestschweiz

**STAND UMSETZUNG** Die vier Kantone tauschten sich über ihre Erfahrungen und Vorgehensweisen betreffend Covid-19-Pandemie aus. Im Austausch mit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurden künftige Lehrgänge sowie Optimierungen bei bestehenden Lehrgängen besprochen. Im Bereich der Checks wurden einige Optimierungen (Datenschutz und Information/Kommunikation) vorgenommen.

### Regionale Planung der Gesundheitsversorgung

**STAND UMSETZUNG** Im Rahmen der Gemeinsamen Gesundheitsregion (GGR) fanden weitere gemeinsame Arbeiten zur ambulanten Steuerung und der Psychiatrie- und Rehabilitationsplanung statt.

### Kulturpartnerschaft

**STAND UMSETZUNG** Der weitere Ausbau von Kulturpartnerschaften in der Nordwestschweiz wurde auf Basis von freiwilligen Kooperationen zwischen den Kantone Zürich, Bern, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn vorangebracht. Im Rahmen des Arbeitsprogramms der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK) wurde mit der Konkretisierung eines ersten Kooperationsprogrammes begonnen.

### Partnerschaften mit Städten und Regionen

**STAND UMSETZUNG** Im Rahmen einer Charme-Offensive wurden Netzwerkanlässe und Plattformen realisiert (u.a. Stuttgart, Paris, Antwerpen). Zudem wurde eine Partnerschaft mit Fokus Wissenschaft/Innovation mit der Stadt Seoul zur Unterschriftsreife geführt. Hinzukommen soll eine soziale Partnerschaft mit Abidjan mit Projekten in den Bereichen Bildung und Gesundheit.

**LEGISLATURZIEL 4****Städtischen Raum gemeinsam nutzen**

**STAND UMSETZUNG** Trotz der Potenziale auf den Transformationsarealen und einer grossen Wohnbautätigkeit blieb der Wohnraum mit einer Leerwohnungsziffer von 1.1% insgesamt knapp. Nach Annahme der Initiative «Ja zum echten Wohnschutz» arbeitete der Kanton zügig an deren Umsetzung. Für klima- und stadtverträgliche Mobilitätsinfrastruktur beschloss der Grosse Rat eine Elektro-Offensive mit 200 öffentlichen Ladestationen für Elektromobilität. Diverse Sharing-Angebote zur Veloförderung wurden ausgebaut. Die Sicherheit der Velofahrenden entlang von Tramgleisen wurde verbessert, wobei das Fussweg- und Veloroutennetz noch nicht überall den Sicherheitsanforderungen entspricht. Im ÖV wurden weitere Haltestellen behindertengerecht umgebaut. Für die bewilligungspflichtige Nutzung des öffentlichen Raums wurde die Meldeplattform optimiert. Die Zunahme an bewilligten und unbewilligten politischen Demonstrationen erforderte Koordination, um Nutzungskonflikte zu entschärfen. Der Stadtbelebungsfonds wurde aufgegleist; der Fonds soll private Projekte oder Aktionen unterstützen, welche die Entwicklung der Basler Innenstadt als attraktiven Ausgeh-, Shopping- und Tourismusstandort fördern.

**MASSNAHMEN****Vielfältiges Wohnraumangebot**

**STAND UMSETZUNG** Mit der Fertigstellung der ersten Wohnungen am Hirtenweg wurde das Wohnbauprogramm 1000+ erfolgreich gestartet. Weiter wurden die letzten rechtlichen Hürden für den Bau von rund 100 preisgünstigen Wohnungen am Volaplatz (VoltaOst) genommen. Für den Aufbau der neuen öffentlich-rechtlichen Stiftung für preisgünstigen Wohnraum stellte die Wahl des Stiftungsrates einen wichtigen Meilenstein dar. Zur Schaffung eines vielfältigen Wohnraumangebotes wurden Arealentwicklungen vorangetrieben (u.a. Erlenmatt, Messehalle 3, Walkeweg) und Projekte weiter umgesetzt (Hochbergerstrasse, VoltaOst). Weiter wurden der Bebauungsplan zweiter Stufe VoltaNord fertiggestellt, der Bebauungsplan Wolf dem Grossen Rat überwiesen sowie mit der Präsentation der Vision klybeckplus die nächste Planungsphase des zurzeit grössten Entwicklungsgebietes eingeläutet. Regelmässig werden Liegenschaftskäufe für Zwecke der Sozialhilfe geprüft. An der Burgfelderstrasse kam die Planung für Wohnraum für vulnerable Personen voran.

**Neue Freiräume**

**STAND UMSETZUNG** Eine breitere Nutzung von halböffentlichem Raum (bspw. Schul- und Pausenhöfe, Erdgeschosse mit Publikumsnutzungen) wurde im Rahmen von geeigneten Projekten geprüft und soll insbesondere bei den Arealentwicklungen berücksichtigt werden.

**Bedarfsgerechte Sportanlagen**

**STAND UMSETZUNG** Mit der Fertigstellung des Neubaus für das universitäre Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit auf dem St. Jakobs-Areal wurde eine bedarfsgerechte Infrastruktur bereitgestellt. Die Arbeiten für ein Sportanlagenkonzept und einen Aktionsplan zur Sport- und Bewegungsförderung wurden vorangetrieben. Nebst einer Bestandserhebung flossen Resultate von Befragungen (Bevölkerungs- und Vereinsbefragung) sowie von mehreren Workshops und Experteninterviews in die Arbeiten ein.

### Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen

**STAND UMSETZUNG** Der Grosse Rat beschloss die Grundsätze zur Parkierungspolitik; Ziel ist eine Reduktion der Nachfrage nach Parkierungsflächen im öffentlichen Raum durch Verlagerung der Parkfläche in unterirdische Quartierparkings. Dies ermöglicht eine Neuorganisation der Flächen, was beispielsweise den Aeschenplatz aufwertet. Das Veloverleihsystem wurde im Herbst 2021 in Betrieb genommen und soll sukzessive auf 2'000 Fahrzeuge ausgebaut werden. Zusammen mit dem TCS und anderen Städten beteiligte sich der Kanton an einem Sharing-Projekt mit kleinen elektrischen Transportern und Cargobikes.

### Ausbau des Tramnetzes

**STAND UMSETZUNG** Die Planung der prioritären Tramvorhaben (Klybeck, Claragraben, Petersgraben, Letten, Bachgraben) schritt voran. Der Regierungsrat nahm Gespräche mit dem Kanton Basel-Landschaft über die Margarethenverbindung auf, da diese mit geringem Aufwand einen hohen Nutzen bringt (d.h. direkte Anbindung an den Bahnhof SBB, Entlastung der Innenstadt, Alternative zur Wendeschleife Heuwaage).

### Durchgehende Netze für den Fuss- und Veloverkehr

**STAND UMSETZUNG** Die Planung einer besseren Veloverbindung zwischen dem Gunddingerquartier und der Innenstadt wurde in enger Abstimmung mit den SBB vorgebracht. Die Sicherheit der Velofahrenden wurde verbessert, indem Parkplätze entlang von Tramgleisen aufgehoben und ein Versuch mit einem velofreundlichen Gleis gestartet wurde. Insgesamt wurden zehn Velostrassen signalisiert, welche gegenüber den anderen Strassen vortrittsberechtigt sind (kein Rechtsvortritt).

### Hafenbecken 3

**STAND UMSETZUNG** Die Festlegungen zum Konzept der Projektträger Gateway Basel Nord AG (Terminal) und Schweizerische Rheinhäfen SRH (Hafenbecken 3) für die ökologischen Ersatzmassnahmen wurden mit dem Bundesamt für Umwelt vorgenommen. Parallel zu den Arbeiten am Konzept für die Ersatzmassnahmen starteten die SRH die Planungen zur Erstellung der Gesuchsunterlagen für das Hafenbecken 3.

### Attraktivität der Innenstadt stärken

**STAND UMSETZUNG** Die Umgestaltung der Innenstadt schritt zügig voran (u.a. Freie Strasse). Die Genehmigung zur Umgestaltung der Clarastrasse durch den Regierungsrat, als letztes Vorhaben aus der «ersten Rahmenausgabe Gestaltungskonzept Innenstadt», sowie die Genehmigung der «zweiten Rahmenausgabe Gestaltungskonzept Innenstadt» durch den Grossen Rat stellten wichtige Meilenstein dar.

## LEGISLATURZIEL 5

### Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen

**STAND UMSETZUNG** Mit der Genehmigung des Fernwärmeausbaus durch den Grossen Rat startete der Kanton zusammen mit den IWB mit der Umsetzung des Gasanstiegs bis 2035. Damit trieb der Kanton die Dekarbonisierung bei der Wärmeversorgung weiter voran. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft setzte sich Basel-Stadt für den Bau neuer Baustoffaufbereitungsanlagen in der Region ein. Die beiden Kantone unterzeichneten eine behördenverbindliche Zielvereinbarung zum Einsatz von Recycling-Baustoffen im Tiefbau; eine Zielvereinbarung im kantonalen Hochbau ist geplant. Der Regierungsrat beschloss die Grundsätze zur künftigen Mobilitätsstrategie, womit er eine wesentliche Voraussetzung zur Senkung der Verkehrs-

emissionen schaffte. Mit dem verabschiedeten Stadtklimakonzept legte der Regierungsrat hohe Priorität auf eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung bei künftigen Projekten im öffentlichen Raum und bei Arealentwicklungen. Aufgrund der angepassten Energieverordnung setzte der Kanton bei Dachsanierungen von kantonalen Gebäuden im Finanz- und Verwaltungsvermögen Fotovoltaik-Anlagen ein. Schliesslich setzte der Kanton kantonale Bauprojekte wie beispielsweise den AUE-Neubau oder den Bau 215 (Kultur- und Gewerbehäuser ELYS auf dem Lysbüchel) im Sinne der Kreislaufwirtschaft um.

## MASSNAHMEN

### Klimaschutz in der Stadtentwicklung

**STAND UMSETZUNG** Zusammen mit den IWB wird der im Frühling 2020 festgesetzte Teilrichtplan Energie sukzessive umgesetzt, um den Wärmebedarf möglichst rasch mit erneuerbaren Energieträgern zu decken. Im Bereich Elektromobilität wurde der Ausbau der Ladestationen in der blauen Zone gestartet. Im Rahmen eines Pilotversuchs wurde das Monitoring-Tool «Climate View» getestet und wieder verworfen, da das standardisierte Tool aus Schweden die Basler Realität zu wenig abbildete. Zusammen mit dem Statistischen Amt wurde deshalb mit der Entwicklung eines eigenen Dashboards für den Kanton Basel-Stadt gestartet.

### European Green Capital Award

**STAND UMSETZUNG** Im Rahmen der Bewerbung für den European Green Capital Award wurden mittels interdepartementaler Arbeit eine ganzheitliche Auslegeordnung und eine Stakeholderanalyse zu insgesamt 14 Umweltthemen erarbeitet. Aufgrund des grossen Interessens seitens Stakeholder wurden Gefässe geschaffen, um diese in den Prozess einzubeziehen. Als direkte Folge der gescheiterten Verhandlungen zum Rahmenabkommen durch den Bundesrat entschied die EU-Kommission Ende 2021, nur noch Städte aus EU- und EWR-Ländern zuzulassen. Entsprechend ist eine Kandidatur einer Schweizer Stadt bis auf Weiteres nicht möglich.

### Öffentliche Beschaffung

**STAND UMSETZUNG** Die Forderung nach einer vermehrten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei den Vergaben der Verwaltung fand Eingang in die laufenden Revisionsarbeiten der kantonalen beschaffungsrechtlichen Gesetzgebung. Die kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB) wurde vom Regierungsrat beauftragt, entsprechende Kriterien bei den Vergabeverfahren der baselstädtischen Verwaltung vorzuschlagen.

### Green Bonds

**STAND UMSETZUNG** Nachdem bisher bei den Green Bonds die Finanzierung von Hochbauprojekten im Fokus stand, wurde 2021 eine Finanzierung von weiteren energieeffizienten und klimafreundlichen Projekten (bspw. im Infrastrukturbereich) ausgelotet. Aufgrund dieser Abklärungen ist der Regierungsrat zuversichtlich, dass der Kanton sein Angebot an Green Bonds auf weitere Bereiche ausweiten kann.

### Bildung nachhaltige Entwicklung

**STAND UMSETZUNG** Die Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde zusätzlich gestärkt. Neben der Umsetzung der Ziele des Lehrplans 21 wurden diverse ergänzende Angebote bereitgestellt (u.a. Weiterbildungsangebote, Ausstellungen). Zudem wurde Nachhaltigkeit in der Strategie 2022–2030 und im Leitbild der Universität Basel fest verankert. Die universitäre Fachstelle für Nachhaltigkeit initiierte und koordinierte

zahlreiche Projekte.

### Klimaanpassungen

**STAND UMSETZUNG** Das Stadtklimakonzept wurde im Juli 2021 beschlossen und stellt einen wichtigen Grundstein für Klimaanpassungsmassnahmen in der Siedlungsentwicklung dar. Die Umsetzung der Massnahmen in neun Handlungsfeldern wurde mit Schwerpunkt auf besonders von Hitze belasteten Stadtgebieten gestartet. In der Arealentwicklung VoltaNord wurden zahlreiche Elemente integriert (bspw. Fassadenbegrünung und Versickerung des Regenwassers anstelle der Ableitung in die Kanalisation). Bei der Arealentwicklung klybeckplus wurden mikroklimatische Berechnungen erstellt und mögliche Massnahmen erarbeitet. Ein gutes Stadtklima wurde vom Kanton bei allen Planungen als wichtiger Faktor berücksichtigt. Anhand von Modellrechnungen wurde die energetische Entwicklung des Portfolios im Finanzvermögen von 1990 bis 2020 abgebildet.

### Stärkung der Public Health Strukturen

**STAND UMSETZUNG** In der aktuellen Krise bewährten sich die Leistungsaufträge an die Spitäler, die auch eine Mitwirkungspflicht in ausserordentlichen Situationen (Katastrophen, Pandemien etc.) vorsehen. Dank der Erweiterung des kantonalen Pandemielagers seit 2020 wurde die Versorgung von sozialmedizinischen Institutionen und kleinen medizinischen Betrieben mit Schutzmaterial sichergestellt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern im Bereich der Pandemiebekämpfung etabliert (bspw. Impfzentrum, Testen und Impfen bei Ärztinnen und Ärzten sowie Apotheken, Contact Tracing). Ein Entwicklungsschub wurde auch im Bereich des digitalen Pandemiemanagements erreicht. Zudem gibt es erste Hinweise, dass sich das Swiss TPH als künftiges nationales Zentrum für übertragbare Krankheiten etabliert und so die kantonalen Public Health Strukturen auch auf wissenschaftlicher Seite weiter stärkt.

### Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau

**STAND UMSETZUNG** Erfahrungen zur Kreislaufwirtschaft aus den Pilotprojekten im Rahmen der Arealentwicklung Lysbüchel (Gewerbe- und Schulhaus) wurden ausgewertet und dienen als Lernprojekte für weitere Bauaufgaben. Die Wiederverwendung von Bauteilen nach Abbrüchen und bei Sanierungen etablierte sich bereits als gängige Praxis (bspw. bei den Bauten Rosental Mitte). Seit 2021 wird die Baustoffrecycling-Rate für den Aushub verbindlich geregelt. Kontrollen stellen sicher, dass Bauabfälle möglichst aufbereitet und nicht einfach deponiert werden. Dabei halfen die neuen Baustoffaufbereitungsanlagen in der Region. Im Rahmen der nachhaltigen Suche von Deponiestandorten floss unter anderem neu die Distanz des Transportes in die Evaluation mit ein. Intern wurden die Mitarbeitenden zu Recycling-Materialien geschult.

### Steigerung der Recyclingquoten

**STAND UMSETZUNG** Die Recyclingquoten wurden noch nicht weiter gesteigert. Sie liegen aktuell – ohne die dezentrale Kompostierung – bei rund 41%; Ziel wäre eine Quote von mindestens 50%. Ein wichtiger Grund ist die Verzögerung des Pilotprojekts im Bachletten-Quartier, wo das neue Sammelsystem «Sack im Behälter» getestet wird, das die Trennung von biogenen Abfällen erleichtert.

### Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

**STAND UMSETZUNG** Der Bund nahm den Vorschlag des Kantons für ein Pilotprojekt Road Pricing (Basel Flow Tax) entgegen. Die Einführung einer Umweltzone ist beim

ASTRA/Bund in Prüfung. Der weitere Ausbau von Ladestationen im öffentlichen Raum für E-Autos wurde vorangebracht. Auf diversen Strassen in der Nähe von Schulen wurde neu Tempo 30 während der Schulzeiten eingeführt. Die beschlossene Einführung von Tempo 30 in der Feldbergstrasse verzögert sich aufgrund einer Einsprache. Die pandemiebedingte Verlagerung von ÖV-Fahrten hin zum Privatauto führte im Herbst 2021 zu vermehrten Staus auf dem Autobahnnetz rund um Basel.

### Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung

**STAND UMSETZUNG** Der Ausbau der klimafreundlichen Wärmeversorgung schreitet voran. Beim Ersatz von fossilen Heizungen lag der Anteil an erneuerbaren Systemen bei rund 90%. Durch die Verabschiedung der Förderung des Wärmeverbundes Lehenmatt-Birs wird zukünftig ein grosses Quartier neu mit erneuerbarer Wärme versorgt.

### Solaroffensive

**STAND UMSETZUNG** Der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen stieg zwar stark an, der Anteil an Solarstrom zum gesamten Stromkonsum blieb aber bescheiden. Die Umsetzung der Photovoltaik-Pflicht bei Neubauten gestaltete sich als relativ problemlos. Die Photovoltaik-Nutzung bei den kantonalen Bauten wurde markant gesteigert. Der Ausbau der Photovoltaik im Finanz- und Verwaltungsvermögen wird bereits seit 2013 mit Hochdruck vorangetrieben. Per 31. Dezember 2021 waren im Verwaltungsvermögen 42 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2.274 MWp in Betrieb, weitere 15 Anlagen sind bereits in Planung. Damit wird in den nächsten Jahren ein jährlicher Solarertrag von rund 3.7 GWh an den kantonalen Strombedarf beigesteuert. Im Finanzvermögen waren es Ende 2021 zwölf Anlagen mit einer Leistung von rund 900'000 kW/h. Dies entspricht dem Bedarf von 240 Haushalten.

## LEGISLATURZIEL 6

### Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten

**STAND UMSETZUNG** Dank der Weiterentwicklung bestehender oder neu eingeführter IT-Anwendungen wurden in der Verwaltung Verbesserungen in Bezug auf die Durchgängigkeit der Prozesse erzielt. Da diese IT-Systeme teilweise noch nicht von allen Departementen und Dienststellen genutzt werden können, führte dies punktuell zu Medienbrüchen und Mehraufwand. Der Kanton besetzte die vakanten Stellen dank seines Rufs als zuverlässiger, interessanter und sozialer Arbeitgeber mehrheitlich wie gewünscht. Um auch die jüngeren Generationen anzusprechen, gilt es den Auftritt in den sozialen Medien zu verstärken. Dank der pandemiebedingten Anpassung der Homeoffice-Regelung wurde eine Offenheit für flexibles Erbringung der Arbeitsleistung unabhängig vom Arbeitsort geschaffen. Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden einige Fortschritte gemacht (u.a. generelle Erhöhung der Betreuungstage, Erhöhung des Vaterschaftsurlaubes, Anpassung der Ferien- und Urlaubsverordnung infolge Betreuungsurlaub für Eltern). Einige geplante Massnahmen und Projekte wurden 2021 jedoch nicht wie vorgesehen umgesetzt (bspw. Mitarbeitendenumfrage, Anpassung der Arbeitszeitmodelle).

## MASSNAHMEN

### Service public digital

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat verabschiedete die Vision und das Leitbild zur Digitalisierung, damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das Angebot, die Steuererklärung online einzureichen, war ein konkreter und erfolgreicher Schritt zu einem Service public digital.

### Cyberkriminalität

**STAND UMSETZUNG** Der Bereich Cyber-Kriminalität und deren Bekämpfung gewannen in den vergangenen Jahren an Bedeutung; im Berichtsjahr standen Cyberbetrug-Straftaten gar an der Spitze der polizeilichen Kriminalstatistik. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt führte den im Jahr 2020 begonnenen Aufbau des bei der Kriminalpolizei angesiedelten Dezernats Digitale Kriminalität fort. Das Dezernat wurde per Ende 2021 personell besetzt und operativ tätig.

### Elektronisches Dossier für Patientinnen und Patienten

**STAND UMSETZUNG** Die Stammgemeinschaft XAD (Axsana), an die fast alle Basler Spitäler angeschlossen sind, schloss im Herbst 2021 ihren Zertifizierungsprozess ab und nahm den Regelbetrieb stufenweise auf.

### Attraktiver Arbeitgeber

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat erhöhte den Vaterschaftsurlaub (resp. Urlaub bei Geburt des Kindes der Partnerin) von zehn auf zwanzig Tage (gültig ab 2022). Zudem führte der Kanton für Mitarbeitende einen Anspruch auf Reduktion des Beschäftigungsgrads um höchstens 20% (bis zu einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60%) ab Geburt oder bei Adoption eines Kindes ein. Und seit 2021 haben Eltern für die Betreuung eines wegen Krankheit oder Unfall gesundheitlich schwer beeinträchtigten minderjährigen Kindes Anspruch auf Taggelder bis maximal 14 Wochen. Auf Departementsebene werden im neu ausgerichteten Austrittsmonitoring speziell die Arbeitsbedingungen angesprochen, welche die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit ermöglichen.



# 3

## Departemente und Dienststellen

### 3.1 Jahresrechnung Kanton

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-1'301.3	-1'335.4	-1'339.0	-3.6	-0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-431.4	-450.8	-449.7	1.1	0.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-8.6	-9.5	-9.8	-0.3	-3.1%
36 Transferaufwand	-2'087.4	-2'211.3	-2'236.8	-25.4	-1.2%
39 Interne Verrechnungen	-317.1	-322.2	-332.1	-9.9	-3.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'145.8</b>	<b>-4'329.2</b>	<b>-4'367.3</b>	<b>-38.1</b>	<b>-0.9%</b>
40 Fiskalertrag	2'907.4	2'812.6	2'854.8	42.2	1.5%
41 Regalien und Konzessionen	85.5	60.0	116.1	56.2	93.6%
42 Entgelte	352.6	361.9	333.2	-28.6	-7.9%
43 Verschiedene Erträge	28.5	33.5	44.2	10.7	31.9%
46 Transferertrag	740.2	702.9	879.2	176.3	25.1%
49 Interne Verrechnungen	317.1	322.2	332.1	9.9	3.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'431.3</b>	<b>4'293.1</b>	<b>4'559.7</b>	<b>266.6</b>	<b>6.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>285.5</b>	<b>-36.1</b>	<b>192.4</b>	<b>228.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-201.6	-199.2	-203.2	-4.0	-2.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-32.5	-3.6	-5.5	-1.9	-53.2%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-32.8	0.0	-18.8	-18.8	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-21.4	-20.3	-18.2	2.2	10.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	11.9	8.4	18.1	9.7	>100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-276.4</b>	<b>-214.8</b>	<b>-227.5</b>	<b>-12.8</b>	<b>-5.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.1</b>	<b>-250.9</b>	<b>-35.2</b>	<b>215.7</b>	<b>86.0%</b>
34 Finanzaufwand	-238.3	-92.7	-162.5	-69.8	-75.4%
44 Finanzertrag	1'161.9	324.1	412.8	88.7	27.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>923.6</b>	<b>231.4</b>	<b>250.3</b>	<b>18.9</b>	<b>8.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>-19.4</b>	<b>215.2</b>	<b>234.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>

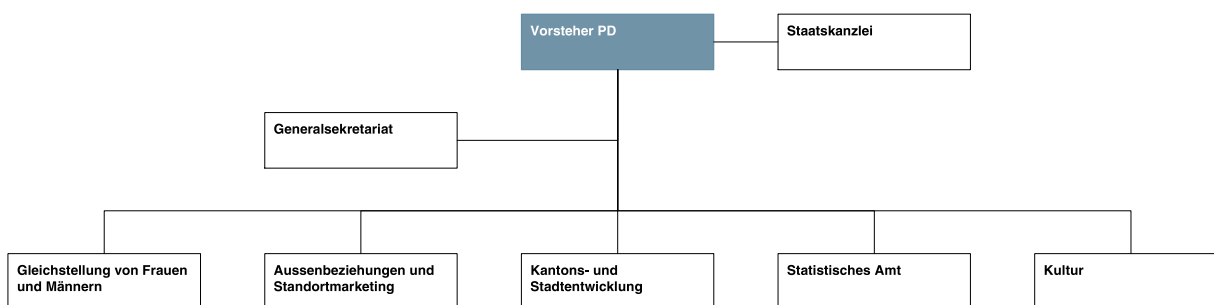
Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-29.3	0.0	-34.5	-34.5	n.a.
502 Wasserbau	-5.7	0.0	-5.1	-5.1	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-45.1	0.0	-59.6	-59.6	n.a.
504 Hochbauten	-133.8	0.0	-136.1	-136.1	n.a.
506 Mobilien	-35.5	0.0	-39.7	-39.7	n.a.
508 Kleininvestitionen	-16.5	-13.6	-12.5	1.2	8.5%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-341.5	0.0	341.5	100.0%
50 Sachanlagen	-266.0	-355.1	-287.5	67.6	19.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-17.5	-0.2	-14.4	-14.1	<-100.0%
54 Darlehen	-16.2	-95.7	-5.4	90.3	94.4%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	-1.0	0.0	1.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-10.4	0.0	-18.0	-18.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-311.7</b>	<b>-452.1</b>	<b>-325.2</b>	<b>126.8</b>	<b>28.1%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	1.8	3.5	4.2	0.7	21.0%
61 Rückerstattungen	0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	13.0	1.0	28.1	27.0	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	12.5	17.5	19.5	2.0	11.5%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>27.5</b>	<b>22.0</b>	<b>51.7</b>	<b>29.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-284.3</b>	<b>-430.1</b>	<b>-273.5</b>	<b>156.6</b>	<b>36.4%</b>

## 3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, fördert die Integration, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Präsidialdepartement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Es sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

### INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	64
PD-321	Gleichstellung von Frauen und Männern	66
PD-330	Staatskanzlei	68
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	71
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	74
PD-360	Statistisches Amt	78
PD-370	Kultur	81
PD-376	Staatsarchiv	85
PD-377	Archäologische Bodenforschung	88
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	91
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	94
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	97
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	100
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	104



## VORWORT

**Beat Jans**

Der Vorsteher des Präsidialdepartements bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Auch 2021 war von der Pandemie geprägt. Die damit verbundenen Folgen und Unsicherheiten haben unseren Kanton auch letztes Jahr stark gefordert. Die ungewissen persönlichen und beruflichen Perspektiven als Folge der ansteckenden Krankheit sind für viele Menschen belastend. Das Informationsbedürfnis ist dementsprechend gross. Korrekte, verständliche und zeitnahe Kommunikation sind in dieser Situation von grosser Bedeutung. Das Statistische Amt leistet dazu mit der Fachstelle OGD (Open Government Data) einen wichtigen Beitrag und publiziert laufend die kantonalen Daten zum Pandemieverlauf und stellt die Datenqualität sicher. Wichtig in der Pandemiebewältigung sind Unterstützungsmassnahmen für Menschen und Institutionen, die besonders stark unter den Auswirkungen der behördlich verordneten Schutzmassnahmen leiden. Im Präsidialdepartement betraf dies vor allem die Abteilung Kultur, welche fast 400 Gesuche um Ausfallentschädigungen für Kulturunternehmen und über 40 Gesuche für Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende bearbeitet hat. Der Kanton Basel-Stadt hat deshalb bereits im Frühjahr 2021 in Ergänzung zu den Bundesmassnahmen ein weiteres Hilfsinstrument beschlossen und Taggelder zur Existenzsicherung von Kulturschaffenden eingeführt. Mitte Jahr kam dann mit dem Schutzschirm ein weiteres Instrument dazu. Es verbessert die Planungssicherheit für Veranstaltende, indem es dem es ihnen ermöglicht das Risiko für die Planung von Grossveranstaltungen beim Kanton zu versichern. Innert weniger Wochen stellte das Präsidialdepartement ein entsprechendes Instrument auf die Beine.

Die Corona-Pandemie hat uns auch die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vor Augen geführt. Die Beziehungen zu unseren unmittelbaren Nachbarn in Deutschland und Frankreich wurden im letzten Jahr gestärkt. Dies ist umso wichtiger, als der Bundesrat im letzten Jahr die Verhandlungen zum Rahmenabkommen mit der EU abgebrochen hat. Der Standort Basel ist auf gute Beziehungen zur EU angewiesen, um seine Attraktivität weiter zu erhalten und zu steigern. Die Beziehungspflege im Rahmen der sogenannten «Kleinen Aussenpolitik» hat an Bedeutung gewonnen.

Zu den Aufgaben des Präsidialdepartementes gehört auch die Planung, Koordination und Kommunikation der Regierungstätigkeit. Die Regierung, welche aus vier neuen Regierungsmitgliedern besteht verabschiedete unter der Federführung des Präsidialdepartementes einen neuen Legislaturplan. Dieser setzt im Gegensatz zu früheren Plänen drei departementsübergreifende Schwerpunkte und zeigt Ziele und Massnahmen auf um namentlich in den Bereichen Klimaschutz, Digitalisierung und Pandemiebewältigung voran zu gehen.

Das Klima, als eines der drängendsten und aktuellsten Themen, wurde im Berichtsjahr verwaltungsübergreifend im Präsidialdepartement verankert. Ab 2022 wird eine neue Fachstelle geschaffen, die die fortschrittliche und ambitionierte Nachhaltigkeitspolitik des Kantons weiter stärken und den strategischen Lead und die Koordination übernehmen wird. Basel soll hier ambitioniert vorangehen und in der Klimapolitik wichtige nächste Schritte machen.

Trotz Pandemie und Neuausrichtung der Regierungstätigkeit konnte das Präsidialdepartement auch im vergangenen Jahr wichtige Projekte lancieren. Im Bereich Gleichstellung trieben wir gleich zwei wegweisende Massnahmen voran: Seit Mai 2021 gilt im Beschaffungswesen der kantonalen Verwaltung die Selbstdeklarations- und Nachweispflicht für die Einhaltung der Lohngleichheit. Der Kanton Basel-Stadt ist überdies einer der wenigen Kantone, der den Gleichstellungsauftrag explizit auf LGBTI-Menschen erweitern möchte. Beide Projekte sind wichtige Schritte auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichstellung aller Menschen.

In Bereich Kultur wurden ebenfalls zwei wegweisende Weichenstellungen vorge-

nommen. Mit dem Umsetzungsvorschlag der von der Bevölkerung angenommenen Trinkgeld-Initiative soll die Jugend- und Alternativkultur entscheidend gestärkt werden. Und die Strategie des Historischen Museums Basel klärt die künftige Rolle dieser für unseren Kanton wichtigen Institution.

Ein wichtiges Thema, das die städtische Bevölkerung stark beschäftigt, ist die Wohnpolitik. Die Annahme der Initiative «Ja zum echten Wohnschutz» hat klar gezeigt, dass der Kanton noch mehr unternehmen muss, damit günstiger und sicherer Wohnraum für alle Menschen im Kanton Basel-Stadt gewährleistet ist. Das Präsidialdepartement hat deshalb die Arbeiten zur Umsetzung der Initiative nach der Abstimmung entschlossen aufgenommen.

Ich freue mich auf das Jahr 2022 und hoffe sehr, dass das Ende der Pandemie bald absehbar ist und wir uns mit voller Kraft den wichtigen Herausforderungen zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität in unserem Kanton zuwenden können.

*Beat Jans*

## WICHTIGE EREIGNISSE

### Revision des kantonalen Gleichstellungsgesetzes

Mit der Revision des kantonalen Gleichstellungsgesetzes, deren öffentliche Vernehmlassung im November 2021 abgeschlossen werden konnte, will der Regierungsrat Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung bekämpfen. Als erster Deutschschweizer Kanton erweitert Basel-Stadt seinen Gleichstellungsauftrag explizit auf LGBTI-Menschen und geht damit weiter voran auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichstellung aller Menschen. Neben der Unterstützung niederschwelliger Beratungsangebote, von zivilgesellschaftlichen Institutionen will der Regierungsrat die Gleichstellungspolitik auch verwaltungsintern weiter vorantreiben und periodisch inhaltliche Schwerpunkte setzen. Die Abteilung Gleichstellung im Präsidialdepartement wird hierbei für die Gesamtkoordination der einzelnen Massnahmen verantwortlich sein. Der Grosse Rat wird voraussichtlich im Frühling 2022 über die Vorlage beraten.

### Kultur

Die Abteilung Kultur hat im Berichtsjahr wiederum viele Gesuche um Ausfallentschädigung für Kulturschaffende und -unternehmen bearbeitet. Der Regierungsrat hat im Februar 2021 entschieden, zusätzlich zu den Bundesmassnahmen als kantonales Programm Taggelder zur Existenzsicherung von Kulturschaffenden zur Verfügung zu stellen. Insgesamt 985 Anträge für Taggelder gingen bis Dezember bei der Abteilung Kultur ein.

Trotz der Zusatzbelastung konnte im Berichtsjahr der Umsetzungsvorschlag für die kantonale «Trinkgeld-Initiative» zuhanden des Grossen Rats überwiesen werden. Der Regierungsrat setzt damit ein starkes Zeichen für die Jugend- und Alternativkultur. Neben einer Teilrevision des Kulturfördergesetzes sieht er eine stufenweise Erhöhung des kantonalen Kulturbudgets innert drei Jahren vor. Damit soll gewährleistet werden, dass die Jugend- und Alternativkultur gestärkt wird ohne dass die Mittel in anderen Bereichen des Kulturlebens kompensiert werden müssen. Dies ist umso wichtiger, da viele für die Kulturstadt Basel identitätsstiftende Institutionen durch die Corona-Pandemie bereits erhebliche Einnahmeausfälle verbuchen müssen.

### Klima

Im November 2021 hat der Regierungsrat beschlossen, das Thema Klima verwaltungsübergreifend im Präsiedialdepartement zu verankern. Die Klimapolitik im Kanton Basel-Stadt soll damit gestärkt und weiter vorangetrieben werden. Das Präsiedialdepartement übernimmt künftig den strategischen Lead und die Koordination bei Klimathemen. Entsprechend wird das Präsiedialdepartement zukünftig die Hauptverantwortung beim Klimaschutz-Monitoring, der Erstellung von Klimaschutzberichten, der Umsetzung der Klimagerechtigkeitsinitiative oder der Kommunikation und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz übernehmen.

### 550-Jahre-Jubiläum der Herbstmesse

Sehr erfreulich war, dass die Herbstmesse im Berichtsjahr stattfinden konnte. Dies umso mehr, als dass es sich um eine Jubiläumsmesse handelte: Das 550-Jahre-Jubiläum wurde mit einem Festgottesdienst zusammen mit Bundespräsident Guy Parmelin im Basler Münster gefeiert. Aus Anlass des Jubiläums wurde das Angebot um traditionelle Fahrgeschäfte und Handwerkskunst erweitert. Trotz der besonderen Umstände aufgrund der Corona-Pandemie konnte an den verschiedenen Standorten ein hohes Publikumsaufkommen verzeichnet werden. Um die Sicherheit der Messebesucherinnen und Messebesucher zu gewährleisten, wurde die Herbstmesse mit einem Schutzkonzept durchgeführt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-67.4	-69.9	-70.1	-0.1	-0.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-51.2	-53.0	-53.8	-0.8	-1.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.3	-0.4	-0.1	-24.5%
36 Transferaufwand	-74.2	-94.4	-75.4	19.0	20.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-193.1</b>	<b>-217.7</b>	<b>-199.7</b>	<b>17.9</b>	<b>8.2%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.0	3.4	2.4	-1.0	-29.3%
42 Entgelte	6.9	9.2	9.4	0.2	2.7%
43 Verschiedene Erträge	0.5	1.1	1.0	-0.1	-10.3%
46 Transferertrag	10.8	13.1	10.5	-2.6	-20.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>18.1</b>	<b>26.8</b>	<b>23.3</b>	<b>-3.5</b>	<b>-13.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-175.0</b>	<b>-190.9</b>	<b>-176.4</b>	<b>14.5</b>	<b>7.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.2	-3.3	-12.4	-9.2	<-100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-2.0	-1.8	0.1	7.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	3.6	0.0	9.7	9.7	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.3</b>	<b>-5.2</b>	<b>-4.5</b>	<b>0.7</b>	<b>13.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-179.3</b>	<b>-196.1</b>	<b>-181.0</b>	<b>15.2</b>	<b>7.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.0	-0.1	-0.1	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-179.3</b>	<b>-196.1</b>	<b>-181.0</b>	<b>15.1</b>	<b>7.7%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +19.0 Nachtragskredit Schutzschirm 2021. Im Berichtsjahr wurden keine Ausgaben bewilligt. Aufgrund der Verlängerung des Schutzschirms auf Bundesebene bis Ende 2022 und ausgehend von der Annahme, dass auch der Grosse Rat dieses Instrument entsprechend verlängern wird, muss der Kredit übertragen werden.
- 2 -1.0 Wegen der Pandemie sind Standplatzgebühren weggefallen, Anpassungen bei den Standplatzkonzepten mussten vorgenommen werden und Standflächen wurden reduziert. Dies führte zu Mindereinnahmen.
- 3 -0.1 Die Abweichung setzt sich zusammen aus vielen kleinen Differenzen zum Budget, welche sich v.a. wegen der Pandemie in vielen Dienststellen ergeben haben.
- 4 -2.6 Die Überschreitung ist eine Folge reduzierter Transfererträge, v.a. bedingt durch geringe Verrechnung des ausstellungsbezogenen Sach- und Betriebsaufwands durch die Verlegung oder Verkürzung von Ausstellungen bei den Museen.
- 5 -9.2 Abschreibungen auf Grossinvestitionen bedingt durch höhere Inanspruchnahme des Ankaufskredits beim Kunstmuseum Basel, welche durch erhaltene Investitionsbeiträge (Drittmittel) kompensiert werden (vgl. Abweichungsbegründung 7).
- 6 +0.1 Die Unterschreitung resultiert aus verschiedenen kleineren Abschreibungsdifferenzen aufgrund von Projektverzögerungen.
- 7 +9.7 Abweichende Inanspruchnahme durch umfangreiche fremdfinanzierte Ankäufe im Rahmen des Ankaufskredits 2018–2021 beim Kunstmuseum Basel (insbesondere der über Drittmittel finanzierte Ankauf Camille Pissarro, Les Glaneuses).
- 8 -0.1 Die Vermögensverwaltung des Fonds (Georges und Mirjam Kinzel) im Fremdkapital erfolgt über die Finanzverwaltung. Auf dieser Kontengruppe kann seitens Museum der Kulturen Basel keine Beeinflussung vorgenommen werden.
- 9 +0.1 Die Vermögensverwaltung des Fonds im Fremdkapital erfolgt über die Finanzverwaltung. Auf dieser Kontengruppe kann seitens Museum der Kulturen Basel keine Budgetierung vorgenommen werden.



Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-5.8	0.0	-12.0	-12.0	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-0.7	-0.4	-0.7	-0.2	-55.4% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2.8	0.0	2.8	100.0% 3
50 Sachanlagen	-6.5	-3.2	-12.7	-9.5	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a. 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-7.3	0.0	-2.0	-2.0	n.a. 5
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-13.9</b>	<b>-3.2</b>	<b>-14.8</b>	<b>-11.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	3.6	0.0	9.7	9.7	n.a. 6
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>3.6</b>	<b>0.0</b>	<b>9.7</b>	<b>9.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-10.3</b>	<b>-3.2</b>	<b>-5.0</b>	<b>-1.8</b>	<b>-55.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -12.0** Die Ausgaben betreffen die Investitionsvorhaben «Kaserne Reithalle und Rossstall, Infrastruktur», «Klingentalkirche, Innensanierung», «Neubau Staatsarchiv, Mobiliar/Einrichtung», «Eingangsbereich Barfüsserkirche», «Sanierung Flachdach KGS» und «Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum Basel». Die Ankäufe erfolgen zu Lasten des genehmigten Kunstkredits 2018–2021 über insgesamt 3.2 Mio. Franken.
- 2 -0.2** Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen die Kleininvestitionen beim Historischen Museum Basel für die Videoüberwachungsanlagen in der Barfüsserkirche, die Erweiterung der Elektroanlagen und die Einrichtung des neuen Depots Steinlager an der Mailandstrasse.
- 3 +2.8** Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 4 -0.1** Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen das Projekt «Digitales Archiv 2.0» beim Staatsarchiv.
- 5 -2.0** Die Ausgaben betreffen den baulichen Investitionsbeitrag an den Erweiterungsbau/Sanierung des Stadtcasinos Basel.
- 6 +9.7** Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionsbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbe-gründung 1).

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	466.4	481.5	472.7	-8.8	-1.8%

### 3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Es begleitet strategisch wichtige Projekte des Departements bzw. seiner Dienststellen. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Es ist für die reibungslose und fristgerechte Geschäftsabwicklung des Departements mit den anderen Departementen, der Staatskanzlei und mit dem Grossen Rat zuständig und vertritt das Departement in interdepartementalen Konferenzen, Gremien und Arbeitsgruppen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Interdepartementale und departementale Projekte

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben des Generalsekretariats wurden im Berichtsjahr das Projekt zur Zentralisierung des Finanz- und Rechnungswesens weiter vorangetrieben und die Detailkonzepte für Umsetzungsphase in Angriff genommen. Die Einführung einer schnittstellenfreien, digitalen Geschäftsverwaltung wurde 2021 weiter geschärft, breiter angewendet und wird 2022 noch ausgeweitet. Zudem wird seit Februar 2021 die neue Plattform 3KP des Kantons auch für PD-interne Zwecke genutzt. Neben diesen Projektarbeiten unterstützte das Generalsekretariat im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie auch dieses Jahr insbesondere die Abteilung Kultur in finanz-, informatik- und personaltechnischer Hinsicht, so dass diese die schnelle und unkomplizierte Hilfe für die Kulturschaffenden und -unternehmen möglichst rasch in Angriff nehmen und abwickeln konnte. Das Generalsekretariat war darüber hinaus auch für die Bearbeitung der sogenannten Schutzschirme für Grossveranstaltungen verantwortlich, die den Organisatorinnen und Organisatoren mehr Sicherheit für die Planungen in Zeiten der Pandemie bieten. Insgesamt hat der Regierungsrat 2021 für elf Veranstaltungen ein Schutzschirm gewährt (für zehn Veranstaltungen 2021 und eine 2022). Damit hat sich der Kanton zusammen mit dem Bund für eine maximale Kostenbeteiligung von insgesamt 14'017'449 Franken verpflichtet. In bisher zwei Fällen wurde ein Schaden angekündigt. Ein konkretes Gesuch um Deckung der entstandenen Kosten ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht eingetroffen, da die Abrechnungen noch nicht vollständig erstellt werden konnten. Weiter hat das Generalsekretariat den ersten Runden Tisch Philanthropie durchgeführt und sich verwaltungsintern aktiv in den Prozess «Digitale Verwaltung Basel-Stadt» eingebracht.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'573.3	-3'880.3	-3'970.0	-89.8	-2.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'409.3	-1'509.0	-1'257.3	251.7	16.7%
36 Transferaufwand	0.0	-19'000.0	0.0	19'000.0	100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'982.6</b>	<b>-24'389.2</b>	<b>-5'227.4</b>	<b>19'161.9</b>	<b>78.6%</b>
42 Entgelte	13.7	366.5	467.2	100.7	27.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13.7</b>	<b>366.5</b>	<b>467.2</b>	<b>100.7</b>	<b>27.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'968.8</b>	<b>-24'022.7</b>	<b>-4'760.2</b>	<b>19'262.5</b>	<b>80.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'968.8</b>	<b>-24'022.7</b>	<b>-4'760.2</b>	<b>19'262.5</b>	<b>80.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.5	-0.5	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'969.1</b>	<b>-24'022.7</b>	<b>-4'760.7</b>	<b>19'262.1</b>	<b>80.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund einer projektbedingten Anstellung, welche im Sachaufwand budgetiert und im Personalaufwand verbucht wurde.
- 2 +19.0 Nachtragskredit Schutzschirm 2021. Im Berichtsjahr wurden keine Ausgaben bewilligt. Aufgrund der Verlängerung des Schutzschirms auf Bundesebene bis Ende 2022 und ausgehend von der Annahme, dass auch der Grosse Rat dieses Instrument entsprechend verlängern wird, muss der Kredit übertragen werden.
- 3 +0.1 Mehr Erträge durch Verrechnung der Dienstleistungen der Finanzabteilung aufgrund der Umsetzung des Projekts «Zentralisierung des Finanz- und Rechnungswesens» im PD.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2'800.0	0.0	2'800.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-2'800.0	0.0	2'800.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'800.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'800.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.8 Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	20.6	23.7	27.0	3.3	13.9%

## 3.2.2 Gleichstellung von Frauen und Männern

PD-321



Abteilung Gleichstellung  
von Frauen und Männern  
[www.gleichstellung.bs.ch](http://www.gleichstellung.bs.ch)

**Der Auftrag der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern (GFM) ist gemäss Bundes- und Kantonsverfassung, die Chancengleichheit und die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu fördern und strukturelle Benachteiligungen abzubauen. Zu diesem Zweck erarbeitet die Abteilung Programme, Massnahmen und zielgruppenspezifische Projekte in den prioritären Schwerpunkten und berät den Regierungsrat, Behörden sowie Externe in gleichstellungsrelevanten Fragen. Sie fördert die Wirksamkeit des Gleichstellungsgesetzes mit Projekten zur Überprüfung der Lohngleichheit und dem Angebot von Kursen für Personalverantwortliche und Beratungsstellen. Die Umsetzung der Geschlechterquote in Aufsichtsgremien und Kommissionen wird durch die Dienststelle begleitet.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Lohngleichheit**  
[www.gleichstellung.bs.ch/erwerbstarbeit-familie/lohnleichheit.html](http://www.gleichstellung.bs.ch/erwerbstarbeit-familie/lohnleichheit.html)

### Überprüfung der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Die Einhaltung der Lohngleichheit ist eine Voraussetzung, welche ein Unternehmen erfüllen muss, um einen öffentlichen Auftrag zu erhalten. Seit dem 1. Mai 2021 gilt im Beschaffungswesen der kantonalen Verwaltung die Selbstdeklarations- und Nachweispflicht. Unternehmen, die einen Auftrag erhalten haben, können kontrolliert werden. Die GFM ist federführend in der Umsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen. Während einer einjährigen Einführungsphase können sich kleinere Unternehmen mit dem Analyseinstrument vertraut machen. Zudem hat die Abteilung ein Konzept für die Einführung von Massnahmen bei Trägerschaften von Staatsbeiträgen erarbeitet.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.1

### «Mama Work Rights»

Im Frühling 2021 hat die GFM die Informations- und Sensibilisierungskampagne «Mama Work Rights» lanciert, welche sich gegen Diskriminierung von Schwangerschaft und Mutterschaft richtet. Hauptelemente der Kampagne sind die Webseite und ein Flyer, um schwangere Frauen und Mütter auf ihre Rechte am Arbeitsplatz aufmerksam zu machen. Die Webseite wurde in neun Sprachen übersetzt und informiert anhand von Fallbeispielen über rechtliche Grundlagen, empfiehlt entsprechende Vorgehensweisen und stellt weiterführende Informationen zur Verfügung. Im zweiten Halbjahr wurde die Kampagne mit einem Informationsblatt zum Vaterschaftsurlaub erweitert. Um eine möglichst grosse Breitenwirkung zu erzielen, wurde die Kampagne nicht nur mit zielgruppenspezifischen Massnahmen, sondern auch im öffentlichen Raum, im Internet und den sozialen Medien beworben.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.1



**Mama Work Rights**  
[www.mamaworkrights.ch](http://www.mamaworkrights.ch)

### Totalrevision Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz (EG GIG)

Der Regierungsrat hat im Sommer 2021 einen von der GFM erarbeiteten Entwurf zur Totalrevision des EG GIG in die Vernehmlassung geschickt. Darin wird der kantonale Gleichstellungsauftrag explizit auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans und intergeschlechtliche Menschen (LGBTI) erweitert. Der Grosse Rat wird voraussichtlich im Frühling 2022 über das neue Gesetz beraten.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.1



## Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.1

### 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz

Am 7. Februar 2021 jährte sich die Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz zum 50. Mal. Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationsinstitutionen hat die GFM ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Die vielseitigen virtuellen Angebote wurden vor allem in den Sozialen Medien präsentiert. Zusätzlich zeigte die Abteilung im September auf dem Kasernenareal die Ausstellung 50-50-50 eines Fotografinnen-Kollektivs, die 50 unterschiedliche Frauen aus der ganzen Schweiz porträtierte.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-812.0	-803.9	-911.8	-107.9	-13.4% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-358.4	-506.2	-394.9	111.2	22.0% <sup>2</sup>
36 Transferaufwand	-380.0	-380.0	-383.0	-3.0	-0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'550.5</b>	<b>-1'690.1</b>	<b>-1'689.7</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0%</b>
42 Entgelte	12.0	1.6	1.8	0.2	10.6%
46 Transferertrag	75.4	10.0	-7.0	-17.0	<-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>87.4</b>	<b>11.6</b>	<b>-5.2</b>	<b>-16.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'463.1</b>	<b>-1'678.5</b>	<b>-1'695.0</b>	<b>-16.5</b>	<b>-1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'463.1</b>	<b>-1'678.5</b>	<b>-1'695.0</b>	<b>-16.5</b>	<b>-1.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.2	-0.0	-0.3%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'463.3</b>	<b>-1'678.7</b>	<b>-1'695.2</b>	<b>-16.5</b>	<b>-1.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 107.9 Aufgrund einer Mutterschaft hat die Dienststelle eine Vertretung während neun Monaten angestellt. Auch Projekte bedingten die Aufstockung von Pensen. Die Überschreitung wird durch den geringeren Sach- und Betriebsaufwand kompensiert.
- +111.2 Kosten für die Stichkontrollen im Beschaffungswesen sind nicht angefallen. Pandemiebedingt wurden keine Projekte mit Publikum durchgeführt.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	14	14	14	0 0.0%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	4.6	4.9	4.7	-0.2	-4.1%

### 3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei  
www.staatskanzlei.bs.ch

**Die Staatskanzlei umfasst die der Staatsschreiberin direkt unterstellten Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten und die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen. Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Kommunikation

Der Fokus der Kommunikationsmassnahmen lag auch 2021 zu einem grossen Teil auf der Bewältigung der Corona-Pandemie. Koordiniert mit dem kantonalen Krisenstab und mit dem Gesundheitsdepartement ist die Kampagne von 2020 weitergeführt worden. Dies geschah im Einklang mit einem der drei Schwerpunkte des Legislaturplans, in dem es sich der Regierungsrat zur Aufgabe gemacht hat, die Folgen der Corona-Pandemie aufzufangen.

Zusammen mit der Gemeinde Riehen ist das Jubiläum «500 Joor zämme» aufgegleist worden, das 2022 stattfindet und die 500 Jahre des gemeinsamen Weges von Basel und Riehen feiert. Das Partnerunternehmen ist gemeinsam bestimmt worden, welches die Organisation übernimmt. Ein Konzept wurde entwickelt. Anfang Dezember fand der erfolgreiche Start statt mit einer Medienkonferenz und einer Eröffnungsfeier in der der Dorfkirche Riehen.

##### Programm Records Management

Das Programm Records Management (RM.BS) wird nach vier Jahren Laufzeit abgeschlossen, drei Jahre früher als geplant. Im Berichtsjahr wurden der rechtliche Rahmen für die vollständig digitale Abwicklung von Prozessen analysiert und ein Entwurf für ein E-Government Rahmengesetz ausgearbeitet. Die Entwicklung einer gesamtkantonalen Informationssystemarchitektur wurde gefördert und die Berücksichtigung von Anforderungen aus dem Records Management bewirkt. Die RM-Verantwortliche in den Departementen und Dienststellen sind geschult, für alle Mitarbeitenden stehen e-Learning Sequenzen und weitere Schulungsunterlagen bereit. Die Grundlage für die weitere Entwicklung und Planung für einen professionellen Umgang mit Informationen, Daten, Aufzeichnungen und Unterlagen jeder Art ist geschaffen. Die verbleibenden Aufgaben aus dem Programm zur Umsetzung der Records-Management-Strategie Kanton Basel-Stadt (RM-Strategie.BS) werden wie geplant in die neue Fachstelle Informationsverwaltung überführt und von der Stammorganisation wahrgenommen.



Legislativziel 1  
Massnahme: Stärkung von  
Technologieunternehmen und digitaler  
Innovation Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-5'366.9	-5'857.9	-5'730.2	127.7	2.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'851.6	-4'167.6	-4'184.3	-16.7	-0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-10.4	-15.0	-4.6	-44.4%
36 Transferaufwand	-0.8	-1.0	-0.8	0.2	20.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'219.3</b>	<b>-10'036.9</b>	<b>-9'930.4</b>	<b>106.5</b>	<b>1.1%</b>
42 Entgelte	339.0	487.0	432.7	-54.3	-11.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>339.0</b>	<b>487.0</b>	<b>432.7</b>	<b>-54.3</b>	<b>-11.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'880.2</b>	<b>-9'549.9</b>	<b>-9'497.7</b>	<b>52.3</b>	<b>0.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-103.7	-78.2	-68.7	9.4	12.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-103.7</b>	<b>-78.2</b>	<b>-68.7</b>	<b>9.4</b>	<b>12.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'984.0</b>	<b>-9'628.1</b>	<b>-9'566.4</b>	<b>61.7</b>	<b>0.6%</b>
34 Finanzaufwand	-1.7	-0.9	-1.9	-1.0	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.5	0.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.9</b>	<b>-1.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-55.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'985.7</b>	<b>-9'629.0</b>	<b>-9'567.8</b>	<b>61.2</b>	<b>0.6%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	0.0	-103.9	-150.0	-46.1	-44.4%
50 Sachanlagen	0.0	-103.9	-150.0	-46.1	-44.4%
52 Immaterielle Anlagen	-100.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-100.5</b>	<b>-103.9</b>	<b>-150.0</b>	<b>-46.1</b>	<b>-44.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-100.5</b>	<b>-103.9</b>	<b>-150.0</b>	<b>-46.1</b>	<b>-44.4%</b>

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'124	2'800	2'311	-489	-17.5%
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	3	5	5	0	0.0%
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	3	5	6	1	20.0%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	3	5	5	0	0.0%
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	1'247	1'300	779	-521	-40.1%
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	952	1'000	1'096	96	9.6%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	393	700	560	-140	-20.0%
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	100	70	60	-10	-14.3%
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	114	130	107	-23	-17.7%
Eingegangene Rekurse ans Präsidialdepartement	Anz.	2	2	1	-1	-50.0%
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	17	20	13	-7	-35.0%

1 Bemessungsgrundlage ab 2018 sind die effektiv traktandierten Regierungsgeschäfte.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	33.7	35.2	33.2	-2	-5.7%

### Öffentlichkeitsprinzip

Gemäss § 31 der Informations- und Datenschutzverordnung (IDV) ist die Staatskanzlei dafür verantwortlich, anhand der Angaben der Departemente zuhanden des Jahresberichts eine Übersicht der im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche um Informationszugang zu erstellen.

Informations-Zugangsgesuche nach Departement im Jahre 2021					
Departement	Zugangsgesuche total	gutgeheissen	vollständig abgelehnt	teilweise abgelehnt	am 31.12.2021 noch nicht rechtskräftig entschieden
Bau- und Verkehrsdepartement	10	6	4	0	0
Erziehungsdepartement	0	0	0	0	0
Finanzdepartement	1	0	1	0	0
Gesundheitsdepartement	11	3	5	3	0
Justiz- und Sicherheitsdepartement <sup>1</sup>	2	1	0	0	1
Präsidialdepartement	0	0	0	0	0
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	0	0	0	0	0
Staatskanzlei für Gesamtregierung	7	3	4	0	0
<b>Total</b>	<b>31</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup> In der Tabelle nicht erfasst sind die Gesuche an die dem JSD administrativ angegliederte Staatsanwaltschaft (Stawa). Die Stawa verzeichnete im Jahr 2021 vier Informationszugangsgesuche; gutgeheissen wurden zwei Gesuche; vollständig abgelehnt wurde ein Gesuch; ein Gesuch wurde zurückgezogen.



## 3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und Standortmarketing  
www.marketing.bs.ch

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut sämtliche Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons Basel-Stadt. Im Inland und Dreiland stehen die Bundespolitik sowie die Zusammenarbeit in der Nordwestschweiz und im trinationalen Metropolitanraum im Vordergrund. International werden ergänzend zu den strategischen Kooperationen in den USA und Asien die Zusammenarbeit in Europa verstärkt und soziale Partnerschaften und Engagements aufgebaut und weiterentwickelt. Hinzu kommt die Entwicklungszusammenarbeit, welche durch Projektförderung im Ausland einen Beitrag zur Bekämpfung der Armut leistet. Die Abteilung realisiert kantonale Auftritte im In- und Ausland und positioniert Basel mit seinen Standortstärken im internationalen Standortwettbewerb. Zum Auftrag gehört zudem die Akquisition von einmaligen und wiederkehrenden internationalen Grossanlässen. Bei der Basler Herbstmesse, dem Basler Weihnachtsmarkt sowie den Märkten auf öffentlichem Grund ist die Abteilung selbst Veranstalterin.

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3  
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1

#### Erweiterung der internationalen Kooperationen um soziale Städtepartnerschaften

Die angespannten Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU prägten die kleine Aussenpolitik des Kantons Basel-Stadt. So wurden unter dem Motto «Basel – Tor zur Schweiz» vielfältige Dialog-Plattformen zur Stärkung der Beziehungen zu Entscheidungsträgern in Berlin, Paris und Brüssel realisiert. Hierzu gehörte auch eine sechsmonatige Präsenz im House of Switzerland in Stuttgart. Bei den internationalen Kooperationen standen die Konkretisierung der sozialen Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon (Elfenbeinküste) sowie einer Partnerschaft mit Seoul im Zentrum. Zudem wurden Entscheidungsgrundlagen für ein geplantes Engagement im Sinne «von Stadt zu Stadt», als Beitrag zur Bewältigung der Flüchtlingskrise sowie ein Engagement zu Gunsten der Roma in Rumänien erarbeitet. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit wurde der Ratschlag für eine Weiterführung des Engagements für die Jahre 2022 bis 2025 ausgearbeitet. Aufgrund der Pandemiesituation wurden die strategischen Kooperationen mit Hong Kong, Shanghai, Seoul, Massachusetts sowie Toyama und Tokyo ausschliesslich in virtueller Form gepflegt. Hingegen konnte im Dezember ein Treffen mit der Partnerstadt Miami Beach anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Partnerschaft realisiert werden.



Legislativziel 3  
Massnahme: Kulturpartnerschaft Kapitel 2.1.1

#### Fokus auf Interessensvertretung in Bundesbern und auf Expo-Projekte

In Bundesbern galt es neben den Geschäften in Zusammenhang mit den Covid-19-Verordnungen zu den ausserordentlichen und besonderen Lagen wichtige Geschäfte für den politischen Entscheidungsprozess vorzubereiten. Anlässlich der Föderalismuskonferenz 2021 in Basel wurden die Herausforderungen der Pandemiebewältigung im föderalistischen Schweizer System herausgearbeitet. der «Erklärung von Basel» wurde die Forderung nach einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des schweizerischen Föderalismus festgehalten. Auch die Landesausstellungsprojekte mit Basler Beteiligung, namentlich das Städteprojekt NEXPO sowie das Nordwestschweizer Vorhaben Svizra27, konnten im Berichtsjahr konkretisiert werden und erfuhren durch die Konferenz der Kantone eine breitere Unterstützung. Beim Netzwerkanlass



Legislativziel 3  
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1



Legislativziel 1  
Massnahme: Entwicklung von Wirtschaftsflächen Kapitel 2.1.1

beider Basel konnten unter dem Motto «Dynamische Entwicklungsgebiete in der Region Basel» ausgewählte Kaderleute der Bundesverwaltung sowie Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Basel begrüsst werden.

#### Grenzverkehr im Zentrum der trinationalen Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit war im Berichtsjahr erneut von der Pandemiesituation geprägt. Im Zentrum standen die trinationale Abstimmung von Covid-19-Massnahmen im Grenzverkehr sowie das Engagement zu Gunsten von europapolitischen Anliegen. Unter dem Motto «Basel. Tor zur Schweiz» präsentierte sich Basel in Stuttgart, Paris und Antwerpen. Die Auftritte waren Teil einer Charme-Offensive, welche die aktive Beziehungspflege mit europäischen Partnern zum Ziel hatten. Zudem initiierte Basel verschiedene Positionsbezüge und brachte seine Standortinteressen in die Gremienarbeit ein, namentlich in der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), des Schweizerischen Städteverbandes (SSV), der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), des Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) sowie insbesondere der Oberrheinkonferenz (ORK). Im Hinblick auf die Schweizer ORK-Präsidentschaft im Jahr 2022 wurde zudem ein Programm mit Schwerpunkten in der grenzüberschreitenden Beziehungspflege, der Pandemiebewältigung, der Digitalisierung sowie der Klimapolitik verabschiedet. Im Weiteren wurde der Rahmenvertrag mit der Regio Basiliensis zu Gunsten der Interkantonalen Koordinationsstelle IKRB für die Jahre 2023 bis 2026 erarbeitet.

#### Lichtblicke für Basel als Veranstaltungsort

Im Berichtsjahr mussten zwar weiterhin zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden. Im Unterschied zu 2020 zeigten sich jedoch trotz anhaltender Pandemiesituation verschiedene Lichtblicke. Hierzu gehörten beispielsweise die Kunstturn-Europameisterschaften in Basel sowie die Art Basel. Mit der Durchführung der Basler Herbstmesse 2021 und verschiedenen Jubiläumsaktivitäten konnte das 550-Jahr-Jubiläum des Traditionsanlasses würdig abgeschlossen werden. Auch der Weihnachtsmarkt konnte stattfinden und wurde als bester Weihnachtsmarkt in Europa ausgezeichnet. Darüber hinaus konnten sämtliche Märkte in der Innenstadt und in den Quartieren ohne Einschränkungen durchgeführt und die Versorgung mit regionalen Produkten aus dem Dreiland gewährleistet werden.



#### Legislativziel 3

Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 4

Massnahme: Attraktivität der Innenstadt stärken Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-2'325.4	-2'422.0	-2'496.1	-74.1	-3.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'851.7	-4'793.7	-5'108.2	-314.5	-6.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-45.9	-45.4	-50.6	-5.2	-11.5%
36 Transferaufwand	-2'704.1	-2'903.0	-2'967.1	-64.1	-2.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'927.2</b>	<b>-10'164.1</b>	<b>-10'622.1</b>	<b>-457.9</b>	<b>-4.5%</b>
41 Regalien und Konzessionen	2.0	3'350.0	2'369.5	-980.5	-29.3%
42 Entgelte	264.2	206.4	423.9	217.5	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	181.7	351.9	451.7	99.8	28.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>447.9</b>	<b>3'908.3</b>	<b>3'245.1</b>	<b>-663.2</b>	<b>-17.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'479.2</b>	<b>-6'255.9</b>	<b>-7'377.0</b>	<b>-1'121.1</b>	<b>-17.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'479.2</b>	<b>-6'255.9</b>	<b>-7'377.0</b>	<b>-1'121.1</b>	<b>-17.9%</b>
34 Finanzaufwand	-2.1	-3.5	-1.5	2.0	58.4%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.8</b>	<b>-3.5</b>	<b>-1.2</b>	<b>2.3</b>	<b>65.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'481.0</b>	<b>-6'259.4</b>	<b>-7'378.2</b>	<b>-1'118.8</b>	<b>-17.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 314.5 Pandemiebedingte Anpassungen und organisatorischer Mehraufwand bei der Basler Herbstmesse, beim Weihnachtsmarkt und beim Stadtmarkt führten zu einer Budgetüberschreitung.
- 980.5 Wegen der Pandemie sind Standplatzgebühren weggefallen, Anpassungen bei den Standplatzkonzepten mussten vorgenommen werden und Standflächen wurden reduziert. Dies führte zu Mindereinnahmen.
- +217.5 Bund und Kantone haben sich an der Durchführung der Föderalismuskonferenz 2021 beteiligt. Deshalb fällt dieser Posten besser aus als budgetiert (Aufwand für die Konferenz unter Sach- und Betriebsaufwand).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-52.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-52.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-52.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-52.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	2020		2021		Abweichung
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	1	5	0	-5 -100.0%
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	0	3	3	0 0.0%
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	1	2	2	0 0.0%
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	20	24	25	1 4.2%

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		15.3	15.7	15.6	-0.1 -0.6%

## 3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung  
www.entwicklung.bs.ch

**Die Kantons- und Stadtentwicklung nimmt sich themenübergreifenden Herausforderungen an und entwickelt partnerschaftlich und interdisziplinär Entscheidungsgrundlagen, Konzepte und Strategien. Sie ermöglicht die Partizipation der Bevölkerung und stärkt das zivilgesellschaftliche Engagement. Zudem stärkt sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt und fördert Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Sie steuert die Wohnraumentwicklung und fördert ausreichenden, durchmischten und preisgünstigen Wohnraum. Auch begleitet sie die integrale Entwicklung in den Quartieren und fördert die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Sie fördert die interdisziplinäre Vernetzung und ermöglicht Innovation. Das Smart City Lab auf dem Areal Wolf bündelt derzeit die diesbezüglichen Aktivitäten.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislaturziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

#### Stärkung und Ausbau von Partnerschaften im Smart City Lab Basel

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den SBB im Smart City Lab Basel hat sich etabliert. Die über 60 Partnerinnen und Partner fokussierten sich auf die Weiterentwicklung der gemeinsamen Themenschwerpunkte Arealmobilität, 2nd-Life-Batteriespeicher, Citylogistik und Zirkuläre Materialwirtschaft. Als Knackpunkt zeigte sich die Finanzierung von innovativen Pilotprojekten. Um das Thema Smart City einem breiten Publikum zugänglich zu machen, wurden in Partnerschaft mit Basel Tourismus und den SBB öffentliche Führungen im Smart City Lab angeboten.



**Legislaturziel 2**  
Massnahme: Jugend- und Alternativkultur Kapitel 2.1.1

#### Entwicklung des Kasernenhauptbaus

Die Ausschreibung zur Suche der Betreiberorganisation konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Ab Frühjahr 2022 wird die Betreiberorganisation «Fluxdock» das Vermietungsgeschäft für die Projekt- und Veranstaltungsräume verantworten und die Programmgestaltung im Hauptbau übernehmen. Auch trägt sie die Verantwortung für die internen Hausdienste und führt eine Koordinationsstelle für alle Nutzerinnen und Nutzer des Kasernenareals. Die Gastronomieflächen für Café und Bar konnten vergeben werden. Die Konzeptausschreibung für die Restaurantfläche folgt im 2022.



**Legislaturziel 1**  
Massnahme: Impulsprogramm Kultur Kapitel 2.1.1

#### Umsetzung der wohnpolitischen Verfassungsinitiativen

Die Kantons- und Stadtentwicklung erarbeitete im Berichtsjahr mit der neuen Wohnraumschutzverordnung die Ausführungsbestimmungen zum revidierten Wohnraumfördergesetz, welches von der Stimmbevölkerung Ende 2020 angenommen wurde. Zeitgleich nahm der Regierungsrat Stellung zur Initiative «Ja zum echten Wohnschutz». Die Initiative wurde in der Volksabstimmung vom 28. November 2021 mit einem Ja-Stimmenanteil von 53.1% angenommen. Unmittelbar danach nahm die Abteilung die Arbeiten zur Umsetzung der Initiative auf.

Als Teil der Umsetzung des in der Kantonsverfassung verankerten «Rechts auf Wohnen» hatte der Grosse Rat der Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Wohnbaustiftung zugestimmt und im Januar 2021 das Gesetz über die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt (Wohnstiftungsgesetz, WSG) verabschiedet. Die Ausschreibung und anschliessende Wahl des Stiftungsrates durch den Regierungsrat folgten in der zweiten Jahreshälfte.



**Legislaturziel 4**  
Massnahme: Vielfältiges Wohnraumangebot Kapitel 2.1.1

**Legislativziel 2**

Massnahme: Jugend- und Alternativkultur  
Kapitel 2.1.1

**Engagement im Bereich Nachtkultur**

Der Regierungsrat unterstützte im Rahmen der Taskforce Nachtkultur das Projekt ZwischenZeit Basel zur Förderung der Nachtkulturbranche während der Pandemie mit einem Projektbeitrag. Die Taskforce Nachtkultur erarbeitete unter Federführung der Kantons- und Stadtentwicklung die Voraussetzungen zur Durchführung fünf kultureller Veranstaltungen im Spätsommer im öffentlichen Raum mit entsprechenden Schutzmassnahmen. Zudem wirkte die Kantons- und Stadtentwicklung vermittelnd auf eine Entlastung der Brennpunkte namentlich an Uferstrasse, am Rheinbord und an der Dreirosenanlage hin.

**Legislativziel 2**

Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.1

**Start der Fachstelle Behindertenrechte**

Das Behindertenrechtgesetz und seine Verordnung traten am 1. Januar 2021 in Kraft. Zeitgleich nahm die neue Fachstelle für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ihre Arbeit auf. Ihre Aufgaben sind die Koordination und Überwachung der Umsetzung des Behindertenrechtgesetzes, der Einbezug der Departemente in die Weiterentwicklung der Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Beratung von internen und externen Stellen. Diese Querschnittsaufgaben werden in Kooperation mit den Institutionen der Behindertenfach- und -selbsthilfegruppen umgesetzt. Themen, welche im Berichtsjahr an die Fachstelle herangetragen wurden, waren u. a. die barrierefreie Kommunikation, die Wahrnehmung politischer Rechte durch Menschen mit Behinderungen und die Nutzung des öffentlichen Raums.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'697.9	-3'621.8	-3'905.0	-283.2	-7.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'138.4	-5'318.3	-6'027.1	-708.8	-13.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-13.6	-11.8	1.8	13.2%
36 Transferaufwand	-3'212.3	-3'252.4	-3'429.5	-177.1	-5.4% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'048.6</b>	<b>-12'206.1</b>	<b>-13'373.4</b>	<b>-1'167.3</b>	<b>-9.6%</b>
42 Entgelte	133.7	54.0	132.1	78.1	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	0.0	71.0	7.1	-63.9	-90.1%
46 Transferertrag	4'528.1	3'613.0	4'183.3	570.3	15.8% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'661.8</b>	<b>3'738.0</b>	<b>4'322.4</b>	<b>584.5</b>	<b>15.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'386.8</b>	<b>-8'468.1</b>	<b>-9'050.9</b>	<b>-582.8</b>	<b>-6.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-328.1	-459.6	-338.0	121.6	26.5% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-328.1</b>	<b>-459.6</b>	<b>-338.0</b>	<b>121.6</b>	<b>26.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'714.9</b>	<b>-8'927.7</b>	<b>-9'388.9</b>	<b>-461.2</b>	<b>-5.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.3	-0.3	-0.0	-5.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-5.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'715.3</b>	<b>-8'928.0</b>	<b>-9'389.3</b>	<b>-461.2</b>	<b>-5.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -283.2 Die Überschreitung resultiert aus den befristeten Personalkosten für die Pilot Projekte «Smart City Lab Basel» (Vereinbarung des Regierungsrates mit den SBB) und «Rhylax-Team». Das Projekt «Rhylax-Team» wurde mit Beiträgen der Christoph Merian Stiftung finanziell gedeckt, die unter Entgelte als Einnahme verbucht sind. Auch kamen befristete Personalaufwände für Rechtsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Thema Wohnschutz hinzu.
- 2 -708.8 Die Überschreitung resultiert aus der Weiterleitung der erhöhten Zahlungen vom Bund (vgl. Abweichungsbegründung 4) an das Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Weitere Positionen sind Ausgaben zur Förderung der Nachtkultur im öffentlichen Raum zu Lasten des Kompetenzkontos des Regierungsrates (gemäss RRB Nr. 21/17/41). Zusätzlich kamen Aufwände für den Dienst der Securitas im Hafen hinzu, vgl. hierzu die Medienmitteilung des Regierungsrates vom 11. Mai 2021, und Aufwendungen für den Rangerdienst auf der Dreirosenanlage (RRB Nr. 21/05/22), welche zu einem Viertel durch Beiträge der Christoph Merian Stiftung gedeckt sind.
- 3 -177.1 Der Regierungsrat hat aus seinem Kompetenzkonto einen Beitrag zu Gunsten eines Projektes des Bruno Manser Fonds gesprochen. Verbucht wurde dieser Beitrag im Transferaufwand, was zu einer Überschreitung führte.
- 4 +570.3 Die Mehreinnahmen resultieren aufgrund erhöhter Fallzahlen aus der Integrationspauschale im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP) durch den Bund.
- 5 +121.6 Die Unterschreitung resultiert aus Verzögerungen bei der Sanierung des Kasernenhauptbaus.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-57.0	0.0	-345.3	-345.3	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	-135.5	-141.1	-5.6	-4.1%
50 Sachanlagen	-57.0	-135.5	-486.5	-350.9	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-57.0</b>	<b>-135.5</b>	<b>-486.5</b>	<b>-350.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-57.0</b>	<b>-135.5</b>	<b>-486.5</b>	<b>-350.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -345.3 Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die «Gesamtsanierung Kaserne Hauptbau».

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz. 7	3	5	2	66.7%
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz. 672	800	977	177	22.1%
Anlässe Neuzuziehendenbegrüssungen	Anz. 35	43	14	-29	-67.4%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	19.7	20.0	19.2	-0.8	-4.0%

## 3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt  
www.statistik.bs.ch

**Das Statistische Amt erbringt gestützt auf die eidgenössische und die kantonale Gesetzgebung vielfältige Leistungen. Die statistische Informationsvermittlung mit dem Internet als Hauptmedium bietet der Bevölkerung zahlenbasierte Grundlagen für die Mitwirkung am gesellschaftspolitischen Diskurs und unterstützt Verwaltung und Politik in der effizienten Erfüllung ihrer Aufgaben. Namentlich handelt es dabei auch um Instrumente für Planung und Zielüberprüfung, nicht zuletzt beim Legislaturplan. Ausserdem werden der Wissenschaft die nötigen Zahlengrundlagen für Lehre und Forschung zur Verfügung gestellt. Die Erfassung und Pflege der zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt sowie seiner Rahmenbedingungen durch das Statistische Amt erlauben es, der heutigen sowie späteren Generationen, sich ein möglichst vollständiges Bild der jeweiligen Lebensbedingungen zu machen. Seit 2019 ist das Statistische Amt mit der Fachstelle für Open Government Data (Fachstelle OGD) für die Unterstützung der öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten zuständig. Die Fachstelle OGD stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6  
Massnahme: Sercive public digital Kapitel  
2.1.1

#### Ressource «Daten» im Fokus

Die Nachfrage nach Daten der öffentlichen Statistik und von offenen Behördendaten (OGD) durch die Öffentlichkeit und die Verwaltung hat zuletzt deutlich zugenommen. Die Daten wurden für Informationszwecke oder Visualisierungen verwendet, in Apps weiterverarbeitet und zu eigenen Analysen genutzt. Durch diese verstärkte Datennutzung und -bewirtschaftung werden die Anforderungen an deren Qualität und Verfügbarkeit immer höher. In der Verwaltung findet zeitgleich ein Digitalisierungsschub statt. Die Umstellung von analogen auf digitale Prozesse stellt für die kantonale Datenbewirtschaftung eine einmalige Chance dar, vorausgesetzt die inhaltlich-prozessualen Aspekte wie Metadaten oder der Datenfluss sowie die Daten-Zusammenhänge werden von Anfang an mitberücksichtigt. Das Statistische Amt engagierte sich im Rahmen der Ausarbeitung des Digitalisierungsleitbildes stark für die Berücksichtigung der Dimension «Daten». Damit soll nicht zuletzt auch die Anschlussfähigkeit bei der nationalen Datenbewirtschaftung gewährleistet werden. Um den aktuellen und künftigen Anforderungen gerecht zu werden, hat das Statistische Amt unter Einbezug der Fachstelle OGD einen Strategieprozess durchlaufen, der Anfang 2022 abgeschlossen wird.

#### Steuerungsinformationen aus Befragungen

Im Sommer 2021 führte das Statistische Amt die Jugendbefragung durch. Diese enthält für die Politik und Verwaltung wichtige Planungsinformationen, die anderweitig nicht erhoben werden. Die Familienbefragung im Frühjahr 2021 musste aufgrund der starken Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verschoben werden. Die Bevölkerungsbefragung der Gemeinde Riehen konnte aufgrund der gelockerten Massnahmen erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden.



Legislaturziel 6  
Massnahme: Sercive public digital Kapitel  
2.1.1





**Datenportal**  
data.bs.ch/explore



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

### Transparenz durch Daten

Die Fachstelle OGD publiziert die kantonalen Daten zum Pandemieverlauf, einschliesslich der Impfdaten auf dem Datenportal. Die Publikation erfolgt an sieben Tagen die Woche. Dafür erforderlich sind laufend methodische Beurteilungen sowie die Aktualisierung von Schnittstellen und der Datenerfassung. So ist es möglich, die nötige Datenqualität sicherzustellen. Die zeitnahe und transparente Kommunikation der Daten im Zusammenhang mit der Pandemie fördert die Vertrauenswürdigkeit der Verwaltung in der Öffentlichkeit. Daneben wurde das Angebot an offenen Behörden-daten erweitert.

### Steuerungsdatenbank

Die Umsetzung eines Piloten der Steuerungsdatenbank wurde nicht weitergeführt. Die notwendigen Ressourcen im Datenmanagement waren durch die Bewirtschaftung und Publikation der Daten zur Covid-19-Pandemie sowie durch die notwendigen Anpassungen aufgrund von Systemänderungen bei Datenlieferanten stark gebunden. Die geplante Wiederaufnahme des Projekts im 2022 soll gewährleisten, dass die Anschlussfähigkeit der kantonalen Datenbewirtschaftung an die nationale Interoperabilitätsplattform sichergestellt wird.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-4'939.2	-5'299.2	-5'047.8	251.5	4.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-629.3	-755.3	-604.3	151.1	20.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'568.4</b>	<b>-6'054.6</b>	<b>-5'652.0</b>	<b>402.6</b>	<b>6.6%</b>
42 Entgelte	608.3	801.6	582.4	-219.2	-27.3% 3
46 Transferertrag	15.0	35.0	0.0	-35.0	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>623.3</b>	<b>836.6</b>	<b>582.4</b>	<b>-254.2</b>	<b>-30.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'945.1</b>	<b>-5'218.0</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>148.4</b>	<b>2.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'945.1</b>	<b>-5'218.0</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>148.4</b>	<b>2.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.1	0.1	54.4%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>89.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'945.3</b>	<b>-5'218.2</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>148.6</b>	<b>2.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +251.5 Die Minderausgaben resultieren aus verzögerten Stellenbesetzungen.
- 2 +151.1 Die Minderausgaben sind durch erheblich tiefere Lizenzkosten gegenüber dem Budget sowie tieferen Sachkosten aufgrund abgesagter Anlässe entstanden.
- 3 -219.2 Die Mindereinnahmen sind durch das Verschieben von geplanten Projekten entstanden.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	143'376	85'000	110'687	25'687	30.2%
Kurzanfragen	Anz.	12'053	15'000	9'721	-5'279	-35.2%
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	142	180	170	-10	-5.6%
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	1	<4	0		
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.	8	8	6	-2	-25.0%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		28.5	29.2	29.3	0.1	0.3%

## 3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei einer grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen, sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Die Archäologische Bodenforschung, das Staatsarchiv sowie die fünf staatlichen Museen Antikenmuseum Basel, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel. In verschiedenen Gremien setzt sich die Abteilung Kultur für kulturpolitische Anliegen sowie für den regionalen, nationalen und internationalen Austausch ein.**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 1  
Massnahme: Impulsprogramm Kultur  
Kapitel 2.1.1

#### Corona-Hilfspaket für Kulturschaffende und Kulturunternehmen

Die Corona Pandemie stellte die Kulturszene auch 2021 vor grosse Herausforderungen und Unsicherheiten. Neben dem regulären Fördergeschäft, namentlich der Bearbeitung von ca. 900 Gesuchen, hat die Abteilung Kultur im Berichtsjahr auch die Bundesmassnahmen zur Abfederung der Auswirkungen auf die Kulturbranche im Kanton Basel-Stadt umgesetzt. 2021 wurden 397 Gesuche um Ausfallentschädigungen für Kulturunternehmen und 42 Gesuche für Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende bei der Abteilung Kultur eingereicht. Im Rahmen der Bundesmassnahmen wurden zudem 82 Anträge für die Unterstützung von Transformationsprojekten gestellt. Diese haben das Ziel die Kultureinrichtungen in einer strukturellen Neuausrichtung oder der Wiedergewinnung oder Erschliessung neuer Publikumssegmente zu unterstützen. Für die Umsetzung der Bundesmassnahmen im Zeitraum November 2020 bis Dezember 2021 standen im Kanton Basel-Stadt gesamthaft 35.5 Mio. Franken zur Verfügung, je hälftig zulasten Bund und Kanton.

Aufgrund der vielen atypischen Arbeitsmodelle und der niedrigen Durchschnittseinkommen war die Situation selbständiger und freischaffender Kulturschaffender in der Krise besonders prekär. Da mit den geschaffenen Bundesmassnahmen nicht allen Betroffenen geholfen werden konnte hat der Regierungsrat am 9. Februar 2021 entschieden, zusätzlich als kantonales Programm Taggelder zur Existenzsicherung von Kulturschaffenden zur Verfügung zu stellen. Die Massnahme war ursprünglich befristet bis Ende April 2021, wurde aber aufgrund der anhaltend schwierigen Situation zweimal verlängert. Bis zum 6. Dezember 2021 wurden 985 Anträge für Taggelder bei der Abteilung Kultur eingereicht. Gesamthaft hat der Regierungsrat 11.8 Mio. Franken aus dem Krisenfonds für Taggelder zur Existenzsicherung zur Verfügung gestellt. Die Abteilung Kultur beschäftigt zur Umsetzung des Corona-Hilfspakets ein zusätzliches Team, betreibt eine Hotline publiziert einen Newsletter für Auskünfte und Informationen.

#### Kulturpartnerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft

Der Grosse Rat hat in seiner Sitzung vom 15. Januar 2020 dem Kulturvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zugestimmt. Der Vertrag regelt die Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt für kulturelle Zentrumsleistungen ab 2022. Der Kanton Basel-Landschaft entrichtet künftig eine Abgeltung von 9.6 Mio. Franken pro Jahr an den Kanton Basel-Stadt und nicht mehr



Legislativziel 3  
Massnahme: Kulturpartnerschaft Kapitel  
2.1.1

an einzelne Institutionen. Die Umsetzung des neuen Kulturvertrags erfordert eine Neuordnung der Staatsbeitragsverhältnisse mit insgesamt 13 Kulturinstitutionen sowie vier neue Staatsbeitragsverhältnisse mit Institutionen, die bisher vollumfänglich in der Verantwortung von Basel-Landschaft lagen. Sämtliche hierfür notwendigen Anträge wurden im Jahr 2021 bearbeitet und dem Regierungsrat und dem Grossen Rat vorgelegt. Im Rahmen der neuen Kulturpartnerschaft erhöht der Kanton Basel-Landschaft seine Beiträge an die gemeinsamen Fachausschüsse mit Basel-Stadt per 2022 auf ein paritätisches Niveau.

#### Rechtsgrundlage zum Schutz des kulturellen Erbes

Vom 15. Dezember 2020 bis zum 31. März 2021 fand die öffentliche Vernehmlassung zum neuen Gesetz über den Zivilschutz und Kulturgüterschutz (ZKG) statt. Am 19. Oktober 2021 hat der Regierungsrat den Ratschlag zum neuen Gesetz an den Grossen Rat überwiesen. Parallel zur Gesetzesrevision wurden drei Verordnungen erarbeitet: eine für den Zivilschutz und eine für den Kulturgüterschutz, sowie eine gemeinsame Gebührenverordnung. Die Verordnungen lagen Ende 2021 in einer ersten Entwurfsfassung vor. Ziel ist die Inkraftsetzung per Mitte 2022. Wesentliche Neuerungen sind die Einführung eines risikobasierten Ansatzes, sowie die Ausbildung einer Kulturgüterschutz-Einsatzorganisation.

#### Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen

Die Fachstelle Kulturgüterschutz war zudem 2021 in die interdepartementale Erarbeitung der kantonalen Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen (SKI-Strategie) eingebunden. Darunter werden Prozesse, Systeme und Einrichtungen verstanden, die essenziell für das Funktionieren der Wirtschaft oder das Wohlergehen der Bevölkerung sind. Die fünf kantonalen Museen und das Staatsarchiv haben diesen Status, da sie wichtig sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für den Rechtsnachweis. Mit der neuen Rechtsgrundlage und einer strategischen und risikobasierten Ausrichtung besteht somit ab 2022 eine solide Basis zur Umsetzung weiterer Massnahmen für den Schutz des kulturellen Erbes im Kanton Basel-Stadt vor natur-, technik- und zivilisationsbedingten Gefahren.

#### Erhöhung Diversität im Kulturbetrieb

Anfang 2021 hat die Abteilung Kultur Basel-Stadt in Kooperation mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia die Initiative «Kultur divers gestalten» lanciert, deren Anliegen es ist, die Vielfalt der Basler Bevölkerung im Kulturbetrieb besser abzubilden. Das Kunstmuseum Basel, die Kaserne, das Literaturhaus und das Neue Orchester Basel entwickeln ihre Betriebe über drei Jahre hinweg unter externer fachlicher Begleitung in den Bereichen Personal, Programm und Kommunikation diversitätsorientiert weiter. Die Abteilung Kultur baut parallel dazu ein Netzwerk zum Wissenstransfer auf, das allen Basler Kulturakteuren offensteht. Die Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung der Fördertätigkeit der Abteilung Kultur ein und werden im Zusammenarbeit mit Pro Helvetia auch anderen Schweizer Kulturämtern zugänglich gemacht. Mit der Initiative verfolgt die Abteilung Kultur das Ziel der Stärkung der Zugänglichkeit des Kulturangebots und der gesellschaftlichen Öffnung der Institutionen für die diverse Stadtgesellschaft.

#### Trinkgeld-Initiative: Jugend- und Alternativkultur stärken

In der Volksabstimmung vom 29. November 2020 wurde die kantonale Volksinitiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative» mit einem JA-Stimmenanteil von 57.9% angenommen. Der Initiativtext lautete: «Jährlich werden



#### Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 2

Massnahme: Jugend- und Alternativkultur Kapitel 2.1.1

mindestens 5% des ordentlichen kantonalen Kulturbudgets für die aktive Basler Jugendkultur (auch Alternativ-, Club-, Pop- oder Subkultur) in allen Sparten verwendet.». Am 10. März 2021 hat der Grosse Rat die Volksinitiative dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage überwiesen. Die Ausarbeitung des Berichts durch die Abteilung Kultur erfolgte auf Basis einer breiten Anhörung von Interessensgruppierungen und unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Alternativ- und Jugendkultur. Am 29. September 2021 hat der Regierungsrat seinen Umsetzungsvorschlag an den Grossen Rat überwiesen. Er schlägt zur Umsetzung der kantonalen Volksinitiative eine Teilrevision des Kulturfördergesetzes und eine stufenweise Erhöhung des kantonalen Kulturbudgets innert drei Jahren vor.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-2'859.0	-2'520.5	-3'168.4	-647.8	-25.7% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'120.8	-2'450.1	-2'153.6	296.4	12.1% <sup>2</sup>
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-9.4	-7.9	1.6	16.6%
36 Transferaufwand	-67'859.3	-68'820.9	-68'614.0	206.9	0.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-72'839.2</b>	<b>-73'800.9</b>	<b>-73'943.9</b>	<b>-143.0</b>	<b>-0.2%</b>
42 Entgelte	161.7	131.5	34.5	-97.0	-73.7%
43 Verschiedene Erträge	198.3	469.7	399.9	-69.8	-14.9%
46 Transferertrag	938.2	828.0	776.0	-52.0	-6.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'298.3</b>	<b>1'429.2</b>	<b>1'210.4</b>	<b>-218.7</b>	<b>-15.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-71'540.9</b>	<b>-72'371.8</b>	<b>-72'733.5</b>	<b>-361.7</b>	<b>-0.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-60.7	-126.7	-96.7	29.9	23.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'702.0	-1'955.6	-1'813.3	142.3	7.3% <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'762.7</b>	<b>-2'082.3</b>	<b>-1'910.0</b>	<b>172.3</b>	<b>8.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-73'303.6</b>	<b>-74'454.1</b>	<b>-74'643.5</b>	<b>-189.4</b>	<b>-0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.2	-1.2	-1.1	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.5	0.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-73'303.6</b>	<b>-74'454.2</b>	<b>-74'644.2</b>	<b>-190.0</b>	<b>-0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1** -647.8 Für die Bearbeitung von Gesuchen im Zusammenhang mit Covid-19 mussten Personalressourcen aufgestockt werden. Der Personalaufwand für die Bearbeitung der Bundesmassnahmen (Ausfallentschädigung sowie Transformationsprojekte) wird zu 50% vom Bund getragen.
- 2** +296.4 Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Absage der Museumsnacht 2021, wodurch ein Grossteil der budgetierten Kosten nicht angefallen sind.
- 3** +142.3 Die Unterschreitung resultiert aus verschiedenen kleineren Abschreibungsdifferenzen aufgrund von Projektverzögerungen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-474.4	0.0	-298.9	-298.9	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	0.0	-94.5	-94.5	-0.1	-0.1%
50 Sachanlagen	-474.4	-94.5	-393.4	-299.0	<-100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-7'283.9	0.0	-1'982.9	-1'982.9	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7'758.3</b>	<b>-94.5</b>	<b>-2'376.3</b>	<b>-2'281.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-7'758.3</b>	<b>-94.5</b>	<b>-2'376.3</b>	<b>-2'281.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.3 Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Investitionsvorhaben «Kaserne Reithalle und Rossstall, Infrastruktur», «Klingetalkriche, Innensanierung», «Mobiliar Umzug der Abteilung Kultur».
- 2.0 Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Investitionsvorhaben «Stadtcasino Basel», «Proberäume für Bands» und «Neues Jüdisches Museum».

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	114'742	100'000	13'286	-86'714	-86.7% 1
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	120	171	135	-36	-21.1% 2
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	788	1'150	800	-350	-30.4%
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	35'544	20'000	0	-20'000	-100.0% 3

Wichtigste Abweichungen:

- 86'714 Saison 2020/2021: Einbruch bei der Anzahl Besucher und Besucherinnen aufgrund der coronabedingten behördlichen Einschränkungen.
- 36 Saison 2020/2021: Einbruch bei der Anzahl Aufführungen aufgrund der Corona-bedingten behördlichen Einschränkungen, gleichzeitig hohe Anzahl von Kleinformaten.
- 20'000 Die Museumsnacht Basel 2021 wurde zum Schutze der Bevölkerung vor dem Corona-Virus abgesagt.

Personal					
		2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount)		13.3	16.0	13.4	-2.6 -16.2%

## 3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv  
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Staatsarchiv bewahrt Informationen aus der Vergangenheit auf und sorgt dafür, dass diese auch für die Zukunft vorhanden sind. Es wählt aus der Vielzahl von Unterlagen (Papierakten, digitale Unterlagen und audiovisuelle Dokumente wie Pläne, Bilder, Tondokumente, Filme etc.), die bei Behörden und Verwaltung entstehen, jenen relevanten Bruchteil aus, der für eine dauerhafte Dokumentation notwendig ist. Die Unterlagen staatlicher Herkunft werden ergänzt durch private Materialien (Stiftungen, Vereine, Nachlässe, Firmenarchive etc.). Das Staatsarchiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung zur Verfügung, soweit der Datenschutz dem nicht entgegensteht. Die Benützung des Staatsarchivs erfolgt hauptsächlich im Lesesaal, zu dem alle Interessierten freien Zugang haben, und über das Internet. Aktuell sichert das Archiv rund 21 Laufkilometer analoges und gegen 60 Terabytes digitales Archivgut.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Neubauprojekt

Die Beschlussfassung Baufreigabe der Baukommission erfolgte im März 2021, worauf im Mai mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden konnte. Die Arbeiten im Neubauprojekt konzentrierten sich nutzerseitig auf die parallellaufende Begleitung der Ausschreibungen und der Ausführungsplanung. Vergeben wurden unter anderem die Werkverträge für Fassadenbau, Elektro-, Heizungs-, Kälte- und Sanitäranlagen. Zusätzlich wurde die Szenographie der Benutzungsbereiche weiterentwickelt und das Planungsdossier Signaletik erarbeitet. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Betriebskonzepts wurden wesentliche Komponenten für das Notfallkonzept definiert sowie umfangreiche Daten in einer zentralen Raumdatenbank zusammengeführt. Die Umzugsvorbereitungsprojekte wurden weitergeführt.

#### Neue Nutzungsformate

Im Hinblick auf die Neukonzipierung der Kommunikations- und Vermittlungsangebote wurden 2021 innovative, auf die Neubauplanung abgestimmte Projekte entwickelt. Für Zielgruppen im Bereich Schule und Bildung wurden unterschiedliche analoge und digitale Nutzungsformate konzipiert und getestet (Archivkoffer, Online-Führungen, Online-Quellenmodule). In Zusammenarbeit mit Radio X und einer Schulklasse aus dem St. Johannis-Quartier begann die Umsetzung eines partizipativen Hörspielprojekts zur Alltagsgeschichte im Quartier um 1900.

#### Digitalisierung

Im Investitionsprojekt Digitales Archiv 2.0 wurde im Teilprojekt p-access zur Realisierung eines digitalen Lesesaals nach der gemeinsamen Vergabe mit dem Staatsarchiv St.Gallen die Realisierung gestartet. Die Erarbeitung der Detailkonzepte wurde unter Beizug der IT BS und dem Datenschutzbeauftragten im November abgeschlossen. Im Teilprojekt p-locate konnten erste Abklärungen bezüglich eines allfälligen Einsatzes des Standort-Moduls des bestehenden Archivinformationssystems scopeArchiv getätigt werden.

Mit der Fachstelle Open Government Data des Statistischen Amtes wurde die Zusammenarbeit fortgeführt und die Aufbereitung der öffentlichen Metadaten des Archivkatalogs als Linked Data-Datensatz weitgehend abgeschlossen.



Legislativziel 6  
Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.1



Legislativziel 6  
Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.1

### Abbau von Erschliessungsrückständen

Im Februar wurde das von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates angeregte Projekt zum Abbau der Erschliessungsrückstände gestartet. Die befristete Vorgabenerhöhung zur Finanzierung der ersten Tranche wurde ab Budget 2021 für fünf Jahre gesprochen. In dieser Zeit werden Bestände erschlossen, die im aktuellen Zustand nicht in den Neubau transferiert werden können. Im Neubau sollen in einer zweiten Tranche diejenigen Bestände erschlossen werden, welche sich mit der bestehenden Infrastruktur und der Verteilung auf fünf Standorte nicht auf effiziente Art und Weise bearbeiten lassen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-2'946.2	-3'166.7	-3'088.5	78.2	2.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'615.3	-1'640.6	-1'571.9	68.6	4.2%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'611.5</b>	<b>-4'857.3</b>	<b>-4'710.4</b>	<b>146.9</b>	<b>3.0%</b>
42 Entgelte	273.0	256.7	276.6	19.9	7.8%
43 Verschiedene Erträge	0.2	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>273.2</b>	<b>256.7</b>	<b>276.8</b>	<b>20.1</b>	<b>7.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'338.3</b>	<b>-4'600.6</b>	<b>-4'433.6</b>	<b>167.0</b>	<b>3.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-246.9	-504.7	-184.4	320.3	63.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-246.9</b>	<b>-504.7</b>	<b>-184.4</b>	<b>320.3</b>	<b>63.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'585.2</b>	<b>-5'105.3</b>	<b>-4'618.1</b>	<b>487.2</b>	<b>9.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	0.0	-1.0	-1.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'586.1</b>	<b>-5'105.3</b>	<b>-4'618.9</b>	<b>486.4</b>	<b>9.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +320.3 Extern bedingte Verzögerungen im Projekt Digitales Archiv 2.0 führten zu einem geringeren Mittelbedarf und hatten dementsprechend geringere Abschreibungen zur Folge.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-109.9	0.0	-73.8	-73.8	n.a.
50 Sachanlagen	-109.9	0.0	-73.8	-73.8	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-32.6	0.0	-92.6	-92.6	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-142.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-166.3</b>	<b>-166.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-142.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-166.3</b>	<b>-166.3</b>	<b>n.a.</b>



Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Benützungstage <sup>1</sup>	Anz.	17'324	16'500	16'677	177	1.1%
Benützungsvorgänge <sup>2</sup>	Anz.	17'193	17'500	19'952	2'452	14.0%
Erschliessungsgrad <sup>3</sup>	%	88.9	80.0	93.1	13.1	16.4%
Unbearbeitete Ablieferungen <sup>4</sup>	Anz.	260	260	248	-12	-4.6%

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benutzungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benutzungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag) und sonstige Benutzungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/ katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		19.4	19.4	18.8	-0.6	-3.1%

## 3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377

Archäologische Bodenforschung  
www.archaeologie.bs.ch

Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 6

Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.1

**Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis und zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.**

### Belastung durch hohe Bautätigkeit

2021 wurden 235 Baugesuche in Bezug auf mögliche Konflikte mit archäologischen Fundstellen bearbeitet. Wie schon in den Vorjahren ist ein markanter Anstieg an Baugesuchen zu verzeichnen. Die Bautätigkeit hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt, was zu immer mehr und grösseren Rettungsgrabungen führt. Eine Abnahme der Bautätigkeit ist in den kommenden Jahren nicht zu erwarten, zumal der Ausbau der Fernwärme gemäss Regierungsratsbeschluss forciert werden soll. Dadurch ist eine grosse Beanspruchung der Kapazitäten der Archäologischen Bodenforschung nicht nur in der Abteilung Ausgrabung, sondern auch in den rückwärtigen Abteilungen Fundbearbeitung und Archiv/Sammlung entstanden.

Im Zeitraum von 2014 bis 2021 wurden 250'000 archäologische Funde geborgen. Der jährliche Zuwachs schwankt zwischen 5'000 und 29'000 Funden. Die grossen Fundmengen beanspruchen die Ressourcen bei der Inventarisierung und der Fundkonservierung. Die Kapazitäten der Sammlungsdeposits sind durch den grossen Fundanfall bald ausgeschöpft. Die Integration der Neufunde in die Sammlung und deren Erschliessung für die Fachwelt sowie für die interessierte Öffentlichkeit stellt die Archäologische Bodenforschung vor grosse Herausforderungen.

Auch bei den zu archivierenden Daten der Grabungsdokumentationen sind sehr grosse Zuwachsraten zu verzeichnen. Mit den aktuellen Methoden der digitalen Grabungsdokumentation beträgt der Datenzuwachs etwas über 1 Terabyte pro Jahr. Diese Datenmengen gilt es zu kontrollieren und archivieren. Im Austausch mit IT BS wird nach geeigneten Lösungen für die sichere Langzeitaufbewahrung gesucht. Zudem wird eine effiziente Erschliessung mittels eines Informationssystems mit einer externen Firma erarbeitet, da die Daten als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten und zur Planung von Grabungsprojekten dienen.

### Grossgrabungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärme

Im Berichtsjahr wurden 33 neue archäologische Untersuchungen begonnen. Die Grossgrabung Riehen-Haselrain lief bis Ende Februar 2021 weiter, bevor die letzten Massnahmen baubegleitend durchgeführt wurden. Auch die 2020 begonnene, sehr ergiebige Ausgrabung an der Schneidergasse 24–26 wurde bis September fortgesetzt, wobei u.a. ein bisher unbekannter hochmittelalterlicher Kernbau sowie ein spät-römischer/frühmittelalterlicher Heizkanal aufgedeckt wurden. Überaus aufschlussreich war auch die im September 2020 begonnene und bis Mai 2021 fortgesetzte untertägige Etappe des Baus des Kunstmuseum-Parkings: Dort konnten zwei fundreiche römische Sodbrunnen freigelegt werden. Die Grossgrabung Freie Strasse begann im Januar 2021 mit der zweiten Etappe. Unter Zeitdruck schlossen 8–10 Mitarbeitende die Arbeiten, die hauptsächlich durch den Ausbau der Fernwärme ausgelöst wurden, im November termingerecht ab. Zahlreiche Strassenkörper sowie randliche Siedlungsausschnitte seit römischer Zeit gaben Einblick in eine zentrale aber bisher weitgehend unerforschte Verbindungssachse Basels. Im April begann ein wei-



#### Legislativziel 5

Massnahmen: Ausbau klimafreundliche  
Wärmeversorgung Kapitel 2.1.1

teres Grossprojekt, ausgelöst durch die Fernwärmerschliessung des Wettsteinquartiers. Bis Jahresende arbeiteten 8–10 Personen an den Untersuchungen zum spätrömischen/frühmittelalterlichen Gräberfeld und zur mittelalterlichen Stadtgeschichte Kleinbasels. Diese Rettungsgrabung sowie diejenige in der Freie Strasse werden 2022 fortgesetzt.

### Eröffnung von vier neuen Archäologischen Informationsstellen

Anlässlich der Aufwertung des Platzes hinter dem Stadtcasino (Fasnachtsgasse/Theater-Passage) wurden am 2. Juli 2021 zwei neue Archäologische Informationsstellen eröffnet. Für die neue Informationsstelle «Basel, 1254–1843 n. Chr.: Barfüsserkloster» wurde ein Bronzemodell der Kirche und des Klosters hergestellt. Ein daneben installiertes Archaeoskop bietet Impressionen von den Ausgrabungen, historische Abbildungen und neu erstellte Rekonstruktionen verdeutlichen die Geschichte des Barfüsserklosters sowie die nachreformatorische Nutzung des Kreuzgartens als Friedhof und als «Irrenanstalt». Im Mittelpunkt der neben der Theaterpassage eingerichteten Informationsstelle «Basel, 1080–1843 n. Chr.: mittelalterliche Stadtmauern am Steinenberg» steht die erste, um 1070/80 errichtete Basler Stadtmauer. Beim Mauerstumpf, der 2021 saniert wurde, handelt es sich um den Rest eines Wehrturms.

Eine vor Ort konservierte ca. 700 Jahre alte Bossensteinmauer eines ehemaligen repräsentativen Gebäudes bildet das Herzstück der Informationsstelle «Basel, 300–1900 n. Chr.: Die Birsigmündung – von der römischen Siedlung zum modernen Stadtquartier». Die Informationsstelle ist seit dem November für Besucherinnen und Besucher des Neubaus des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) sowie für Gruppenführungen zugänglich. Eine interaktive mediale Präsentation ermöglicht eine Zeitreise von römischer Zeit bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Originalfunde und digital rekonstruierte Lebensbilder und historische Abbildungen geben Impressionen von den verschiedenen Zeitabschnitten.

Am 11. Dezember 2021 wurde die Archäologische Informationsstelle «Basel, 20–1815 n. Chr.: Archäologie am St. Alban-Graben» im neuen Parking Kunstmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine mediale Präsentation illustriert die Resultate der archäologischen Untersuchungen während den Bauarbeiten. Die Funde ermöglichen erkenntnisreiche Einblicke in die Basler Geschichte. Es liessen sich letzte Reste der römischen Siedlung fassen, die sich hier ab dem 1. Jahrhundert befand. Reste der mittelalterlichen, der sogenannten Inneren Stadtmauer wurden während des Bauprojekts an verschiedenen Stellen freigelegt.



#### Legislativziel 4

Massnahmen: Attraktivität der Innenstadt stärken Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 5

Massnahmen: Bildung nachhaltige Entwicklung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'429.1	-3'469.1	-3'423.3	45.9	1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'838.7	-1'128.6	-2'057.0	-928.4	-82.3% <sup>1</sup>
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.8	0.0	-62.7	-62.7	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'330.5</b>	<b>-4'597.8</b>	<b>-5'543.0</b>	<b>-945.2</b>	<b>-20.6%</b>
42 Entgelte	71.1	51.5	90.3	38.8	75.3%
46 Transferertrag	340.4	161.6	331.6	170.0	>100.0% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>411.5</b>	<b>213.1</b>	<b>421.9</b>	<b>208.8</b>	<b>98.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'919.0</b>	<b>-4'384.7</b>	<b>-5'121.2</b>	<b>-736.5</b>	<b>-16.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-129.5	-198.6	-141.0	57.6	29.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-129.5</b>	<b>-198.6</b>	<b>-141.0</b>	<b>57.6</b>	<b>29.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'048.5</b>	<b>-4'583.2</b>	<b>-5'262.2</b>	<b>-678.9</b>	<b>-14.8%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	-0.7	-0.6	0.1	13.7%
44 Finanzertrag	0.3	0.7	2.1	1.4	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>1.5</b>	<b>1.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'049.2</b>	<b>-4'583.2</b>	<b>-5'260.7</b>	<b>-677.5</b>	<b>-14.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -928.4 Kreditübertragungen aus dem Jahr 2020. Projektverzögerung bei der Grabung Volta Ost (Budget 2020). Dem Aufwand für Auswertungsarbeiten für die abgeschlossenen Grabungen Münsterhügel, Novartis, Campus Plus, Stadtcasino und UMIS stehen Einnahmen in Form von Bundesbeiträgen gegenüber.
- 2 +170.0 vgl. Abweichungsbegründung 1

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-93.8	0.0	-22.9	-22.9	n.a.
508 Kleininvestitionen	-58.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-152.7	0.0	-22.9	-22.9	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-152.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-22.9</b>	<b>-22.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-152.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-22.9</b>	<b>-22.9</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	90	95	90	-5 -5.3%
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	65	70	70	0 0.0%
Publikationen pro Jahr	Anz.	2	3	1	-2 -66.7%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	25.0	25.2	24.9	-0.3	-1.2%

### 3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel  
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Kunstmuseum Basel ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM) und auf der Basis des Kulturleitbildes Basel-Stadt, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1661 bestehende und seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum Basel betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung. Ebenso kümmert es sich um die Vermittlung von Einsichten in Zusammenhänge, Rezeptionsgeschichte, Geschichte und Wandel der internationalen Kunst sowie den lebendigen Umgang mit ihr, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten. Die Erhaltung und Entwicklung der Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel ist ein weiteres Anliegen des Kunstmuseums.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Auswirkungen der Covid-19 Pandemie

Das Ausstellungsprogramm und die geplanten Veranstaltungen wurden vor allem im ersten Halbjahr 2021 durch die Covid-19-Pandemie weiterhin spürbar beeinträchtigt. Die Ausstellungen konnten erst ab März 2021 und nur unter einschränkenden Auflagen präsentiert werden. Auch die ausstellungsbegleitenden Programme, Veranstaltungen und Führungen waren von diesen Einschränkungen beherrscht. Das Besucheraufkommen blieb so auch im zweiten Jahr der Pandemie noch deutlich hinter den Erwartungen zurück.

##### Ausstellungen und Sammlungserweiterungen

Das Ausstellungsprogramm 2021 beinhaltete die Sonderausstellungen «Sophie Taeuber-Arp. Gelebte Abstraktion», «Kara Walker. A Black Hole is Everything a Star Longs to Be» und «Camille Pissarro. Das Atelier der Moderne» sowie verschiedene Wechselausstellungen, insbesondere die bereits im Jahr 2020 begonnene Retrospektive zum 40-jährigen Bestehen des Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Dem Leitgedanken der Aktivierung der eigenen Sammlung folgend rundeten abwechslungsreiche Sammlungspräsentationen sowie ausstellungsübergreifende Veranstaltungen das Ausstellungsprogramm ab.

Zusätzlich zum staatlichen Ankaufskredit 2018–2021 für Ankäufe zur Erweiterung der Sammlung über insgesamt 3.2 Mio. Franken konnten Drittmittel über zusätzliche 9.4 Mio. Franken eingeworben werden. Nicht finanziell abgebildet sind darin die zahlreichen Schenkungen, welche ebenfalls zur qualitativen Erweiterung der Sammlung beitragen.

Sowohl die Ausstellungen als auch die Erweiterungen der Sammlung werden vor allem durch wesentliche finanzielle Beiträge von Mäzeninnen und Mäzenen, Donatorinnen und Donatoren sowie Sponsorinnen und Sponsoren ermöglicht. Weitere finanzielle Unterstützung für die Ausstellungen erhält das Kunstmuseum Basel durch diverse in- und ausländische Stiftungen.

##### Wissenschaftliche Projekte 2021

Im Einklang mit dem ICOM Code of Ethics erachtet das Kunstmuseum Basel die Bemühungen um einen ehrlichen und transparenten Umgang mit der Geschichte ihrer Museumsbestände als moralische Pflicht und wissenschaftlichen Anspruch. Das



Legislativziel 1  
Massnahmen: Internationale Lehr- und  
Forschungskooperationen Kapitel 2.1.1

Bundesamt für Kultur und diverse Stiftungen unterstützten die Provenienzforschung mit Projektbeiträgen finanziell, so dass die bereits im Jahr 2018 begonnenen Provenienzforschungsprojekte weiter fortgesetzt und die Provenienzen von Erwerbungen aus den Jahren 1946–1962 vertieft erforscht werden konnten.

Im Jahr 2021 sind zudem Projekte zur Digitalisierung und Archivierung initiiert worden, welche ebenfalls durch Drittmittelanteil des Bundes und von Stiftungen massgeblich unterstützt werden.

#### Ausbau der Sammlung Online und weitere Digitalisierungsprojekte

Das Kunstmuseum Basel hat im Jahr 2021 die bereits im Vorjahr forcierte Digitalisierung weiter intensiviert. Das digitale Archiv der Werkabbildungen wurde kontinuierlich verbessert, um die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz zu schaffen. Die Weiterentwicklung der Online-Präsentation der Sammlung – auch mit Schnittstellen zu anderen Diensten – wird in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt des Kunstmuseums Basel bilden.

#### Parking Kunstmuseum und Sanierung Hauptbau und Annexbau

Das Besucheraufkommen und das Besuchererlebnis des Kunstmuseums Basel war in den vergangenen drei Jahren neben der Covid-19-Pandemie auch durch die oberirdischen Bauarbeiten für das Parkhaus «Parking Kunstmuseum» im St. Alban-Graben beeinträchtigt. Erfreulicherweise konnten diese Arbeiten im Dezember 2021 abgeschlossen und das Parkhaus eröffnet werden.

In den kommenden zehn Jahren wird das Kunstmuseum Basel durch die anstehende Sanierung des Hauptbaus stark herausgefordert werden. Der Fokus wird dabei auf den Sanierungsarbeiten des 1936 eröffneten Hauptbaus liegen. Gleichzeitig sollen die öffentlichen Räume im EG den Bedürfnissen der Gegenwart und Zukunft angepasst werden. Im Herbst 2021 erfolgte die Auswahl des Generalplanerteams in einem mehrstufigen Planerwahlverfahren.



#### Legislativziel 6

Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R21/B21
Personalaufwand	-16'050.4	-16'224.5	-16'258.2	-33.7	-0.2%
Übriger Aufwand	-11'747.0	-14'719.6	-13'007.8	1'711.8	11.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-27'797.4</b>	<b>-30'944.2</b>	<b>-29'266.0</b>	<b>1'678.1</b>	<b>5.4%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'813.3</b>	<b>11'198.2</b>	<b>8'283.1</b>	<b>-2'915.0</b>	<b>-26.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-21'984.2</b>	<b>-19'746.0</b>	<b>-20'982.9</b>	<b>-1'236.9</b>	<b>-6.3%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-11.9</b>	<b>-11.9</b>	<b>n.a.</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1'319.0	-1'253.3	-1'342.0	-88.7	-7.1%
Umlagen Querschnittsleistungen	-814.5	-792.5	-824.4	-31.9	-4.0%
<b>Vollkosten</b>	<b>-24'121.4</b>	<b>-21'791.8</b>	<b>-23'161.3</b>	<b>-1'369.5</b>	<b>-6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus den beschlossenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, welche zu geringeren Erträgen bei Eintritten, Führungen, Shop-Verkäufen etc. und Mehrausgaben für die Umsetzung der Schutzkonzepte geführt haben.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-4'684.2	0.0	-10'876.7	-10'876.7	n.a. 1
50 Sachanlagen	-4'684.2	0.0	-10'876.7	-10'876.7	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'684.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-10'876.7</b>	<b>-10'876.7</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	3'567.3	0.0	9'734.7	9'734.7	n.a. 2
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>3'567.3</b>	<b>0.0</b>	<b>9'734.7</b>	<b>9'734.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'116.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'142.0</b>	<b>-1'142.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.9** Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Ankäufe von Kunstwerken zu Lasten der für die Jahre 2018–2021 genehmigter Rahmenausgabenbewilligung über insgesamt netto 3.2 Mio. Franken, sowie der ausserordentlichen Rahmenausgabenbewilligung aufgrund eines entschädigten Schadenereignisses.
- 2 +9.7** Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbe-gründung 1).

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2019	2020	2021	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaustellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	265'981	151'762	250'000	202'162
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	14'904	3'077	14'000	6'079
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	1'057	448	900	646
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	1'007	533	900	750
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	7.4%	8%	7.5%	8.4%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	455	468	400	414

### 3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum  
www.antikenmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) in zwei Liegenschaften nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende öffentliche Sammlung. Das Museum fördert das Interesse und Verständnis für Kulturen, Weltanschauungen und Werte aus dem antiken Mittelmeerraum, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen Gesellschaft bilden.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4  
Massnahme: Attraktivität der Innenstadt  
stärken Kapitel 2.1.1

#### Erneuerung Ägyptenhalle

Die im Jahr 2000 erstmals eröffnete Ägyptenhalle, die die bedeutendste Ägyptensammlung der Schweiz beherbergt, wurde im Berichtsjahr vermittlungstechnisch und inszenatorisch vollständig erneuert. Die Präsentation ist thematisch, zeitgemäss und immersiv, sie verfügt über eine Kinderebene und hat mehrere audiovisuelle Elemente für die niederschwellige Vermittlung der Inhalte eingebaut.

Für die Realisierung des Projektes wurden 480'000 Franken an Drittmitteln eingeworben.

#### Sonderausstellung: «Von Harmonie & Ekstase. Musik in den frühen Kulturen»

Mit der eigens konzipierten Sonderausstellung «Von Harmonie & Ekstase. Musik in den frühen Kulturen» (18. April – 24. Oktober 2021) hat das Museum ein Experiment gewagt: Ohne zu wissen, wie alte Musik tönte, konnte dank unzähligen materiellen Zeugnissen die Instrumente, ihre Anwendungsbereiche sowie den Stellenwert von musikalischen Darbietungen rekonstruiert werden.

Wissenschaftler und Forscher um die Schola Cantorum Basiliensis haben mit nachgebauten Musikinstrumenten sowie Audiostationen auch eine akustische Vorstellung der antiken Klangwelten rekonstruiert. Eine eindruckliche Konzertreihe hat die Ausstellung im Sommer begleitet.

Für die Realisierung des Projektes sind 180'000 Franken an Drittmitteln eingeworben worden.

#### Sonderausstellung: «tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike»

Mit der Sonderausstellung «tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike» (19. September 2021–19. Juni 2022) hat das Museum im Herbst mit einem zusätzlichen Höhepunkt das Jahresprogramm abgerundet. Das eigens konzipierte Projekt ist eine Partnerschaft zwischen vier Basler Museen, die das gleiche Thema mit ihren unterschiedlichen Sammlungen parallel durchleuchten. Wie jede Kultur durch Tiere geprägt ist, erfährt man – ausser im Antikenmuseum und bis Mitte 2022 – auch im Museum der Kulturen, im Historischen sowie im Pharmaziehistorischen Museum Basel. Der Fokus des Antikenmuseums gilt der Etablierung der menschlichen Zivilisation in der prekären Umgebung einer unfreundlichen Natur mit allerlei tierischen Bedrohungen.

Für die Realisierung des Projektes sind 450'000 Franken an Drittmitteln eingeworben worden.



**Legislativziel 4**

Massnahme: Neue Freiräume Kapitel 2.1.1

**Legislativziel 4**

Massnahme: Attraktivität der Innenstadt stärken Kapitel 2.1.1

### Skulpturengarten im Aussenbereich des Museums

Fünf grossformatige Kopien von griechischen Meisterwerken aus Kunstmarmor sind im Juni 2021 im Innenhof des Museums unter freiem Himmel als «Skulpturengarten» aufgestellt worden. Ein gewaltiger griechischer Löwe begrüsst dazu die Besucherinnen und Besucher im kleinen Garten am Eingang Luftgässlein. Eine weitere Skulptur – der eindruckliche Gott vom Kap Artemision (heute im Nationalmuseum Athen) – steht neu auf dem Vorgarten des Museums neben dem Haupteingang am St. Alban-Graben. Alle Skulpturen sind abends speziell beleuchtet. Über einen QR-Code erhalten die Besucherinnen und Besucher archäologischen Informationen zu den Werken. Das Projekt konnte vollumfänglich mit dem jährlichen Beitrag 2021 der Donatoren AMB finanziert werden. Es stellt eine grosse Steigerung der Attraktivität des Museums nach Aussen sowie in der Gastronomie- und in der Empfangszone im Innenhof dar.

### Eigene Sonderausstellung im Ausland: «Gladiator - Die wahre Geschichte»

Am 8. März 2021 konnte die Sonderausstellung «Gladiator – Die wahre Geschichte» auch in Neapel feierlich eröffnet werden. Das Museum ist stolz, dass diese grossartige Partnerschaft mit Augusta Raurica und dem Museo Archeologico Nazionale di Napoli als zweite Station eine neue, internationale Bühne bis April 2022 in Italien erhalten hat. Zu diesem südlichen Nachbarn, wie auch zu anderen Ländern rund um das Mittelmeer, pflegt das Antikenmuseum hervorragende Beziehungen auf Museumsebene.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Personalaufwand	-3'723.9	-3'927.3	-3'835.1	92.2	2.3%
Übriger Aufwand	-3'005.2	-2'041.0	-3'179.6	-1'138.6	-55.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'729.2</b>	<b>-5'968.3</b>	<b>-7'014.7</b>	<b>-1'046.4</b>	<b>-17.5%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'199.1</b>	<b>693.0</b>	<b>1'441.9</b>	<b>748.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'530.1</b>	<b>-5'275.3</b>	<b>-5'572.8</b>	<b>-297.6</b>	<b>-5.6%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>-70.7%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-0.4	-0.2	-1.2	-1.0	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'362.8	-1'364.5	-1'416.4	-52.0	-3.8%
<b>Vollkosten</b>	<b>-6'894.3</b>	<b>-6'641.0</b>	<b>-6'992.2</b>	<b>-351.2</b>	<b>-5.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -297.6 Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund der beschlossenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, welche zu geringeren Erträgen aus Eintritten, Führungen, Shop-Verkäufen etc. und Mehrausgaben für die Umsetzung der Schutzkonzepte geführt haben.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-126.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-126.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-126.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-126.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	47'507	23'298	25'000	27'690
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	8'685	5'770	6'000	3'930
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	184	111	150	56
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	347	180	180	216
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	23	21	25	54
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	210	131	200	120

### 3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel  
www.hmb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Historische Museum Basel (HMB) betreibt in drei Ausstellungshäusern Barfüsserkirche, Haus zum Kirschgarten und Musikmuseum ein kulturhistorisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM) auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und der Museumsstrategie. Das 1894 gegründete Museum vermittelt seinen Nutzerinnen und Nutzern die Geschichte Basels, der Region und ihrer Menschen auf Basis der umfangreichen Sammlung. Die Hauptaktivitäten sind das Sammeln und Bewahren, das Forschen und Dokumentieren sowie das Ausstellen und Vermitteln des Kulturguts.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Organisatorische Arbeiten

Im 2021 waren bis Anfang März wegen der Covid-19-Pandemie alle Museen in der Schweiz und in vielen andern Ländern geschlossen, so auch die drei Häuser des HMB. Was vordergründig nach Ruhe aussah, wurde hinter den Kulissen für zahlreiche Arbeiten genutzt. Besonders wichtig war nach dem Direktionswechsel im Vorjahr die Beruhigung des Teams, die mit Anpassungen im Organigramm oder der Überarbeitung von Prozessen schrittweise herbeigeführt wurde. In zahlreichen Workshops wurde zudem eine Strategie für das Museum erarbeitet, die im August 2021 vom Regierungsrat verabschiedet wurde.

##### Rückblick auf die Ausstellungen

Trotz der schwierigen Umstände angesichts der Entwicklung der Pandemie konnte die Ausstellung «Grenzfälle – Basel 1933–1945» viele interessierte Besucher und Besucherinnen anziehen und fand auch bei Schulklassen einen grossen Anklang.

Zum 200. Todestag von Peter Ochs wurde in der Foyer-Vitrine die Ausstellung «Menschenrechte und Revolution – Peter Ochs (1752–1821)» gezeigt. Zu dieser Kabinettausstellung wurde zudem ein Katalog mit weiterführenden Informationen und neuen Forschungsergebnissen zur Rezeption von Peter Ochs aufgelegt.

Nach den zahlreichen coronabedingten Absagen war die öffentliche Vernissage der Ausstellung «tierisch! – Der Klang der Tiere» im Oktober ein besonders erfreuliches Ereignis. Die Ausstellung ist Teil einer Kooperation von vier Basler Museen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Verhältnisses von Tieren und Menschen beschäftigen (Antikenmuseum Basel, Historisches Museum Basel, Museum der Kulturen Basel, Pharmaziemuseum Basel).

##### Generalinventur

Ein wichtiger Entscheid für das HMB fiel im Januar, als der Grosse Rat die Finanzierung der Generalinventur beschloss. Dieses grosse Projekt wird die Arbeit des HMB in den kommenden fünf Jahren wesentlich prägen. Im Berichtsjahr konnten bereits zahlreiche Vorarbeiten in Angriff genommen werden, so dass 2022 mit der eigentlichen Inventur begonnen werden kann. Mit der Einstellung des Projektleiters und dem Aufbau des Projektteams wurde mit den Vorbereitungen der Inventur begonnen. Im Rahmen der Generalinventur wird die Museumsdatenbank myColecx komplett überarbeitet. Ein erstes Teilprojekt für die Inventarisierung wurde 2021 umgesetzt.

### Gipsabgussammlung der alten Gewerbeschule

Im Estrich des ehemaligen Gewerbemuseums auf der Lyss lagerte seit Jahrzehnten die Gipsabgussammlung der alten Gewerbeschule. Gemäss Absprache zwischen Immobilien Basel-Stadt und der Universität Basel musste der Dachstock bis im Sommer 2021 geräumt werden. Die über 1200 Objekte mussten gesichtet, gereinigt und verpackt werden. Das HMB übernahm die Mehrheit der Objekte. Wo es thematisch sinnvoll erschien, wurden die Gipse an andere Basler Institutionen übergeben. Der Transport der Objekte (107 Paletten und ca. 200 Rako-Kisten) erfolgte Ende August an das Depot an der Florenzstrasse.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Personalaufwand	-6'889.0	-7'451.7	-6'972.4	479.3	6.4%
Übriger Aufwand	-5'963.8	-5'671.7	-5'949.2	-277.5	-4.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'852.8</b>	<b>-13'123.4</b>	<b>-12'921.6</b>	<b>201.8</b>	<b>1.5%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'283.1</b>	<b>1'527.8</b>	<b>964.7</b>	<b>-563.1</b>	<b>-36.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11'569.7</b>	<b>-11'595.6</b>	<b>-11'956.9</b>	<b>-361.3</b>	<b>-3.1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8.3</b>	<b>9.9</b>	<b>6.8</b>	<b>-3.1</b>	<b>-31.6%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-57.0	-117.9	-78.0	39.9	33.8%
Umlagen Querschnittsleistungen	-691.3	-660.1	-708.0	-47.9	-7.3%
<b>Vollkosten</b>	<b>-12'309.7</b>	<b>-12'363.8</b>	<b>-12'736.1</b>	<b>-372.4</b>	<b>-3.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 361.3 Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund der beschlossenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, welche zu geringeren Erträgen aus Eintritten, Führungen, Shop-Verkäufen etc. und Mehrausgaben für die Umsetzung der Schutzkonzepte geführt haben.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-14.0	0.0	-316.5	-316.5	n.a.
508 Kleininvestitionen	-449.2	-100.0	-288.7	-188.7	<-100.0%
50 Sachanlagen	-463.2	-100.0	-605.2	-505.2	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-463.2</b>	<b>-100.0</b>	<b>-605.2</b>	<b>-505.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-463.2</b>	<b>-100.0</b>	<b>-605.2</b>	<b>-505.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken Franken):

- 316.5 Die Investitionen werden zentral beim «Departement/Generalsekretariat» budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Investitionsvorhaben «Eingangsbereich Barfüsserkirche» und «Sanierung Flachdach KGS».
- 188.7 Die Ausgaben betreffen Kleininvestitionen für die Videoüberwachungsanlagen in der Barfüsserkirche, die Erweiterung der Elektroanlagen und die Einrichtung des neuen Depots Steinlager an der Mailandstrasse.

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	81'925	48'732	75'000	38'350 1
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	300	207	200	150 2
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	256	114	400	274 3
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	100%	99%	100%	99%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	20	65	60	19 4
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	37	62	100	23 5
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	48	330	300	205 6
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	634	690	600	2'051

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Coronabedingt besuchten weniger Besucher/-innen die Sammlungen.
- 2 Die Anzahl geführter Gruppen und Veranstaltungen fiel aufgrund von Covid-19 geringer aus.
- 3 Coronabedingt sank die Anzahl Schulklassen, die das Museum besuchten.
- 4 Die Zahl der Anfragen für Ausleihen von Objekten sank aufgrund der Pandemie.
- 5 Coronabedingt wurden weniger Objekte ausgeliehen.
- 6 Wegen Covid-19 gingen weniger Anfragen externer Forschungen ein.

### 3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel  
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Naturhistorische Museum Basel (NMB) betreibt an der Augustinergasse im Berri-Bau eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Das NMB wurde 1821 im Falkensteinerhof am Münsterplatz eröffnet. Die Sammlungen gehen aber zurück auf die Kabinette von Felix Platter und Basilius Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Sie sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen zu erhalten gilt. Der Auftrag des Museums besteht im Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts. Das Museum verfolgt einen Bildungsauftrag, der mit Ausstellungen und Vermittlung wahrgenommen wird, wozu aber auch die Erschliessung der Sammlungen sowie Forschung und Lehre am Museum und an der Universität gehören.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5  
Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.1

#### 200 Jahre Naturhistorisches Museum

Im Herbst 1821 wurde das Naturhistorische Museum Basel im Falkensteinerhof (heute Standort des Baudepartements) gegründet und eröffnet. Es war das erste Museum in Basel. Zur Bewirtschaftung seiner kulturgeschichtlichen und naturkundlichen Sammlungen, die ab 1849 im Berri-Bau an der Augustinergasse untergebracht und ausgestellt wurden, erhielt das Museum einen regulären und regelmässigen Staatsbeitrag. Das 200-jährige Jubiläum wurde im Herbst mit einem vielfältigen Programm gefeiert: Neben einer Sonderausstellung über die Geschichte des Museums und den Menschen, welche dieses die vergangenen 200 Jahre geprägt haben, lud das Museum am Wochenende vom 13. und 14. November die Bevölkerung ein, diesen speziellen Geburtstag einer der bedeutendsten Bildungsinstitutionen zu feiern. Es gab unter anderem Führungen hinter die Kulissen, ein Konzert, ein Kreativlabor für Kinder, ein Wunschbuch für den Neubau oder ein Wimmelbuch für die ganze Familie.

#### Die Mumie aus der Barfüsserkirche

2018 ist es einer internationalen Forschungsgruppe unter der Leitung des Naturhistorischen Museums Basel gelungen, eine bis dahin namenlose Mumie als die 1787 verstorbene Anna Catharina Bischoff zu identifizieren. In jahrelanger Arbeit befasste sich ein Team aus Natur- und Geisteswissenschaftlern sowie aus Bürgerforschenden mit der sogenannten Barfüssermumie. Am Ende konnte die Identität der «Dame aus der Barfüsserkirche» entschlüsselt werden: Es handelt sich um Anna Catharina Bischoff, die 1719 in Strassburg geborene Tochter eines Basler Pfarrers, später selbst Pfarrersfrau und siebenfache Mutter. Ihren Lebensabend verbrachte sie – sehr wahrscheinlich an Syphilis erkrankt – in ihrer Heimatstadt Basel, wo ihre Krankheit auch behandelt wurde. Das Buch zeichnet die geradezu kriminalistisch anmutende Arbeit des interdisziplinären Forschungsteams nach. Es ermöglicht überraschende Einblicke in ein Frauenschicksal des 18. Jahrhunderts und in den Alltag im Basel und Strassburg jener Zeit.

Im Herbst 2021 erschien im Christoph Merian Verlag das Werk «Anna Catharina Bischoff. Die Mumie aus der Barfüsserkirche». Es berichtet von dieser spannenden interdisziplinären Spurensuche rund um die besterhaltene Mumie der Schweiz. Diese Buchpublikation gab den Anlass, die Identifizierung der Mumie in einer kleinen Sonderausstellung zu thematisieren. Die Ausstellung ist bis im Frühjahr 2022 zu sehen.

**Legislativziel 5**

Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.1

**Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt**

Im Juni 2021 fuhren die Bagger im St. Johann auf, der Bau des neuen Museums konnte beginnen. Ende Jahr war die Baugrube rund 180 m lang, an der breitesten Stelle 27 m breit und über die Hälfte der angestrebten 20 m Tiefe wurde bereits erreicht.

Das Ausstellungskuratorium hat in diesem Jahr intensiv an den Konzepten der Dauerausstellungen, die im Neubau zu sehen sein werden, gearbeitet. Die Ausstellungskonzepte, die Ideen für die Grossobjekte und die Dioramen sowie das Vermittlungskonzept werden in den nächsten Monaten in einem Masterplan «Ausstellungen Neubau» verdichtet. Dieser Masterplan bildet die Grundlage für die Ausschreibung der szenografischen Arbeiten.

Neben einzelnen Grossobjekten wie beispielsweise einem knapp zehn Meter langen Diplodocus-Skelett für die Ausstellung arbeitete das Präparatoren-Team und die Sammlungsverantwortlichen im Berichtsjahr intensiv an den umzugsvorbereitenden Massnahmen.

Viele der 11.8 Mio. Objekte müssen demontiert oder stabilisiert werden, Tausende von Insekten müssen auf ihre Vollständigkeit hin geprüft, wenn nötig repariert und umgesteckt werden, während Fossilien in neuen Sammlungsschachteln arrangiert und umgebettet werden müssen.

**Legislativziel 5**

Massnahme: Klimaschutz in der  
Stadtentwicklung Kapitel 2.1.1

**Verlängerung der Sonderausstellung «Erde am Limit»**

Im November 2020 wurde die eigenproduzierte Sonderausstellung «Erde am Limit» eröffnet, wenige Monate später musste diese pandemiebedingt allerdings bereits wieder geschlossen werden. Aus diesem Grund hat sich das Naturhistorische Museum entschlossen, die Ausstellung bis Juli 2022 zu verlängern.

«Erde am Limit» zeigt schonungslos, faktenbasiert und didaktisch durchdacht auf, wie die Menschen durch ihren stetig wachsenden Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme und damit uns selber unter Druck setzen.

Die Ausstellung erfreut sich einer grossen Beliebtheit. Ende 2021 haben bereits über 40'000 Menschen «Erde am Limit» besucht. Die Schulworkshops und Schulführungen waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Neue Formate wie der Talk zwischen dem Sozialpsychologen und Buchautor Harald Welzer mit der Philosophin Barbara Bleisch und einer Podiumsdiskussion mit der Politphilosophin Katja Gentinetta, dem Ökonomen Mathias Binswanger und dem ehemaligen Präsidenten der ETH, Lino Guzzella, erweiterten das Rahmenprogramm und konnten neue Besuchergruppen erschliessen.

**Legislativziel 5**

Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Personalaufwand	-5'570.0	-5'883.1	-5'930.7	-47.7	-0.8%
Übriger Aufwand	-4'847.5	-4'593.2	-4'462.5	130.8	2.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'417.6</b>	<b>-10'476.3</b>	<b>-10'393.2</b>	<b>83.1</b>	<b>0.8%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'327.9</b>	<b>1'547.0</b>	<b>1'098.9</b>	<b>-448.1</b>	<b>-29.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'089.6</b>	<b>-8'929.3</b>	<b>-9'294.3</b>	<b>-365.0</b>	<b>-4.1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.0</b>	<b>-4.4</b>	<b>-1.3</b>	<b>3.1</b>	<b>71.4%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-167.0	-173.2	-143.2	30.0	17.3%
Umlagen Querschnittsleistungen	-664.5	-648.4	-698.2	-49.7	-7.7%
<b>Vollkosten</b>	<b>-9'925.1</b>	<b>-9'755.3</b>	<b>-10'137.0</b>	<b>-381.6</b>	<b>-3.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -365.0 Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund der beschlossenen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, welche zu geringeren Erträgen aus Eintritten, Führungen, Shop-Verkäufen etc. und Mehrausgaben für die Umsetzung der Schutzkonzepte geführt haben.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-22.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-22.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-22.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-22.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1



Leistungsziel						
Indikator	Operator		2019	2020	2021	
			Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	Anzahl Besucher/-innen	>	148'558	88'836	100'000	88'315
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	7'743	1'694	5'000	2'412
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	208	183	160	318
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	1'909	1'042	1'100	1'359
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Ausleihen von Objekten	>	8661/150	5660 / 90	100	4633/97
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Besuchertage Gastwissenschaftler/-innen	>	267	282	240	144
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	16'448	17'051	1'000	13'704

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Coronabedingt abgesagt: 94
- 2 Anzahl Objekte / Anzahl Sendungen
- 3 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

### 3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel  
www.mkb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Leitbildes für die Basler Museen, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Museumsgesetzes. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum in der Schweiz.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.1

#### Zwei Ausstellungen

Das MKB realisierte 2021 drei neue Ausstellungen. Am 26. März wurde «Making the World. Gelebte Welten», eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel (KMB), eröffnet. Im Mittelpunkt steht die Beziehung des Menschen zu seinen Lebensbedingungen. Die zweite Ausstellung «tierisch! Keine Kultur ohne Tiere» wurde am 27. August eröffnet. Es ist eine weitere Ausstellungskooperation mit dem Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (AMB), dem Historischen Museum Basel (HMB) und dem Pharmaziemuseum der Universität Basel. Der Fokus im MKB liegt auf den neuen Diskussionen zum Status der Tiere in der Mensch-Tier-Beziehung. Unter der Federführung des MKB wurde eine gemeinsame Publikation herausgegeben. In der dritten Ausstellung ab dem 19. November (Weihnachtsausstellung) wird das Thema «Schnee» behandelt. Die Ausstellung zeigt, wie Schnee Emotionen weckt, wie Menschen sich an die verschneite Welt anpassen, sich darin bewegen und sich schützen. Sie wirft aber auch die Frage auf, was Menschen tun, wenn der Schnee selbst Schutz bedarf.

#### Kooperationen

Die Kooperation mit anderen Museen und Institutionen im In- und Ausland sowie mit verschiedenen Instituten der Universität, der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW wurde im Berichtsjahr projektbezogen weitergeführt, aber aufgrund der Pandemie nur wenig ausgebaut. Zur Ausstellung «Extractive Zones» fanden zahlreiche Veranstaltungen (Diskussionen, Vorträge etc.) mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt statt (vor Ort und online).

Die Forschungsarbeiten (Fellowship) zu eigenen Sammlungsbeständen wurden weitergeführt. Damit wird neben dem eigenen Erkenntnisgewinn auch externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit den Sammlungen des MKB auseinanderzusetzen.

Acht Schweizer Museen haben sich in einem Verbundprojekt (Benin Initiative Schweiz, BIS) zusammengeschlossen, um gemeinsam die kolonialen Provenienzen ihrer Sammlungen aus dem Königtum Benin, Nigeria zu untersuchen. Dieses Projekt forciert Offenheit und den Dialog mit Nigeria. Es zielt darauf ab, die Provenienzen der fast 100 Benin-Objekte in schweizerischen öffentlichen Sammlungen lückenlos zu dokumentieren, um auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen mit den nigerianischen Partnern zu definieren.

Kooperationen mit dem Sinfonieorchester Basel (SOB; Picknickkonzerte im Innenhof des MKB) und Verein Basler Fasnachtswelt (Fasnachtsausstellung) wurden fortgesetzt.



**Legislativziel 1**  
Massnahme: Internationale Lehr- und  
Forschungskooperationen Kapitel 2.1.1

**Legislativziel 1**

Massnahme: Internationale Lehr- und  
Forschungskooperationen Kapitel 2.1.1

**Provenienzforschung**

Vor dem Hintergrund der Debatten um Provenienzen einzelner Objekte oder ganzer Sammlungen verpflichtet sich das MKB weiter dazu, neben den üblichen Recherchen zur Provenienz – etwa im Zusammenhang mit Objektbearbeitungen für Ausstellungen oder Leihgaben – diesen Forschungszweig weiter zu intensivieren. Schwerpunkt im 2021 waren Forschungsprojekte zur Provenienz von Zuni-Objekten und «Who is Who in der Sammlung des MKB». Letzteres wird mit Finanzmitteln des BAK unterstützt. Mit diesen Projekten bekräftigt das MKB erneut die Relevanz der Ethischen Richtlinien von ICOM für die museale Arbeit.

**FINANZIELLE ENTWICKLUNG**

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Personalaufwand	-5'205.0	-5'419.3	-5'327.9	91.4	1.7%
Übriger Aufwand	-4'043.1	-3'955.1	-4'017.2	-62.2	-1.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'248.1</b>	<b>-9'374.4</b>	<b>-9'345.2</b>	<b>29.2</b>	<b>0.3%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>340.7</b>	<b>558.0</b>	<b>448.1</b>	<b>-109.9</b>	<b>-19.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'907.5</b>	<b>-8'816.4</b>	<b>-8'897.1</b>	<b>-80.7</b>	<b>-0.9%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.9</b>	<b>18.0</b>	<b>-1.3</b>	<b>-19.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-241.6	-383.7	-347.8	36.0	9.4%
Umlagen Querschnittsleistungen	-659.7	-649.5	-699.1	-49.6	-7.6%
<b>Vollkosten</b>	<b>-9'810.7</b>	<b>-9'831.6</b>	<b>-9'945.2</b>	<b>-113.6</b>	<b>-1.2%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-308.4	0.0	-80.7	-80.7	n.a.
50 Sachanlagen	-308.4	0.0	-80.7	-80.7	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-308.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-80.7</b>	<b>-80.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-308.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-80.7</b>	<b>-80.7</b>	<b>n.a.</b>

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	67'607	29'687	60'000	26'180
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	2'759	469	250	480
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	291	124	110	140
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	223	150	200	169
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	19/157	8/60	10/100	8/59
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	5/29	3/2603	5/25	2/12
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	102	51	50	53
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	498	219	100	1'158
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	38	860	50	279

#### Wichtigste Abweichungen:

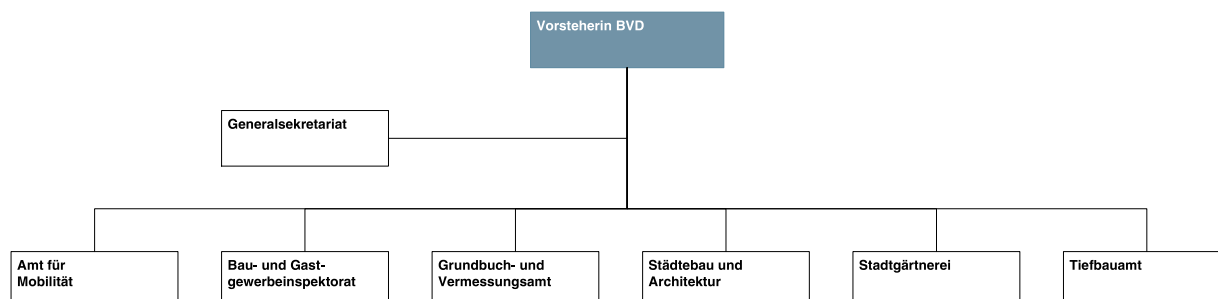
- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge (ab 1996) von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Bei 8 Leihverfahren wurden 59 Objekte ausgelehnt.
- 3 Analog Abweichungsbegründung 2.
- 4 Es war nicht abschätzbar, wie viele Konvolute innerhalb des Jahres dem MKB angeboten werden und welche es annehmen wird.

### 3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von öffentlichen kantonalen und städtischen Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Basel und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

#### INHALT BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	113
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	116
BVD-614	Stadtgärtnerei	118
BVD-617	Tiefbauamt	121
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	124
BVD-651	Städtebau und Architektur	127
BVD-661	Mobilität	131
BVD	Globalbudget Öffentlicher Verkehr	134



## VORWORT

**Esther Keller**

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene engagiert sie sich als Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV).

Ich blicke mit Dankbarkeit zurück auf mein erstes Jahr als Regierungsrätin, auf inspirierende Gespräche bei Begegnungen im Alltag, mit Mitarbeitenden sowie engagierten Menschen aus Politik und Wirtschaft. Das Bau- und Verkehrsdepartement wirkt mit, dass wir in Basel einen Beitrag zur Bewältigung der globalen Klimaerwärmung leisten und mindestens deren lokal spürbaren Wirkungen mindern können. So soll gemäss der neuen Mobilitätsstrategie die Mobilität in Basel-Stadt bis 2050 nur noch emissionsarm erfolgen, um Klima und Ressourcen zu schonen. Das Stadtklimakonzept, das der Regierungsrat im Juni 2021 beschlossen hat, zeigt konkrete Massnahmen auf, um von Hitze und Trockenheit besonders betroffene Quartiere zu begrünen und bewässern. Im vergangenen Jahr haben wir die Grünräume in der Stadt Basel bereits durch Baumpflanzungen und Entsiegelungen weiter ausgebaut, beispielsweise beim «Triangel» in der Erlennmatt.

2021 war ein Velojahr dank der Einführung von Velostrassen, der Beseitigung weiterer Gefahrenstellen sowie dem frisch gestarteten Pilotprojekt velofreundliches Gleis. Einfach umsetzbare Sofortmassnahmen wie die breite Velofahrbahn auf der Münchensteinerbrücke machen den Verkehr für alle Teilnehmenden noch sicherer. Erfreulich ist auch, dass die Stimmbevölkerung die Parkierungspolitik des Kantons im September 2021 bestätigt hat. Ziel bleibt die Verlagerung von Parkplätzen in den Untergrund sowie die Förderung von Sharing-Systemen, damit der dicht bebaute Stadtraum möglichst wenigen stehenden Fahrzeugen, sondern den Menschen zur Verfügung steht.

Weichenstellungen geschahen auch für diejenigen, die zu Fuss und mit dem ÖV unterwegs sind: Die trinationale S-Bahn wird laufend weiterentwickelt, in der Projektorganisation mit dem Bund wurde Konsens für die Stossrichtung «Herzstück» gefunden. Ergänzt mit Beschleunigung und dem Schliessen von Lücken im Tramnetz legen wir das Fundament für nachhaltige Mobilität in naher Zukunft, wenn mehr Menschen in Basel wohnen und arbeiten werden. Dadurch bereiten wir auch den Boden für die Jahrhundertchance, die sich mit den Transformationsarealen bietet. Denn die Arbeiten daran schreiten zügig voran – beim Klybeck, Volta Nord, Wolf, Dreispitz, Rosental und vielen weiteren Arealentwicklungen.

Das BVD gestaltet nicht nur unseren Wohn-, Bewegungs- und Lebensraum Basel, sondern ist auch selber im Wandel zu einer neuen Kultur der Zusammenarbeit. Wie werden wir als Verwaltung digitaler und interdisziplinärer und damit effizienter? Wie können wir unsere Dienstleistungsprozesse zugunsten der Bevölkerung verbessern? Ein Beispiel, das Digitalisierung und Kundenfreundlichkeit vereint, ist das digitale Baubewilligungsverfahren, das bis Ende 2022 online verfügbar sein soll.

Neben dem Teamwork innerhalb der Verwaltung und mit Bundesämtern ist es mir auch ein grosses Anliegen, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen langfristig zu stärken. Bei der Umgestaltung rund um den Friedhof Hörnli konnten wir uns letztendlich auf eine breit abgestützte Lösung einigen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch beim geplanten Doppelspurausbau der S-Bahnlinie durch Riehen eine breit akzeptierte Umsetzungsvariante finden werden.

Auch werden wir bei Projekten im öffentlichen Raum noch mehr Synergien nutzen. Etwa indem wir die Baustellen, die wegen dem Grossprojekt klimafreundlicher Fernwärmeausbau in den nächsten Jahren in vielen Quartieren notwendig sein werden, nutzen, um Basel für die Bevölkerung noch grüner und attraktiver zu machen.

*Esther Keller*

## WICHTIGE EREIGNISSE



### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.1

### «Basel unterwegs – klimafreundlich ans Ziel»

Der Regierungsrat hat das geänderte Umweltschutzgesetz per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt und auf dieser Basis die Stossrichtungen für die künftige Verkehrspolitik definiert. Der gesamte Verkehr muss bis 2050 emissionsarm, klima- und ressourcenschonend sein. Weil der Druck auf den knappen öffentlichen Raum weiter zunimmt, ist die Förderung flächensparender und kollektiv genutzter Verkehrsmittel wichtig. Die neue Mobilitätsstrategie soll aufzeigen, wie der Verkehr klimaneutral werden kann und gleichzeitig die Erreichbarkeit erhöht, die Verkehrssicherheit verbessert und die Lebensqualität insgesamt gesteigert werden kann.



### Legislativziel 1

Massnahme: Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie Kapitel 2.1.1

### Übergabe Neubau Biozentrum

Der Neubau des Biozentrums, ein hochkomplexes Labor-, Forschungs- und Lehrgebäude, wurde der Universität zur Inbetriebnahme und Ausstattung übergeben. Das multifunktionale Forschungsgebäude bietet den Forschenden individuell konzipierte Labore und zahlreiche hochsensible wissenschaftliche Gerätschaften. Für die Studierenden wurden neue Hörsäle und Seminarräume sowie zum gemeinsamen Lernen und Austausch einladende Begegnungszonen mit Sitzgelegenheiten und Wasserspielen erstellt. Das Projekt ist während seiner langen Entstehung inhaltlich gewachsen. So wurde zum Beispiel die bauliche Infrastruktur vieler Laboratorien in Abstimmung mit der Universität spezifisch auf unterschiedliche Forschungsgruppen ausgerichtet. Dies führte zu einer Erhöhung der Kosten, aber auch zu einem deutlichen Mehrwert des Gebäudes.



### Legislativziel 5

Massnahme: Klimaanpassungen Kapitel 2.1.1

### Stadtklimakonzept

Mit dem im Juli beschlossenen Stadtklimakonzept hat der Regierungsrat die Grundlage geschaffen, wie Basel an die Klimaerwärmung mit zunehmend heissen und trockenen Sommern angepasst wird: Mehr Grün, mehr Schatten, gute Durchlüftung und mehr verfügbares Wasser sind die Strategien, um die Betroffenheit durch Hitze und Trockenheit tief zu halten. Bereits jetzt entstehen im Neubaugebiet VoltaNord ein stark begrünter Quartierplatz und ein Park, wo die Luft nachts abgekühlt wird, sowie begrünte Innenhöfe und Baumreihen, wo das Niederschlagswasser versickert. Für besonders betroffene Stadträume ist ein Massnahmenprogramm mit portablen Grünelementen, Wasserspielen und Sonnensegeln in Vorbereitung.



### Legislativziel 1

Massnahme: Ausbau Bahnknoten Kapitel 2.1.1

### Ausbau der trinationalen S-Bahn

Das Bau- und Verkehrsdepartement vertritt in der Projektorganisation des Bahnnotens Basel die Kantonsinteressen und begleitet die Planungsarbeiten des Bundes. Im Juni 2021 wurde mit dem «Stossrichtungsentscheid» beschlossen, dass für die langfristige Weiterentwicklung aller Bahnverkehrsangebote das «Herzstück» notwendig ist, also eine Neubaustrecke zwischen den Bahnhöfen Basel SBB und Basel Bad Bf beziehungsweise St. Johann mit einer Tiefhaltestelle Mitte. Die Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Bahnareal und Stadtraum hat das Bau- und Verkehrsdepartement mit Fokus auf den Stadträumen Bahnhof SBB Nord und im Bereich der geplanten, S-Bahn-Haltestelle Solitude vorangetrieben. Bei dieser Haltestelle werden die notwendigen Anpassungen an der städtischen Infrastruktur untersucht, um die neue Haltestelle sicher erreichbar zu gestalten und den Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr zu gewährleisten.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21	
30 Personalaufwand	-129.9	-133.0	-131.0	-133.0	2.0	1.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-70.1	-68.2	-65.2	-68.2	3.1	4.5% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.5	-1.7	-1.4	-1.7	0.3	18.2% 3
36 Transferaufwand	-111.0	-132.8	-133.5	-132.8	-0.7	-0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-312.5</b>	<b>-335.8</b>	<b>-331.1</b>	<b>-335.8</b>	<b>4.7</b>	<b>1.4%</b>
41 Regalien und Konzessionen	14.2	14.6	12.2	14.6	-2.4	-16.1% 4
42 Entgelte	114.7	97.8	86.9	97.8	-10.9	-11.2% 5
43 Verschiedene Erträge	4.2	6.3	7.9	6.3	1.6	25.0% 6
46 Transferertrag	8.5	10.4	6.1	10.4	-4.3	-41.4% 7
<b>Betriebsertrag</b>	<b>141.6</b>	<b>129.2</b>	<b>113.1</b>	<b>129.2</b>	<b>-16.1</b>	<b>-12.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-170.9</b>	<b>-206.6</b>	<b>-218.0</b>	<b>-206.6</b>	<b>-11.4</b>	<b>-5.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-45.8	-44.5	-48.3	-44.5	-3.8	-8.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-15.1	-13.6	-13.0	-13.6	0.6	4.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.0	2.3	2.3	2.3	-0.1	-2.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-58.9</b>	<b>-55.7</b>	<b>-59.0</b>	<b>-55.7</b>	<b>-3.3</b>	<b>-6.0%</b> 8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-229.9</b>	<b>-262.3</b>	<b>-277.0</b>	<b>-262.3</b>	<b>-14.7</b>	<b>-5.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-46.3%
44 Finanzertrag	2.5	2.5	2.5	2.5	0.1	2.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>0.1</b>	<b>2.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-227.4</b>	<b>-259.9</b>	<b>-274.5</b>	<b>-259.9</b>	<b>-14.6</b>	<b>-5.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.0 Die höheren Rückerstattungen aus Kranken- resp. Unfallversicherungen von rund 0.8 Mio. Franken und Arbeitgeberbeiträge sowie einzelne Vakanzen in der Höhe von rund 0.7 Mio. Franken führen zu Minderausgaben beim Personalaufwand. Nachdem die Übergangsfrist von fünf Jahren beendet ist, gilt zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes nur noch die neurechtliche Variante, was beim Bau- und Verkehrsdepartement zu einer Reduktion der Rückstellungen in der Höhe von rund 0.5 Mio. Franken führt und dementsprechend den Personalaufwand reduziert.
- 2 +0.4 Die Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen im Generalsekretariat zu Lasten des Mehrwertabgabefonds ist aufgrund von geringerem Unterhaltsaufwand im Grünflächenunterhalt tiefer ausgefallen.
- +1.2 Beim Langsamverkehr führte die Verzögerung von geplanten Projekten zu Minderaufwendungen. Dies infolge von Einsparungen sowie fehlenden personellen Ressourcen.
- +0.5 Tieferer Aufwand entfiel auf die Projekte bei der Planungspauschale aufgrund von teilweisen Verzögerungen bei den einzelnen Massnahmen.
- +0.5 Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen deren Ertrag in Kontengruppe 46 Transferertrag budgetiert wird.
- +0.2 Tieferer Aufwand beim Grundbuch und Vermessungsamt beim Ersatz des Nachführungsinformationssystems in der Amtlichen Vermessung sowie eine Teilerneuerung der Informatikinfrastruktur im BVD, welche noch nicht realisiert werden konnte.
- +0.2 Tieferer Aufwand beim Amt für Mobilität für den Unterhalt der Lichtsignalanlagen sowie für Gutachten und Expertisen.
- 3 +0.4 Die Verzögerung bei der Beschaffung von Solarpressabfallkübeln, welche bis Ende 2021 nicht erfolgte, führt im Tiefbauamt zu tieferem Abschreibungsaufwand.
- 4 -2.4 Mit GRB Nr. 21/24/26G vom 9. Juni 2021 hat der Grosse Rat die Motion Schaller und Konsorten betreffend keine Allmendgebühren bis zur vollständigen Erholung des Gewerbes nach der Coronakrise – entgegen dem Antrag des Regierungsrats – dem Regierungsrat zur Erfüllung überwiesen. Die Umsetzung der Motion für die Jahre 2020 und 2021 führt zu Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget.



- 5 -5.2 Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds beim Generalsekretariat zurückzuführen.
- 0.4 Durch den Wegfall von Anlässen und Ausstellungen aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 entfielen Erträge für Dienstleistungen bei der Stadtgärtnerei im Logistikbereich.
- 3.5 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt im Tiefbauamt sowie bei der Stadtgärtnerei zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 1.0 Die Auswirkungen bedingt durch Covid-19 bzw. die Schliessung von Läden, Gastrobetriebe sowie Einführung von Homeoffice führten beim Tiefbauamt zu Mindereinnahmen beim Gewerbekehrrecht.
- 0.6 Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren im Tiefbauamt von rund 0.6 Mio. Franken.
- 6 +3.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt im Tiefbauamt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- +0.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Stadtgärtnerei zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 2.1 Beim Pendlerfonds im Amt für Mobilität gab es tiefere Einnahmen, da die budgetierte Zuweisung der Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarte an den Pendlerfonds im Grossen Rat erst im Juni 2021 beschlossen wurde.
- 7 -0.5 Minderertrag resultiert bei der Stadtgärtnerei aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand budgetiert ist.
- 3.1 Tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft aufgrund der Covid-19-Situation im Rahmen der Abgeltungsrechnung im Globalbudget ÖV, welche durch die Paritätische Kommission verabschiedet worden ist.
- 0.8 Aufgrund der Covid-19-Situation hat das Bundesamt für Strassen ASTRA gegenüber der Planung die Auszahlung des Anteils an der Mineralölsteuer 2. Tranche reduziert.
- 8 -3.3 Die laufende Überprüfung der Anlagebuchhaltung gemäss Handbuch für Rechnungslegung und Anlagebuchhaltungskonzept sowie die Anpassung der Abschreibungsparameter bei Projekten, welche die Aktivierungskriterien nicht erfüllen, führen zu Abweichungen bei den Abschreibungen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-29.3	0.0	-34.5	-34.5	n.a.
502 Wasserbau	-5.7	0.0	-5.1	-5.1	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-9.6	0.0	-14.1	-14.1	n.a.
506 Mobilien	-12.2	0.0	-5.9	-5.9	n.a.
508 Kleininvestitionen	-2.3	-4.9	-3.5	1.4	29.5%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-68.2	0.0	68.2	100.0%
50 Sachanlagen	-59.2	-73.1	-63.2	9.9	13.6% 1
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-0.6	0.0	-1.0	-1.0	n.a. 2
54 Darlehen	0.0	-95.0	0.0	95.0	100.0% 3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2.4	0.0	-13.0	-13.0	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-62.4</b>	<b>-168.1</b>	<b>-77.2</b>	<b>91.0</b>	<b>54.1%</b>
61 Rückerstattungen	0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.6	1.0	10.6	9.6	>100.0% 5
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>8.8</b>	<b>1.0</b>	<b>10.6</b>	<b>9.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-53.6</b>	<b>-167.1</b>	<b>-66.6</b>	<b>100.5</b>	<b>60.1%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +9.9** Die budgetierten Mittel wurden nicht ausgeschöpft, da bei mehreren Projekten die geplanten Massnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Die zeitliche Verschiebung ist begründbar durch Verzögerungen in der Umsetzung (Erhaltung Infrastruktur Strassen und Kunstbauten, Hafen- und Stadtentwicklung/3Land/Teil Stadtentwicklung), durch Verzögerungen beim Beschaffungsprozess (Wiederbeschaffung von Fahrzeugen), sowie durch verzögerte Auszahlung der Bundesbeiträge für die Verlängerung der Tramlinie 8.
- 2 -1.0** Die budgetierten Mittel wurden nicht ausgeschöpft, da bei mehreren Projekten die geplanten Massnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Die zeitliche Verschiebung ist begründbar durch Verzögerungen in der Umsetzung (Erhaltung Infrastruktur Strassen und Kunstbauten, Hafen- und Stadtentwicklung/3Land/Teil Stadtentwicklung), durch Verzögerungen beim Beschaffungsprozess (Wiederbeschaffung von Fahrzeugen), sowie durch verzögerte Auszahlung der Bundesbeiträge für die Verlängerung der Tramlinie 8.
- 3 +95.0** Die Abweichung ist auf das noch nicht bezogene Darlehen für die Erhaltung der Infrastruktur zurückzuführen. Zudem wurden die Darlehen für die Beschaffung «Bus 2027» und den Neubau der «Garage Rank» ebenfalls noch nicht bezogen. Der Bezug dieser beiden Darlehen wird in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgen.
- 4 -13.0** Die budgetierten Mittel wurden nicht ausgeschöpft, da bei mehreren Projekten die geplanten Massnahmen nicht umgesetzt werden konnten. Die zeitliche Verschiebung ist begründbar durch Verzögerungen in der Umsetzung (Erhaltung Infrastruktur Strassen und Kunstbauten, Hafen- und Stadtentwicklung/3Land/Teil Stadtentwicklung), durch Verzögerungen beim Beschaffungsprozess (Wiederbeschaffung von Fahrzeugen), sowie durch verzögerte Auszahlung der Bundesbeiträge für die Verlängerung der Tramlinie 8.
- 5 +9.6** Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.

Personal						
	2020		2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist		Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	972.3	978.6	963.1		-15.5	-1.6%

### 3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistkendienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.1

#### Umstellung auf 100% erneuerbare Busse

Die BVB hat nach einem öffentlichen Submissionsverfahren 65 E-Busse bestellt, die zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 in Betrieb gehen. Im Herbst 2021 haben die Bauarbeiten auf den beiden Provisorien Klybeck und Messehalle 3 begonnen. Dies im Hinblick auf die von Herbst 2022 bis 2027 vorgesehene Nutzung der Abstellanlagen für die BVB-Busflotte. Zudem wurde der Neubau der Garage Rank vorangetrieben, in der die E-Busse geladen werden sollen. Mit den Elektrobussen setzt die BVB auch im Busbetrieb auf emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Antriebe.

#### Rückgang der Fahrgastzahlen der BVB aufgrund der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte einen starken Einfluss auf die Fahrgastzahlen der BVB. Kumuliert verzeichnete die BVB 30% weniger Fahrgäste als vor Corona (2019). Insgesamt sind die Fahrgastzahlen 2021 voraussichtlich 5% höher als im 2020.

#### Klimaschutz im Beschaffungswesen

Themen wie Klimaschutz oder Kreislaufwirtschaft sollen bei öffentlichen Beschaffungen eine wichtige Rolle spielen, um einen ökologisch nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Mittel zu fördern. Die kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB) wurde vom Regierungsrat beauftragt, innerhalb eines Jahres nach Abschluss des laufenden Beitrittsverfahrens des Kantons zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen 2019 (IVöB) Vorschläge zu unterbreiten, wie künftig die Nachhaltigkeit in den kantonalen Beschaffungen wirksam beachtet werden kann.

#### Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB)

Die KFöB hat 594 Aufträge über 509'641'660 Franken vergeben. Bedarfsstellen des BVD haben weitere 1'463 Aufträge mit einem Gesamtbetrag von 30'663'153 Franken im freihändigen Verfahren bearbeitet. 250 Aufträge (2020: 193) hat die KFöB öffentlich ausgeschrieben, davon 184 im Staatsvertragsbereich und 66 Aufträge im Binnenmarktbereich. Weiter hat sie 102 Einladungsverfahren und 312 freihändige Verfahren begleitet sowie 403 Verfügungen und erweiterte Begründungen erstellt. Sechs Rekurse sind eingegangen: Drei wurden zurückgezogen, sechs abgewiesen, davon drei mit Rekurseingang im 2020.



##### Legislativziel 5

Massnahme: Öffentliche Beschaffung Kapitel 2.1.1



##### Legislativziel 5

Massnahme: Öffentliche Beschaffung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-10'231.8	-10'912.8	-10'736.7	176.1	1.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'585.8	-15'266.5	-12'863.5	2'403.0	15.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-97.0	-74.2	-131.7	-57.6	-77.6%
36 Transferaufwand	-6.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-23'920.6</b>	<b>-26'253.5</b>	<b>-23'731.9</b>	<b>2'521.6</b>	<b>9.6%</b>
42 Entgelte	37'521.5	18'250.7	12'722.3	-5'528.4	-30.3%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	1.7	1.7	n.a.
46 Transferertrag	48.1	0.0	15.9	15.9	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>37'569.6</b>	<b>18'250.7</b>	<b>12'739.9</b>	<b>-5'510.8</b>	<b>-30.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>13'649.0</b>	<b>-8'002.8</b>	<b>-10'991.9</b>	<b>-2'989.2</b>	<b>-37.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'445.7	-2'962.0	-2'630.8	331.2	11.2%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-76.5	-76.5	-77.0	-0.5	-0.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	6.4	6.4	8.3	1.9	29.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'515.8</b>	<b>-3'032.1</b>	<b>-2'699.6</b>	<b>332.5</b>	<b>11.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11'133.3</b>	<b>-11'034.9</b>	<b>-13'691.6</b>	<b>-2'656.7</b>	<b>-24.1%</b>
34 Finanzaufwand	-3.6	-2.0	-2.5	-0.5	-25.2%
44 Finanzertrag	14.1	39.5	10.3	-29.2	-74.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>10.5</b>	<b>37.5</b>	<b>7.8</b>	<b>-29.7</b>	<b>-79.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11'143.8</b>	<b>-10'997.4</b>	<b>-13'683.8</b>	<b>-2'686.4</b>	<b>-24.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.2 Beim Langsamverkehr führte die Verzögerung von geplanten Projekten zu Minderaufwendungen dies infolge von Einsparungen sowie fehlender personellen Ressourcen.
- +0.5 Tieferer Aufwand entfiel auf die Projekte bei der Planungspauschale aufgrund von teilweisen Verzögerungen bei den einzelnen Massnahmen.
- +0.4 Die Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen zu Lasten des Mehrwertabgabefonds ist aufgrund von geringerem Unterhaltsaufwand im Grünflächenunterhalt tiefer ausgefallen.
- +0.3 Coronabedingt wurden weniger externe Dienstleistungen sowie Beschaffungen getätigt.
- 2 -5.2 Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.
- 0.2 Tiefere Einnahmen bei der Weiterverrechnung erbrachter Dienstleistungen im Generalsekretariat.
- 3 +0.3 Die laufende Überprüfung der Anlagebuchhaltung, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu Abweichungen beim Abschreibungsaufwand.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
501 Strassen / Verkehrswege	-6'126.6	0.0	-3'987.0	-3'987.0	n.a.
506 Mobilien	-44.5	0.0	-168.6	-168.6	n.a.
508 Kleininvestitionen	-1'267.0	-1'398.9	-1'738.5	-339.6	-24.3%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-60'215.8	0.0	60'215.8	100.0%
50 Sachanlagen	-7'438.0	-61'614.6	-5'894.1	55'720.5	90.4% 1
54 Darlehen	0.0	-95'000.0	0.0	95'000.0	100.0% 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	-180.0	-180.0	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7'438.0</b>	<b>-156'614.6</b>	<b>-6'074.1</b>	<b>150'540.5</b>	<b>96.1%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	1'015.8	430.5	-585.3	-57.6% 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>1'015.8</b>	<b>430.5</b>	<b>-585.3</b>	<b>-57.6%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-7'438.0</b>	<b>-155'598.9</b>	<b>-5'643.6</b>	<b>149'955.2</b>	<b>96.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +55.7** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich 1 sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Im IST fallen die Ausgaben für die Projekte in den jeweiligen Dienststellen an, beim Generalsekretariat werden an dieser Stelle die Ausgaben für die Projekte des MWA ausgewiesen.
- 2 +95.0** Die Abweichung ist auf das noch nicht bezogene Darlehen für die Erhaltung der Infrastruktur zurückzuführen. Zudem wurden die Darlehen für die Beschaffung «Bus 2027» und den Neubau der «Garage Rank» ebenfalls noch nicht bezogen. Der Bezug dieser beiden Darlehen wird in der ersten Jahreshälfte 2022 erfolgen.
- 3 -0.2** Die Auszahlung aus dem Mehrwertabgabefonds an eine Organisation ohne Erwerbscharakter wird gemäss Handbuch für Rechnungslegung über Beiträge in Kontengruppe 56 Eigene Investitionsbeiträge verbucht.
- 4 -0.6** Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich 1 sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Von der KFöB betreute Vergaben	Anz.	2'301		2'057		
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse	Anz.	206		136		
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	53	53	0	0.0%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		73.7	75.2	68.5	-6.7	-8.9%

### 3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602



Bau- und Gastgewerbeinspektorat  
www.bgi.bs.ch

**Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubeglehen und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförderungsgesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Submission betreffend Baupublikationstafeln

In einer offenen Ausschreibung ist der ab Mai 2022 laufende Vertrag zur Erstellung, Montage, Kontrolle, Demontage und Recycling der Baupublikationstafeln, welche die wichtigsten Informationen von Baugesuchen vor Ort bekannt machen, an ein neues Unternehmen vergeben worden. Durch die Neuvergabe werden Kosten von ca. 10% auf das Gesamtvolumen von ca. 100'000 Franken pro Jahr eingespart. Diese Kosteneinsparung wird mittels entsprechend sinkender Gebühren an die Baugesuchstellenden weitergegeben.

##### Sanierungen von bezahlbaren Wohnungen

Im vergangenen Jahr wurde von interdisziplinären, departementsübergreifenden Teams die Verordnung zum Wohnraumförderungsgesetz erarbeitet. Die durch die Stimmbewölkerung am 28. November 2021 angenommene Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» stellt die Teams jedoch vor eine grundsätzlich neue Herausforderung, da sich diese ausformulierte Initiative in grundlegenden Punkten von dem durch den Grossen Rat verabschiedeten Gesetz unterscheidet. Der Regierungsrat hat deshalb im Dezember 2021 beschlossen, das revidierte Wohnraumförderungsgesetz nicht per Januar 2022 in Kraft zu setzen. Die Erarbeitung der neuen Verordnung wurde bereits in Angriff genommen. Das anspruchsvolle Ziel ist – wie in der Initiative gefordert – die Inkraftsetzung bis zum 1. Juni 2022.

##### Revision Gebührenverordnung zum Gastgewerbegesetz

Dank der Gesetzes- und Ordnungsrevision des Gastgewerbes im Jahr 2020 profitiert das Basler Gastgewerbe von mehr unternehmerischer Freiheit und wesentlichen Erleichterungen wie dem Wegfall der Anwesenheitspflicht für Wirtinnen und Wirte und dem «Wirtepatent light». Für die daran anschliessende Totalrevision der Gebührenverordnung zum Gastgewerbegesetz wurde die verwaltungsinterne Ämterkonsultation Ende des Jahres 2021 abgeschlossen.



Legislativziel 4  
Massnahme: Vielfältiges  
Wohnraumangebot Kapitel 2.1.1



Legislativziel 6  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-4'033.8	-4'037.9	-4'064.1	-26.2	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'673.0	-3'318.4	-3'713.5	-395.1	-11.9%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-7'756.8</b>	<b>-7'406.3</b>	<b>-7'827.6</b>	<b>-421.3</b>	<b>-5.7%</b>
42 Entgelte	6'912.3	6'957.5	5'952.0	-1'005.5	-14.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'912.3</b>	<b>6'957.5</b>	<b>5'952.0</b>	<b>-1'005.5</b>	<b>-14.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-844.5</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'875.6</b>	<b>-1'426.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-844.5</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'875.6</b>	<b>-1'426.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-844.5</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'875.4</b>	<b>-1'426.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 -0.4 Höherer Aufwand aufgrund von Gebührenausschüttungen an die im Baubewilligungsverfahren mitwirkenden Fachinstanzen. Die dadurch entstandene Kreditüberschreitung in der Rechnung 2021 wurde im Rahmen des Hochrechnungsprozesses November durch die Regierung bewilligt. RRB 21/38/97 vom 14. Dezember 2021, Ziff. 9.
- 2 -1.0 Tiefere Entgelte von rund 1.0 Mio. Franken für Baubewilligungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl an kostenintensiven Baugesuchen.

Kennzahlen						
	2020	2021		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
Eingegangene Baubeglehen	Fälle	1'776	1'600	1'840	240	15.0%
Abgewiesene Entscheide	Fälle	29	50	28	-22	-44.0%
Bewilligte Baubeglehen innert gesetzlicher Frist von 3 Monat	%	83	90	87	-3	-3.3%
Eingegangene Begehren Gastgewerbebewilligungen	Fälle	938	900	902	2	0.2%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	28.0	27.3	27.3	0	0.0%

### 3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614



Stadtgärtnerei  
www.stadtgaertneri.bs.ch

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Mit der Pflege der öffentlichen Grünanlagen und einer eindrücklichen Pflanzensammlung leistet die Stadtgärtnerei zudem einen wichtigen Beitrag zur Gartenkultur, Gartenbaukunst und zur Biodiversität. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4  
Massnahme: Neue Freiräume Kapitel  
2.1.1

#### Mehr öffentlicher Grünraum

Seit Juli 2021 liegt das Stadtklimakonzept Basel-Stadt vor. In diesem sind Massnahmen und Handlungsfelder zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung definiert. Mit der Umgestaltung des «Im Triangel» auf dem Erlenmattareal konnten rund 1'600m<sup>2</sup> Asphaltfläche entsiegelt werden. Auf dem so entstandenen, wasserdurchlässigen Kiesplatz spenden nun 18 zusätzliche Bäume Schatten. Das Erlenmattquartier wurde zudem entlang des Tangentenwegs mit weiteren 26 neuen Bäumen begrünt. Auch an vielen Strassen und in Parks wurden Bäume gepflanzt: Solitudepark 18 Eichen (davon 13 als Ersatz), Steinbühlmätteli 14 Bäume, Weilstrasse elf Bäume, St. Alban-Ring sechs Bäume, Voltamatte acht Bäume, Neuhausstrasse fünf Bäume etc. Weiter wurde der historische Garten zur Sandgrube saniert und ist nun dank einer neuen Wegverbindung besser erschlossen und aus den Quartieren Wettstein und Rosental optimal zugänglich. Um eine hohe Grünraumqualität und Biodiversität im künftigen Quartier VoltaNord zu erreichen, wurde ein Gestaltungswettbewerb für den Saint Louis-Park durchgeführt.



Legislativziel 5  
Massnahme: Klimaanpassungen Kapitel  
2.1.1

#### Label Grünstadt Schweiz – Vorbereitungen für die Re-Zertifizierung

Das Label «Grünstadt Schweiz» attestiert der Stadt Basel eine vorbildliche Gestaltung des Frei- und Grünraums unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. Die Vorbereitung zur Re-Zertifizierung erfolgt departementsübergreifend.



Legislativziel 5  
Massnahme: Klimaanpassungen Kapitel  
2.1.1



Legislativziel 4  
Massnahme: Neue Freiräume Kapitel  
2.1.1

#### Freizeitgartenstrategie

Das Interesse der jüngeren Bevölkerung an Themen rund ums Gärtnern ist vielfältig und die Nachfrage nach Freizeitgärten übersteigt das Angebot. Die Strategie zur Weiterentwicklung der Freizeitgartenareale berücksichtigt diese gesellschaftlichen Entwicklungen, indem sie neue Formen wie beispielsweise Gemeinschaftsgärten berücksichtigt. Der Regierungsrat hat die Stadtgärtnerei mit der Umsetzung beauftragt.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-23'066.6	-23'521.2	-23'040.5	480.7	2.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20'818.9	-15'258.9	-14'702.0	556.9	3.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-592.1	-633.1	-616.4	16.8	2.6%
36 Transferaufwand	-590.7	-826.5	-786.8	39.7	4.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-45'068.3</b>	<b>-40'239.7</b>	<b>-39'145.7</b>	<b>1'094.0</b>	<b>2.7%</b>
42 Entgelte	12'437.5	12'533.4	13'126.5	593.1	4.7%
43 Verschiedene Erträge	51.1	59.1	201.9	142.8	>100.0%
46 Transferertrag	298.1	1'347.4	841.7	-505.7	-37.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'786.7</b>	<b>13'939.9</b>	<b>14'170.1</b>	<b>230.2</b>	<b>1.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-32'281.6</b>	<b>-26'299.8</b>	<b>-24'975.6</b>	<b>1'324.2</b>	<b>5.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'822.8	-1'997.5	-2'092.2	-94.8	-4.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	54.5	50.1	57.7	7.6	15.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'768.3</b>	<b>-1'947.4</b>	<b>-2'034.5</b>	<b>-87.1</b>	<b>-4.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-34'049.9</b>	<b>-28'247.2</b>	<b>-27'010.1</b>	<b>1'237.1</b>	<b>4.4%</b>
34 Finanzaufwand	-13.6	-12.5	-11.8	0.7	5.3%
44 Finanzertrag	1'287.1	1'338.3	1'338.1	-0.2	0.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'273.5</b>	<b>1'325.8</b>	<b>1'326.3</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-32'776.4</b>	<b>-26'921.4</b>	<b>-25'683.8</b>	<b>1'237.5</b>	<b>4.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.5 Tieferer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen deren Ertrag in Kontengruppe 46 Transferertrag budgetiert wird.
- +0.1 Tieferer Aufwand für den Unterhalt von Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen.
- 2 +0.3 Zusätzliche Einnahmen von Grab- und Beerdigungsgebühren resultieren aus dem Verkauf von Familiengräbern sowie einer höheren Anzahl an Kremationen.
- +0.4 Höhere Erträge bei den Einnahmen von Grabpflegeaufträgen aufgrund einer Änderung der Verbuchungspraxis. Diese Position wurde im Budget 2022 angepasst.
- +0.2 Höhere Erträge resultieren aus zusätzlichen Verrechnungen im Zusammenhang mit Projekten im Unterhalt.
- 0.4 Durch den Wegfall von Anlässen und Ausstellungen aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 entfielen Erträge für Dienstleistungen im Logistikbereich.
- 3 +0.1 Die Erbringung von Eigenleistungen werden neu, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, über Kontengruppe 43 Verschiedene Erträge vereinnahmt.
- 4 -0.5 Minderertrag resultiert aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand budgetiert ist.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
501 Strassen / Verkehrswege	-3'832.8	0.0	-3'950.4	-3'950.4	n.a.
506 Mobilien	-293.0	0.0	-487.5	-487.5	n.a.
508 Kleininvestitionen	-286.2	-595.0	-698.3	-103.3	-17.4%
50 Sachanlagen	-4'412.0	-595.0	-5'136.2	-4'541.2	<-100.0% <sup>1</sup>
52 Immaterielle Anlagen	-307.2	0.0	-530.6	-530.6	n.a. <sup>2</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'719.2</b>	<b>-595.0</b>	<b>-5'666.8</b>	<b>-5'071.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	263.1	0.0	31.0	31.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>263.1</b>	<b>0.0</b>	<b>31.0</b>	<b>31.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'456.1</b>	<b>-595.0</b>	<b>-5'635.8</b>	<b>-5'040.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -4.5 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich 1 sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2** -0.5 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Gepflegte Grünfläche	Anz.	261	261	0	0.0%
Gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	%	14.6	14.6	-0.1	-0.7%
Gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'660	26'921	221	0.8%
Todesfälle	Anz.	2'194	2'054	-146	-6.6%
Kremationen	Anz.	4'880	4'937	437	9.7%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	186.9	188.3	191.8	3.5	1.9%

### 3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617



Tiefbauamt  
www.tiefbauamt.bs.ch

Das Tiefbauamt unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen. Ferner ist die bikantonale Projektorganisation Bahnknoten Basel administrativ dem Tiefbauamt angegliedert. Diese treibt das Bahninfrastrukturprojekt Herzstück voran, per 2020 hat dabei der Bund die Federführung übernommen.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### SNUP und NöRG

Die Speziellen Nutzungspläne, die für Orte in der Stadt mit hohem Nutzungsdruck die Intensität der Nutzung regeln, befinden sich nach wie vor in der Beratung beim Grossen Rat. Nachdem dieser im Mai 2021 den Lärmempfindlichkeitsstufenplan Innenstadt verabschiedet hat, kann die Bearbeitung der Speziellen Nutzungspläne weitergeführt werden. Es wird erwartet, dass sie frühestens im 2023 in Kraft treten. Die neue Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums (GebV NöRG) soll alle Gebühren regeln, die bei der Anwendung des NöRG und seiner Ausführungserlasse zu erheben sind. Momentan werden die Stellungnahmen bearbeitet. Ziel ist es, dass die GebV NöRG per 2023 in Kraft tritt.

##### Abfallkübel mit Solarpresse und neue Elektrokehrichtlastwagen

Im 2021 stellte die Stadtreinigung neue Abfallkübel auf, die ausgestattet sind mit einer mit Solarstrom betriebenen Presse und dadurch deutlich mehr Abfälle aufnehmen können als herkömmliche Kübel. Die Systemumstellung ermöglicht einen effizienteren Betrieb, sie löste jedoch kontroverse Diskussionen aus. Insbesondere bestritten wurden die für Rollstuhlfahrende zu hohe Einwurfsöffnung sowie Grösse und Design. Der Ratschlag für den weiteren Umgang mit den Mistkübeln ist in Arbeit und wird dem Parlament zum Beschluss vorgelegt. Die zwölf neuen Kehrlichtlastwagen werden elektronisch betrieben und sind sogar beim Pressen der Abfälle praktisch geräuschlos. Die IWB übernimmt Bereitstellung und Betrieb der Ladeinfrastruktur.

##### Grössere Neugestaltungen anlässlich von Sanierungen

Das erste Teilstück des Bruderholztrams sowie eine Versuchsstrecke mit einem velofreundlichen Gleisabschnitt wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 termingerecht fertiggestellt. Rund um die Büroneubauten der Roche AG sind umfassende Leitungs- und Strassenbaumassnahmen verbunden mit der Pflanzung von bis zu 100 neuen Bäumen im Gange. Ein erster Teil der Freie Strasse wurde fertiggestellt. Kurz vor der Fertigstellung steht die Oberfläche des St. Alban-Grabens verbunden mit den neuen BehiG-konformen Haltestellen Kunstmuseum und Bankverein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-50'934.0	-51'745.8	-50'385.1	1'360.7	2.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23'161.5	-25'318.2	-25'470.0	-151.8	-0.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-646.7	-865.0	-499.5	365.5	42.3% 2
36 Transferaufwand	-462.6	-505.0	-528.5	-23.5	-4.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-75'204.8</b>	<b>-78'434.0</b>	<b>-76'883.1</b>	<b>1'550.9</b>	<b>2.0%</b>
41 Regalien und Konzessionen	14'238.5	14'600.0	12'245.3	-2'354.7	-16.1% 3
42 Entgelte	38'552.5	38'747.1	34'078.5	-4'668.6	-12.0% 4
43 Verschiedene Erträge	2'217.1	2'235.0	5'711.4	3'476.4	>100.0% 5
46 Transferertrag	4'128.1	5'284.3	4'550.7	-733.6	-13.9% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>59'136.2</b>	<b>60'866.5</b>	<b>56'585.8</b>	<b>-4'280.7</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-16'068.6</b>	<b>-17'567.5</b>	<b>-20'297.3</b>	<b>-2'729.8</b>	<b>-15.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-39'636.8	-38'194.8	-41'547.6	-3'352.8	-8.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-7.9	-3.0	-87.4	-84.4	<-100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	1'827.8	2'190.5	2'093.7	-96.7	-4.4%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-37'816.9</b>	<b>-36'007.3</b>	<b>-39'541.2</b>	<b>-3'533.9</b>	<b>-9.8%</b> 7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-53'885.5</b>	<b>-53'574.9</b>	<b>-59'838.6</b>	<b>-6'263.7</b>	<b>-11.7%</b>
34 Finanzaufwand	-3.6	0.0	-3.8	-3.8	n.a.
44 Finanzertrag	1'175.8	1'036.0	1'151.4	115.4	11.1% 8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'172.3</b>	<b>1'036.0</b>	<b>1'147.7</b>	<b>111.7</b>	<b>10.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-52'713.2</b>	<b>-52'538.9</b>	<b>-58'690.9</b>	<b>-6'152.0</b>	<b>-11.7%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.4 Die höheren Rückerstattungen aus Kranken- resp. Unfallversicherungen (rund 0.7 Mio. Fr.) und Arbeitgeberbeiträge sowie einzelne Vakanzen in der Höhe von rund 1.1 Mio. Franken führen zu Minderausgaben beim Personalaufwand. Nachdem die Übergangsfrist von fünf Jahren beendet ist, gilt zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes nur noch die neurechtliche Variante, was beim Tiefbauamt zu einer Reduktion der Rückstellungen in der Höhe von rund 0.2 Mio. Franken führt und dementsprechend den Personalaufwand ebenfalls reduziert.
- 2 +0.4 Die Verzögerung bei der Beschaffung von Solarpressabfallkübeln, welche bis Ende 2021 nicht erfolgte, führt zu tieferem Abschreibungsaufwand.
- 3 -2.4 Mit GRB Nr. 21/24/26G vom 9. Juni 2021 hat der Grosse Rat die Motion Schaller und Konsorten betreffend keine Allmendgebühren bis zur vollständigen Erholung des Gewerbes nach der Coronakrise – entgegen dem Antrag des Regierungsrats – dem Regierungsrat zur Erfüllung überwiesen. Die Umsetzung der Motion für die Jahre 2020 und 2021 führt zu Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget.
- 4 -0.6 Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren von rund 0.6 Mio. Franken.
- 0.3 Die Höhe der Erschliessungsgebühren fällt entsprechend der Bautätigkeit Privater tiefer als budgetiert an, sie kann nicht beeinflusst werden.
- 1.0 Die Auswirkungen bedingt durch Covid-19 bzw. die Schliessung von Läden, Gastrobetriebe sowie Einführung von Homeoffice führten zu Mindereinnahmen beim Gewerbekehricht.
- +0.5 Höhere Entgelte bei der Stadtreinigung durch die Übernahme des Winterdienstes bei der BVB, beim Gewerbekehricht sowie Mehreinnahmen bei diversen Abfallarten (Wertstoffe, Altmetall, Sperr- und Grüngutentsorgungen). Demgegenüber entstehen Sachaufwendungen sowie Entsorgungskosten in gleichem Umfang in der Kontengruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand.
- 3.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 5 +3.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.

- 6 -0.8** Aufgrund der Covid-19-Situation hat das Bundesamt für Strassen ASTRA gegenüber der Planung die Auszahlung des Anteils an der Mineralölsteuer 2. Tranche reduziert.
- 7 -3.5** Die laufende Überprüfung der Anlagebuchhaltung gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt zu Abweichungen beim Abschreibungsaufwand.
- 8 +0.1** Mehreinnahmen beim Ertrag aus Verwaltungliegenschaften (Mieteinnahmen).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
500 Grundstücke	-83.9	0.0	-64.6	-64.6	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-18'018.3	0.0	-25'317.1	-25'317.1	n.a.
502 Wasserbau	-5'711.3	0.0	-5'084.1	-5'084.1	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-9'566.7	0.0	-14'136.4	-14'136.4	n.a.
506 Mobilien	-11'134.9	0.0	-4'789.7	-4'789.7	n.a.
508 Kleininvestitionen	-714.5	-2'920.0	-901.8	2'018.2	69.1%
50 Sachanlagen	-45'229.5	-2'920.0	-50'293.7	-47'373.7	<-100.0% <sup>1</sup>
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-173.1	0.0	19.8	19.8	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-82.7	0.0	-29.1	-29.1	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-59.5	0.0	-4'463.0	-4'463.0	n.a. <sup>2</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-45'544.7</b>	<b>-2'920.0</b>	<b>-54'765.9</b>	<b>-51'845.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
61 Rückerstattungen	173.1	0.0	-19.8	-19.8	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8'121.7	0.0	8'752.5	8'752.5	n.a. <sup>3</sup>
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>8'294.7</b>	<b>0.0</b>	<b>8'732.7</b>	<b>8'732.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-37'250.0</b>	<b>-2'920.0</b>	<b>-46'033.2</b>	<b>-43'113.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -47.4** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich 1 sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -4.5** Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 3 +8.8** Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich 1 sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	4	10	4	-6	-60.0%
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	6'241	6'000	6'610	610	10.2%
Entscheide innert Frist	%	97	95	96	1	1.1%
Sauberkeitsindex	Wert	4.5	3.7	4.47	0.77	20.8%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		449.5	455.4	439.1	-16.3	-3.6%

### 3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt  
www.gva.bs.ch



Geoportal BS  
www.geo.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen und macht die kantonalen Geodaten über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell und veröffentlicht den offiziellen Stadtplan. Über die kantonale Geodateninfrastruktur führt es die wichtigsten Geodaten koordiniert zusammen und macht sie online zugänglich. Die Bodenbewertungsstelle sorgt für objektive Liegenschaftsbewertungen und berechnet die kantonale Mehrwertabgabe.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1



##### MapBS 3D

<https://3d.geo.bs.ch>



##### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1



##### ÖREB-Kataster

<https://oereb.bs.ch>

#### Digitaler Zwilling des Kantons

Im Rahmen der erneuerten Geoinformationsstrategie Basel-Stadt 2020+ wird als Vision für die zukünftige Geoinformation ein «räumlich-funktionaler digitaler Zwilling» erschaffen. Dies ist quasi ein digitales und möglichst funktionales räumliches Abbild des Kantons. Dieses wird als Grundlage für verschiedenste innovative Lösungen dienen und Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bei ihren Digitalisierungsvorhaben unterstützen.

#### ÖREB-Kataster mit Publikationsfunktion

Im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) sind die wichtigsten Informationen zu jedem Grundstück im Kanton frei abrufbar. Der ÖREB-Kataster ergänzt neu das Kantonsblatt bei der Auflage und Publikation von öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Mit dieser ergänzenden Verweiskfunktion nimmt Basel-Stadt eine schweizweite Vorreiterrolle ein und hat die strategischen Vorgaben des Bundes bereits umgesetzt.

#### Praxisorientierter Ausbildungskurs für Notariatsassistenzen

Der bislang von privater Seite angebotene Ausbildungskurs für Notariatsassistenzen in Grundbuchgeschäfte wurde neu konzipiert, stärker auf die Praxis ausgerichtet und wird direkt durch das Grundbuch angeboten. Die erste Veranstaltung stösst bereits auf grosses Interesse und findet Anfang 2022 statt.

#### Erhöhte Datenaktualität und zusätzliche Informationen

Die Nachführungsfrist bei Neubauten konnte auf drei Monate verkürzt werden. Bei den geometrisch darstellbaren Dienstbarkeiten werden neu auch jene, die mit privaten Plänen im Grundbuch eingereicht wurden, in die Daten der amtlichen Vermessung eingetragen und dargestellt. Diese beiden Verbesserungen erhöhen die Aktualität und Qualität der öffentlich zugänglichen Grundstücksinformationen und erhöhen die Sicherheit im Liegenschaftshandel.



##### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-7'154.1	-7'243.8	-7'737.4	-493.6	-6.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'573.9	-1'711.8	-1'550.5	161.3	9.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-122.4	-100.2	-96.5	3.7	3.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'850.5</b>	<b>-9'055.8</b>	<b>-9'384.4</b>	<b>-328.5</b>	<b>-3.6%</b>
42 Entgelte	7'839.7	7'804.5	8'642.3	837.8	10.7% 3
46 Transferertrag	135.5	200.0	147.1	-52.9	-26.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'975.2</b>	<b>8'004.5</b>	<b>8'789.4</b>	<b>784.9</b>	<b>9.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-875.3</b>	<b>-1'051.3</b>	<b>-595.0</b>	<b>456.4</b>	<b>43.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-10.1	-32.7	-15.7	17.0	52.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-10.1</b>	<b>-32.7</b>	<b>-15.7</b>	<b>17.0</b>	<b>52.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-885.4</b>	<b>-1'084.0</b>	<b>-610.7</b>	<b>473.4</b>	<b>43.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	1.9	1.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-885.7</b>	<b>-1'084.0</b>	<b>-608.8</b>	<b>475.2</b>	<b>43.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -493.6 Der Mehraufwand von 0.5 Mio. Franken resultiert aus einer befristeten Erhöhung der Personalressourcen zur Aufarbeitung des Eintragungsrückstandes im Grundbuch sowie der Verschiebung von Aufgaben aus der Departmentsinformatik vom Generalsekretariat ins Grundbuch- und Vermessungsamt.
- 2 +161.3 Tieferer Aufwand beim Ersatz des Nachführungsinformationssystems in der Amtlichen Vermessung sowie eine Teilerneuerung der Informatikinfrastruktur im BVD, welche noch nicht realisiert werden konnte.
- 3 +837.8 Die Nachholung des Eintragungsrückstandes im Grundbuch um beinahe acht Wochen führte zu entsprechenden Mehrerträgen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-50.7	0.0	-289.0	-289.0	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-50.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-289.0</b>	<b>-289.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-50.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-289.0</b>	<b>-289.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -289.0 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem Generalsekretariat des FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Tagebuchgeschäfte Grundbuch	Anz.	3'061	3'000	3'128	128	4.3%
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	982	850	856	6	0.7%
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'696	1'500	1'746	246	16.4%
Kartenaufbereitungen Geoportal BS (Mio.)	Anz.	32.2	35.0	36.7	1.7	4.9%
Publizierte kantonale Geodatenätze	Anz.	152	160	165	5	3.1%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		48.9	49.3	57.9	8.6	17.4%



### 3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651



Städtebau und Architektur  
www.staedtebau-architektur.bs.ch

**Die Dienststelle Städtebau und Architektur (S&A) steuert die räumliche und architektonische Entwicklung – von einzelnen, kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Plätzen über Siedlungen und Stadtteile sowie der gesamten Stadt bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Abschluss der Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020

Mit der Schlusspräsentation ging im Frühjahr die erste grenzüberschreitende Internationale Bauausstellung zu Ende, die seit 2010 unter dem Motto «Gemeinsam über Grenzen wachsen» Projekte im trinationalen Raum prägte. Der IBA-Prozess förderte und ermöglichte grenzüberschreitende Verkehrsprojekte wie das Tram 3 von Basel nach St-Louis, Vorhaben zur gemeinsamen Raumentwicklung wie das 3Land-Projekt und Landschaftsprojekte wie den Parc des Carrières auf französischem Boden. Damit brachte die IBA Basel die Menschen im Grenzraum näher zusammen.

#### Weiterentwicklung der Hafentbahn

Der Hafentbahnhof liegt zwischen den Quartieren Klybeck und Kleinhüningen sowie den Entwicklungsgebieten am Rhein. Voraussetzung für eine sinnvolle Stadtentwicklung und den Anschluss an die bestehenden Quartiere ist die Verlagerung der Gleisanlagen, die eine essentiell wichtige Infrastruktur für die Schweizerischen Rheinhäfen darstellen. Momentan geprüft wird die Machbarkeit der Lokalisierung des Hafentbahnhofs entlang der Südquaistrasse parallel zum Hafenbecken 2 («Variante Südquai»). Voraussetzung für diese vorteilhafte Lösung sind Anpassungen an bestehenden Ver- und Entsorgungsanlagen und Gebäuden von IWB und ProRheno, deren Planung aufgenommen wurde. Ziel ist die Verlagerung der Hafentbahn im Jahr 2030.

#### Städtebau

Um im neuen Stadtquartier VoltaNord eine hohe Wohnqualität sicherzustellen, werden viel Grün und zwei grosse öffentliche Freiräume geschaffen. Das Siegerprojekt für den neuen Saint Louis-Park verbindet Erholung mit Naturschutz und bietet Vorschläge für die Biodiversität und im Umgang mit dem Klimawandel. Auf den SBB- und IBS-Baufeldern laufen die Wettbewerbe für die Wohnbau- und Gewerbeentwicklungen. Bei klybeckplus befindet sich das unter Mitwirkung der Bevölkerung konsolidierte städtebauliche Konzept im Abschluss. Basierend auf dieser Grundlage können Bebauungspläne erarbeitet werden, die eine Rechtsgrundlage für die Entwicklung des neuen Stadtteils mit Wohnen, Arbeiten und Grün- und Freiflächen schaffen. Auf dem Areal Rosental Mitte liegt das Siegerprojekt für die erste Neubauentwicklung Haus 6 vor. Für die BIZ und das Nauentor laufen Wettbewerbsverfahren, die das Umfeld des Bahnhof SBB als dichten, urbanen Ort mit mehr Stadtgrün prägen werden. Der Bebauungsplan für das Areal Wolf wurde dem Grossen Rat überwiesen; für das Areal Dreispitz Nord laufen die Vorbereitungen für das Bebauungsplanverfahren.



Legislativziel 1  
Massnahme: Entwicklung von  
Wirtschaftsflächen Kapitel 2.1.1



Legislativziel 1  
Massnahme: Entwicklung von  
Wirtschaftsflächen Kapitel 2.1.1

**Legislativziel 4**

Massnahme: Attraktivität der Innenstadt  
stärken Kapitel 2.1.1

**Attraktive, gut erreichbare Innenstadt und Quartiere**

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt geht zügig voran: Umgestaltung Clarastrasse, Aeschenvorstadt, Bäumleingasse, Luftgässlein, Blumengasse, Herbergs- und Petersgasse sowie Vorhaben gemäss der Erhaltungsplanung. Auf Vorprojektstufe sind die Strassenräume im neuen Quartier Volta, neue Tramverbindungen durch den Peters- und den Claragraben und das Tram Klybeck. Die Anpassungen der ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes, Massnahmen zu Gunsten der Velofahrerinnen, der Sicherheit der Fussgänger und zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität dank neuen Begegnungszonen, Baumpflanzungen und Entsiegelung von Flächen runden das Portfolio ab.

**Erhaltung des baulichen Erbes**

Ein Grossteil der Unterschutzstellungen wurde mittels Verträgen vereinbart (u.a. Siedlung Horburgstrasse 33–57ff., Güterbahnhof Wolf, St. Jakobstrasse 200, Einfamilienhaus Am Hang 11). Mit Roche einigte sich die Denkmalpflege auf die vertragliche Unterschutzstellung der Bauten 21, 29 und 67. Grössere begleitete Restaurierungs- und Umbauprojekte waren die Restaurierung und Erweiterung des Westflügels des Bahnhofs SBB sowie die Projekterarbeitung Hauptpost. Die Stiftung pro Museum Kleines Klingental eröffnete die Sonderausstellung «Die geträumte Stadt» zu nicht realisierten städtebaulichen und architektonischen Projekten in der Region.

**Hochbautätigkeiten**

Abgeschlossen und erfolgreich in Betrieb genommen wurden das Biozentrum und der AUE-Neubau, diesem vollflächig mit Photovoltaik-Elementen bekleideten Bürogebäude an der Spiegelgasse, wo die Mitarbeitenden an modernen, non-territorialen Arbeitsplätzen arbeiten. In diesem energetisch und ökologisch fortschrittlich konzipierten Leuchtturmprojekt werden in den kommenden Jahren Energie-Ertrag und -Verbrauch erfasst und ausgewertet. Im Neubau des universitären Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit werden alle Abteilungen an einem Ort und unter Nutzung vieler Synergien zusammengefasst. Im umgebauten Wirtschaftsgymnasium profitiert der Schulunterricht von modernsten Einrichtungen und an die aktuellen Unterrichtsformen angepassten Raumstrukturen.

Bei der Sanierung des Kasernenhauptbaus erwies sich die Dimensionierung der zentralen Elektrozuleitung als zu gering. Darüber hinaus waren die ursprünglich einkalkulierten Leistungs-Reserven durch zwischenzeitliche Projektänderungen und entsprechend mehr Strom-Bezüger aufgebraucht. Die Fertigstellung verzögert sich wegen Projektänderungen, Covid-19-bedingten Personalausfällen und Lieferverzögerungen bis Februar 2022. Dann werden die Mieterschaften die Liegenschaft übernehmen und ihren Mieterausbau realisieren. Begonnen wurde die Realisierung des Neubaus des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs.

**Stadtbildkommission (SBK)**

Die Stadtbildkommission hat 2021 als verwaltungsunabhängige Fachinstanz rund 730 Bau-, 80 Reklame- und 60 Allmendgesuche teilweise begleitet und beurteilt. Rund 80% der Bauvorhaben hat sie ohne weitere Überarbeitung gutgeheissen. Wo eine Überarbeitung gefordert war, standen sie und ihr Fachsekretariat als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Zahl der Voranfragen (Abklärung vor Einreichen der Gesuchsunterlagen) blieb 2021 hoch. Der grösste Teil der Gesuche wurde durch das Fachsekretariat in Absprache mit dem Vorsitzenden der SBK entschieden, die SBK hat rund fünfzig grössere Sachverhalte behandelt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-28'364.2	-29'081.8	-28'651.3	430.4	1.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'020.2	-4'047.9	-4'142.0	-94.1	-2.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.9	-50.9	-50.9	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-2'847.5	-3'785.0	-2'460.4	1'324.6	35.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-35'282.8</b>	<b>-36'965.6</b>	<b>-35'304.6</b>	<b>1'661.0</b>	<b>4.5%</b>
42 Entgelte	7'764.2	8'747.0	8'376.4	-370.6	-4.2%
43 Verschiedene Erträge	6.5	0.0	3.4	3.4	n.a.
46 Transferertrag	0.0	0.0	45.8	45.8	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>7'770.7</b>	<b>8'747.0</b>	<b>8'425.7</b>	<b>-321.3</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-27'512.1</b>	<b>-28'218.6</b>	<b>-26'878.9</b>	<b>1'339.6</b>	<b>4.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-673.7	-286.0	-983.2	-697.2	<-100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'925.9	-932.1	-827.5	104.5	11.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	12.5	14.1	20.6	6.5	46.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'587.1</b>	<b>-1'204.0</b>	<b>-1'790.2</b>	<b>-586.2</b>	<b>-48.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-30'099.1</b>	<b>-29'422.5</b>	<b>-28'669.1</b>	<b>753.4</b>	<b>2.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	11.2	50.0	30.3	-19.7	-39.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>10.6</b>	<b>50.0</b>	<b>30.0</b>	<b>-20.0</b>	<b>-39.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-30'088.5</b>	<b>-29'372.5</b>	<b>-28'639.1</b>	<b>733.5</b>	<b>2.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.3** Aufgrund der Verbuchungspraxis bei Auszahlungen von Denkmalsubventionen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, wurden Gesuche grösser als 50'000 Franken über Kleininvestitionen verbucht, was zu einer Entlastung der Kontengruppe 36 Transferaufwand führte.
- 2 -0.4** Tiefere Entgelte entstehen im Rahmen der Neuausrichtung des Immobilienwesens der Universität Basel, bei welcher neue Regelungen bezüglich Verantwortung und Finanzierung getroffen werden. Aus diesem Grund konnten die bestehenden Ressourcen für das bauherrenseitige Projektmanagement zur Abwicklung von Bauprojekten nicht vollumfänglich der Universität Basel weiterverrechnet werden.
- 3 -0.6** Die Anpassung der Abschreibungsparameter gemäss Handbuch für Rechnungslegung bei Projekten, welche die Aktivierungskriterien nicht vollständig erfüllen, führt zu einer vollständigen Abschreibung im Anschaffungsjahr.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'169.4	0.0	-1'270.6	-1'270.6	n.a.
506 Mobilien	-192.5	0.0	-147.3	-147.3	n.a.
50 Sachanlagen	-1'361.9	0.0	-1'418.0	-1'418.0	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-196.2	0.0	-170.5	-170.5	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'640.0	0.0	-1'667.7	-1'667.7	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-3'198.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'256.2</b>	<b>-3'256.2</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	92.0	0.0	56.2	56.2	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>92.0</b>	<b>0.0</b>	<b>56.2</b>	<b>56.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3'106.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'200.0</b>	<b>-3'200.0</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich 1 sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -0.2 Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 3 -1.7 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Betreute Arealentwicklungen, BGF-Potential	m <sup>2</sup>	2'000'000	2'000'000	2'000'000	0	0.0%
Fläche öffentl. Raum in Vorprojektierung Phase «design»	m <sup>2</sup>	315'000	272'300	266'000	-6'300	-2.3%
Behandelte Bau- und Allmendgesuche (Planungsamt)	Anz.	461	350	503	153	43.7%
Beantwortung parlamentarischer Anfragen (Planungsamt)	Anz.	39	28	n.v.		
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	759	758	765	7	0.9%
Gebäudetechnische Anlagen (VV)	Anz.	7'624	7'628	7'634	6	0.1%
Laufende Investitionsprojekte (VV > 300'000)	Anz.	119	n.v.	94		
Bauvolumen im Berichtsjahr (VV) in Mio. Franken	Fr.	130.311	n.v.	123.440		
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	649	600	832	232	38.7%
Behandelte Subventionsgesuche	Anz.	190	200	196	-4	-2.0%
Laufende Schutzabklärungen	Anz.	53	30	63	33	110.0%
Besucher (Museum Kl. Klingental und Veranstaltungen)	Anz.	7'340	25'000	12'028	-12'972	-51.9%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		151.8	150.4	144.8	-5.6	-3.7%

### 3.3.7 Mobilität

BVD-661



**Amt für Mobilität**  
www.mobilitaet.bs.ch

**Das Amt für Mobilität stellt eine optimale Erreichbarkeit des Kantons auf Strassen und Schienen sicher und sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, begleitet Sharing-Angebote, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 4**  
Massnahme: Ausbau des Tramnetzes  
Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 4**  
Massnahmen: Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen, Durchgehende Netze für den Fuss- und Veloverkehr Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 4**  
Massnahmen: Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen, Attraktivität der Innenstadt stärken Kapitel 2.1.1

#### ÖV-Programm 2022–25

Der Grosse Rat hat das ÖV-Programm 2022–25 im November genehmigt. Ziel des ÖV-Programms ist es, dass der öffentliche Verkehr einen wachsenden Anteil des Verkehrsaufkommens übernimmt. Deshalb sollen Lücken im Netz geschlossen, zusätzliche Ziele angebunden und das Angebot der S-Bahn schrittweise ausgebaut werden. Die Verlängerung der Linie 46 nach St. Jakob und Muttenz ab Ende 2021 schafft eine neue tangentielle Verbindung im Busnetz.

#### Verbesserungen im Velonetz und Veloverleihsystem

Die Sicherheit für Velofahrende wurde weiter substanziell verbessert, nachdem auf einigen Strassenabschnitten Parkplätze, die zu dicht neben dem Tramgleis angeordnet waren, aufgehoben wurden. An Dutzenden speziell signalisierter Kreuzungen dürfen Velofahrende jetzt auch bei roter Ampel vorsichtig nach rechts abbiegen. Mehrere wichtige Velorouten in Tempo 30-Zonen sind neu als Velostrasse markiert, hier kommen Velofahrende dank Vortritt an allen Kreuzungen besonders zügig voran. Bei der Münchensteinerbrücke hat das Amt für Mobilität die Sicherheit des Veloverkehrs verbessert, indem versuchsweise eine Auto-Fahrspur in einen überbreiten Radfahrstreifen ummarkiert wurde. Das städtische Veloverleihsystem mit einfach und bequem zugänglichen Leihvelos startete im Herbst 2021.

#### Hindernisfreier Zugang zum ÖV

Immer mehr Haltestellen werden so umgebaut, dass allen Menschen der hindernisfreie Zugang zum öffentlichen Verkehr möglich ist. Um Velofahrenden auch entlang der hohen Haltekanten möglichst sichere Bedingungen anzubieten, wurde an der Haltestelle Bruderholzstrasse versuchsweise ein velofreundliches Gleis eingebaut, das dank einer Gummifüllung problemlos befahren werden kann. Die Doppelhaltestellen in der Basler Innenstadt werden seit Dezember 2021 als kundenfreundliche Einfachhaltestellen betrieben. In den kommenden Jahren können die Haltekanten entsprechend umgebaut werden. Für die Umgestaltung zentraler Knotenpunkte im Basler ÖV-Netz (Aeschenplatz, Schifflande, Barfüsserplatz) wurden Grundlagen für das Vorprojekt erarbeitet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'101.2	-6'457.8	-6'361.4	96.5	1.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'295.8	-3'316.4	-2'730.5	585.9	17.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.6	0.0	-14.5	-14.5	n.a.
36 Transferaufwand	-2'166.5	-3'975.3	-3'945.4	29.9	0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'564.0</b>	<b>-13'749.6</b>	<b>-13'051.8</b>	<b>697.8</b>	<b>5.1%</b>
42 Entgelte	3'661.2	4'679.5	3'956.2	-723.2	-15.5%
43 Verschiedene Erträge	1'889.0	4'000.0	1'949.2	-2'050.8	-51.3%
46 Transferertrag	32.0	0.0	4.6	4.6	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'582.2</b>	<b>8'679.5</b>	<b>5'910.1</b>	<b>-2'769.4</b>	<b>-31.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'981.8</b>	<b>-5'070.1</b>	<b>-7'141.8</b>	<b>-2'071.6</b>	<b>-40.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'201.7	-961.4	-1'016.1	-54.7	-5.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-27.5	-0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'179.5</b>	<b>-939.3</b>	<b>-993.9</b>	<b>-54.7</b>	<b>-5.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'161.4</b>	<b>-6'009.4</b>	<b>-8'135.7</b>	<b>-2'126.3</b>	<b>-35.4%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	-2.7	-2.7	n.a.
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.5	0.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'161.1</b>	<b>-6'009.4</b>	<b>-8'137.9</b>	<b>-2'128.5</b>	<b>-35.4%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.4 Tieferer Aufwand bei den übrigen Dienstleistungen infolge geänderter Verbuchungspraxis. Siehe auch Kontengruppe 42 Entgelte.
- +0.1 Beim Unterhalt der Lichtsignalanlagen fiel der Aufwand tiefer als budgetiert an.
- +0.1 Es wurden weniger externe Gutachten und Expertisen durchgeführt als budgetiert.
- 2 -0.4 Durch die angepasste Verbuchungspraxis bei den verrechneten Dienstleistungen entfielen diverse budgetierte Einnahmen. Siehe auch Kontengruppe 31.
- 0.4 Die Einnahmen aus den Parkplätzen sind seit 2017 wegen der politisch angestrebten Parkierungsverlagerung von Allmend zu Privatreal bzw. Parkhäuser, dem sich ändernden Mobilitätsverhalten, der hohen Anzahl von Baustellen sowie der Beteiligung an den Kommissionsgebühren und Wartungskosten der App Parksmart Basel rückläufig und fallen daher tiefer aus als budgetiert. Im 2021 ist wegen der Pandemie-Situation ein zusätzlicher ausserordentlicher Einnahmefall zu verzeichnen.
- 3 -2.1 Beim Pendlerfonds gab es tiefere Einnahmen, da die budgetierte Zuweisung der Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarte an den Pendlerfonds im Grossen Rat erst im Juni 2021 beschlossen wurde und noch nicht rechtskräftig ist.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
501 Strassen / Verkehrswege	-119.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
506 Mobilien	-585.1	0.0	-313.8	-313.8	n.a.
508 Kleininvestitionen	-67.0	0.0	-127.9	-127.9	n.a.
50 Sachanlagen	-772.1	0.0	-441.7	-441.7	n.a. 1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-668.7	0.0	-6'677.1	-6'677.1	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'440.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-7'118.8</b>	<b>-7'118.8</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	106.5	0.0	1'324.2	1'324.2	n.a. 3
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>106.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1'324.2</b>	<b>1'324.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'334.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'794.6</b>	<b>-5'794.6</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -6.7 Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 3 +1.3 Die Beiträge für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Lichtsignalanlagen	Anz.	129	130	130	0	0.0%
Elektromechanische Anlagen	Anz.	459	445	465	20	4.5%
Wegpendler aus Basel-Stadt	Pers.			1		
Zupendler nach Basel-Stadt	Pers.			1		
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen	%	77		2		
Verkehrsindex ÖV	%	72		2		
Verkehrsindex Velo	%	142		2		
Durch Pendlerfonds mitfinanzierte Anzahl Velostellplätze	Anz.	182		90		
Durch Pendlerfonds mitfinanzierte Anzahl MIV-Stellplätze	Anz.	0		0		

1 Gemäss BFS (Bundesamt für Statistik) liegt der Wert für 2020 erst im März 2022 vor.

2 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010=100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Die Daten für 2021 liegen erst im Mai 2022 vor.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	33.5	32.7	33.6	0.9	2.8%

### 3.3.8 Globalbudget Öffentlicher Verkehr

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Über die Subventionierung von Tarifierleichterungen kann das U-Abo günstiger angeboten werden. Der Kanton gilt auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre über das Globalbudget Öffentlicher Verkehr ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, das die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahren aufzeigt. Es ist mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Covid-19

Die Covid-19-Pandemie führte auch 2021 zu einer anhaltend tieferen Nachfrage im Öffentlichen Verkehr. Die Transportunternehmungen konnten die in den Leistungsvereinbarungen veranschlagten Einnahmen nicht erzielen. Die entsprechenden Fehlbeträge müssen teilweise ausgeglichen werden.

##### Produktgruppe Tram und Bus

- Zusätzliche Kurse auf der Linie E11 zur Entlastung der Tramlinie 11.
- Zusatzkurse auf der Linie 30 zur Entlastung in der Hauptverkehrszeit.
- Ausgleich von Einnahmeausfällen 2020 aufgrund Covid-19. Grundlage dafür bilden das dringliche Bundesgesetz über die Unterstützung des ÖV sowie der Nachtragskredit zur Deckung der Einnahmeausfälle bei der BVB.

##### Produktgruppe Trinationale S-Bahn

- Ausgleich von Einnahmeausfällen 2020 aufgrund Covid-19. Grundlage dafür bildet das dringliche Bundesgesetz über die Unterstützung des ÖV.

##### Produktgruppe Tarife und Verbünde

- Der Rückgang der Nachfrage bei den Abonnements aufgrund der Covid-19-Pandemie führt zu deutlich tieferen U-Abo-Subventionen.

##### Produktgruppe Traminfrastruktur BVB

- Im Baustellenersatzverkehr fielen 2021 die grössten Beträge aufgrund der Sanierung der Tramstrecke über das Bruderholz und der Erneuerung Viertelkreis-Gundeli an.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
Tram und Bus	-74'394.8	-85'989.6	-98'478.7	-12'489.1	-14.5%
Regio-S-Bahn	-2'505.8	-2'607.0	-2'907.5	-300.5	-11.5%
Tarife und Verbände	-14'772.2	-18'600.0	-13'163.4	5'436.6	29.2%
Traminfrastruktur BVB	-9'345.1	-12'734.0	-10'648.4	2'085.6	16.4%
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-101'017.9</b>	<b>-119'930.6</b>	<b>-125'197.9</b>	<b>-5'267.3</b>	<b>-4.4%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-13'086.1	-12'549.0	-12'007.8	541.3	4.3%
<b>Vollkosten</b>	<b>-114'104.0</b>	<b>-132'479.6</b>	<b>-137'205.7</b>	<b>-4'726.0</b>	<b>-3.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.3 Das Ergebnis des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr wurde 2021 stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die nachträgliche Deckung der Defizite der Transportunternehmen des Jahres 2020 sowie Rückstellungen in der Höhe von 10 Mio. Franken für Defizite 2021 führten zu einer massgeblichen Mehrbelastung, welche teilweise durch geringere Subventionszahlungen an das U-Abo kompensiert wurden. Insgesamt wurde das Globalbudget ÖV deshalb um rund 5.3 Mio. Franken oder 4.4% überschritten. Rückstellungen in der Höhe von knapp 10 Mio. Franken für die Deckung der Covid-19-bedingten Verluste 2021 der BVB und eine aufgrund der geringeren Nachfrage deutlich tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktgruppe Tram & Bus das Budget um fast 12.5 Mio. Franken überschritten wurde. In der Produktgruppe Trinationale S-Bahn wurde das Budget aufgrund der nachträglichen Defizitdeckung 2020 und Rückstellungen für das Defizit 2021 um 0.3 Mio. Franken überschritten. Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes ist aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 stark zurückgegangen, was einen Rückgang der Subventionszahlungen an die BVB gegenüber Budget um 5.4 Mio. Franken zur Folge hatte. Die Produktgruppe Traminfrastruktur schliesst knapp 2.1 Mio. Franken unter Budget ab. Hauptursache ist die geringere Bautätigkeit, wodurch weniger Trammersatzleistungen erbracht werden mussten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-8'000.0	0.0	8'000.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-8'000.0	0.0	8'000.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>8'000.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-8'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>8'000.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +8.0 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Im IST werden die Projekte den jeweiligen Dienststellen zugeordnet.

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	126.6	84.2	128.0	88.3
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	321.5	222.3	325.0	221.8
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	17.0	12.0	17.2	
		<=				

Wirkungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	77		78	80

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2023 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts BVB 2021. Grosse Veränderung aufgrund Rückgang der Nachfrage im ÖV wegen Covid-19.
- 2 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2023 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts BVB 2021. Grosse Veränderung aufgrund Rückgang der Nachfrage im ÖV wegen Covid-19.
- 3 Die Resultate der Nachkalkulation 2021 der SBB stehen erst im Frühjahr 2022 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2023 ausgewiesen.

Leistungsziel						
			2019	2020	2021	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Gewichtete Fahrzeugkm. (Mio.) BVB / BLT im Jahr auf Gebiet BS	=	27.2	27.1	27.2	27.2
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.264	0.425	0.260	0.459
Hohe Qualität des Angebotes im Ortsverkehr	Mischindikator aus verschiedenen Kennzahlen; Eichwert 2006: 100%	>=	94.8%	92.9 %	98.0	
Angebot der KBB entspricht den Bedürfnissen der Zielgruppe	Ausschöpfung des Kredites zur Subventionierung von Fahrten der Berechtigten	>=	110.4	94.2	100.0	111.5
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den Regio-S-Bahnlinien, die von BS mitfinanziert werden	=	353	347	350	347
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den Regio-S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.119	0.158	0.121	
Hohe Qualität der Leistungserbringung	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssystems des Bundes	>=	93.94	94.98	94.80	95.11
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	776	627	790	570

## Wichtigste Abweichungen:

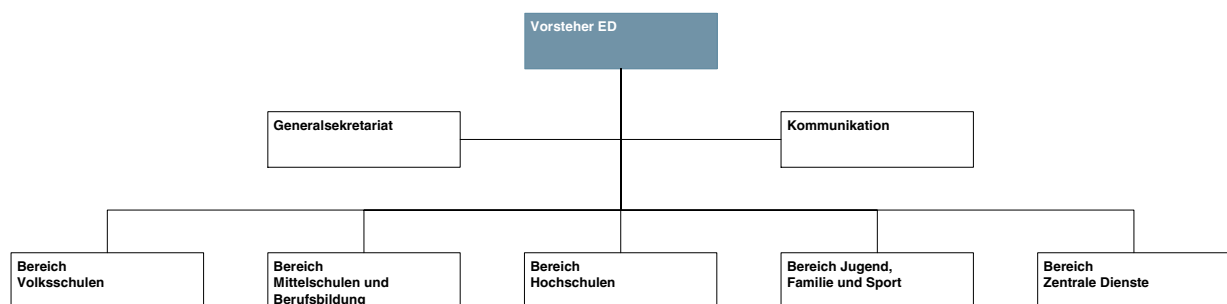
- 1 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2023.
- 2 Grosse Veränderung aufgrund Rückgang der Nachfrage im ÖV wegen Covid-19 und höheren Kosten für nachträgliche Defizitdeckung 2020. Die Rückstellungen für das Defizit 2021 wurden nicht mit berücksichtigt.
- 3 Aufgrund der geringeren Nachfrage wurde die prozentuale Auslastung der Fahrzeuge nicht erhoben. Der Kennwert kann deshalb für 2021 nicht berechnet werden.
- 4 Es wurden deutlich mehr Fahren durchgeführt als erwartet.
- 5 Die Resultate der Nachkalkulation 2021 der SBB stehen erst im Frühjahr 2022 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2023 ausgewiesen.
- 6 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet. Grosse Veränderung aufgrund Rückgang der Nachfrage im ÖV wegen Covid-19.

## 3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist ebenfalls zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Departement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

### INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	143
ED-230	Volksschulen	147
ED-240	Mittelschulen	151
ED-245	Berufsbildende Schulen	154
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	157
ED-271	Hochschulen	162
ED-290	Jugend, Familie und Sport	165



## VORWORT

**Conradin Cramer**

Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung *éducation21*, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Als ich das Vorwort zum Jahresbericht 2020 fertig geschrieben hatte, dachte ich mir: «Das war ein verrücktes Jahr. Ich freue mich auf ein 2021, das wieder die Rückkehr zur Normalität bringt.» Es kam bekanntlich anders. Und dennoch durften wir uns in den letzten zwölf Monaten auch mit Themen befassen, die nichts mit dem Virus zu tun hatten.

Man sollte das Wort «historisch» im Zusammenhang mit kantonalen politischen Entscheidungen nicht zu oft verwenden. Aber die Entscheide des Grossen Rates und des Baselpolier Landrats für unsere Universität vom Oktober 2021 verdienen dieses Prädikat. Der neue Universitätsvertrag mit dem Globalbeitrag 2022–2025 wurde nahezu einstimmig angenommen. Die Universität darf sich nun auf eine neu geordnete paritätische Trägerschaft beider Kantone verlassen. Und sie erhält die finanziellen Mittel, die sie zur Umsetzung ihrer strategischen Schwerpunkte und zum Erhalt ihrer herausragenden Qualität braucht. Rund 1.35 Mrd. Franken stehen der Universität für die nächsten Jahre zur Verfügung. Das ist viel mehr, als man sich noch vor vier Jahren erhoffen durfte. Entsprechend bin ich glücklich über diese Entwicklung.

Einen grossen Erfolg durften wir im vergangenen Jahr auch beim Thema «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» feiern. Der Kanton Basel-Stadt investiert rund 75 Mio. Franken, um das Tagesstruktur-Angebot auszubauen. Damit soll künftig allen Kindern, die in Basel in den Kindergarten oder in die Schule gehen und einen Betreuungsbedarf haben, ein Platz in den Tagesstrukturen zur Verfügung stehen. 60 kleinere bis mittelgrosse Bauprojekte in den nächsten sechs Jahren schaffen zusätzlichen Raum. Die Personalressourcen werden aufgestockt. So können wir den geänderten gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragen und stärken Basels guten Ruf als familienfreundliche Stadt weiter. Der Ausbau der Tagesstrukturen an Kindergärten und Schulen ist auch für den Wirtschaftsstandort Basel wichtig. Die Tagesstrukturen ermöglichen Eltern, ihre Familie und ihre Berufe besser zu vereinbaren. In den pädagogisch geführten Tagesstrukturen werden die Kinder und Jugendlichen nicht nur betreut, sondern aktiv in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung gefördert und bei der Bewältigung des schulischen Alltags unterstützt.

In den letzten beiden Jahren brachte die Pandemie grosse Herausforderungen für die ehrenamtlich arbeitenden Funktionäre und Vorstände der Sportvereine. Es war nicht einfach, die Corona-Regeln einzuhalten und gleichzeitig ein aktives Vereinsleben zu organisieren. Umso schöner ist es, dass wir im vergangenen Jahr viel für die Sportlerinnen und Sportler in Basel erreichen konnten: Künftig fliesst jährlich eine Million Franken direkt zu unseren Sportvereinen, zusätzlich zu den Beträgen, die sie bisher erhielten. Diese zusätzliche «Sportmillion» können die Vereine direkt einsetzen. Ich freue mich auch deshalb besonders über die zusätzliche Unterstützung für die Sportvereine, weil sie einen so wichtigen Beitrag zur Integration in unserem Kanton leisten.

*Dr. Conradin Cramer*

## WICHTIGE EREIGNISSE



**Schwerpunkt**  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

**Trotz Pandemie den bestmöglichen Service bieten**

Es fällt sehr schwer, einer Pandemie positive Seiten abzugewinnen. Und doch hatte die belastende Situation auch etwas Gutes: Der Bevölkerung wurde bewusst, wie wichtig die Schulen und der Lehrerberuf im Speziellen für die Gesellschaft sind. Geschlossene Schulen wollte niemand ein zweites Mal erleben. Zu wichtig ist der soziale Austausch im Klassenzimmer und in der Tagesstruktur. Lockdown und Fernunterricht zuhause führten bereits 2020 vielen Eltern zum ersten Mal ganz konkret vor Augen, wie sich die Arbeit einer Lehrperson anfühlt. Daraus entstand Wertschätzung,

die auch im gesamten 2021 deutlich spürbar war. Doch nicht nur die Lehr- und Fachpersonen an den Schulen wurden in den vergangenen Monaten durch Corona regelmässig stark gefordert. Unzählige Personen in der Verwaltung des Departements, auf den Sportanlagen oder in den Gartenbädern leisteten grossen Einsatz dafür, dass wir die Pandemie im Griff behielten. Dieser Effort geschah meist zusätzlich zum «Daily Business» der Mitarbeitenden. Ziel war immer, den Nutzerinnen und Nutzern unserer Angebote den bestmöglichen Service zu gewährleisten. Dabei war eindrücklich zu sehen, wie die Zusammenarbeit zwischen den Departementen unkompliziert und pragmatisch funktionierte.

#### «Horizon»

Weniger erfreulich war im letzten Jahr für den Kanton und das Erziehungsdepartement der Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Bund und der Europäischen Union. Dadurch wurden auch sämtliche Aktivitäten rund um das Forschungsprogramm «Horizon» blockiert, was einen direkten Einfluss auf den Universitäts- und Forschungs-Standort Basel hat. Es besteht die Gefahr, dass unsere sehr gut vernetzte Universität den internationalen Anschluss verliert. Betroffen sind auch das Swiss Tropical and Public Health Institute, die Fachhochschule Nordwestschweiz, das ETH-Department of Biosystems Science and Engineering, das Friedrich Miescher Institut sowie private Unternehmen. Sie alle pflegen traditionell enge Beziehungen zu europäischen Partnern. Das Erziehungsdepartement begrüsst deshalb sehr, dass der Grosse Rat im September einstimmig eine Standesinitiative verabschiedet hat. Sie fordert den Bundesrat auf, die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit die Schweiz weiterhin am EU-Forschungsprogramm «Horizon» beteiligt sein kann.

#### Reorganisation der IT – Fit für die Digitalisierung

Das Erziehungsdepartement ist mit seinen rund 7'500 Angestellten das mit Abstand grösste Departement des Kantons. Damit die Abläufe reibungslos funktionieren und Synergien genutzt werden können, hilft von Zeit zu Zeit ein vertiefter Blick auf die Organisationsstruktur. Im vergangenen Jahr haben wir unsere IT-Abteilung neu organisiert. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die Themen IT und Digitalisierung mit jedem Jahr wichtiger werden. Bei der Reorganisation wurden die beiden vorherigen IT-Abteilungen (je eine für die Schulen und eine für die Verwaltung) zusammengeführt und sämtliche Abläufe neu definiert. Ein Service-Center sorgt für die Triage der zahlreichen Anfragen und verteilt die Aufträge an die verschiedenen Teams. Beschaffungen, Fragen zu technischen Unterrichtsmitteln an den Schulen oder strategische Überlegungen zum Thema Digitalisierung werden neu durch spezialisierte Teams und den dazugehörigen Fachleuten direkt bearbeitet.



#### Legislativziel 1

Massnahme: Internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen Kapitel 2.1.1



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-547.3	-560.7	-564.0	-3.3	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-190.2	-196.1	-191.3	4.8	2.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.6	-1.7	-1.8	-0.1	-4.8%
36 Transferaufwand	-459.4	-469.5	-471.8	-2.3	-0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'198.5</b>	<b>-1'227.9</b>	<b>-1'228.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.1%</b>
42 Entgelte	37.9	45.4	39.6	-5.8	-12.9%
43 Verschiedene Erträge	3.1	4.0	2.5	-1.4	-36.5%
46 Transferertrag	129.5	129.8	134.7	4.9	3.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>170.5</b>	<b>179.2</b>	<b>176.8</b>	<b>-2.4</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'028.0</b>	<b>-1'048.8</b>	<b>-1'052.1</b>	<b>-3.3</b>	<b>-0.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5.7	-7.8	-7.3	0.5	6.6%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.2	-0.3	-0.3	0.0	4.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.8</b>	<b>-8.1</b>	<b>-7.6</b>	<b>0.6</b>	<b>7.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'034.9</b>	<b>-1'056.9</b>	<b>-1'059.6</b>	<b>-2.7</b>	<b>-0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-90.2%
44 Finanzertrag	0.3	0.2	0.2	-0.0	-7.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>-20.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'034.6</b>	<b>-1'056.7</b>	<b>-1'059.5</b>	<b>-2.8</b>	<b>-0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- 1 -3.2 Die Kosten der kantonalen Angebote der verstärkten Massnahmen liegen über der Budgetierung. Dagegen stehen allerdings auch höhere Einnahmen von 3.2 Mio. Franken beim Transferertrag (siehe Fussnote 6).
- 1.8 Der Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler ist insgesamt etwas höher als budgetiert ausgefallen. Die Mittelschulen und Berufsbildenden Schulen lagen etwas unter und die Volksschulen leicht über der Prognose.
- 1.0 Die Kosten pro Lektion haben sich leicht erhöht.
- 0.8 Das Unterrichts- und Entlastungslektionenbudget wurde v.a. wegen zu geringer Auslastung der Klassen am Zentrum für Brückenangebote und teilweise an der Allgemeinen Gewerbeschule insgesamt überschritten.
- +3.5 Dank zahlreicher Vakanzen, welche über das ganze Departement verteilt sind, kann insgesamt die Überschreitung deutlich bis auf 0.6% reduziert werden. Unter Berücksichtigung der direkten Mehreinnahmen u.a. bei den verstärkten Massnahmen wurde das Budget beim Personalaufwand exakt eingehalten.
- 2 +2.3 Minderkosten bei der St. Jakobshalle, da praktisch keine Veranstaltungen mehr möglich waren. Dagegen stehen aber für die ungenutzte Halle massive Einnahmefälle (siehe Fussnote 4).
- +0.9 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale hat sich als Folge tieferer Verkäufe reduziert.
- +1.3 Für die Reinigung der Schulen waren wegen der Pandemie Mehrausgaben von 1.3 Mio. Franken angefallen. Diesem Aufwand stehen aber mehr Ausgabenpositionen gegenüber, welche wegen der Pandemie nicht verwendet werden konnten. Viele Skilager, Schulkolonien, Berufsbildungs- und Instruktionkurse, Abschlussprüfungen und Veranstaltungen usw. konnten nicht wie geplant durchgeführt werden. Daraus resultieren Einsparungen von rund 2.6 Mio. Franken.
- +0.3 Diverse übrige kleinere Unterschreitungen.
- 3 -3.2 Bei den Volksschulen sind höhere Ausgaben von 2.3 Mio. Franken im Zusammenhang mit verstärkten Massnahmen angefallen. Die restlichen 0.9 Mio. Franken gehen auf eine kostenneutrale Veränderung der Elternbeitragsadministration bei den Tagesstrukturen mit Robi-Spiel-Aktionen zurück (siehe Fussnote 4).
- 1.8 Die Aufwendungen für den ausserkantonalen Hochschulbesuch sind höher, weil die Anzahl Studierende zugenommen hat.

- 1.2 Der Bereich Jugend, Familie und Sport weist insgesamt Mehrkosten aus verschiedensten Gründen aus (Details siehe unter ED-290).
- +3.9 Tiefere Beitragszahlungen weist der Bereich Mittelschulen und Berufsbildung aus. Einerseits war die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel aufgrund tieferer Schülerzahlen niedriger und andererseits lagen sowohl die Aufwendungen für die überbetrieblichen Kurse, Schulabkommen als auch Lehrabschlussprüfungen unter Budget.
- 4 -7.8 Die Einschränkungen wegen der Covid-19-Massnahmen führten zu einem markanten Einnahmeneinbruch. Das faktisch verhängte Veranstaltungsverbot führte bei der St. Jakobshalle zu massiven Mindereinnahmen von 5.6 Mio. Franken. Ein kleinerer Anteil davon konnte durch Minderausgaben kompensiert werden (siehe Fussnote 2). Weitere Einnahmehausfälle von 1.7 Mio. Franken gehen auf die Nutzungseinschränkungen etc. (weniger Eintritte, Gebührenerlasse etc.) bei den Sportanlagen des Bereichs Jugend, Familie und Sport zurück. Zudem lagen wegen der Pandemie auch die Kursgeldeinnahmen um rund 0.5 Mio. Franken unter Budget.
- 1.2 Bei der Materialzentrale ist wegen der Pandemie die Nachfrage nach Material und Drucksachen markant gesunken. Als Folge davon hat sich auch der Materialeinkauf unter der Kontengruppe 31 reduziert.
- +3.2 Höhere Elternbeiträge und ein Wechsel bei der Elternbeitragsadministration (siehe Fussnote 3) führen bei den Volksschulen zu Mehreinnahmen von 2.3 Mio. Franken. Ferner sind höhere Rückerstattungen aus Platzierungen in der Jugendhilfe von 0.9 Mio. Franken angefallen. Die übrigen Positionen gleichen sich aus.
- 5 -1.4 Der Einnahmenüberschuss im Swisslos-Sportfonds wurde über die Reserve des Fonds ausgeglichen.
- 6 +3.2 Die internen Erträge erhöhen sich aufgrund der zusätzlichen Angebote bei den verstärkten Massnahmen (siehe Fussnote 1).
- +1.6 Mehreinnahmen bei den kantonalen Schulheimen aufgrund guter Belegungen. Weiter beteiligt sich der Bund an den Ausfallsentschädigungen für entgangene Betreuungsbeiträge der Eltern.
- 7 -3.3 Die Pandemie hat das diesjährige Ergebnis negativ mit rund 4 Mio. Franken beeinflusst. Ohne diesen Umstand wäre das Budget eingehalten.
- 8 +0.5 Die Abweichung geht auf zeitliche Verzögerungen bei den Investitionen zurück, was zu tieferen Abschreibungsbeträgen führte.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21
506 Mobilien	-8.8	0.0	-11.7	0.0	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2.6	-2.7	-2.7	-2.7	0.0 1.2%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6.5	0.0	-6.5	6.5 100.0% 2
50 Sachanlagen	-11.4	-9.2	-14.4	-9.2	-5.2 -56.6%
52 Immaterielle Anlagen	-0.4	0.0	-0.1	0.0	-0.1 n.a. 3
54 Darlehen	-0.2	-0.2	-0.1	-0.2	0.0 16.9%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.2	0.0	-0.6	0.0	-0.6 n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-12.2</b>	<b>-9.4</b>	<b>-15.2</b>	<b>-9.4</b>	<b>-5.8 -62.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	0.0	0.6	0.0	0.6 n.a. 5
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.1	0.2	-0.0 -22.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.5 &gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-12.1</b>	<b>-9.2</b>	<b>-14.5</b>	<b>-9.2</b>	<b>-5.3 -57.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- 1 -8.7 Die Ausgaben für die drei Ratschläge betreffend ICT/Digitalisierung im Bildungsbereich sind zu Lasten des Investitionsbereichs Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste).
- 3.0 Budgetiert im Rahmen des Investitionsplafonds (siehe Kommentar 2 zu 509 Übrige Sachanlagen).
- 2 +6.5 Die Budgetierung des Investitionsplafonds für die Grossinvestitionen erfolgt gemäss den staatlichen Richtlinien unter der Kostenartengruppe 509. Die effektive Ausschöpfung und Verwendung der zentral eingestellten und zur Verfügung stehenden Mittel kann der Investitionsübersichtsliste, Teil Bildung, entnommen werden. Die Ausschöpfung beträgt im Berichtsjahr 3.0 Mio. Franken.
- 3 -0.1 Ist im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Ablösung Tutoris).
- 4 -0.6 Ist im Investitionsbereich Übrige budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Tagesheimplätze).

- 5 +0.6 Es handelt sich hierbei um die anteilige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen gemäss Ratschlag an die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	3'663	3'725.7	3'766.1	40.4	1.1% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 40.4 Die Abweichung ist im separaten Kapitel zur Personalentwicklung detailliert begründet.



### 3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

**Im Bereich Zentrale Dienste sind sämtliche bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Informatik, Materialzentrale. Finanztechnisch gehören auch das Generalsekretariat, die St. Jakobshalle und die Abteilung Kommunikation den Zentralen Diensten an.**

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Recht und Records Management sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung für Sportanlässe sowie für Events beliebiger Art und Grösse. Die zentrale Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation nach innen und aussen zuständig. Diese Stabsabteilung ist dem Departementsvorsteher direkt unterstellt.**

**Die Administrativen Dienste beinhalten das Finanz- und Personalwesen sowie die Informatik. Sie bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement.**

**Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für die Planung von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten inklusive Hauswartung und Reinigung.**

**Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Bereiche und Abteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert sämtliche Drucksachen der kantonalen Verwaltung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 6

Massnahmen: Service public digital;  
Attraktiver Arbeitgeber Kapitel 2.1.1

#### Reorganisation der departementalen Informatik

Die vollständige Neuorganisation der Informatik wurde erfolgreich umgesetzt. Die neue Abteilung «Digitalisierung und Informatik», kurz DIG-IT, setzt sich aus der ehemaligen Verwaltungsinformatik des ED, ICT/TU Medien sowie den zehn Informatik-Einheiten der Mittel- und Berufsfachschulen zusammen und umfasst per Ende 2021 insgesamt 52.1 Vollzeitstellen. Der extern rekrutierte neue Leiter DIG-IT trat seine Stelle per 1. April 2021 an. Die kunden- und zukunftsorientierte Organisation entspricht dem heutigen Standard für Informatikorganisationen. In den nächsten Berichtsperioden werden technische und applikatorische Konsolidierungen und Optimierungen die Kundenbedürfnisse noch besser unterstützen. Organisatorischer Anpassungsbedarf wird agil und unmittelbar in die Informatikorganisation einfließen und umgesetzt. In den Bildungsbereichen befinden sich drei grosse Informatik-Ratschläge in Umsetzung: der Ratschlag Volksschulen, der Ratschlag Mittelschulen und der Ratschlag Berufsfachschulen. Im Projekt für die Volksschulen ist DIG-IT daran, die sogenannten Eins-zu-Eins-Geräte (edubs.Books) an Lehrpersonen und Schülerinnen/Schüler auszurollen. Bis Ende 2021 wurden über 5000 modernste Notebooks abgegeben. Im Projekt für die Mittelschulen wurden im Jahr 2021 die

Informatik-Infrastrukturen vor Ort standardisiert; das Projekt für die Berufsfachschulen startete erst Ende 2021. Das Ziel aller drei Projekte ist, die IT-Infrastrukturen zu standardisieren und an einem Ort zu konsolidieren.



#### Legislativziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»  
Kapitel 2.1.1

### Umsetzung diverser Schulraumvorhaben

Im Zentrum standen zwei Grossprojekte: die Gesamtanierung des Wirtschaftsgymnasiums und die Vorbereitung für die Gesamtanierung des Gellert-Schulhauses sowie die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Christoph Merian. Nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgte im Herbst die feierliche Eröffnung des Wirtschaftsgymnasiums, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule, die auch die Rückkehr der Schulen aus dem provisorischen Domizil auf der Luftmatt dokumentierte. Die Planung auf der Luftmatt für die Nutzung durch die nächste Schule konnte abgeschlossen werden, der Umzug des Schulhauses Gellert in die temporären Schulbauten findet im Frühling 2022 statt. Bereits im Herbst konnte die Grundsteinlegung für den Neubau der Primarschule Wasgenring vorgenommen werden. Damit werden die Schülerinnen und Schüler im 2023 ihre neuen Räumlichkeiten beziehen können und auch die Tagesstrukturen aus ihren provisorischen Räumlichkeiten in den Neubau umziehen. Auch die zweite Phase des Wettbewerbs für die neue Primarschule Walkeweg ist abgeschlossen; die sechs Planer-Teams haben ihre Arbeiten abgegeben. Hier erfolgt die Jurierung Anfang 2022. Anschliessend wird das Sieger-Team mit der Projektierung beginnen. Neben den Grossprojekten wurden bei diversen kleineren Kindergartenprojekten Bauarbeiten ausgeführt. Weiter wurde der Ratschlag für den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen im Grossen Rat ausführlich behandelt und einstimmig beschlossen. Nach dem positiven Grossratsbeschluss wurden die Vorarbeiten in Angriff genommen. Diese werden das gesamte 2022 in Anspruch nehmen, so dass ab 2023 die ersten Bauvorhaben realisiert werden können.



#### Legislativziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»  
Kapitel 2.1.1

### Betriebsanalyse der St. Jakobshalle

Die Betriebsanalyse wurde fertiggestellt und die daraus resultierende Aufgaben in Angriff genommen. Auf die Bekanntgabe von Kennzahlen für das Jahr 2021 wird verzichtet, da sie keinerlei Vergleichsmöglichkeiten bieten. Auch 2021 war der Betrieb der St. Jakobshalle mehrheitlich von der Pandemie geprägt. Der Sportbetrieb war erheblich eingeschränkt und teilweise sogar ganz eingestellt. Der Eventbetrieb war fast vollständig eingestellt. Abgesehen von zwei grossen Sportevents, die ohne Zuschauende stattfinden mussten (Badminton Swiss Open und Kunstturn-Europameisterschaft), konnten lediglich zwei Veranstaltungen mit Zuschauern durchgeführt werden (Night of the Jumps und Flashdance). Es konnten Personalkosten eingespart werden, indem vakant gewordene Stellen vorübergehend nicht besetzt wurden sowie Mitarbeitende an andere Betriebe ausgeliehen wurden. Verschiedene Unterhaltsarbeiten sowie Reinigungs- und Sicherheitsarbeiten wurden vom eigenen Team ausgeführt. Zudem konnten einige Nachbesserungen vorgenommen werden, die aufgrund des Umbaus angefallen waren.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-27'933.6	-29'900.7	-28'230.9	1'669.9	5.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-43'258.5	-43'156.6	-41'862.9	1'293.7	3.0% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-844.6	-976.9	-996.1	-19.2	-2.0%
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-25.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-72'061.7</b>	<b>-74'059.3</b>	<b>-71'114.8</b>	<b>2'944.4</b>	<b>4.0%</b>
42 Entgelte	14'560.3	19'133.2	12'134.5	-6'998.7	-36.6% 3
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	2.0	2.0	n.a.
46 Transferertrag	99.2	120.0	103.3	-16.7	-14.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14'659.5</b>	<b>19'253.2</b>	<b>12'239.8</b>	<b>-7'013.4</b>	<b>-36.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-57'402.2</b>	<b>-54'806.1</b>	<b>-58'875.0</b>	<b>-4'069.0</b>	<b>-7.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'559.7	-5'554.9	-5'051.8	503.2	9.1% 4
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4'559.7</b>	<b>-5'554.9</b>	<b>-5'051.8</b>	<b>503.2</b>	<b>9.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-61'961.9</b>	<b>-60'361.0</b>	<b>-63'926.8</b>	<b>-3'565.8</b>	<b>-5.9%</b>
34 Finanzaufwand	-1.7	-1.2	-0.6	0.6	53.9%
44 Finanzertrag	22.7	14.6	15.2	0.6	3.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>21.1</b>	<b>13.4</b>	<b>14.6</b>	<b>1.2</b>	<b>9.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-61'940.9</b>	<b>-60'347.6</b>	<b>-63'912.2</b>	<b>-3'564.6</b>	<b>-5.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.7 Zahlreiche Vakanzen führen zu einem Nichtausschöpfen des Personalaufwands. Anstellungen haben sich aufgrund der aktuellen Situation teilweise verzögert. Betroffen waren davon insbesondere die Neurekrutierungen für den Gebäudeunterhalt. Dadurch entstehen u.a. höhere Kosten beim Sachaufwand der Reinigungsvertretung.
- 2 +2.3 Die Sachausgaben fielen aufgrund der Veranstaltungsverbote bei der St. Jakobshalle tiefer aus. Wegen den hohen Fixkosten sind diese Einsparungen aber wesentlich geringer als der damit verbundene Einnahmefall unter der Kontengruppe 42.
- +0.9 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale hat sich als Folge tieferer Verkäufe reduziert (vgl. Mindereinnahmen unter Kontengruppe 42).
- 1.3 Covid-19-bedingte Mehrkosten: Aufgrund der Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit mussten die Schulen intensiver als sonst üblich gereinigt werden.
- 0.6 Geht u.a. auf den höheren Sachaufwand im Zusammenhang mit Reinigungsvertretungen zurück (vgl. Minderausgaben unter Kontengruppe 30).
- 3 -5.6 Die Veranstaltungsverbote und Einschränkungen wegen der Covid19-Massnahmen führten bei der St. Jakobshalle zu massiven Einnahmefällen. Nur ein kleinerer Anteil davon konnte durch Minderausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand kompensiert werden.
- 1.2 Bei der Materialzentrale ist wegen der Pandemie die Nachfrage nach Material und Drucksachen markant gesunken, was zu entsprechend tieferen Einnahmen führte. Als Folge davon hat sich auch der Materialeinkauf unter der Kontengruppe 31 reduziert.
- 0.2 Die restliche Abweichung ist auf diverse kleinere Abweichungen zurückzuführen.
- 4 +0.5 Einige Grossinvestitionen haben sich in der Zeitachse verschoben, so dass auch weniger Abschreibungen gegenüber der Planung anfallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-5'882.3	0.0	-2'974.0	-2'974.0	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-1'411.9	-2'200.0	-2'172.4	27.6	1.3%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6'500.0	0.0	6'500.0	100.0% 2
50 Sachanlagen	-7'294.1	-8'700.0	-5'146.3	3'553.7	40.8%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7'294.1</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>-5'146.3</b>	<b>3'553.7</b>	<b>40.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-7'294.1</b>	<b>-8'700.0</b>	<b>-5'146.3</b>	<b>3'553.7</b>	<b>40.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.0 Die Budgetierung des Investitionsplafonds für die Grossinvestitionen erfolgt gemäss den staatlichen Richtlinien unter der Kostenartengruppe 509. Die effektive Ausschöpfung und Verwendung der zentral eingestellten und zur Verfügung stehenden Mittel kann der separaten Investitionsübersichtsliste, Teil Bildung, entnommen werden.
- 2 +6.5 Zentrale Budgetierung des Plafonds Bildung (siehe Fussnote 2 zur Investitionsrechnung unter dem Departement) und Fussnote 1 betreffend Anteil der dezentralen Abrechnung bei den Zentralen Diensten.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'207	11'300	11'098	-202	-1.8%
Event-Tage in der Arena der SJH	Anz.	14	0	0 <sup>1</sup>	0	
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'532	1'480	1'563 <sup>2</sup>	83	5.6%
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	70	78	60	-18	-23.1% 1

1 Wegen der Corona-Massnahmen konnten im 2021 kaum Veranstaltungen durchgeführt werden.

2 Starker Anstieg, v.a. bei Laptops (+100 zum Vorjahr) aufgrund von Corona bzw. Homeoffice-Pflicht.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -18 Die WMS-Praktikumsplätze konnten aufgrund des Mangels an geeigneten Bewerbungen nicht besetzt werden. Zudem wurden mehrere Ausbildungsplätze aufgrund von Ressourcenengpässen bei den Praxisbildnern/-innen gestrichen.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		221.7	240.9	232.3	-8.6	-3.6% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -8.6 Die Unterschreitung geht v.a. auf Vakanzen beim Gebäudeunterhalt zurück.

## 3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die staatlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein. Zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 3

Massnahme: Bildungsraum  
Nordwestschweiz Kapitel 2.1.1

### Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK) und daraus resultierende Massnahmen

Aufgrund der Pandemie konnte die ÜGK-Erhebung im Frühjahr 2021 nicht stattfinden. Die nächsten ÜGK-Erhebungen finden in den Jahren 2023 und 2024 statt. Das geplante vierkantonale «Schulleitungssymposium» und der «Oltner Kreis» konnten cronabedingt im Jahr 2021 ebenfalls nicht durchgeführt werden und wurden auf 2022 verschoben.

Die beiden vierkantonalen Arbeitsgruppen «Lernen von anderen Kantonen» (entstanden als ÜGK-Folgeauftrag) und «Lehrplan» wurden im Jahr 2021 in eine neue Arbeitsgruppe «Schulentwicklung» überführt.



#### Legislativziel 2

Massnahme: Zusammenarbeit in der Schule Kapitel 2.1.1

### Integrative Schule

Das Jahr 2021 stellte die integrative Schule und die sonderpädagogischen Bildungsangebote erneut vor grosse Herausforderungen. Die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die zusätzliche Unterstützung benötigen, nahm stark zu. Es war zunehmend schwieriger, genügend Plätze für Schülerinnen und Schüler zu finden, die ein separatives Setting benötigen, so dass für diese Schülerinnen und Schüler 1:1-Betreuungen in der integrativen Schule notwendig wurden.

Um die bedarfsgerechte Förderung aller Schülerinnen und Schüler auf einem qualitativ guten Niveau zu ermöglichen, wurden weitere Massnahmen entwickelt und umgesetzt:

In den heilpädagogisch geführten Tagesschulen, den Spezialangeboten, wurde zusätzlich sonderpädagogisches Fachpersonal eingesetzt, um dem zunehmenden Bedarf einzelner Schülerinnen und Schüler auch in den separativen Angeboten gerecht



#### Legislativziel 3

«Partnerschaftlich zusammenarbeiten»  
Kapitel 2.1.1

zu werden. Zusätzlich wurden für Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem Betreuungsbedarf, der auch in den kleinen Klassen der Spezialangebote nicht abgedeckt werden kann, «Time-Out-Lösungen» oder individuelle Einzelförderungen geschaffen, um dieser Zielgruppe an der Schnittstelle zwischen den separativen Sonderschulen in der Volksschule und den Heimschulen ein Angebot bereitstellen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem kontinuierlich zunehmenden Bedarf in der Sprachentwicklung, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern im Kindergarten und in den ersten Jahren der Primarschule. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurden die logopädischen Ressourcen ausgebaut und die Anzahl Plätze für die spezifische Sprachförderung in der Regelschule erhöht. So werden Voraussetzungen geschaffen, damit Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen in der Sprachentwicklung am Unterricht und an der sozialen Gemeinschaft der Schule teilhaben können. Die integrative Förderung der Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Einschränkungen und sinnesbedingten Beeinträchtigungen des Hörens und Sehens hat sich weitgehend etabliert und fachlich bewährt, so dass sich die integrative Schule in diesem Bereich in einer Phase der Konsolidierung befindet. Für Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensproblemen und Autismus-Spektrumstörungen, die in der Regelschule bedarfsgerecht unterrichtet werden können, wurde stärker spezialisiertes Fachpersonal eingesetzt. Zur Begleitung dieser integrativen Förderung wurden zusätzlich qualitätssichernde Massnahmen etabliert.

### Projekt Ausbau Digitalisierung an den Volksschulen und am Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

In der ersten Jahreshälfte 2021 haben die Lehr- und Fachpersonen der Primarstufe Weiterbildungen absolviert. Die Weiterbildungsinstitution Pädagogisches Zentrum Basel-Stadt (PZ.BS) verzeichnete rund 2500 Teilnehmende. Parallel arbeiteten die Prozessberatungspersonen mit den Schulleitungen der 30 Schulstandorte der Primarstufe weiter. Nach Abschluss der Arbeiten an den Testschulen wurde beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen mit demselben persönlichen Arbeitsgerät ausgerüstet werden sollen. Die Medienpädagogik bei ICT Medien erstellte Einführungsmaterialien mit pädagogischen Richtlinien für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen. Folgende Zielgruppen wurden mit einem persönlichen Arbeitsgerät ausgerüstet:

- Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule (inklusive «Förderlehrpersonen»)
- Fachpersonen der Psychomotorik und der Logopädie der Primarstufe
- Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen der Primarschule

Zudem wurden der Ausbau des WLAN an allen Standorten abgeschlossen und die audiovisuelle Ausstattung (Beamer, Lautsprecher, Anschlüsse) von Schulzimmern an weiteren zehn Standorten fertiggestellt. Ferner wurden die Arbeiten am Orientierungsraster für «Schulen in einer digitalen Welt» gestartet. Der Raster ist auf das Schu-levaluationskonzept der Volksschulen abgestimmt.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-303'711.4	-307'296.9	-315'617.6	-8'320.7	-2.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-73'415.5	-76'199.5	-75'005.4	1'194.2	1.6%
36 Transferaufwand	-60'438.6	-61'869.1	-65'032.2	-3'163.1	-5.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-437'565.5</b>	<b>-445'365.6</b>	<b>-455'655.2</b>	<b>-10'289.6</b>	<b>-2.3%</b>
42 Entgelte	4'846.6	5'651.6	7'915.1	2'263.4	40.0%
46 Transferertrag	35'998.1	35'564.5	38'799.4	3'234.9	9.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>40'844.7</b>	<b>41'216.1</b>	<b>46'714.4</b>	<b>5'498.3</b>	<b>13.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-396'720.9</b>	<b>-404'149.5</b>	<b>-408'940.7</b>	<b>-4'791.3</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-396'720.9</b>	<b>-404'149.5</b>	<b>-408'940.7</b>	<b>-4'791.3</b>	<b>-1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-6.3	-4.5	-6.6	-2.1	-47.7%
44 Finanzertrag	1.0	1.2	1.3	0.1	9.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.3</b>	<b>-3.3</b>	<b>-5.3</b>	<b>-2.0</b>	<b>-61.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-396'726.2</b>	<b>-404'152.8</b>	<b>-408'946.1</b>	<b>-4'793.3</b>	<b>-1.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.9 Die Schülerzahlen und die Kosten für Einstiegsgruppen waren höher als budgetiert.
- 3.2 Die Kosten der kantonalen Angebote für verstärkte Massnahmen (Spezialangebote, Integrationsklassen, Einzelintegrationen, Assistenzen etc.) lagen wegen der hohen Anzahl Schülerinnen und Schüler, aber auch wegen der Verteuerung mehrerer Angebote im integrativen und separativen Bereich über Budget (mit internem Mehrertrag kompensiert, siehe Fussnote 5).
- 1.2 Die Kosten für Stellvertretungen an den Schulen infolge Krankheit lagen über Budget bzw. waren infolge Covid-19 (v.a. Quarantäne) nicht budgetiert.
- 2 +0.9 Covid-19-bedingt konnten viele Skilager, Schulkolonien und Theaterbesuche nicht wie geplant stattfinden.
- +0.3 Die Umsetzung einzelner Projekte (z.B. Evaluationen an Schulen) haben sich leicht verzögert.
- 3 -2.3 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen lag deutlich über den budgetierten Plätzen (siehe auch Kennzahlen).
- 0.9 Seit Sommer 2021 werden die Elternbeiträge für die von Robi-Spiel-Aktionen geführten Tagesstrukturen nicht mehr durch den Verein, sondern durch das Erziehungsdepartement in Rechnung gestellt. Da dieser Wechsel erst per 2022 budgetiert werden konnte, fielen die Abgeltungen an Robi-Spiel-Aktionen höher aus als budgetiert, gleichzeitig aber auch die Entgelte (siehe Fussnote 4).
- 4 +2.3 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen haben das Budget stark übertroffen, bedingt durch den Wechsel der Elternbeitragsadministration (siehe Fussnote 3) und generell übertroffene Erwartungen.
- 5 +3.2 Durch den Ausbau des staatlichen Angebots für Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen stiegen auch die internen Erträge (siehe Fussnote 1).

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	37'599	37'785	38'623	838	2.2%
Schüler/-innen <sup>2</sup>	Anz.	15'515	15'631	15'858	227	1.5%
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten <sup>3</sup>	%	3.6	3.6	3.6	0	0.0%
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ) <sup>4</sup>	Anz.	847	832	924	92	11.1%
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule <sup>5</sup>	%	22.6	24.0	22.4	-1.6	-6.7%
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule	%	36.5	34.0	34.3	0.3	0.9%
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule	%	37.0	38.0	38.9	0.9	2.4%
Übertrittsquote obligat. Schule => weiterführende Schule <sup>6</sup>	%	48.9	45.0	51.3	6.3	14.0%
Übertrittsquote obligat. Schule => Berufl. Grundbildung	%	18.0	20.0	18.0	-2	-10.0%
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen <sup>7</sup>	%	32.1	34.4	33.0	-1.4	-4.1%
Klientinnen und Klienten Schulpsycholog. Dienst (SPD) <sup>8</sup>	Anz.	2'055	1'850	2'124	274	14.8%
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst <sup>9</sup>	Anz.	3'866	4'000	3'778	-222	-5.5%
Klientinnen und Klienten Schulsozialarbeit (SSA) <sup>10</sup>	Anz.	7'128	6'150	7'334	1'184	19.3%

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2020 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2020/21 aufgeführt).

2 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, sowie Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

3 Diese Kenngrösse setzt sich aktuell zusammen aus allen Schüler/-innen in Spezialangeboten, in heilpädagogischen Sonderschulen, in Heimschulen und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/-innen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Inklusive Schülerinnen und Schüler in Spezialangeboten (ohne KIS) und in Privatschulen. Ohne Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die in Riehen und Bettingen eine Schule besuchen.

5 Die Kennzahlen beziehen sich hier auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/-innen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% beim Gesamttotal sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die Primarschule repetieren oder eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

6 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

7 Anteil der Schüler/-innen im Kindergarten, in der Primarschule und der Sekundarschule, die Tagesstrukturen nutzen. Die Kennzahl bezieht sich in der Primarstufe nur auf die Schulen der Stadt Basel.

8 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeit des SPD ab.

9 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen

10 Die Zahl der Klientinnen und Klienten umfasst Kinder, Jugendliche und Eltern/Erziehungsberechtigte, die Beratungsleistungen der SSA erhielten.

#### Wichtigste Abweichungen:

1 1'184 Die Prognose wurde im Mai 2020 vorgenommen, also während der Zeit der Schulschliessungen. Durch die bestehende Ungewissheit zur weiteren Entwicklung der direkten Zugänge zur SSA wurden zurückhaltend prognostiziert. Die Entwicklung liess es danach aber zu, dass im üblichen Rahmen an den Schulstandorten gearbeitet werden konnte.

Personal						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		2'153.2	2'162.5	2'231.1	68.6	3.2%

#### Wichtigste Abweichungen:

1 68.6 Die Überschreitung hat folgende Gründe: Höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler als budgetiert, mehr Stellen bei den Tagesstrukturen als bei der Budgetierung berechnet, mehr Kinder in den kantonseigenen Angeboten der verstärkten Massnahmen, per 31. Dezember 2021 besonders viele Stellvertretungen an den Schulen. Für weitere Ausführungen siehe Kapitel Personalentwicklung.



### 3.4.3 Mittelschulen

ED-240

**Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard und das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind im Gymnasium Kirschgarten integriert.**

**Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen.**

**Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### IT-Projekt Mittelschulen

Die Informatikinfrastruktur der fünf Gymnasien und der Fachmaturitätsschule wird seit Sommer 2019 modernisiert und auf einen einheitlichen Stand gebracht. Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen können dank des IT Projekts Mittelschulen mit persönlichen IT-Endgeräten (Bring Your Own Device) auf ein leistungsfähiges und sicheres Netzwerk zugreifen und standardisierte Lern- und Kollaborationsplattformen nutzen. Im Berichtsjahr wurden die technischen Konzepte in den Bereichen Netzwerk/WLAN, Bezahl- und Zugriffslösung auf Drucker via Smartcard sowie Bezug und Lizenzierung von Applikationen erarbeitet und umgesetzt. Zudem wurde an den Mittelschulen eine Vernetzungsgruppe nach Fachgremien gegründet, die sicherstellt, dass die Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen deren Bedürfnissen entsprechen. Auch das Thema «digitales Prüfen» wurde im Rahmen des Projekts bearbeitet.

#### Massnahmen Übertrittsquoten Sek I-Sek II

Nachdem zwei mit der Schulharmonisierung angestrebte Ziele – die Stärkung der Berufsbildung und die Stabilisierung der Gymnasialquote – nicht erreicht worden waren, hat das Erziehungsdepartement 2018 weitere Massnahmen ergriffen. Im letzten Jahr der Primarschule muss die Zuteilung in einen Sekundarzug durch zwei Zeugnisse bestätigt werden; die Qualifikationen für den P-Zug sind dadurch leicht zurückgegangen. In der Sekundarschule (E- und P-Zug) sowie in allen Mittelschulen müssen die Klassennotendurchschnitte zwischen vier und fünf liegen. Nachdem die Übertrittsquote ins Gymnasium 2019/20 auf 34% gesunken war, ist sie 2021 auf 37% angestiegen. Leicht abgenommen (-0.4%) hat die Übertrittsquote in die Fachmaturitätsschule (14%). Stabil geblieben ist hingegen die Direktübertrittsquote in die berufliche Grundbildung (18%).



Legislativziel 2  
Massnahme: Berufliche Orientierung in  
der Schule Kapitel 2.1.1

### Renovation Wirtschaftsgymnasium

Das Wirtschaftsgymnasium (Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule) konnte nach zweijähriger Sanierung im Oktober 2021 wieder bezogen werden. Das Schulhaus an der Andreas Heusler-Strasse 41 wurde innen vollständig erneuert und konnte rechtzeitig zum 80-Jahr-Jubiläum des Standorts Luftmatt mit einem Festakt eröffnet werden.

### Planung Schülerströme im Bildungsraum

Alle Kantone im Bildungsraum Nordwestschweiz benötigen in den nächsten 10 bis 15 Jahren zusätzliche Raumkapazitäten, um das Bevölkerungswachstum zu bewältigen. Der Kanton Aargau baut deshalb eine neue Mittelschule Fricktal in Stein, die per Schuljahr 2025/2026 aufbauend eröffnet wird. Der Kanton Basel-Landschaft ist ebenfalls daran, die notwendigen Planungsschritte einzuleiten. Seit Herbst 2018 findet ein regelmässiger Austausch mit Vertretern der Kantone Aargau und Basel-Landschaft zur Planung der künftigen Ausgestaltung der gegenseitigen Aufnahme von Schülerinnen und Schülern auf Mittelschulstufe statt. Im Kanton Basel-Stadt sind die grössten Engpässe an der Fachmaturitätsschule (FMS) zu erwarten. Die Aufnahme ausserkantonaler Schülerinnen und Schüler wurde deshalb in Absprache mit den Nachbarkantonen neu geregelt. Ab Schuljahr 2022/23 bis auf weiteres nimmt der Kanton Basel-Stadt in die FMS nur noch Schülerinnen und Schüler der Berufsfelder Kommunikation/Information und Musik/Theater auf.



#### Legislativziel 3

Massnahme: Bildungsraum  
Nordwestschweiz Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-67'677.7	-72'822.0	-70'932.7	1'889.3	2.6% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'781.3	-14'032.6	-13'896.0	136.6	1.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.5	0.0	-6.1	-6.1	n.a.
36 Transferaufwand	-64.6	-89.0	-81.9	7.1	8.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-81'524.1</b>	<b>-86'943.5</b>	<b>-84'916.7</b>	<b>2'026.8</b>	<b>2.3%</b>
42 Entgelte	1'099.5	1'201.0	1'308.1	107.1	8.9% <sup>2</sup>
46 Transferertrag	670.1	670.0	714.9	44.9	6.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'769.5</b>	<b>1'871.0</b>	<b>2'022.9</b>	<b>151.9</b>	<b>8.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-79'754.6</b>	<b>-85'072.5</b>	<b>-82'893.8</b>	<b>2'178.8</b>	<b>2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-79'754.6</b>	<b>-85'072.5</b>	<b>-82'893.8</b>	<b>2'178.8</b>	<b>2.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.8	-0.8	-0.9	-0.1	-14.6%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>4.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-79'755.3</b>	<b>-85'073.3</b>	<b>-82'894.5</b>	<b>2'178.8</b>	<b>2.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.4 Der budgetierte Personalaufwand wurde wegen tieferen Schülerzahlen unterschritten.
- +0.9 Das Unterrichtslektionenbudget wurde wegen hoher Auslastung der Klassen unterschritten.
- 0.2 Viele kurzfristige Krankheitsfälle, u.a. wegen Covid-19, haben zu höheren Stellvertretungskosten geführt.
- 0.2 Die Krankentaggeldeinnahmen (bei längerfristigen Krankheitsfällen) waren tiefer als budgetiert.
- 2 +0.1 Die höheren Schülerzahlen in der Passerelle des Gymnasiums Kirschgarten führten zu mehr Schulgeldern.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-61.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-61.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-61.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-61.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	6'628	7'527	7'306	-221	-2.9%
Schülerinnen und Schüler <sup>2</sup>	Anz.	3'159	3'586	3'479	-107	-3.0%
Erworbene Abschlüsse <sup>3</sup>	Anz.	873	650	648	-2	-0.3%

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2020 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2020/21 aufgeführt).

2 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne die Maturitätskurse für Berufstätige und die Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne die Praktikantinnen und Praktikanten, jedoch inklusive der FM Pädagogik).

3 Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.

#### Wichtigste Abweichungen:

1 -2 Die 2021 verglichen mit 2020 deutlich niedrigere Zahl an Abschlüssen ist auf die Schulreform an den Gymnasien zurückzuführen: 2021 hat nur ein halber Jahrgang das Gymnasium beendet.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	399.9	454.7	449.2	-5.5	-1.2%

### 3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG).

Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt.

Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses.

WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität.

Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»  
Kapitel 2.1.1

#### Neugestaltung Vorkurse/Vorlehren

Die Neugestaltung der von den kantonalen Berufsfachschulen angebotenen Vorlehren an der BFS Basel und Vorkurse an der AGS wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die inhaltliche Umsetzung erfolgt für alle Angebote ab Schuljahr 2022/23. Die aktualisierten Zulassungskriterien gelten für alle Angebote ab Schuljahr 2022/23. Der Zugang zu Vorkursen ist inskünftig in der Verantwortung des abgebenden Systems (Volksschule, Triagekonferenz). Der Zugang zu den Vorlehren liegt in der Verantwortung der abnehmenden Betriebe (Anbieter). Beide Angebote sind Jugendlichen ohne direkte Übertrittschance in eine Berufslehre vorbehalten.

#### Sanierung bzw. Umzug Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG)

Der Spenglerpark in Münchenstein wird von Sommer 2021 bis Sommer 2023 saniert. Ein Schulbetrieb vor Ort ist in dieser Zeit aus baulichen Gründen nicht möglich. Deshalb ist der Campus Bildung Gesundheit und damit auch das BZG im Sommer 2021 für zwei Jahre in ein Provisorium im Klybeckareal umgezogen. Ab dem Schuljahr 2023/24 werden alle Institutionen wieder gemeinsam im renovierten Spenglerpark untergebracht sein.

#### Schwerpunkt Tertiär B

Die Zusammenführung der Handelsschule KV Basel AG (HKV) mit der Avanti KV Weiterbildungen BL zur neuen kv pro AG für den Tertiär B-Bereich wurde abgeschlossen. Die Herauslösung des Tertiär B-Bereichs aus der aktuellen Leistungsvereinbarung mit der HKV wurde vollzogen. Für die HF-Bildungsgänge wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit der kv pro AG, Standort Basel, abgeschlossen. Die bisher am Standort

Basel angebotenen HF-Bildungsgänge werden von der kv pro AG unverändert weitergeführt und bleiben Bestandteil der Höheren Fachschulvereinbarung (HFSV). Für die Studierenden ändert sich nichts.

### IT-Projekt Berufsfachschulen

Nachdem die Volksschulen und die Mittelschulen Basel-Stadt in den letzten Jahren Investitionen für die Modernisierung und Standardisierung der IT-Infrastruktur tätigen konnten, ist im August 2021 der Start des IT-Projekts Berufsfachschulen erfolgt. Im Rahmen dieses Projekts wird die Informatikinfrastruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II (AGS, BFS Basel, SfG, BZG) modernisiert und ausgebaut. Die Lernenden, Studierenden und die unterrichtenden Lehrpersonen sollen ihre persönlichen Geräte für den Unterricht in die Schule mitbringen (Bring Your Own Device) und auf ein leistungsfähiges und sicheres Netzwerk zugreifen können. Um die digitalen Medien wirksam in den Unterricht zu integrieren, sind standardisierte Lern- und Kollaborationsplattformen sowie branchenspezifische Fachapplikationen unabdingbar. Ebenso benötigen die Lehrpersonen die entsprechende Weiterbildung. 2021 wurden zusammen mit den Schulen und der IT-Abteilung des Erziehungsdepartements der Ist-Stand erhoben, das Zielbild und die Weiterbildungsplanung für Lehrpersonen erarbeitet.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-86'161.2	-84'707.0	-86'494.7	-1'787.7	-2.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'564.4	-25'913.5	-25'537.5	376.1	1.5% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-247.7	-234.3	-232.9	1.4	0.6%
36 Transferaufwand	-13'601.5	-14'480.0	-13'166.6	1'313.4	9.1% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-125'574.9</b>	<b>-125'334.9</b>	<b>-125'431.7</b>	<b>-96.9</b>	<b>-0.1%</b>
42 Entgelte	6'572.6	6'919.0	6'511.9	-407.1	-5.9% 4
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	27'202.2	27'748.7	27'424.7	-324.0	-1.2% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>33'774.8</b>	<b>34'667.7</b>	<b>33'936.6</b>	<b>-731.1</b>	<b>-2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-91'800.1</b>	<b>-90'667.1</b>	<b>-91'495.1</b>	<b>-828.0</b>	<b>-0.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-91'800.1</b>	<b>-90'667.1</b>	<b>-91'495.1</b>	<b>-828.0</b>	<b>-0.9%</b>
34 Finanzaufwand	-2.2	-1.2	-2.0	-0.8	-67.5%
44 Finanzertrag	77.1	69.9	76.7	6.8	9.7%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>74.9</b>	<b>68.7</b>	<b>74.7</b>	<b>6.0</b>	<b>8.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-91'725.1</b>	<b>-90'598.4</b>	<b>-91'420.5</b>	<b>-822.0</b>	<b>-0.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Das Unterrichts- und Entlastungslektionenbudget wurde v.a. wegen zu geringer Auslastung der Klassen am Zentrum für Brückenangebote und teilweise an der Allgemeinen Gewerbeschule überschritten.
- +0.6 Wegen tieferen Lernendenzahlen fiel der Personalaufwand geringer aus als budgetiert.
- 0.4 Viele Krankheitsfälle u.a. wegen Covid-19 haben zu höheren Stellvertretungskosten geführt.
- 0.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sind aufgrund der Altersstruktur der Lehrpersonen leicht gestiegen.
- 2 +0.4 Aufgrund von Covid-19 fielen weniger Sachausgaben an als geplant.
- 3 +1.3 Die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel war aufgrund tieferer Schülerzahlen geringer als budgetiert.

- 4 -0.4 Bei den öffentlichen Kursen entstanden Mindereinnahmen wegen tieferen Teilnehmerzahlen aufgrund Covid-19.
- 5 -0.3 Die Erträge von anderen Kantonen für den Schulbesuch in Basel-Stadt sind leicht tiefer als erwartet ausgefallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R21/B21
508 Kleininvestitionen	-223.0	-180.0	-50.0	130.0	72.2%
50 Sachanlagen	-223.0	-180.0	-50.0	130.0	72.2%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-223.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>-50.0</b>	<b>130.0</b>	<b>72.2%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-223.0</b>	<b>-180.0</b>	<b>-50.0</b>	<b>130.0</b>	<b>72.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +130.0 Einerseits wurde eine Maschine günstiger als geplant beschafft und andererseits konnte eine zweite Maschine als «Occasion» vom Bürgerspital Basel übernommen werden.

Kennzahlen						
		2020		2021		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist		Ist21/Prognose21
Unterrichtslektionen <sup>1</sup>	Anz.	8'039	8'105	7'785	-320	-3.9%
Lernende Berufsfachschulen <sup>2</sup>	Anz.	5'639	5'794	5'741	-53	-0.9%
Schüler/-innen ZBA	Anz.	466	414	422	8	1.9%
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	58.5	62.0	57.6	-4.4	-7.1%

1 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2020 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2020/21 aufgeführt).

2 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.

Personal						
		2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist		Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount)		487.3	442.4	452.5	10.1	2.3%

### 3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap – Case Management Berufsbildung.

Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der Handelsschule KV Basel AG.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des kantonalen Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen.

Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot «Enter» für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Lehrstellensituation

Die Zahl der in Basel-Stadt abgeschlossenen Lehrverträge war 2021 leicht rückläufig, liegt aber mit einem Rückgang von 4.4% gegenüber 2020 immer noch in der ordentlichen Schwankungsbandbreite der vergangenen Jahre. Verantwortlich für diesen Rückgang ist primär der Rückgang an Lehrverträgen mit Jugendlichen aus dem Kanton Basel-Landschaft, während die Anzahl neuer Lernender aus Basel-Stadt stabil geblieben ist. Im Gegensatz dazu haben vermehrt Jugendliche mit Wohnort Basel-Stadt einen Lehrvertrag im Kanton Basel-Landschaft abgeschlossen. Es kann davon ausgegangen werden, dass dies auf die «Abwanderung» von Lehrbetrieben aus der Stadt in die Peripherie zurückzuführen ist. Damit liegt die Anzahl Lehrverträge insgesamt sogar höher als im Vorjahr. Die Anzahl offen gebliebener Lehrstellen und die Anzahl der Berufe, welche noch Lehrstellen ausgeschrieben haben, lag wiederum über dem Vorjahresniveau. Weiter gab es vereinzelt Lehrvertragsauflösungen als Folge Covid-bedingter Konkurse von Lehrbetrieben. Für alle betroffenen Lernenden konnten Anschlusslösungen gefunden werden. Es wurde ein bikantonales Projekt Lehrstellenförderung lanciert, an welchem neben den beiden Basel auch die drei Wirtschaftsverbände beteiligt waren (Handelskammer beider Basel, Gewerbeverband Basel-Stadt, Wirtschaftskammer Baselland). Durch diese und weitere unterstützende Aktivitäten konnte ein ausreichendes Lehrstellenangebot sichergestellt werden.



#### Legislaturziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung Kapitel 2.1.1

### Berufsabschluss für Erwachsene

Der Abschluss einer beruflichen Grundbildung für Erwachsene ohne formale Bildung – ohne Lehrvertrag – wird immer wichtiger (Fachkräftemangel, Qualifizierung von Ungelernten). Die Fachstellen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und Lehraufsicht arbeiten deshalb bei der Information und Beratung eng zusammen. Ab Beginn des Ausbildungsjahrs 2022/2023 sollen sich alle für den Berufsabschluss für Erwachsene interessierten Personen über ein speziell konzipiertes Tool (AVIB) registrieren können. Damit soll eine schnelle und bedarfsgerechte Unterstützung zur Verfügung stehen und sichergestellt sein, dass die für ein aussagekräftiges Monitoring notwendigen Daten erfasst sind. Personen, welche ein Eidgenössisches Berufsattest (EBA) oder ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) anstreben, jedoch die notwendigen Grundfertigkeiten nicht mitbringen, erhalten die Möglichkeit, fehlende Grundvoraussetzungen zu erarbeiten und zu trainieren. An der Berufsfachschule Basel ist im Sommer 2021 das Vorbereitungsmodul «einfach besser vorbereitet» für Interessentinnen und Interessenten gestartet, die beabsichtigen, den Berufsabschluss auf diesem Weg zu erlangen.



#### Legislaturziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung Kapitel 2.1.1

### Grundkompetenzen und Sprachförderung

Die Förderung der Grundkompetenzen und des Spracherwerbs war auch im Jahr 2021 von den Auswirkungen der Covid-Pandemie geprägt. Im ersten Quartal war der Weiterbildungsbereich von einem Präsenzunterrichtsverbot betroffen. Ab Mitte April wurden die Kurse unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wieder in Präsenz durchgeführt. Ab Anfang Dezember 2021 waren Kursbesuche mit einer Covid-19-Zertifikatspflicht belegt. Trotz vieler Massnahmen, wie etwa Umstellung auf Fernunterricht, Bildung von Kleingruppen und Hilfeleistungen beim Einsatz digitaler Werkzeuge, ging die Kursteilnahme teilweise stark zurück. Dies betraf insbesondere die Angebote für bildungsferne Bevölkerungsgruppen, welche oft nicht über die technischen und räumlichen Möglichkeiten zur Umstellung auf Online-Unterricht verfügten. Um die Anbieter zu unterstützen und damit zum Strukturerehalt von Angeboten für bildungsungewohnte Bevölkerungsgruppen beizutragen, wurde der Regierungsratsbeschluss betreffend Auszahlung von zugesicherten Subventionsbeiträgen soweit als möglich umgesetzt. Die Massnahmen innerhalb des kantonalen Integrationsprogramms KIP sowie des neuen Förderprogramms der Grundkompetenzen 2021–24 wurden auf jene Punkte reduziert, welche sich trotz der besonderen Lage realisieren liessen, beispielsweise das Grundkompetenzmodul «einfach besser vorbereitet» (siehe Kapitel Berufsabschluss für Erwachsene).

### Bundesprojekt Standortbestimmung/Laufbahnberatung 40plus

Im Rahmen des vom Bund unterstützten Projekts «viamia» – kostenlose berufliche Standortbestimmung für Personen über 40 Jahre – hat die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im Berichtsjahr als Pilotkanton gut 200 Personen beraten. Die ersten Auswertungen zeigen, dass sich die Arbeitsmarktfähigkeit der erreichten Personen auf eher hohem Niveau bewegte. Die Teilnehmenden konnten durch das Programm ihre beruflichen Ziele besser kennenlernen, sind motivierter und trauen sich mehr zu.

### Umsetzung der kantonalen IV-Revision (WEIV) im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung

Mit der Umsetzung der aktuellen IV-Revision Weiterentwicklung IV stehen den kantonalen IV-Stellen per 1. Januar 2022 neue gesetzliche Grundlagen für die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Bildungsbedarf zur Ver-



fügung. Die neuen Instrumente der beruflichen Eingliederung zielen darauf ab, junge Menschen mit einem Invaliditätsrisiko früher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und sie an den Übergängen I und II deutlich stärker als bisher zu begleiten. Zwei der Entwicklungsschritte, die 2021 vorbereitet worden sind, betreffen die Mitfinanzierung von Case-Management-Berufsbildung (CMBB) sowie die Mitfinanzierung von Zusatzleistungen in Brückenangeboten durch die IV-Stellen. Der Bereich Mittelschulen und Berufsbildung wird 2022 mit der kantonalen IV-Stelle entsprechende Zusammenarbeitsvereinbarungen erstellen und gleichzeitig die WEIV zum Anlass nehmen, die aktuelle Angebotsstruktur auf Stufe Sek II für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf in enger Kooperation mit der Volksschule zu überprüfen. Ziel ist es, einen kohärenten Anschluss an die integrative Volksschule auf Sekundarstufe II für junge Menschen mit besonderem Bildungsbedarf innerhalb und ausserhalb der Regelstrukturen zu schaffen sowie mögliche Finanzierungsmodelle auf Stufe Sek II in Abgrenzung zur IV zu eruieren.

#### Noten- und Absenzenportal Sekundarstufe II

Um die Kernfunktionen Noten- und Abszenenerfassung für die Lehrpersonen der Sekundarstufe II ortsunabhängig mit Remote Access zu ermöglichen und gleichzeitig den Lernenden einen Zugang zu diesen Daten zu gewähren, wurden im Berichtsjahr die Möglichkeiten von JCS/Escada auf Basis des bereits für die Verwaltung genutzten Notentools erweitert. Das Tool kommt seit Schuljahr 2021/22 an allen Mittelschulen, der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, der Schule für Gestaltung Basel und der Berufsfachschule Basel zum Einsatz. Der Aufbau des Tools am Zentrum für Brückenangebote ist per 2022 geplant.

#### Elektronische Anmeldung Brückenangebote

Im Berichtsjahr wurde die elektronische Anmeldung fürs Zentrum für Brückenangebote und die Vorkurse der Allgemeinen Gewerbeschule Basel konzipiert. Die Umsetzungsarbeiten dauern bis Ende 2022. Der Start ist für die Anmeldungen im Januar 2023 geplant.



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21
30 Personalaufwand	-7'228.2	-7'918.8	-7'745.7		173.0 2.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'920.2	-3'654.1	-3'095.8		558.4 15.3% 2
36 Transferaufwand	-30'032.7	-33'100.1	-30'561.3		2'538.8 7.7% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-40'181.1</b>	<b>-44'673.0</b>	<b>-41'402.8</b>		<b>3'270.2 7.3%</b>
42 Entgelte	590.4	533.2	717.7		184.5 34.6% 4
43 Verschiedene Erträge	10.0	0.0	0.0		0.0 n.a.
46 Transferertrag	38'104.3	37'475.8	37'542.6		66.8 0.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'704.7</b>	<b>38'009.0</b>	<b>38'260.3</b>		<b>251.3 0.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'476.3</b>	<b>-6'664.0</b>	<b>-3'142.5</b>		<b>3'521.5 52.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-48.8	-418.6	-355.7		62.9 15.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-48.8</b>	<b>-418.6</b>	<b>-355.7</b>		<b>62.9 15.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'525.2</b>	<b>-7'082.6</b>	<b>-3'498.2</b>		<b>3'584.4 50.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.3	-0.2		0.1 25.6%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.2		0.2 n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>		<b>0.3 91.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'525.3</b>	<b>-7'082.9</b>	<b>-3'498.3</b>		<b>3'584.7 50.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Insgesamt fiel der Personalaufwand geringer als erwartet aus. U.a. musste das Budget für die Nachqualifikationen der Berufsschullehrpersonen nicht vollständig ausgeschöpft werden.
- 2 +0.3 Die Ausgaben für den Ausbau und Betrieb der Informatikstruktur an den vollschulischen Angeboten (Gymnasien, FMS und WMS) und an den Berufsfachschulen (AGS, BFS, SfG und BZG) der Sekundarstufe II liegen leicht unter Budget.
  - +0.2 Ebenso wurden die einmaligen Projektkosten für den Ausbau der Informatikstruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II nicht vollständig ausgeschöpft.
  - +0.1 Diverse Budgetunterschreitungen in den Fachstellen.
- 3 +0.8 Bei den überbetrieblichen Kursen (üK) führten schwankende Schülerzahlen im 2021 zu einer Budgetunterschreitung.
  - +0.6 Wegen Covid-19 konnte die Lehrabschlussfeier nicht wie geplant durchgeführt werden und es gab weniger Ausgaben für Experten honorare. Der Gewerbeverband hat den Gewinnvortrag reduziert und im 2021 wurde nur eine Akontorechnung gestellt.
  - +0.2 Bei den MPA/DA ist die Anzahl der Lernenden geringer, was zu einer Budgetunterschreitung führte.
  - +0.9 Die Ausgaben für den ausserkantonalen Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern aus Basel-Stadt sind tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 4 +0.2 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler von Privatzählenden im Rahmen der Schulabkommen hat sich erhöht. Als Folge davon haben auch die Entgelte zugenommen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21
506 Mobilien	-387.9	0.0	-1'529.0		-1'529.0 n.a. 1
50 Sachanlagen	-387.9	0.0	-1'529.0		-1'529.0 n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-387.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'529.0</b>		<b>-1'529.0 n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-387.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'529.0</b>		<b>-1'529.0 n.a.</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Ist im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, ICT Sekundarstufe II).

Kennzahlen						
Einheit	2020	2021		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
Lehrverträge	Anz.	5'457	5'000	5'365	365	7.3%
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'947	1'700	1'686	-14	-0.8% <sup>1</sup>
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen <sup>1</sup>	Anz.	1'895	2'000	2'130	130	6.5% <sup>2</sup>
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung <sup>2</sup>	Anz.	1'405	1'600	1'503	-97	-6.1%
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten <sup>3</sup>	Anz.	1'876	2'300	1'431	-869	-37.8% <sup>3</sup>
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene <sup>4</sup>	Anz.	1'258	1'600	1'431	-169	-10.6%

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 In dieser Kennzahl enthalten sind auch die Triagestelle und Enter. Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 Nicht berücksichtigt sind 140 Vorschulkinder, die 2021 parallel zu den Erwachsenen einen Deutschkurs besucht haben.

4 Es handelt sich um die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -14 Dass es 2021 deutlich weniger Abschlüsse gab als ein Jahr zuvor, ist auf die Pandemie-Situation zurückzuführen: 2020 fanden viele Prüfungen nicht statt und die Lehrabschluss-Prüfungen galten automatisch als bestanden. Dies führte in diesem Jahr zu mehr erfolgreichen Lehrabschlüssen.
- 2 130 Das Wachstum ist auf zusätzliche Beratungen im Pilotprojekt Viamia (berufliche Standortbestimmung 40+) sowie wachsende Schülerzahlen zurückzuführen.
- 3 -869 Die Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen (online-Unterricht, Schutzbestimmungen) haben auch weiterhin negative Auswirkungen auf das Kurswesen, vor allem im niederschweligen Bereich.

Personal						
Einheit	2020	2021		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
Vollzeitstellen (Headcount)		45.1	52.9	45.4	-7.5	-14.2% <sup>1</sup>

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -7.5 Der budgetierte Headcount für die vier Informatikstellen wird im Zusammenhang mit der Zentralisierung der Informatikleistungen neu bei den Zentralen Diensten ausgewiesen. Die restliche Abweichung geht auf Vakanzen und weitere kleinere HC-Transfers innerhalb dem Bereich zu den Mittelschulen und Berufsbildenden Schulen zurück.

### 3.4.6 Hochschulen

ED-271

**Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen (Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH)) und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie der Stadt Basel und die Volkshochschule beider Basel nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 1

Massnahme: Internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen Kapitel 2.1.1



##### Legislaturziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel Kapitel 2.1.1



##### Legislaturziel 1

Massnahme: Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie Kapitel 2.1.1



##### Legislaturziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel Kapitel 2.1.1

#### Neue strategische und finanzielle Grundlagen

Die mehrjährigen Leistungsaufträge für verschiedene dem Bereich Hochschulen zugeordnete Bildungsinstitutionen wurden per 2021 erneuert. Dabei handelt es sich um die vierkantonal getragene Fachhochschule Nordwestschweiz, das bikantonale Swiss Tropical and Public Health Institute, die Volkshochschule beider Basel und die Musik-Akademie der Stadt Basel. Für diese Institutionen wurden neue strategische und finanzielle Grundlagen für die Leistungsauftragsperiode 2021–2024 geschaffen. Für die mit dem Kanton Basel-Landschaft partnerschaftlich getragene Universität Basel wurden im Berichtsjahr Grundlagen für die Periode 2022–2025 erarbeitet. Beide Kantonsparlamente haben im Oktober 2021 dem Ratschlag zum neuen Leistungsauftrag und Globalbeitrag sowie der Teilrevision des Universitätsvertrags nahezu einstimmig zugestimmt (siehe Vorwort des Departementvorstehers).

#### Infrastruktur

Im Berichtsjahr konnten drei prestigeträchtige und für den Wissenschaftsstandort Basel wichtige Neubauten eröffnet werden. 2021 feierte das Biozentrum seinen 50. Geburtstag, und passend zum Jubiläum konnte der 73 Meter hohe Neubau nach verschiedenen Umsetzungsverzögerungen am 21. September 2021 offiziell eingeweiht werden. Im Neubau Biozentrum werden 32 Forschungsgruppen mit rund 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus über 45 verschiedenen Ländern tätig sein. Sie arbeiten in individuell konzipierten Laboren mit modernster Infrastruktur, die sie für ihre Forschung zu grundlegenden Fragen der Biologie nutzen. Der Neubau «Belo Horizonte» des Swiss Tropical and Public Health Institute konnte im September 2021 übergeben werden. Der neue Hauptsitz auf dem BaseLink-Areal in Allschwil vereint auf einer Nutzfläche von 13'376 Quadratmetern rund 900 Arbeits-, Ausbildungs- und Laborplätze. Ebenfalls wurde im Dezember 2021 das Institut für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität in der Nähe der Sportanlagen St. Jakob in Münchenstein eingeweiht. Das DSBG weist eine Geschossfläche von rund 8'700 Quadratmetern auf und bietet Platz für 600 Studierende und 100 Mitarbeitende. Das Gebäude umfasst Lehr- und Lernräume, Bewegungslabore, Gymnastik- und Krafträume, Büros sowie Aufenthaltsbereiche.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-10'483.2	-11'531.3	-10'664.1	867.2	7.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'950.4	-8'932.0	-9'128.1	-196.2	-2.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-75.6	-35.6	-95.5	-60.0	<-100.0%
36 Transferaufwand	-245'503.6	-246'326.5	-248'088.6	-1'762.1	-0.7% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-265'012.7</b>	<b>-266'825.4</b>	<b>-267'976.5</b>	<b>-1'151.1</b>	<b>-0.4%</b>
42 Entgelte	917.7	1'051.9	804.2	-247.7	-23.6% 4
43 Verschiedene Erträge	22.5	50.0	13.0	-37.0	-74.0%
46 Transferertrag	1'089.3	902.0	1'222.7	320.7	35.6% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'029.5</b>	<b>2'003.9</b>	<b>2'039.9</b>	<b>36.0</b>	<b>1.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-262'983.2</b>	<b>-264'821.5</b>	<b>-265'936.6</b>	<b>-1'115.1</b>	<b>-0.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-930.5	-1'608.3	-1'729.2	-121.0	-7.5% 6
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-5.4	0.0	-0.8	-0.8	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-550.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	44.8	44.8	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'485.9</b>	<b>-1'608.3</b>	<b>-1'685.2</b>	<b>-77.0</b>	<b>-4.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-264'469.1</b>	<b>-266'429.7</b>	<b>-267'621.8</b>	<b>-1'192.1</b>	<b>-0.4%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	-0.5	-16.1	-15.6	<-100.0%
44 Finanzertrag	12.3	10.0	24.5	14.5	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>10.6</b>	<b>9.5</b>	<b>8.4</b>	<b>-1.1</b>	<b>-11.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-264'458.5</b>	<b>-266'420.2</b>	<b>-267'613.4</b>	<b>-1'193.2</b>	<b>-0.4%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.9 Die Budgetunterschreitung geht auf verzögerte und/oder offene ICT-Stellenbesetzungen sowie auf die reduzierte Auszahlung von Kursleitungshonoraren wegen Corona beim Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) zurück.
- 2 -0.2 Bei ICT und TU Medien des Pädagogischen Zentrums lag der Anschaffungsbedarf über den Erwartungen.
- 3 -1.8 Die Aufwendungen für den ausserkantonalen Fachhochschulbesuch sind um 1.6 Mio. und jene für den Universitätsbesuch um 0.3 Mio. Franken höher als budgetiert ausgefallen, weil die Anzahl Studierende zugenommen hat (siehe auch Kommentar 1 bei den Kennzahlen). Die übrigen Positionen liegen insgesamt leicht unter Budget.
- 4 -0.2 Wegfall von Kursgeldeinnahmen aufgrund von Kursabsagen wegen Corona beim PZ.BS, was zu einem tieferen Personalaufwand führte.
- 5 +0.3 Höhere Einnahmen aus dem Krisenfonds für das Pilotprojekt zur Ausbildungsfinanzierung für Menschen ohne Zugang zu Ausbildungsbeiträgen. Dagegen erhöhte sich der Transferaufwand bei den Stipendien im gleichen Umfang.
- 6 -0.1 Die Überschreitung steht im Zusammenhang mit dem neuen Ratschlag zum Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote Basel-Stadt. Der diesbezügliche Abschreibungsbedarf wurde etwas knapp bemessen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-2'241.6	0.0	-7'176.3	-7'176.3	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-299.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-2'541.5	0.0	-7'176.3	-7'176.3	n.a.
54 Darlehen	-208.3	-150.0	-124.7	25.3	16.9%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'749.8</b>	<b>-150.0</b>	<b>-7'301.0</b>	<b>-7'151.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	0.0	566.6	566.6	n.a. 2
64 Rückzahlung von Darlehen	106.7	150.0	117.0	-33.0	-22.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>106.7</b>	<b>150.0</b>	<b>683.6</b>	<b>533.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'643.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'617.4</b>	<b>-6'617.4</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 7.2 Ist im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Ausbau Digitalisierung Volksschulen).
- +0.6 Es handelt sich um die anteilmässige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben an die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen gemäss Ratschlag.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Studierende an der Universität Basel	Anz.	13'139	13'000	13'039	39	0.3%
BS/BL-Studierende an der Universität	Anz.	4'987	5'000	4'868	-132	-2.6%
Studierende an der FHNW	Anz.	13'161	12'500	13'404	904	7.2% 1
Stipendenausgaben	Mio. Fr.	11.6	11.7	11.6	-0.1	-0.9%
Bewilligte Stipendien	Anz.	2'046	2'100	1'977	-123	-5.9%
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	11'185	13'000	14'855	1'855	14.3% 2
Ausleihen Unterrichtsmedien Bibliothek PZ.BS	Anz.	83'807	110'000	87'411	-22'589	-20.5% 3

Wichtigste Abweichungen:

- 904 Die Gesamtstudierendenzahlen haben gegenüber der Vorjahresrechnung leicht zugenommen. Gegenüber der damaligen Prognose liegen sie deutlich darüber. Dies dürfte im Zusammenhang mit Covid-19 stehen, weil sich wie im Vorjahr viele Studieninteressierte nach dem Schulabschluss für einen direkten Studieneintritt ohne Zwischenjahr entschieden haben.
- 1'855 Die Zunahme hängt insbesondere mit der Durchführung des Dreitageblocks der Primarschule im Rahmen des Digitalisierungsprojekts Volksschulen zusammen.
- 22'589 Die Abnahme der Ausleihen steht im Zusammenhang der Pandemie und dem veränderten Nutzungsverhalten der Kundschaft. Alle Dienstleistungen des PZ.BS konnten aufrechterhalten werden.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	62.3	65.1	60.8	-4.3	-6.6% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 4.3 Die Unterschreitung geht v.a. auf Vakanzen beim Pädagogischen Zentrum (ICT Medien etc.) zurück.

### 3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

**Im Bereich Jugend, Familie und Sport hat der Kanton die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendschutz, die Tagesbetreuung, die frühe Förderung einschliesslich der frühen Deutschförderung sowie die offene Kinder- und Jugendarbeit. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

#### Pandemiebewältigung

Eine grosse Herausforderung war wiederum die Corona-Pandemie. Alle Aufgabengebiete des Bereichs waren betroffen. Zentral war die Aufrechterhaltung des Betriebs in den kantonalen Schulheimen, den privaten Kinder- und Jugendheimen sowie in den Kindertagesstätten (Kitas). Die Kitas kamen gegen Ende 2021 aufgrund von erkranktem Personal vermehrt an ihre Grenzen und mussten die Öffnungszeiten reduzieren oder tageweise schliessen. Die Abteilungen des Bereichs waren gefordert, die Schutzkonzepte für die Sportanlagen, die Kindertagesstätten und für die offene Kinder- und Jugendarbeit laufend den Corona-Massnahmen von Bund und Kanton anzupassen und diese den Betrieben bzw. den Nutzerinnen und Nutzern zu kommunizieren. Eine Vielzahl von geplanten Veranstaltungen musste abgesagt werden.

Für das Projekt «Gesamtsanierung Kunsteisbahn Margarethen» wurden verschiedene Szenarien geprüft und die Ergebnisse den zuständigen Kommissionen des Grossen Rates vorgestellt.

Die Initiative «Kinderbetreuung für alle» wurde dem Erziehungsdepartement zur Berichterstattung überwiesen. Im Berichtsjahr konnten erste Analysen zu den Folgen einer möglichen Umsetzung und Vorarbeiten für den Bericht zuhanden des Grossen Rates getätigt werden.

#### Jugend- und Familienangebote

**TAGESBETREUUNG** Im Hinblick auf die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes per 1. Januar 2022 galt es im Berichtsjahr die Ausführungsbestimmungen auf Verordnungs- und Richtlinienenebene zu finalisieren. Dazu fand eine breite Konsultation der Verordnung über die Betreuungsbeiträge in Kindertagesstätten und Tagesfamilien und die Leistungen an Eltern (Tagesbetreuungsbeitragsverordnung, TBV) bei den Trägerschaften, den Gemeinden und weiteren involvierten Stellen statt. Die zweite Jahreshälfte 2021 war geprägt von den Einführungsarbeiten: Die Kitas wurden über die neuen Vorgaben und Regelungen informiert und in den Anpassungen unterstützt; die neuen Betreuungsbeiträge wurden berechnet und den Eltern verfügt; eine Informationsplattform mit einem Kita-Verzeichnis und einem Online-Rechner wurde aufgebaut ([www.kinderbetreuung.bs.ch](http://www.kinderbetreuung.bs.ch)). Der Bund unterstützt Kantone und Gemeinden, die ihre Subventionen für die familienergänzende Kinderbetreuung erhöhen, um die Betreuungskosten der Eltern zu senken. Das Erziehungsdepartement

reichte ein Gesuch für eine Beteiligung des Bundes an den Kosten des neuen Tagesbetreuungsgesetzes ein. Der Kanton bezahlte den Kitas und Tagesstrukturen Ausfallentschädigungen für entgangene Betreuungsbeiträge der Eltern während des Lockdowns im Frühjahr 2020 von insgesamt 3.8 Mio. Franken. Ende 2021 bewilligte der Bund die Eingabe des Erziehungsdepartements. Er beteiligte sich mit 33% an den Ausfallentschädigungen.



#### Legislativziel 4

Massnahme: Neue Freiräume Kapitel  
2.1.1

**OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT** In der offenen Kinder- und Jugendarbeit stand 2021 die Begleitung von zwei Bauprojekten im Zentrum. Als Ersatz des Standorts des Jugendzentrums Bachgraben auf der Schulanlage Wasgenring wurde mit dem Umbau des Hauswartgebäudes des Gartenbads Bachgraben begonnen. Der neue Jugendtreffpunkt wird im Frühjahr 2022 bezugsbereit sein. Verzögerungen gab es beim Neubau des Robi Bachgraben, der bei einem Brand zerstört worden war. Baustart war im Dezember 2021. Anfang 2021 entschied der Regierungsrat, das Projekt für eine Trendsporthalle auf dem Erlenmattplatz nicht weiter zu verfolgen, sondern in die Hafententwicklung zu integrieren. Gemeinsam mit dem Sportamt fanden erste Klärungen bezüglich Anforderungen und Entwicklungsbedarf einer Trendsporthalle auf dem Hafentareal statt.

**JUGENDHILFE** Die Verordnung über die Aufnahme, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Heimen (Kinder- und Jugendheimverordnung, KJHVO) wurde ergänzt. Die neuen Bestimmungen regeln die Disziplinar-, Sicherheits- und Zwangsmassnahmen in Jugendheimen mit geschlossenen Abteilungen. Sie werden im Verlauf des Jahres 2022 in Kraft treten. Die Rahmenvereinbarungen mit Anbietern der sozialpädagogischen Familienbegleitung laufen Ende 2022 aus. 2021 wurde die Neuausschreibung der Leistungen vorbereitet. Die Aufträge werden im Frühjahr 2022 in einem offenen Submissionsverfahren neu vergeben werden. Anfang 2021 startete die neu konzipierte Anlaufstelle für Pflegefamilien «Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz» von familia. Die Anzahl Pflegeverhältnisse und die Gesuche von Personen, die sich als Pflegefamilien zur Verfügung stellen möchten, nahmen zu.

**KOMMISSION** Die Kommission «Ergänzende Hilfen zur Erziehung Basel-Stadt und Basel-Landschaft» traf sich viermal. Themen waren unter anderem die erhöhte Nachfrage nach stationären Platzierungen in den beiden Basel sowie die Abstimmung von Daten zu den ergänzenden Hilfen zur Erziehung.

### Kinder- und Jugenddienst (KJD)

**FRÜHBEREICH** Das Zentrum für Frühförderung (ZFF) hat 2021 sein 50-Jahre-Bestehen mittels Tag der offenen Tür und Jubiläumsfest gefeiert. Die Infomesse für den Frühbereich konnte im Berichtsjahr nach dem coronabedingten Ausfall 2020 erneut in der Markthalle durchgeführt werden. Dem ZFF ist es vermehrt gelungen Familien mit einer Mehrfachbelastung frühzeitig zu erreichen. Des Weiteren wurden 2021 neue Gruppenangebote im Bereich Logopädie und Heilpädagogik geschaffen. 2021 wurde unter der Leitung des ZFF der Ausbau des «Netzwerk Frühbereich» vorangetrieben.

**KINDER- UND JUGENDHILFE** Die Situation bei der Kinder- und Jugendhilfe des KJD bestätigt die in zahlreichen Studien untersuchten Auswirkungen von Covid-19 auf das Kindeswohl. Dabei zeigt sich, dass im Laufe der Pandemie Fälle von häuslicher Gewalt und psychischer Belastung bei Kindern zugenommen haben. Bei der Kinder- und Jugendhilfe widerspiegelt sich dies in einer Zunahme der Fallzahlen, insbesondere in Form von Abklärungsaufträgen und Aufträgen zu Erstinterventionen nach häuslicher Gewalt, sowie in einem gestiegenen Bedarf an ambulanten und stationären Hilfen. Zur Sicherung des Kindesschutzes wurden deshalb beim KJD zwei befristete Stellen geschaffen. Im Rahmen des Projekts «angeordnete Beratung» wurde 2021 ein Fachkonzept mit einem standardisierten Verfahren eingeführt. 2021 wur-



#### Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung Kapitel  
2.1.1



den die Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) zur Organisation und Weiterentwicklung von Berufsbeistandschaften publiziert. Darin wurden zehn Standards zur Ausgestaltung von Berufsbeistandschaften formuliert, mit dem Ziel der Verbesserung der Unterstützung von schutzbedürftigen Personen. Der KJD erfüllt bereits einen Grossteil der Empfehlungen. Handlungsbedarf besteht hinsichtlich der hohen Fallbelastung.

### Abteilung Sport/Sportamt

Die Erarbeitung des Sportanlagenkonzepts sowie des Aktionsplans Sport- und Bewegungsförderung als Folgekonzepte des Sportkonzeptes konnte in kooperativen Prozessen fortgeführt werden. Als Grundlage für die Konzepte wurde eine fundierte Bestandsanalyse durchgeführt, die einerseits das vielfältige Angebot an Sportanlagen und -angeboten verdeutlicht und andererseits vorhandene Potenziale aufzeigt. Mittels einer umfassenden Bevölkerungs- und Vereinsbefragung, Workshops mit wichtigen Partnern sowie Interviews mit Expertinnen und Experten konnten weitere Bedürfnisse ermittelt werden. Im Jahr 2022 sollen die Konzeptarbeiten inkl. Massnahmenkatalog abgeschlossen werden.

Vom 21. bis 25. April 2021 konnten die European Artistic Gymnastics Championships in Basel unter Einhaltung der Schutzmassnahmen und Auflagen im Zusammenhang mit dem Coronavirus erfolgreich durchgeführt werden. Der Kanton Basel-Stadt unterstützte die Organisation und Durchführung als Host City mit 900'000 Franken auf Grundlage der Rahmenausgabenbewilligung für die Akquisition und Durchführung von Sport-Grossanlässen für die Jahre 2021 bis 2024.

Im Rahmen der Kaderbildung von Jugend und Sport (J+S) fanden mehrere Aus- und Weiterbildungskurse statt. In 42 Kursen konnten 728 J+S-Leiterinnen und -Leiter, 48 J+S-Coaches sowie 55 J+S-Expertinnen und -Experten erfolgreich aus- und weitergebildet werden. Rund 2'400 Schülerinnen und Schüler nutzten die Angebote des freiwilligen Schulsports.

Die drei Gartenbäder St. Jakob, Bachgraben und Eglisee verzeichneten aufgrund der schlechten Wetterbedingungen im Sommer und der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie erneut eine tiefe Besucherzahl (-8.5% gegenüber 2020). Bei den Hallenbädern Rialto und Eglisee lag der Rückgang bei 54.6%. Auch die Eintrittszahlen auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee haben aufgrund der langen Schliessungen wegen Corona massiv abgenommen (-75.1% gegenüber Voraison).

Ganz im Sinne der Bestrebungen für die Ökologisierung der Grünpflege (Label Grünstadt Schweiz) kommen vermehrt Geräte und Maschinen mit Elektroantrieb zum Einsatz. Schulmatten, Gartenbäder und die Sportanlage Pfaffenholz werden seit zwei Jahren mit Erfolg biologisch gedüngt.

Als Highlight von baulicher Seite konnte im Frühling 2021 das neue Garderobengebäude auf der Schorenmatte mit acht Garderoben und einer Clubbeiz in Betrieb genommen werden. Die Pruntrutermatte kann neu automatisch und damit gezielter und wasserschonender bewässert werden. Das Sportamt vertritt in diversen Planungen die Anliegen der Sportlerinnen und Sportler des Kantons. Intensive Vorbereitungen laufen für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbads Rialto, das Restaurant im Gartenbad Bachgraben und das Garderobengebäude im Gartenbad St. Jakob. Die Standortsuche für das neue Hallenbad konnte verfeinert werden. Die nächsten Planungsschritte für ein Hallenbad und eine Publikumssporthalle werden 2022 in Angriff genommen.

Die Swisslos-Sportfonds-Kommission traf sich 2021 zu vier Sitzungen. Der Sportbeirat beriet den Departementsvorsteher während vier Sitzungen zu aktuellen Themen.



**Legislativziel 4**  
Massnahme: Bedarfsgerechte  
Sportanlagen Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 1**  
«Standortattraktivität langfristig sichern»  
Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-44'083.3	-46'537.7	-44'340.5	2'197.2	4.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'330.4	-24'203.6	-22'811.7	1'391.8	5.8% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-425.3	-423.9	-420.8	3.1	0.7%
36 Transferaufwand	-109'730.7	-113'568.0	-114'798.6	-1'230.6	-1.1% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-176'569.6</b>	<b>-184'733.2</b>	<b>-182'371.6</b>	<b>2'361.5</b>	<b>1.3%</b>
42 Entgelte	9'264.1	10'929.6	10'178.8	-750.8	-6.9% 4
43 Verschiedene Erträge	3'092.2	3'900.0	2'494.9	-1'405.1	-36.0% 5
46 Transferertrag	26'311.1	27'306.0	28'900.9	1'594.9	5.8% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'667.4</b>	<b>42'135.6</b>	<b>41'574.6</b>	<b>-560.9</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-137'902.2</b>	<b>-142'597.6</b>	<b>-140'797.0</b>	<b>1'800.6</b>	<b>1.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117.3	-254.6	-185.1	69.6	27.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-637.1	-308.1	-293.1	15.0	4.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-749.5</b>	<b>-557.8</b>	<b>-473.2</b>	<b>84.6</b>	<b>15.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-138'651.7</b>	<b>-143'155.3</b>	<b>-141'270.2</b>	<b>1'885.1</b>	<b>1.3%</b>
34 Finanzaufwand	-17.9	-17.4	-22.7	-5.3	-30.7%
44 Finanzertrag	170.2	133.1	92.8	-40.3	-30.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>152.3</b>	<b>115.8</b>	<b>70.2</b>	<b>-45.6</b>	<b>-39.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-138'499.4</b>	<b>-143'039.6</b>	<b>-141'200.0</b>	<b>1'839.5</b>	<b>1.3%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.1 Diverse Vakanzen, abgesagte Kursangebote und tiefere Aufwendungen beim Materialverleih sowie die coronabedingten Schliessungen der Kunsteisbahn und des Rialtos führten zu tieferen Personalkosten.
- +1.1 Bei den Schulheimen bestanden diverse Vakanzen.
- 2 +1.4 Wegen Covid-19 verzögerten sich Projekte, zudem konnten Instruktionkursen bzw. Veranstaltungen nicht durchgeführt werden, sodass es zu deutlichen Minderausgaben bei Sachaufwendungen kam.
- 3 +1.9 Im Swisslos-Sportfonds gab es eine Unterschreitung bei den Beiträgen an Sportvereine und allgemein weniger Vergaben aufgrund der Corona-Situation. Die Ausgaben für die Kunstturn-EM (Rahmenausgabenbewilligung Sport-Grossanlässe) wurden im Transferaufwand budgetiert und im Sachaufwand verbucht.
- 3.1 Die Mehrkosten für die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes werden erst 2022 anfallen (+2.4 Mio. Fr.). Bei der Jugendhilfe entstanden infolge zusätzlicher Platzierungen und Tarifierhöhungen (-5.5 Mio. Fr.) höhere Kosten bei den ambulanten und stationären Angeboten.
- 4 +0.9 Höhere Rückerstattungen aus Platzierungen in der Jugendhilfe.
- 1.7 Bei der Breitensportförderung kam es zu reduzierten Einnahmen, da diverse Kurse und Lager abgesagt werden mussten. Die durch coronabedingte Schliessung oder eingeschränkte Nutzung der Sportanlagen und der Kunsteisbahnen sowie des Leihmaterials führten zu massiven Einnahmeausfällen.
- 5 -1.4 Der Einnahmeüberschuss im Swisslos-Sportfonds wurde über die Reserve des Fonds ausgeglichen.
- 6 +1.6 Höhere Belegung in den kantonalen Schulheimen. In der Tagesbetreuung beteiligt sich der Bund an den Ausfallentschädigungen für entgangene Betreuungsbeiträge der Eltern.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-304.2	0.0	-64.0	-64.0	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-589.0	-325.0	-449.1	-124.1	-38.2% 2
50 Sachanlagen	-893.2	-325.0	-513.1	-188.1	-57.9%
52 Immaterielle Anlagen	-359.7	0.0	-67.5	-67.5	n.a. 3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-200.0	0.0	-550.0	-550.0	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'452.8</b>	<b>-325.0</b>	<b>-1'130.6</b>	<b>-805.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'452.8</b>	<b>-325.0</b>	<b>-1'130.6</b>	<b>-805.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -64.0 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Zentrale Dienste budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -124.1 Bei den Heimen sind Ausgaben für Kleininvestitionen angefallen, welche aktiviert werden mussten. Die damit einhergehenden Abschreibungen sind über die Staatsbeiträge an die Heime abgedeckt. Weiter liegen auch die Investitionen beim Sport leicht über Budget.
- 3 -67.5 Ist im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Ablösung Tutoris).
- 4 -550.0 Ist im Investitionsbereich Übrige budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Tagesheimplätze).

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Kinder in vom Kanton mitfinanz. Tagesheimen oder -familien	Anz.	3'783	4'050	3'907	-143	-3.5%
Fremdunterbringung in stationären Einricht. und Pflegefam.	Anz.	596	615	640	25	4.1%
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	29'968	32'000	29'378	-2'622	-8.2%
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'375	3'100	3'483	383	12.4%

Personal						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		293.6	307.3	294.9	-12.4	-4.0% 1

Wichtigste Abweichungen:

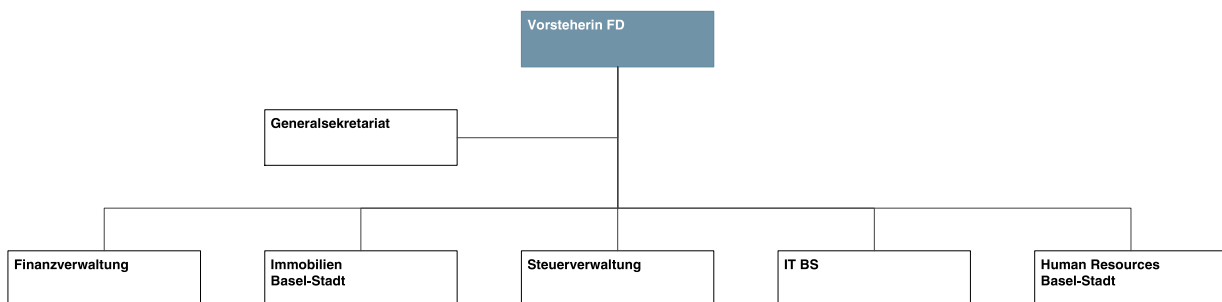
- 1 -12.4 Die stichtagsbezogenen Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren führen in den Verwaltungseinheiten des Bereich Jugend, Familie und Sport zu einer Plafondunterschreitung.

### 3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen **Human Resources Basel-Stadt**, die **Finanzverwaltung** und **IT BS**. Weiter gehören dem Finanzdepartement die **Steuerverwaltung** sowie **Immobilien Basel-Stadt** an.

#### INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	174
FD-403	Finanzverwaltung	177
FD-404	Steuerverwaltung	180
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	183
FD-406	IT Basel-Stadt	185
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	189



## VORWORT



**Tanja Soland** ist seit 2020  
Regierungsrätin und führt das  
Finanzdepartement Basel-Stadt

Ja, 2021 war ein Corona-Jahr. Schon wieder. Der Alltag, das Zusammenleben, die Gewohnheiten, das Arbeiten – vieles war erneut geprägt durch das Virus und durch die Massnahmen, welche zum Schutz der Menschen eingeführt wurden. Und doch wäre es falsch, 2021 auf «Corona» zu reduzieren. Auch wenn dieses Thema erneut dominierend war: Alles andere ruhte deswegen nicht.

Sehr erfreulich ist, dass der Kanton Basel-Stadt auch das letzte Jahr mit einem Überschuss von 215 Mio. Franken abschliessen konnte. Das ist nicht selbstverständlich. Denn – und jetzt komme ich doch noch einmal auf dieses dominierende Thema zurück – auch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben ihre Spuren in der Jahresrechnung hinterlassen. Aber dank des soliden Finanzhaushaltes unseres Kantons konnten wir diese Herausforderung bewältigen.

Die gesunde finanzielle Basis gibt Sicherheit für zukünftige Aufgaben. Eine davon ist die OECD-Steuerreform, welche für den Kanton Basel-Stadt grosse Auswirkungen haben wird. Noch sind die finanziellen Auswirkungen nicht abschätzbar. Wir müssen zusammen mit dem Bund und den anderen Kantonen handeln, damit die Standortattraktivität von Basel-Stadt für Unternehmen gesichert werden kann. Denn davon profitiert die gesamte Bevölkerung. Basel-Stadt wird die Interessen unseres Kantons bei der Lösung dieser Herausforderung konsequent einbringen.

Wir konnten im vergangenen Jahr Grundlagen schaffen, welche für die zukünftige Entwicklung unseres Kantons wichtig sind. Zum Beispiel beim Thema Digitalisierung. Das Leitbild Digitale Verwaltung Basel-Stadt und die neue Position des Chief Digital Officer bilden die Basis dafür, dass der Kanton die Chancen der Digitalisierung für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Mitarbeitenden nutzen kann.

Ein anderes zentrales Thema ist die Wohnpolitik. Sie beschäftigt die Bevölkerung, das haben nicht zuletzt die Abstimmungen der letzten Jahre gezeigt. Teil der überarbeiteten und vom Regierungsrat genehmigten Immobilienstrategie ist unter anderem das Wohnbauprogramm 1000+. Dies ermöglicht die Schaffung von mehr preisgünstigen Wohnraum. Mit der aktiven Bodenpolitik will der Regierungsrat die Entwicklung der Stadt und das Wohnraumangebot für die gesamte Bevölkerung mit beeinflussen.

Um Handlungsspielräume im Interesse der gesamten Bevölkerung nutzen zu können, braucht es eine solide finanzielle Basis. Ich bin dankbar, dass dies in Basel-Stadt der Fall ist.

*Dr. Tanja Soland*

## WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

### Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein Schlüsselfaktor für die Standortattraktivität und für die Entwicklung des Kantons. 2021 hat der Regierung die Vision und das Leitbild 2022+ «Digitale Verwaltung Basel-Stadt» verabschiedet. Er will damit die Chancen der Digitalisierung für Bevölkerung, Wirtschaft und Mitarbeitende nutzen. Die neue Stelle «Chief Digital Officer» ist für die Koordination und Gestaltung der Digitalisierungsprojekte des Kantons verantwortlich.

### Stabile Finanzen

Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine solide und nachhaltige Finanzsituation. Das hat die internationale Rating-Agentur Standard & Poor's bestätigt und dem Kanton Basel-Stadt 2021 erneut die Bestnote AAA verliehen. Per Ende 2021 hat der Kanton Basel-Stadt seine Nettoschulden vollständig abgebaut. Trotz der finanziellen Auswirkungen der Coronakrise konnte die Jahresrechnung 2021 mit einem Überschuss von

215 Mio. Franken abgeschlossen werden.

### Aktive Wohnpolitik

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Erste Wohnungen im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ konnten im letzten Jahr bereitgestellt werden. Zudem werden in den nächsten Jahren rund 1200 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtspartellen des Kantons realisiert. Weiter setzt der Kanton mit dem Kauf des Wohnareals Clara und der Erhöhung des Wirtschaftsflächen-Anteils den Auftrag einer aktiven Wohn- und Bodenpolitik um.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-84.9	-89.8	-85.1	4.7	5.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-39.6	-44.2	-43.8	0.4	1.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.4	-2.4	-3.0	-0.6	-23.4% 2
36 Transferaufwand	-5.6	-21.0	-7.2	13.8	65.7% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-132.5</b>	<b>-157.5</b>	<b>-139.1</b>	<b>18.4</b>	<b>11.7%</b>
42 Entgelte	34.8	38.2	36.1	-2.1	-5.5% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>34.8</b>	<b>38.2</b>	<b>36.1</b>	<b>-2.1</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-97.7</b>	<b>-119.3</b>	<b>-103.0</b>	<b>16.3</b>	<b>13.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.7	-5.3	-5.6	-0.3	-5.8% 5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.1	-0.8	-0.2	0.6	75.2% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.8</b>	<b>-6.1</b>	<b>-5.8</b>	<b>0.3</b>	<b>4.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-102.5</b>	<b>-125.4</b>	<b>-108.8</b>	<b>16.6</b>	<b>13.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.4	-0.4	0.0	3.6%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>4.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-102.8</b>	<b>-125.8</b>	<b>-109.2</b>	<b>16.6</b>	<b>13.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.3 In der Steuerverwaltung konnten vakante und zusätzlich bewilligte Stellen noch nicht besetzt werden.
- +1.2 Auch im Bereich IT BS fallen tiefere Lohn- und Lohnnebenkosten an, da vakante Stellen nicht nahtlos besetzt werden konnten.
- +0.8 HR BS konnte aufgrund von Corona weniger Seminare und Kurse durchführen.
- +0.5 Im Bereich der Sozialstellen wurden nicht alle bewilligten Mittel ausgeschöpft.
- +0.5 Aufgrund der Pandemie wurden weniger Weiterbildungen absolviert.
- 2 -0.6 Es wurden mehr Arbeitsplatz-Geräte beschafft als geplant. Zusätzlich generiert die steigende Nachfrage nach teureren, mobilen Notebook-Geräten mehr Abschreibungen. Im Budget wurde mit einem höheren Anteil an günstigeren Desktop-Geräten gerechnet.
- 3 +13.8 Für die zweite Auflage des Basler Dreidrittel-Modells leistete der Kanton im 2021 Beiträge an Mietzinse für Geschäftsräumlichkeiten. Der Grosse Rat bewilligte einen Nachtragskredit von 21 Mio. Franken. Aufgrund der eingegangenen Gesuche wurden rund 7.2 Mio. Franken an die Vermieter ausbezahlt.
- 4 -1.1 Der verzögerte Rollout im Justiz- und Sicherheitsdepartement im Service DAPBS Digitaler Arbeitsplatz verursachte tiefere Erlöse.
- 0.9 Infolge des Insourcing des Services FileBS entfallen die bisher an die Departemente weiterverrechneten Providerkosten.
- 5 -0.2 Das Projekt eSteuern wurde im 2021 erstmals aktiviert und die dazugehörenden Abschreibungen wurden nicht budgetiert.

## 6 +0.6 Die Instandstellung historischer Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses hat sich verzögert..

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-2.7	0.0	-1.7	-1.7	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-6.4	-2.4	-2.9	-0.4	-17.5% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-113.0	0.0	113.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-9.1	-115.4	-4.6	110.9	96.0%
52 Immaterielle Anlagen	-7.9	0.0	-6.4	-6.4	n.a. 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-17.0</b>	<b>-115.4</b>	<b>-11.2</b>	<b>104.2</b>	<b>90.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-17.0</b>	<b>-115.4</b>	<b>-11.1</b>	<b>104.4</b>	<b>90.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Beim Vorhaben Zentrale Anlagenkomponenten (ZAK), welches für die Finanzierung des Lifecycle von Hardware zur Verfügung stand, wurden die restlichen Mittel ausgeschöpft.
- 0.7 Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben IK-DANBES-Zonierung.
- 2 -0.4 Im Rahmen der DAP.BS Arbeitsplatz-Migration des Justiz- und Sicherheitsdepartements wurden zusätzliche mobile Geräte beschafft.
- 3 +113.0 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Informatik (33 Mio. Fr.) und den Bereich Übrige (80 Mio. Fr.). Die Ausgaben werden in der jeweiligen Dienststelle und Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 4 -5.3 Hier handelt es sich um Ausgaben der IT BS. Die Details sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
  - 0.5 Die Steuerverwaltung hat für das Projekt eSteuern Investitionen getätigt.
  - 0.4 Für die Weiterentwicklung von Nest RFC hat die Steuerverwaltung Ausgaben getätigt.
  - 0.3 Im Rahmen des Projekts HRM2020 hat HR BS Investitionen getätigt.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	542.5	575.5	548.4	-27.1	-4.7%

### 3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Weiter übernimmt es die finanzpolitische und -rechtliche Beratung zur Durchsetzung der Grundsätze der Haushaltsführung innerhalb der Verwaltung sowie die Unterstützung bei der Optimierung des staatlichen Ressourceneinsatzes. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass deren Dienstleistungen optimal erfüllt werden können und in der Öffentlichkeit auf Zufriedenheit und hohe Akzeptanz stossen.**

**Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### OECD-Steuerreform

Die OECD hat im 2021 Meilensteine zur internationalen Steuerreform («Digitale Wirtschaft») veröffentlicht: Erstens sollen die Besteuerungsrechte der grössten Unternehmen teilweise in die Marktstaaten verschoben werden. Zweitens soll eine Mindestbesteuerung von 15% für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 750 Mio. Euro eingeführt werden. Basel-Stadt ist davon finanziell und volkswirtschaftlich stark betroffen. Das Finanzdepartement wirkt auf mehreren Ebenen aktiv mit bei der Erarbeitung der anstehenden Reform.

##### Sanierung Elisabethenkirche

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt muss die Elisabethenkirche sanieren. Die Sanierung der Aussenhülle erfolgt bis 2030 und kostet voraussichtlich 13.2 Mio. Franken. Der Kanton übernimmt gut 40% der Kosten. Der Grosse Rat hat im 2021 dafür einen Investitionsbeitrag in Höhe von 5.375 Mio. Franken bewilligt.

##### Transparenz

Die Ansprüche der Öffentlichkeit an die Kommunikation sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Das Finanzdepartement hat bereits in den letzten Monaten begonnen, vermehrt und offener zu kommunizieren. Mit der Verstärkung der Ressourcen für die Kommunikation im vergangenen Jahr will das Finanzdepartement die Transparenz sowie die Nachvollziehbarkeit der Tätigkeiten und der Geschäfte weiter stärken.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-4'597.2	-3'105.2	-3'125.3	-20.1	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'807.4	-1'139.2	-878.5	260.7	22.9% <sup>1</sup>
36 Transferaufwand	0.0	0.0	-4.7	-4.7	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'404.6</b>	<b>-4'244.4</b>	<b>-4'008.4</b>	<b>235.9</b>	<b>5.6%</b>
42 Entgelte	125.6	194.2	118.7	-75.5	-38.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>125.6</b>	<b>194.2</b>	<b>118.7</b>	<b>-75.5</b>	<b>-38.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'279.0</b>	<b>-4'050.2</b>	<b>-3'889.8</b>	<b>160.4</b>	<b>4.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-424.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-105.0	-769.2	-190.8	578.4	75.2% <sup>2</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-529.4</b>	<b>-769.2</b>	<b>-190.8</b>	<b>578.4</b>	<b>75.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'808.3</b>	<b>-4'819.4</b>	<b>-4'080.6</b>	<b>738.9</b>	<b>15.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.2	-0.1	0.0	23.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>23.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'808.7</b>	<b>-4'819.6</b>	<b>-4'080.7</b>	<b>738.9</b>	<b>15.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

**1** +260.7 Es wurden weniger Projekte als geplant umgesetzt.

**2** +578.4 Die Instandstellung historischer Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses hat sich verzögert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-80'000.0 <sup>1</sup>	0.0	80'000.0	100.0% <sup>1</sup>
50 Sachanlagen	0.0	-80'000.0	0.0	80'000.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-187.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-105.0	0.0	-190.8	-190.8	n.a. <sup>2</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-292.5</b>	<b>-80'000.0</b>	<b>-190.8</b>	<b>79'809.2</b>	<b>99.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-292.5</b>	<b>-80'000.0</b>	<b>-190.8</b>	<b>79'809.2</b>	<b>99.8%</b>

<sup>1</sup> Die Investitionen werden zentral in der Kontengruppe 509 budgetiert, aber auf die sachgerechten Kontengruppen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

**1** +80.0 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Übriges. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Rechnung ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.

**2** -0.2 Abschluss des Investitionsprojekts / Beitrag an die Instandsetzung der Kirche Don Bosco.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	176	200	141	-59	-29.5%
Prüfungen gemäss § 8 FHG	Anz.	353	290	328	38	13.1%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		19.0	20.8	21.2	0.4	1.9%

## 3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons. Der gesamtstaatliche Zahlungsverkehr sowie die RW/C-Dienstleistungen an die Dienststellen des Finanzdepartements werden ebenfalls durch die Finanzverwaltung abgewickelt. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP)

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz muss der Regierungsrat die kantonalen Tätigkeiten mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) mindestens ein Mal pro Legislaturperiode auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und die Effizienz ihrer Erbringung sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen überprüfen. 2021 hat der Regierungsrat das Vorgehen sowie das Konzept der GAP für die Legislaturperiode 2021–2025 festgelegt. Der Regierungsrat sieht für die Generelle Aufgabenüberprüfung 2021–2025 den Schwerpunkt Digitalisierung vor.

#### Teilrevision des BKB-Gesetzes

Die Konzernführung und Konzernleitung der Basler Kantonalbank (BKB) sollen explizit auf Gesetzesstufe geregelt werden. Die Konzernleitung wird als eigenes Organ in das Gesetz eingeführt. Mit einer Teilrevision des BKB-Gesetzes setzt der Regierungsrat dieses Anliegen der Finanzkontrolle und der Geschäftsprüfungskommission um.

#### Aktualisierung Eignerstrategie Basler Kantonalbank (BKB)

Die Eignerstrategie der Basler Kantonalbank richtet sich an den Bankrat als oberstes Aufsichtsorgan und gibt ihm die Eckwerte für die strategische Ausrichtung der Bank vor. 2021 hat der Regierungsrat die Eignerstrategie für die Jahre 2021 bis 2025 beschlossen. Der Regierungsrat erwartet, dass die BKB sich für den Umbau zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft engagiert. Mit der Eignerstrategie setzt der Regierungsrat der BKB im Bereich Nachhaltigkeit Ziele betreffend Transparenz, Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und der Hypothekar- und Kreditvergabe.

#### Mietzinshilfe (Neuaufgabe)

Vermieterinnen und Vermieter, die sich mit ihrer Mieterschaft auf eine Reduktion der Miete um mindestens zwei Drittel geeinigt hatten, erhielten wie bereits im Vorjahr als Mietzinshilfe in der Pandemie vom Kanton ein Drittel des Nettomietzinses entschädigt. Die Finanzverwaltung ermöglichte die digitalisierte Bearbeitung und eine rasche Auszahlung. In der zweiten Auflage des Basler Dreidrittel-Modells wurden insgesamt 1'063 Unternehmen unterstützt. Der durchschnittliche Auszahlungsbetrag lag bei 6'763 Franken. Das entspricht einer Gesamtsumme von 7.2 Mio. Franken.



Schwerpunkt  
Klimaschutz Kapitel 2.1.1



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'501.3	-6'882.0	-6'721.4	160.6	2.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'072.8	-3'963.7	-4'289.1	-325.4	-8.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-346.2	-280.3	-287.6	-7.3	-2.6%
36 Transferaufwand	-5'566.3	-21'000.0	-7'189.3	13'810.7	65.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'486.6</b>	<b>-32'126.0</b>	<b>-18'487.4</b>	<b>13'638.6</b>	<b>42.5%</b>
42 Entgelte	5'084.0	5'222.2	5'225.4	3.2	0.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'084.0</b>	<b>5'222.2</b>	<b>5'225.4</b>	<b>3.2</b>	<b>0.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11'402.6</b>	<b>-26'903.8</b>	<b>-13'262.0</b>	<b>13'641.7</b>	<b>50.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-41.6	-10.4	-10.4	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-41.6</b>	<b>-10.4</b>	<b>-10.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11'444.2</b>	<b>-26'914.2</b>	<b>-13'272.4</b>	<b>13'641.7</b>	<b>50.7%</b>
34 Finanzaufwand	-72.3	-150.0	-89.6	60.4	40.3%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-72.2</b>	<b>-150.0</b>	<b>-89.5</b>	<b>60.5</b>	<b>40.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11'516.4</b>	<b>-27'064.2</b>	<b>-13'361.9</b>	<b>13'702.2</b>	<b>50.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Die Digitalisierung und die Erweiterungen von bestehenden SAP-Funktionalitäten führen zu Mehrausgaben im Bereich SAP.
- 0.2 Die personellen Engpässe im Bereich SAP CC mussten mit externen Beratern kompensiert werden, was zu Mehraufwänden geführt hat.
- 2 +13.8 Für die zweite Auflage des Basler Dreidrittel-Modells leistete der Kanton im 2021 Beiträge an Mietzinse für Geschäftsräumlichkeiten. Der Grosse Rat bewilligte einen Nachtragskredit von 21 Mio. Franken. Aufgrund der eingegangenen Gesuche wurden rund 7.2 Mio. Franken an die Vermieter ausbezahlt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-425.5	0.0	-7.3	-7.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-425.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-7.3</b>	<b>-7.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-425.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-7.3</b>	<b>-7.3</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'420	3'117	2'708	-409	-13.1% <sup>1</sup>
SAP-Benutzende	Anz.	4'786	5'800	5'358	-442	-7.6% <sup>2</sup>
SAP-Module	Anz.	17	18	17	-1	-5.6%
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	98	100	97	-3	-3.0%
Prüfungen gemäss § 8 FHG	Anz.	353	290	328	38	13.1%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -409** Bei den verwalteten Vermögen Dritter fand aufgrund der Negativzinsen bei Obligationen eine Verlagerung zu anderen Anlageklassen wie Immobilien statt, die nicht durch die Finanzverwaltung verwaltet werden.
- 2 -442** Im Bereich Logistik waren zusätzlich -900 Lizenzen geplant. Der Ausbau hat sich verzögert. Im Rahmen der Ausbreitung des Freigabeprozesses für Lieferantenrechnungen (Workflow) sind +465 neue SAP-Benutzende dazugekommen.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		38.0	38.9	38.5	-0.4	-1.0%

### 3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

**Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, womit kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben finanziert werden. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für richtige und gleichmässige Steuerveranlagungen, für sachgerechte Grundstückschätzungen und für einen einheitlichen Steuerbezug. Die Steuerverwaltung veranlagt und bezieht die Steuern der natürlichen und juristischen Personen, erhebt die Quellensteuern, prüft die Wertschriftenverzeichnisse, erstattet Verrechnungssteuern und verfügt die Steuerwerte der Liegenschaften. Sie steht den Steuerpflichtigen für Auskünfte mit Fachkompetenz zur Verfügung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### eSteuern.BS

Die Steuerverwaltung hat mit eSteuern.BS die Möglichkeit geschaffen, die Steuererklärung und die dazu gehörenden Unterlagen digital einzureichen. Bereits 20% der Steuerpflichtigen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Auch die elektronische Erstreckung der Abgabefrist für die Steuererklärung ist jetzt möglich. Weiter lassen sich im elektronischen Steuerkonto unter anderem Kontoauszüge und Einzahlungsscheine anzeigen und drucken sowie das Auszahlungskonto erfassen und ändern.

#### Revisionen von Steuergesetz und Steuerverordnung

Unter anderem sind neu Erstreckungen der Frist zur Einreichung der Steuererklärung bis zum 30. September generell gebührenfrei. Darüber hinaus wurden mehrere Änderungen des Bundesrechts auf kantonaler Ebene umgesetzt.

#### Steuererhebung von Kirchen und Religionsgemeinschaften

Im 2021 wurden erstmals auch die Kirchensteuern der vier öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften zusammen mit der kantonalen Steuer durch die Steuerverwaltung erhoben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-34'661.0	-35'310.5	-34'055.8	1'254.7	3.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'252.2	-6'554.6	-6'345.6	209.0	3.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-114.2	-114.2	-114.2	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-41'027.4</b>	<b>-41'979.2</b>	<b>-40'515.5</b>	<b>1'463.7</b>	<b>3.5%</b>
42 Entgelte	386.9	352.5	376.3	23.8	6.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>386.9</b>	<b>352.5</b>	<b>376.3</b>	<b>23.8</b>	<b>6.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-40'640.5</b>	<b>-41'626.7</b>	<b>-40'139.2</b>	<b>1'487.5</b>	<b>3.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-207.3	-207.3	n.a. 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-207.3</b>	<b>-207.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40'640.5</b>	<b>-41'626.7</b>	<b>-40'346.5</b>	<b>1'280.2</b>	<b>3.1%</b>
34 Finanzaufwand	-206.5	-250.0	-218.0	32.0	12.8%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-206.4</b>	<b>-250.0</b>	<b>-218.0</b>	<b>32.0</b>	<b>12.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-40'846.8</b>	<b>-41'876.7</b>	<b>-40'564.5</b>	<b>1'312.2</b>	<b>3.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.3 Vakante und zusätzlich bewilligte Stellen konnten teilweise nicht besetzt werden.
- 2 +0.2 Die Kosten eines grösseren Projektes werden seit 2021 aktiviert. Zudem wurde Anlageunterhalt aufgrund des bevorstehenden Umzuges auf das Wesentliche beschränkt. Weiter konnten durch die elektronische Steuererklärung Drucksachenkosten eingespart werden.
- 3 -0.2 Da Grossinvestitionen erst seit 2021 aktiviert werden (hier: eSteuern.BS), waren im Budget 2021 die entsprechenden Abschreibungen noch nicht budgetiert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-612.3	0.0	-830.8	-830.8	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-612.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-830.8</b>	<b>-830.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-612.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-830.8</b>	<b>-830.8</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -461.9 Noch kein Budget für 2021. Investitionen im Rahmen des Projektes eSteuern.BS sowie -368.9 Weiterentwicklung Nest RFC.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Bestand Steuerpflichtige Juristische Personen	Anz.	12'244	11'500	12'938	1'438	12.5%
Bestand Steuerpflichtige Natürliche Personen	Anz.	131'147	132'000	131'564	-436	-0.3%
Einsprache-Entscheide	Anz.	1'866	2'000	1'555	-445	-22.3%
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'279	1'100	1'073	-27	-2.5%
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'404	1'700	2'065	365	21.5%
Zahlungsabkommen	Anz.	19'376	16'500	17'926	1'426	8.6%
Einleitung Betreuung (Betreibungsmahnungen)	Anz.	15'748	16'500	12'481	-4'019	-24.4%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		234.7	242.9	234.7	-8.2	-3.4%



## 3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

**Immobilien Basel-Stadt (IBS) ist das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt. IBS ist zuständig für die Immobilien des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens und nutzt die möglichen Synergien zwischen den kantonalen Immobilienportfolios. Die Aufgaben bestehen aus dem Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümerversammlung, Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), dem Facility Management und der Bewirtschaftung von Liegenschaften, Parkhäusern und Parzellen, der Bewirtschaftung von Baurechten und der Führung von Immobilienbuchhaltung und -controlling.**

### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1



Liegenschaften  
Finanzvermögens Kapitel 3.12



Parkhäuser  
Basel-Stadt Kapitel 3.12



Liegenschaften  
Verwaltungsvermögens Kapitel 3.11

### Forcieren der Digitalisierung Immobilienmanagement

Immobilien Basel-Stadt denkt und handelt in den vier Lebenszyklusphasen, welche die Immobilien ihrer Mandatsgeber durchlaufen: Entwickeln, Bauen, Nutzen und Sanieren/Neupositionieren. Für jede der vier Phasen hat IBS die jeweiligen Spezialisten, welche in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten. Da Immobilien Basel-Stadt schlank aufgestellt ist, zieht sie bei Bedarf externes Know-how heran, z.B. Planer- oder Architekturbüros, Entwicklungs- oder Marketingunternehmen sowie Bewirtschaftungs- oder Hauswartungsfirmen. Dank dieser Arbeitsweise kombiniert Immobilien Basel-Stadt laufend Marktwissen mit ihren eigenen Fähigkeiten und entwickelt massgeschneiderte Lösungen für die Immobilien ihrer Mandatsgeber und für ihre 15'000 Kunden.

Die Tätigkeiten und Projekte von IBS können detailliert in den Immobilienbuchungskreisen des Finanzvermögens (4150), der Parkhäuser Basel-Stadt (4120) und des Verwaltungsvermögens (4200) nachgelesen werden. Intern beschäftigte sich die Dienststelle wie immer mit der Überprüfung der Geschäftsprozesse und deren Optimierung und Digitalisierung. Das neue Modul Investitionscontrolling konnte in remis für die Liegenschaften im Finanzvermögen und das Mandat der Pensionskasse Basel-Stadt produktiv gesetzt und das Projekt zur flächendeckenden Ermittlung der Marktmieten und deren Hinterlegung in SAP abgeschlossen werden. Die Mieter-App wurde um eine Pinnwand zur Vernetzung der Mieterschaft untereinander und eine Übersetzungsfunktion erweitert. Ebenfalls hat IBS neu die Möglichkeit, Push-Meldungen an die Nutzer der App zu verschicken. Weitere Optimierungen und ein Ausbau beim voll elektronischen Rechnungseingang sowie beim Rechnungsempfang per E-Mail konnten ebenfalls umgesetzt werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-10'637.5	-11'091.8	-11'094.4	-2.6	0.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'103.3	-5'042.8	-5'460.5	-417.7	-8.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'740.8</b>	<b>-16'134.6</b>	<b>-16'554.9</b>	<b>-420.4</b>	<b>-2.6%</b>
42 Entgelte	16'171.7	16'170.6	16'724.9	554.3	3.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'171.7</b>	<b>16'170.6</b>	<b>16'724.9</b>	<b>554.3</b>	<b>3.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'430.9</b>	<b>36.0</b>	<b>169.9</b>	<b>133.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'430.9</b>	<b>36.0</b>	<b>169.9</b>	<b>133.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
44 Finanzertrag	0.4	0.0	1.3	1.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'430.9</b>	<b>36.0</b>	<b>170.7</b>	<b>134.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 417.7 Der Sachaufwand ist vorwiegend wegen der Digitalisierungsprojekte über Budget. Das liegt daran, dass sich 2020 diverse Projekte aufgrund von Corona verzögerten, die im 2021 aber aufgeholt werden konnten.
- +554.3 Aufgrund der weiterhin wachsenden Portfolios des Finanzvermögens und der Pensionskasse Basel-Stadt stiegen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Kostenüberschreitung bei den Betriebskosten konnte durch die Mehrerträge gedeckt werden.

Kennzahlen						
	2020	2021		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
Assets under Management <sup>1</sup>	Mio. Fr.	10'237.2	9'979.4	10'393.0	413.6	4.1%
Anzahl bewirtschaftete Objekte <sup>2</sup>	Anz.	19'543	19'264	18'937	-327	-1.7%

1 Die Kennzahl misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Die Kennzahl zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Wichtigste Abweichungen:

- 413.6 Der Anstieg gegenüber dem Budget und auch dem Jahr zuvor liegt an der laufenden Investitionstätigkeit und den Neubewertungen per 31. Dezember 2021.
- 327 Infolge der Abgabe einer grösseren Wohnüberbauung im Baurecht an eine Genossenschaft und des Rückbaus der grossen Einstellhalle auf dem Entwicklungsareal Lysbüchel ist die Anzahl der bewirtschafteten Objekte 2021 gesunken.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	75.1	78.9	78.9	0	0.0%

Wichtigste Abweichungen:

- 0 Die Kennzahl misst die Anzahl Beschäftigte bei Immobilien Basel-Stadt (IBS) berechnet als Vollzeitäquivalente. Zwei Teilzeitbeschäftigte mit einem Pensum von jeweils 50% ergeben damit 1 Vollzeitäquivalent. Ende Jahr wurde die Vorgabe exakt eingehalten.

### 3.5.5 IT Basel-Stadt

FD-406

Die IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen. Kundinnen und Kunden werden mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation ihres Kerngeschäfts unterstützt. Dazu gehören im Wesentlichen die IT-Arbeitsplatz-Services und Mobile Services, E-Government- und Intranet-Services, Infrastruktur-Services sowie Kantonale Fachanwendungen und Projekt- und Beratungsleistungen. Dazu unterstützt die IT BS den Kanton in geschäftsführender Funktion der Gremien «Konferenz für Organisation und Informatik» (KOI) und «Informatik-Leitenden Konferenz» (ILK), sowie sie stellt den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) des Kantons und führt den Investitionsbereich 5 (Informatik).

Die IT BS erbringt ihre Leistung gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### Stärkung des Betriebs

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig ein stabiler Betrieb der IT-Infrastruktur für den Kanton ist. Die Investitionen hierzu aus dem Vorjahr wurden 2021 gestärkt und der Service weiter stabilisiert. Ebenso ist dies eine zwingende Vorbedingung für die kommenden Schritte, um die Digitalisierung im Kanton weiter voranzutreiben.

#### Neuer digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Als erstes Departement konnte das JSD 2021 vollständig auf den neuen, standardisierten Digitalen Arbeitsplatz für die Mitarbeitenden des Kantons migrieren. Die «Blaulicht»-Variante konnte somit erfolgreich dem Betrieb übergeben werden.

#### Wichtige Projekt-Abschlüsse und Meilensteine erreicht

Die Zonierung des Verwaltungs-Netzwerks DANEBS konnte 2021 abgeschlossen werden, genauso wie die Einführung einer kantonalen Lösung eines gemeinsamen Ticket-Tools und die Einführung eines kantonsübergreifenden Management Systems für Informationssicherheit. Dazu konnte der erste Release des Projekts Identity & Access Management in Betrieb gehen. Neben moderneren Werkzeugen bedeuten diese Erfolge vor allem eine deutliche Verbesserung der allgemeinen IT-Sicherheit, des Datenschutzes und eine konsequentere Einhaltung der Compliance.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1



Legislativziel 6  
Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-20'251.3	-23'448.9	-21'899.0	1'549.8	6.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'055.1	-25'812.5	-24'861.7	950.8	3.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'955.3	-2'048.9	-2'612.8	-563.9	-27.5% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-44'261.8</b>	<b>-51'310.2</b>	<b>-49'373.5</b>	<b>1'936.7</b>	<b>3.8%</b>
42 Entgelte	9'642.9	12'319.1	10'388.5	-1'930.6	-15.7% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>9'642.9</b>	<b>12'319.1</b>	<b>10'388.5</b>	<b>-1'930.6</b>	<b>-15.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-34'618.8</b>	<b>-38'991.1</b>	<b>-38'985.0</b>	<b>6.0</b>	<b>0.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'264.6	-5'224.7	-5'400.3	-175.6	-3.4% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4'264.6</b>	<b>-5'224.7</b>	<b>-5'400.3</b>	<b>-175.6</b>	<b>-3.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-38'883.4</b>	<b>-44'215.8</b>	<b>-44'385.4</b>	<b>-169.6</b>	<b>-0.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	0.0	-77.5	-77.5	n.a.
44 Finanzertrag	0.7	0.0	1.3	1.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-76.2</b>	<b>-76.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-38'883.6</b>	<b>-44'215.8</b>	<b>-44'461.6</b>	<b>-245.8</b>	<b>-0.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.2 Es entstanden tiefere Lohn- und Lohnnebenkosten, da vakante Stellen nicht nahtlos besetzt werden konnten.
- +0.3 Die Auszahlungen von Sozialversicherungsleistungen für Langzeitabsenzen lagen über Budget.
- +0.3 Pandemiebedingt war der Besuch von Weiterbildungen nur in beschränktem Umfang möglich.
- 0.3 Die angespannte Personalsituation und pandemiebedingte Mehrarbeit führten zum Aufbau der Zeitguthaben beim bestehenden Personalkörper.
- 2 +3.0 Beim Service DAPBS Digitaler Arbeitsplatz erfolgte der Rollout für das Justiz- und Sicherheitsdepartement später als geplant. Die Betriebsaufnahme bei den übrigen Departementen wird im 2022 folgen.
- +0.7 Das Insourcing des Services FileBS führte zu einer deutlichen Kosteneinsparung auf Ebene der kantonalen Verwaltung. Bei IT BS fällt der Effekt mehrheitlich neutral aus, da den Departementen die Providerkosten in der Vergangenheit weiterbelastet wurden.
- +0.3 Im Service MailBS führten bessere Einkaufskonditionen zu tieferen Kosten.
- 0.2 Im Telefoneservice stiegen die Gesprächsgebühren pandemiebedingt.
- 0.4 Im Bereich Plattformen wurden Mehrausgaben getätigt, mit dem Ziel, die Compliance sowie die Performance zu verbessern und das Volumenwachstum abzudecken.
- 1.7 Die Personalvakanzanzen wurden teilweise mit dem Bezug von IT-Dienstleistungen kompensiert.
- 0.5 Auch im 2021 entstanden durch Covid-19 ausgelöste Mehrkosten, dies in erster Linie, um den Home-Office-Betrieb für die gesamte Verwaltung sicherzustellen. Die Mittel wurden aufgewendet für die Erhöhung der Bandbreite, das Video-Conferencing, die Telefonie oder den sicheren Zugriff auf die Systeme aus dem Home-Office.
- 0.3 Die Initialisierung von neuen Projekten verursachte nicht aktivierbaren Mehraufwand.
- 3 -0.6 Es wurden mehr Arbeitsplatz-Geräte beschafft als geplant. Zusätzlich generiert die steigende Nachfrage nach teureren, mobilen Notebook-Geräten mehr Abschreibungen. Im Budget wurde mit einem höheren Anteil an günstigeren Desktop-Geräten gerechnet.
- 4 +0.3 Mehrerlös im Service WorkplaceBS Arbeitsplatz, dies ist begründet durch ein grösseres Mengenwachstum als geplant und einen Mehrbedarf an mobilen Geräten, die etwas teurer sind als Desktop-Geräte.
- +0.2 Mehrerlös im Service Telefonie, da wegen der pandemiebedingten Homeoffice-Pflicht mehr Gesprächsgebühren anfielen.
- 0.3 Mindererlös im Service MailBS, dieser ist durch eine Preissenkung begründet, die auf Grund besserer Einkaufs-Konditionen an die Kunden weitergegeben werden konnte.
- 0.3 Mindererlös im Service Netzwerk, da eine kleinere Anzahl Kundenprojekte ausgeführt wurden als angenommen.

- 0.9 Mindererlös im Service FileBS, weil infolge des Insourcing des Services die zuvor an die Departement weiterverrechneten Providerkosten entfallen.
- 1.1 Mindererlös im Service DAPBS Digitaler Arbeitsplatz, verursacht durch den verzögerten Rollout für das Justiz- und Sicherheitsdepartement.
- 5 +0.2** Die Aktivierung des Projekts EGIS erfolgte verzögert.
- 0.4 Mit Inbetriebnahme des DAPBS für das Justiz- und Sicherheitsdepartement wurden die aufgelaufenen Projektkosten früher aktiviert als geplant.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R21/B21
506 Mobilien	-2'707.5	0.0	-1'720.3	-1'720.3	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-6'370.3	-2'447.6	-2'876.1	-428.5	-17.5% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-33'000.0	0.0	33'000.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-9'077.8	-35'447.6	-4'596.4	30'851.2	87.0%
52 Immaterielle Anlagen	-6'301.7	0.0	-5'364.2	-5'364.2	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-15'379.6</b>	<b>-35'447.6</b>	<b>-9'960.6</b>	<b>25'487.0</b>	<b>71.9%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	107.7	107.7	n.a. 5
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>107.7</b>	<b>107.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-15'379.6</b>	<b>-35'447.6</b>	<b>-9'852.9</b>	<b>25'594.7</b>	<b>72.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0** Beim Vorhaben Zentrale Anlagenkomponenten (ZAK), welches für die Finanzierung des Lifecycle von Hardware zur Verfügung stand, wurden die restlichen Mittel ausgeschöpft.
- 0.7 Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben IK-DANEBS-Zonierung.
- 2 -0.4** Im Rahmen der DAPBS Arbeitsplatz-Migration des Justiz- und Sicherheitsdepartements wurden zusätzliche mobile Geräte beschafft.
- 0.3 Ausgelöst durch die Covid-19 Home-Office-Pflicht mussten zusätzliche Hardwareausbauten getätigt werden.
- +0.3 Beim Telefoneservice kam es bei der Lizenzierung zu Verschiebungen von Kauf- zu Mietlizenzen. Durch die verstärkte Tendenz zur Migration auf eine Softphone-Anwendung wurden weniger Geräte beschafft.
- 3 +33.0** Die Investitionen für den Investitionsbereich IB5 Informatik werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im Berichtsjahr betrug der Plafond 33 Mio. Franken. Davon waren 5.4 Mio. Franken für Vorhaben von IT BS und 27.6 Mio. Franken für Projekte der übrigen Dienststellen budgetiert. Die Abweichungen der einzelnen Vorhaben von IT BS sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
- 4 -7.0** Die Ausgaben betreffen vor allem die Investitionsvorhaben ZID-ITSM.BS, IAM.BS, DAPBS, KDM\_RENOVA und ISS. Die Details sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
- +1.0 Beim Projekt Kt. ISS erfolgte der Regierungsratsbeschluss zur Ausgabenbewilligung am 03.11.2020, dies nach Eingabeschluss des Budgets 2021.
- 0.4 Für das Projekt ITSM.BS wurde ein Nachtragskredit gestellt, welcher nach Eingabeschluss des Budgets bewilligt wurde.
- 0.3 Der Projektabschluss EGIS.BS erfolgte etwas verzögert im 2021 statt im 2020.
- 0.2 Das Projekt DAPBS rief für im 2022 geplante Leistungen bereits im 2021 ab.
- +0.6 Beim Projekt eGOV Basis 2.0 verzögerte ein Verfahrensbeschlusses den Projektstart.
- +0.8 Beim Projekt IAM.BS wurden geplante Arbeitspakete ins 2022 verschoben.
- 5 +0.1** Eine nicht mehr benötigte Storage Hardware-Komponente wurde verkauft und der Restwert aus dem Anlageninventar ausgebucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Basis 15 User <sup>1</sup>	Anz.	9'252	9'100	8'909	-191	-2.1%
IT-Arbeitsplätze <sup>2</sup>	Anz.	5'387	7'445	9'042	1'597	21.5% 1
FileBS Speichervolumen in TB <sup>3</sup>	Anz.	73'000	87.0	92.0	5	5.7% 2
MailBS Anzahl Mailboxen <sup>2</sup>	Anz.	11'018	11'400	11'645	245	2.1%
Telefonie Anzahl Anschlüsse Festnetz <sup>2</sup>	Anz.	8'415	8'900	9'158	258	2.9%
Gesamtvolumen Datenspeicher in TB <sup>4</sup>	Anz.	414	427.0	550.0	123	28.8%
IP-Adressen Verwaltungsnetzwerk	Anz.	24'370	24'500	27'447	2'947	12.0% 3

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller in der zentralen Administration eröffneten IT-Benutzerinnen und Benutzer

2 Bei den IT-Arbeitsplätzen, MailBS und Telefonie handelt es sich um IKT Basisleistungen, bei denen seit 2018 die variablen Kosten verbrauchergerichtet den Departementen und Dienststellen verrechnet werden.

3 in GB = in Gigabyte; der Service wird seit 2021 von IT BS betrieben und seither nicht mehr an die Departemente verrechnet. Zwischen 2018–2020 erfolgte die Weiterverrechnung der externen Providerkosten.

4 in TB = in Terabyte (entspricht ca. 1'000 Gigabyte)

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 1'597 Mit der Migration auf den DAPBS Arbeitsplatz hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement die Strategie gewählt, den meisten Mitarbeitenden je einen physischen und virtuellen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. In der Folge ist die Anzahl der Arbeitsplätze überproportional angestiegen
- 2 5 Durch das Insourcing des Services zu IT BS werden den Departementen für die Nutzung des Speicherplatzes keine Kosten mehr verrechnet. Dadurch fand eine Verlagerung bei der Speichernutzung hin zu diesem Service statt
- 3 2'947 Wegen der Homeoffice-Pflicht wurden mehr IP Adressen benötigt

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		129.3	138.6	128.5	-10.1	-7.3% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -10.1 Bei den vakanten Stellen handelt es sich mehrheitlich um ICT Profile, die wegen der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Branche schwer zu besetzen sind. Zur Überbrückung wurden externes Personal und IT-Dienstleister verpflichtet

## 3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

**Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt in Zusammenarbeit mit den departementalen HR Abteilungen Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, Zukunft gerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung und Unterstützung der departementalen HR Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrößen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt HR BS zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1

### Lebenszyklusorientiertes Arbeiten

Die Vorschläge zur Umsetzung der Flexibilisierung der Arbeitszeit und Arbeitsplatzpräsenz mit einer verstärkten Orientierung an den Lebensphasen und Situationen der Mitarbeitenden werden von den Führungsverantwortlichen begrüsst und unterstützt. Als nächster Schritt steht die Konsultation der Sozialpartner an.

### Personalentwicklungsmassnahmen

Die Seminare und Kurse wurden für alle Mitarbeitenden im 2021 wegen der Pandemie mehrheitlich online durchgeführt. Die spezifischen Führungsschulungen im Rahmen der integrierten Führungsentwicklung wie auch das Impulsprogramm potenzial@bs wurden als hybride Veranstaltungen angeboten.

### Chancengleichheit

Die Logib-Lohnvergleichsanalyse 2021 ergab, dass in der kantonalen Verwaltung Männer im Mittel 1.7% mehr als Frauen verdienen. In Ergänzung zum Lohnvergleichsbericht wurde ein Gutachten beim Competence Center for Diversity & Inclusion (CCDI) der Universität St. Gallen in Auftrag gegeben. Die detaillierten Auswertungen des Statistischen Amtes wie auch die Empfehlungen des CCDI geben Hinweise zur weiteren Verbesserung der Lohnvergleichheit in der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt.

### Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Zur Stärkung der Attraktivität und Wiedererkennbarkeit als ein Arbeitgeber wurde in Zusammenarbeit mit allen Departementen ein Konzept zur Professionalisierung der bestehenden Instrumente Stellenmarkt, Stelleninserat und Arbeitgeber-Webseite erarbeitet. Dabei wurde insbesondere auf eine Verbesserung der zielgruppenspezifischen Ansprache, eine gendersensible Sprache, die Gewährleistung der Barrierefreiheit und die Optimierung auf mobile und digitale Kanäle geachtet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-8'225.9	-10'007.6	-8'234.6	1'773.0	17.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'328.8	-1'702.3	-1'931.9	-229.6	-13.5% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'554.7</b>	<b>-11'710.0</b>	<b>-10'166.6</b>	<b>1'543.4</b>	<b>13.2%</b>
42 Entgelte	3'350.4	3'956.3	3'262.4	-693.9	-17.5% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'350.4</b>	<b>3'956.3</b>	<b>3'262.4</b>	<b>-693.9</b>	<b>-17.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'204.3</b>	<b>-7'753.7</b>	<b>-6'904.1</b>	<b>849.6</b>	<b>11.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-77.0	0.0	77.0	100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-77.0</b>	<b>0.0</b>	<b>77.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'204.3</b>	<b>-7'830.7</b>	<b>-6'904.1</b>	<b>926.6</b>	<b>11.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'204.3</b>	<b>-7'830.7</b>	<b>-6'903.9</b>	<b>926.8</b>	<b>11.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +490.0 Es wurden nicht alle Mittel in den Bereichen Integrations- und Präventionsplan / Sozialstellen Staatspersonal ausgeschöpft.
  - +800.0 Aufgrund von Corona konnten nicht alle geplanten Seminare/Kurse durchgeführt werden (die aus dem selben Grund fehlenden Einnahmen Seminare/Kurse sind unter Punkt 3 ausgewiesen).
  - +360.0 Zur Kompensation der Budgetüberschreitung beim Sachaufwand unter Punkt 2 erfolgten beim Personalaufwand Einsparungen.
  - +100.0 Es fielen höhere als geplante Aufwandminderungen durch Krankheit und Unfall an.
- 2 -230.0 Im 2021 fielen nicht budgetierte Kosten für die eHR Themen (eDossier, eRecruiting und eMAG) mit SAP Successfactors an.
- 3 -694.0 Die fehlenden Einnahmen bei den Entgelten sind auf die wegen Corona nicht durchführbaren Seminare / Kurse unter Punkt 1 zurückzuführen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-331.4	0.0 <sup>1</sup>	-208.3	-208.3	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-331.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-208.3</b>	<b>-208.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-331.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-208.3</b>	<b>-208.3</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Generalsekretariat FD budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -208.3 Im 2021 wurden weitere Investitionen für das Projekt HRM2020 getätigt.



Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Geschlechterquote Führungskader 35% <sup>1</sup>	%	92	100	93	-7	-7.0%
Geschlechterquote Kompetenzzentren 25% <sup>2</sup>	%	88	90	100	10	11.1%
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back <sup>3</sup>	%	72	65	68	3	4.6%

1 Einhaltung der Geschlechterquote im Führungskader von mind. 35% Frauen/Männer

2 Einhaltung der Geschlechterquote von mind. 25% Frauen/Männer in den Kompetenzzentren

3 Reintegration nach Krankheit und Unfall

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		46.5	51.2	46.7	-4.5	-8.8%

### 3.6 Gesundheitsdepartement

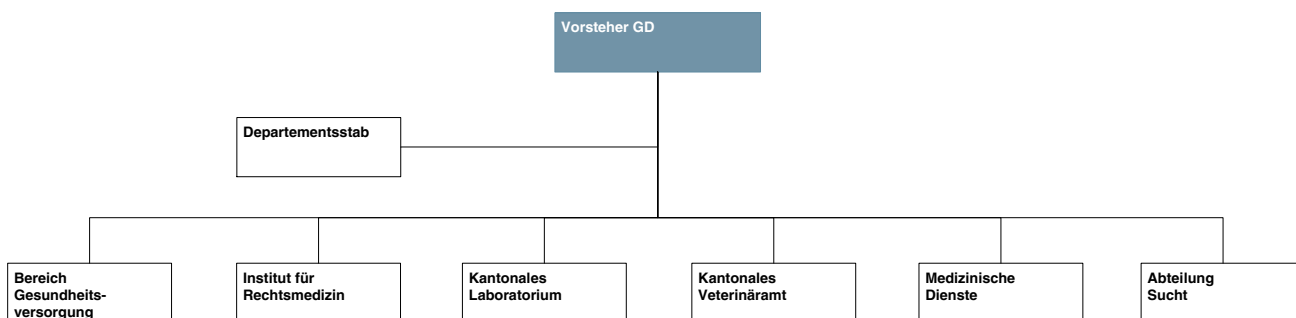


Gesundheitsdepartement  
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungskoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Bereich Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

#### INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	197
GD-703	Abteilung Sucht	201
GD-704	Medizinische Dienste	204
GD-706	Kantonales Veterinäramt	208
GD-730	Gesundheitsversorgung	211
GD-770	Kantonales Laboratorium	215
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	218



## VORWORT



### Lukas Engelberger

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrats des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Europainstitut Basel.

Gesundheitliche Risiken begegnen uns in sehr unterschiedlicher Gestalt. Mit Covid-19 hat uns das eher seltene, aber doch wiederkehrende Grossereignis der Pandemie ereilt, nachdem wir davon lange Zeit verschont geblieben waren. Im Verlauf des zweiten Covid-Jahres konnte mit Impfung und Zertifikaten eine kontrollierte Immunisierung der Bevölkerung erreicht werden, dank welcher wir die Dynamisierung der Seuche in der kalten Jahreszeit ohne Spitalkollaps und Betriebsschliessungen bewältigen konnten. Die Stimmberechtigten im Kanton Basel-Stadt haben die Coronapolitik von Bund und Kantonen eindrücklich bestätigt, indem sie dem Covid-19-Gesetz in zwei Referendumsabstimmungen mit deutlichen 70% Ja-Stimmen ihre Zustimmung erteilten. In finanzieller Hinsicht hinterliessen die Aufgaben der Pandemiebekämpfung erneut hohe Kosten in der Rechnung des Kantons – weit über den budgetierten Rahmen hinaus, was indessen bereits bei Verabschiedung des Budgets ausdrücklich vorbehalten werden musste.

Andere Risiken realisieren sich täglich bei Einzelnen von uns. Sie mögen nicht die ganze Gesellschaft in eine Krise stürzen, treffen uns individuell aber mindestens ebenso schlimm. Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen sind selbst in Zeiten der Pandemie die häufigsten Todesursachen geblieben. Dies führt uns die Bedeutung von Prävention und Vorsorge vor Augen. Es ist sehr erfreulich, dass auch in diesem Bereich 2021 Fortschritte erzielt wurden; so ist unter anderem das Dickdarmkrebs-Screeningprogramm Basel-Stadt (DSP) gut angelaufen.

Die Zukunft schliesslich hält weitere Risiken für unsere Gesundheit bereit, die wir zum Teil vorhersehen, zum Teil nur erahnen können. Das Gesundheitsdepartement hat den Legislaturbeginn genutzt, um in die kommenden Jahre zu blicken und seine Strategielandkarte neu darzustellen. Es gilt, neue Bedürfnisse zu erkennen, neue Risiken zu beachten und neue Potenziale zu erschliessen. Dabei wird Gesundheit heute sehr umfassend verstanden, was die zahlreichen kontrovers geführten Diskussionen des vergangenen Jahres eindrücklich zeigen. Deshalb müssen Prioritäten gesetzt werden. Einige Projekte konnten im 2021 bedeutende Fortschritte erzielen: Drug Checking, Prävention, Gesundheitsförderung, bikantonale Spitalplanung und weitere können im Jahresbericht etwas ausführlicher dargestellt werden.

Der Jahresbericht zeigt auf, dass das Gesundheitsdepartement 2021 trotz zeitweiser starker Vereinnahmung durch die Coronakrise den Blick für die unterschiedlichsten Gesundheitsrisiken offen hat und in unterschiedlichen Bereichen Akzente setzen konnte.

*Dr. Lukas Engelberger*

## WICHTIGE EREIGNISSE



### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



### Schwerpunkt

Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

## Bewältigung der Covid-19-Pandemie

Auch im zweiten Jahr der Pandemie war das Gesundheitsdepartement (GD) intensiv mit der Konzeption, Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie beschäftigt. Weitergeführt und der jeweiligen epidemiologischen Lage sowie den Vorgaben des Bundes angepasst wurden die bereits seit 2020 bestehenden Massnahmen in den Bereichen Contact Tracing, Infektionsschutz sowie Bewilligungs- und Kontrollwesen im Zusammenhang mit der Einhaltung von geltenden Schutzbestimmungen.

Mit dem Start der Covid-19-Impfkampagne zum Jahreswechsel 2020/21 und der Erweiterung der nationalen Teststrategie auf dem Gebiet des breiten repetitiven Testens asymptomatischer Personen im Frühling 2021 übernahm das GD die Konzeption, Planung und Umsetzung zweier weiterer umfangreicher Massnahmenpakete zur

Bewältigung der Covid-19-Pandemie. Für Aufbau und Betrieb des Impfzentrums im Congress Center Basel, für mobile Impfquipes, die Impfbus-Tour, Aktivitäten im Zusammenhang mit der nationalen Impfwoche sowie weitere Kommunikationsmassnahmen fielen 2021 Sachkosten in der Höhe von rund 17.5 Mio. Franken an, was sich auch in der im schweizweiten Vergleich höchsten Impfquote im Kanton widerspiegelte – im Kanton Basel-Stadt wurden bis Ende 2021 rund 365'000 Impfungen verabreicht. Im Bereich der Massentestungen entstand ein zusätzlicher Nettoaufwand von 3.8 Mio. Franken. Die grosse Mehrbelastung des GD im Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19-Pandemie zeigte sich 2021 aber vor allem auch im deutlich gesteigerten personellen Ressourcenbedarf und entsprechenden Personalmehrkosten.

Das Verbundkonzept mit den baselstädtischen Spitälern hat sich auch im 2021 als robust erwiesen und konnte aufgrund der sich immer wieder ändernden Lage stets flexibel und zeitnah angepasst werden. Dabei halfen und helfen die verschiedensten Austauschgefässe, wie z.B. der wöchentliche Video-Call mit den Verantwortlichen der Intensivpflegestationen oder die zweimal wöchentlich bzw. bei Verschärfung der Lage täglich stattfindenden Koordinationssitzungen mit den Verantwortlichen der Kohortenstationen der Spitäler und der Sanität Basel. Ein weiterer wichtiger Pfeiler für die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie sind die Gelder, welche mit den Rahmenausgabenbewilligungen zur Abgeltung der coronabedingten Mehr- und Zusatzkosten sowie der Vorhalteleistungen der baselstädtischen Spitäler, Pflegeheime und der Spitex Basel dem Grossen Rat beantragt wurden. Dabei stellte sich heraus, dass die für die Jahre 2020 und 2021 gesamthaft bewilligten 108.4 Mio. Franken nicht reichen würden. Aus diesem Grund musste dem Grossen Rat Ende 2021 ein Antrag zur Erhöhung der Rahmenausgabenbewilligung für die Jahre 2020–2021 in der Höhe von 23.7 Mio. Franken und ein Antrag für eine neue Rahmenausgabenbewilligung für das Jahr 2022 in der Höhe von 31.9 Mio. Franken vorgelegt werden.

Nebst den mit den Impf- und Testkampagnen im Kanton Basel-Stadt erzielten Erfolgen konnten 2021 im Rahmen der vom Swiss Tropical- and Public Health Institute (Swiss TPH) unter finanzieller Beteiligung des GD durchgeführten COVCO-Basel-Studie wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Immunität gegenüber Covid-19 in der Region gesammelt werden. Die hohe Zustimmung der Basler Stimmbevölkerung zum Covid-19-Gesetz am 28. November 2021 darf als Ausdruck einer breiten Akzeptanz gegenüber dem kantonalen Kurs bei der Bewältigung der Pandemie im Jahr 2021 gesehen werden.

### Gemeinsame Gesundheitsregion – bikantonale Spitalplanung

Nach mehrjährigen Vorarbeiten und nach einer coronabedingten halbjährigen Verzögerung konnten die gleichlautenden Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft am 1. Juli 2021 durch die beiden Regierungen in Kraft gesetzt werden. Die gleichlautenden Spitalisten 2021–2025 stellen ein schweizweites Novum dar, da erstmalig in der Schweiz kantonsübergreifend eine Bedarfs- und Versorgungsplanung für eine gemeinsame Gesundheitsregion (GGR) vorgenommen und auf einer gleichlautenden Spitalliste umgesetzt wurde. Mit den gleichlautenden Spitalisten stellten die beiden Kantone die Weichen für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung des Gesundheitswesens in der GGR.

### Darmkrebscreening

Das im Spätsommer 2020 gestartete Dickdarmkrebs-Screeningprogramm Basel-Stadt (DSP), welches in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel lanciert wurde, richtet sich an Frauen und Männer vom 50. bis zum 69. Lebensjahr mit dem Ziel, die



#### Legislaturziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.1



#### Legislaturziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

Entstehung von Dickdarmkrebs zu vermeiden bzw. eine Krebserkrankung möglichst früh zu entdecken, um sie heilen zu können. Im Rahmen des DSP sollen im Kanton Basel-Stadt über einen Zeitraum von fünf Jahren rund 52'000 Männer und Frauen zur freiwilligen Teilnahme eingeladen werden. Im ersten vollen Betriebsjahr 2021 wurden entsprechend über 11'700 Einladungen versandt und mehr als 2'000 Personen auf Darmkrebs untersucht.

### Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist eine gebietsfremde, invasive Art und potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z.B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zika-virus. In der Schweiz wurde bisher noch keine Krankheitsübertragung durch die Tigermücke dokumentiert. Aufgrund des Nachweises von Tigermücken beim Zoll nahe der französischen Grenze in der Vergangenheit hat das GD zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement, dem Finanzdepartement und dem Erziehungsdepartement seine Überwachungs-, Bekämpfungs-, Präventions- und Koordinationsmassnahmen verstärkt. Ziel der Bekämpfung und der Sensibilisierungsmassnahmen ist es, die unkontrollierte Ausbreitung der Tigermücke im Kanton Basel-Stadt zu verhindern, während mit der Überwachung festgestellt wird, ob Tigermücken neu eingeschleppt wurden. An bereits bekannten Standorten wird kontrolliert, ob die Bekämpfungsmassnahmen erfolgreich waren oder ob und inwieweit sich die Tigermücke weiter ausbreiten konnte. Die Ergebnisse der Überwachung 2021 deuten darauf hin, dass sich die Asiatische Tigermücke in der Region weiter ausbreitet. Insbesondere haben die Grösse der betroffenen Gebiete und die Mückendichte weiter zugenommen.



#### Legislativziel 5

Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-42.1	-42.3	-47.3	-5.0	-11.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23.3	-13.7	-44.6	-30.9	<-100.0% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.1	12.2%
36 Transferaufwand	-579.5	-634.3	-564.7	69.7	11.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-645.3</b>	<b>-690.8</b>	<b>-657.0</b>	<b>33.8</b>	<b>4.9%</b>
42 Entgelte	11.9	12.2	12.9	0.7	5.8% 4
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.1	0.1	-0.1	-47.9%
46 Transferertrag	4.8	4.4	17.0	12.6	>100.0% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16.7</b>	<b>16.7</b>	<b>30.0</b>	<b>13.2</b>	<b>78.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-628.6</b>	<b>-674.0</b>	<b>-627.0</b>	<b>47.0</b>	<b>7.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.5	-0.6	-0.5	0.1	15.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1.9</b>	<b>-2.0</b>	<b>-1.9</b>	<b>0.1</b>	<b>4.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-630.5</b>	<b>-676.0</b>	<b>-628.9</b>	<b>47.1</b>	<b>7.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-630.5</b>	<b>-676.0</b>	<b>-628.9</b>	<b>47.1</b>	<b>7.0%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -6.1 Zur Bekämpfung der Pandemie mussten zusätzliche Personen im Bereich Contact Tracing und bei Support-Funktionen eingestellt werden.
- +1.1 Diverse Stellen in verschiedenen Dienststellen des Departements blieben im Berichtsjahr unbesetzt.
- 2** -32.0 Zur Bekämpfung der Pandemie fielen vorab Kosten für das Massentesten sowie für die Impfungen an.
- 3.0 Im Rahmen der Pandemiebekämpfung fielen zusätzliche Ausgaben für Umbauten, Materialien und Dienstleistungen an (u.a. Raummieten, IT-Dienstleistungen, Kampagnen, externe Mitarbeitende).
- +3.6 Noch vorhandenes Hilfsmaterial zur Pandemiebekämpfung wurde aktiviert.
- +1.0 Diverse geplante Projekte und Vorhaben mussten aufgrund der Pandemie verschoben werden. Entsprechend tiefer fielen in diversen Dienststellen gewisse Dienstleistungs- und Materialeinkäufe aus.
- 3** -25.0 Gesamthaft mussten für Mehr- und Zusatzaufwendungen der Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen in den Jahren 2020 und 2021 im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung 133.4 Mio. Franken aufgewendet werden. Der vom Grossen Rat bewilligte Nachtragskredit zu Gunsten des Jahres 2021 belief sich auf 108.4 Mio. Franken.
- 2.2 Die tiefere Belegung der Pflegeheime hat eine Erhöhung der Spitexleistungen zur Folge gehabt.
- 0.6 Die Nachfrage nach stationären Suchtbehandlungen ist erstmals seit längerer Zeit wieder angestiegen.
- +76.5 Für Mehr- und Zusatzaufwendungen der Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung wurde zulasten der Jahresrechnung 2020 eine Rückstellung gebildet, welche im Jahr 2021 aufgelöst werden konnte und die Jahresrechnung entsprechend entlastete.
- +9.3 Tiefere Beiträge an die Pflegeheimfinanzierung.
- +6.5 Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen gingen pandemiebedingt zurück.
- +3.3 Die Beiträge an die hauswirtschaftlichen Leistungen an Spitex Basel, an die Tagespflegeheime sowie an die Pflege zu Hause gingen im Berichtsjahr pandemiebedingt zurück.
- +1.2 Teilweise leistungsgebundene gemeinwirtschaftliche Beiträge an die Spitäler fielen tiefer aus.
- 4** -0.2 Im Bereich des Tierversuchswesens resultierten tiefere Erträge, was teilweise auf die Pandemie zurückzuführen ist.
- +0.3 Höhere Aufwendungen bei der Gefängnismedizin wurden durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement abgegolten.
- +0.6 Im Institut für Rechtsmedizin konnten Fallpendenzen abgebaut werden, was zu deutlich höheren Einnahmen führte.
- 5** +12.2 Nicht budgetierte Rückerstattungen des Bundes zur Bekämpfung der Pandemie.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-0.3	-0.7	-0.1	0.6	90.5%
50 Sachanlagen	-0.3	-0.7	-0.1	0.6	90.5%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
54 Darlehen	0.0	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.2</b>	<b>23.2%</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.2</b>	<b>23.2%</b>

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	240.9	248.7	241.9	-6.8	-2.7%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1** -6.8 Offene Stellen per 31. Dezember 2021 infolge Fluktuation.

### 3.6.1 Departementsstab

GD-701

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Kommunikation, Planungscoordination sowie Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baucoordination sowie Informatik). Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baucoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons Universitätsspital Basel (USB), Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, vormals Felix Platter-Spital), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB). Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungscoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der kantonalen Seniorenpolitik – Basel 55+. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Bauliche Weiterentwicklung der öffentlichen Spitäler

Im Jahr 2021 stand beim USB der Beginn der Umsetzung der baulichen Weiterentwicklung auf seinem Campus an. Das Baugesuch für das Klinikum 2 (Phase 1) wurde im Januar 2021 eingereicht. Der Start der Vorbereitungsmaßnahmen für die Bauausführung ist neu auf Anfang 2022 geplant. Beim Parking-Vorhaben des UKBB unter dem Tschudi-Park wurde das Planaufgabeverfahren für den Bebauungsplan durchgeführt. Nach Prüfung der Einsprachen soll der Ratschlag im Frühjahr 2022 an den Grossen Rat überwiesen werden.

##### Vision «Gut und gemeinsam älter werden in Basel-Stadt» – Fortschritte

Die Interdepartementale Koordinationsgruppe Alter (IKA) nahm ihre Arbeit auf, indem sie für die konkrete Umsetzung der Vision zehn Bereiche festlegte. Im Vordergrund standen dabei primär die Bereiche «Förderung von Sozialer Beteiligung» sowie «Schutz vor Ausschluss und Benachteiligung». In anderen Bereichen wie «Generationenbeziehungen» und «Autonomie bis ins hohe Alter» wurden zivilgesellschaftliche Initiativen unterstützt. Weiter wurden vier Ausgaben des Newsletters zur Vision veröffentlicht und im September des Berichtsjahres ein erster öffentlicher Netzwerkanlass durchgeführt. Aufgrund der Rückmeldungen zum öffentlichen Netzwerkanlass wurde ein Sounding Board einberufen, das die IKA beim Voranbringen der Umsetzung der Vision unterstützt.



#### Legislativziel 2

Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden Kapitel 2.1.1



**Schwerpunkt**  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

### Covid-19-Schutzkonzepte – Kontrollen in Betrieben und Bewilligungen für Grossanlässe

Im 2021 fanden über 2'000 Kontrollen der interdepartementalen Kontrollgruppe zur Einhaltung der Bestimmungen der Covid-19-Verordnung besondere Lage des Bundes statt. Verschiedentlich mussten Betriebe ermahnt werden. Vereinzelt mussten auch Betriebe (eine Bar, Coiffeurgeschäfte und Erotikbetriebe) vorübergehend geschlossen werden. Weiter wurden Konzepte und Anträge für Grossveranstaltungen mit mehr als 1'000 Anwesenden geprüft und bewilligt. Dabei handelte es sich mehrheitlich um Kultur- und Sportveranstaltungen.



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

### Weiterentwicklung F&C-IT-Plattformen und -Prozesse

Im Rahmen gesamtkantonalen Projekte wurde in allen Dienststellen des Departements der elektronische Belegfluss für Kreditorenrechnungen eingerichtet. Damit wurde auch die Voraussetzung geschaffen, künftig elektronische Rechnungen zu empfangen und papierlos zu verarbeiten. Gleichzeitig wurden in einem Pilotprojekt die Möglichkeiten des Einsatzes der Robotic Process Automation-Technologie im Debitorenbereich geprüft.



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

### Informatik

Im Jahr 2021 nahm die IT-mässige Unterstützung der Bekämpfung der Corona-Pandemie einen grossen Raum ein (u.a. Unterstützung der Impf- und Testprozesse, Support der Contact Tracer). Daneben stand die departementale Umsetzung von kantonalen (Gross-)Projekten wie die Einführung des Identity-Access-Management und der IT Service Management Solution, die Netzzonierung zur Erhöhung der IT-Sicherheit sowie die Migration auf Windows 10 und Office 2016 im Vordergrund. Schliesslich wurden departementale Projekte wie die Umsetzung von Fachapplikationen auf webbasierten Plattformen umgesetzt. Die Umsetzung der genannten Vorhaben wie auch die Ressourcenknappheit führten dazu, dass die Digitalisierung von Prozessen noch nicht wie gewünscht vorangetrieben werden konnte.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1



**Schwerpunkt**  
Pandemiebewältigung, Digitalisierung Kapitel 2.1.1



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-7'041.4	-5'986.1	-11'841.6	-5'855.5	-97.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'070.3	-2'950.8	-2'772.9	178.0	6.0% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.6	-0.1	-0.3%
36 Transferaufwand	-67.0	-70.0	-81.4	-11.4	-16.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'201.3</b>	<b>-9'029.5</b>	<b>-14'718.5</b>	<b>-5'689.0</b>	<b>-63.0%</b>
42 Entgelte	47.9	39.5	46.1	6.6	16.7%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>347.9</b>	<b>339.5</b>	<b>346.1</b>	<b>6.6</b>	<b>1.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'853.4</b>	<b>-8'690.0</b>	<b>-14'372.4</b>	<b>-5'682.4</b>	<b>-65.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-174.8	-0.8	-0.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-174.8</b>	<b>-174.0</b>	<b>-174.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'028.2</b>	<b>-8'864.0</b>	<b>-14'547.2</b>	<b>-5'683.2</b>	<b>-64.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'028.6</b>	<b>-8'864.0</b>	<b>-14'547.6</b>	<b>-5'683.6</b>	<b>-64.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.1 Der personelle Mehraufwand für die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie wurde für das gesamte Gesundheitsdepartement der Dienststelle 701 (Departementstab) belastet. Die zusätzlichen Ausgaben erfolgten hauptsächlich für Stellen beim Contact Tracing-Team und bei Support-Funktionen.
- +0.2 Diverse Vakanzen blieben länger als geplant unbesetzt.
- 2 -0.4 Zur Bekämpfung der Pandemie mussten zusätzliche Dienstleistungs- und Materialeinkäufe getätigt werden.
- +0.6 Pandemiebedingt konnten diverse Projekte nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Entsprechend wurden weniger Mittel für externe Beratungen und Veranstaltungen benötigt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
64 Rückzahlung von Darlehen	89.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>89.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>89.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	19	8	21	13	162.5%
Anteil Rekursentscheide innert 3 Mt seit StN VI.	%	68	100	71.5	-28.5	-28.5%
Eingeg. Gesuche Entbindung von der berufl. Schweigepflicht	Anz.	55	60	78	18	30.0%
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	49	45	80	35	77.8%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		35.1	39.5	36.0	-3.5	-8.9%

## 3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht  
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots zuständig und stellt mit ihren fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement, Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes, effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung der von einer Suchtproblematik betroffenen Menschen zu vermindern und den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

### Covid-19 und Sucht

Angebote in der niederschweligen Suchthilfe wie beispielweise die Kontakt- und Anlaufstellen (K+A) oder Tagestreffpunkte trugen auch während der Pandemie im Jahr 2021 dazu bei, die Grundbedürfnisse von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung zu decken. Trotz Einschränkungen und unter Einhaltung verschiedener Schutzmassnahmen gelang es, die Verfügbarkeit jederzeit hoch zu halten. Der Schutz vor einer Covid-19-Ansteckung sowie die Entlastung des öffentlichen Raums konnten dadurch weitestgehend gewährleistet werden. Die Impfung für die vulnerable Risikogruppe war ein vorrangiges Ziel, zu dessen Erreichen im Sommer 2021 jeweils ca. 50 Personen in den K+A durch eine mobile Impfequipe geimpft werden konnten. Im Berichtsjahr sind denn auch nur einzelne Personen dieser Klientel an Covid-19 erkrankt, keine einzige Institution der Suchthilfe musste eine institutionsweite Isolation durchführen. Die seit der zweiten Hälfte des Jahres 2020 beobachtete Zunahme von Anfragen in den Suchtberatungsstellen hielt auch während des ganzen Jahres 2021 an.

### PEPra – Prävention mit Evidenz in der Praxis

PEPra, ein Projekt des Berufsverbands der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und weiterer Trägerorganisationen, soll die evidenzbasierte Prävention mit Schwerpunkt auf nicht übertragbaren Krankheiten, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen in der ambulanten Grundversorgung nachhaltig verankern. Es bietet dafür ein Gesamtpaket bestehend aus Fortbildungen für die Ärzteschaft im Bereich Prävention und einer Informationsplattform mit Tools und regionalen Angeboten an. Zudem soll damit die Vernetzung mit bestehenden vor- und nachgelagerten Angeboten auf regionaler Ebene gestärkt werden. Die Informationsplattform wurde im Jahr 2021 fertiggestellt so dass 2022 die Fortbildungen für die Ärzteschaft im Kanton Basel-Stadt starten können.

### Stationäres Drug Checking

Im Juli 2019 startete das dreijährige Pilotprojekt «DIBS Drogeninfo Basel-Stadt» unter der Leitung der Abteilung Sucht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin sowie dem Beratungszentrum der Stiftung Suchthilfe Region Basel. Es bietet die Möglichkeit der chemischen Analyse von psychoaktiven Substanzen, die auf dem



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

Schwarzmarkt erworben wurden. Seit Start des Projekts bis Ende 2021 haben 503 Personen das Angebot in Anspruch genommen und es wurden total 571 Substanzproben zur Analyse abgegeben. 25% der Substanzproben entfielen auf Kokain, gefolgt von 17% Cannabis mit Verdacht auf synthetische Cannabinoide, MDMA (7% Tabletten und 8% Kristalle) sowie 12% Amphetamine und 11% LSD. Im genannten Zeitraum wurden insgesamt 98 Substanzwarnungen aufgrund gefährlicher Beimischungen, eines zu hohen Wirkstoffanteils, unbekannter Substanzen und/oder Falschdeklarationen herausgegeben, was etwa 17% der Proben entsprach.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'281.0	-3'416.1	-3'347.1	69.0	2.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'315.5	-1'094.1	-1'042.6	51.5	4.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.7	-43.3	-43.7	-0.4	-0.9%
36 Transferaufwand	-7'285.0	-7'106.0	-7'620.6	-514.6	-7.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'925.1</b>	<b>-11'659.6</b>	<b>-12'054.1</b>	<b>-394.5</b>	<b>-3.4%</b>
42 Entgelte	262.4	265.1	262.1	-3.0	-1.1%
46 Transferertrag	1'452.4	1'456.0	1'447.7	-8.3	-0.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'714.9</b>	<b>1'721.1</b>	<b>1'709.9</b>	<b>-11.2</b>	<b>-0.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'210.3</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-405.7</b>	<b>-4.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'210.3</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-405.7</b>	<b>-4.1%</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'210.3</b>	<b>-9'938.5</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-405.7</b>	<b>-4.1%</b>

### Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 -574.0 Im Bereich der stationären Suchtbehandlungen wurden wieder deutlich mehr Leistungen in Anspruch genommen als in den Vorjahren. Der Abwärtstrend hin zu ambulanten Therapien scheint - möglicherweise auch eine Auswirkung der Pandemie - gebrochen zu sein.
- +46.0 Es wurden weniger Mittel zu Lasten des Alkoholzehntels sowie der Spielsuchtabgabe beansprucht. Entsprechend tiefer fielen auch die Entnahmen im Konto 46 aus.
- +15.0 Der Beitrag an die Wärmestube «Soup & Chill» konnte auf Grund fehlender Voraussetzungen nicht geleistet werden.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Beratungsfälle insgesamt	Anz.	811	800	862	62	7.8% 1
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	27	10	25	15	150.0% 2
Einkommensverwaltungen	Anz.	26	25			
Kontakte	Anz.	3'682	2'300	4'429	2'129	92.6% 3
Kostengutsprachen	Anz.	75	65	67	2	3.1%
Belegtage	Anz.	10'567	14'000	13'226	-774	-5.5% 4

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 62** Die seit dem zweiten Halbjahr 2020 beobachtete Zunahme der Nachfragen nach Suchtberatungen hat auch im 2021 angehalten. Ein Grund ist sicher die Pandemie mit ihren erhöhten Belastungen für Menschen mit bereits bestehenden Suchtproblemen.
- 2 15** Die anhaltend hohe Anzahl liegt wahrscheinlich in den pandemiebedingten zusätzlichen Belastungen und Krisen der Klientel der Abteilung Sucht begründet.
- 3 2'129** Auch 2021 führten die Covid-19-Massnahmen zu Einschränkungen der Angebote der niederschweligen Anlaufstellen für sozial benachteiligte Menschen. Die Mittler im öffentlichen Raum haben im Rahmen ihrer aufsuchenden Suchtarbeit, insbesondere im Umfeld der K+A, ihre Kontakte intensiv weitergepflegt und das hohe Unterstützungsbedürfnis der Klientel bestmöglich bedient.
- 4 -774** Die Angebote der Suchttherapien entsprechen dem Bedarf und den Bedürfnissen und zeigen eine befriedigende Auslastung. Eine Prognose der Belegtage ist jeweils schwierig.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		22.0	23.0	20.7	-2.3	-10.0% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -2.3** Bestehende Vakanzen und Pensenreduktionen nach Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub, teilweise durch befristete Arbeitsverträge kompensiert (nicht HC-relevant).

### 3.6.3 Medizinische Dienste

GD-704



Medizinische Dienste  
www.gesundheit.bs.ch

#### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im  
Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



Impfzentrum  
www.coronaimpfzentrumbasel.ch



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

**Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den vier Abteilungen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Prävention, Sozialmedizin sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie der Kantonsapothekerin (Heilmittelwesen) Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.**

#### Bewältigung der Covid-19-Pandemie

Zu Beginn der Covid-Impfkampagne wurden im Kanton Basel-Stadt ältere und besonders gefährdete Personen geimpft. Es folgten das Gesundheitspersonal, ab Mai 2021 die breite erwachsene Bevölkerung und im Sommer Jugendliche ab zwölf Jahren. Während Impfungen zunächst nur im Impfzentrum möglich waren, konnten sie ab September auch von Grundversorgern angeboten werden. Im Herbst wurden mit dem Impfbus ein weiteres niederschwelliges Impfangebot geschaffen und die Kommunikationsmassnahmen insbesondere bezüglich jüngerer Menschen und der Migrationsbevölkerung verstärkt. Parallel zur nationalen Impfwoche im November wurden die Boosterimpfungen gestartet. Gegen Ende des Berichtsjahrs standen die Vorbereitungsarbeiten für die Kinderimpfung ab Januar 2022 im Vordergrund. Bis Ende 2021 wurden im Kanton Basel-Stadt total rund 365'000 Impfdosen verimpft. Damit steht der Kanton Basel-Stadt gemessen an seiner Bevölkerung schweizweit an der Spitze.

Im Rahmen der Erweiterung der nationalen Teststrategie um das breite Testen bei asymptomatischen Personen wurden ab Mai 2021 repetitive Tests neu auch in Betrieben und Schulen eingeführt – letztere schrittweise zunächst auf Primarstufe und nach den Sommerferien flächendeckend auch auf Stufe Sek I und Sek II. Im Verlauf des Wintersemesters wurde das repetitive Testen zudem auf die Universität ausgedehnt. Zu Spitzenzeiten wurden im Rahmen der kantonalen Massentests wöchentlich rund 13'500 Tests in Betrieben sowie über 20'000 Tests in Schulen durchgeführt. Die Arbeitsbelastung im kantonalen Contact Tracing schwankte durchs Jahr erheblich. 2021 wurden total rund 18'000 neue Fälle mit Wohnsitz Basel-Stadt verzeichnet. Zu Beginn und Ende des Jahres befanden sich aufgrund der hohen Fallzahlen gleichzeitig jeweils fast 1'800 Personen in Quarantäne. Contact Tracing und Quarantänebegleitung waren entsprechend ressourcenintensiv. Zusätzlich erforderten wechselnde Vorgaben hinsichtlich Reisequarantäne und die Einführung des Covid-Zertifikats hohe Flexibilität.

Im Zusammenhang mit den geltenden Corona-Bestimmungen wurden von den Medizinischen Diensten im Berichtsjahr rund 45 Bewilligungen für Grossveranstaltungen sowie sieben Betriebsschliessungen verfügt, sechs Anzeigen wegen Verdachts auf Urkundenfälschung bearbeitet sowie 122 Fälle von Corona-Verstössen mit Antrag an die Staatsanwaltschaft überwiesen.

#### Ausbau schulärztlicher Dienst

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst ist für die schulärztliche Versorgung und Betreuung aller Kinder und Jugendlichen in Kindergärten, Schulen und Kitas sowie der Lernenden zuständig. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung im Kanton Basel-Stadt ist in den letzten zehn Jahren die Anzahl der in der schulärztlichen Arbeit be-



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im  
Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

treuten Kinder und Jugendlichen um mehr als 10% gestiegen. Damit das auf gesetzlichen Aufträgen basierende Dienstleistungsangebot vollumfänglich aufrechterhalten werden kann, wurde die Abteilung mit je einer 50%-Stelle Schulärztin/Schularzt und Medizinische Praxisassistentin personell verstärkt.

### Weiterführung Fachstelle Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nach einer fünfjährigen Aufbau- und Pilotphase ab 2016 bewilligte die Regierung die definitive Implementierung der Fachstelle «Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement» ab dem Jahr 2021. Die Fachstelle steht den Mitarbeitenden beim Arbeitgeber Basel-Stadt sowie den Industriellen Werken Basel und den Basler Verkehrs-Betrieben zur Verfügung. Neben arbeitsmedizinischen Untersuchungen, Beratungen und Impfungen werden Angebote zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz entwickelt und umgesetzt. 2021 wurde in diesem Rahmen insbesondere eine Palette von Leistungen zur Unterstützung der Mitarbeitenden im Homeoffice bereitgestellt.

### Finanzhilfe für die Rheumaliga beider Basel

Die Rheumaliga beider Basel bietet Rheumapatientinnen und -patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von Beratung über Therapie bis zu Alltagshilfen breite Unterstützung im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung an. Wegfallende Unterstützungsbeiträge des Bundes gefährdeten das für den Kanton wichtige Dienstleistungsangebot, welches präventiv dazu beiträgt, Gesundheitskosten zu verringern. Seit 2021 unterstützen die Medizinischen Dienste die Organisation daher mit einer befristeten Finanzhilfe.

### Erneuerung KAP Gesundheitsförderung

Im Rahmen des von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH) geförderten kantonalen Aktionsprogramms (KAP) werden eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen gefördert (Laufzeit: 2021–2024). Das KAP besteht aus vier Modulen: Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen, Ernährung und Bewegung bei älteren Menschen, psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen sowie psychische Gesundheit bei älteren Menschen. Jedes Modul beinhaltet verschiedene gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen wie z.B. öffentliche Veranstaltungen, Schulworkshops, Infokampagnen, Weiterbildungen etc. Vor 2021 bestand für jedes dieser vier Module ein eigenes Konzept mit eigener Laufzeit und separatem Vertrag mit GFCH. Seit 2021 wird das KAP neu auf Basis eines Gesamtkonzepts mit einer Vision und modulübergreifenden Zielen umgesetzt.



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-9'091.3	-9'533.0	-9'405.7	127.2	1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-11'957.5	-2'685.3	-33'849.6	-31'164.2	<-100.0% 1
36 Transferaufwand	-2'445.0	-2'572.4	-2'444.7	127.7	5.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-23'493.8</b>	<b>-14'790.7</b>	<b>-45'700.0</b>	<b>-30'909.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
42 Entgelte	2'438.6	2'477.5	2'809.3	331.8	13.4% 3
43 Verschiedene Erträge	17.3	111.8	57.0	-54.8	-49.0%
46 Transferertrag	1'976.7	1'576.4	13'917.3	12'340.9	>100.0% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'432.6</b>	<b>4'165.7</b>	<b>16'783.6</b>	<b>12'617.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-19'061.2</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-28'916.4</b>	<b>-18'291.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19'061.2</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-28'916.4</b>	<b>-18'291.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-2.1	-2.1	n.a.
44 Finanzertrag	2.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.0</b>	<b>-2.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-19'059.4</b>	<b>-10'625.0</b>	<b>-28'918.4</b>	<b>-18'293.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -32.0 Die Kosten für die Bekämpfung der Pandemie, vor allem für das Massentesten sowie die Impfungen, waren nicht budgetiert worden.
- 2.5 Im Rahmen der Bekämpfung der Pandemie fielen nicht budgetierte Kosten für externe Mitarbeitende, Raummieten, IT-Dienstleistungen sowie Kampagnen an, welche nicht budgetiert waren.
- +3.6 Die noch vorhandenen, eingelagerten Hilfsmaterialien zur Bekämpfung der Pandemie wurden aktiviert.
- +1.1 Infolge der Pandemie wurden weniger Projekte und Veranstaltungen durchgeführt als ursprünglich geplant.
- +0.5 Aufgrund der starken Absorbierung des Personals zur Bekämpfung der Pandemie wurden weniger Dienstleistungen für andere Aktivitäten und Projekte bezogen.
- 2 +0.1 Beim Hausarztprogramm kam es zu weniger Vertragsabschlüssen.
- 3 +0.3 Die höheren Aufwendungen für Personal- und Sachkosten im Bereich der Gefängnismedizin wurden vom Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) zurückerstattet.
- 4 +12.2 Der Bund beteiligte sich massgeblich an Ausgaben zur Bekämpfung der Pandemie. Die entsprechenden Beiträge (z.B. an die Covid-App, an Impfleistungen und an das Testen) waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.



Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Schulärztliche Untersuchungen	Anz.	4'310	3'800	3'530	-270	-7.1% 1
Schulärztliche Impfstatuskontrollen	Anz.	4'865	4'000	4'288	288	7.2%
Durchgeführte Präventionsanlässe	Anz.	337	430	352	-78	-18.1%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Ärztin/Arzt <sup>1</sup>	Anz.	123	212	268	56	26.4% 2
Im Kanton BS im ambulanten Bereich tätige Ärztinnen/Ärzt	Anz.	1'058	1'088	1'290	202	18.6% 3
Neu bewilligte Apotheken	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Apotheken	Anz.	75	74	72	-2	-2.7%
Neu bewilligte Drogerien	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Drogerien	Anz.	9	9	9	0	0.0%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen Zahnärztin/-arzt	Anz.	21	25	58	33	132.0% 4
Im Kanton BS tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte	Anz.	198	200	231	31	15.5% 5
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	731	680	780	100	14.7%
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen	Anz.	962	1'100	1'097	-3	-0.3%

1 Per 1. Januar 2018 wurde der Begriff «selbstständig» bei der Berufsausübung durch «privatwirtschaftlich in eigener fachlicher Verantwortung» ersetzt. Ärztinnen und Ärzte, welche bisher als Leiter oder Stellvertretung in einem Betrieb angestellt waren, brauchen seit dem 1. Januar 2018 eine eigene Bewilligung (Übergangsfrist bis 31. Dezember 2022).

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -270 Pandemiebedingte Verschiebung der schulärztlichen Untersuchung von den dritten in die vierten Primarklassen per Schuljahr 2020/21. Dadurch weniger untersuchte Schülerinnen und Schüler, da ein Teil schon im Vorjahr untersucht wurde.
- 2 56 Aufgrund der Gesetzesrevision per 1. Februar 2020 wurden neu Berufsausübungsbewilligungen im spitalambulanten Bereich auf Stufe Chefarzt/-ärztin und Leitende/r Ärztin/Arzt notwendig, zudem erfolgte eine Zunahme bei den niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten (Praxen).
- 3 202 Aufgrund der Gesetzesrevision per 1. Februar 2020 wurden neu Berufsausübungsbewilligungen im spitalambulanten Bereich auf Stufe Chefarzt/-ärztin und Leitende/r Ärztin/Arzt notwendig, zudem erfolgte eine Zunahme bei den niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten (Praxen).
- 4 33 Bereinigung bei Bewilligung: Berufsausübungsbewilligungen neu auch für Stellvertretende im Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel und in zahnärztlichen Betrieben.
- 5 31 Zunahme aufgrund erhöhter Fluktuation in zahnärztlichen Betrieben.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		60.6	59.5	62.2	2.7	4.5% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 2.7 Minimale HC-Überschreitung infolge coronabedingter temporärer Pensenerhöhungen bei festangestellten Teilzeitmitarbeitenden.

### 3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt  
www.veterinaeramt.bs.ch

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuche, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Heim-, Nutz- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Tierseuchen geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen Tieren oder zoonotischen Erkrankungen wie z.B. Tollwut geschützt, mit gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der regionalen Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z.T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Passagierverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung interkantonal sichergestellt. Im Auftrag des Bundes vollzieht das Veterinäramt mit seiner Artenschutzkontrollstelle zudem die internationalen CITES-Vorgaben zu geschützten Tierarten und deren Handelsprodukten.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### NOSOS-Übung Afrikanische Schweinepest

Vom 21.–22. September 2021 sowie vom 2.–4. November 2021 führte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen zusammen mit den kantonalen Veterinärdiensten eine zweistufige Krisensimulation eines schweizweiten Ausbruchs der für Wild- und Hausschweine äusserst gefährlichen Afrikanischen Schweinepest durch. Das Veterinäramt Basel-Stadt nahm an beiden Simulationsübungen teil. Wichtige Erkenntnisgewinne aus der Krisenübung werden in der kantonalen Seuchenbekämpfung (Veterinäramt und Kantonale Krisenorganisation) berücksichtigt. Eine Herausforderung stellten die fortschreitende Digitalisierung als Teil der Bekämpfung und der Anwendung hinsichtlich der Lagebeurteilungen sowie das Informationsmanagement zu kantons- und gebietsübergreifenden Massnahmen bei der interkantonalen Zusammenarbeit dar.

##### Ausbau Tierschutz

Tierschutzvorkommnisse und deren Fallbeurteilungen werden zusehends komplexer. Dies ist einerseits auf eine umfangreiche und technisierte Tierschutzgesetzgebung, andererseits auf eine hohe Emotionalität mit erheblichem Konfliktpotenzial zurückzuführen. Entsprechend ist in den letzten Jahren die Bereitschaft für Rechtssstreitigkeiten – vielfach unter Beizug professioneller Rechtsvertretungen – gestiegen, was vermehrt in aufwändigen Verwaltungs- und Strafverfahren mündet. Das Veterinäramt hat sich deshalb mit Blick auf die Strafverfolgung noch stärker positioniert und den Fachbereich Tierschutz mit 100 Stellenprozenten erweitert. Verstärkt wird das Team mit einer Amtstierärztin und einer Biologin mit einem MAS in Kriminologie. Beide Mitarbeiterinnen sind nebst verwaltungsrechtlichen Kontrollen/Inspektionen vor Ort auch für die Vorbereitung und Einleitung von Strafverfahren bei Delikten in ihrem Fachbereich zuständig. Als Funktionsträgerinnen der gerichtlichen Polizei mit Ermittlungsbefugnis führen sie selbstständig strafprozessuale Einnahmen und Abklärungen durch und erstellen die Anträge an die Staatsanwaltschaft. So kann der von der Öffentlichkeit geforderten Effizienz in der Behandlung von Tierschutzstraffällen angemessen und zielführend begegnet werden.

### Sauerbrut in Riehen

Die Faul- und die Sauerbrut sind zwei gefährliche Bienenseuchen, welche die befallenen Bienenvölker rasch dahinraffen. Für den Menschen geht von dieser Krankheit aber keine Gefährdung aus. In einem Bienenstand in der Gemeinde Riehen nahe der Grenze zu Lörrach wurde nach vier Jahren erstmals wieder ein Fall von Sauerbrut festgestellt, der gemäss eidgenössischer Tierseuchengesetzgebung bekämpft werden musste. Der Sauerbrutausbruch konnte aufgrund des raschen Eingreifens durch den kantonalen Bieneninspektor gemeinsam mit dem Veterinäramt erfolgreich bekämpft und beendet werden. Kritisch ist, dass die Sauerbrut in Deutschland und der Schweiz unterschiedlich klassifiziert wird. In der Schweiz ist die Sauerbrut anzeigepflichtig und wird bekämpft, in Deutschland gilt hingegen keine Anzeigepflicht, was zu einer dauerhaft erhöhten Seuchengefahr in Grenznähe führt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'810.1	-4'076.8	-3'864.9	211.9	5.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-808.6	-929.3	-775.2	154.1	16.6% 2
36 Transferaufwand	-17.0	-17.0	-17.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'635.7</b>	<b>-5'023.1</b>	<b>-4'657.1</b>	<b>366.0</b>	<b>7.3%</b>
42 Entgelte	3'086.0	3'278.1	2'900.8	-377.2	-11.5% 3
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.8	0.8	n.a.
46 Transferertrag	0.0	0.0	146.3	146.3	n.a. 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'086.0</b>	<b>3'278.1</b>	<b>3'048.0</b>	<b>-230.1</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'549.7</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-1'609.1</b>	<b>135.9</b>	<b>7.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'549.7</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-1'609.1</b>	<b>135.9</b>	<b>7.8%</b>
34 Finanzaufwand	-3.3	0.0	-3.2	-3.2	n.a.
44 Finanzertrag	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.2</b>	<b>-3.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'553.3</b>	<b>-1'745.0</b>	<b>-1'612.3</b>	<b>132.7</b>	<b>7.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +211.9 Die Abweichung beim Personalaufwand ist primär auf die zeitverzögerte Besetzung der neuen Tierschutzstelle zurückzuführen. Zu einem kleinen Teil mindern zudem Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldversicherungen den Personalaufwand.
- 2 +154.1 Die Abweichung beim Sach- und Betriebsaufwand ist primär auf tiefere Lizenzgebühren für Animex (ex E-Tierversuche) sowie auf tiefere Kosten für Pepsin im Trichinenlabor zurückzuführen.
- 3 -193.9 Im Bereich des Tierversuchswesens resultierten tiefere Erträge als budgetiert, was mitunter auch pandemiebedingt sein dürfte.
  - 146.3 Entgelte wurden aufgrund einer Empfehlung seitens der Finanzkontrolle auf den Transferertrag (Konto 46) verbucht.
- 4 +146.3 Vgl. Abweichungsbegründung 3.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Trichinenuntersuchung Schlacht-/Wildschweine und Pferde	Anz.	611'642	610'000	632'058	22'058	3.6%
Kadaverentsorgung regionale Tierkörpersammelstelle BS/BL/AG	Kg	179'314	189'000	178'961	-10'039	-5.3% <sup>1</sup>
Artenschutz CITES Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'123	5'000	3'998	-1'002	-20.0% <sup>2</sup>
Obligatorische Präventionskurse Kind & Hund	Anz.	56	105	102	-3	-2.9%
Gesuche für Tierversuche	Anz.	367	400	304	-96	-24.0% <sup>3</sup>

**Wichtigste Abweichungen:**

- 1** -10'039 Zunahme der Mengen aus BL und AG, Abnahme aus BS um -18%.
- 2** -1'002 Pandemiebedingt wurden sowohl gewerbsmässig als auch privat weniger CITES-kontrollpflichtige Tiere/Waren eingeführt, was zu weniger Kontrollen als erwartet geführt hat.
- 3** -96 Aufgrund der Pandemie wurden bestehend Tierversuchsbewilligungen der Universität Basel verlängert. In diesem Prozess wurde der generellen Verschiebung des Enddatums der Bewilligungen von Ende Dezember auf Ende Februar des Folgejahrs zugestimmt.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		8.0	9.0	9.0	0	0.0%

### 3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



Gesundheitsversorgung  
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

**Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistung und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 3**  
Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.1

#### Gemeinsame Gesundheitsregion – Gleichlautende Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Erstmals in der Schweiz konnte eine kantonsübergreifende Bedarfs- und Versorgungsplanung im akut-medizinischen Bereich für eine gemeinsame Gesundheitsregion umgesetzt werden. Mit einer coronabedingten halbjährigen Verzögerung wurden die gleichlautenden Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft per 1. Juli 2021 von den beiden Regierungen in Kraft gesetzt. Dies war zugleich der Startschuss für die Erarbeitung der Bedarfs- und Versorgungsplanung in den Bereichen der Psychiatrie und der Rehabilitation. Die damit zusammenhängenden Arbeiten wurden ab der zweiten Jahreshälfte 2021 vorangetrieben.



**Gemeinsame Gesundheitsregion**  
Gesundheitswesen in Bewegung

#### Ausbau «ambulant vor stationär» (AVOS)

Das Prinzip «ambulant vor stationär» (AVOS) wird im Kanton Basel-Stadt seit dem 2. Halbjahr 2018 umgesetzt. Die ursprüngliche AVOS-Liste von 13 Eingriffen, welche nebst den bundesrechtlich geregelten Eingriffskategorien weitere elektive Untersuchungen und Behandlungen enthielt, wurde inzwischen auf 16 Eingriffe erweitert. Die in zehn weiteren Kantonen (Stand vom 1. Januar 2021) erfolgreich angewandte erweiterte 16er-AVOS-Liste trat im Kanton Basel-Stadt per 1. Januar 2021 und im Rahmen der gemeinsamen Planung der gemeinsamen Gesundheitsregion (GGR) per 1. März 2021 auch im Kanton Basel-Landschaft in Kraft. Im Rahmen dieser Erweiterung wurden auch die relativ fallstarken und kostenintensiven kardiologischen Untersuchungsverfahren, der Herzschrittmacher inklusive Wechsel und die perkutane transluminale Angioplastik inklusive Ballondilatation auf die baselstädtische bzw. baselandschaftliche AVOS-Liste aufgenommen. Eine vertiefte Betrachtung einzelner Leistungen zeigt nicht nur einen deutlichen Verlagerungseffekt vom stationären in den ambulanten Bereich, sondern auch insgesamt einen deutlich erkennbaren gesamthaften Rückgang gewisser Eingriffe (z.B. Eingriffe bei Leistenhernien, Meniskektomie [totale Entfernung eines Meniskus]).

Bezüglich der Definition und Operationalisierung weiterer elektiver Untersuchungen und Behandlungen, welche ausser beim Vorliegen von speziellen Umständen ebenfalls aus dem stationären in den ambulanten Bereich verlagert werden könnten, besteht zwischen dem Kanton Basel-Stadt und insbesondere dem Kanton Luzern ein enger und regelmässiger fachlicher Austausch. Im Rahmen dieses gemeinsamen Austauschs wurden im Jahr 2021 drei weitere AVOS-Eingriffe (Umbilikalhernie, Analfistel, Morbus Dupuytren) definiert, welche 2022 ebenfalls auf die AVOS-Liste der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft aufgenommen werden sollen.

**Legislativziel 2**

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

**Qualitätsmonitoring der Spitäler**

Das Ziel der Auswertung der Resultate nationaler Qualitätsmessungen, an denen sich alle baselstädtischen Leistungserbringer beteiligen, konnte erneut realisiert werden. Bei sechs auffälligen Ergebnissen wurden Stellungnahmen eingeholt und auch spitalindividuelle Verbesserungsmassnahmen abgeleitet. Mit dem Inkrafttreten der gleichlautenden Spitallisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurde mit der Umsetzung der Verpflichtung begonnen, Patient Reported Outcome Measurement (PROM) zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität in den Spitälern einzusetzen. Ein Rahmenvertrag mit einem Anbieter einer digitalen Lösung zur Erfassung von PROM ermöglicht es den Spitälern, PROM zu dokumentieren und das Ergebnis künftig zeitnah in den Behandlungsprozess zu integrieren. Die Zusammenarbeit mit der Universität Luzern, Patient Safety Indicators (PSI) auf Basis von Routinedaten auszuwerten, wurde fortgesetzt. Dies mit dem Ziel, die PSI in das kantonale DataWarehouse zu integrieren.

**Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten (GWL) 2022–2025**

Im 2021 wurden die gesamten Rahmenausgabenbewilligungen zur Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten (GWL) der baselstädtischen Spitäler, das Universitäts-Kinderspitals beider Basel und des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel erarbeitet und dem Grossen Rat zur Genehmigung unterbreitet. Die Laufzeit aller drei Rahmenausgabenbewilligungen wurde von bisher drei Jahren auf neu vier Jahre verlängert. Damit können die Rahmenausgabenbewilligungen mit dem Leistungsauftrag der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft mit der Universität Basel synchronisiert werden, damit mögliche Anpassungen der Finanzierung der universitären Lehre und Forschung, welche die beiden Kantone mit der Universität für die neue Leistungsperiode ab dem Jahr 2026 aushandeln, möglichst zeitnah in die Rahmenausgabenbewilligungen zu den GWL einfließen können. Bisher war die Finanzierung der Deckungslücke der universitären Lehre und Forschung mit rund 30.5 Mio. Franken der mit Abstand grösste Einzelposten bei den GWL.

**Integrierte Versorgung**

Als Teil seines Legislativplans hat der Regierungsrat am 9. November 2021 den Ratsschlag zu einem Massnahmenprogramm zur Förderung der integrierten Versorgung im Kanton Basel-Stadt (2022–2025) zu Händen des Grossen Rates verabschiedet. Mit dem Massnahmenprogramm sollen insbesondere bereichsübergreifende und interprofessionelle Projekte zur besseren Behandlungscoordination bei Patientinnen und Patienten mit chronischen und psychischen Leiden unterstützt werden. Im Rahmen des Programms sollen u.a. auch die Modellprojekte der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel zum Home Treatment bis ins Jahr 2024 verlängert sowie das Pilotprojekt Übergangspflege des Adullam Pflegezentrums in einen Testbetrieb ebenfalls bis 2024 überführt werden.

**Angebotsplanung Langzeitpflege – Pflegeheim-Rahmenvertrag 2022–2025**

Im Berichtsjahr wurde der Rahmenvertrag für die Jahre 2022–2025 zwischen Curaviva Basel-Stadt und der Abteilung Langzeitpflege erfolgreich verhandelt und im Dezember vom Regierungsrat genehmigt. Neu wird die Einheitstaxe für Pension und Betreuung per 1. Januar 2022 um 1 Franken auf 191.30 Franken pro Tag erhöht. Die Pflege- und Betreuungstaxe (RAI-Punktwert) wird um 5 Franken in zwei Schritten erhöht (per 1. Januar 2022 um 3 Franken und ab 1. Januar 2023 erneut um 2 Franken). 60% der Erhöhung der

**Legislativziel 2**

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.1

Pflegetaxe sind für eine Erhöhung der Löhne des Pflegepersonals zu verwenden und 40% zur Steigerung des Anteils an Fachpersonal. Über die Wirksamkeit dieser Tarifierhöhung muss dem Kanton von Curaviva Basel-Stadt jährlich berichtet werden. Neu besteht für die Pflegeheime zusätzlich die Möglichkeit, mit Begründung eine ausserordentliche Anpassung der Pflegeheimliste per 1. Juli des laufenden Jahres zu beantragen. Ferner wird aufgrund der zunehmenden Komplexität der Pflegeleistungen der Richtwert des Pflegepersonals von 45% auf 50% erhöht. Um die Ausbildung von Pflegefachpersonen zu fördern und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird der Ausbildungsfonds um 50 Rappen pro Pfl egetag auf total 1.20 Franken pro Pfl egetag erhöht. Insgesamt gewährleistet der neue Rahmenvertrag Kontinuität und Neuerungen, wo Anpassungen angezeigt waren.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-5'535.9	-5'610.1	-5'396.4	213.7	3.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'660.0	-1'677.7	-1'231.3	446.4	26.6% 2
36 Transferaufwand	-569'656.6	-624'529.2	-554'466.6	70'062.6	11.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-576'852.4</b>	<b>-631'817.0</b>	<b>-561'094.3</b>	<b>70'722.7</b>	<b>11.2%</b>
42 Entgelte	289.1	262.0	382.5	120.5	46.0% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>289.1</b>	<b>262.0</b>	<b>382.5</b>	<b>120.5</b>	<b>46.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-576'563.4</b>	<b>-631'555.0</b>	<b>-560'711.7</b>	<b>70'843.3</b>	<b>11.2%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'411.8	0.2	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'411.8</b>	<b>-1'412.0</b>	<b>-1'411.8</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-577'975.2</b>	<b>-632'967.0</b>	<b>-562'123.5</b>	<b>70'843.5</b>	<b>11.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-4.5	-4.5	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.4</b>	<b>-4.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-577'975.1</b>	<b>-632'967.0</b>	<b>-562'128.0</b>	<b>70'839.0</b>	<b>11.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 + 0.2 Eine vakante Stelle wurde im Jahr 2021 nicht besetzt.
- 2 + 0.4 Der Minderaufwand ist auf die tieferen Ausgaben für externe Dienstleistungen (insb. Veranstaltungen) aufgrund der Pandemie zurückzuführen. Geplante Leistungen im eHealth-Bereich mussten aufgrund der Verzögerung bei der Lancierung des elektronischen Patientendossiers verschoben werden.
- 3 -25.0 Gesamthaft mussten für Mehr- und Zusatzaufwendungen der Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen in den Jahren 2020 und 2021 im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung 133.4 Mio. Franken aufgewendet werden. Der vom Grossen Rat bewilligte Nachtragskredit zu Gunsten des Jahres 2021 belief sich auf 108.4 Mio. Franken.
  - 2.2 Die tiefere Belegung der Pflegeheime hat eine Erhöhung der Spitexleistungen zur Folge gehabt.
  - +76.9 Für Mehr- und Zusatzaufwendungen der Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung wurde zulasten der Jahresrechnung 2020 eine Rückstellung gebildet, welche im Jahr 2021 aufgelöst werden konnte und die Jahresrechnung entsprechend entlastete.
  - + 9.3 Die Pflegeheimfinanzierung fällt um rund 9.3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Teilweise ist dies auf die tiefere Belegung der Pflegeheime aufgrund der Pandemie zurückzuführen. Aufgrund der EL-Reform, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist, wurden rund 10% weniger EL-Bezüger registriert. Zudem wurden die Beiträge des Kantons für Pflegeheimaufenthalte infolge Änderung der Vergütung von Pflegematerial (MiGeL) ab 1. Oktober 2021 gesenkt.

- + 6.5 Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen liegen um 2.1% unter dem Budget. Aufgrund der Corona Pandemie verläuft die Entwicklung der stationären Behandlungen nicht wie ursprünglich erwartet.
- + 3.3 Die Beiträge an die hauswirtschaftlichen Leistungen an Spitex Basel, an die Tagespflegeheime sowie an die Pflege zu Hause gingen im Berichtsjahr zurück. Der Rückgang ist auf die Massnahmen während der Pandemie zurückzuführen.
- + 1.2 Die teilweise leistungsgebundenen gemeinwirtschaftlichen Leistungen an die Spitäler (inklusive die Universitären Zahnkliniken Basel), sind um 1.2 Mio. Franken tiefer ausgefallen als geplant.
- 4 + 0.1 Die Abweichung ist auf tiefere Weiterverrechnungen von Kosten an Baselland und Riehen, für welche Verwaltungsvereinbarungen vorliegen, zurückzuführen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
54 Darlehen	0.0	0.0	-300.0	-300.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>-300.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Pflegeheimplätze	Anz.	3'103	3'138	3'094	-44	-1.4%
Spitex Betriebe mit Bewilligung <sup>1</sup>	Anz.	135	150	139	-11	-7.3%
Verbuchte Spitalrechnungen stationär	Anz.	42'522	46'000	43'680	-2'320	-5.0%
Austritte stationär	Anz.	40'160	45'000	42'247	-2'753	-6.1%
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index	%	1.104	1.12	1.126	0.006	0.5%

1 Da es sich bei der Spitex-Bewilligung um eine sog. gesundheitspolizeiliche Bewilligung handelt, besteht ein Anspruch auf ihre Erteilung, sofern die Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt sind. Die Anzahl der bewilligten Gesuche bzw. beantragten Löschungen kann daher nicht beeinflusst werden.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 0.006 Der effektive CMI des Jahres 2020 ist bei der Erstellung des vorliegenden Jahresberichts aktualisiert worden und lag effektiv bei 1.121. Der CMI IST-Wert 2021 ist aufgrund der im Zeitpunkt der Berichtserstellung noch ausstehenden Rechnungen für das Jahr 2021 hochgerechnet.

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	33.9	34.0	32.9	-1.1	-3.2%



## 3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



Kantonales Laboratorium  
www.kantonslabor.bs.ch

**Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallvorsorgeverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsverordnung. Die Koordination der Bekämpfung von Neobioten wie der Tigermücke obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 1

Massnahme: Ausbau Bahnknoten Kapitel  
2.1.1

#### Gefahrguttransporte

Die Koordination der Raumplanung mit der Störfallvorsorge hat für den Kanton Basel-Stadt einen hohen Stellenwert, da drei grosse Transitgüterbahnlinien (Elsässerbahn, Hochrheinstrecke und deutsche Anbindung an NEAT) das Kantonsgebiet durchqueren und sich mehrere störfallrelevante Anlagen im Kanton Basel-Stadt befinden. An den Verkehrsknotenpunkten Badischer Bahnhof und Basel SBB braucht es künftig zusätzlich zur Koordination u.a. eine konsequente Entflechtung des Personen- und Güterverkehrs sowie weitere Sicherheitsmassnahmen. Vor diesem Hintergrund hat der Kanton im Rahmen der Plangenehmigung «Aus- und Neubaustrecke (ABS/NBS) Karlsruhe-Basel» (Teilstück Basel) die Auflage eingebracht, die Personenrisiken im Bereich des Badischen Bahnhofs nach Einführung aller nun verfügbaren Sicherheitsmassnahmen neu zu beurteilen.

#### Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht direkt oder indirekt gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend sind. Dazu wurden 2021 risikobasiert 2'929 Proben (14.5 repräsentative Proben pro 1'000 Einwohner) erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht. Zudem wurden 2021 37% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse kontrolliert und 200 Covid-19-Kontrollen in Restaurationsbetrieben durchgeführt.

#### Kontrolle von Störfallbetrieben

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen aus Anlagen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Im vergangenen Jahr wurden 40% der baselstädtischen Betriebe, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'483.2	-6'674.8	-6'499.2	175.6	2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'975.0	-2'005.7	-2'021.2	-15.5	-0.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-188.7	-227.0	-195.5	31.5	13.9%
36 Transferaufwand	-20.0	-20.0	-20.2	-0.2	-1.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'667.0</b>	<b>-8'927.5</b>	<b>-8'736.1</b>	<b>191.4</b>	<b>2.1%</b>
42 Entgelte	533.2	569.5	606.2	36.7	6.4%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.4	0.4	n.a.
46 Transferertrag	303.0	298.0	265.0	-33.0	-11.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>836.2</b>	<b>867.5</b>	<b>871.6</b>	<b>4.1</b>	<b>0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'830.8</b>	<b>-8'060.0</b>	<b>-7'864.5</b>	<b>195.5</b>	<b>2.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-93.5	-93.5	-93.5	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-93.5</b>	<b>-93.5</b>	<b>-93.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'924.3</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>-7'958.0</b>	<b>195.5</b>	<b>2.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.8	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.2	0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'925.1</b>	<b>-8'153.5</b>	<b>-7'957.9</b>	<b>195.6</b>	<b>2.4%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-164.3	-379.0	-63.3	315.7	83.3%
50 Sachanlagen	-164.3	-379.0	-63.3	315.7	83.3%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-164.3</b>	<b>-379.0</b>	<b>-63.3</b>	<b>315.7</b>	<b>83.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-164.3</b>	<b>-379.0</b>	<b>-63.3</b>	<b>315.7</b>	<b>83.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +315.7 Die Dienststelle ersetzt seit mehreren Jahren Geräte erst, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand sehr gross wird. Zudem werden die Geräte auf dem Markt eher günstiger.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	31	40	37	-3	-7.5% <sup>1</sup>
Untersuchte amtliche Proben <sup>1</sup>	Anz.	16	10	14.5	4.5	45.0%
Anteil kontrollierter störfallrelevante Betriebe im Kanton	%	39	40	40	0	0.0%

<sup>1</sup> Der Anteil wird pro 1'000 Einwohner berechnet.

#### Wichtigste Abweichungen:

**1 -3** Ergänzend zu den Lebensmittelbetrieben wurden zusätzlich 200 Covid-19-Kontrollen in Restaurationsbetrieben durchgeführt.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		40.8	41.5	42.0	0.5	1.2% <sup>1</sup>

#### Wichtigste Abweichungen:

**1 0.5** Kurzfristige HC-Überschreitung infolge paralleler Besetzung vor Pensionierung eines Mitarbeiters über den Jahreswechsel.

### 3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780



Institut für Rechtsmedizin  
www.irm.bs.ch

**Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente, bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neuer Standort

Die Vorbereitungsarbeiten zum Ersatzstandort des Instituts für Rechtsmedizin am ehemaligen Standort des Swiss Tropical and Public Health Institutes an der Socinstrasse 55–59 wurden im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Im September 2021 hat der Regierungsrat den Ratschlag zum neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin und zur entsprechenden Ausgabenbewilligung zu Handen des Grossen Rates verabschiedet und die damit zusammenhängenden Vorhaben ins Investitionsprogramm aufgenommen. Der Abschluss der Beratung der Vorlage durch die grossräthliche Bau- und Raumplanungskommission wird im ersten, die Beschlussfassung durch den Grossen Rat im zweiten Quartal 2022 erwartet.

##### Forensisch-genetische Untersuchungen von Einzelzellen

Im Jahr 2021 wurde in der Abteilung Forensischen Genetik intensiv an einem Zellsortierungsverfahren geforscht, mit welchem zukünftig kriminalistische Fragestellungen beantwortet werden können, die bisher nicht oder nicht einfach lösbar waren. Mit einer neuartigen Technologie (DEPArray Nxt, Menarini, Italien) können humane Zellarten in Spurenmischungen identifiziert und komplexe DNA-Mischspuren bis auf Einzelzellniveau aufgelöst werden. Dies ermöglicht eine höhere Fallauflösungsrate vor allem bei komplexen Sexualdelikten, dient zudem den Ermittlungsbehörden bei der Aufklärung von Sexualdelikten und bringt dadurch auch einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen mit sich. Das Institut für Rechtsmedizin Basel ist das einzige rechtsmedizinische Institut in der Schweiz, welches bislang über diese Technologie verfügt.

### Neue Fallführungssoftware

Nach der Vergabe des Realisierungsauftrags für eine neue Fallführungssoftware Ende 2020 und dem Abschluss der technischen Vorarbeiten sowie der konkreten Projektplanung wurden die entsprechenden Verträge im Spätsommer des Berichtsjahres unterzeichnet. Der Kick-off des Projekts erfolgte Anfang September 2021. Die Einführung der neuen Fallführungssoftware ist für das vierte Quartal 2022 geplant.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'846.6	-6'988.0	-6'934.3	53.8	0.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'500.9	-2'393.9	-2'943.4	-549.5	-23.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-155.7	-141.1	-119.1	22.0	15.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'503.2</b>	<b>-9'523.0</b>	<b>-9'996.8</b>	<b>-473.8</b>	<b>-5.0%</b>
42 Entgelte	5'202.1	5'313.0	5'905.1	592.1	11.1%
46 Transferertrag	774.0	800.0	911.8	111.8	14.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'976.1</b>	<b>6'113.0</b>	<b>6'817.0</b>	<b>704.0</b>	<b>11.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'527.1</b>	<b>-3'410.0</b>	<b>-3'179.8</b>	<b>230.2</b>	<b>6.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-250.0	-307.0	-215.6	91.4	29.8%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	13.6	0.0	4.5	4.5	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-236.3</b>	<b>-307.0</b>	<b>-211.0</b>	<b>96.0</b>	<b>31.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'763.4</b>	<b>-3'717.0</b>	<b>-3'390.8</b>	<b>326.2</b>	<b>8.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.2	0.0	1.0	1.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'763.3</b>	<b>-3'717.0</b>	<b>-3'390.1</b>	<b>326.9</b>	<b>8.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -411.7 Höherer Material- und Warenaufwand bedingt durch ein grösseres Auftragsvolumen (siehe auch Entgelte).
- 159.0 Mehrkosten für den Unterhalt der Gerätschaften aufgrund neuer zusätzlicher Service- und Wartungsverträge.
- 91.9 Beschaffungen von nicht aktivierbaren Geräten (unter 50'000 Franken).
- +150.0 Noch nicht ausgegebene Migrationskosten für eine grössere Beschaffung (neues Fallführungssystem) aufgrund von Projektverzögerungen.
- 2 +592.1 Die Abweichung bei den Entgelten ist vorwiegend auf ein höheres Auftragsvolumen zurückzuführen. Dieses kann prospektiv nicht verlässlich eingeschätzt werden. Zu einem geringen Anteil hat auch der Abbau von Fallpendenzen dazu beigetragen.
- 3 +111.8 Die Abweichung beim Transferertrag ist auf nicht vorhersehbare höhere Transferzahlungen der Universität Basel aus Drittmittelprojekten zurückzuführen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
508 Kleininvestitionen	-126.2	-290.0	0.0	290.0	100.0%
50 Sachanlagen	-126.2	-290.0	0.0	290.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-150.5	-150.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-126.2</b>	<b>-290.0</b>	<b>-150.5</b>	<b>139.5</b>	<b>48.1%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-126.2</b>	<b>-290.0</b>	<b>-150.5</b>	<b>139.5</b>	<b>48.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +290.0 Die Abweichung bei den Sachanlagen ist darauf zurückzuführen, dass die Dienststelle Geräte erst ersetzt, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand zu gross wird.
- 2 -150.5 Die Abweichung bei den Immateriellen Anlagen ist auf die Verzögerung einer grösseren Beschaffungen (neues Fallführungssystem) zurückzuführen.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Ausseneinsätze	Anz.	781	950	966	16	1.7%
Obduktionen	Anz.	169	200	170	-30	-15.0%
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	400	500	430	-70	-14.0%
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'387	2'200	2'998	798	36.3%
DNA-Analysen	Anz.	5'568	6'300	6'329	29	0.5%

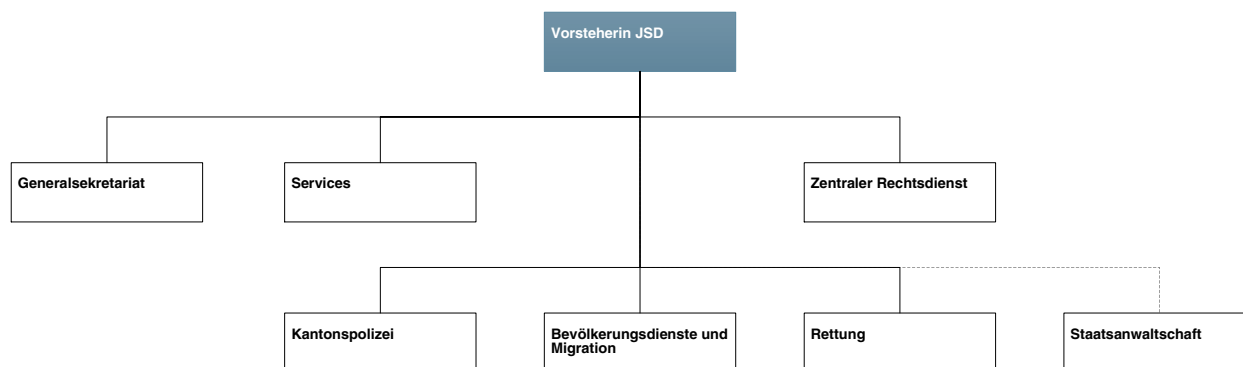
Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		40.7	42.3	39.3	-3	-7.1%

### 3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

#### INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	226
JSD-501/2	Services	228
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	231
JSD-506	Kantonspolizei	233
JSD-509	Rettung	238
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	241
JSD-520	Staatsanwaltschaft	244



## VORWORT



**Dr. Stephanie Eymann**  
Stephanie Eymann ist seit 2021  
Regierungsrätin und Vorsteherin  
des Justiz- und  
Sicherheitsdepartements  
Basel-Stadt.

Wir hatten alle gehofft, dass es schneller vorbei sein würde. Jetzt aber blicken wir bereits auf das zweite Pandemie-Jahr zurück. Wie im Vorjahr hat auch im Jahr 2021 das Coronavirus in seinen diversen Varianten unser Leben und unsere Arbeit stark geprägt.

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement hat das Gesundheitsdepartement auf verschiedenen Ebenen bei der Bekämpfung der Pandemie unterstützt. Die Kantonale Krisenorganisation hat sich regelmässig getroffen, um die nächsten Schritte zur Bewältigung der Pandemie zu koordinieren. Die Abteilung Militär und Zivilschutz Basel-Stadt hat gezeigt, dass sich die Unterstützung von Armee und Zivilschützenden als elementarer Teil unseres gesellschaftlichen «Schutzschildes» erweist. Die Sanität war durch die schwierigen Bedingungen stark gefordert: Neben den zusätzlichen Fahrten für Krankentransporte entstand ihr durch die pandemiebedingten Massnahmen – wie etwa die regelmässige und gründliche Desinfektion der Rettungswagen – ein weiterer grosser Mehraufwand. Die Kantonspolizei Basel-Stadt nahm seit Beginn der Pandemie diverse Kontrollaufträge wahr und trug damit wesentlich zur Einhaltung der Massnahmen bei.

Im vergangenen Jahr ist das Justiz- und Sicherheitsdepartement zudem mehrere Themen angegangen, die in der Bevölkerung für Unmut gesorgt haben. Mit «Die Basler Demo-Praxis. Eine Erläuterung» haben wir eine Auslegeordnung vorgestellt, die Klarheit darüber schafft, was bei politischen Kundgebungen erlaubt ist und was nicht. Es herrscht Konsens darüber, dass allen Bevölkerungsteilen die Wahrung ihrer politischen Rechte garantiert sein muss. Es ist aber auch klar, dass die geltenden Gesetze und Spielregeln von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Kundgebung eingehalten werden sollen.

Mit dem getroffenen Massnahmenpaket an der Uferstrasse haben wir bewiesen, dass wir Probleme vereint und auf verschiedenen Ebenen angehen. Als Bestandteil des Pakets hat die Kantonspolizei eine Videoüberwachung installiert – nicht flächendeckend, sondern gezielt auf einen Hotspot gerichtet; nicht ununterbrochen 24 Stunden am Tag, sondern nur an den Wochenenden und zu Abendzeiten, nachdem es zu einer schweren Gewalttat und aufgrund der Covid-19-Massnahmen zu illegalen Parties gekommen war; nicht das ganze Jahr über, sondern zeitlich befristet in den Sommermonaten; und vor allem nicht grundlos, sondern wegen der Exzesse, die dort zuvor stattgefunden hatten. Allerdings wäre es angezeigt und mit Blick auf die präventive Wirkung sinnvoll gewesen, die Bevölkerung bereits früher mittels Piktogramme auf den Einsatz des Videoüberwachungssystems hinzuweisen.

Wir haben das ausgedehnte Bettelverbot in und durch das Parlament gebracht. Das am 1. September 2021 in Kraft getretene revidierte Übertretungsstrafgesetz hat im Kanton für eine wahrnehmbare Besserung gesorgt und der Kantonspolizei die Handhabe gegeben, aufdringliches Verhalten von Bettelnden zu ahnden. Es handelt sich um ein massvolles Verbot, das die deutlichen und zahlreichen Klagen der Bevölkerung berücksichtigt, ohne das Betteln komplett zu verbieten.

Ich danke den engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Justiz- und Sicherheitsdepartements – seien sie an der Front, im Büro oder im Homeoffice – für ihren grossen Einsatz und der Bevölkerung für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir werden uns weiter hohe Ziele setzen und das Departement weiterentwickeln.

*Dr. Stephanie Eymann*



**WICHTIGE EREIGNISSE****Operativer Alltag und strategische Schwerpunkte**

Die andauernde Pandemie hat auch im Berichtsjahr den operativen Alltag der Basler Blaulichtorganisationen – die Kantonspolizei, die Sanität und die Feuerwehr – massgeblich geprägt. Insgesamt kam es im Berichtsjahr zu 57'385 Blaulichteinsätzen. Das sind rund 4'500 Einsätze mehr als noch vor der Pandemie im Jahr 2019. Ferner kam es zum Teil zu Zusatzbelastungen: Einerseits aufgrund zusätzlicher Aufgaben, andererseits aufgrund des Mehraufwands infolge der pandemiebedingten Massnahmen. Zusätzliche Aufgaben waren beispielsweise die Kontrollaufträge an die Kantonspolizei oder die Krankentransporte der Sanität. Mehraufwand entstand etwa durch aufwendige Desinfektionen der Ausrüstung zur Eindämmung der Übertragungsgefahr. Die Abteilung Militär und Zivilschutz hat die Gesundheitsbehörden tatkräftig in Alters- und Pflegeheimen, Spitälern und beim Contact Tracing unterstützt. Für das Amt für Justizvollzug anspruchsvoll gestaltete sich die betriebliche Gewährleistung des Infektionsschutzes. Dasselbe galt für das Bevölkerungsamt und das Migrationsamt mit ihren Schalterdienstleistungen.

Strategisch lag der Fokus auf der Sicherung eines hohen Sicherheitsstandards (Kriminalitätsbekämpfung, Aufbau des Bedrohungsmanagements, Bekämpfung der Häuslichen Gewalt etc.), der Nutzung der Digitalisierung (digitales Rekursystem, digitaler Arbeitsplatz, Dossierverwaltungssystem etc.), der Stärkung der Arbeitgeberattraktivität (Förderung der Diversität, Einführung des digitalen Arbeitsplatzes etc.), der Erneuerung der Gesetzessammlung (Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und des Übertretungsstrafrechts etc.) sowie der Sicherung räumlicher und finanzieller Ressourcen (Vorantreiben der Zwei-Zentralen-Strategie, Optimierung der Vollzugsinfrastruktur etc.).

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-245.3	-252.1	-250.4	1.7	0.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-127.9	-128.5	-129.8	-1.3	-1.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.1	-2.6	-2.5	0.1	4.3%
36 Transferaufwand	-12.5	-12.6	-12.3	0.4	2.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-387.8</b>	<b>-395.8</b>	<b>-394.9</b>	<b>0.8</b>	<b>0.2%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
42 Entgelte	108.2	119.2	110.9	-8.4	-7.0%
46 Transferertrag	11.8	14.6	11.1	-3.5	-24.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>120.1</b>	<b>133.9</b>	<b>122.0</b>	<b>-11.9</b>	<b>-8.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-267.7</b>	<b>-261.9</b>	<b>-272.9</b>	<b>-11.1</b>	<b>-4.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.8	-6.1	-7.0	-0.9	-14.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.4	-0.4	0.0	0.4	100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.5	0.2	0.1	-0.1	-32.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.6</b>	<b>-6.4</b>	<b>-6.9</b>	<b>-0.5</b>	<b>-8.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-274.4</b>	<b>-268.3</b>	<b>-279.9</b>	<b>-11.6</b>	<b>-4.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.3	-0.4	-0.1	-23.3%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.0</b>	<b>-4.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-274.6</b>	<b>-268.6</b>	<b>-280.2</b>	<b>-11.6</b>	<b>-4.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Verzögerungen aufgrund der gesamtkantonalen Ausschreibung in den Fahrzeugkategorien Compact und Mini bei der Kantonspolizei.
- 0.1 Infrastrukturanpassungen für Ausweichstandorte anlässlich des Projekts «Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS)».
- 0.1 Höhere Abschreibungen begründet durch die Beschaffung eines zusätzlichen Rettungsfahrzeugs der Sanität im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.
- 2 -5.7 Die mehrheitlich durch Covid-19-bedingte tiefere Auslastung der Gefängnisse führt sowohl zu Minderausgaben als auch zu Mindereinnahmen im Justizvollzug (-5.1 Mio. Fr.). Covid-19-bedingte geringere Nachfrage nach Pässen und Identitätskarten sowie nach Dienstleistungen des Migrationsamts (-0.5 Mio. Fr.).
- 3.9 Mindererträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren sowie Verfahrensauslagen bei der Staatsanwaltschaft (-3.8 Mio. Fr.). Zudem Mindererträge aus verrechneten Dienstleistungen sowie bereits abgeschriebenen Debitoren (-0.6 Mio. Fr.). Höhere Erträge durch Verrechnung von Betreibungsgebühren (+0.6 Mio. Fr.).
- +1.2 Höhere Einnahmen bei der Feuerwehr und bei der Sanität (+1.3 Mio. Fr.). Tiefere Vermietungseinnahmen aus Schutzraumanlagen und tiefere Busseneinnahmen (Militär) (-0.1 Mio. Fr.).
- +0.2 Höhere Einnahmen beim Handelsregisteramt.
- 0.1 Geringere Erträge aus Mobilienverkäufen und internen Verrechnungen von HR BS bei Services.
- 3 -2.7 Geringe Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu niedrigeren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 0.9 Covid-19-bedingte tiefere Bundesbeiträge aufgrund geringerer Anzahl von Ausschaffungen und weniger verrechenbarer Hafttage für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen.
- +0.2 Bei der Kantonspolizei wurde die Verbuchung der Entschädigung aus der Schwerverkehrsabgabe und die Verbuchung aus dem Verkauf der Autobahnvignette gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle im Transferertrag verbucht (+0.3 Mio. Fr.). Geringerer Ertrag aufgrund der Reduktion der Sicherheitspauschale im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (reduzierte Platzanzahl Bundesempfangszentren) (-0.1 Mio. Fr.).
- 4 -1.5 Zeitliche Verschiebung von Investitionen vor allem beim Ersatz der POLYCOM-Infrastruktur und im Projekt «Kapo2016».

- 0.7 Höhere Abschreibungen bedingt durch zentral eingestellte Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauten sowie Informatikprojekten aller Bereiche des Departements.
- +0.7 Tiefere Abschreibungen begründet durch Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Hochbauten (Einsatzzentrale Rettung und Zweitstandort Sanität) und den zugehörigen IT-Systemen sowie von Grossfahrzeugen.
- +0.6 Tiefere Abschreibungen für die Informatiksoftware «GK Stawa» (zeitliche Verschiebung).
- 5 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 6 -0.2 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- +0.1 Auflösung von Investitionsbeiträgen des Bundes für die Vorhaben «Sirenenanlagen im Kanton Basel-Stadt (Ersatz)» und «Erweiterung Telematik-Systeme».

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
504 Hochbauten	0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
506 Mobilien	-5.5	0.0	-7.1	-7.1	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-4.2	-2.5	-2.3	0.1	4.8% 2
50 Sachanlagen	-9.7	-2.5	-9.6	-7.1	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1.8	-0.2	-1.0	-0.8	<-100.0% 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-11.4</b>	<b>-2.7</b>	<b>-10.6</b>	<b>-7.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-11.0</b>	<b>-2.7</b>	<b>-10.6</b>	<b>-7.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -7.1 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.5 Investitionen im Zusammenhang mit baulichen Anpassungen.
  - +0.5 Geringere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionstranchen bei der Staatsanwaltschaft..
  - +0.3 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen der Rettung.
  - 0.2 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Anschaffungen bei der Kantonspolizei.
- 3 -0.8 Der Teil Grossinvestitionen wird zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	1'738.0	1'825.7	1'725.1	-100.6	-5.5%

### 3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Departementsvorsteherin. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe, das Medienreferat für die Belange der Kommunikation. Das Fachreferat koordiniert ausgewählte Themen wie Opferhilfe, Häusliche Gewalt und Prostitution. Auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zählt zu den Aufgaben des Generalsekretariats.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Ausbau Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen und Kinder

Per 1. Januar 2021 wurde durch die Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses mit dem Frauenhaus beider Basel und einem neuen Staatsbeitragsverhältnis mit der Stiftung Heilsarmee Schweiz betreffend das Haus «Wohnen für Frauen und Kinder» das Angebot an Schutzplätzen für Frauen und Kinder auf insgesamt 40 in den beiden Kantonen erhöht, so dass gewaltbetroffene Frauen und Kinder nicht mehr wegen Kapazitätsengpässen abgewiesen werden mussten. Im Berichtsjahr wurden Prozesse bei der Umsetzung der Leistungsvereinbarung optimiert, so dass die Zusammenarbeit am Ende des Jahres gut funktionierte.

#### Neues Jagdgesetz beider Basel

Der Grosse Rat hat dem bereits Ende 2020 vom Regierungsrat verabschiedeten Ratsschlag betreffend «Neukonzeption Regionales Wildtiermanagement und Wildtier- und Jagdgesetz» bzw. dem Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission mit Beschluss vom 27. Oktober 2021 zugestimmt. Gegen diesen Beschluss des Grossen Rats wurden Ende des Berichtsjahres noch Unterschriften für ein – letztlich nicht zustande gekommenes – Referendum gesammelt. Die ausführende Verordnung zum neuen Wildtier- und Jagdgesetz und die Anpassung der bisherigen bikantonalen Vereinbarung über das Forstamt beider Basel sind in Bearbeitung, konnten aber noch nicht beschlossen werden.

#### Konsolidierung Polizei- und Feuerwehrmuseum

Im Zuge der Prüfung einer Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Basel (HMB) wurde entschieden, dass das Polizeimuseum mittelfristig innerhalb der aktuellen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen weiter betrieben wird. Zwischen der Berufsfeuerwehr und dem HMB wurde eine Kooperation aufgestellt. Im Berichtsjahr startete bereits die gemeinsame Optimierung der aus stadtschichtlicher, kultur- und technikhistorischer Hinsicht sehr erhaltenswerten Sammlung: Der Bestand wird triagiert und inventarisiert, das Bildmaterial des Feuerwehrmuseums wurde vollständig ans Staatsarchiv übergeben.

#### Reorganisation Medienreferat

Die Medienarbeit im Justiz- und Sicherheitsdepartement wurde reorganisiert: Analog zu den anderen Polizeikorps in der Schweiz wurde die gesamte Kommunikationsarbeit der Kantonspolizei Basel-Stadt zusammengeführt, dazu gehört neu auch die Beantwortung von Medienanfragen an die Kantonspolizei sowie die Ereigniskommunikation der kantonalen Blaulichtorganisationen, sofern diese nicht in die Zuständig-



#### Legislativziel 3

Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1

keit der Staatsanwaltschaft fällt. Medienanfragen an die anderen Bereiche des Justiz- und Sicherheitsdepartementes sowie an die Departementsvorsteherin werden unverändert vom Leiter Kommunikation im Generalsekretariat bearbeitet und beantwortet.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	Budget	2021	Abweichung	
	Rechnung		Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-1'997.9	-1'936.6	-1'984.1	-47.6	-2.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-414.1	-362.5	-466.7	-104.2	-28.8%
36 Transferaufwand	-7'857.1	-10'272.5	-7'793.0	2'479.6	24.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'269.0</b>	<b>-12'571.6</b>	<b>-10'243.8</b>	<b>2'327.8</b>	<b>18.5%</b>
42 Entgelte	387.5	482.7	452.0	-30.7	-6.4%
46 Transferertrag	5'481.4	7'912.5	5'232.4	-2'680.1	-33.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'868.9</b>	<b>8'395.2</b>	<b>5'684.4</b>	<b>-2'710.8</b>	<b>-32.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'400.1</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-383.1</b>	<b>-9.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'400.1</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-383.1</b>	<b>-9.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.4	0.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'400.0</b>	<b>-4'176.4</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-383.0</b>	<b>-9.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Höhere Aufwendungen mehrheitlich begründet durch die Beratung für die Neuorganisation der Kommunikationsabteilungen des Departements und die Beiträge an Projekte der Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktorenkonferenz.
- 2 +2.7 Geringe Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu niedrigeren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
  - 0.2 Höhere Staatsbeiträge an die Opferhilfe beider Basel und an die Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe «Verein Aliena».
- 3 -2.7 Geringe Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu niedrigeren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

Kennzahlen						
	2020	2021		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
Eingegangene Beschwerden	Anz.	100	65	95	30	46.2%
- davon ganz oder teilweise gutgeheissen	%	13		12.6		
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	369	450	377	-73	-16.2%
- davon bewilligt	%	50.9		46.7		
Versandte Medienmitteilungen	Anz.	310	320	290	-30	-9.4%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	12.6	11.0	11.8	0.8	7.3%

## 3.7.2 Services

JSD-501/2

**Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1

### Diversitätsförderung

Um die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranzubringen, wurden verschiedene Fördermassnahmen in die Wege geleitet. Mehrere Seminare für Führungskräfte zum Thema «Unconscious Bias» und spezifisch auf Frauen ausgerichtete Weiterbildungsveranstaltungen wurden durchgeführt. Die Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse und waren oftmals schnell ausgebucht. Als weitere Fördermassnahme wurde durch Insight-Veranstaltungen der Austausch und die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Bereiche des Departements verbessert. Schliesslich erfolgten alle Ausschreibungen konsequent in einem möglichen Teilzeitpensum. Die entsprechenden Bemühungen sollen fortgeführt werden. Die geplante Evaluation der ergriffenen Massnahmen wurde aufgrund der coronabedingten Ausnahmesituation von 2021 auf 2022 verschoben.



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.1

### Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Das Programm DAP.BS verfolgt die Zielsetzung, mit einem kantonal standardisierten IT-Arbeitsplatz das geräte-, orts- und zeitunabhängige Arbeiten innerhalb der Verwaltung zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden beim Justiz- und Sicherheitsdepartement im Rahmen des Massenrollouts alle Standard DAP.BS-Endgeräte in mehreren Etappen bis im Spätsommer erfolgreich ausgerollt. Daraufhin startete plangemäss auch die Migration der rund 200 Spezialgeräte. Dank dem neuen DAP.BS verfügen nun praktisch alle Mitarbeitenden des Departements neben dem physischen Endgerät auch über einen virtuellen Arbeitsplatz, auf den sie von überall her und von jedem beliebigen Endgerät aus zugreifen können.



#### Schwerpunkt

Klimaschutz Kapitel 2.1.1

### Überprüfung des ökologischen Fussabdrucks

Die Mobilität leistet mit knapp 63% den eindeutig grössten Beitrag zum Klimafussabdruck des Justiz- und Sicherheitsdepartements, dies wurde im Rahmen einer umfangreichen Erhebung ermittelt. Demzufolge erfolgt im Rahmen der laufenden Erneuerung des Fuhrparks die sukzessive Umstellung auf Elektrofahrzeuge – beispielsweise durch die Beschaffung der weltweit ersten Feuerwehrfahrzeug-Flotte mit Elektroantrieb oder die Ausschreibung für die Herstellung und Lieferung von vollelektrischen Transportern. Flankierende Massnahmen wie die Umstellung auf ein fluorfreies Schaummittel bei der Feuerwehr oder die Einführung einer «Circular Economy» – der Rückgewinnung von im Abfall enthaltenen Wertstoffen – im Zeughaus sind in Umsetzung.

### Optimierung Reinigung

Die Umstellung auf neue und zeitgemässe Reinigungsstandards erfolgte im Jahr 2021 wie geplant in allen 25 Gebäuden des Justiz- und Sicherheitsdepartements. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Abschliessende Aussagen, inwiefern die Ziele – eine qualitative Optimierung der Reinigung sowie finanzielle Einsparungen – erreicht werden, sind aufgrund der in Etappen stattgefundenen Umstellung und der speziellen Pandemie-Situation erst auf Ende 2022 möglich.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-12'542.5	-11'489.2	-12'283.5	-794.3	-6.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'416.7	-5'165.5	-7'986.5	-2'821.0	-54.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-60.4	-38.0	-178.1	-140.1	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-21'019.6</b>	<b>-16'692.8</b>	<b>-20'448.2</b>	<b>-3'755.4</b>	<b>-22.5%</b>
42 Entgelte	304.6	434.8	303.4	-131.4	-30.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>304.6</b>	<b>434.8</b>	<b>303.4</b>	<b>-131.4</b>	<b>-30.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-20'715.0</b>	<b>-16'258.0</b>	<b>-20'144.8</b>	<b>-3'886.8</b>	<b>-23.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-848.7	-1'024.0	-1'698.9	-674.9	-65.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-848.7</b>	<b>-1'024.0</b>	<b>-1'698.9</b>	<b>-674.9</b>	<b>-65.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21'563.7</b>	<b>-17'282.0</b>	<b>-21'843.7</b>	<b>-4'561.7</b>	<b>-26.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-21'563.8</b>	<b>-17'282.0</b>	<b>-21'843.8</b>	<b>-4'561.9</b>	<b>-26.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.8 Befristete Anstellungen in der Personalabteilung, der Finanzabteilung sowie Aufstockungen in der Beschaffungsabteilung sowie beim Facility Management.
- 2 -2.8 Höhere Aufwendungen mehrheitlich für kantonale und departementale Informatikprojekte (v. a. «Digitaler Arbeitsplatz Basel-Stadt (DAPBS)»).
- 3 -0.1 Infrastrukturanpassungen für Ausweichstandorte anlässlich des Projekts «Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS)».
- 4 -0.1 Geringere Erträge aus Mobilienverkäufen und internen Verrechnungen von HR BS.
- 5 -0.7 Höhere Abschreibungen bedingt durch zentral eingestellte Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauten sowie Informatikprojekten aller Bereiche des Departements.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-2'324.3	0.0	-2'285.6	-2'285.6	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-310.6	0.0	-501.3	-501.3	n.a. 2
50 Sachanlagen	-2'634.9	0.0	-2'786.9	-2'786.9	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-116.9	0.0	-107.9	-107.9	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'751.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'751.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.3 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.5 Investitionen im Zusammenhang mit baulichen Anpassungen.
- 3 -0.1 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	22	22	22	0	0.0%
Betreute Mitarbeiterdossiers pro HR-Stelle	Anz.	192	195	195	0	0.0%
Eröffnete IT-Tickets	Anz.	3'093	4'000	6'995	2'995	74.9%
Publizierte Vergabeverfahren	Anz.	32	15	30	15	100.0%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)		89.0	86.7	90.7	4	4.6%



### 3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

**Der Zentrale Rechtsdienst (ZRD) nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rats, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Ferner sind die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft, die Notariatsaufsichtskommission, die Nomenklaturkommission, die Notariatsprüfungsbehörde und das Kontrollorgan Staatsschutz beim ZRD angegliedert. Zu den Aufgaben der Departementalen Rechtsabteilung gehören namentlich die Bearbeitung von Rekursverfahren und politischen Geschäften sowie die Ausarbeitung von Erlassen innerhalb des Departements. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neues Verwaltungsrechtspflegegesetz

In enger Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht wird der Inhalt des 1928 erlassenen Verwaltungsrechtspflegegesetzes totalrevidiert und auf den neuesten Stand gebracht. Die geplante Neuregelung des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens bedingt auch eine Revision des Organisationsgesetzes zum verwaltungsinternen Verfahren sowie zahlreicher weiterer Gesetze. Die allgemeinen Bestimmungen der Verwaltungsrechtspflege sollen neu in einem einzigen Erlass zusammengeführt werden. Im Berichtsjahr wurden die Revisionsarbeiten fortgeführt und die Gesetzessammlung im Hinblick auf die bestehenden verfahrensrechtlichen Fragestellungen geprüft. Gleichzeitig wurde der Erlassentwurf unter Einbezug der anderen Departemente weiter konkretisiert. Aufgrund des umfangreichen Abklärungsbedarfs konnte die externe Vernehmlassung 2021 nicht erfolgen.

##### Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das Rekursverfahren wird verwaltungsintern und auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht umfassend digitalisiert und standardisiert. Elektronische Eingaben von Behörden und Rekursparteien sollen ermöglicht werden. Im Berichtsjahr wurde die Grundkonzeption für die Umsetzung der Digitalisierung erstellt. Dafür wurde der departementale Rekursprozess einer IST- und einer SOLL-Analyse unterzogen, um unter Einbezug der Vorinstanzen, des Appellationsgerichts sowie weiterer Behördenstellen die Anforderungen an ein durchgehend digital geführtes Rekursverfahren zu formulieren. Hierfür wurde der Investitionsbedarf ermittelt.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'848.1	-3'590.4	-3'816.7	-226.3	-6.3% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-116.4	-90.5	-123.5	-33.0	-36.5%
36 Transferaufwand	-240.3	-129.5	-138.4	-8.9	-6.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'204.9</b>	<b>-3'810.4</b>	<b>-4'078.6</b>	<b>-268.2</b>	<b>-7.0%</b>
42 Entgelte	2'076.8	1'525.0	1'731.7	206.7	13.6% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'076.8</b>	<b>1'525.0</b>	<b>1'731.7</b>	<b>206.7</b>	<b>13.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'128.1</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'346.9</b>	<b>-61.5</b>	<b>-2.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'128.1</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'346.9</b>	<b>-61.5</b>	<b>-2.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	0.0	-1.0	-1.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'129.0</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'347.9</b>	<b>-62.5</b>	<b>-2.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -226.3 Befristete Anstellungen bei der Departementalen Rechtsabteilung im Zusammenhang mit dem Pendenzenabbau von Rekursen.  
 2 +206.7 Höhere Einnahmen beim Handelsregisteramt.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	296	210	223	13 6.2%
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	40	40	44	4 10.0%
Eingegangene Rekurse beim Departement <sup>1</sup>	Anz.	188	190	152	-38 -20.0%
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	55	95	71	-24 -25.3%
Gutheissungen gegen Entscheide des Departements	%	7.5		9.9	
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7'809	7'400	8'281	881 11.9%

1 Neuer Instanzenzug gestützt auf das Justizvollzugsgesetz ab 1. Juli 2020.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	23.0	22.2	22.8	0.6	2.7%

## 3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

**Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Die Kommandoabteilung umfasst diverse Stabsdienste, die Abteilung Logistik verantwortet unter anderem den Betrieb der technischen Systeme. Die Sicherheitspolizei gliedert sich in die beiden Bezirke Gross- und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Zu ihren Tätigkeiten zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Die Aufgaben der Spezialformationen liegen unter anderem in den Interventionen und der Fahndung, jene der Abteilung Verkehr neben der Verkehrspolizei in den Verkehrszulassungen sowie der Prävention. Die Abteilung Operationen schliesslich koordiniert die polizeilichen Aktivitäten und analysiert die operative Lage. Zur Kantonspolizei zählt ferner die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO).**

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2  
Massnahme: Bekämpfung  
Menschenhandel Kapitel 2.1.1

### Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Im Bereich der Gewaltdelikte wurde eine fundierte Analyse der einzelnen Delikte nach Zeit, Ort und Vorgehensart durchgeführt. Daraus resultierend wurde die polizeiliche Präsenz an räumlichen und zeitlichen Brennpunkten gezielt verstärkt, so etwa am Rheinufer während der warmen Monate. Flankierend wurde die Prävention gestärkt, etwa indem an Freitagabenden ein Info-Stand beim Bahnhof SBB aufgebaut wurde, um Jugendlichen auf dem Weg in den Ausgang proaktiv den Austausch anzubieten. Betreffend Einbruchsdiebstahl wurde die Zusammenarbeit zwischen der Kantonspolizei und der bei der Staatsanwaltschaft angesiedelten Kriminalpolizei weiter vertieft und die Prozesse optimiert. Dadurch konnte der gegenseitige Datenaustausch wesentlich beschleunigt werden, mit dem Ziel rasch auf Phänomene und Ermittlungsergebnisse reagieren zu können. Zwecks Intensivierung der Bekämpfung des Menschenhandels konnten mit Fortschreiten der Arbeiten sowie vermehrten erfolgreichen Kontrollen und gerichtlichen Verurteilungen die Wirksamkeit der Massnahmen im Berichtsjahr weiter verbessert werden. Zudem bewilligte der Grosse Rat auf Vorlage des Regierungsrats im Budget 2022 in diesem Bereich insgesamt vier zusätzliche Stellen für die Kantonspolizei, das Migrationsamt sowie die Staatsanwaltschaft. Nicht zuletzt wurden im Berichtsjahr die laufende Schwerpunktsetzung analysiert und Vorbereitungsarbeiten für die Fortführung der Schwerpunktsetzung getroffen.

### Kantonales Bedrohungsmanagement

Mit Beschluss des Grossen Rats vom Mai 2021 kann im Kanton Basel-Stadt ein kantonales Bedrohungsmanagement eingeführt werden, um schwere zielgerichtete Gewalt zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement wird Amts- und Behördenmitgliedern, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitenden von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen in Gefährdungs- oder Bedrohungslagen unterstützen. Im Berichtsjahr wurde mit den umfassenden Umsetzungs- und Aufbauarbeiten zur Etablierung einer hierfür zuständigen kantonalen Fachstelle begonnen.

**Legislativziel 3**

Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1

**Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz**

Da die heutigen Kriminalitätsräume weit über die Kantonsgrenzen hinausreichen, haben die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Solothurn und Aargau die Interkantonale Vereinbarung zur Bekämpfung der seriellen Kriminalität ausgearbeitet. Diese erlaubt es, die Lage der seriellen Kriminalität über den eigenen Kanton hinaus darzustellen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. 2021 wurde der von der Vereinbarung vorgesehene Lenkungsausschuss konstituiert. Zugleich wurde die technische Umsetzung der Vereinbarung unter der Verantwortung der Kriminalpolizei initiiert, wobei die Vorbereitungsarbeiten für den operativen Betrieb plangemäss voranschritten. Der effektive Start hängt von der Ablösung des Systems zur Bearbeitung polizeilicher Vorgänge bei der Staatsanwaltschaft ab.

**Event-Knotenpunkt St. Jakob**

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen wesentliche Verbesserungen im Raum St. Jakob im Eventfall erreicht werden. Im Berichtsjahr konnte in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft die Ausarbeitung des Detailkonzepts weitgehend abgeschlossen werden. Sowohl die internen Vernehmlassungen als auch die Koordination mit dem Kanton Basel-Landschaft haben jedoch das gesamte Berichtsjahr 2021 in Anspruch genommen, so dass der politische Entscheid erst 2022 gefällt und anschliessend die Umsetzung angegangen werden kann.

**Projekt «Kapo2016»**

Durch den Einsatz von mobilen Kommunikationsmitteln sowie verbesserten Abläufen soll die Kantonspolizei ihre Einsätze effizienter gestalten und die Schreibarbeiten deutlich verringern. Das Vorhaben, eine neue Vorgangsbearbeitung einzuführen, war im Berichtsjahr von Verzögerungen geprägt. Ausgangspunkt der beabsichtigten Lösung für die Kantonspolizei Basel-Stadt ist eine SAP-Lösung, welche bei einem anderen grossen Polizeikorps entwickelt wird. Die Einführung dieser SAP-Lösung wurde mehrfach verschoben, dies tangiert auch die Projektumsetzung in Basel. Im Berichtsjahr wurde mit der Analyse begonnen, ob sich dieses programmierte Produkt auch für die Kantonspolizei Basel-Stadt eignet. Nachdem die wichtigsten Funktionalitäten entwickelt wurden, startete eine umfangreiche Differenz-Analyse (FIT-GAP). Mit dieser soll ausgewiesen werden, welcher zusätzlicher Entwicklungsbedarf besteht, damit die Applikation die Prozesse der Kantonspolizei umfassend abbilden kann. Es soll aufgezeigt werden, wieviel finanzieller Aufwand notwendig ist, um das bestehende Projekt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Kantonspolizei Basel-Stadt anzupassen. Nach den ersten Workshops traten zahlreiche Unterschiede zu Tage. Um eine transparente Grundlage für den Entscheid zu haben, ob das Teilprojekt Vorgangsbearbeitung wie geplant weiterverfolgt werden kann, musste die Analysephase entsprechend weiter ausgedehnt werden.

Als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum mobilen Arbeitsplatz wurde die Kantonspolizei in enger Zusammenarbeit mit der departementalen IT für die Erstellung von Rapporten im Feld auf Surface umgerüstet. Aufgrund der Verzögerungen im Projekt Kapo2016 kann das volle Potential der Digitalisierung mit den mobilen Geräten derzeit nicht ausgeschöpft werden. Ebenfalls wurden im Berichtsjahr Server und SAP-Lizenzen beschafft.

**Schwerpunkt**

Digitalisierung Kapitel 2.1.1



### Projekt «Navigation – Ortung – Auftragsübermittlung»

Die bestehenden Systeme für die Übermittlung von Aufträgen und für die Ortung der Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen müssen ersetzt werden. Gleichzeitig sollen die unterschiedlichen Systeme vereinheitlicht und über eine gemeinsame Plattform betrieben werden. Nach erfolgtem Einbau in die Einsatzfahrzeuge der Kantonspolizei und Berufsfeuerwehr mussten im Berichtsjahr Stabilitäts- und Performanceprobleme behoben werden. Im Anschluss an die Behebung dieser Probleme erfolgte der Hardwareersatz bei der Sanität. Die definitive Betriebsübergabe und der Abschluss des Projektes erfolgen deshalb voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2022.

### Zwei-Zentralen-Strategie: Polizeizentrale im Spiegelhof

Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Modernisierung des Bestandsbaus. 2021 wurden die Umbauarbeiten – wie zum Beispiel der Rückbau des Polizeipostens, die Erstellung der ersten Erdbebenwand sowie der Einbau und Anschluss des Notstromdieselaggregats – vorangetrieben. Bei der Umsetzung der ersten Erdbebenmassnahmen zeigte sich aufgrund maroder Leitungen ein genereller Sanierungsbedarf, der zu Änderungen gegenüber dem vorgesehenen Bauablauf führte. Entsprechend sind die Arbeiten in Verzug. Die Inbetriebnahme der neuen Einsatzzentrale ist für Mitte 2023 vorgesehen, die Umbau- und Sanierungsarbeiten im bestehenden Gebäude werden Mitte 2024 abgeschlossen sein.

### Neues polizeiliches Kompetenzzentrum

Durch einen Neubau an der Inneren Margarethenstrasse soll den Raumproblemen im Waaghof-Komplex entgegengewirkt werden. Auch sollen die Gefangenensammelstelle, das Kompetenzzentrum Polizeigewahrsam und Festnahmen sowie die Einheiten der Spezialformationen zwecks Effizienzverbesserungen zentralisiert werden. Ziel ist eine Verbesserung der polizeilichen Abläufe und der Aufenthaltsbedingungen aller Beteiligten. Im Berichtsjahr wurden die Bedürfnisse der Kantonspolizei Basel-Stadt im Rahmen des Flächennachweises definiert und der Ratschlag für die Projektierung mit deutlicher Verzögerung fertiggestellt.

### Umsetzung des Geldspielgesetzes

Am 1. Januar 2021 trat das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Geldspiele in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde in der Abteilung Fahndung der Kantonspolizei eine zusätzliche Stelle ausschliesslich zur Bekämpfung des illegalen Glückspiels bewilligt, welche per November 2021 besetzt werden konnte. Zeitgleich nahm die bei der Kantonspolizei angesiedelte neue Bewilligungs- und Aufsichtsbehörde für Kleinspiele (Tombolas, Lottos, Kleinlotterien, kleine Pokerturniere, lokale Sportwetten) ihre Tätigkeit auf. Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement, das für die vorgeschriebene Suchtprävention zuständig und ebenfalls in den Bewilligungsprozess involviert ist, wurde etabliert. Zur Senkung der aktuell sehr hohen Bewilligungsgebühren für kleine Pokerturniere wurde im Berichtsjahr zudem ein Vergleich mit der Gebührenhöhe in den anderen Kantonen vorgenommen. Die anstehende Gebührensenkung soll im Jahr 2022 erfolgen.

### Neuorganisation der Polizeiausbildung

Seit Herbst 2019 dauert die polizeiliche Grundausbildung bis zur eidgenössischen Berufsprüfung gestützt auf das «Bildungspolitisches Gesamtkonzept 2020» in der ganzen Schweiz zwei Jahre, statt wie bisher ein Jahr. Für die jungen Berufsleute in Basel-

Stadt verlängert sich die gesamte Ausbildungszeit von bisher drei Jahren und fünf Monaten auf insgesamt vier Jahre. Nach erfolgreicher Absolvierung der ersten beiden Ausbildungsjahre erfolgte im Herbst 2021 erstmals der Übertritt in die neue zweijährige Phase.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R21/B21
30 Personalaufwand	-117'644.6	-121'717.3	-118'857.0	2'860.3	2.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-27'024.1	-27'358.3	-28'231.4	-873.1	-3.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'183.3	-1'617.8	-1'357.7	260.1	16.1%
36 Transferaufwand	-1'268.9	0.0	-1'188.5	-1'188.5	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-147'120.8</b>	<b>-150'693.4</b>	<b>-149'634.6</b>	<b>1'058.8</b>	<b>0.7%</b>
42 Entgelte	31'248.7	35'009.7	35'014.3	4.6	0.0%
46 Transferertrag	694.4	631.0	786.8	155.8	24.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>31'943.1</b>	<b>35'640.7</b>	<b>35'801.0</b>	<b>160.3</b>	<b>0.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-115'177.7</b>	<b>-115'052.7</b>	<b>-113'833.6</b>	<b>1'219.1</b>	<b>1.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'794.7	-2'350.0	-3'840.5	-1'490.5	-63.4%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'794.7</b>	<b>-2'350.0</b>	<b>-3'840.5</b>	<b>-1'490.5</b>	<b>-63.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-117'972.3</b>	<b>-117'402.7</b>	<b>-117'674.1</b>	<b>-271.4</b>	<b>-0.2%</b>
34 Finanzaufwand	-315.4	-275.0	-329.0	-54.0	-19.6%
44 Finanzertrag	71.8	0.0	29.6	29.6	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-243.6</b>	<b>-275.0</b>	<b>-299.5</b>	<b>-24.5</b>	<b>-8.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-118'215.9</b>	<b>-117'677.7</b>	<b>-117'973.6</b>	<b>-295.8</b>	<b>-0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.
- 2 +0.3 Verzögerungen aufgrund der gesamtkantonalen Ausschreibung in den Fahrzeugkategorien Compact und Mini.
- 3 -1.2 Die Verbuchung der Leistungspauschale an die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch wurde gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle im Transferaufwand anstatt im Personalaufwand verbucht.
- 4 +0.2 Die Verbuchung der Entschädigung aus der Schwerverkehrsabgabe wurde gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle im Transferertrag gebucht.
  - +0.1 Die Verbuchung der Entschädigung aus dem Verkauf der Autobahnvignetten wurde gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle im Transferertrag gebucht.
  - 0.1 Geringerer Ertrag aufgrund der Reduktion der Sicherheitspauschale im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (reduzierte Platzanzahl Bundesempfangszentren).
- 5 -1.5 Zeitliche Verschiebung von Investitionen vor allem beim Ersatz der POLYCOM-Infrastruktur und im Projekt «Kapo2016».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-1'823.3	0.0	-2'587.6	-2'587.6	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-3'052.2	-900.0	-1'121.4	-221.4	-24.6% 2
50 Sachanlagen	-4'875.5	-900.0	-3'709.0	-2'809.0	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'176.3	0.0	-502.6	-502.6	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-6'051.8</b>	<b>-900.0</b>	<b>-4'211.6</b>	<b>-3'311.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-6'051.8</b>	<b>-900.0</b>	<b>-4'211.6</b>	<b>-3'311.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.6 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.2 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Anschaffungen.
- 3 -0.5 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen					
	Einheit	2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Gesamtzufriedenheit Bevölkerung <sup>1</sup>	Anz.	-		folgt	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	Anz.	12		12	
Strassenpräsenz	%	23.4		21.9	
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale	Anz.	41'813		44'010	
Geleistete Polizeieinsätze <sup>2</sup>	Anz.	29'753		31'410	
Registrierte Verkehrsunfälle	Anz.	602		577	

- 1 Resultat aus der Kundenbefragung, die in der Regel alle drei Jahre durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Kundenbefragung 2021 werden Mitte 2022 publiziert. Der Wert beschreibt auf einer Skala von 1 bis 10 die Zufriedenheit der baselstädtischen Bevölkerung mit der Kantonspolizei Basel-Stadt.
- 2 Entspricht der Anzahl Falleröffnungen in der Einsatzzentrale.

Personal					
		2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount)		874.1	920.4	856.2	-64.2 -7.0%

### 3.7.5 Rettung

JSD-509

**Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Zwei-Zentralen-Strategie: Rettungszentrale im Lützelhof

Die beiden räumlich getrennten sowie technisch veralteten Einsatzzentralen der Feuerwehr und der Sanität werden zur neuen erdbebenertüchtigten Einsatzzentrale Rettung im Lützelhof zusammengelegt. Die neue Einsatzzentrale Rettung wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Kantonspolizei mit Standort Spiegelhof und somit als Redundanz dienen. 2021 schritt das Projekt stark voran, es erfolgte der Grossteil der Bauarbeiten wie etwa die Aufstockung und der Bau der Räumlichkeiten. Die Zentrale soll Ende 2022 in Betrieb genommen werden.

##### Neubau Zweitstandort Sanität

2020 hat der Grosse Rat den Bau eines Zweitstandorts Sanität auf dem Zeughausareal bewilligt. Damit sollen die Hilfsfristen auch längerfristig eingehalten werden können. Zudem kann der Zweitstandort bei zeitgerechter Inbetriebnahme während der zwingenden Sanierung des bisherigen Standorts Hebelstrasse als Ausweichstandort genutzt werden. 2021 wurde das Projekt um eine Fahrzeugeinstellhalle am Zweitstandort ergänzt und einen entsprechenden Ratschlag zur Erhöhung der Ausgabenbewilligung ausgearbeitet und dem Grossen Rat vorgelegt. Aufgrund dieser Projektanpassung sowie des längeren Baubewilligungsverfahrens sowie des aufwändigeren Submissionsverfahrens für die Generalplanerleistungen konnte 2021 nicht wie geplant mit den Bauarbeiten begonnen werden und die Inbetriebnahme verzögert sich entsprechend auf Anfang 2024.

##### Neuorganisation der Rettungsinterventionen auf dem Rhein

Bei den Feuerwehrlöschbooten wird die regionale Zusammenarbeit zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ausgebaut, um Synergien zu nutzen. Unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Gefahrensituationen wurde 2021 überprüft, wie die bestehenden Ressourcen möglichst effizient und effektiv eingesetzt werden können. Die Zuständigkeiten und die Ausgestaltung der künftigen Zusammenarbeit wurden geregelt und die Eckwerte einer neuen Vereinbarung definiert.

##### Revision der Zivilschutzgesetzgebung

Mit der Revision der kantonalen Zivilschutzgesetzgebung werden die nicht mehr zeitgemässen Rechtsgrundlagen angepasst. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit der Totalrevision des entsprechenden Bundesgesetzes. Auch der Kulturgüterschutz wird neu geregelt. Der Entwurf eines neuen Zivil- und Kulturgüterschutzgesetzes wurde 2021 an den Grossen Rat überwiesen. Zudem wurden die Arbeiten an einer



#### Legislaturziel 3

Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.1



Zivilschutz-, einer Kulturgüterschutz- sowie einer Gebührenverordnung an die Hand genommen. Das neue Zivil- und Kulturgüterschutzgesetz soll zeitgleich mit den entsprechenden Verordnungen in Kraft treten.

### Lebensphasenorientiertes Arbeiten

Aufgrund des steigenden Pensionierungsalters sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Arbeitnehmende einen körperlich anstrengenden Beruf bis zum Ende ihrer Erwerbstätigkeit ausüben können. Im Rahmen des Projekts «Optio» wurde ein Prozess definiert, der den spezialisierten Mitarbeitenden von Berufsfeuerwehr und Sanität der Rettung Basel-Stadt Optionen für eine neue berufliche Tätigkeit in einer späten Lebensphase schafft. Basierend auf dem Grossratsbeschluss aus dem Jahr 2020 wurde das Projekt fortgesetzt und weiter von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet. Die Teilnehmerzahlen bewegen sich am oberen Rand der Erwartungen. Neun Weiterbildungsvereinbarungen wurden bisher unterzeichnet, fünf davon im Berichtsjahr. Drei Mitarbeitende haben die Weiterbildung 2021 abgeschlossen.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-38'145.9	-38'413.4	-39'041.0	-627.7	-1.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'875.6	-14'959.0	-14'626.8	332.3	2.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-517.3	-613.0	-719.2	-106.2	-17.3%
36 Transferaufwand	-492.7	-100.0	-114.1	-14.1	-14.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-54'031.6</b>	<b>-54'085.4</b>	<b>-54'501.1</b>	<b>-415.7</b>	<b>-0.8%</b>
42 Entgelte	24'550.8	24'730.1	25'882.2	1'152.1	4.7%
46 Transferertrag	3'437.4	3'467.5	3'367.0	-100.6	-2.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>27'988.2</b>	<b>28'197.6</b>	<b>29'249.1</b>	<b>1'051.5</b>	<b>3.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-26'043.4</b>	<b>-25'887.7</b>	<b>-25'252.0</b>	<b>635.7</b>	<b>2.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'054.9	-2'061.4	-1'348.0	713.3	34.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	375.7	0.0	110.0	110.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'679.2</b>	<b>-2'061.4</b>	<b>-1'238.0</b>	<b>823.3</b>	<b>39.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27'722.6</b>	<b>-27'949.1</b>	<b>-26'490.0</b>	<b>1'459.1</b>	<b>5.2%</b>
34 Finanzaufwand	-8.6	-3.0	-18.3	-15.3	<-100.0%
44 Finanzertrag	4.6	0.0	1.9	1.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.0</b>	<b>-3.0</b>	<b>-16.4</b>	<b>-13.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-27'726.6</b>	<b>-27'952.1</b>	<b>-26'506.4</b>	<b>1'445.7</b>	<b>5.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Höhere Abschreibungen begründet durch die Beschaffung eines zusätzlichen Rettungsfahrzeugs der Sanität im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.
- 2 +1.3 Höhere Einnahmen bei der Feuerwehr und bei der Sanität.
  - 0.1 Tiefere Vermietungseinnahmen aus Schutzraumanlagen und tiefere Busseneinnahmen (Militär).
- 3 +0.7 Tiefere Abschreibungen begründet durch Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Hochbauten (Einsatzzentrale Rettung und Zweitstandort Sanität) und den zugehörigen IT-Systemen sowie von Grossfahrzeugen.
- 4 +0.1 Auflösung von Investitionsbeiträgen des Bundes für die Vorhaben «Sirenenanlagen im Kanton Basel-Stadt (Ersatz)» und «Erweiterung Telematik-Systeme».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
504 Hochbauten	0.0	0.0	-69.8	-69.8	n.a.
506 Mobilien	-1'044.0	0.0	-2'020.8	-2'020.8	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-851.9	-978.0	-656.4	321.6	32.9% 2
50 Sachanlagen	-1'895.9	-978.0	-2'746.9	-1'768.9	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'895.9</b>	<b>-978.0</b>	<b>-2'746.9</b>	<b>-1'768.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	469.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>469.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'426.9</b>	<b>-978.0</b>	<b>-2'746.9</b>	<b>-1'768.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2.0 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- +0.3 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Hilfsfrist Berufsfeuerwehr <sup>1</sup>	%	95	97		
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'755	2'670		
Hilfsfrist Sanität <sup>2</sup>	%	93	93		
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	21'270	23'305		
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	12'103	12'742		
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	1'196	956 <sup>3</sup>		

- Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit – 10 Minuten in dicht besiedelten Gebieten bzw. 15 Minuten in dünn besiedelten Gebieten – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.
- Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.
- Anpassung aufgrund der Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes sowie der Überarbeitung der Zivilschutzverordnung (u.a. Reduktion Dienstpflicht).

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	258.8	266.8	260.4	-6.4	-2.4%

## 3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

**Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration umfasst drei Ämter. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt, die Einbürgerungen, verschiedene Integrationsmassnahmen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Das Bevölkerungsamt regelt das Meldewesen, stellt Ausweise und Dokumente aus und hält Ziviltrauungen ab. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Zusätzliche Vollzugskapazitäten

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. Während der Bauzeit wird der Betrieb mit einem Containerprovisorium sichergestellt. Dessen Projektierung konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Justizvollzugsanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitätserweiterung in Planung. Nachdem beide Kantonsparlamente im November 2020 bzw. März 2021 den erforderlichen Planungskredit bewilligt haben, wurden im Berichtsjahr eine bikantonale Projektorganisation eingesetzt und der Projektwettbewerb vorbereitet.

#### Neukonzeption der Ausschaffungshaft

Im Gefängnis Bässlergut wird mit verschiedenen Anpassungen dem besonderen Charakter der ausländerrechtlichen Haft verstärkt Rechnung getragen. Nachdem im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau zusätzliche Freizeiträumlichkeiten geschaffen worden sind, wurde 2021 die Kapazität für die ausländerrechtliche Haft von 60 auf 40 Plätze reduziert. Dies verringert die Dichte an Inhaftierten pro Station und erlaubt einen flexibleren Einsatz der Mitarbeitenden, so dass unter anderem verlängerte Zellenöffnungs- und Spazierzeiten möglich sind. Aufgrund des hohen Abnutzungsgrades bedarf es zudem der Sanierung des Bestandsbaus für die Ausschaffungshaft. Das Vorprojekt hierzu konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

#### Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Die schlechte Luftzufuhr im Untersuchungsgefängnis ist vor allem in den heissen Sommertagen sowohl für das Personal als auch die Inhaftierten eine erhebliche Belastung. Im Berichtsjahr wurde die Baubewilligung für die Erneuerung der Anlagen und der gleichzeitig erforderlichen Dachsanierung erteilt. Nach Abschluss des umfangreichen Ausschreibungsverfahrens konnte zwar gegen Ende des Berichtsjahrs mit den Vorbereitungsarbeiten für die etappenweise Installation der Lüftungsanlage in den einzelnen Gefängnisstationen sowie für die Sanierung des Dachs begonnen werden. Diese Arbeiten mussten jedoch aufgrund der Insolvenz eines wichtigen Auftragnehmers vorübergehend unterbrochen werden.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

### Neues Dossierverwaltungssystem im Zivilstandswesen

Einzelne Einheiten des Bevölkerungsamtes arbeiten nach wie vor mit Papierakten. Dies führt zu ineffizienten Abläufen. Mit einem elektronischen Dossierverwaltungssystem können ineffiziente Abläufe künftig vermieden werden. 2021 wurde die notwendige Individualisierung der Standardsoftware vorgenommen und per Ende Jahr das erste von vier Modulen eingeführt.

### Neue Biometrieeräte im Bevölkerungsamt und Migrationsamt

Die derzeit in Betrieb stehenden Biometrieerfassungsgeräte für die Erstellung von Schweizer Pässen, Ausländerausweisen und Visa haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehene Installation von neuen Biometrieeräten konnte aufgrund von Verzögerungen bei den zuständigen Bundesstellen erneut nicht erfolgen. Die mit der Herstellung der neuen Geräte beauftragte Firma hat während des laufenden Projektes ihren Rückzug erklärt, so dass der Auftrag erneut ausgeschrieben werden musste. Es ist davon auszugehen, dass die Inbetriebnahme der neuen Geräte bis Ende 2022 erfolgen wird.

### Kundenfreundlicher Schalter für das Migrationsamt

Der Schalter des Migrationsamtes befindet sich neu am früheren Standort von Sympany am Fischmarkt. Damit wurde die bisherige Unterbringung mit Warteraum im Treppenhaus durch eine moderne und angenehme Kundenzone abgelöst. Nach Abschluss der Umbauarbeiten erfolgte Anfang August 2021 die Eröffnung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung R21/B21
	Rechnung	Budget	Rechnung		
30 Personalaufwand	-31'457.1	-32'338.2	-33'322.3	-984.1	-3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-59'086.7	-62'610.3	-59'619.8	2'990.5	4.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-125.9	-80.0	-79.7	0.3	0.4%
36 Transferaufwand	-529.4	-338.3	-526.6	-188.3	-55.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-91'199.1</b>	<b>-95'366.8</b>	<b>-93'548.3</b>	<b>1'818.5</b>	<b>1.9%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
42 Entgelte	28'241.1	34'778.7	29'115.1	-5'663.6	-16.3%
46 Transferertrag	1'254.5	1'650.0	765.6	-884.4	-53.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29'495.6</b>	<b>36'428.7</b>	<b>29'880.7</b>	<b>-6'548.0</b>	<b>-18.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-61'703.5</b>	<b>-58'938.1</b>	<b>-63'667.6</b>	<b>-4'729.5</b>	<b>-8.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-231.2	-77.6	-98.1	-20.5	-26.4%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-380.8	-415.4	0.0	415.4	100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	148.2	161.7	0.0	-161.7	-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-463.7</b>	<b>-331.3</b>	<b>-98.1</b>	<b>233.2</b>	<b>70.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-62'167.2</b>	<b>-59'269.4</b>	<b>-63'765.7</b>	<b>-4'496.3</b>	<b>-7.6%</b>
34 Finanzaufwand	-38.4	-40.0	-46.2	-6.2	-15.5%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-38.1</b>	<b>-40.0</b>	<b>-46.1</b>	<b>-6.1</b>	<b>-15.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-62'205.3</b>	<b>-59'309.4</b>	<b>-63'811.8</b>	<b>-4'502.4</b>	<b>-7.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Nachzahlungen aufgrund der Neubewertungen von Stellen.
- 2 +3.0 Die mehrheitlich durch Covid-19-bedingte tiefere Auslastung der Gefängnisse führt sowohl zu Minderausgaben als auch zu Mindereinnahmen im Justizvollzug.
- 3 -0.2 Der Ertragsanteil des Bundes an den Pässen und Identitätskarten wird neu im Transferaufwand anstatt im Sachaufwand gebucht.
- 4 -5.1 Die mehrheitlich durch Covid-19-bedingte tiefere Auslastung der Gefängnisse führt sowohl zu Minderausgaben als auch zu Mindereinnahmen im Justizvollzug.
- 0.5 Covid-19-bedingte geringere Nachfrage nach Pässen und Identitätskarten sowie nach Dienstleistungen des Migrationsamts.
- 5 -0.9 Covid-19-bedingte tiefere Bundesbeiträge aufgrund geringerer Anzahl von Ausschaffungen und weniger verrechenbarer Hafttage für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen.
- 6 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 7 -0.2 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-145.6	0.0	-64.0	-64.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-1.2	-1.2	n.a.
50 Sachanlagen	-145.6	0.0	-65.2	-65.2	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-41.9	0.0	-117.3	-117.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-187.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-182.5</b>	<b>-182.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-187.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-182.5</b>	<b>-182.5</b>	<b>n.a.</b>

## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -117.3 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Wartezeit Kundenzentrum	Min.	10	15	8	-7	-46.7%
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten	Anz.	22'698	26'000	25'964	-36	-0.1%
Durchgeführte Ziviltrauungen	Anz.	823	1'000	859	-141	-14.1%
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt	Anz.	10'154	12'500	10'620	-1'880	-15.0%
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche	Anz.	953	950	973	23	2.4%
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug	Anz.	103'778	105'000	102'535	-2'465	-2.3%
Kapazitätsauslastung Justizvollzug	%	77	90	77	-13	-14.4%

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	226.7	249.6	222.1	-27.5	-11.0%

### 3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

**Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden, untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Stärkung der Personalressourcen

Die personellen Ressourcen der Staatsanwaltschaft wurden aufgestockt, um der zunehmenden Komplexität der Strafverfahren gerecht zu werden und mit dem Ziel, einen nachhaltigen Abbau der pendenten Verfahren erreichen zu können. Mit den 2021 neu eingetretenen Mitarbeitenden konnte eine noch höhere Zunahme an pendenten Verfahren verhindert, nicht aber eine Verringerung derselben herbeigeführt werden. Die Stärkung der Personalressourcen verlief parallel zur ständigen Überprüfung von internen Abläufen und Strukturen.

##### Bekämpfung der digitalen und der Cyber-Kriminalität

Die Strafverfolgungsbehörden müssen bei der Bekämpfung der Cyber-Kriminalität in der Lage sein, digitale Spuren zeitnah und professionell zu sichern und auch auszuwerten. Das bei der Kriminalpolizei angesiedelte Dezernat Digitale Kriminalität (DDK) hat seinen operativen Betrieb im Berichtsjahr aufgenommen. Der Fokus lag dabei auf den drei Schwerpunktthemen «Ausbau Datenträgerforensik», «Cybercrime» sowie «Schulung der Mitarbeitenden». Hinsichtlich Datenträgerforensik wurde das technische Equipment auf den aktuellen Stand gebracht, um einerseits lange Wartezeiten und Verfahrensverzögerungen bei der forensischen Auslesung von Mobiltelefonen zu vermeiden sowie andererseits die neusten Möglichkeiten der digitalen Beweiserhebung auszuschöpfen. Betreffend Cybercrime konzentrierte sich das DDK auf die Themen Kryptowährungen und open source information (OSINF). Die entsprechenden internen Schulungen wurden durchgeführt. Insgesamt ist der operative Betrieb den Erwartungen gemäss angelaufen.

##### Digitalisierung Strafjustiz

Eine konsequente elektronische Dossierführung ermöglicht das Erstellen einer elektronischen Verfahrensakte. Das Projekt Scan-Stawa wurde im Berichtsjahr plangemäss abgeschlossen, so dass seit dem 1. Januar 2022 die täglich eingehende Post zentral gescannt und direkt in das Geschäftsverwaltungssystem eingepflegt wird. Eröffnete Verfahren werden grundsätzlich vollständig digital abgebildet, was wiederum Voraussetzung ist für den durch die nationalen Projekte Justitia 4.0 und HIS angepeilten digitalen Rechtsverkehr und die standardisierte elektronische Akteneinsicht.



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel  
2.1.1



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-39'626.5	-42'591.4	-41'067.7	1'523.7	3.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-17'986.1	-17'913.8	-18'746.2	-832.4	-4.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-182.2	-237.5	-141.5	95.9	40.4%
36 Transferaufwand	-2'136.3	-1'800.0	-2'508.3	-708.3	-39.4% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-59'931.2</b>	<b>-62'542.7</b>	<b>-62'463.8</b>	<b>78.9</b>	<b>0.1%</b>
42 Entgelte	21'438.0	22'282.0	18'357.5	-3'924.5	-17.6% 4
46 Transferertrag	942.0	985.0	963.7	-21.3	-2.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>22'380.0</b>	<b>23'267.0</b>	<b>19'321.1</b>	<b>-3'945.9</b>	<b>-17.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-37'551.2</b>	<b>-39'275.7</b>	<b>-43'142.7</b>	<b>-3'867.0</b>	<b>-9.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-845.8	-621.9	-29.5	592.4	95.3% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-845.8</b>	<b>-621.9</b>	<b>-29.5</b>	<b>592.4</b>	<b>95.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-38'396.9</b>	<b>-39'897.5</b>	<b>-43'172.1</b>	<b>-3'274.6</b>	<b>-8.2%</b>
34 Finanzaufwand	-28.8	-25.0	-28.1	-3.1	-12.5%
44 Finanzertrag	65.1	0.0	34.4	34.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>36.3</b>	<b>-25.0</b>	<b>6.3</b>	<b>31.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-38'360.6</b>	<b>-39'922.5</b>	<b>-43'165.9</b>	<b>-3'243.3</b>	<b>-8.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.5 Die Unterschreitung des budgetierten Personalaufwands ist auf temporären Unterbestand zurückzuführen.
- 2 -0.3 Mehraufwendungen infolge Abschreibung von Debitorverlusten.
  - 0.3 Höhere Aufwendungen für Betriebsgebühren.
  - 0.2 Mehraufwendungen für Gebäudereinigung.
  - 0.1 Mehraufwendungen für Hardware.
- 3 -0.7 Mehraufwendungen für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen.
- 4 -3.8 Mindererträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren sowie Verfahrensauslagen.
  - 0.6 Mindererträge aus verrechneten Dienstleistungen sowie bereits abgeschriebenen Debitoren.
  - +0.6 Höhere Erträge durch Verrechnung von Betriebsgebühren.
- 5 +0.6 Tiefere Abschreibungen für die Informatiksoftware «GK Stawa» (zeitliche Verschiebung).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-119.3	0.0	-182.5	-182.5	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-9.5	-582.0	-61.1	520.9	89.5% 2
50 Sachanlagen	-128.8	-582.0	-243.6	338.4	58.1%
52 Immaterielle Anlagen	-421.3	-220.0	-286.3	-66.3	-30.1%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-550.2</b>	<b>-802.0</b>	<b>-529.9</b>	<b>272.1</b>	<b>33.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-550.2</b>	<b>-802.0</b>	<b>-529.9</b>	<b>272.1</b>	<b>33.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -182.5 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 +520.9 Geringere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionstranchen.

Kennzahlen					
		2020	2021		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Gesamtzahl StGB-Strafanzeigen	Anz.	20'190		22'585	
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'436		2'311	
...davon Vermögensdelikte	Anz.	14'001		15'857	
Rückstände <sup>1</sup>	Anz.	2'555		2'844	

1 Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

Personal					
		2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		253.9	269.0	261.2	-7.8 -2.9%



### 3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt ausserdem für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

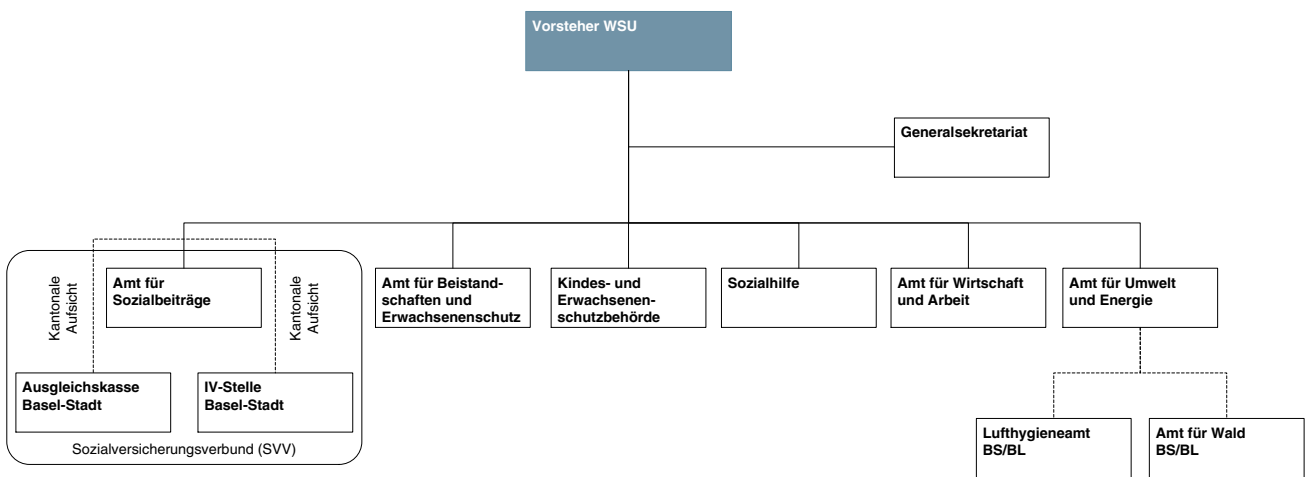
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Als zugeordnete Dienststellen sind das Amt für Wald beider Basel in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU vertritt die kantonalen Interessen u.a. gegenüber den IWB Industriellen Werken Basel (IWB), dem EuroAirport (EAP), der ProRheno AG, den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) und der Basler Personenschiffahrt AG (BPG).

#### INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	252
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	255
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	259
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	262
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	266
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	270
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	273



## VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u.a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Am 13. Juni nahm die Stimmbevölkerung mit 54% das Mindestlohngesetz an. Noch in meiner früheren Funktion als Parlamentarier konnte ich in der vorberatenden Kommission am Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Kein Lohn unter 23.-» mitarbeiten. Der Gegenvorschlag nahm das Ziel eines kantonalen Mindestlohns auf, setzte diesen auf 21 Franken fest und regelte die Grundzüge des Geltungsbereichs und der amtlichen Kontrolle. Basel-Stadt ist der erste Deutschschweizer Kanton, der für die Arbeitnehmenden einen Mindestlohn sichert. Dieser respektiert die Sozialpartnerschaft, da allgemeinverbindlich erklärte GAV (Gesamtarbeitsverträge) ausgenommen sind.

Das Berichtsjahr war aber auch das zweite Corona-Jahr. Mit dem Auf und Ab der Ansteckungskurve mussten die Schutzmassnahmen jeweils angepasst werden. Auf die Entspannung im Sommer folgte im Herbst eine erneut schwierige Situation, die auf die Wirtschaft, den Tourismus und die Kultur einschneidende Auswirkungen hatte. Die wirtschaftlichen Unterstützungen von Bund und Kanton waren wirksam und haben Unternehmen sowie Einwohnerinnen und Einwohner in der Covid-19-Krise unterstützt und dazu beigetragen, dass der befürchtete starke Anstieg der Arbeitslosigkeit nicht eingetreten ist. Seit Beginn der Covid-19-Krise wurden über 600 Mio. Franken als Kurzarbeitsentschädigung an die Betriebe ausbezahlt. Knapp 900 Unternehmen erhielten Härtefall-Unterstützung im Umfang von 180 Mio. Franken. Dass sich unser Kanton schnell und grosszügig für diese Unterstützungsmassnahmen engagieren konnte, ist auch seiner guten finanziellen Lage zu verdanken. Der Wirtschaftsstandort Basel-Stadt ist sehr gut aufgestellt. Zum einen wirken die Life Sciences als Wertschöpfungstreiber. Und zum andern schafft ein guter Branchenmix die Grundlage für eine stabile Beschäftigungssituation. Dass trotz Corona die Zahl der Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, im Jahr 2021 von Monat zu Monat gesunken ist, ist sehr erfreulich.

*Kaspar Sutter*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Covid-19-Pandemie und Unterstützungsleistungen für betroffene Wirtschaft**

Die Covid-19-Pandemie war auch im Jahr 2021 eines der prägenden Ereignisse. Mit den Schutzmassnahmen zur Eindämmung einer weiteren Ausbreitung der Pandemie ging erneut eine starke Einschränkung des wirtschaftlichen Lebens einher: Zuerst mit dem bis Ende Februar geltenden Teil-Lockdown und dann ab Sommer bzw. Herbst mit den geltenden 3G- bzw. 2G-Regeln während der mittlerweile fünften Pandemie-Welle. Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt hat federführend die bestehenden Covid-19-Unterstützungsmassnahmen ausgebaut bzw. weitergeführt. Im Besonderen wurde das Covid-19-Härtefallprogramm in Abstimmung mit dem Bund weiterentwickelt. Rund 1'200 Gesuche wurden bearbeitet und davon an knapp 900 Betriebe Unterstützungsleistungen ausbezahlt. Im Berichtsjahr wurden zudem im Rahmen des KMU-Bürgschaftsprogramms Überbrückungskredite mit kantonalen Bürgschaft an basel-städtische Unternehmen gewährt, die wegen des Coronavirus in einen existenzgefährdenden Liquiditätsengpass geraten sind. Technologie-Startup-Unternehmen konnten von nachrangigen Bürgschaftsdarlehen profitieren. Auch das bewährte System der Kurzarbeitsentschädigung wurde im Berichtsjahr pandemiebedingt rege in Anspruch genommen. Und das spezielle basel-städtische Unterstützungsprogramm für Ausbildungsbetriebe half mit, dass Lehrverhältnisse weitergeführt werden konnten. Der Grosse Rat genehmigte im Mai eine spezielle Äufnung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, aus dem eine Vielzahl der Unterstützungsmassnahmen finanziert werden.

### Umsetzung Reform der Ergänzungsleistungen

Auf Anfang des Berichtsjahres wurde die auf Bundesebene in Kraft tretende umfassende Reform der Ergänzungsleistungen EL umgesetzt. Dabei muss unter anderem von den Vollzugsbehörden sichergestellt werden, dass die EL-Bezüger und EL-Bezügerinnen durch die Reform nicht schlechter gestellt werden dürfen. Das heisst konkret, dass für alle Bezügerinnen und Bezüger zwei Berechnungen (alt-neu) durchgeführt werden müssen. Im nunmehr zweiten Jahr der Übergangsfrist der EL-Reform stehen die nach altem und nach neuem Recht geführten Fälle im Verhältnis von 45% zu 55%. Die Vergleichsrechnungen, die Abklärungen zum Vermögensverbrauch vor dem EL-Anspruch und die beim Todesfall der EL-Bezügerin oder des -Bezügers notwendigen Rückforderungen führten bei den zuständigen Stellen zu einem erheblichen Mehraufwand.

### Klimaanpassung und Klimaschutz

Der Regierungsrat verabschiedete den Bericht «Anpassung an den Klimawandel im Kanton Basel-Stadt – Handlungsfelder und Massnahmenplanung». Darin werden 90 Massnahmen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft sowie Gebäude und Infrastruktur aufgezeigt, welche die lokale Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Im Herbst verabschiedete der Regierungsrat seinen Gegenvorschlag zur kantonalen «Klimagerechtigkeitsinitiative»: Er will die Reduktion der Treibhausgasemissionen deutlich rascher erreichen als bisher – dies mit dem Netto-Null-Ziel im Jahr 2040. Zudem soll die Verwaltung ihre direkten energiebedingten Treibhausgasemissionen bei den Gebäuden und der Mobilität bereits bis 2030 auf null senken. Im Berichtsjahr verabschiedete der Grosse Rat den Ratschlag für einen umfassenden Ausbau der Fernwärmeversorgung in Basel. Mit den genehmigten Investitionen von gesamthaft rund 460 Mio. Franken wird bis 2035 die Wärmeversorgung im Stadtgebiet von fossilen auf erneuerbare Energieträger umgestellt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-125.0	-130.6	-128.8	1.8	1.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-50.7	-52.7	-45.5	7.2	13.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.2	-0.3	-0.2	0.0	16.7%
36 Transferaufwand	-751.5	-762.9	-915.3	-152.4	-20.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-927.4</b>	<b>-946.4</b>	<b>-1'089.7</b>	<b>-143.3</b>	<b>-15.1%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	0.0	0.1%
42 Entgelte	66.2	67.4	71.4	3.9	5.8%
43 Verschiedene Erträge	4.0	3.6	14.8	11.1	>100.0%
46 Transferertrag	227.8	228.8	387.4	158.6	69.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>308.4</b>	<b>310.3</b>	<b>484.0</b>	<b>173.7</b>	<b>56.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-619.0</b>	<b>-636.1</b>	<b>-605.8</b>	<b>30.4</b>	<b>4.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3.7	-3.6	-3.7	-0.1	-3.5%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-2.0	-2.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.5	-0.9	-0.5	0.4	47.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.0	0.1	0.1	>100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.1</b>	<b>-4.5</b>	<b>-6.1</b>	<b>-1.6</b>	<b>-35.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-623.1</b>	<b>-640.6</b>	<b>-611.9</b>	<b>28.8</b>	<b>4.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-0.1	-0.0	-50.5%
44 Finanzertrag	0.0	-0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>-23.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-623.2</b>	<b>-640.7</b>	<b>-611.9</b>	<b>28.7</b>	<b>4.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.8 Der Minderaufwand ist vor allem auf den tieferen Personalbestand aufgrund der niedrigeren Fallzahlen in der Sozialhilfe zurückzuführen.
- 2 +7.2 Insbesondere die geänderte Buchungspraxis beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, tiefere Dienstleistungs- und Betriebskosten in der Sozialhilfe und bei der Migration sowie verzögerte Projekte bzw. ein späterer Umzug des AUE-Umweltlabors führen zu einem geringeren Sach- und Betriebsaufwand.
- 3 -152.4 Der Mehraufwand ist vor allem auf die über den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie den Standortförderungsfonds finanzierten Covid-19-Unterstützungsmassnahmen zurückzuführen.
- 4 +3.9 Die höheren Entgelte sind primär auf höhere Rückforderungen bei den Ergänzungsleistungen im Rahmen der EL-Reform zurückzuführen. Dagegen führten tiefere Erträge aus Gasttaxen, Gewerbebewilligungen und Bussen beim AWA zu tieferen Entgelten.
- 5 +11.1 Die Abweichung stammt primär aus einer Rückstellung beim AUE aus Überschüssen bei der Kehrrichtverwertungsanlage aus den Jahren 2007 bis 2012, die zu 50% erfolgswirksam aufgelöst wurde.
- 6 +158.6 Die Beteiligung des Bundes an den über den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanzierten Covid-19-Unterstützungsmassnahmen zeigen sich im höheren Transferertrag.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
503 Übriger Tiefbau	-35.5	0.0	-45.5	-45.5	n.a.
504 Hochbauten	0.0	0.0	-0.5	-0.5	n.a.
506 Mobilien	0.0	0.0	-0.8	-0.8	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
50 Sachanlagen	-35.5	0.0	-46.8	-46.8	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-6.8	0.0	-5.6	-5.6	n.a.
54 Darlehen	-1.2	0.0	-0.8	-0.8	n.a. 2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.4	0.0	-2.3	-2.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-45.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.5</b>	<b>-55.5</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	0.0	4.9	4.9	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.9</b>	<b>4.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-45.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-50.6</b>	<b>-50.6</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -46.8 Die Abweichung betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel.  
 2 -0.8 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde ein Darlehen in Höhe von 0.8 Mio. Franken gewährt, bewilligt durch den Grossen Rat.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	740.66	771.7	726.2	-45.5	-5.9% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -45.5 Der Rückgang ist insbesondere auf die tieferen Fallzahlen bei der Sozialhilfe zurückzuführen.

### 3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik und Recht unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departementes für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), um die Leistungsfähigkeit des Departements zu gewährleisten und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen zu können. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel (IWB), die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), die ProRheno AG und den EuroAirport (EAP).**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.1

#### Covid-19-Pandemie

Für das Generalsekretariat war das Berichtsjahr wie schon im Vorjahr stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. In den Bereichen Informatik, Finanzen, Rechtsdienst und Personal waren daher viele Zusatzaufgaben zu bewältigen: Die flächendeckende Ausrüstung bzw. der Betrieb sämtlicher IT-Arbeitsplätze im ganzen Departement wurde für mobiles Arbeiten konsequent garantiert und die Arbeit einer Mehrheit der Mitarbeitenden im Homeoffice wo nötig tatkräftig unterstützt und sichergestellt. Der Covid-19-bedingt höhere Personalbedarf in einigen Dienststellen führte in der HR-Abteilung weiterhin zu mehr Rekrutierungs- und Mutationsarbeiten. Der Finanzbereich und der Rechtsdienst haben die Grundlagen für das Covid-19-Härtefallprogramm in Abstimmung mit dem Bund weiterentwickelt und die zahlreichen Gesuche kontinuierlich abgearbeitet, Anfragen zu den Anträgen beantwortet und die entsprechenden Unterstützungsleistungen berechnet und ausbezahlt. Auch die übrigen kantonalen Hilfsprogramme zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, namentlich das Bürgschaftsprogramm zur Sicherung von Bankkrediten für KMU sowie das Bürgschaftsprogramm für wissenschafts- und technologieorientierte Start-up-Unternehmen, wurden betreut und operativ abgewickelt.

#### Unterstützungsleistungen für die Dienststellen

Das Generalsekretariat vollbrachte für alle Dienststellen fachliche Unterstützungs- und Serviceleistungen bei finanziellen, die Personalabteilung betreffenden, IT-technischen und juristischen Themen. Die Unterstützung bei der Einführung von IT-Fachsystemen für die Fallführung insbesondere beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz, beim Amt für Sozialbeiträge (Behindertenhilfe) und bei der Sozialhilfe war weiterhin von grosser Bedeutung. Im HR-Bereich wurden Weiterentwicklungen beim Reporting und bei der Prozessabwicklung mit den Dienststellen fortgeführt und gefestigt.



## Legislativziel 4

Massnahme: Hafengebäude 3 Kapitel 2.1.1



## Legislativziel 5

Massnahme: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung Kapitel 2.1.1

### Beteiligungen

Bei den vom Generalsekretariat betreuten Beteiligungen ging es im Berichtsjahr unter anderem um die Vorbereitungen im Rahmen der Arbeiten für das Hafengebäude 3 als Teil des trimodalen Gateway Basel Nord. Dabei wurde vor allem bei den Diskussionen zur Hafen- und Stadtentwicklung in Basel-Kleinhüningen mitgewirkt und es wurden die Arbeiten zur Integration des Bundes in die Rheinhafenstrukturen aufgenommen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war am EuroAirport weiterhin ein deutlich tieferes Verkehrsaufkommen als vor der Pandemie zu verzeichnen. Dies verändert die Entwicklungsszenarien der kommenden Jahre nachhaltig. Die Flankierung des Flughafenbetriebs mit guten Massnahmen zum Fluglärmschutz blieb weiterhin im Vordergrund. Der Ratschlag für einen umfassenden Ausbau der Fernwärmeversorgung in Basel wurde vom Grossen Rat am 20. Oktober verabschiedet. Mit den genehmigten Investitionen von rund 460 Mio. Franken und dem Beitrag des Kantons von 110 Mio. Franken wird bis 2035 das bestehende Fernwärmenetz stark verdichtet, und zusätzliche Stadtgebiete werden in die leitungsgebundene, CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung der IWB integriert. Auch der Fahrbetrieb der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde von der Covid-19-Pandemie im Berichtsjahr wiederum massiv negativ beeinflusst: Von März bis Juni und wieder seit Oktober war der Betrieb stillgelegt, dazwischen war nur ein Minimalangebot möglich. Mit Zustimmung des Grossen Rates im Juni wurde der BPG ein Hilfsdarlehen in Höhe von 2 Mio. Franken gewährt und die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vorerst bis Ende 2021 verlängert.

Die MCH Group AG war sehr stark durch die Covid-19-Pandemie betroffen und muss sich den strukturellen Veränderungen im Messe- und Kongressgeschäft stellen. Der Kanton Basel-Stadt hält eine Aktienbeteiligung von 30.21% und bestimmt zwei der neun Verwaltungsratsmitglieder.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'205.2	-6'394.0	-6'803.4	-409.4	-6.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'550.3	-3'555.4	-2'687.6	867.8	24.4%
36 Transferaufwand	-2'695.1	-1'730.6	-1'757.8	-27.3	-1.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'450.7</b>	<b>-11'680.0</b>	<b>-11'248.8</b>	<b>431.2</b>	<b>3.7%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%
42 Entgelte	1'598.8	1'557.2	1'990.5	433.3	27.8%
46 Transferertrag	5.5	6.0	5.8	-0.3	-4.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>11'999.3</b>	<b>11'958.2</b>	<b>12'391.3</b>	<b>433.1</b>	<b>3.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-451.4</b>	<b>278.2</b>	<b>1'142.5</b>	<b>864.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-2'000.0	-2'000.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-487.8	-920.0	-465.4	454.6	49.4%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-487.8</b>	<b>-920.0</b>	<b>-2'465.4</b>	<b>-1'545.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-939.2</b>	<b>-641.8</b>	<b>-1'323.0</b>	<b>-681.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.3	-0.0	-21.2%
44 Finanzertrag	0.0	-1.6	0.3	1.9	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.8</b>	<b>0.1</b>	<b>1.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-939.3</b>	<b>-643.6</b>	<b>-1'322.9</b>	<b>-679.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Die Abweichung setzt sich zusammen aus nicht oder erst später besetzten Stellen sowie dem höheren Personalaufwand bei der HR- und der IT-Abteilung.
- 2 +0.9 In den Dienststellen wurden weniger Projekte durchgeführt, was zu Minderausgaben bei den dafür zentral eingestellten Mitteln führte. Gleichzeitig entstanden Mehrkosten für IT-Dienstleistungen.
- 3 +0.4 Die Mehreinnahmen ergeben sich aus der Weiterverrechnung von IT-Dienstleistungen an die Dienststellen.
- 4 -2.0 Das Darlehen an die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit abgeschrieben.
- 5 +0.5 Aufgrund von tieferen Investitionen reduzierten sich auch die Abschreibungen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung <sup>1</sup>
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
54 Darlehen	-1'200.0	0.0	-800.0	-800.0	n.a. 1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-406.6	0.0	-167.5	-167.5	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'606.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-967.5</b>	<b>-967.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'606.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-967.5</b>	<b>-967.5</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -800.0 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde ein Darlehen von 0.8 Mio. Franken gewährt.
- 2 -167.5 An die IWB Industrielle Werke Basel wurde ein Investitionsbeitrag von 0.2 Mio. Franken für feste Stromanschlüsse auf öffentlichen Plätzen geleistet.

Kennzahlen						
	Einheit	2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Eingegangene Rekurse	Anz.	105	160	94	-66	-41.3%
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	70.7	80	57.45	-22.55	-28.2%
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	12'957	13'332	15'587	2'255	16.9%
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'341	1'108	1'313	205	18.5%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 -22.55 Aufgrund der Covid-19-Unterstützungsmassnahmen (Härtefallprogramm) stand ein Drittel der Personalressourcen im Rechtsdienst nicht für die Rekursbearbeitung zur Verfügung.
- 2 2'255 Wegen Homeoffice und mehr Supportleistungen durch die Umstellung des Server-Monitorings wurden deutlich mehr Anfragen gestellt.

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	35.4	38.40	38.9	0.5	1.3%



## 3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

**Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgeber, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.**

**Stellensuchende und arbeitslose Menschen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.**

**Das AWA erarbeitet ausserdem die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Basel.**

**Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA ist ferner zuständig für Bewilligungen zum gewerbmässigen Personalverleih und die private Arbeitsvermittlung, die Kreditvermittlung und die Aufsicht über die Vorschriften zur Preisbekanntgabe. Arbeitgeber und Arbeitnehmende erhalten überdies Beratung in Fragen des Einzel- und Gesamtarbeitsvertrags.**

**Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Dem AWA zugeordnet ist der kantonale Eichmeister sowie die Kantonale Delegierte für wirtschaftliche Landesversorgung.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenversicherung stellt ein wirkungsvolles Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen zur Wiedereingliederung von arbeitslosen Personen bereit. Basel-Stadt liegt bei der Reintegration von Stellensuchenden weiterhin leicht über dem gesamtschweizerischen Benchmark, der Wert konnte sogar etwas erhöht werden. Trotz der Covid-19-Krise war die durchschnittliche Arbeitslosenquote mit 3.8% gleich hoch wie im Vorjahr, was vor allem auf die Kurzarbeitsentschädigung und die weiteren wirtschaftlichen Hilfen für Unternehmen zurückzuführen ist. Nach verhältnismässig hohen Zahlen zu Anfang des Berichtsjahres war die Tendenz gegen Jahresende sinkend. Die Jugendarbeitslosigkeit nahm markant ab: Im Jahresdurchschnitt waren monatlich 283 (2020: 348) Jugendliche von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Jugendarbeitslosenquote lag im Durchschnitt bei 3.3% (4.1%). Beim regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) waren pro Monat durchschnittlich 6'104 (6'011) stellensuchende Personen registriert.

Das AWA gewährleistet effizient die finanzielle Absicherung arbeitsloser Personen und von Kurzarbeit betroffener Unternehmen. Der Anteil der öffentlichen Arbeitslosenkasse liegt weiter bei ca. 75%, was für ihren guten Kundenservice spricht. Die personellen Ressourcen dafür konnten laufend dem Bedarf angepasst werden. Durchschnittlich wurde monatlich Kurzarbeitsentschädigung für 913 Unternehmen oder Betriebsabteilungen mit 10'741 Mitarbeitenden abgerechnet, wobei die Zahlen im Verlauf des Berichtsjahres stark sanken: Waren es im Januar noch 1'761 Unternehmen/Betriebsabteilungen mit 25'963 Mitarbeitenden, so waren es im November

noch 254 Unternehmen/Betriebsabteilungen mit 1'106 Mitarbeitenden (die Zahlen für Dezember liegen noch nicht vor, diejenigen für November können sich noch leicht verändern).

### Arbeitsbedingungen

Das Arbeitsinspektorat kontrollierte zusammen mit der Kantonspolizei und dem Gesundheitsdepartement in interdepartementalen Teams die Einhaltung der Covid-19-Schutzkonzepte. Bis zum Jahresende führten die Teams über 3'000 Kontrollen in den betroffenen Branchen durch wie z.B. Baustellen, Detailhandel, Gastronomie. Seit Beginn der Kontrollen im März 2020 kumulierte sich die Zahl auf über 6'000. Trotz Covid-19 wurden mehr Baugesuche und Bewilligungen anhängig gemacht. Covid-19 hatte jedoch Auswirkungen auf die Anzahl von Gesuchen für Arbeitsbewilligungen: Wie im Vorjahr blieben sie auf tiefem Niveau. Dies gilt auch für die Zahl der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dieser Umstand führte zu einem starken Rückgang der Erträge im Bereich Arbeitsbedingungen. Am 13. Juni 2021 nahm das Basler Stimmvolk den Gegenvorschlag zur Initiative «Kein Lohn unter 23.-» mit 54% Ja-Stimmen an. Das Mindestlohngesetz fixiert einen Mindestlohn von 21 Franken für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Kanton Basel-Stadt. Das Gesetz und die Verordnung werden am 1. Juli 2022 in Kraft treten.

### Wirtschaft

Das kantonale Covid-19-Bürgerschaftsprogramm für Technologie-Start-ups wurde stark genutzt und lief wie geplant Ende Jahr aus. Der Regierungsrat gewährte im Juni dem Universitätsspital Basel eine Finanzhilfe zur Stärkung des Forschungsstandorts Basel im Bereich der Impfstoffentwicklung. Die Flächen im Technologiepark Basel und im Switzerland Innovation Park Basel Area waren sehr gut ausgelastet: Im Technologiepark Basel wurden drei Büros zu Laboren umgebaut, um der hohen Nachfrage zu begegnen. Die Nachfrage nach Laborplätzen in Basel-Stadt ist sehr gross und kann zurzeit nicht durch ein genügend grosses Angebot abgedeckt werden. Basel Area Business & Innovation war trotz der Covid-19-Pandemie erfolgreich in der Akquisition von Unternehmen. Die beiden Programme BaseLaunch und DayOne, die Basel-Stadt massgeblich unterstützt, entwickelten sich positiv. Der Grosse Rat bewilligte für die Tourismusförderung durch Basel Tourismus einen um 50% erhöhten Betriebsbeitrag für die Jahre 2022 und 2023. Damit kann die Organisation die wegen der Covid-19-Pandemie eingebrochenen Gasttaxeneinnahmen weitgehend kompensieren. Im Oktober nahm der Kanton das neue elektronische Logiernächtemanagement (eLM) erfolgreich in Betrieb. Es verbindet vier Departemente, Basel Tourismus, zwei Softwareanbieter und die privaten Beherbergungsbetriebe, deren administrativer Aufwand stark reduziert wird.



#### Legislativziel 1

Massnahme: Entwicklung von Wirtschaftsflächen; Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie; Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation Kapitel 2.1.1



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.1

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-25'062.5	-27'856.6	-26'736.7	1'120.0	4.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'169.9	-6'853.2	-3'843.4	3'009.8	43.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.0	-7.0	-7.6	-0.6	-8.8%
36 Transferaufwand	-40'151.0	-22'621.4	-222'447.4	-199'826.0	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-71'390.3</b>	<b>-57'338.1</b>	<b>-253'035.0</b>	<b>-195'696.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
42 Entgelte	4'000.1	6'926.5	5'143.0	-1'783.5	-25.7%
43 Verschiedene Erträge	0.0	7.7	0.0	-7.7	-100.0%
46 Transferertrag	26'979.5	21'275.7	180'093.3	158'817.6	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>30'979.6</b>	<b>28'209.9</b>	<b>185'236.2</b>	<b>157'026.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-40'410.7</b>	<b>-29'128.2</b>	<b>-67'798.8</b>	<b>-38'670.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-21.4	-21.4	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	-17.5	-17.5	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-38.9</b>	<b>-38.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40'410.7</b>	<b>-29'128.2</b>	<b>-67'837.8</b>	<b>-38'709.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-1.2	-1.3	-0.1	-9.2%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.7	0.7	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.5</b>	<b>47.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-40'411.7</b>	<b>-29'129.4</b>	<b>-67'838.4</b>	<b>-38'709.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.1 Bei der Arbeitslosenversicherung wurden nicht alle budgetierten Stellen besetzt, da die Zahl der Stellensuchenden weniger stark anstieg als erwartet. Einzelne vakante Stellen konnten zudem unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.
- 2 +3.0 Die Verbuchung beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erfolgt neu über den Transferaufwand anstatt über den Sach- und Betriebsaufwand. Zudem reduzierten sich die Sach- und Betriebsausgaben wegen der Homeoffice-Pflicht.
- 3 -199.8 Die vom Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und vom Standortförderungsfonds finanzierten Covid-19-Unterstützungsmassnahmen werden über den Transferaufwand verbucht. Die Beiträge an die arbeitsmarktlichen Massnahmen an das SECO und Basel Tourismus fielen tiefer aus. Auch der Beitrag an den TNW Tarifverbund Nordwestschweiz, der aus den Erträgen der Gasttaxe finanziert wird, fiel tiefer aus.
- 4 -1.8 Die Erträge aus der Gasttaxe und aus den Gewerbebewilligungen und Bussen fielen tiefer aus.
- 5 +158.8 Die über den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanzierten Covid-19-Unterstützungsmassnahmen sind im Transferaufwand enthalten. Entsprechend wird die Beteiligung des Bundes an den Massnahmen beim Transferertrag verbucht.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung <sup>1</sup>
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
504 Hochbauten	0.0	0.0	-514.6	-514.6	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-73.9	-73.9	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-588.5	-588.5	n.a.
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1'400.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	-2'100.0	-2'100.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'400.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'400.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Die Investition betrifft die Instandstellung der Büroräumlichkeiten für die Zwischennutzung während der Sanierung der Utengasse 36.
- 2 -2.1 Der Investitionsbeitrag geht an die Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP) für den Mieterausbau am Standort Allschwil, er wird vom Standortförderungsfonds finanziert.

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	104	102	n/a		
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	28	20	26	6	30.0%
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	50	30	45	15	50.0% 1
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	90	70	94	24	34.3% 2
Kongressbesucher/innen von geförderten Kongressen	Anz.	8'805	10'000	6'534	-3'466	-34.7% 3
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'442	1'300	1'502	202	15.5%
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	130	180	130	-50	-27.8% 4
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	3'537	5'300	3'296	-2'004	-37.8% 5
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	346	750	418	-332	-44.3% 6
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	895	1'050	1'251	201	19.1%
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	728.5	750	557	-193	-25.7%
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	50	35	39	4	11.4%
Rechtsberatungen	Anz.	2'503	2'500	2'357	-143	-5.7%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 15 Ansiedlungen, Flächenvermittlungen und die Intensivierung der Unternehmenspflege führten zu mehr Firmenkontakten.
- 2 24 Die Nachfrage nach Flächen blieb auch während der Covid-19-Pandemie hoch, ebenso die Zahlungsdisziplin.
- 3 -3'466 Beim Kongresswesen war die Covid-19-Pandemie weiterhin stark spürbar.
- 4 -50 Aufgrund der Pandemie wurden weniger Kontrollen nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz vorgenommen. In erster Linie kontrolliert wurden die Schutzkonzepte auf Baustellen und in Betrieben.
- 5 -2'004 Covid-19 war ursächlich für weniger Anträge auf Arbeitsbewilligungen.
- 6 -332 Wegen Corona gab es weniger Meldungen nach Entsendegesetz.

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)		237.2	202.8	245.9	43.1	21.3% 1
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		38.7	41.1	38.2	-2.9	-7.1% 2

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 43.1 Mit Beginn der Pandemie im 2020 stieg die Zahl der Stellensuchenden stark an. Aus diesem Grund mussten vor allem im Bereich zum Vollzug der Arbeitslosenversicherung zusätzliche Mitarbeitende angestellt werden.
- 2 -2.9 Einzelne vakante Stellen konnten unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.

### 3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

**Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist Berechnungs- und Auszahlungsstelle für die Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und IV, die Prämienverbilligung, die Familienmietzinsbeiträge sowie die Beiträge für eine rollstuhlgängige Wohnung. Seit Mitte 2021 sind die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose neu dazugekommen. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus. Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d.h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte  
Unterstützung und Förderung Kapitel  
2.1.1

#### Krankheit und Unfall

Bei der Prämienverbilligung sind trotz Covid-19 die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger sowie die ausbezahlten Leistungen nicht nennenswert angestiegen. Die Krankenversicherungsprämien sinken im Berichtsjahr erstmals seit Einführung des KVG in allen drei Kategorien «Erwachsene», «Junge Erwachsene» und «Kinder». Die Anzahl Personen mit einem alternativen Versicherungsmodell (AVM), das zu einer höheren Prämienverbilligung berechtigt, hat sich bei ca. 75% eingependelt. Zusammen mit den Mehrkosten für die neuen Einkommensgruppen wurden im Berichtsjahr 9.8 Mio. Franken im Zusammenhang mit dem Basler Steuerkompromiss ausbezahlt. Die auf Bundesebene gesetzte Vorgabe, wonach die Prämienverbilligung für Kinder mindestens 80% betragen muss, ist im Berichtsjahr umgesetzt worden.

#### Behinderung und Invalidität

Wie geplant werden bis Ende 2022 die institutionsspezifischen Tarife für alle Institutionen in einheitliche, bedarfsabhängige Normkostenpauschalen überführt sein – inkl. Saldierung der bisherigen Rücklagenkonten. Die partnerschaftlich mit dem Kanton Basel-Landschaft eingeführten begleitenden Unterstützungs- und Beratungsleistungen werden seit dem Berichtsjahr von einem grösseren Anbieterkreis erbracht. Ein weiterer Ausbau verzögerte sich wegen der Covid-19-Situation. Mit der Subjektorientierung, dem Einbezug der Menschen mit Behinderung, der individuellen Bedarfsermittlung sowie den bedarfsabhängig abgestuften Tarifen geht ein erhöhter Datenverarbeitungsaufwand einher. Die dafür entwickelte neue Fachapplikation, auf die auch die Anbieter Zugriff haben, hat sich etabliert und mindert die eintretenden Mehraufwände.

Das neue kantonale Behindertenrechtegesetz und die zugehörige Verordnung traten per 1. Januar 2021 in Kraft. Der Wechsel der Zuständigkeit und die Übergabe der Aufgaben vom Amt für Sozialbeiträge an das Präsidiatdepartement waren im Februar abgeschlossen.

#### Alter und Hinterlassene

Im zweiten Jahr der Übergangsfrist zur Reform der Ergänzungsleistungen stehen die nach altem Recht geführten Fällen zu den nach neuem Recht geführten Fällen im



## Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte  
Unterstützung und Förderung Kapitel  
2.1.1

Verhältnis von 45% zu 55%. Die Vergleichsrechnungen, die Abklärungen zum Vermögensverbrauch vor dem EL-Anspruch und die beim Todesfall der EL-Bezügerin oder des -Bezügers notwendigen Rückforderungen führten zu einem weiterhin erheblichen Mehraufwand. Ebenfalls wird die Umsetzung eines Bundesgerichtsurteils zur Abwicklung von Rückforderungen von Prämienverbilligungen an EL-Bezügerinnen und -Bezüger künftig einen Mehraufwand bewirken. Die Anzahl der beantragten und ausbezahlten Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, einer vom Bund geschaffenen neuen Unterstützungsleistung, bewegt sich auf sehr tiefem Niveau.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung <sup>1</sup>
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-33'852.6	-33'748.0	-34'852.0	-1'104.0	-3.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'937.2	-9'565.4	-8'867.3	698.1	7.3% 2
36 Transferaufwand	-510'077.9	-548'598.0	-519'413.6	29'184.4	5.3% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-552'867.6</b>	<b>-591'911.4</b>	<b>-563'132.9</b>	<b>28'778.5</b>	<b>4.9%</b>
42 Entgelte	18'318.4	16'787.0	23'025.5	6'238.5	37.2% 4
46 Transferertrag	177'118.3	183'418.0	184'723.1	1'305.1	0.7% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>195'436.8</b>	<b>200'205.0</b>	<b>207'748.5</b>	<b>7'543.6</b>	<b>3.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-357'430.9</b>	<b>-391'706.4</b>	<b>-355'384.4</b>	<b>36'322.1</b>	<b>9.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-434.8	-500.0	-612.3	-112.3	-22.5% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-434.8</b>	<b>-500.0</b>	<b>-612.3</b>	<b>-112.3</b>	<b>-22.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-357'865.7</b>	<b>-392'206.4</b>	<b>-355'996.7</b>	<b>36'209.7</b>	<b>9.2%</b>
34 Finanzaufwand	-11.6	-3.5	-11.4	-7.9	<-100.0%
44 Finanzertrag	9.5	0.0	7.1	7.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.0</b>	<b>-3.5</b>	<b>-4.3</b>	<b>-0.8</b>	<b>-21.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-357'867.7</b>	<b>-392'209.9</b>	<b>-356'001.0</b>	<b>36'209.0</b>	<b>9.2%</b>

1 Fast alle ausgezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Familienmietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transfererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Die Überschreitung ergibt sich aufgrund von höherem Betreuungsbedarf bei den kantonalen Behindertenwohnheimen (LIV). Die Covid-19-bedingten Personalmehrkosten betragen dabei rund 0.3 Mio. Franken.
- 2 +0.7 Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich wegen des durch Covid-19-bedingten Mehraufwands bei Gebäudeunterhalt, Reinigung und Hygieneartikel von rund 0.2 Mio. Franken, wegen eines nicht budgetierten Minderaufwands infolge von Debitorenwertberichtigungen von rund 0.2 Mio. Franken, wegen einer nicht beanspruchten Defizitgarantie der Behindertenwohnheime von 1.3 Mio. Franken und eines Mehraufwands bei zahlreichen IT-Projekten von rund 0.6 Mio. Franken.

- 3 +29.2** Bei den Sozialleistungen ergibt sich ein Minderaufwand von rund 0.5 Mio. Franken bei der Alimentenhilfe, von rund 12.1 Mio. Franken bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (höhere Vergütungen des Bundes von 0.5 Mio. Franken, tiefere Krankheitskostenvergütungen von 3.6 Mio. Franken, tieferes Wachstum der Bezügerzahl und tiefere Leistungen pro Bezügerin und Bezüger von rund 8.0 Mio. Franken), von rund 0.5 Mio. Franken bei den Familienmietzinsbeiträgen, von rund 13.1 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen (deutlich geringere Steigerung der Krankenversicherungsprämien, deutlich tieferer Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien), von rund 5.7 Mio. Franken bei der Behindertenhilfe (verzögerte Inanspruchnahme von Leistungen, u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie), von 0.2 Mio. Franken bei den Beihilfen zur AHV/IV und von 2.5 Mio. Franken bei den Familienzulagen der Nichterwerbstätigen. Mit dieser Begründung angesprochen sind die Nettopositionen der genannten Leistungen, welche sich übergreifend in den Kontengruppen 36, 42, und 46 befinden.
- 4 +6.2** Siehe Erläuterungen zur Kontengruppe 36.
- 5 +1.3** Siehe Erläuterungen zur Kontengruppe 36.
- 6 -0.1** Der Mehraufwand bei den IT-Kosten wegen der EL-Reform führt zu höherem Abschreibungsbedarf.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung <sup>1</sup>
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-832.1	0.0	-750.8	-750.8	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-832.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-750.8</b>	<b>-750.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-832.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-750.8</b>	<b>-750.8</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -750.8** Die Investitionen betreffen Erweiterungen der Fachapplikationen zur EL-Reform und zu den Überbrückungsleistungen sowie den Ersatz der Fachapplikation Basler Informationssystem Soziales (BISS).

Kennzahlen						
		2020		2021		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	15'271	18'500	16'240	-2'260	-12.2%
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	7'947	9'200	7'945	-1'255	-13.6%
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'706	16'300	15'492	-808	-5.0%
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	30'133	31'000	30'120	-880	-2.8%
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'300	2'450	2'251	-199	-8.1%
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'240	1'300	1'139	-161	-12.4%
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV <sup>1</sup>	Anz.	17/35469	20/30000	15/33492		
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL <sup>1</sup>	Anz.	33/17830	50/16500	49/18913		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL <sup>1</sup>	Anz.	33/123	50/150	49/181		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV <sup>1</sup>	Anz.	17/151	20/200	15/127		

<sup>1</sup> Diese Kennzahlen enthalten auch teilweise gutgeheissene Einsprachen.

Personal						
		2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		268.8	267.6	255.0	-12.6	-4.7%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -12.6** Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime (LIV) deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden kann. Bei Normalbetrieb liegt der Ist-Wert daher unter dem budgetierten Headcount.

### 3.8.4 Sozialhilfe (SH)

**Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Personen, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die Sozialhilfe erledigt die interkantonale Rückerstattung von Sozialhilfekosten. Sie stellt Notwohnungen, günstigen Wohnraum für Mehrfachbenachteiligte im Rahmen des Wohnraumfördergesetzes (WRFG) und Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.**

**Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Ziel dienen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### Fallführungssystem

Im Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern; zusammengeslossen zum Verein citysoftnet) konnten weitere Fortschritte in der Entwicklung des Kernsystems erzielt werden. Die Fertigstellung hat sich etwas verzögert und wird im Folgejahr erfolgen. Parallel dazu wurde das Städteprojekt Bern vorangetrieben, da Bern das FFS als erster Partner einführt. Für das Städteprojekt Basel-Stadt wurden erste Vorbereitungsarbeiten geleistet. In der Sozialhilfe Basel-Stadt wurde intensiv am Digitalisierungsprojekt gearbeitet. Die Hardware wurde beschafft und erste organisatorische Massnahmen wurden bereits umgesetzt. Der Umstieg auf digitalisierte Kundenpost wird im zweiten Quartal 2022 vorgenommen.

#### Sozialhilfebeziehende und Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahlfälle der allgemeinen Sozialhilfe sind im Berichtsjahr deutlich gesunken. Der Jahresmittelwert liegt bei 4'927, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 383 Fälle bzw. 7.2% entspricht. Trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie konnten im Berichtsjahr durchschnittlich 166 Dossiers pro Monat beendet werden (2020: 163). Die Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt hat sich schneller erholt als ursprünglich prognostiziert. Stark zurück gegangen sind die Neuaufnahmen: Durchschnittlich wurden pro Monat 104 Zahlfälle eröffnet (2020: 149).

#### Notschlafstellen

Die Notschlafstelle für Frauen wurde im Berichtsjahr in den Regelbetrieb überführt. In beiden Notschlafstellen wurde die Sozialarbeit vor Ort weitergeführt. Ein besonderer Fokus lag auf möglichen Anschlusslösungen, wofür auch im Rahmen des Projekts Housing First Wohnraum gesucht wurde. Aufgrund der Abstandsregel wegen der Covid-19-Pandemie und der daraus resultierenden Reduktion von Plätzen stellte die Sozialhilfe weiterhin einen zusätzlichen Standort für Notschlafplätze für Männer zur Verfügung. In der Frauennotschlafstelle waren immer genügend Plätze vorhanden.



**Legislativziel 2**

Massnahme: Bedarfsorientierte  
Unterstützung und Förderung Kapitel  
2.1.1

### Pilotprojekt niederschwelliges Wohnen (Housing First)

Das Akquirieren von passenden Wohnungen bei privaten Immobilienverwaltungen gestaltete sich schwierig, weshalb zu Beginn Wohnungen der Sozialhilfe und von Immobilien Basel-Stadt zur Verfügung gestellt wurden. Im Herbst konnten zusätzliche Wohnungen auf dem privaten Immobilienmarkt gefunden werden. Seit operativem Beginn des Projekts am 1. April 2020 bis Ende des Berichtsjahres konnten 14 obdachlose Personen in eine eigene Wohnung ziehen.

### Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse

Im Berichtsjahr konnten diverse hygienische, bauliche und feuerpolizeiliche Missstände behoben werden. Die meisten Anfragen waren mietrechtlicher Art. Konnte keine gütliche Einigung gefunden werden, bot die Koordinationsstelle der Mieterschaft ihre Unterstützung für ein mietrechtliches Verfahren an. Im Berichtsjahr konzipierte die Koordinationsstelle das neue Unterstützungsangebot «Portinaio; soziale Hauswirtschaft – niederschwellige Wohnbegleitung» für vulnerable Personen. In Rahmen dieses Pilotprojektes wird ganzen Hausgemeinschaften eine niederschwellige Wohnbegleitung angeboten. Die Vermieterschaft garantiert ihrerseits Mietanpassungen gemäss den Unterstützungsrichtlinien URL und korrekte Nebenkostenabrechnungen. «Portinaio» wird von der Christoph Merian Stiftung finanziert und dauert bis Ende 2022.

### Asylwesen

Im Berichtsjahr stellten bis Ende November 13'367 Personen in der Schweiz ein Asylgesuch, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um rund 25% entspricht (2020: 11'041 Asylgesuche). Migrationsbewegungen nach und durch Europa waren auch im Berichtsjahr aufgrund strenger Grenzregimes europäischer Staaten erschwert und teilweise blockiert. Entsprechend tief fielen die Gesuchszahlen und Zuweisungen an die Kantone aus. Basel-Stadt hatte mit rund 100 Personen 20 Neuzuweisungen mehr als im Vorjahr zu verzeichnen.

Der Bestand an Personen aus dem Asylbereich mit Sozialhilfeunterstützung ist in Basel im Berichtsjahr stabil geblieben: Ende Dezember wurden 1'647 Personen aus dem Asylbereich von der Sozialhilfe unterstützt, das sind neun Personen weniger als Ende 2020. Neuzuweisungen aus dem Bundesasylzentrum sowie Geburten, Kantonswechsel und Wiederaufnahmen halten sich in etwa die Waage mit Ablösungen von der Sozialhilfe.

Die Zahl Personen im Asylverfahren, die noch keinen Entscheid haben, betrug Ende des Berichtsjahres noch 44 Personen, Ende 2020 waren es 61. Dieser Rückgang ist auf die beschleunigten Asylverfahren zurückzuführen. Die Gruppe der Schutzbedürftigen, welche Sozialhilfe bezogen, setzte sich Ende des Berichtsjahres aus 522 Personen mit vorläufiger Aufnahme und 966 Flüchtlingen zusammen. Auch die Zahl der Personen mit abgelehntem Asylgesuch, welche Nothilfe bezogen, blieb im Berichtsjahr stabil und betrug durchschnittlich 115 Personen pro Monat (Vorjahr: 116).

Nach wie vor leben mehr als zwei Drittel aller unterstützten Asylerpersonen in eigenen Wohnungen in privatem Wohnraum und nur noch knapp ein Drittel in Wohnstrukturen der Sozialhilfe.

### Arbeitsintegration

Das 2018 initiierte Pilotprojekt zur Finanzierung von Stipendien für Vorläufig Aufgenommene ist Teil des vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmenpakets zur erhöhten Beteiligung von jungen Migrantinnen und Migranten an der Berufsbildung. Das Pilotprojekt wurde erfolgreich umgesetzt, wie auch eine ausführliche externe

Evaluation bestätigt. Die Lehrabbruchquote der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist mit 9% bemerkenswert tief – im nationalen Schnitt beträgt die Quote rund 20%. Das Pilotprojekt wurde durch Mittel aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sowie von der Christoph Merian Stiftung CMS finanziert. Im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungen getroffen, um das Pilotprojekt in die Regelstruktur zu überführen. Die Massnahme führt zu einer mittelfristigen Kostensenkung, da ein nachobligatorischer Bildungsabschluss nachweislich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht und das Sozialhilferisiko vermindert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-34'782.8	-36'700.2	-34'771.9	1'928.3	5.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'819.8	-16'234.8	-14'388.9	1'845.9	11.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-17.5	-61.7	-17.5	44.3	71.7%
36 Transferaufwand	-160'475.6	-167'787.9	-153'883.7	13'904.1	8.3% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-211'095.7</b>	<b>-220'784.6</b>	<b>-203'062.0</b>	<b>17'722.6</b>	<b>8.0%</b>
42 Entgelte	182.2	226.0	154.0	-72.0	-31.8%
43 Verschiedene Erträge	3'973.5	3'604.2	3'922.5	318.4	8.8% 4
46 Transferertrag	23'324.7	23'947.5	21'962.2	-1'985.3	-8.3% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>27'480.4</b>	<b>27'777.7</b>	<b>26'038.8</b>	<b>-1'738.8</b>	<b>-6.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-183'615.3</b>	<b>-193'007.0</b>	<b>-177'023.2</b>	<b>15'983.7</b>	<b>8.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-183'615.3</b>	<b>-193'007.0</b>	<b>-177'023.2</b>	<b>15'983.7</b>	<b>8.3%</b>
34 Finanzaufwand	-30.9	-10.0	-15.1	-5.1	-51.3%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30.9</b>	<b>-10.0</b>	<b>-14.8</b>	<b>-4.8</b>	<b>-48.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-183'646.2</b>	<b>-193'017.0</b>	<b>-177'038.1</b>	<b>15'978.9</b>	<b>8.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.9 Der tiefe Fall- und Personenbestand führt zu einem geringeren Personalbestand und damit zu geringeren Lohnkosten. Einsparungen gab es zudem bei den Aus- und Weiterbildungskosten aufgrund der Pandemie (abgesagte Kurse).
- 2 +1.8 Die Abweichung resultiert aus nicht benötigten Mittel für Übersetzungsdienste und IT-Dienstleistungen, tieferem Mietaufwand und Heiz- und Nebenkosten (Migration) sowie geringerem Aufwand für Mobiliar.
- 3 +13.9 Der Rückgang der Zahlfälle und der betreuten Personen und die damit einhergehenden tieferen Unterstützungsleistungen führen zu weniger Aufwand. Das kompensiert auch die tieferen Einnahmen aus Sozialversicherungen.
- 4 +0.3 Der höhere Ertrag stammt aus nicht budgetierten aktivierbaren Eigenleistungen für das Projekt FFS (neue Fallführungssoftware) und aus höheren Mieterträgen von Personen aus dem Asylbereich, die als Selbstzahler weiterhin in den Asylstrukturen wohnen.
- 5 -1.9 Tiefere Einnahmen aus Bundespauschalen aufgrund tiefer Neuzuweisungen führen zu weniger Ertrag. Dazu kommen immer mehr Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge, welche nach sieben bzw. fünf Jahren ganz aus der Bundesfinanzierung fallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-5'590.1	0.0	-4'380.6	-4'380.6	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-5'590.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'590.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.4 Die Investition betrifft das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern)

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	5'310	5'400	4'927	-473	-8.8% 1
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'680	1'750	1'669	-81	-4.6% 2
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'792	1'900	1'247	-653	-34.4% 3
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	262	260	188	-72	-27.7% 4
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	61	57	63	6	10.5% 5
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	49	48	50	2	4.2%
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	29.28	31.24	27.17	-4.07	-13.0% 6
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	177 / 167	172 / 160	181 / 163		
Anteil gutgeheissener Rekurse <sup>1</sup>	%		13			

1 Die Behandlung der Rekurse kann in Einzelfällen mehrere Jahre dauern, weshalb diese Kennzahl jeweils verzögert vorliegt.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -473 Der prognostizierte Fallanstieg blieb aus. Vorgelagerte Massnahmen sowie die rasche Erholung des Arbeitsmarktes führten zu einem starken Rückgang bei den Fallzahlen.
- 2 -81 Das Niveau der Asylgesuche Schweiz war weiterhin tief, so dass der Kanton auch deutlich weniger Zuweisungen erhielt.
- 3 -653 Die vorgelagerten Covid-19-Massnahmen sowie die rasche Erholung des Arbeitsmarktes führten zu einem ungewöhnlich tiefen Niveau bei den Neuaufnahmen.
- 4 -72 Siehe Abweichungserklärung 2.
- 5 6 Ein kleiner Teil der Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler wird sehr lange unterstützt und trägt damit überproportional stark zur steigenden Bezugsdauer bei.
- 6 -4.07 Der rückläufige Trend setzt sich fort. Ins Gewicht fällt aber hauptsächlich der tiefe Zahlfallbestand.

Personal						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		254.3	273.0	250.7	-22.3	-8.2% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -22.3 Die dynamische Ressourcensteuerung verlangt aufgrund der tiefen Fallzahlen einen deutlich tieferen Headcount. In der allgemeinen Sozialhilfe konnte der Personalabbau nicht vollständig mit der natürlichen Fluktuation vollzogen werden. Da die Prognosen im Folgejahr von einem Fallanstieg ausgehen, wurde bisher auf Kündigungen verzichtet.

### 3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. In Gefährdungssituationen sucht die KESB mit den Kindern und Eltern oder betroffenen Erwachsenen eine möglichst auf Kooperation basierende Lösung. Das Ziel eines Kindes- oder Erwachsenenschutzverfahrens ist es, nicht behördlich entscheiden zu müssen, sondern eine freiwillige Lösung mit den Betroffenen zu finden. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Ziel der KESB ist, dass gefährdete Kinder und Jugendliche geschützt werden und sich angemessen weiterentwickeln. Hilfs- oder schutzbedürftige Erwachsene sollen in einem geordneten Alltag leben können. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Dienstleistungsquantität und -qualität

Im Berichtsjahr nahmen im Kindesschutz die Gefährdungsmeldungen erneut stark zu (+45%; Vorjahr: +17%). Wie bereits im Vorjahr ist diese starke Zunahme wahrscheinlich nicht überwiegend auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Vielmehr spielen die im Jahr 2019 in Kraft getretenen Meldepflichten und Melderechte im Kindesschutz eine wichtige Rolle: Noch nie wurde die KESB so häufig von Schulen und anderen professionellen Kindesschutzakteuren kontaktiert wie im Berichtsjahr. Diese Entwicklung ist erwünscht, weil so die Familien rechtzeitig die erforderlichen Hilfen und Unterstützungen vermittelt bekommen. Frühe Hilfen verhindern mittelfristig schwerwiegendere Eingriffe der KESB. Zu den mit der Dauer der Covid-19-Pandemie steigenden spezifischen Belastungen kommen generell zunehmende psychische Belastungen und Überforderungen von Eltern und Kindern hinzu. Vor allem vulnerable Familien, die schon vor der Pandemie mit Problemen zu kämpfen hatten, diese aber noch ohne externe Hilfen bewältigen konnten, fielen nun auf und wurden gemeldet, weil bei ihnen die Eingriffsschwelle des behördlichen Kindesschutzes überschritten war. Dies war vor allem in der ersten Hälfte des Berichtsjahres bei Familien mit minderjährigen Kindern zu beobachten, als sich die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Covid-19-Pandemie zerschlugen und die Überforderung sichtbar wurde. Entsprechend hoch war im ersten Halbjahr die Zunahme der Gefährdungsmeldungen um 80%; im zweiten Halbjahr kam es zu einer Nivellierung auf hohem Niveau

(+16% im Vergleich zur Vorjahresperiode). Ohne Prioritätensetzung, grossem Engagement der Mitarbeitenden, ohne konsequente Effizienz- und Synergiemassnahmen und gute Zusammenarbeit mit allen involvierten Stellen wäre diese Mehrbelastung nicht zu bewältigen gewesen. Die KESB wird mit weiteren beteiligten Dienststellen in einem gemeinsamen Projekt die Qualitätsstandards im Kindes- und Erwachsenenschutz überprüfen und dabei auch die nötigen Anpassungen der Organisationen erarbeiten.

Im Erwachsenenschutz nahmen die Gefährdungsmeldungen mit 4% bis 5% im Rahmen der langjährigen Entwicklung zu. Der Trend der Vorjahre hat sich verfestigt, wonach die einzelnen Erwachsenenschutzverfahren bei komplexeren (internationalen) Verhältnissen in desolaten und schwierigen psychischen, physischen, sozialen, finanziellen und familiären Situationen immer aufwendiger werden.

Insgesamt nahmen die Gefährdungsmeldungen im Kindes- und Erwachsenenschutz um 30% gegenüber dem Vorjahr zu.

Weiterhin erfolgreich war die KESB bei der Vermittlung von subsidiären Lösungen und Hilfestellungen ohne behördliche Massnahmen und Entscheide: In mehr als 60% der Gefährdungsmeldungen konnte mit den betroffenen Personen eine freiwillige Lösung erarbeitet werden. So nahmen zwar die Gefährdungsmeldungen stark zu, die Anzahl der von der KESB verfügbaren Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen entwickelte sich jedoch viel langsamer: Im Erwachsenenschutz lag die Zunahme mit 3% im langjährigen schweizerischen Mittel von 3%; im Kinderschutz nahmen die Massnahmen um 6% zu.

### Allgemeines Rechtswesen

Die Covid-19-Pandemie hat im Berichtsjahr erneut diverse Revisionsbestrebungen auf Bundesebene verzögert, die notwendige gesetzliche Anpassungen mit sich bringen würden. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Eigenverantwortung beim Vorsorgeauftrag), den verbesserten Einbezug von Nahestehenden und die erleichterte Inanspruchnahme der Beistandspflichtenbindungen (Inventarpflicht, Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht und die Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen) sowie um die Erweiterung des Kreises, die von einer solchen Erleichterung profitieren kann. Auch die per Januar 2021 geplante Inkraftsetzung der geänderten Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) sowie der neuen Verordnung über die Auskunft zu Massnahmen des Erwachsenenschutzes musste erneut um ein Jahr verschoben werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-6'272.4	-6'434.0	-6'620.7	-186.6	-2.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'085.2	-1'094.9	-1'137.3	-42.4	-3.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-18.7	-18.7	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-4'771.9	-4'842.0	-4'757.5	84.5	1.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'148.2</b>	<b>-12'389.6</b>	<b>-12'534.1</b>	<b>-144.5</b>	<b>-1.2%</b>
42 Entgelte	1'588.6	1'650.8	1'572.3	-78.5	-4.8%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	1.5	1.5	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'588.6</b>	<b>1'650.8</b>	<b>1'573.8</b>	<b>-77.0</b>	<b>-4.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'559.7</b>	<b>-10'738.9</b>	<b>-10'960.3</b>	<b>-221.5</b>	<b>-2.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-91.1	-78.6	-99.3	-20.7	-26.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-91.1</b>	<b>-78.6</b>	<b>-99.3</b>	<b>-20.7</b>	<b>-26.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'650.8</b>	<b>-10'817.5</b>	<b>-11'059.6</b>	<b>-242.2</b>	<b>-2.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	0.0	-1.8	-1.8	n.a.
44 Finanzertrag	0.1	0.0	1.2	1.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'652.5</b>	<b>-10'817.5</b>	<b>-11'060.2</b>	<b>-242.8</b>	<b>-2.2%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-23.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-23.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-23.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	Einheit	2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Meldungen an die KESB	Anz.	3'115	2'800	4'082	1'282 45.8% 1
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	141	120	147	27 22.5%
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	54	50	68	18 36.0% 2
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	5.5	5.0	1.0	-4 -80.0%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 1'282** Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der gesetzlichen Meldepflichten und Melderechte im Kinderschutz stiegen die Meldungen stark an. Die Kennzahl enthält nur die Meldungen, die zu einem formellen Verfahren führten. Bei 605 Meldungen wurde kein Verfahren eröffnet. Ebenfalls nicht in die Kennzahl eingeschlossen sind die Gesuche «einvernehmliche gemeinsame Sorge» (53), Bestätigungen alleinige elterliche Sorge (65), Bestätigung der Handlungsfähigkeit (93), Beratungen und Beurkundungen im Vorsorgeauftragsbereich (8), die Deposition von Vorsorgeaufträgen (550), die Abwicklung von Geburtsmitteilungen (ohne Verfahren: 620), die Genehmigung von Berichten und Rechnungen (2'367) und Inventarisierungen (350). Insgesamt erledigte die KESB im Berichtsjahr 4'106 dieser Meldungen.
- 2 18** Die KESB traf im Berichtsjahr 6'876 Entscheide. Somit wurden in nur 1% der Entscheide eine Beschwerde eingereicht. Keine wurde vom Appellationsgericht gutgeheissen. Im Bereich der Fürsorgerischen Unterbringungen wurden insgesamt 15 Beschwerden eingereicht, wovon eine vom Gericht für Fürsorgerische Unterbringungen gutgeheissen wurde.

Personal					
		2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		40.2	39.0	40.4	1.4 3.6% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 1.4** Aufgrund eines Erfassungsfehlers wurde der IST-Wert 2021 nicht richtig ausgewiesen. Der korrekte Headcount beträgt 39.6 und liegt 0.6 über dem Budget (39.0 HC). Die effektive Abweichung von 0.6 resultiert aus der befristeten Erhöhung von Arbeitspensen von fest angestellten Mitarbeitenden.

### 3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)

WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Je nach Massnahme ist sie für die administrativen und finanziellen Belange der Klientinnen und Klienten verantwortlich und/oder nimmt Rechtsgeschäfte in deren Vertretung wahr. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen. Aufgrund seiner breiten Erfahrungen in der Unterstützung von schutzbedürftigen Personen in unterschiedlichsten Lebenssituationen bearbeitet das ABES übergeordnete Themen unter dem Titel «Erwachsenenschutz», wozu die Vernetzung mit verschiedensten Institutionen (z. B. Alters- und Pflegeheime, Spitäler, Schuldenberatung usw.) gehört.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Fallführungssoftware

Das Berichtsjahr stand noch im Zeichen der Nachbesserungen und Weiterentwicklung der Ende 2019 eingeführten Fallführungssoftware. Zahlreiche neue Releases haben zu starken Verbesserungen geführt. Die Rückstände wurden mit Unterstützung von Aushilfspersonal aufgearbeitet. Die Aufräumarbeiten waren im September abgeschlossen. Seither ist die Konsolidierungsphase im Alltag spürbar.

##### Qualitätsmanagement

Unter dem Titel der Qualitätssicherung und -entwicklung wurde mit dem Aufbau des fachlichen und betrieblich-organisatorischen Wissensmanagements begonnen. In Vorbereitung auf eine übergeordnete digitale Prozesslandschaft wurden im Berichtsjahr vorhandene alte und neue Prozess-, System- und Schulungsdokumentationen überprüft, abgestimmt und katalogisiert.

##### Entwicklung des Fallportfolios

Im Berichtsjahr konnte die seit 2019 zusammen mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) betriebene Beratungsstelle für private Beistandspersonen und Vorsorgebeauftragte (PriMa BS) dieses von Privatpersonen geleistete Engagement weiter stärken. Ebenfalls vergab die KESB im Rahmen der Leistungsvereinbarung zahlreiche Mandate an Pro Senectute beider Basel. Trotz dieser grossen Entlastung sind die Fallzahlen des ABES im Berichtsjahr wieder stark angestiegen. Dazu führten die hohe Anzahl neuer Fälle und ein Rückgang bei den Fallabschlüssen. Durch die vermehrte Vergabe von Mandaten an Privatpersonen oder die Pro Senectute zeichnet sich zudem eine Veränderung in den Fallportfolios der Berufsbeiständinnen und -Beistände im ABES ab: Die Portfolios bestehen zunehmend aus komplexeren Fällen.



Verstärkt wird diese Entwicklung durch die Zunahme junger Erwachsener zwischen 18 und 25 Jahren, die zur betreuungsintensiveren Klientengruppe gehören. Diese Entwicklungen führten zu einer hohen Arbeitsbelastung im ABES. Das ABES wird mit weiteren beteiligten Dienststellen in einem gemeinsamen Projekt die Qualitätsstandards im Kindes- und Erwachsenenschutz überprüfen und dabei auch die nötigen Anpassungen der Organisationen erarbeiten.

### Covid-19-Pandemie

Im zweiten Jahr der Pandemie haben Abklärung und Organisation von Impfungen von verbeiständeten Personen einen wichtigen Platz eingenommen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-8'792.1	-8'656.0	-8'821.8	-165.8	-1.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'187.6	-1'324.6	-1'681.9	-357.3	-27.0%
36 Transferaufwand	-28.7	-32.0	-33.9	-1.9	-5.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'008.4</b>	<b>-10'012.6</b>	<b>-10'537.6</b>	<b>-525.0</b>	<b>-5.2%</b>
42 Entgelte	2'458.4	2'167.4	2'427.3	259.9	12.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'458.4</b>	<b>2'167.4</b>	<b>2'427.3</b>	<b>259.9</b>	<b>12.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'550.0</b>	<b>-7'845.2</b>	<b>-8'110.3</b>	<b>-265.1</b>	<b>-3.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-158.5	-300.0	-216.4	83.6	27.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-158.5</b>	<b>-300.0</b>	<b>-216.4</b>	<b>83.6</b>	<b>27.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'708.5</b>	<b>-8'145.2</b>	<b>-8'326.7</b>	<b>-181.5</b>	<b>-2.2%</b>
34 Finanzaufwand	-49.2	-30.0	-37.3	-7.3	-24.3%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-49.2</b>	<b>-30.0</b>	<b>-37.3</b>	<b>-7.3</b>	<b>-24.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'757.7</b>	<b>-8'175.2</b>	<b>-8'364.0</b>	<b>-188.8</b>	<b>-2.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -357.3 Die Abweichung beim Sach- und Betriebsaufwand ergibt sich einerseits aus dem Mehraufwand für externe Dienstleistende in der Fallführung und am Empfang zum Ersatz von langzeiterkrankten Mitarbeitenden und andererseits für mehr Sicherheitspersonal wegen erhöhtem Aggressivitätsniveau. Im Weiteren wurde der Aufwand für das Application Management der neuen Fallführungssoftware erstmals dem ABES von der departementalen IT in Rechnung gestellt.
- 2 +259.9 Der Mehrertrag ergibt sich aus der Änderung der Verbuchungspraxis bei Teilerlassen: Neu kommt die Bruttoverbuchung zur Anwendung. Diese Änderung war eine Anforderung an das neue Fakturierungsmodul, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
52 Immaterielle Anlagen	-230.4	0.0	-392.6	-392.6	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-230.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-392.6</b>	<b>-392.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-230.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-392.6</b>	<b>-392.6</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Mandate	Anz.	2'517	2'500	2'596	96 3.8%
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	93	92	98	6 6.5%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	56.2	56.1	54.7	-1.4	-2.5%

Wichtigste Abweichungen:

1 -1.4 Der für das Berichtsjahr budgetierte Headcount wird erst im Jahr 2022 wieder besetzt.

### 3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Menschen und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont werden, Wasser sparsam genutzt und Abfälle vermieden werden. Es schützt die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Das AUE wirkt darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, dass erneuerbare Energien gefördert werden und die Dekarbonisierung vorangetrieben wird. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Die Koordinationsaufgaben im Bereich Klimaanpassung und Klimaschutz gehen per Ende Berichtsjahr ins Präsidialdepartement über. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affilierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für die Erfassung der Luftschadstoffe und für die Erfassung der nichtionisierenden Strahlen zuständig. Es sorgt dafür, dass Belastungen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubau Spiegelgasse und regionale Entwicklung

Das AUE bezog Ende Oktober die neuen Büroräumlichkeiten an der Spiegelgasse. Die Abschlussarbeiten im Neubau erfolgen Anfang 2022.

Die Planungsphase des Projekts für eine regionale Entwicklung (PRE) «Genuss aus Stadt und Land» ist abgeschlossen. Am 11. November genehmigte das Bundesamt für Landwirtschaft die Grundlagenetappe. Die Umsetzung der Teilprojekte kann nun starten. Da einzelne Projekte aufgrund der langen Vorbereitungszeit wieder eingestellt wurden, standen noch Finanzmittel von rund 2.2 Mio. Franken zur Verfügung. Daher konnten in der Ausschreibung von Dezember 2021 bis Ende März 2022 Projekte nachgereicht werden.

##### Klimaanpassung und Klimaschutz

Mitte Jahr legte der Regierungsrat den Bericht «Anpassung an den Klimawandel im Kanton Basel-Stadt – Handlungsfelder und Massnahmenplanung» vor. Er enthält 90 Massnahmen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft sowie Gebäude und Infrastruktur, welche die Anpassung an den Klimawandel in Basel-Stadt unterstützen. Gleichzeitig beschloss der Regierungsrat das Stadtklimakonzept zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung. Die in verschiedenen Handlungsfeldern aufgeführten Massnahmen sollen langfristig die Hitzeentwicklung in der Stadt mindern.

Im Herbst verabschiedete der Regierungsrat seinen Gegenvorschlag zur kantonalen «Klimagerechtigkeitsinitiative». Er will die Reduktion der Treibhausgasemissionen deutlich rascher erreichen als bisher – dies mit dem Netto-Null-Ziel im Jahr 2040. Zudem soll die Verwaltung ihre direkten energiebedingten Treibhausgasemissionen bei den Gebäuden und der Mobilität bereits bis 2030 auf Null senken.

Im November veröffentlichte die Spezialkommission Klimaschutz des Grossen Rats



Schwerpunkt  
Klimaschutz Kapitel 2.1.1



Legislativziel 5  
Massnahme: Klimaanpassungen Kapitel  
2.1.1

ihren Schlussbericht mit 90 Vorschlägen für einen ambitionierten Klimaschutz. Der Grosse Rat hiess den Bericht im Dezember mit grosser Mehrheit gut und überwies mehrere parlamentarische Vorstösse an den Regierungsrat.

### Abwasserbeseitigung

Die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel der ProRhe-no AG kamen planmässig voran. Der biologische Reaktor ist erstellt und wird im Verlauf des nächsten Jahres in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeiten bei der Ausrüstung des Reaktors und der mechanischen Reinigungsstufe sowie der notwendigen Rohrleitungsarbeiten und der elektrischen Installationen.

### Abfallwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft im Bausektor entwickelte sich im Berichtsjahr entscheidend weiter. So nahmen verschiedene Baustoffaufbereitungsanlagen in der Region ihren Betrieb auf, weitere sind im Bau oder in Planung.

Der Pilotversuch «Sack im Behälter» konnte wegen zahlreichen Einsprachen gegen Standorte der Unterflurcontainer im Bachletten-Quartier noch nicht gestartet werden. Die Vorbereitungen laufen jedoch weiter. Die Sensibilisierungsmassnahmen im Bereich Abfall – beispielsweise ein Modul für die Primarschulstufe – und die Abfallkontrollen und -beratungen in den Betrieben konnten trotz der Covid-19-Pandemie auf einem guten Niveau weitergeführt werden.

### Luftreinhaltung

Die Beschwerde gegen die Einführung von Tempo 30 in der Feldbergstrasse war beim Appellationsgericht Ende des Berichtsjahrs noch hängig. Ebenfalls nicht abgeschlossen war die Prüfung des Bundes zur Einführung von Umweltzonen in der Stadt Basel. Das Pilotprojekt wurde jedoch in die kantonale Mobilitätsstrategie aufgenommen, welches Anfang des Folgejahres in die öffentliche Vernehmlassung ging.

Das Pilotprojekt zur Bestimmung von Pflanzenschutzmitteln in der Luft wurde abgeschlossen und um eine toxikologische Bewertung ergänzt. Die gemessenen Konzentrationen können als eher unproblematisch eingestuft werden. Eine Weiterführung der Messungen ist momentan nicht angezeigt.

Die Einführung der schweizweiten Luftqualitätsdatenbank verzögert sich bis ins Folgejahr wegen Realisierungsschwierigkeiten beim Anbieter. Da der Bund Auftraggeber ist, ist die Einflussnahme der Kantone begrenzt.

Der Mobilfunknetzausbau, insbesondere die 5G-Technologie und adaptive Antennen, ist begleitet von Einsprachen und Beschwerden, die erheblichen Mehraufwand im Bewilligungsverfahren auslösen. Die Personalressourcen konnten auf Anfang des Berichtsjahrs erhöht werden. Auf Bundesebene und im Rahmen der zuständigen Direktorenkonferenz wurden Anpassungen an den rechtlichen Grundlagen für Mobilfunkanlagen aufgenommen. In einem ersten Schritt wurde die Bundesverordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) revidiert und auf 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

### Lärmschutz

Zu Beginn des Berichtsjahrs legte der Regierungsrat seinen Ratschlag für den Einbau von Schallschutzfenstern in Gebäuden an lärmbelasteten Strassen vor, welche über dem Immissionsgrenzwert liegen. Der Grosse Rat bewilligte diese Rahmenausgabe von 12 Mio. Franken. Das Projekt wurde soweit vorbereitet, dass der Start im Folgejahr erfolgen kann. Die für die Projektbearbeitung notwendige Software muss noch ersetzt werden, da sie nicht mehr den technischen Ansprüchen genügt. Auch die Zu-



#### Legislativziel 5

Massnahme: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau; Steigerung der Recyclingquoten Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.1

sammenlegung der einzelnen Industrielärmkataster zu einem gesamthaften Kataster konnte weiterbearbeitet werden und wird im Folgejahr abgeschlossen.

### Gewässerschutz

Das Vorprojekt für die Revitalisierung der Wiese («WieseVital») konnte abgeschlossen werden. Zur Abwägung der verschiedenen Interessen betreffend Trinkwasserversorgung und Revitalisierung wurde im Einvernehmen aller Betroffenen eine spezifische Methodik erarbeitet. Diese Interessenabwägung bildet eine wichtige Grundlage für den Erhalt von Bundessubventionen.

Im Zusammenhang mit dem nationalen Wiederansiedlungskonzept für den Lachs hat das AUE im Berichtsjahr fast 16'000 Junglachse aus der Zucht der Petite Camargue Alsacienne in die prioritären Fliessgewässer Wiese und Birs eingesetzt.

In der Generellen Wasserversorgungsplanung des Kantons (Planungshorizont bis 2040) wurde festgelegt, dass die bestehenden altrechtlichen Schutzzonen in den Langen Erlen nach neuer Gesetzgebung zu überprüfen und anzupassen sind. Handlungsbedarf besteht insbesondere bei der Aufhebung der nicht mehr bundesgesetzkonformen Schutzzonen S2a und S2b. Im Berichtsjahr wurde das Pflichtenheft für die Überprüfung der Schutzzonen erarbeitet.

### Waldwirtschaft

Die Beratung von Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern zum Umgang mit Schadflächen im Wald war im Berichtsjahr ein wesentlicher Teil der Tätigkeiten. Ein wichtiges Instrument ist zudem die finanzielle Unterstützung bei der Wiederinstandstellung von Schadflächen mittels Pflanzung geeigneter Baumarten sowie der Pflege dieser Jungwaldflächen. Mit diesen Massnahmen kann der Wald besser den zukünftigen klimatischen Verhältnissen trotzen.

Im Herbst konnten die Verträge für das Waldreservat «Ausser- und Mittelberg» in Riehen und Bettingen mit den sechs betroffenen Waldeigentümerinnen abgeschlossen werden. Somit sind nun fast 112 Hektaren oder rund 26% der kantonalen Waldfläche als Waldreservat geschützt. Die Gesamtkosten für die Abgeltung der betroffenen Waldeigentümerinnen liegt bei rund 290'000 Franken. Fast die gesamten Kosten übernimmt das Bundesamt für Umwelt.

Die Arbeiten am neuen Leitbild Wald beider Basel 2050 erfolgten planmässig in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der beiden Einwohnergemeinden. Es kann auf Anfang 2022 durch das zuständige Departement und die basel-landschaftliche Partnerdirektion verabschiedet werden.

### Energie

Mit der Genehmigung von 460 Mio. Franken für den Ausbau des Fernwärmenetzes setzte der Grosse Rat einen wichtigen Baustein für die Umsetzung des Teilrichtplans Energie. Neben der Umsetzung der GEAK Plus-Pflicht (GEAK steht für «Gebäudeenergieausweis der Kantone») und des Grossverbrauchermodells wurde im Berichtsjahr die Einführung der Pflicht zur Betriebsoptimierung von Gebäuden gestartet. Die Beratung von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern zum Ersatz von fossilen Heizungen bleibt weiterhin eine wichtige Dienstleistung. Die Zahl der Fördergesuche ist im Berichtsjahr noch einmal angestiegen.

Bei der Elektromobilität schloss das AUE zusammen mit den Industriellen Werken Basel, dem Amt für Mobilität und der Kantonspolizei das Pilotprojekt der Ladestationen in der Blauen Zone erfolgreich ab und präsentierte dem Regierungsrat die Auswertung. Der Grosse Rat genehmigte am 14. April den Ratschlag «Gesamtkonzept Elektromobilität» mit der Finanzierung von 200 weiteren Ladestationen in der Blau-



#### Legislativziel 5

Massnahme: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung; Solaroffensive Kapitel 2.1.1



#### Legislativziel 5

Massnahme: Klimaschutz in der Stadtentwicklung Kapitel 2.1.1

en Zone. Es folgten die Vorbereitungen für den Ausbau der öffentlichen Ladestationen. Am 17. November überwies der Grosse Rat die Motion seiner Umwelt, Verkehrs- und Energiekommission für einen raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Basel-Stadt. Der Regierungsrat wird innert zwei Jahren eine Vorlage ausarbeiten, damit 4'000 Ladestationen in öffentlichen und privaten Parkierungsanlagen erstellt werden können. Auch zu dieser Vorlage hat das AUE die Vorbereitungsarbeiten gesteuert.

Der Regierungsrat gab eine Solar-Offensive in Auftrag, die vom AUE erarbeitet und umgesetzt werden wird.



#### Legislativziel 5

Massnahme: Solaroffensive Kapitel 2.1.1

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-10'058.1	-10'789.8	-10'143.7	646.1	6.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'946.1	-14'050.3	-12'844.9	1'205.3	8.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-175.0	-198.0	-193.9	4.1	2.1%
36 Transferaufwand	-33'266.3	-17'243.8	-12'993.4	4'250.4	24.6% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-57'445.4</b>	<b>-42'281.8</b>	<b>-36'176.0</b>	<b>6'105.9</b>	<b>14.4%</b>
41 Regalien und Konzessionen	29.4	16.5	28.4	11.9	72.0%
42 Entgelte	38'011.9	38'116.6	37'056.7	-1'059.9	-2.8%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	10'830.6	10'830.6	n.a. 5
46 Transferertrag	419.4	168.4	627.5	459.1	>100.0% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'460.6</b>	<b>38'301.5</b>	<b>48'543.1</b>	<b>10'241.7</b>	<b>26.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-18'984.8</b>	<b>-3'980.4</b>	<b>12'367.2</b>	<b>16'347.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'045.3	-2'715.0	-2'771.6	-56.6	-2.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	83.7	10.0	92.3	82.3	>100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'961.6</b>	<b>-2'705.0</b>	<b>-2'679.3</b>	<b>25.7</b>	<b>1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21'946.4</b>	<b>-6'685.4</b>	<b>9'687.9</b>	<b>16'373.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.5	-1.2	-0.7	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.9	0.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>43.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-21'946.9</b>	<b>-6'685.9</b>	<b>9'687.6</b>	<b>16'373.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 + 0.6 Vakante Stellen werden erst im Folgejahr wieder besetzt.
- 2 + 0.5 Der Umzug des Umweltlabors erfolgt erst im Folgejahr.
- + 0.4 Wegen der Covid-19-Pandemie verzögerten sich einige Projekte.
- 3 + 3.8 Das Projekt zum Einbau von Schallschutzfenstern beginnt erst im Folgejahr.
- 5 + 10.8 Die Rückstellung, die aus Überschüssen der Kehrrechtverwertungsanlage in den Jahren 2007 bis 2012 gebildet wurde, wurde zu 50% erfolgswirksam aufgelöst.
- 6 + 0.5 Das AUE erhielt vom Bund eine höhere Vollzugkostenentschädigung im Bereich Energie.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
503 Übriger Tiefbau	-35'520.7	0.0	-45'490.9	-45'490.9	n.a. 1
506 Mobilien	0.0	0.0	-752.8	-752.8	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
50 Sachanlagen	-35'520.7	0.0	-46'244.3	-46'244.3	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-127.3	0.0	-74.4	-74.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-35'648.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-46'318.7</b>	<b>-46'318.7</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	14.4	0.0	4'938.7	4'938.7	n.a. 2
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>14.4</b>	<b>0.0</b>	<b>4'938.7</b>	<b>4'938.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-35'633.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-41'380.0</b>	<b>-41'380.0</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -45.5 Die Investition betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel.  
 2 +4.9 Der Bund leistet einen Beitrag zur Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Quote abgewiesener Rekurse	%	67	95	67	-28 -29.5% 1
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'080	950	1'139	189 19.9%
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	98	92	99	7 7.6%
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	2'029	2'200	2'102	-98 -4.5%
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	1'522	1'100	1'027	-73 -6.6%
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	377	400	304	-96 -24.0% 2

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -28 Insgesamt wurden sechs Rekurse eingereicht. Zwei davon wurden im Bereich Abfall gutgeheissen, da die Beweismittel bei unzeitig herausgestellten Bebbi-Säcken erfolgreich bestritten wurden.  
 2 -96 Coronabedingt fanden weniger Veranstaltungen im öffentlichen Raum statt.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	47.2	51.5	48.4	-3.1	-6.0% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -3.1 Vakante Stellen werden erst im Folgejahr besetzt.

### 3.9 Gerichte



Gerichte  
[www.gerichte.bs.ch](http://www.gerichte.bs.ch)

**Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z.B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).**

#### INHALT GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	284
GER-112	Gericht für Strafsachen	287
GER-113	Zivilgericht	289
GER-114	Sozialversicherungsgericht	292
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	294



## VORWORT



### Stephan Wullschleger

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Die im Berichtsjahr 2021 durchgeführten Gesamterneuerungswahlen für das Appellations- und das Strafgericht werfen die Frage auf, ob diese Volkswahl im heutigen Umfeld noch funktional erscheint.

Es fällt auf, dass die Gerichtswahlen heute in den Medien kaum mehr auf Resonanz stossen. Wie schon bei einer Ersatzwahl ans Appellationsgericht im Jahr 2020 erfolgte in keinem Medium eine eingehende Vorstellung der Kandidierenden. Teilweise gab es sogar überhaupt keine Berichterstattung im Zusammenhang mit dieser Volkswahl. Selbst über einen gegen einen Kandidaten während des Wahlkampfs nach strafrechtlichen Verurteilungen durch die kantonalen Instanzen vor Bundesgericht hängigen Wirtschaftsstrafprozess wurde kaum berichtet. Eine entsprechende Information erfolgt auch nicht mit dem Versand der Wahlzettel, da diese keine weiteren Wahlunterlagen mit Auskünften über den Werdegang und die Qualifikation der Kandidierenden enthalten (vgl. § 17 Wahlgesetz). Die Wählenden müssen sich daher bei ihrer Wahl entweder auf die kurzen Angaben auf den Wahlzetteln oder die von den Kandidierenden selbst resp. den nominierenden Parteien oder Organisationen verfassten und verbreiteten Informationen abstützen.

Schliesslich erscheint auch fraglich, worauf Medien mit Bezug auf bereits amtierende Gerichtsmitglieder bei einer Gesamterneuerungswahl im Rahmen einer Berichterstattung zur näheren Vorstellung der Kandidierenden überhaupt verweisen könnten. Soweit dabei auf einzelne Urteile fokussiert würde, wovon es in Bund und Kanton aktuelle Beispiele gibt, würde dies eine Gefährdung der richterlichen Unabhängigkeit aufgrund ihrer periodischen Wiederwahl durch das Volk in sich bergen.

Der Gerichtsrat empfiehlt daher eine vorurteilslose Prüfung des Systems der Wahl und insbesondere der Wiederwahl der Gerichtspräsidien durch den Verfassungs- und Gesetzgeber. In diesem Zusammenhang wäre insbesondere eine Adaption des Systems einer Wahl auf unbestimmte Zeit mit Abberufungsrecht eines Justizrats nach dem Modell des Kantons Fribourg auf das basel-städtische System mit einer Volkswahl und damit die Abschaffung der Wiederwahl von Gerichtspräsidien zu prüfen. In diesem System könnte dem Justizrat auch die Aufgabe einer umfassenden Information der Wahlberechtigten über die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten übertragen werden.

*Dr. Stephan Wullschleger*

## WICHTIGE EREIGNISSE

### Gerichtsrat

Dem Gerichtsrat als gerichtsübergreifendes Justizverwaltungsorgan gehörten im Jahr 2021 an:

- Dr. Stephan Wullschleger, Vorsitzender Präsident Appellationsgericht,
- lic. iur. Katrin Zehnder, Vorsitzende Präsidentin Sozialversicherungsgericht (bis 30.6.2021),
- Dr. Gregor Thomi, Vorsitzender Präsident Sozialversicherungsgericht (ab 1.7.2021),
- lic. iur. Felicitas Lenzinger, Vorsitzende Präsidentin Strafgericht,
- lic. iur. Anita Heer, Vorsitzende Präsidentin Zivilgericht,
- Dr. Claudius Gelzer, Präsident Appellationsgericht.

Mit beratender Stimme gehören die Erste Gerichtsschreiberin des Appellationsgerichts, lic. iur. Barbara Noser Dussy, und der Verwaltungschef des Appellationsge-

richts, Roger Grieder, dem Gerichtsrat an und führen dessen Sekretariat. Den Vorsitz des Gerichtsrats führt ex officio Dr. Stephan Wullschleger. Die Vertretung des Gerichts für fürsorgliche Unterbringungen und des Jugendgerichts erfolgt durch die Vertretungen des Appellationsgerichts resp. des Strafgerichts.

Der Gerichtsrat hat im Jahr 2021 insgesamt 10 halbtägige Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Zudem fasste der Gerichtsrat vier Zirkulationsbeschlüsse.

### Aufgaben

Die Aufgaben des Gerichtsrats bestimmen sich nach dem Prinzip der Subsidiarität aufgrund der abschliessenden Aufzählung im Gerichtsorganisationsgesetz (GOG; SG 154.100). Ihm obliegt die Erstellung des Budgets der Gerichte, ihre Vertretung gegenüber Parlament und Regierung, die Festlegung der strategischen Leitlinien in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement und Personalwesen der Gerichte, bei Letzterem soweit eine einheitliche Regelung an den Gerichten erforderlich ist. Ferner stehen dem Gerichtsrat die Bewilligung des Stellenplans der Gerichte, die Einreihung der Stellen an den Gerichten in die Lohnklassen und der Erlass der notwendigen Reglemente in seinem Kompetenzbereich zu.

### Justizgewährleistung in Zeiten der Pandemie

Für den Erlass und die Umsetzung von Massnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie waren aufgrund der gemäss § 9 Abs. 2 des GOG beschränkten Kompetenzen des Gerichtsrats als gerichtsübergreifendes Justizverwaltungsorgan primär die einzelnen Gerichte zuständig. Entsprechend konnten die jeweiligen Massnahmen den spezifischen Ausgangslagen an den einzelnen Gerichten angepasst werden. Darüber wird in den Jahresberichten der einzelnen Gerichte berichtet. Der Gerichtsrat hat sich aber weiterhin darum bemüht, den gegenseitigen Informationsfluss über die von den einzelnen Gerichten eingeleiteten Massnahmen und deren Handhabung sicherzustellen.

### Reglemente des Gerichtsrats

Im Berichtsjahr konnte der Gerichtsrat die Beratungen zum neuen Reglement zur Aufbewahrung und Archivierung von Unterlagen der Gerichte Basel-Stadt (Archivierungsreglement, SG 154.118) mit Beschluss vom 21. Juni 2021 abschliessen. Mit dem neuen Reglement konnte insbesondere die Dauer der Aufbewahrung der Akten der verschiedenen Gerichte nach einheitlichen Kriterien geprüft und geregelt werden (vgl. § 7 ArchivR). Damit liegen nun – unter Vorbehalt neuer Regelungsbedürfnisse im Zuständigkeitsbereich des Gerichtsrats – alle vom Gerichtsrat zu erlassenden Reglemente vor. Wie sich im Berichtsjahr gezeigt hat, weist dieser Reglementsbestand aber regelmässig Änderungsbedarf auf.

Mit Beschluss vom 26. April 2021 hat der Gerichtsrat im Reglement über die Gerichtsgebühren (GGR, SG 154.810) die Regelung der Gebühren in mietrechtlichen Streitigkeiten entsprechend der neuen gesetzlichen Regelung revidiert (vgl. § 6 GRR). Weiter hat er die Gebührenregelung für Verrichtungen des Erbschaftsamts neuen Anforderungen angepasst (Abfragen im Internet, Konkursprotokoll; § 29 Abs. 1 Ziff. 4 und 5 GRR). Schliesslich hat der Gerichtsrat die Gebührenregelung für Gesuche um Akteneinsicht oder Zugang zu Informationen, soweit sie nicht von Prozessparteien in einem laufenden Verfahren gestellt werden, auf eine neue Grundlage gestellt (vgl. § 37bis und 38 GRR) und eine allgemeine Grundlage für die Gebührenerhebung für Verrichtungen, Verfügungen und Entscheide in Angelegenheiten geschaffen, welche im Gerichtsgebührenreglement nicht explizit geregelt werden (§ 37bis Abs. 3 GRR).

Einer weiteren Anpassung bedurfte das Reglement über das Dolmetscherwesen an

den Gerichten (SG 154.120). Die basel-städtischen Gerichte unternahmen 2021 einen wichtigen Schritt, das Dolmetscherwesen weiter zu professionalisieren. Bisher galt die Übergangsregelung, dass Dolmetschende, die bereits im Januar 2017 (vor Inkrafttreten des Reglements über das Dolmetscherwesen an den Gerichten) als Gerichtsdolmetschende tätig waren, auch ohne Ausbildungsnachweis in das Verzeichnis der Gerichtsdolmetschenden übernommen worden waren. Diese Übergangsregelung schaffte der Gerichtsrat im Berichtsjahr ab. Ab dem 1. Januar 2025 setzt der Eintrag im Verzeichnis auch für bisherige Dolmetschende den Besuch des interkantonalen Zulassungskurses «Behörden- und Gerichtsdolmetschen» oder des ehemaligen basel-städtischen Einführungskurses «Gerichtsdolmetschen» voraus. Damit wird gleichzeitig auch das verlangte Sprachniveau der verzeichneten Dolmetschenden angehoben, da der Besuch des Zulassungskurses Deutschkenntnisse auf dem Niveau C2 erfordert. Entsprechend wurden die §§ 4 Abs. 2, 6 und 11 Abs. 2 des Reglements über das Dolmetscherwesen angepasst.

#### Nachforderungsverfahren gemäss Art. 123 ZPO und Art. 134 Abs. 4 StPO

Leider musste der Gerichtsrat aufgrund eines zeitweiligen personellen Unterbestandes im Rechnungswesen der Gerichte den Beginn der Einleitung von Nachforderungsverfahren gemäss Art. 123 ZPO und Art. 134 Abs. 4 StPO für Leistungen, die von den Gerichten für unentgeltlich prozessierende Parteien erbracht worden sind, ein weiteres Mal und letztmals bis zum 1. Oktober 2021 verschieben. In der Folge wurden letzten Vorbereitungen eingeleitet, so dass nun im Jahr 2022 mit der Einleitung von Nachforderungsverfahren hat begonnen werden können.

#### Vertretung eigener Geschäfte im Grossen Rat

Mit Wirkung per 1. Mai 2021 hat der bisherige Strafgerichtspräsident lic. iur. Marc Oser aufgrund seiner Wahl vom 27. September 2020 sein Amt als Appellationsgerichtspräsident angetreten. Zur Deckung der dadurch entstehenden Lücke beim Strafgericht hat der Gerichtsrat dem Grossen Rat mit Ratschlag 21.5253.01 vom 9. April 2021 im Sinne einer Zuwahl gemäss § 29 Abs. 1 die Aufstockung der Pensen der beiden amtierenden Präsidentinnen von 50%, lic. iur. Susanne Nese und Dr. Dorrit Schleiminger, für den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2021 auf je 100% beantragt. Diesem Antrag stimmte der Grosse Rat mit Beschluss vom 19. Mai 2021 zu.

#### Medien

Auf Anzeige des Bereichs Bevölkerungsdienste und Migration hat der Gerichtsrat mit Beschluss vom 23. August 2021 festgestellt, dass die Nennung des Namens eines Mitarbeiters des Straf- und Massnahmenvollzugs in der Berichterstattung über eine Strafgerichtsverhandlung betreffend die nachträgliche Anordnung einer strafrechtlichen Massnahme eine Verletzung der Pflichten von akkreditierten Medienschaffenden begründet. Er hat aber von einer Sanktion gegen die betroffene Journalistin abgesehen.

#### Nebenbeschäftigungen

Gemäss § 57 GOG obliegt dem Gerichtsrat die Genehmigung von Nebentätigkeiten, welche die Vollzeitpräsidien und die Teilzeitpräsidien wie auch die vollzeitangestellten Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit an den Gerichten ausüben. Über die genehmigten Tätigkeiten ist dem Grossen Rat jährlich Bericht zu erstatten.

Im Berichtsjahr hat der Gerichtsrat

- Dr. Matthias Stein, Zivilgerichtspräsident, die Ausübung eines Mandats als Schiedsrichter in einer Auseinandersetzung zwischen Stockwerkeigentümern bewilligt.
- Dr. Andrea Pfeleiderer, Sozialversicherungsgerichtspräsidentin mit Teilpensum, die Ausübung der Tätigkeit als Mitglied der Personalrekurskommission für die Amtsdauer vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2025 bewilligt.
- Lic. iur. Ruth Schnyder, per 1. Januar 2022 neu gewählte Sozialversicherungsgerichtspräsidentin mit Teilpensum, die Ausübung ihrer Nebenbeschäftigungen in Unterricht und Forschung der Hochschule Luzern Soziale Arbeit, in der Kommission Rechtsfragen der SKOS und als Expertin «Forum Sozialhilferecht» im Verein «Sozialinfo.ch» unter Hinweis darauf bewilligt, dass die Prüfung des zeitlichen Umfangs der bewilligten Nebenbeschäftigung auf seine Vereinbarkeit mit der Ausübung des gerichtlichen Amtes in ihrer eigenen Verantwortung liegt.
- Lic. iur. Johannes Vontobel, per 1. Januar 2022 neu gewählter Zivilgerichtspräsident mit Teilpensum, entsprechend seinem Gesuch bewilligt, mit einem «Of Counsel-Status» in bisher von ihm als Advokaten betreuten Fällen ohne Bezug zum Kanton Basel-Stadt, ohne Auftritt gegen aussen und während eines begrenzten Zeitraums weiter unterstützend mitzuwirken.
- Dr. Rita Jedelhauser, per 1. Januar 2022 neu gewählte Präsidentin des Gerichts für fürsorgliche Unterbringungen mit Teilpensum, bewilligt, weiterhin als Anwältin, Mediatorin und Kindsvertreterin in ausserkantonalen Eheschutz- und Scheidungsverfahren tätig zu sein.
- Einer Gerichtsschreiberin am Appellationsgericht mit einem Pensum von 100% die Nebenbeschäftigung als Prüfungsexpertin SVIT und als Yogalehrerin bewilligt.

Gleichzeitig hat der Gerichtsrat beschlossen, zu Beginn der neuen Amtszeit im Jahr 2022 eine neue Erhebung der bewilligungspflichtigen Nebenbeschäftigung von Gerichtsmitgliedern durchzuführen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-44.8	-46.6	-46.1	0.5	1.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22.2	-22.0	-21.1	0.9	4.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.0	-0.0	-0.1	-0.1	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-67.0</b>	<b>-68.6</b>	<b>-67.3</b>	<b>1.3</b>	<b>1.9%</b>
42 Entgelte	22.0	26.7	25.5	-1.2	-4.4% <sup>1</sup>
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	-0.0	-1.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>22.0</b>	<b>26.7</b>	<b>25.5</b>	<b>-1.2</b>	<b>-4.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-45.0</b>	<b>-41.9</b>	<b>-41.8</b>	<b>0.1</b>	<b>0.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.3	-0.3	-0.6	-0.3	<-100.0% <sup>2</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-45.3</b>	<b>-42.2</b>	<b>-42.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-32.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	1.1	1.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.0</b>	<b>1.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-45.3</b>	<b>-42.2</b>	<b>-41.3</b>	<b>0.9</b>	<b>2.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Die Abweichung im Ertragsbereich ist im Wesentlichen durch eine deutliche Reduktion der Betreibungen zu erklären.
- 2 -0.3 Die Abweichung ist durch die Abschreibung eines sistierten Projektes zu erklären.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-0.6	0.0	-0.4	-0.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
50 Sachanlagen	-0.6	0.0	-0.7	-0.7	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.7</b>	<b>n.a.</b>

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	262.9	272.2	267.8	-4.4	-1.6%

### 3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

**Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt es die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte sowie als erste Instanz in einigen Gebieten des Zivilgerichts. Als Verwaltungsgericht überprüft es die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Personelles

Am 1. Mai 2021 hat der in der Volksabstimmung vom 27. September 2020 gewählte Appellationsgerichtspräsident lic. iur. Marc Oser sein Amt angetreten, nachdem das Bundesgericht verschiedene vom damaligen anderen Kandidaten erhobene Beschwerden gegen seine Wahl abgewiesen hatte.

Am 27. September 2021 ist der langjährige nebenamtliche Richter lic. iur. Cla Nett verstorben. Per Ende der Amtsperiode am 31. Dezember 2021 sind die Richterin lic. iur. Barbara Schneider und der Richter Dr. Carl Gustav Mez aus dem Amt ausgeschieden. Im Berichtsjahr wurden die Appellationsgerichtsschreiber Dr. Beat Jucker (per 1. Januar 2021) und Dr. Alexander Zürcher (per 1. Oktober 2021) vom Gesamtgericht zu Einzelrichtern für Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht gewählt.

##### Geschäftsgang

Infolge des Umbaus des Gerichtsgebäudes an der Bäumleingasse musste ein Teil des Appellationsgerichts vorübergehend an die St. Alban-Vorstadt 25 verlegt werden. Die räumliche Trennung der verschiedenen Abteilungen des Gerichts erschwert die gerichtsinterne Kommunikation und führt zu einer Verkomplizierung der Abläufe.

Die Covid-19-Pandemie hat den Geschäftsbetrieb des Appellationsgerichts auch im Berichtsjahr 2021 geprägt. Das bereits im März 2020 von der Gerichtsleitung erstellte Schutzkonzept wurde laufend den aktuellen Verhältnissen angepasst. Dessen die Öffentlichkeit interessierender Inhalt wurde jeweils auf der Webseite des Appellationsgerichts publiziert (vgl. Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt - Hinweise der Gerichte Basel-Stadt zu Covid 19 (Coronavirus) (bs.ch)). Das Appellationsgericht beteiligt sich zudem seit dem 7. Juli 2021 an den wöchentlichen Massentests. Dank der getroffenen Massnahmen konnten pandemiebedingte Ausfälle von Mitarbeitenden im Rahmen gehalten und fast alle Verhandlungen wie geplant durchgeführt werden.

##### Dolmetscherwesen an den basel-städtischen Gerichte

Das Dolmetscherwesen an den Basler Gerichten wurde im Berichtsjahr weiter professionalisiert, indem im Reglement über das Dolmetscherwesen an den Gerichten die bisherige Übergangsregelung für bereits vor Inkrafttreten des Reglements als Gerichtsdolmetschende tätig gewesene Dolmetschende aufgehoben und das verlangte Sprachniveau angehoben wurde.

Im Herbst fand für die im Kanton verzeichneten Gerichtsdolmetschenden eine Weiterbildungsveranstaltung des Verbands der Behörden- und Gerichtsdolmetschenden Nordwestschweiz zum Thema «Landesverweisung nach StGB» statt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-8'534.2	-9'619.0	-9'460.3	158.7	1.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'725.9	-7'277.1	-7'343.8	-66.8	-0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-82.7	-82.7	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15'260.1</b>	<b>-16'896.1</b>	<b>-16'886.9</b>	<b>9.2</b>	<b>0.1%</b>
42 Entgelte	1'944.9	2'536.0	2'691.4	155.4	6.1% <sup>1</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'944.9</b>	<b>2'536.0</b>	<b>2'691.4</b>	<b>155.4</b>	<b>6.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-13'315.2</b>	<b>-14'360.1</b>	<b>-14'195.5</b>	<b>164.6</b>	<b>1.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-3.1	-3.1	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>-3.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13'315.2</b>	<b>-14'360.1</b>	<b>-14'198.6</b>	<b>161.5</b>	<b>1.1%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	-26.0	-3.5	22.5	86.6%
44 Finanzertrag	14.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>13.6</b>	<b>-26.0</b>	<b>-3.5</b>	<b>22.5</b>	<b>86.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13'301.6</b>	<b>-14'386.1</b>	<b>-14'202.1</b>	<b>184.0</b>	<b>1.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +155.4 Bei der Abweichung handelt es im Wesentlichen um beschlagnahmte Gelder aus deliktischen Handlungen, die der Kantonskasse zugeflossen sind.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	0.0	0.0	-375.2	-375.2	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-297.8	-297.8	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-673.0	-673.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-673.0</b>	<b>-673.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-673.0</b>	<b>-673.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	465	900	374	-526	-58.4%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	900	1'050	845	-205	-19.5%
Hängige Verfahren	Anz.	497	450	521	71	15.8%
Erledigte Verfahren	Anz.	897	1'050	821	-229	-21.8%
Halbtages Sitzungen	Anz.	147	200	154	-46	-23.0%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		41.3	43.2	43.7	0.5	1.2%



## 3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

**Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich Straftaten, die im Kanton Basel-Stadt begangen worden sind. Zudem entscheidet es als Zwangsmassnahmengericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung bzw. Verlängerung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft und genehmigt verschiedene Überwachungsmassnahmen. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch, die Schweizerische Strafprozessordnung sowie andere eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze. Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen des Strafgerichts ab.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Betrieb trotz Corona-Krise

Das Strafgericht hat den Betrieb trotz Corona-Krise unter Beachtung der BAG-Vorschriften aufrechterhalten, da wir davon ausgehen, dass die Justiz und insbesondere das Strafgericht einen wichtigen Beitrag im Rahmen der öffentlichen Verwaltung zu erbringen hat. Die Verfahren, die wegen der Pandemie haben verschoben werden müssen, haben sich bisher in Grenzen gehalten. Sollten mehr Fälle verschoben werden müssen, so ist mit einem Anstieg der Pendenzen zu rechnen.

#### Aufwand bei der Fallbearbeitung

In der Berichtsperiode sind zwar weniger Strafgerichtsfälle als im Vorjahr eingegangen, die Anzahl der Einsprachefälle ist jedoch wieder stark angestiegen, weshalb die Arbeitsbelastung weiterhin hoch war. Die Fallinstruktion und Vorbereitung von Gerichtsverhandlungen sind aufgrund der zu beachtenden Formalien (z.B. Teilnahme-rechte der Prozessparteien, Recht auf Konfrontation mit Belastungszeugen etc.) aufwendig und haben bei den Präsidien eine enorme Arbeitslast zur Folge. Die Gerichtsschreiber haben zudem häufig umfangreiche Urteilsbegründungen zu verfassen, da in vielen Fällen Berufung angemeldet wird. Um wachsenden Pendenzen entgegenzuwirken, war das Strafgericht erneut gezwungen, ausserordentliche Gerichtsschreiber anzustellen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass 2022 drei neue Präsidien ihr Amt angetreten haben, was bei den Präsidien zumindest in der nächsten Zeit zu einer zusätzlichen Belastung führen wird. Um dies aufzufangen, hat die Präsidienkonferenz entschieden, zwei grössere schon seit längerer Zeit hängige Verfahren zur Bearbeitung an Richter zu übertragen, die hierfür zu a.o. Präsidien ernannt wurden. Die Arbeitslast ist im Auge zu behalten und sollten die Fallzahlen zunehmen, so müsste man wohl die Pensen der Gerichtspräsidien und Gerichtsschreiber aufstocken. Auch die Kanzleimitarbeiter waren aufgrund des steigenden Aufwands sehr gefordert. Bei ihnen kommt hinzu, dass in den letzten Jahren noch zusätzliche Aufgaben zu übernehmen waren (Nachforderungen amtliche Verteidigungen und Aktenverzeichnisse). Um die Kanzleien zu entlasten, wurde per 2022 eine Aufstockung des Personals um zwei Stellen beantragt, wobei nur eine Stelle gewährt wurde. Es wird abzuwarten sein, ob dies ausreicht, um einen geregelten Gerichtsbetrieb aufrechterhalten zu können.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-9'564.2	-9'647.1	-9'470.6	176.5	1.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'558.4	-6'205.1	-6'263.1	-58.1	-0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-27.0	-26.8	0.2	0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'149.4</b>	<b>-15'879.1</b>	<b>-15'760.5</b>	<b>118.6</b>	<b>0.7%</b>
42 Entgelte	1'343.3	1'819.0	1'866.7	47.7	2.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'343.3</b>	<b>1'819.0</b>	<b>1'866.7</b>	<b>47.7</b>	<b>2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'806.0</b>	<b>-14'060.1</b>	<b>-13'893.8</b>	<b>166.3</b>	<b>1.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.0	-80.5	-0.5	-0.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-80.5</b>	<b>-80.0</b>	<b>-80.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'886.5</b>	<b>-14'140.1</b>	<b>-13'974.3</b>	<b>165.8</b>	<b>1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-2.4	-3.0	-2.8	0.2	8.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.4</b>	<b>-3.0</b>	<b>-2.8</b>	<b>0.2</b>	<b>8.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'889.0</b>	<b>-14'143.1</b>	<b>-13'977.1</b>	<b>166.0</b>	<b>1.2%</b>

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Debitorenverluste	Mio. Fr.	2.2	1.8	1.5	-0.3	-16.7%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'000	1'500	1'058	-442	-29.5%
Hängige Verfahren	Anz.	338	350	319	-31	-8.9%
Erledigte Verfahren	Anz.	929	1'400	1'075	-325	-23.2%
Halbtages Sitzungen	Anz.	787	900	743	-157	-17.4%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		45.2	48.1	46.9	-1.2	-2.5%

### 3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Die am Zivilgericht zu beurteilenden Fälle werden grösstenteils durch das Zivilgesetzbuch und das Obligationenrecht bestimmt. Dazu gehören etwa Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Wegweisungs- und Rückkehrverbotsverfügungen bei häuslicher Gewalt. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) das Gericht für zuständig erklärt. Nach Massgabe von Art. 197 ff. der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) geht dem Entscheidverfahren ein Schlichtungsverfahren voraus (ausgenommen summarisches Verfahren, Scheidungsverfahren, Klagen nach SchKG; vgl. Art. 198 ZPO). Das Zivilgericht führt darum seit 2011 für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde. Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte (Aktiven) und Schulden (Passiven) einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über das Vorhandensein und den Inhalt einer Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo erforderlich oder verlangt, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erteilung mit.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insb. Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insb. Scheidungen und Eheschutzverfahren), die 2021 mit knapp 1'150 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bildeten. Weiter wurden 2021 gut 280 mietrechtliche Verfahren geführt (inkl. Ausweisungsverfahren) und 60 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann sind 88 Klagen im ordentlichen Verfahren neu eingegangen (z.B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) und gut 140 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen hat das Zivilgericht im aktuellen Berichtsjahr 655 Rechtshilfeersuchen behandelt.

Im Jahre 2021 wurden sodann 935 neue Schlichtungsbegehren eingereicht. 296 davon betrafen arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

Im Berichtsjahr stellte das dem Zivilgericht zugeordnete Betreibungsamt 61'312 Zahlungsbefehle (ZB) aus, was etwas unter der Zahl des Vorjahres liegt (Vorjahr: 63'754).

Die Zahl der Verlustscheine nahm mit 31'526 leicht zu (Vorjahr: 31'250). Etwas zugenommen hat sodann die Zahl der Konkursöffnungen auf 618 (Vorjahr: 565).

Das dem Zivilgericht zugeordnete Erbschaftsamt weist für das Jahr 2021 2'016 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) aus, was etwa dem Niveau des Jahres 2019 entspricht (2'017), im Vorjahr hingegen waren es mit 2'176 etwas mehr. Im Jahr 2021 wurden dem Erbschaftsamt 1'157 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung gegeben (Vorjahr: 1'111). Eröffnet wurden im Jahr 2021 1'027 letztwillige Verfügungen (Vorjahr: 1'108).

### Personelles

Im Berichtsjahr kam es zu wenigen personellen Wechseln. Die bisher Leitende Gerichtsschreiberin Dr. Eva Bachofner nahm zu Beginn des Berichtsjahres ihre Tätigkeit als Gerichtspräsidentin auf. Auf denselben Zeitpunkt trat Marco Sigrist sein Amt als Leitender Gerichtsschreiber an. Gerichtspräsident Prof. Dr. Beat Schönenberger ist nach 10-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Als sein Nachfolger wurde lic. iur. Johannes Vontobel gewählt (Amtsantritt 1. Januar 2022).

### Projekte

Das wichtigste Projekt für das Zivilgericht ist der laufende Umbau der Bäumleingasse. Im Berichtsjahr konnten das Appellations- und das Zivilgericht die Ersatzräumlichkeiten an der St. Alban Vorstadt 25 beziehen. Das Zivilgericht hat dafür die Raumzuweisung und den Betrieb angepasst.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-23'160.1	-23'700.7	-23'054.9	645.8	2.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'064.2	-7'460.9	-6'312.9	1'148.0	15.4% <sup>1</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-31'224.3</b>	<b>-31'161.6</b>	<b>-29'367.8</b>	<b>1'793.8</b>	<b>5.8%</b>
42 Entgelte	18'535.4	22'100.5	20'672.3	-1'428.2	-6.5% <sup>2</sup>
43 Verschiedene Erträge	12.8	11.2	11.0	-0.2	-1.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>18'548.2</b>	<b>22'111.7</b>	<b>20'683.3</b>	<b>-1'428.4</b>	<b>-6.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-12'676.1</b>	<b>-9'049.9</b>	<b>-8'684.5</b>	<b>365.4</b>	<b>4.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-192.4	-177.0	-501.4	-324.4	<-100.0% <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-192.4</b>	<b>-177.0</b>	<b>-501.4</b>	<b>-324.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-12'868.5</b>	<b>-9'226.9</b>	<b>-9'185.9</b>	<b>41.0</b>	<b>0.4%</b>
34 Finanzaufwand	-46.6	-40.0	-85.5	-45.5	<-100.0%
44 Finanzertrag	10.6	0.0	1'136.4	1'136.4	n.a. <sup>4</sup>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-36.0</b>	<b>-40.0</b>	<b>1'050.9</b>	<b>1'090.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-12'904.5</b>	<b>-9'266.9</b>	<b>-8'135.0</b>	<b>1'131.9</b>	<b>12.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.2 Ertrags- und teilweise auch aufwandseitig zeigt sich eine Reduktion der Betreibungen vor allem im Vergleich mit dem längerfristigen Mittel.
- 2 -1.4 Ertrags- und teilweise auch aufwandseitig zeigt sich eine Reduktion der Betreibungen vor allem im Vergleich mit dem längerfristigen Mittel.
- 3 -0.3 Der Stopp eines Softwarebeschaffungsprojekts des Betreibungsamts zog höhere Abschreibungen für die betreffende Software nach sich.

4 +0.9 Ein ausserordentlich hoher Überschuss aus einer konkursamtlichen Liquidation wurde der Rechnung des Zivilgerichts als Ertrag gutgeschrieben.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
506 Mobilien	-552.2	0.0	-58.2	-58.2	n.a.
50 Sachanlagen	-552.2	0.0	-58.2	-58.2	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-552.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-58.2</b>	<b>-58.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-552.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-58.2</b>	<b>-58.2</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	478.3	200	175	-25	-12.5%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'256	4'300	4'563	263	6.1%
Hängige Verfahren	Anz.	918	1'000	1'092	92	9.2%
Erledigte Verfahren	Anz.	4'686	4'300	4'684	384	8.9%
Halbtagesessitzungen	Anz.	1'600	1'700	1'650	-50	-2.9%
Schlichtungsverfahren	Anz.	1'600	1'600	935	-665	-41.6%
Zahlungsbefehle	Anz.	63'754	70'000	61'312	-8'688	-12.4%
Konkurseröffnungen	Anz.	565	600	618	18	3.0%
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'176	2'100	2'036	-64	-3.0%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	161.0	165.5	161.6	-3.9	-2.4%

### 3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

**Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Fallzahlen

Im Jahr 2021 gingen 384 Fälle (2020: 349; 2019: 380; 2018: 383) ein. Dies entspricht im Vergleich zu 2020 einer Zunahme von rund 11%. Der grosse Anteil betrifft Fälle der Invalidenversicherung. Die übrigen Fälle blieben insgesamt konstant. Etwas weniger Fälle sind aus dem Bereich der Unfallversicherung (44, im Vorjahr 57) sowie dem Bereich der Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung (7, im Vorjahr 18) zu verzeichnen. Nach wie vor bleiben die Fälle komplex und umfangreich, vor allem im Bereich der Beruflichen Vorsorge und in den aufwändigen Verfahren des Schiedsgerichts in Sozialversicherungssachen. Erledigt wurden 396 Fälle (2020: 334; 2019: 384; 2018: 393). Der Jahresendstand beträgt 183 Fälle (2020: 195; 2019: 180; 2018: 184). Davon gehen vier Fälle auf das Jahr 2018, neun Fälle auf 2019 und 14 Fälle auf das Jahr 2020 zurück.

##### Administratives

Zusammen mit dem Verwaltungschef trafen sich die drei Präsidien zu elf Konferenzen. Weiterhin wurden die Themen des Gerichtsrates aufbereitet und die Sitzungen der Gremien im Zusammenhang mit dem Umzug an die Bäumleingasse begleitet. Aufgrund des derzeitigen Informationsstandes ist der Umzug nun auf Ende April 2022 geplant. Im Zusammenhang mit Covid-19 musste wie im letzten Winter erneut auf Massnahmen wie Homeoffice und Videoconferencing zurückgegriffen werden. Eine interne Arbeitsgruppe traf sich zwei Mal zu einem fachlichen Austausch. Das Gesamtgericht traf sich am 27. Mai 2021 zur Plenarsitzung.

##### Personelles

Frau Präsidentin lic. iur. Katrin Zehnder ist per 31. Dezember 2021 in den Ruhestand getreten. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten vom 9. Mai 2021 wurde für die Amtsperiode vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2027 die bisherige Richterin, Frau lic. iur. Ruth Schnyder, als Präsidentin gewählt. Für vier weitere bisherige Richterinnen und Richter, Frau lic. iur. Margareth Spöndlin, Frau lic. iur. Mia Fuchs, Herr Manuel Kreis, MLaw, und Frau Tiziana Conti, MLaw, endete das Mandat mit Ablauf der Amtsperiode von Juli 2016 bis Dezember 2021. Der Grosse Rat hat am 20. Oktober 2021 die 15 Richterinnen und Richter am Sozialversicherungsgericht für die Amtsdauer 2022 bis 2027, darunter 10 Bisherige, gewählt. Neu gewählt wurden Frau Dr. phil. Nina Bechtel, Herr Dr. iur. Tobias Fasnacht, Frau lic. iur. Andrea Meier, Frau Bianka Fürbringer, MLaw, sowie Frau Silvia Schenker.

### Personalressourcen

Eine grosse Herausforderung werden die am 1. Januar 2022 in Kraft tretenden Neuerungen im Bereich der Invalidenversicherung bilden. Unter Anderem wird das bisherige Stufensystem der Invalidenrenten durch eine prozentgenaue Festsetzung der Rentenhöhe abgelöst. Hierzu fand im Berichtsjahr eine interne Schulung statt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-2'687.4	-2'776.3	-3'134.8	-358.4	-12.9% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-525.2	-716.0	-596.6	119.4	16.7% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'212.6</b>	<b>-3'492.3</b>	<b>-3'731.4</b>	<b>-239.1</b>	<b>-6.8%</b>
42 Entgelte	144.5	190.5	240.6	50.1	26.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>144.5</b>	<b>190.5</b>	<b>240.6</b>	<b>50.1</b>	<b>26.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'068.1</b>	<b>-3'301.8</b>	<b>-3'490.8</b>	<b>-189.0</b>	<b>-5.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'068.1</b>	<b>-3'301.8</b>	<b>-3'490.8</b>	<b>-189.0</b>	<b>-5.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.1	0.1	37.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>37.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'068.2</b>	<b>-3'302.0</b>	<b>-3'490.9</b>	<b>-188.9</b>	<b>-5.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 358.4 Überschreitung infolge Rückstellung von Ruhegehalt
- +119.4 Die Abweichung ist im Wesentlichen bedingt durch die Budgetierung eines Betrags von 137'500 Franken für Möbel und Einrichtungen. In der Rechnung figurieren auf dieser Position dagegen Ausgaben über 16'155 Franken. Der budgetierte Betrag war vorgesehen für die Neumöblierung am neuen Standort des Gerichts an der Bäumleingasse, der jedoch erst im Jahre 2022 bezogen werden kann.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Debitorenverluste	Fr.	0	5'000	0	-5'000 -100.0%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	349	400	384	-16 -4.0%
Hängige Verfahren	Anz.	529	600	579	-21 -3.5%
Erledigte Verfahren	Anz.	334	400	396	-4 -1.0%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	12.4	12.6	12.5	-0.1	-0.8%

### 3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

#### 1. Jugendgericht

Das Jugendgericht ist die erstinstanzliche Gerichtsbehörde für Personen, die zum Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht, bestehend aus Fachleuten aus dem juristischen, medizinischen, psychosozialen und pädagogischen Bereich.

#### 2. Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht)

Das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen (FU-Gericht) entscheidet vorwiegend über Beschwerden gegen fürsorgerische Unterbringungen, die von der Sozialmedizin der Gesundheitsdienste (gem. § 13 KESG) oder der Erwachsenenschutzbehörde (gem. Art. 450 und 450e ZGB) verfügt wurden. Zudem beurteilt es gem. Art. 439 ZGB Beschwerden von Personen, die von der Einrichtung, in welcher sie untergebracht sind, zurückgehalten bzw. nicht entlassen, ohne Zustimmung behandelt oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden. Ebenfalls zuständig ist das FU-Gericht für Beschwerden hinsichtlich der Entscheide der KESB, welche ambulante Massnahmen und eine Nachbetreuung gem. § 14 ff. KESG betreffen oder die Anordnung einer stationären Begutachtung gem. Art. 449 ZGB. Die Kammer-Entscheide des FU-Gerichts erfolgen in interdisziplinär zusammengesetzten Dreiergremien und sind kantonal letztinstanzlich.

## HAUPTEREIGNISSE

### Jugendgericht

Im Berichtsjahr war die Belastung des Jugendgerichts so hoch wie noch nie seit der Einführung der Jugendstrafprozessordnung per 1. Januar 2011. Es wurden deutlich mehr Anklagen durch die Jugendanwaltschaft an das Jugendgericht überwiesen und der Aufwand in den einzelnen Fällen blieb hoch resp. wurde im Einzelfall noch höher. Es mussten vorübergehend zusätzliche personelle Ressourcen aktiviert werden. Verschärft wurde die Situation zusätzlich durch den krankheitsbedingten Ausfall der Kanzleimitarbeitenden, die sowohl für das Jugendgericht als auch für das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen tätig ist. Der Ausfall musste durch die Stellvertretung, aber auch durch die Mitarbeitenden und vor allem die Präsidien abgefangen werden.

Die Einführung des Geschäftsverwaltungsprogramms Juris am Jugendgericht und am Gericht für fürsorgerische Unterbringungen ist weiterhin pendent. Nach der Ermittlung der Bedürfnisse konnten im Berichtsjahr erste Umsetzungen im Testprogramm stattfinden. Da das Programm aber wichtige Bedürfnisse nicht abzudecken vermag und dadurch bei ohnehin bereits überlasteten Strukturen statt des zugesagten Minder- ein Mehraufwand zu erwarten ist, wurde die Einführung bis zur Lösung dieser Probleme vertagt. Angesichts der sehr knappen Ressourcen und dem knappen Zeitmanagement, das notwendig ist, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, können keine Kräfte für die Einführung des neuen Programms entbehrt werden. Das Jugendgericht ist auf eine reibungslos verlaufende Administration angewiesen.

Das Jugendgericht und das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen sollen nach



dem Auszug des Betreibungsamtes an die Bäumleingasse umziehen. Diesbezüglich ist die Planung weiterhin im Gange. Der Termin für den Umzug musste aufgrund von Verzögerungen bei den Umbaumaassnahmen erneut verschoben werden. Der Umzug ist aktuell auf Herbst 2022 geplant. Mangels personeller Ressourcen muss das Präsidium die Planung begleiten und ist dadurch zeitlich weiterhin zusätzlich beansprucht. Sollte die Geschäftslast am Jugendgericht weiterhin so hoch sein wie im Berichtsjahr, wird es mit den vorhandenen Ressourcen nicht möglich sein, die Arbeitslast zu bewältigen, ohne dabei erhebliche Verzögerungen bei der Fallbearbeitung hinnehmen zu müssen, was vor dem Hintergrund des im Jugendstrafrecht hoch zu haltenden Beschleunigungsgebots nicht zu verantworten ist. Kurzfristig konnten zeitliche Engagements ohne zusätzliche Ressourcen im nötigen Umfang erhöht werden. Es zeigt sich aber bereits im Berichtszeitpunkt, dass diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Der Ausfall der Kanzlei hat zudem gezeigt, dass ausserordentliche personelle Situationen angesichts der geringen Grösse des Betriebs kaum getragen werden können.

#### Gericht für fürsorgliche Unterbringungen

Im Jahr 2021 stieg die Anzahl aller gefällten Entscheide erneut, diesmal um 17% (von 145 auf 170).

Bei 105 von 119 Kammerentscheiden (= 88%) wurde die Beschwerde abgewiesen (2020: 83%). Vier Entscheide des FU-Gerichts wurden beim Bundesgericht eingereicht, auf welche dieses nicht eintrat bzw. die Beschwerden als gegenstandslos abschrieb.

Am 31. Dezember 2020 war kein Verfahren mehr hängig.

Sollte die Zunahme an Beschwerden weiter anhalten, muss zukünftig am FU-Gericht, welches aufgrund der sehr grossen und unvorhersehbaren Schwankungen bei der Anzahl an Beschwerden ohnehin sehr flexibel agieren muss und auch dem Arbeitsanfall am Jugendgericht ausgesetzt ist, mit personellen Engpässen gerechnet werden. Die im Vorjahr an dieser Stelle bemängelte Implementierung des Erwachsenenschutzrechts im Altersbereich hat zumindest in der Universitären Alterspsychiatrie Felix Platter dank inzwischen guter Zusammenarbeit eine deutliche Verbesserung erfahren.

Der beschlossene Umzug des FU- und des Jugendgerichts an die Bäumleingasse musste mehrfach verschoben werden und ist derzeit auf das vierte Quartal des Jahres 2022 angesetzt.

Die anstehende Überführung der Administration des FU- und des Jugendgerichts in die Software Juris konnte aufgrund verschiedener Probleme nicht erfolgen.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des FU-Gerichts werden vier Richterinnen und Richter abtreten und vier Neue werden deren Amt übernehmen.

Ich freue mich sehr, das FU-Gericht meiner am 9. Mai 2021 vom Volk gewählten Nachfolgerin, Frau Dr. Rita Jedelhauser, zu übergeben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-834.0	-807.6	-977.8	-170.2	-21.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-326.4	-335.7	-539.4	-203.6	-60.7% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'160.5</b>	<b>-1'143.4</b>	<b>-1'517.2</b>	<b>-373.8</b>	<b>-32.7%</b>
42 Entgelte	18.8	17.4	13.6	-3.8	-22.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>18.8</b>	<b>17.4</b>	<b>13.6</b>	<b>-3.8</b>	<b>-22.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'141.7</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>-1'503.6</b>	<b>-377.7</b>	<b>-33.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'141.7</b>	<b>-1'126.0</b>	<b>-1'503.6</b>	<b>-377.7</b>	<b>-33.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	23.4%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>23.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'141.8</b>	<b>-1'126.1</b>	<b>-1'503.7</b>	<b>-377.6</b>	<b>-33.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 170.2 Die Abweichung im Personalbereich ist einerseits durch deutlich mehr Verhandlungshalbtage und durch ein Ruhegehalt zu erklären.
- 203.6 Die Abweichung im Aufwandsbereich widerspiegelt die erhöhten Fallzahlen und deren steigende Komplexität.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	2'042	5'000	2'550	-2'450 -49.0%
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	22	24	23	-1 -4.2%
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	135	130	155	25 19.2%
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	7	4	4	0 0.0%
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	2	1	0	-1 -100.0%
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	16	24	26	2 8.3%
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	135	130	155	25 19.2%
Halbtagesessitzungen Jugendgericht	Anz.	54	65	92	27 41.5%
Halbtagesessitzungen FU-Gericht	Anz.	61	65	65	0 0.0%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.0	3.0	3.0	0	0.0%

## 3.10 Behörden und Parlament

### INHALT BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402	Finanzkontrolle	298
PARL-410	Ombudsstelle	300
PARL-410	Grosser Rat und Parlamentsdienst	303
PARL-410	Datenschutzbeauftragter	305

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-8.5	-9.6	-9.0	0.5	5.5% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.4	-3.0	-2.6	0.4	13.7% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10.9</b>	<b>-12.5</b>	<b>-11.6</b>	<b>0.9</b>	<b>7.4%</b>
42 Entgelte	0.1	0.1	0.1	0.0	5.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>5.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10.8</b>	<b>-12.5</b>	<b>-11.5</b>	<b>0.9</b>	<b>7.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10.8</b>	<b>-12.5</b>	<b>-11.5</b>	<b>0.9</b>	<b>7.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10.8</b>	<b>-12.5</b>	<b>-11.5</b>	<b>0.9</b>	<b>7.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Eine vakante Stelle bei der Finanzkontrolle wurde auch im 2021 nicht besetzt.
- +0.2 Die mit dem Budget des Datenschutzbeauftragten neu bewilligte Stelle konnte erst im Laufe des Jahres 2021 und nur zu 50% besetzt werden.
- +0.1 Da weniger Sitzungsgelder an den Grossen Rat ausbezahlt wurden, kam es zu geringeren Ausgaben für Sozialversicherungsbeiträge.
- 2 +0.3 Es wurden keine grösseren Aufträge für Dienstleistungen an Externe in Auftrag gegeben.

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount)	31.8	33.8	32.3	-1.5	-4.4%

### 3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

**Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, das Appellationsgericht und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen.**

**Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-2'960.8	-3'238.5	-3'013.7	224.8	6.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-340.6	-453.9	-308.2	145.6	32.1% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'301.5</b>	<b>-3'692.4</b>	<b>-3'322.0</b>	<b>370.5</b>	<b>10.0%</b>
42 Entgelte	35.3	31.2	28.2	-3.0	-9.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>35.3</b>	<b>31.2</b>	<b>28.2</b>	<b>-3.0</b>	<b>-9.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'266.2</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>-3'293.8</b>	<b>367.5</b>	<b>10.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'266.2</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>-3'293.8</b>	<b>367.5</b>	<b>10.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	3.9	1.7	5.5	3.8	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.9</b>	<b>1.7</b>	<b>5.5</b>	<b>3.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'262.2</b>	<b>-3'659.5</b>	<b>-3'288.2</b>	<b>371.2</b>	<b>10.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +224.8 Eine vakante Stelle wurde auch im Jahr 2021 nicht besetzt.

2 +145.6 Bei den Dienstleistungen Dritter wurden keine grösseren Dienstleistungen in Auftrag gegeben.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	15.2	14.2	-1	-6.6%

### 3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

**Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Aus sämtlichen Bevölkerungsteilen gelangen Bürgerinnen und Bürger an die Ombudsstelle. Sie haben eine Beschwerde über die Verwaltung, stehen mit ihr in einem Konflikt, möchten sich beraten lassen oder einen Missstand deponieren. Anzahl und Vielfalt der Beschwerden haben zur Folge, dass die Ombudsstelle sehr direkt zu spüren bekommt, was die Sorgen und Nöte der Bevölkerung sind.

#### Die Bevölkerung ist am Anschlag

Die sich immer wieder ändernden Pandemie-Massnahmen schlugen sich in einer Verunsicherung und Anspannung sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Kantonsangestellten nieder. In diesem Umfeld eskalieren Konflikte rascher und werden heftiger geführt.

Das vergangene Jahr zeigte, wie wichtig es für die Bürgerinnen und Bürger ist, an eine von der Verwaltung unabhängige Stelle gelangen zu können, die ihre Beschwerde überprüft und wo sie in ihrer individuellen Situation ernst genommen werden.

#### Die Ansprüche des Staates in der Pandemie...

Um die Gesundheit bestmöglich zu schützen, hat der Staat zahlreiche, bisher ungekannte Massnahmen verhängt und je nach Bedrohungslage angepasst bzw. verändert. Dieser Anspruch des Staates an die Flexibilität der einzelnen Bürgerinnen und Bürger war eine neue Erfahrung, die viele an die Grenze ihrer Kräfte brachte.

Und wo die Kräfte schwinden, geschehen schneller Fehler, wachsen Konflikte rascher, eskaliert Streit heftiger.

#### ... und die Anspruchshaltung der Bevölkerung

Gleichzeitig nimmt die Ombudsstelle eine erhöhte Sensibilität der Bevölkerung für «individuelle Gerechtigkeit» wahr, was sich in einer stärkeren Anspruchshaltung gegenüber dem Staat und der Verwaltung äussert.

Dies kommt in den Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über die Verwaltung deutlich zum Ausdruck und zeigt sich oft auch in den Erwartungen an die Ombudsstelle.

#### Die Ombudsstelle schafft Sicherheit

In dieser angespannten gesellschaftlichen und individuellen Situation bleibt der Auftrag der Ombudsstelle derselbe: Wir überprüfen sorgfältig und unabhängig die Rechtmässigkeit des kantonalen Handelns. Damit schafft die Ombudsstelle Klarheit, vermittelt zwischen Konfliktparteien und versucht, gemeinsam mit beiden Seiten Lösungswege zu finden. Somit ist die Ombudsstelle ein Ort, an dem Sicherheit hergestellt wird: eine Beschwerde wird unabhängig überprüft; ein Konflikt wird neutral begutachtet; eine Klientin wird in einer Frage, die sie verunsichert, beraten; im Blick-

punkt stehen dabei immer die Menschen mit ihren Anliegen. Das alles schafft Sicherheit.

Das unabhängige und differenzierte Vorgehen der Ombudsstelle schafft Vertrauen, dass die kantonale Verwaltung überprüfbar bleibt und sich nicht hinter bürokratischen Mauern versteckt.

Es ist erfreulicherweise eine alltägliche Erfahrung der Ombudsstelle, bei der kantonalen Verwaltung immer wieder eine Kultur zu erleben, in der Fehler unkompliziert behoben werden. Diese Kultur permanent und konkret zu fördern und einzufordern, das ist und bleibt unser Anspruch an unsere Arbeit und gleichzeitig das, was unseren Auftrag anspruchsvoll und erfüllend macht.

Die ausführliche Berichterstattung erfolgt im Jahresbericht der Ombudsstelle.



### Statistisches zur Arbeit der Ombudsstelle

- Als Fall werden neu alle Beschwerden, welche von der Ombudsstelle bearbeitet werden, gezählt, auch wenn die Klientin oder der Klient nicht zum vereinbarten Termin erscheint. Separat erfasst werden telefonische Beratungen und Beschwerden, die schriftlich oder per E-Mail bei der Ombudsstelle eintreffen und schriftlich beantwortet werden.
- Angesichts der neuen Zählweise bewegt sich die Anzahl Beschwerden im Rahmen des Vorjahres.
- Erfreulich ist, dass die durchschnittliche Wartezeit für die Klientinnen und Klienten bis zum ersten Gespräch wiederum gesenkt werden konnte.
- Es ist weiterhin bemerkenswert, wie wenig Veränderungen es bei den statistischen Daten von Jahr zu Jahr gibt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-653.3	-695.4	-659.0	36.4	5.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-103.7	-177.4	-110.8	66.7	37.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-757.0</b>	<b>-872.8</b>	<b>-769.8</b>	<b>103.0</b>	<b>11.8%</b>
42 Entgelte	1.5	0.0	1.5	1.5	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1.5</b>	<b>1.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-755.5</b>	<b>-872.8</b>	<b>-768.3</b>	<b>104.5</b>	<b>12.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-755.5</b>	<b>-872.8</b>	<b>-768.3</b>	<b>104.5</b>	<b>12.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-755.5</b>	<b>-872.8</b>	<b>-768.3</b>	<b>104.5</b>	<b>12.0%</b>

Kennzahlen						
		2020	2021		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Neue Dossiers	Anz.	397	440	441	1	0.2%
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	20	14	-6	-30.0%
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	50	60	38	-22	-36.7%
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	34	40	29	-11	-27.5%
Weiterverweisungen	Anz.	326	320	287	-33	-10.3%

Personal						
		2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	2.7	2.7	0	0.0%



### 3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

#### HAUPTEREIGNISSE

Neben den Standardprozessen stand der Beginn der neuen Legislatur im Vordergrund.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-3'841.6	-4'343.6	-4'234.3	109.2	2.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'812.7	-2'107.5	-2'027.3	80.1	3.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'654.3</b>	<b>-6'451.0</b>	<b>-6'261.7</b>	<b>189.4</b>	<b>2.9%</b>
42 Entgelte	8.2	7.8	8.6	0.8	10.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8.2</b>	<b>7.8</b>	<b>8.6</b>	<b>0.8</b>	<b>10.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'646.2</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>190.2</b>	<b>3.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'646.2</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>190.2</b>	<b>3.0%</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'646.1</b>	<b>-6'443.2</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>190.1</b>	<b>3.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +109.2 Es wurden weniger Sitzungsgelder ausbezahlt, was auch zu geringeren Ausgaben für Sozialversicherungen führte.

Kennzahlen					
		2020	2021		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Halbtagesitzungen Plenum <sup>1</sup>	Anz.	46	42	53	11 26.2%
Kommissionssitzungen	Anz.	537	500	521	21 4.2%
Sachgeschäfte	Anz.	159	115	134	19 16.5%
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	415	450	685	235 52.2%

1 Die Abgrenzung der den Grossen Rat betreffenden Kennzahlen bezieht sich jeweils auf den 1. Februar (Amtsjahr).

Personal					
		2020	2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.8	9.9	9.8	-0.1 -1.0%

### 3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

**Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Datenschutz und das Öffentlichkeitsprinzip. Entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts ist er umfassend zuständig für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden sowie die Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist. Seine Hauptaufgaben liegen in der Beratung der öffentlichen Organe und der betroffenen Personen, in der Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm, in der selbständigen Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse, in der Vermittlung zwischen öffentlichen Organen und Betroffenen, in der Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe sowie der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Institutionen im Bund, den anderen Kantonen und im Ausland.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Auch 2021 hat die Geschäftslast des Datenschutzbeauftragten zugenommen (+7.4%). Ein Teil des Zuwachses war auf corona-spezifische Fragestellungen (z.B. Contact Tracing, Impfstatus) zurückzuführen. Der Anteil der komplexen und damit ressourcenintensiven Beratungsgeschäfte hat leicht zugenommen. Im Gegenzug konnten etwas weniger der nicht-komplexen Beratungen innert 14 Tagen abgeschlossen werden. Stark beschäftigt haben weiterhin Fragen rund um Auftragsdatenbearbeitungen und Cloud-Lösungen, Datenmarkt-Onlinezugriffs-Gesuche und Videoüberwachungen. Die leider oft festgestellte Unvollständigkeit der Unterlagen führte bei Vorabkonsultationen zur Verlängerung von Verfahren. Mit der Datenschutz-Folgenabschätzung, die mit der laufenden IDG-Revision eingeführt werden dürfte, sollte dieses Manko aber korrigiert werden können.

Nicht zuletzt aufgrund der Corona-Massnahmen konnte von den im Vorjahr begonnenen Datenschutz-Prüfungen nur eine mit einem Schlussbericht noch im Jahr 2021 abgeschlossen werden; bei zweien wird der Schlussbericht im Folgejahr finalisiert werden. Weitere Audits sind schon begonnen worden. Um einen Drittel erhöht werden konnte die Zahl der Schulungen für öffentliche Organe.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-1'070.8	-1'276.9	-1'120.8	156.1	12.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-130.6	-225.4	-112.7	112.7	50.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'201.4</b>	<b>-1'502.3</b>	<b>-1'233.5</b>	<b>268.8</b>	<b>17.9%</b>
42 Entgelte	43.0	21.0	25.2	4.2	19.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>43.0</b>	<b>21.0</b>	<b>25.2</b>	<b>4.2</b>	<b>19.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'158.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>273.0</b>	<b>18.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'158.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>273.0</b>	<b>18.4%</b>
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'158.4</b>	<b>-1'481.3</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>273.0</b>	<b>18.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +156.1 Die mit dem Budget neu bewilligte Stelle konnte erst im Laufe des Jahres und nur zu 50% besetzt werden.  
 2 +112.7 Hauptsächlich fand kein Beizug von Externen für geplante Datenschutz-Audits statt.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Geschäftsfälle	Anz.	543	500	583	83 16.6%
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	14	10	16	6 60.0%
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	0	6	1	-5 -83.3%
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	6	8	8	0 0.0%
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	48	50	44	-6 -12.0%

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.0	6.0	5.5	-0.5	-8.3%

## 3.11 Regierungsrat und Übriges

### INHALT

#### REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	309
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	311
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	313

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-18.2	-13.7	-20.3	-6.6	-48.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-70.1	-77.7	-71.8	5.8	7.5% 2
36 Transferaufwand	-14.6	-4.7	-7.2	-2.5	-53.4% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-103.0</b>	<b>-96.0</b>	<b>-99.3</b>	<b>-3.3</b>	<b>-3.4%</b>
42 Entgelte	157.9	162.4	160.8	-1.6	-1.0%
43 Verschiedene Erträge	33.4	33.7	33.5	-0.2	-0.5%
46 Transferertrag	8.6	9.4	8.5	-0.9	-9.6% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>199.9</b>	<b>205.5</b>	<b>202.8</b>	<b>-2.6</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>96.9</b>	<b>109.4</b>	<b>103.5</b>	<b>-5.9</b>	<b>-5.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-127.9	-127.8	-117.7	10.1	7.9% 5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.8	5.9	5.9	-0.0	-0.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-123.2</b>	<b>-122.9</b>	<b>-112.8</b>	<b>10.1</b>	<b>8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-26.3</b>	<b>-13.4</b>	<b>-9.3</b>	<b>4.1</b>	<b>30.7%</b>
34 Finanzaufwand	-7.6	-6.8	-7.6	-0.9	-12.6% 6
44 Finanzertrag	55.7	30.2	29.4	-0.8	-2.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>48.1</b>	<b>23.4</b>	<b>21.8</b>	<b>-1.6</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21.8</b>	<b>10.0</b>	<b>12.5</b>	<b>2.5</b>	<b>25.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.2 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus.
- 2.0 Für die Sozialleistungen auf Ruhegehälter der Alt-Regierungsräte wurde eine Rückstellung gebildet.
- 1.4 Die Rückstellung für offene Schadensfälle im Bereich Personalversicherung wurde erhöht.
- 2 +3.6 Ein besserer Schadensverlauf führt zu geringeren Kosten für die Schäden im Bereich Personenversicherungen.
- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2021 wurden 1.4 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- +2.7 Da der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen gestiegen ist, konnte die Rückstellung aufgelöst werden.
- +1.3 Ein besserer Schadensverlauf im Bereich der Haftpflichtversicherungen führt zu geringeren Schadenskosten.
- +1.1 Aufgrund der Neuausschreibung der Haftpflichtversicherung per 2021 resultiert eine tiefere Prämie.
- 6.1 Infolge gestiegener Heizkosten und höheren Aufwänden für Planungen und Unterhalt fielen höhere Ausgaben an.

- 3 -2.5** Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impairment). Die Höhe des Impairments wurde damals auf 20 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment mit der Rechnung 2020 eine Rückstellung von je 10 Mio. Franken gebildet. Aufgrund der aktuellen Analysen der externen Experten wird das Impairment auf 25 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone erhöhen die Rückstellung auf je 12.5 Mio. Franken.
- 4 -0.7** Die Rückverteilung der CO2-Abgabe fällt tiefer als erwartet aus.
- 5 +10.1** Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen 2021 tiefer aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahres neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwändigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 6 -0.9** Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten fällt tiefer als erwartet aus.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
504 Hochbauten	-133.8	0.0	-135.5	-135.5	n.a. 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-151.0	0.0	151.0	100.0% 2
50 Sachanlagen	-133.8	-151.0	-135.5	15.5	10.3%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-133.8</b>	<b>-151.0</b>	<b>-135.5</b>	<b>15.5</b>	<b>10.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	1.8	3.5	4.1	0.6	17.8% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.4	0.0	2.2	2.2	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>2.2</b>	<b>3.5</b>	<b>6.3</b>	<b>2.8</b>	<b>81.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-131.7</b>	<b>-147.5</b>	<b>-129.2</b>	<b>18.4</b>	<b>12.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -135.5** Die Unterschreitung gegenüber dem Budget bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsparungen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- 2 +151.0** Das Budget beinhaltet die Investitionspauschale für den Bereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 3 +0.6** Es handelt sich bei dieser Position um Anlagenabgänge aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 4 +2.2** Bei dieser Position handelt es sich vorwiegend um Bundesbeiträge für den Ausbau des Ausschaffungsgefängnisses, deren Umfang und zeitliches Eintreffen zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war.

Personal					
	2020		2021		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	7.0	0	0.0%

### 3.11.1 Regierungsrat

RR-417

**Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.**

**Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:**

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

**Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.1

#### Neues Regierungskollegium

Mit der konstituierenden Sitzung des Grossen Rates am 3. Februar 2021 hat das neu gewählte Regierungskollegium seine Arbeit aufgenommen. Während das Erziehungs-, das Finanz- und das Gesundheitsdepartement weiterhin von den bisherigen Regierungsmitgliedern Conradin Cramer (LDP), Tanja Soland (SP) und Lukas Engelberger (Die Mitte) geleitet werden, haben die Neugewählten Beat Jans (SP) das Präsidentialdepartement, Esther Keller (GLP) das Bau- und Verkehrsdepartement, Stephanie Eymann (LDP) das Justiz- und Sicherheitsdepartement und Kaspar Sutter (SP) das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt übernommen. Der Wechsel von mehr als der Hälfte des Kollegiums, der Einzug einer jüngeren Generation und die veränderte parteipolitische Zusammensetzung haben automatisch zu einem Kulturwechsel geführt. Dass pandemiebedingt viele Anlässe und persönliche Sitzungen nicht stattfinden konnten, hat es zudem ermöglicht, dass verschiedene, tradierte Formen des Austausches neu gedacht werden können. Die politische Arbeit des neuen Kollegiums ist im Legislaturplan 2021-2025 sichtbar. Den Grundstein für das neue Schwerpunktthema «Digitalisierung» hat der Regierungsrat umgehend gelegt, als er im Oktober die Vision und das Leitbild für die Digitale Verwaltung Basel-Stadt verabschiedet und mit dem Chief Digital Officer (CDO) eine neue, zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für die digitale Transformation geschaffen hat.

#### Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hat die Arbeit des Regierungsrates bereits im zweiten Jahr beeinflusst. Obwohl nicht mehr die ausserordentliche, sondern die besondere Lage herrscht, waren immer noch zusätzliche Sitzungen im Anschluss an die Medienkonferenzen des Bundesrates notwendig. Eine mittlerweile entwickelte Routine erleich-

terte die Arbeit in der Pandemie. Da seit Ende 2020 die Impfungen zur Verfügung stehen, war es im Frühjahr möglich, eine schrittweise Öffnung zu vollziehen. Leider verschlechterte sich die Pandemieentwicklung im Herbst erneut, so dass die Massnahmen wieder verstärkt werden mussten. Das Covid-Zertifikat erlaubte es dennoch, die Herbstmesse und den Weihnachtsmarkt durchzuführen.

### Bestätigung und Korrektur an der Urne

An der Urne erfuhr der Regierungsrat Zustimmung und Korrektur: Im Juni gaben die Stimmberechtigten dem regierungsrätlichen Gegenvorschlag der Kantonale Initiative «Kein Lohn unter 23.–» den Vorzug. Im September lehnten die Stimmberechtigten die Umgestaltung des Friedhofvorplatzes Hörnli ab: die regierungsrätliche Vorlage erfuhr durch die parlamentarische Debatte wesentliche Veränderungen, was zu einem Referendum führte. Die Initiative «für erschwingliche Parkgebühren» wurde entsprechend dem Antrag des Regierungsrates abgelehnt. Eine Korrektur erlitten Regierungsrat und Parlament aber bei der Initiative «für einen ECHTEN Wohnschutz», die als Reaktion auf die in der Referendumsabstimmung vom November 2020 bestätigte Teilrevision des Wohnraumfördergesetzes lanciert worden war: Mit 53% befürworteten die Stimmberechtigten eine erneute Verschärfung des Wohnschutzes. Die ungewöhnlich kurze Umsetzungsfrist von sechs Monaten ist äusserst anspruchsvoll.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-5'291.6	-2'970.3	-4'981.1	-2'010.8	-67.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15.4	-18.8	-13.0	5.8	30.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'307.0</b>	<b>-2'989.1</b>	<b>-4'994.1</b>	<b>-2'005.0</b>	<b>-67.1%</b>
42 Entgelte	298.7	222.0	146.3	-75.7	-34.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>298.7</b>	<b>222.0</b>	<b>146.3</b>	<b>-75.7</b>	<b>-34.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'008.3</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'080.7</b>	<b>-75.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'008.3</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'080.7</b>	<b>-75.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'008.4</b>	<b>-2'767.1</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'080.8</b>	<b>-75.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.0 Die Abweichung ist auf die Bildung einer Rückstellung der Sozialleistungen auf die Ruhegehälter der Alt-Regierungsräte zurückzuführen.

Personal					
	2020	2021		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	7.0	0	0.0%



## 3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwände und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z.B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
30 Personalaufwand	-12'910.4	-10'708.5	-15'347.0	-4'638.5	-43.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'293.7	-25'461.1	-13'502.2	11'958.9	47.0% 2
36 Transferaufwand	-14'649.7	-4'674.4	-7'172.5	-2'498.1	-53.4% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-42'853.8</b>	<b>-40'843.9</b>	<b>-36'021.6</b>	<b>4'822.3</b>	<b>11.8%</b>
42 Entgelte	2'206.8	850.0	1'002.3	152.3	17.9%
43 Verschiedene Erträge	33'357.8	33'659.6	33'506.2	-153.3	-0.5%
46 Transferertrag	8'639.6	9'430.0	8'527.8	-902.2	-9.6% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>44'204.1</b>	<b>43'939.6</b>	<b>43'036.3</b>	<b>-903.2</b>	<b>-2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'350.3</b>	<b>3'095.6</b>	<b>7'014.7</b>	<b>3'919.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>350.3</b>	<b>2'095.6</b>	<b>6'014.7</b>	<b>3'919.1</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>350.7</b>	<b>2'095.6</b>	<b>6'014.5</b>	<b>3'918.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.2 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus. Die Eigenversicherungen werden als Fonds im Eigenkapital geführt. Der Mehraufwand wird dem Fond belastet.
- 1.4 Die Rückstellungen für offene Schadensfälle im Bereich Personalversicherungen wurden um 1.4 Mio. Franken erhöht.
- 2 +3.6 Ein besserer Schadensverlauf führt zu geringeren Kosten für die Schäden im Bereich Personenversicherungen. Der Minderaufwand wird dem Fonds im Eigenkapital gutgeschrieben.
- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2021 wurden 1.4 Mio. Franken in Anspruch genommen.

- +2.7 Der Deckungsgrad der bei der PKBS angeschlossenen Institutionen ist gestiegen. Die für mögliche Verpflichtungen des Kantons bei einzelnen Anschlüssen gebildete Rückstellung aus dem Jahr 2020 konnte aufgelöst werden.
- +1.1 Aufgrund der Neuausschreibung der Haftpflichtversicherung per 2021 resultiert eine tiefere Prämie.
- +1.3 Ab 2021 wickelt das Universitätsspital Basel die Kosten aus den neuen Schadensfälle im Bereich Haftpflicht selbstständig ab. Dies sowie ein besserer Schadenverlauf führen zu geringeren Schadenskosten. Der Minderaufwand wird dem Fonds im Eigenkapital gutgeschrieben.
- 3 -2.5 Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigen (Impairment). Die Höhe des Impairments wurde damals auf 20 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment mit der Rechnung 2020 eine Rückstellung von je 10 Mio. Franken gebildet. Aufgrund der aktuellen Analysen der externen Experten wird das Impairment auf 25 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone erhöhen die Rückstellung auf je 12.5 Mio. Franken.
- 4 -0.7 Die Rückverteilung der CO2-Abgabe fällt tiefer aus.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Verträge mit Versicherungen	Anz.	123	115	120	5	4.3%
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	0.8	1.2	0.7	-0.5	-41.7%
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	1.8	2.6	1.3	-1.3	-50.0% 1
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	6.0	8.5	4.9	-3.6	-42.4% 2
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	7.5	8.5	13.1	4.6	54.1% 3
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	2'034	2'000	2'178	178	8.9%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -1.3 Die Abweichung ist auf einen besseren Schadenverlauf im Bereich Haftpflichtversicherungen sowie Wegfall neuen Schadensfälle vom Universitätsspital Basel zurückzuführen.
- 2 -3.6 Die Abweichung ist auf einen besseren Schadenverlauf im Bereich Personenversicherungen bei den affilierten Betrieben zurückzuführen.
- 3 4.6 Die Abweichung ist auf einen schlechteren Schadenverlauf (3.2 Mio. Franken) sowie Erhöhung der Rückstellung für offene Schadensfälle (1.4 Mio. Franken) im Bereich Personalversicherungen zurückzuführen.

### 3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die nachhaltige Werterhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Die Schwerpunkte liegen bei der langfristigen Werterhaltung und Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienbestands und der wirtschaftlichen Raumnutzung. Seit 2008 konnte eine Reduktion der Bürofläche pro Arbeitsplatz um einen Fünftel von 20.9 m<sup>2</sup> auf aktuell 15.3 m<sup>2</sup> pro Arbeitsplatz erreicht werden, was einer Einsparung des Mietaufwands am Markt von einigen Millionen Franken pro Jahr entsprechen würde. Rund ein Fünftel des Portfolios, dessen Wiederherstellungswert aktuell auf 4.8 Mrd. Franken geschätzt wird, weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf. In dieser Lebenszyklusphase ist üblicherweise mit hohen Investitionen für Instandsetzungen zu rechnen. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung. Es gibt einen gewissen Anteil an Gebäuden, die nicht, bzw. nicht ausschliesslich der Verwaltungsnutzung zugeordnet sind. Dieser Teil ist im Finanzergebnis ersichtlich.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-54'825.6	-52'204.5	-58'331.4	-6'126.9	-11.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-54'825.6</b>	<b>-52'204.5</b>	<b>-58'331.4</b>	<b>-6'126.9</b>	<b>-11.7%</b>
42 Entgelte	155'362.9	161'311.1	159'665.2	-1'645.9	-1.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>155'362.9</b>	<b>161'311.1</b>	<b>159'665.2</b>	<b>-1'645.9</b>	<b>-1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>100'537.2</b>	<b>109'106.6</b>	<b>101'333.8</b>	<b>-7'772.8</b>	<b>-7.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-127'946.3	-127'784.0	-117'706.9	10'077.1	7.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'793.0	5'900.0	5'882.9	-17.1	-0.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-122'153.2</b>	<b>-121'884.0</b>	<b>-111'824.0</b>	<b>10'060.0</b>	<b>8.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21'616.0</b>	<b>-12'777.4</b>	<b>-10'490.2</b>	<b>2'287.2</b>	<b>17.9%</b>
34 Finanzaufwand	-7'606.9	-6'760.2	-7'610.4	-850.2	-12.6%
44 Finanzertrag	55'691.1	30'177.5	29'391.1	-786.4	-2.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>48'084.3</b>	<b>23'417.3</b>	<b>21'780.7</b>	<b>-1'636.6</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>26'468.3</b>	<b>10'639.9</b>	<b>11'290.4</b>	<b>650.5</b>	<b>6.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.1 Der Sach- und Betriebsaufwand schliesst wegen gestiegener Heizkosten und höheren Aufwänden für Planungen und Unterhalt über Budget ab.
- 2 -1.6 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge gegenüber dem Vorjahr an. Dabei handelt es sich vorwiegend um neu erfasste Flächen.
- 3 +10.1 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen 2021 tiefer aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwändigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 4 -0.9 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten bewegte sich im Rahmen des Vorjahres.

- 5 -0.8 Die Finanzerträge konnten gemäss Budgeterwartungen erzielt werden. 2020 wurden einmalige Erträge im Umfang von 22.7 Mio. Franken durch eine Landabtretung an ProRhen AG erzielt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R21/B21
504 Hochbauten	-133'824.1	0.0	-135'475.4	-135'475.4	n.a. 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-151'000.0	0.0	151'000.0	100.0% 2
50 Sachanlagen	-133'824.1	-151'000.0	-135'475.4	15'524.6	10.3%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-133'824.1</b>	<b>-151'000.0</b>	<b>-135'475.4</b>	<b>15'524.6</b>	<b>10.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	1'778.3	3'470.3	4'089.7	619.4	17.8% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	372.1	0.0	2'224.5	2'224.5	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>2'150.3</b>	<b>3'470.3</b>	<b>6'314.2</b>	<b>2'843.9</b>	<b>81.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-131'673.8</b>	<b>-147'529.7</b>	<b>-129'161.2</b>	<b>18'368.5</b>	<b>12.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 135.5 Die Unterschreitung gegenüber dem Budget bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsprachen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- +151.0 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschale für den Bereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- +0.6 Es handelt sich bei dieser Position um Anlagenabgänge aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen, deren Umfang zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vollständig bekannt war.
- +2.2 Bei dieser Position handelt es sich vorwiegend um Bundesbeiträge für den Ausbau des Ausschaffungsgefängnisses, deren Umfang und zeitliches Eintreffen zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war. Zudem sind Förderbeiträge des AUE enthalten. Auch deren Umfang und Zeitpunkt der Erstattung sind zum Zeitpunkt der Budgetierung unbekannt.

Kennzahlen						
	Einheit	2020		2021		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist		Ist21/Prognose21
m2 pro Arbeitsplatz <sup>1</sup>	Anz.	15.4	16.3	15.3	-1	-6.1%
Investitionen Verwaltungsvermögen <sup>2</sup>	Mio. Fr.	129.9	151.0	121.1	-29.9	-19.8% 1
Werterhaltung Verwaltungsvermögen <sup>3</sup>	Mio. Fr.	117.7	139.3	121.2	-18.1	-13.0% 2
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen <sup>4</sup>	%	0.80	0.80	0.82	0.02	2.5%

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m2 Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m2 auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.

2 Die Kennzahl ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken. Die Angaben erfolgen in Mio. Franken.

3 Die Kennzahl misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken und wird ebenfalls in Mio. Franken angegeben. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.

4 Die Kennzahl schliesslich zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubauzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.

Wichtigste Abweichungen:

- 29.9 Mit 121.1 Mio. Franken fällt das Investitionsvolumen rund 20% unter Budget aus. Das liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsprachen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- 18.1 Mit 121.2 Mio. Franken bewegt sich die Werterhaltung in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Unterschreitung gegenüber dem Budget ist auf dieselben Effekte zurückzuführen wie bei Kennzahl 2 bereits ausgeführt.

## 3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z.B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

### INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	316
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	318
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	320
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	322
GD-708	Hundesteuer	324
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	325

### 3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwände und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v.a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v.a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-71.2	-70.0	-56.7	13.3	19.0%
36 Transferaufwand	-143'327.6	-141'099.1	-118'691.0	22'408.1	15.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-143'398.8</b>	<b>-141'169.1</b>	<b>-118'747.8</b>	<b>22'421.4</b>	<b>15.9%</b>
41 Regalien und Konzessionen	60'879.2	31'613.0	91'116.8	59'503.8	>100.0%
42 Entgelte	8'800.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	474.2	2'282.5	2'282.5	0.0	0.0%
46 Transferertrag	72'202.3	87'887.0	93'632.5	5'745.5	6.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>142'355.7</b>	<b>131'982.5</b>	<b>197'231.7</b>	<b>65'249.3</b>	<b>49.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'043.1</b>	<b>-9'186.7</b>	<b>78'484.0</b>	<b>87'670.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-32'500.0	-3'600.0	-3'513.5	86.5	2.4%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-32'801.0	0.0	-18'789.7	-18'789.7	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-65'301.0</b>	<b>-3'600.0</b>	<b>-22'303.2</b>	<b>-18'703.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-66'344.1</b>	<b>-12'786.7</b>	<b>56'180.8</b>	<b>68'967.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-10'250.6	-10'011.4	-9'055.6	955.8	9.5%
44 Finanzertrag	118'146.9	95'645.1	114'006.6	18'361.6	19.2%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>107'896.3</b>	<b>85'633.7</b>	<b>104'951.0</b>	<b>19'317.3</b>	<b>22.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>41'552.2</b>	<b>72'847.0</b>	<b>161'131.8</b>	<b>88'284.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +22.3 Seit 2019 werden bei wesentlichen, ausserordentlichen Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet. Definitive Veranlagungen der Steuerjahre 2017 und 2018 führen zu einer ausserordentlichen Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage in diesen Jahren. Die höhere Steuerbemessungsgrundlage und die damit verbundenen höheren Steuererträge des Kantons wirken sich verzögert auf die zukünftigen Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) aus. Dafür wurden in der Rechnung 2020 entsprechende Rückstellungen gebildet. Rückstellungen im Umfang von 22.3 Mio. Franken können aufgelöst werden.
- 2 +59.5 Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) und die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben eine neue Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB für die Geschäftsjahre 2020 bis 2025 unterzeichnet. Die maximale jährliche Ausschüttung beträgt 6 Mrd. Franken, für das Geschäftsjahr 2020 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 31.6 Mio. Franken rund 91.1 Mio. Franken, die im 2021 verbucht werden.

- 3** +5.3 Der den Kantonen zustehende Anteil am Reinertrag der Verrechnungssteuer ist höher ausgefallen.
- 4** -10.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).
- 7.9 Die Pandemie hat die öffentlichen Spitäler und Kliniken teilweise finanziell unter Druck gesetzt. Dies macht eine Wertberichtigung des Dotationskapital beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (0.9 Mio. Fr.) notwendig. Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter (Felix Platter Spital) wirken sich zudem weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was insgesamt eine Wertberichtigung des Dotationskapitals (7.0 Mio. Fr.) nach sich zieht.
- 5** +4.6 Dank stabiler Zinslage und tieferer Verschuldung fällt der Zinsaufwand tiefer aus.
- 2.6 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Finanzvermögen).
- 1.0 Die negativen Zinsen auf Festgelder sowie die Bank-Guthabengebühren fallen höher als budgetiert aus.
- 6** +13.3 Höhere Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB).
- +7.4 Höhere Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB).
- 1.3 Aufgrund der Zinsentwicklung fällt bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen der Ertrag tiefer aus.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2020		2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
54 Darlehen	-14'815.1	-560.0	-4'155.0	-3'595.0	<-100.0% 1
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-1'000.0	0.0	1'000.0	100.0% 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-14'815.1</b>	<b>-1'560.0</b>	<b>-4'155.0</b>	<b>-2'595.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	12'313.1	17'328.3	19'379.9	2'051.5	11.8% 3
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>12'313.1</b>	<b>17'328.3</b>	<b>19'379.9</b>	<b>2'051.5</b>	<b>11.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'502.0</b>	<b>15'768.3</b>	<b>15'224.9</b>	<b>-543.5</b>	<b>-3.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -4.2 Das Darlehen der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) zur Erhaltung der Infrastruktur wurde im 2020 nicht vollständig bezogen. Statt der geplanten 18.7 Mio. Franken flossen 14.8 Mio. Franken an die BVB. Die restliche Auszahlung fand im 2021 statt.
- 2** +1.0 Die operative Tätigkeit der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt wird erst im 2022 aufgenommen.
- 3** +1.7 Die Rückzahlung der Darlehen durch die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) für die Erhaltung der Infrastruktur und der Universität für den Neubau Biozentrum sind höher als erwartet ausgefallen.

Kennzahlen							
	Einheit	2020		2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21		
NFA-Ressourcenindex	%	146.0	143.2	143.4	0.2	0.1%	
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-159.8	-145.6	-146.3	-0.7	0.5%	
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	54.0	63.2	63.2	0	0.0%	
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	60.8	68.2	7.4	12.2%	
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	35	20.4	33.7	13.3	65.2%	
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	60.9	31.6	91.1	59.5	188.3%	
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.22	0.00	-0.22	-100.0%	

### 3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414



Fiskalertrag  
Detailtabellen Kapitel 4.6.2

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-24'180.3	-38'600.0	-29'702.0	8'898.0	23.1% 1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-24'180.3</b>	<b>-38'600.0</b>	<b>-29'702.0</b>	<b>8'898.0</b>	<b>23.1%</b>
40 Fiskalertrag	2'875'613.1	2'780'800.0	2'822'884.6	42'084.6	1.5% 2
42 Entgelte	19'866.3	15'600.0	15'390.9	-209.1	-1.3%
46 Transferertrag	329'618.9	266'300.0	278'689.6	12'389.6	4.7% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'225'098.3</b>	<b>3'062'700.0</b>	<b>3'116'965.1</b>	<b>54'265.1</b>	<b>1.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'200'918.0</b>	<b>3'024'100.0</b>	<b>3'087'263.0</b>	<b>63'163.0</b>	<b>2.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3'200'918.0</b>	<b>3'024'100.0</b>	<b>3'087'263.0</b>	<b>63'163.0</b>	<b>2.1%</b>
34 Finanzaufwand	-1'451.6	-2'300.0	-1'928.4	371.6	16.2% 4
44 Finanzertrag	39'832.1	18'000.0	8'413.0	-9'587.0	-53.3% 5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>38'380.5</b>	<b>15'700.0</b>	<b>6'484.7</b>	<b>-9'215.3</b>	<b>-58.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3'239'298.5</b>	<b>3'039'800.0</b>	<b>3'093'747.7</b>	<b>53'947.7</b>	<b>1.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +8.9 Einerseits etwas erhöhte Delkredererückstellung gegenüber Vorjahr, andererseits sind die coronabedingt budgetiert höheren Zahlungsausfälle bisher nicht eingetroffen.
- 2 +35.0 Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 35.0 Mio. Franken berücksichtigt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 35 Mio. Franken.
  - +10.8 Die Vermögenssteuern fallen höher als budgetiert aus u.a. aufgrund gestiegener Börsenkurse.
  - +60.0 Im Budget wurde bei den Gewinnsteuern der Rückgang aufgrund Covid-19 auf 60 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 60.0 Mio. Franken.
  - 30.0 Im Budget waren 80.0 Mio. Franken für die einmaligen Patentboxen-Einkäufe eingestellt. Effektiv beliefen sich die Einkäufe auf 50.0 Mio. Franken und fallen damit 30.0 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.
  - 90.8 Aufgrund von zu hohen Abgrenzungen aus früheren Steuerjahren fielen die Einnahmen aus der Gewinnsteuer der juristischen Personen tiefer aus als budgetiert.
  - 3.7 Die Grundstücksteuer bei den Juristischen Personen fiel geringer aus als budgetiert.
  - +36.5 Die Grundstückgewinnsteuer übertrifft das Budget aufgrund der steigenden Immobilienpreise und der hohen Transaktionsvolumen.
  - +29.2 Auch bei der Handänderungssteuer führten die steigenden Immobilienpreise und das hohe Transaktionsvolumen zu mehr Einnahmen.
  - 6.0 Die Erbschaftssteuern fielen tiefer aus als budgetiert.
- 3 +12.4 Anteil Direkte Bundessteuer: aufgrund des Kassaprinzips gibt es in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zu den Vorjahren handelt es sich im 2021 um eine kleine Abweichung.
- 4 +0.4 Der Finanzaufwand ist aufgrund des reduzierten Guthabenzinssatzes leicht unter Budget.



- 5 -9.6 Der Ertrag aus Verzugszinsen ist beeinflusst durch einen Sonderaufwand aus früheren Jahren sowie generell reduzierten Verzugszinssätzen.

### 3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

**Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die fünf Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen und St. Jakob. PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt, dem Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Die PHBS bewirtschaften rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Die PHBS sorgen für Unterhalt, Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bieten ihren Besuchern hohen Komfort und Sicherheit.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
34 Finanzaufwand	-4'895.4	-7'095.0	-9'171.0	-2'076.0	-29.3% <sup>1</sup>
44 Finanzertrag	57'471.3	18'474.6	25'095.8	6'621.1	35.8% <sup>2</sup>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>52'575.8</b>	<b>11'379.7</b>	<b>15'924.8</b>	<b>4'545.1</b>	<b>39.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>52'575.8</b>	<b>11'379.7</b>	<b>15'924.8</b>	<b>4'545.1</b>	<b>39.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.1** In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt ist der Finanzertrag und –aufwand zwischen dem Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt. Die Abweichung beim Finanzertrag ist die Folge der Neubewertungen per 31. Dezember 2021, welche zu einer Wertkorrektur von -3.9 Mio. Franken führten. Einsparungen gegenüber dem Budget konnten bei der Reinigung und Unterhaltsarbeiten erzielt werden, wodurch sich die Kostenüberschreitung auf 2 Mio. Franken gegenüber dem Budget reduziert.
- 2 +6.6** Der Finanzertrag übersteigt das Budget analog der Kosten wegen den Effekten der Neubewertungen. Insgesamt kam es zu Buchgewinnen von 9.3 Mio. Franken. Unter Budget waren die Einnahmen bei den Kurzparkieren, da die Frequenzen coronabedingt noch nicht wieder auf normalem Niveau sind. Per Saldo übersteigt der Finanzertrag das Budget um 6.6 Mio. Franken. Das Finanzergebnis schliesst insbesondere wegen der Bewertungsveränderungen um 4.5 Mio. Franken über dem Budget ab.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Parkplätze <sup>1</sup>	Anz.	2'753	2'753	2'753	0	0.0%
Auslastung werktags von 8 bis 20 Uhr <sup>2</sup>	%	59.3	65.9	61.6	-4.3	-6.5% <sup>1</sup>
Einfahrten pro Tag <sup>3</sup>	Anz.	4'569	5'700	4'896	-804	-14.1% <sup>2</sup>

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle vier innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Die Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -4.3 2020 und 2021 war die Auslastung wegen Corona deutlich tiefer als früher. 2021 stieg die Auslastung immerhin wieder deutlich an gegenüber 2020 aber liegt unter den Budgeterwartungen.
- 2 -804 Auch hier ist seit Corona ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen aufgrund der eingeschränkten Mobilität der Menschen. Für das Budget wurden Einfahrten im Bereich der Vorcoronazeit, jedoch mit einer deutlich kürzeren Verweildauer gerechnet.

### 3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

FD-415

**Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden. Im Verwaltungsvermögen stehen die Wahrung der Eigentümerinteressen zur langfristigen Werterhaltung und die wirtschaftliche Raumnutzung im Zentrum.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Wohnen

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+. Damit sollen in den nächsten 10-15 Jahre rund 1'000 Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen geplant und erstellt werden. Ziel ist es, mehr preisgünstigen Wohnraum bedarfsgerecht anbieten zu können. Die Vermietung der Wohnungen zur Kostermiete wird an Belegungs- und Einkommensvorgaben geknüpft sein.

Aus dem Wohnbauprogramm 1000+ sind 26 von 43 Neubauwohnungen am Hirtenweg in Riehen Ende 2021 bezugsbereit, weitere Projekte sind die Wohnüberbauung bei Volta Ost und eine Eigeninvestition auf dem Baufeld 5 des Areals Volta Nord (Lysbüchel).

Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren.

Auf Arealen des Kantons werden in den kommenden Jahren rund 1'200 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtsparzellen des Kantons geplant und realisiert.

##### Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf des Rosental-Areals und des Syngenta-Areals konnte der Kanton seine Wirtschaftsflächen signifikant erhöhen. Durch die weitere Entwicklung des arrondierten Areals Rosental Mitte bietet der Kanton den bereits angesiedelten Firmen und Forschungsinstitutionen in Zukunft Platz und kann gleichzeitig neue Firmen, wie Ten23 health AG ansiedeln.

Auch die Arealentwicklung für das Areal Volta Nord (Lysbüchel) sieht vor, neue Flächen für Gewerbe, Kultur- oder Freizeitnutzung in Basel bereitzustellen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
34 Finanzaufwand	-213'075.2	-65'734.2	-133'545.5	-67'811.3	<-100.0% 1
44 Finanzertrag	887'684.4	159'203.7	231'827.2	72'623.4	45.6% 2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>674'609.2</b>	<b>93'469.5</b>	<b>98'281.7</b>	<b>4'812.2</b>	<b>5.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>674'609.2</b>	<b>93'469.5</b>	<b>98'281.7</b>	<b>4'812.2</b>	<b>5.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -67.8** In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt ist der Finanzertrag und –aufwand zwischen dem Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt. Die Abweichung beim Finanzaufwand ist die Folge der Neubewertungen. Insgesamt kam zu Wertkorrekturen von -89.4 Mio. Franken. Diese werden durch die Aufwertungen bei Weitem übertroffen. Zudem mussten coronabedingt einige Investitionsvorhaben verschoben werden, weshalb der Finanzaufwand netto das Budget nur um 67.8 Mio. Franken überschreitet.
- 2 +72.6** Der Finanzertrag übersteigt das Budget analog der Kosten wegen den Effekten der Neubewertungen. Insgesamt kam es zu Buchgewinnen von 116 Mio. Franken. Zudem waren auf den Entwicklungsarealen Lysbüchel und Rosental Mitte höhere Leerstände zu verzeichnen als geplant.

Kennzahlen					
	2020	2021		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21	
Investitionen Finanzvermögen <sup>1</sup>	Mio. Fr.	88.2	144.4	75.3	-69.1 -47.9% 1
Anzahl Baurechtsverträge <sup>2</sup>	Anz.	684	693	685	-8 -1.2% 2
Total Return Finanzvermögen (Performance) <sup>3</sup>	%	26.0	3.1	3.7	0.6 19.4% 3

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.

2 Die Kennzahl zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Die Kennzahl misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflowrendite und Wertänderungsrendite als Prozentsatz im Verhältnis zum letztbekannten Marktwert.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -69.1** 2021 wurde eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, die sich aber aufgrund diverser Projektverzögerungen nicht in dem Ausmass realisieren liess. Insbesondere die geplanten Neubauten Volta Ost und für die FHNW auf dem Dreispitz konnten wegen Einsprachen noch nicht begonnen werden. Ebenso verzögerte sich ein Umbau auf dem Areal Volta Mitte, weil sich ein grosser neuer Mieter kurzfristig zurückzog.
- 2 -8** Bei der Budgetierung ging man von zu optimistischen Annahmen aus.
- 3 0.6** Aufgrund der bedeutenden Aufwertung Ende 2020 reduzierte sich 2021 die Performance, jedoch weniger stark als im Budget erwarteten Ausmass.

### 3.12.5 Hundesteuer

GD-708

Die Hundesteuer wird vom Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Reduktion der Steuer von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-102.1	-110.0	-125.4	-15.4	-14.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-102.1</b>	<b>-110.0</b>	<b>-125.4</b>	<b>-15.4</b>	<b>-14.0%</b>
40 Fiskalertrag	695.8	640.0	808.4	168.4	26.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>695.8</b>	<b>640.0</b>	<b>808.4</b>	<b>168.4</b>	<b>26.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>593.7</b>	<b>530.0</b>	<b>683.0</b>	<b>153.0</b>	<b>28.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>593.7</b>	<b>530.0</b>	<b>683.0</b>	<b>153.0</b>	<b>28.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>593.7</b>	<b>530.0</b>	<b>683.0</b>	<b>153.0</b>	<b>28.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +168.4 Die Abweichung ist auf eine markante Zunahme bei den Neuanmeldungen von Hunden zurückzuführen, was primär auf die Pandemie zurückzuführen ist.

Kennzahlen					
		2020	2021		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden <sup>1</sup>	Anz.	5'146	5'100	5'514	414 8.1%
Hundesteuerertrag BS ohne Landgemeinden	Fr.	695'810	640'000	808'428	168'428 26.3%
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	13'525	25'000	16'457	-8'543 -34.2%

1 Stichtag ist jeweils der 1. April.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 168'428 Die Abweichung ist auf eine markante, primär pandemiebedingte Zunahme bei den Neuanmeldungen von Hunden zurückzuführen.

### 3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen, eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO<sub>2</sub>-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO<sub>2</sub>) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50 Prozent (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt weniger als 5 Prozent beträgt und während höchstens 10 Jahre).

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2020	2021		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-158.4	-200.0	-149.1	50.9	25.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-158.4</b>	<b>-200.0</b>	<b>-149.1</b>	<b>50.9</b>	<b>25.4%</b>
40 Fiskalertrag	31'126.1	31'200.0	31'098.5	-101.5	-0.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>31'126.1</b>	<b>31'200.0</b>	<b>31'098.5</b>	<b>-101.5</b>	<b>-0.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>30'967.7</b>	<b>31'000.0</b>	<b>30'949.4</b>	<b>-50.6</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30'967.7</b>	<b>31'000.0</b>	<b>30'949.4</b>	<b>-50.6</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30'967.7</b>	<b>31'000.0</b>	<b>30'949.4</b>	<b>-50.6</b>	<b>-0.2%</b>

Kennzahlen					
		2020	2021		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist21/Prognose21
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'402		80'390	
...davon Personenwagen	Anz.	61'640		61'426	





# 4

## Finanzbericht- erstattung

## 4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
30 Personalaufwand	-1'301.3	-1'335.4	-1'339.0	-3.6	-0.3%	-37.6	-2.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-431.4	-450.8	-449.7	1.1	0.3%	-18.2	-4.2%
33 Abschreibungen VV	-210.2	-208.7	-213.0	-4.3	-2.0%	-2.8	-1.3%
36 Transferaufwand	-2'174.1	-2'235.3	-2'279.3	-44.0	-2.0%	-105.2	-4.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'117.1</b>	<b>-4'230.2</b>	<b>-4'280.9</b>	<b>-50.7</b>	<b>-1.2%</b>	<b>-163.8</b>	<b>-4.0%</b>
40 Fiskalertrag	2'907.4	2'812.6	2'854.8	42.2	1.5%	-52.6	-1.8%
41 Regalien und Konzessionen	85.5	60.0	116.1	56.2	93.6%	30.6	35.8%
42 Entgelte	352.6	361.9	333.2	-28.6	-7.9%	-19.4	-5.5%
43 Verschiedene Erträge	28.5	33.5	44.2	10.7	31.9%	15.7	54.9%
46 Transferertrag	752.1	711.3	897.4	186.1	26.2%	145.3	19.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'126.2</b>	<b>3'979.3</b>	<b>4'245.7</b>	<b>266.4</b>	<b>6.7%</b>	<b>119.5</b>	<b>2.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.1</b>	<b>-250.9</b>	<b>-35.2</b>	<b>215.7</b>	<b>86.0%</b>	<b>-44.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-238.3	-92.7	-162.5	-69.8	-75.4%	75.8	31.8%
44 Finanzertrag	1'161.9	324.1	412.8	88.7	27.4%	-749.1	-64.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>923.6</b>	<b>231.4</b>	<b>250.3</b>	<b>18.9</b>	<b>8.2%</b>	<b>-673.3</b>	<b>-72.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>-19.4</b>	<b>215.2</b>	<b>234.6</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>-717.6</b>	<b>-76.9%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'355.4</b>	<b>-4'322.8</b>	<b>-4'443.4</b>	<b>-120.5</b>	<b>-2.8%</b>	<b>-88.0</b>	<b>-2.0%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'288.1</b>	<b>4'303.4</b>	<b>4'658.5</b>	<b>355.1</b>	<b>8.3%</b>	<b>-629.6</b>	<b>-11.9%</b>

Auf die Abweichungen wird im Kapitel 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung eingegangen.

## 4.2 Bilanz

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
100 Flüssige Mittel	727.4	604.6	-122.9	-16.9%
101 Forderungen	330.1	372.9	42.9	13.0%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	218.5	18.1	-200.4	-91.7%
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	2'410.4	2'484.1	73.6	3.1%
106 Vorräte	7.8	11.7	3.9	50.6%
<b>Finanzvermögen im Umlaufvermögen</b>	<b>3'694.2</b>	<b>3'491.4</b>	<b>-202.8</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'694.2</b>	<b>3'491.4</b>	<b>-202.8</b>	<b>-5.5%</b>
107 Langfristige Finanzanlagen	345.4	341.7	-3.7	-1.1%
108 Sachanlagen FV	3'450.7	3'525.6	75.0	2.2%
<b>Finanzvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>3'796.1</b>	<b>3'867.4</b>	<b>71.3</b>	<b>1.9%</b>
140 Sachanlagen VV	3'440.6	3'508.8	68.2	2.0%
142 Immaterielle Anlagen	29.8	37.8	7.9	26.6%
144 Darlehen	480.3	460.6	-19.6	-4.1%
145 Beteiligungen	1'832.4	1'813.6	-18.8	-1.0%
146 Gegebene Investitionsbeiträge	239.7	238.2	-1.5	-0.6%
<b>Verwaltungsvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>6'022.7</b>	<b>6'059.0</b>	<b>36.2</b>	<b>0.6%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9'818.8</b>	<b>9'926.4</b>	<b>107.6</b>	<b>1.1%</b>
<b>Aktiven</b>	<b>13'513.0</b>	<b>13'417.8</b>	<b>-95.2</b>	<b>-0.7%</b>
davon Total Finanzvermögen	7'490.3	7'358.8	-131.5	-1.8%
200 Laufende Verbindlichkeiten	-486.8	-590.8	-104.0	-21.4%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-400.0	-525.0	-125.0	-31.3%
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-3'419.6	-3'494.2	-74.6	-2.2%
205 Kurzfristige Rückstellungen	-206.8	-165.9	40.9	19.8%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'513.2</b>	<b>-4'776.0</b>	<b>-262.7</b>	<b>-5.8%</b>
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'789.1	-2'256.3	532.8	19.1%
208 Langfristige Rückstellungen	-171.6	-125.2	46.4	27.0%
209 Fonds im Fremdkapital	-136.0	-142.0	-6.0	-4.4%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-3'096.6</b>	<b>-2'523.5</b>	<b>573.1</b>	<b>18.5%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-7'609.8</b>	<b>-7'299.4</b>	<b>310.4</b>	<b>4.1%</b>
291 Fonds im Eigenkapital	-186.4	-199.8	-13.3	-7.2%
292 Rücklagen	-7.1	-8.5	-1.5	-20.7%
299 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-4'781.9	-5'645.7	-863.8	-18.1%
299 Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	4.9	-49.2	-54.1	<-100.0%
299 Gesamtergebnis	-932.7	-215.2	717.6	76.9%
<b>Eigenkapital</b>	<b>-5'903.2</b>	<b>-6'118.4</b>	<b>-215.2</b>	<b>-3.6%</b>
<b>Passiven</b>	<b>-13'513.0</b>	<b>-13'417.8</b>	<b>95.2</b>	<b>0.7%</b>



Eigenkapital-Nachweis Kapitel 4.5

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 13'513.0 Mio. Franken auf 13'417.8 Mio. Franken um 95.2 Mio. Franken oder 0.7% reduziert. Auf der Aktivseite setzt sich diese Abnahme aus der Veränderung des Finanzvermögens (minus 131.5 Mio. Fr.) und des Verwaltungsvermögens (plus 36.2 Mio. Fr.) zusammen. Auf der Passivseite liegt diese Abnahme vor allem am Fremdkapital, welches um 310.4 Mio. Franken tiefer ist als im Vorjahr. Dank dem guten Rechnungsergebnis hat sich das Eigenka-

pital um 215.2 Mio. Franken erhöht und beträgt neu 45.6% der Bilanzsumme (2020: 43.7%).

Die Nettoschulden (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen) konnten um 178.9 Mio. Franken reduziert werden. Erfreulicherweise weist der Kanton keine Nettoschulden mehr aus (2020: 119.5 Mio. Fr.), sondern neu ein Nettovermögen in der Höhe von 59.4 Mio. Franken.

## 4.3 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21		R21/R20	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.	0.0	23.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-29.3	0.0	-34.5	-34.5	n.a.	-5.3	-18.0%
502 Wasserbau	-5.7	0.0	-5.1	-5.1	n.a.	0.6	11.0%
503 Übriger Tiefbau	-45.1	0.0	-59.6	-59.6	n.a.	-14.5	-32.2%
504 Hochbauten	-133.8	0.0	-136.1	-136.1	n.a.	-2.2	-1.7%
506 Mobilien	-35.5	0.0	-39.7	-39.7	n.a.	-4.2	-11.7%
508 Kleininvestitionen	-16.5	-13.6	-12.5	1.2	8.5%	4.0	24.4%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-341.5	0.0	341.5	100.0%	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-266.0	-355.1	-287.5	67.6	19.0%	-21.5	-8.1%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	>100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-17.5	-0.2	-14.4	-14.1	<-100.0%	3.2	18.2%
54 Darlehen	-16.2	-95.7	-5.4	90.3	94.4%	10.8	66.8%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	-1.0	0.0	1.0	100.0%	1.4	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-10.4	0.0	-18.0	-18.0	n.a.	-7.6	-73.5%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-311.7</b>	<b>-452.1</b>	<b>-325.2</b>	<b>126.8</b>	<b>28.1%</b>	<b>-13.5</b>	<b>-4.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	1.8	3.5	4.2	0.7	21.0%	2.4	>100.0%
61 Rückerstattungen	0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	-0.2	<-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	13.0	1.0	28.1	27.0	>100.0%	15.1	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	12.5	17.5	19.5	2.0	11.5%	7.0	55.9%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>27.5</b>	<b>22.0</b>	<b>51.7</b>	<b>29.8</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>24.3</b>	<b>88.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-284.3</b>	<b>-430.1</b>	<b>-273.5</b>	<b>156.6</b>	<b>36.4%</b>	<b>10.8</b>	<b>3.8%</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2021 auf 273.5 Mio. Franken und fiel somit 156.6 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Einige ursprünglich für 2021 geplante Investitionen verzögern sich oder werden mit reduziertem Umfang umgesetzt, so dass die Investitionsausgaben 126.8 Mio. Franken niedriger ausfielen als budgetiert. Als Beispiele sind die Projekte zur Beschaffung neuer Elektrobusse und Tramkombinationen sowie die ARA zu erwähnen. Gleichzeitig lagen die Investitionseinnahmen 29.8 Mio. Franken über dem Budget.

Im Vorjahresvergleich liegt der Saldo der Investitionsrechnung 2021 um 10.8 Mio. Franken unter dem Wert der Rechnung 2020.

Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

## 4.4 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>-717.6</b>	<b>-76.9%</b>
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	-27.6	-42.9	-15.3	-55.2%
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-88.5	-73.6	14.8	16.8%
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	0.2	-3.9	-4.2	<-100.0%
+/- Zunahme/Abnahme laufende Verbindlichkeiten	-39.2	104.0	143.2	>100.0%
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	269.3	74.6	-194.7	-72.3%
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	15.0	6.0	-8.9	-59.6%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen kurzfristig	34.4	-40.9	-75.3	<-100.0%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen langfristig	15.7	-46.4	-62.1	<-100.0%
+ Abschreibungen Grossinvestitionen VV	201.6	203.2	1.6	0.8%
+ Abschreibungen Kleininvestitionen VV	8.6	9.8	1.2	13.8%
+ Abschreibungen gegebene Investitionsbeiträge VV	21.5	18.2	-3.4	-15.6%
- Aufwertungen Sachanlagen, immat. Anlagen, geg. Investitionsbeitr. VV	-1.5	0.0	1.5	100.0%
- Auflösungen erhaltene Investitionsbeiträge VV	-12.0	-18.2	-6.2	-51.7%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Darlehen VV	32.5	5.5	-27.0	-83.0%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Beteiligungen VV	32.8	18.8	-14.0	-42.7%
+/- Kursverluste/Kursgewinne auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	2.7	2.6	-0.2	-5.7%
+/- Verlust/Gewinn aus Verkehrswertanp. Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-630.3	-32.1	598.3	94.9%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	3.4	0.1 <sup>1</sup>	-3.3	-97.9%
<b>= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>771.5</b>	<b>400.0</b>	<b>-371.5</b>	<b>-48.2%</b>
- Ausgaben Sachanlagen Grossinvestitionen	-249.5	-275.1	-25.6	-10.2%
- Ausgaben Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.2	0.0	0.2	>100.0%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Grossinvestitionen	-17.0	-14.2	2.8	16.7%
- Ausgaben Sachanlagen Kleininvestitionen	-16.5	-12.5	4.0	24.4%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Kleininvestitionen	-0.6	-0.2	0.4	64.5%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Grossinvestitionen	-9.0	-17.0	-7.9	-87.7%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Kleininvestitionen	-1.3	-1.0	0.3	23.9%
- Ausgaben Darlehen VV	-16.2	-5.4	10.8	66.8%
- Ausgaben Beteiligungen VV	-1.4	0.0	1.4	100.0%
+ Einnahmen Übertragung von Sachanlagen	1.8	4.2	2.4	>100.0%
+ Einnahmen Rückerstattungen	0.2	0.0	-0.2	<-100.0%
+ Einnahmen Übertragung von immateriellen Anlagen	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Einnahmen Investitionsbeiträge	13.0	28.1	15.1	>100.0%
+ Einnahmen Rückzahlung von Darlehen VV	12.5	19.5	7.0	55.9%
+ Einnahmen Übertragung von Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>= Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>	<b>10.8</b>	<b>3.8%</b>
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-1.8	-4.2	-2.4	<-100.0%
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	0.6	12.2	11.5	>100.0%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen Investitionsrechnung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>= Geldfluss aus der Investitionsrechnung</b>	<b>-285.4</b>	<b>-265.5</b>	<b>19.9</b>	<b>7.0%</b>

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
- Zunahme kurzfristige Finanzanlagen FV	-200.7	-0.5	200.2	99.8%
+ Abnahme kurzfristige Finanzanlagen FV	1.2	200.8	199.6	>100.0%
- Zunahme langfristige Finanzanlagen FV	-13.7	-0.5	13.2	96.0%
+ Abnahme langfristige Finanzanlagen FV	103.1	1.6	-101.4	-98.4%
- Zunahme Sachanlagen FV	-82.3	-59.9	22.3	27.1%
+ Abnahme Sachanlagen FV	1.9	9.0	7.1	>100.0%
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-475.9</b>	<b>-115.1</b>	<b>360.8</b>	<b>75.8%</b>
+ Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Zunahme Staatsanleihen	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme Staatsanleihen	-400.0	-200.0	200.0	50.0%
+ Zunahme Darlehen, Schuldscheine	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme Darlehen, Schuldscheine	-200.0	-200.0	0.0	0.0%
+ Zunahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	-93.2%
- Abnahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.5	-7.8	-7.3	<-100.0%
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-600.5</b>	<b>-407.8</b>	<b>192.7</b>	<b>32.1%</b>
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	1'032.3	727.4	-304.9	-29.5%
<b>Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel</b>	<b>-304.9</b>	<b>-122.9</b>	<b>182.0</b>	<b>59.7%</b>
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	727.4	604.6	-122.9	-16.9%

Ergänzende Informationen zur Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
Erhaltene Zinsen	23.0	30.9	7.9	34.4%
Erhaltene Dividenden	106.4	105.4	-0.9	-0.9%
Bezahlte Zinsen	-19.1	-6.2	12.9	67.5%

1 Abschreibungen aus Abgängen Sachanlagen FV.

Die Geldflussrechnung zeigt die Änderungen des Bestandes an Flüssigen Mitteln sowie die Ursachen dieser Änderungen. Im Jahr 2021 hat der Bestand an Flüssigen Mitteln (Kasse, Post, Bank) um rund 122.9 Mio. Franken auf 604.6 Mio. Franken abgenommen.

Bei den Finanzströmen wird unterschieden zwischen einem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. In diesen drei Bereichen werden die Gründe für die Veränderung der Flüssigen Mittel ausgewiesen. Zum Vergleich sind die Werte des Jahres 2020 aufgeführt.

## 4.5 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis						
in Mio. Franken	Jahresergebnis	Fonds im Eigenkapital	Rücklagen	Auf- und Neubewertungsreserven	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2020</b>	<b>-746.9</b>	<b>-126.7</b>	<b>-6.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'090.0</b>	<b>-4'970.5</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2011	746.9	0.0	0.0	0.0	-746.9	0.0
Gesamtergebnis 2020	-932.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-932.7
Veränderung Fonds	4.8	-4.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	-55.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0	55.0	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2020</b>	<b>-927.8</b>	<b>-186.4</b>	<b>-7.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'781.9</b>	<b>-5'903.2</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2020	927.8	0.0	0.0	0.0	-927.8	0.0
Gesamtergebnis 2021	-215.2	0.0	0.0	0.0	0.0	-215.2
Veränderung Fonds	-50.7	50.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	1.5	0.0	-1.5	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	-64.0 <sup>2</sup>	0.0	0.0	64.0	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2021</b>	<b>-264.4</b>	<b>-199.8</b>	<b>-8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'645.7</b>	<b>-6'118.4</b>

- 1 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geüfnet. Im 2020 beschloss der Grosse Rat sowohl eine ausserordentliche Äufnung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) in der Höhe von 44 Mio. Franken als auch eine ausserordentliche Äufnung des Standortförderungsfonds zur Aufstockung des Programms «Mietzinserleichterungen für Unternehmen mit spezifischen Anforderungen an Mietflächen» in der Höhe von 3 Mio. Franken im Rahmen der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie.
- 2 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geüfnet. Im 2021 beschloss der Grosse Rat eine ausserordentliche Äufnung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) in der Höhe von 50 Mio. Franken im Rahmen der Massnahmen des Kantons zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie. Zudem wurde für die Schaffung eines Stadtbelebungs fonds als Antwort von Regierung und Parlament auf die Kantonale Gesetzesinitiative «Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren» eine Äufnung von 6 Mio. Franken gesprochen.

Der Eigenkapitalnachweis zeigt auf, wie sich das Eigenkapital im Berichtsjahr verändert hat. Es ist ersichtlich, wie sich die erfassten Finanzvorfälle auf die einzelnen Positionen des Eigenkapitals auswirken.

Das Eigenkapital hat von 5'903.2 Mio. Franken um 215.2 Mio. Franken auf 6'118.4 Mio. Franken zugenommen, was dem Gesamtergebnis für das Jahr 2021 entspricht. Die Fonds im Eigenkapital haben im Berichtsjahr von 186.4 Mio. auf 199.8 Mio. Franken um rund 13.3 Mio. Franken zugenommen. Im 2021 hat der Grosse Rat einer ausserordentlichen Äufnung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) im Rahmen der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie beschlossen. Zudem wurde für die Schaffung eines Stadtbelebungs fonds als Antwort von Regierung und Parlament auf die Kantonale Gesetzesinitiative «Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren» eine Äufnung von 6 Mio. Franken gesprochen.

Die Details zu den einzelnen Fonds werden im Kapitel 4.6.2 Anhang erläutert.



Fonds im Eigenkapital  
 Detailtabelle Kapitel 4.6.2



## 4.6 Anhang

### 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung

#### Neuerungen in der Berichterstattung 2021

Gegenüber der Berichterstattung 2020 wurden aufgrund der Einführung von IPSAS 41 «Finanzinstrumente» die Kapitel «Erläuterungen zur Rechnungslegung» und «Weitere Erläuterungen» überarbeitet und mit zusätzlichen Tabellen ergänzt. Ansonsten gibt es keine wesentlichen Neuerungen.

#### Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012, auf der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung) vom 22. Mai 2012, auf dem Gesetz über die Museen des Kantons Basel-Stadt (Museumsgesetz/Globalbudgets) und dem Gesetz über den Öffentlichen Verkehr (Programm und Finanzierung).

Das Handbuch für Rechnungslegung (HBR) setzt die Vorschriften aus dem Finanzhaushaltgesetz und der Finanzhaushaltverordnung für den Vollzug um.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung orientiert sich an dem in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Sie verfolgt den periodengerechten Ausweis (Accrual Accounting) aller Aufwendungen und Erträge und bewirkt zusammen mit der Umsetzung weiterer Prinzipien in Anbindung an die IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) eine hohe Aussagekraft und Transparenz in der finanziellen Berichterstattung.

Der Jahresabschluss des Stammhauses resultiert aus den Buchhaltungen, welche von den einzelnen Dienststellen gemäss einem einheitlichen Kontenplan im System SAP ERP geführt werden. Der Jahresbericht des Stammhauses umfasst sämtliche unselbständigen Dienststellen des Kantons.

**ACCRUAL ACCOUNTING** Dies bedeutet, dass die relevanten Finanzvorfälle im Zeitpunkt des Entstehens der entsprechenden Verpflichtungen und Forderungen erfasst werden und nicht wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind (Periodengerechtigkeit).

**TRENNUNG VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN** Die Vermögenswerte werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen gegliedert. Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

**VERHÄLTNIS ZWISCHEN DER JAHRESRECHNUNG DES STAMMHAUSES UND DER KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG** Die Jahresrechnung des Stammhauses beinhaltet die kantonale Verwaltung, die Gerichte, Behörden und Parlament sowie den Regierungsrat. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst neben der Rechnung des Stammhauses zusätzliche Anstalten und Organisationen, die der Kanton beherrscht, massgeblich beeinflusst oder gemeinschaftlich führt. Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsgrundsätze werden im Anhang der konsolidierten Rechnung offengelegt.

**VERHÄLTNIS ZUM BUDGET** Das Budget wird für das Stammhaus erstellt. Für die konsolidierte Rechnung wird kein Budget erstellt.

### Abweichungen zu IPSAS

Das gewählte Regelwerk gemäss § 31 der Finanzhaushaltverordnung sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Diese bilden die Grundlage für das Handbuch für Rechnungslegung (HBR). Im Anhang der Finanzhaushaltverordnung wird die Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS präzisiert, indem jeder anzuwendende Standard einzeln mit dem relevanten Erscheinungsdatum sowie allfälligen Abweichungen dazu aufgeführt ist. Die Finanzverwaltung verfolgt die Entwicklung der IPSAS und beantragt dem Regierungsrat die nötigen Massnahmen, insbesondere die Anpassung des Anhangs der Finanzhaushaltverordnung infolge Änderungen der IPSAS.

Die vorliegende Jahresrechnung enthält folgende Abweichungen zu IPSAS:

**IPSAS 1 - DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES** Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen der IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch nur eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Begründung: Für die politischen Gremien ist die Stammhausrechnung die «Hauptrechnung», daher wird diese nach IPSAS erstellt.

**IPSAS 16 - RENDITELIEGENSCHAFTEN** Abweichung zu IPSAS 16.27 und 16.42: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 17 - SACHANLAGEN** Abweichung zu IPSAS 17.59 f: Bei den Tiefbauten wird der Komponentenansatz nicht angewendet. Begründung: Der Komponentenansatz wird nicht angewendet, weil der Verzicht keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Tiefbauten hat, der Aufwand für die Umsetzung jedoch sehr hoch wäre.

Abweichung zu IPSAS 17.26 f: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 19 - RÜCKSTELLUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALAKTIVEN** Abweichung zu IPSAS 19.22 (a): Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, werden für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet, sofern deren Umfang wesentlich ist und zuverlässig geschätzt werden kann. Gemäss IPSAS ist diese Rückstellung nicht zulässig, weil die Verpflichtung, die NFA-Zahlung zu leisten, erst im Ausgleichsjahr entsteht. Begründung: Die Bildung einer Rückstellung wird in solchen Fällen als sinnvoll erachtet und kann zuverlässig geschätzt werden.

**IPSAS 22 - AUSWEIS VON FINANZINFORMATIONEN ÜBER DEN ALLGEMEINEN REGIERUNGSSEKTOR** IPSAS 22 wird nicht angewendet. Begründung: Die Anwendung ist nicht bindend.

**IPSAS 23 - ERLÖSE, DENEN KEIN AUSTAUSCHVORGANG ZUGRUNDE LIEGT (STEUERN UND TRANSFERLEISTUNGEN)** Abweichung zu IPSAS 23.22: Der Steuerertrag wird nicht gemäss dem Eintritt des steuerbaren Ereignisses verbucht. Begründung: Die periodischen Steuererträge werden nach Fälligkeit verbucht, d.h. erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr. Bei Basel-Stadt fallen Veranlagungs- und Bezugsperiode ins Jahr nach Eintritt des steuerbaren Ereignisses (Steuerperiode). Aus diesem Grund werden die Steuererträge erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr fällig. Diese Methode wird konsequent auf alle periodischen Steuern angewandt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

**IPSAS 35 - KONZERNABSCHLÜSSE** Abweichung zu IPSAS 35.20: Die zu konsolidierenden Einheiten werden nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt, der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen. Begründung: Ein Ausschluss von der Konsolidierung kann beispielsweise angezeigt sein, wenn der Einbezug infolge immenser Grössenunterschiede die Transparenz der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (mögliches Beispiel: Basler Kantonalbank).

**IPSAS 39 - LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER** IPSAS 39 wird nicht angewendet. Die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Begründung: Die Pensionskasse (PKBS) legt eine Swiss GAAP FER-konforme Rechnung vor. Die Zahlen in der Bilanz des Kantons stimmen somit mit den Zahlen der Pensionskasse überein, da beide in diesem Bereich Swiss GAAP FER anwenden (die gleiche Über- oder Unterdeckung wird kommuniziert). Es werden keine Rückstellungen auf Basis von dynamischen Berechnungen vorgenommen, da der Aufwand den Nutzen nicht rechtfertigt.

**IPSAS 41 - FINANZINSTRUMENTE** Abweichung zu IPSAS 41: Die Bewertungsgrundsätze richten sich nach § 44 des Finanzhaushaltgesetzes. Die Bilanzpositionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert, diejenigen des Verwaltungsvermögens zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder - wenn tiefer liegend - zum Verkehrswert bewertet. Bei einigen Bilanzpositionen gibt IPSAS 41 eine andere Bewertungsmethode vor, was zu Abweichungen zum Finanzhaushaltgesetz führen würde. Die Definition der Finanzinstrumente umfasst eine ganze Reihe von Bilanzpositionen. So fallen u.a. flüssige Mittel, Darlehen oder Forderungen darunter. Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzpositionen, die als Finanzinstrumente gelten. IPSAS 41 macht Vorgaben, wie diese Bilanzpositionen zu bewerten sind. Wie oben erwähnt, decken sich die Bewertungsmethoden gemäss § 44 des Finanzhaushaltgesetzes teilweise nicht mit IPSAS 41. Nachfolgende Tabelle zeigt pro betroffene Bilanzposition eine Gegenüberstellung der Bewertungsmethode nach Finanzhaushaltgesetz und IPSAS 41:

Finanzinstrumente Bewertung <sup>1</sup>		
Bilanzposition	Bewertungsmethode nach § 44 Finanzhaushaltgesetz	Bewertungsmethode nach IPSAS 41
100 Flüssige Mittel	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
101 Forderungen <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
102 Kurzfristige Finanzanlagen	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107 Langfristige Finanzanlagen		
1070 Aktien und Anteilscheine (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
1071 Verzinsliche Anlagen (-> Darlehen)	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107x Rest	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
109 Forderungen gegenüber Fonds	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
145 Beteiligungen (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 Die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Begriffe bezeichnen die Bewertungsmethoden von IPSAS. Die Bewertungsmethode «Verkehrswert über das Eigenkapital» kommt beim Kanton Basel-Stadt (zur Zeit) nicht vor.

2 Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

3 Beherrschte, gemeinschaftlich geführte und massgeblich beeinflusste Beteiligungen fallen unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Standards angewendet:

Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
IPSAS 1	Darstellung des Abschlusses	2017	
IPSAS 2	Geldflussrechnung	2016	
IPSAS 3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen der Schätzgrundlagen und wesentliche Fehler	2016	
IPSAS 4	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	2016	
IPSAS 5	Fremdkapitalkosten	2016	
IPSAS 6	Konzern- und Einzelabschlüsse	2010	IPSAS 6 wurde ersetzt durch IPSAS 34, IPSAS 35 und IPSAS 38. IPSAS 6 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 7	Anteile an assoziierten Einheiten	2010	IPSAS 7 wurde ersetzt durch IPSAS 36 und IPSAS 38. IPSAS 7 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 8	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2010	IPSAS 8 wurde ersetzt durch IPSAS 36 bis 38. IPSAS 8 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 9	Ertrag aus Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (Lieferungen und Leistungen)	2016	
IPSAS 10	Rechnungslegung in hyperinflationären Volkswirtschaften	2017	
IPSAS 11	Bau- und Fertigungsaufträge	2016	
IPSAS 12	Vorräte	2016	
IPSAS 13	Leasing	2016	
IPSAS 14	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	2017	
IPSAS 15	Finanzinstrumente: Offenlegung und Darstellung	2010	IPSAS 15 wurde ersetzt durch IPSAS 28 bis 30. IPSAS 15 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 16	Renditeliegenschaften	2017	
IPSAS 17	Sachanlagen	2017	
IPSAS 18	Segmentberichterstattung	2017	
IPSAS 19	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualaktiven	2017	
IPSAS 20	Nahe stehende Personen und Einheiten	2016	
IPSAS 21	Dauernde Wertminderung von nicht Einnahmen generierenden Vermögenswerten	2017	
IPSAS 23	Erlöse, denen kein Austauschvorgang zugrundeliegt (Steuern und Transferzahlungen)	2017	
IPSAS 24	Darstellung von Budgetinformationen in Jahresabschlüssen	2016	
IPSAS 26	Wertminderung zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte	2017	
IPSAS 27	Landwirtschaft	2017	
IPSAS 28	Finanzinstrumente: Definition	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 29	Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung	2017	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt. IPSAS 29 wurde ersetzt durch IPSAS 41.
IPSAS 30	Finanzinstrumente: Offenlegung	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 31	Immaterielle Vermögenswerte	2017	
IPSAS 32	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen: Konzessionsgeber	2014	
IPSAS 33	Erstmalige Anwendung der auf periodengerechter Abgrenzung basierenden IPSAS	2017	
IPSAS 34	Einzelabschlüsse	2016	IPSAS 34 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 35	Konzernabschlüsse	2017	IPSAS 35 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 36	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2017	IPSAS 36 hat IPSAS 7 und IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 37	Gemeinsame Vereinbarungen	2017	IPSAS 37 hat IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 38	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmungen	2016	IPSAS 38 hat IPSAS 6 bis 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 40	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor	2017	

Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
IPSAS 41 <sup>2</sup>	Finanzinstrumente	2021	IPSAS 41 hat IPSAS 29 ersetzt.
Swiss GAAP FER 16	Vorsorgeverpflichtungen	2010	

- 1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Umsetzung der einzelnen IPSAS im Kanton Basel-Stadt. Sie entsprechen zum Zeitpunkt der Überarbeitung dem letzten Publikationsdatum («Effective Date»).
- 2 IPSAS 41 wird frühzeitig angewendet. Das IPSAS Board hat den Zeitpunkt der Inkraftsetzung auf das Jahr 2023 festgelegt.

Bis zum 31. Dezember 2021 waren darüber hinaus nachfolgende IPSAS veröffentlicht. Diese sind für den Kanton Basel-Stadt jedoch nicht relevant oder treten erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Jahresrechnung nicht angewendet.

Nicht angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Geplante Inkraftsetzung durch Kanton Basel-Stadt
IPSAS 22	Ausweis von Finanzinformationen über den allgemeinen Regierungssektor	2016	Keine; die Anwendung ist nicht bindend.
IPSAS 39	Leistungen an Arbeitnehmer	2016	Keine; die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.
IPSAS 42	Sozialleistungen	2019	2023

- 1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem letzten IPSAS-Publikationsdatum («Effective Date»).

### Änderungen der Grundlagen und Grundsätze

Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 1. Februar 2022 wurde die Finanzhaushaltsverordnung und deren Anhang angepasst. Per 1. Januar 2021 konnte IPSAS 41 neu eingeführt werden:

Änderungen bei den angewendeten Standards		
Standard	Bezeichnung	Bemerkungen
IPSAS 29	Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung	IPSAS 29 wurde ersetzt durch IPSAS 41.
IPSAS 41	Finanzinstrumente	IPSAS 41 hat IPSAS 29 ersetzt.

Abgesehen von den oben aufgeführten Standards wurden im 2021 keine Grundlagen oder Grundsätze geändert.

### ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erstellung der Jahresrechnung bedingt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Schätzungen und Annahmen werden laufend neu getroffen und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Erwartungen bezüglich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse. Zusätzlich sind bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Entscheide zu treffen, die bedeutende Auswirkungen auf die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

#### Fiskalertrag

Gemäss Finanzhaushaltsverordnung § 34 erfolgt die Steuerabgrenzung nach Fälligkeiten. Die Berechnungsmethode verwendet objektive Zahlungsgrundlagen und wird

stetig angewendet. Die Einkommens-, Vermögens-, Reingewinn- und Eigenkapitalsteuern werden gemäss den Bestimmungen vom Handbuch für Rechnungslegung (Steuererträge) ermittelt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

### Forderungen

Die Wertberichtigung in der Erfüllung unsicherer Forderungen umfasst in erheblichem Mass Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des einzelnen Kunden, dem allgemeinen Kreditrisiko, und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen.

### Immobilien im Finanzvermögen

Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien im Finanzvermögen in der Regel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF-Methode). Kann dieser Wert nicht ermittelt werden (z.B. bei Liegenschaften, welche keinen Ertrag abwerfen, oder auch bei Liquidationsbeständen), ist der Marktwert aufgrund aktueller Marktpreise auf vergleichbaren Märkten oder einer vergleichbaren Methode zu ermitteln (z.B. Bodenpreis für vergleichbare Landparzellen). Kann in Ausnahmefällen ein Marktwert nicht zuverlässig ermittelt werden, sind die Liegenschaften im Finanzvermögen wie jene im Verwaltungsvermögen (zu Anschaffungskosten) zu bewerten.

### Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmungen, Betriebe oder Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Im Sinne von IPSAS fallen darunter zusätzlich auch Organisationen, die der Kanton Basel-Stadt massgeblich beeinflussen kann, ohne kapitalmässig daran beteiligt zu sein.

Unselbständige Anstalten und Ämter sind aufgrund ihrer fehlenden eigenen Rechtspersönlichkeit keine Beteiligungen. Die Rechnungslegung für Beteiligungen hängt davon ab, ob die Beteiligung zum Finanz- oder Verwaltungsvermögen gehört. Beteiligungen mit Anlagecharakter gehören zum Finanzvermögen. Beteiligungen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, zählen zum Verwaltungsvermögen.

Die Beteiligungen werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- (1) Beherrschte Beteiligungen
- (2) Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss
- (3) Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung
- (4) Weitere Minderheitsbeteiligungen

Für die Einteilung in die Kategorien werden nachfolgend beschriebene Beurteilungskriterien der Reihe nach auf ihre Anwendbarkeit geprüft. Die Überprüfung der Kategorisierung erfolgt mindestens alle fünf Jahre im Zusammenhang mit der Überprüfung des Konsolidierungskonzepts.

(1) **BEHERRSCHTE BETEILIGUNGEN** Gemäss IPSAS 35.20 liegt eine Beherrschung (Control) vor, wenn der Kanton Basel-Stadt

- die Verfügungsgewalt (Macht; Power) über eine andere Einheit hat,
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen (Nutzen; Benefit) aus dem Engagement in der anderen Einheit hat und
- die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt (Power) über die andere Einheit so zu nutzen, dass die Art oder die Höhe der erlangten Vorteile (Benefit) aus dem Engagement beeinflusst wird.

Zur Beurteilung der Beherrschung werden gemäss § 46 Abs. 2 FHG die Kriterien Mehrheit der Stimmrechte (sei es durch direkten oder indirekten Besitz der Stimmrechte oder sei es durch Einflussnahme auf die Bestimmung der Mehrheitsverhältnisse), Wahl der obersten Organe, Festlegung des Budgets, Auflösung der Einheit, Ausschüttung von Vermögenswerten verwendet.

**(2) BETEILIGUNGEN MIT MASSGEBLICHEM EINFLUSS (ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN)** Massgeblicher Einfluss im Sinne von IPSAS 36 ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Geschäftstätigkeit teilzuhaben, ohne dass damit eine Beherrschung oder eine gemeinschaftliche Führung vorliegt (IPSAS 36.10 ff.). Hält der Kanton Basel-Stadt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Einheit, besteht die Vermutung, dass ein massgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt. Zugehörigkeit zum Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan, Mitwirkung an der Geschäftspolitik, wesentliche Transaktionen zwischen Anteilseigner und der Beteiligung, Austausch von Führungspersonal oder Bereitstellung von bedeutenden technischen Informationen können weitere Indikatoren sein, mit denen auf das Vorhandensein eines massgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

**(3) BETEILIGUNGEN MIT GEMEINSCHAFTLICHER FÜHRUNG (JOINT VENTURE)** Eine gemeinschaftlich geführte Beteiligung ist eine rechtliche Einheit, an der jede Partnereinheit beteiligt ist. Die Einheit ist wie jede andere Einheit operativ mit der Ausnahme, dass auf Grund einer verbindlichen Vereinbarung zwischen den Partnereinheiten eine gemeinschaftliche Führung über die Aktivitäten der Einheit begründet wird.

**(4) WEITERE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN** Handelt es sich um eine Einheit, an der der Kanton finanziell beteiligt ist und auf die der Kanton nicht genügend Einfluss nehmen kann, als dass sie sich für eine der oben beschriebenen Kategorien qualifizieren würde, gehört sie zum Kreis der weiteren Minderheitsbeteiligungen.

### Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sach- und immateriellen Anlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind für Anlagen des Verwaltungsvermögens der Wert der zukünftigen Nutzen und zukünftiger Geldflüsse bei einer allfälligen Veräusserung zu beurteilen. Frühere Beurteilungen können sich als falsch erweisen und zu einer Wertminderung führen, wenn beispielsweise die Nutzungsdauer von Anlagen verkürzt wurde, Gebäude anders genutzt werden, Anlagen anders als prognostiziert technisch veralten oder frühere Ertragsprognosen für Produkte und Lizenzen sich als falsch erweisen.

### Leasing

Für die Überprüfung, ob ein Finanzierungsleasing vorliegt, gilt pro Sachverhalt und Geschäftsvorfall eine Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken. Wird die Wesentlichkeitsgrenze unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt.

### Rückstellungen

Der Rückstellungsbedarf wird vom Departement jährlich neu beurteilt und ab 500'000 Franken dem Finanzdepartement gemeldet. Bei Rückstellungen ab 10 Mio. Franken werden die getroffenen Annahmen dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

### Offengelegte Vorsorgeverpflichtungen

Vgl. Kapitel 4.6.3 Anhang, Weitere Erläuterungen, Vorsorgeverpflichtungen nach Swiss GAP FER 16.

### Hochbauten im Verwaltungsvermögen

Diese Liegenschaften werden nach dem Komponentenansatz geführt. Dabei werden die einzelnen Komponenten (z.B. Rohbau, Dach oder Fenster) einer Liegenschaft nach ihrer unterschiedlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zustandsbewertung der Komponenten jeder Liegenschaft wird im Stratus (Planungsanwendung für den Gebäudeunterhalt) durch Gebäudeverwalter vorgenommen. Daraus kann die Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten sowie eine durchschnittliche Restnutzungsdauer für die einzelne Liegenschaft berechnet werden. In der Anlagenbuchhaltung wird pro Liegenschaft eine Anlage mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer geführt.

### Änderungen von Annahmen und Schätzungsgrundsätze

Im Zuge der Umsetzung von IPSAS 41 wird bei der Wertberichtigung der betroffenen Bilanzpositionen neu auch die Zukunftsperspektive mit berücksichtigt. Ansonsten wurden im Jahr 2021 keine wesentlichen Annahmen und Schätzungsgrundsätze geändert.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Fiskalertrag

Der Ertrag wird für natürliche und juristische Personen getrennt berechnet. Der Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer (natürliche und juristische Personen) ist als Gutschrift aus Transfers zu betrachten und nicht als Steuerertrag. Die Forderungen aus Fiskalerträgen werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie die übrigen Forderungen. Steuerforderungen unterliegen jedoch nicht IPSAS 41 «Finanzinstrumente».

**NATÜRLICHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen (per 31. Dezember) für die nicht fakturierten, fälligen Steuern abzüglich der Auflösung früherer Abgrenzungen (per 1. Januar). Die Steuererträge der Quellensteuer von natürlichen Personen setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen der nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Bei natürlichen Personen mit Wohnsitz im Ausland setzen sich die Steuererträge der Quellensteuer für deutsche Grenzgänger zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und der aktiven Abgrenzung der nicht fakturierten, fälligen Steuern. Bei französischen Grenzgängern wird die Steuer nicht periodengerecht abgegrenzt, sondern erst im Folgejahr verbucht.

**JURISTISCHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen für die nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Die aktive Abgrenzung entspricht in ihrer Höhe den Akontoguthaben für die fälligen, nicht fakturierten Steuern. Nicht abgegrenzt werden fällige, nicht fakturierte Steuern, für die keine Akontozahlungen geleistet wurden. Bei den bedeutendsten juristischen Personen werden die geleisteten Akontozahlungen insbesondere anhand der letzten verfügbaren definitiven Veranlagungsverfügungen sowie der allgemeinen Geschäftsentwicklung plausibilisiert. Ist die für ein Steuerjahr geleistete Akontozahlung nicht plausibel, erfolgt bei einer wesentlichen Abweichung eine Anpassung der Abgrenzung.

### Erfassung von Entgelten, Regalien, Konzessionen und verschiedenen Erträgen

Entgelte sind in Gebühren, Erträge aus Dienstleistungen, Verkaufserträge, Rückerstattungen, Bussen und übrige Entgelte unterteilt. Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen. Verschiedene Erträge umfassen aktivierbare Eigenleistungen, verschiedene betriebliche



Erträge und übrige, nicht zuordenbare Erträge. Der Ertrag wird periodengerecht, d.h. im Zeitpunkt der Lieferung oder Leistung durch den Kanton verbucht.

#### Transferertrag

Anteile des Kantons an Einnahmen anderer Gemeinwesen und Beiträgen ohne Zweckbindung werden als Transferertrag verbucht. Der Kanton Basel-Stadt partizipiert auf Grund gesetzlicher Grundlagen an den Einnahmen anderer Gemeinwesen, hauptsächlich aber an denen des Bundes. Diese Einnahmen umfassen unter anderem Anteile an der direkten Bundessteuer, Anteile am Wehrpflichtersatz, Anteile am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung oder Beiträge im Rahmen des Finanzausgleichs. Anteile und Beiträge ohne Verwendungszweck werden grundsätzlich in dem Jahr verbucht, in dem der Kanton einen Rechtsanspruch auf seinen Anteil hat. Erfolgt die Zahlung respektive Gutschriftenanzeige auf dem Kontokorrent in einem nachfolgenden Jahr, wird eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen.

Entschädigungen sind Erträge aus Dienstleistungen, die der Kanton Basel-Stadt für andere Gemeinwesen erbringt. Der Kanton Basel-Stadt erfüllt dabei ganz oder teilweise eine Aufgabe, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist. Die Entschädigungen werden in der gleichen Periode erfolgswirksam verbucht, wie der Aufwand des Kantons für die Erbringung der öffentlichen Aufgabe verbucht wurde. Entschädigungen für das vergangene Jahr, die erst in einer folgenden Rechnungsperiode eingehen, werden in der Jahresrechnung als aktive Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Beiträge von anderen Gemeinwesen und Dritten werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in welchem der Kanton die Leistung erbringt. Wird ein Beitrag in einer Folgeperiode der Leistungserbringung durch den Kanton vergütet (nachsüssig), ist eine Ertragsabgrenzung im Vorjahr vorzunehmen, wenn ein direkter Zusammenhang zwischen dem Beitrag und der Leistungserbringung vorliegt.

#### Transferaufwand

Anteile anderer Gemeinwesen an Einnahmen und Beiträgen des Kantons werden als Transferaufwand ausgewiesen. Der Verwendungszweck wird vom Gesetz bestimmt. Fehlt eine Zweckbestimmung, kann das begünstigte Gemeinwesen frei darüber verfügen. Die Aufwendungen werden in der gleichen Rechnungsperiode wie die entsprechende Ertragsbuchung erfasst. Die Verbuchung erfolgt in der Regel brutto.

Entschädigungen an Gemeinwesen sind Abgeltungen für Dienstleistungen von Gemeinwesen, die für den Staat ganz oder teilweise Aufgaben erfüllen, die öffentlichen Zwecken dienen und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des Staates sind. Die Entschädigungen an Gemeinwesen werden in der Rechnungsperiode als Transferaufwand erfasst, in welcher die Leistungen von den anderen Gemeinwesen erbracht werden. Ein Teil dieser Entschädigungen unterliegt speziell dem Staatsbeitragsgesetz. Diese werden in diesem Bereich als Abgeltungen bezeichnet.

Beiträge unterscheiden sich von den Investitionsbeiträgen dadurch, dass beim Empfänger keine dauerhaften Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Beiträge sind zweckgebunden und können mit zusätzlich einzuhaltenden Bedingungen beim Empfänger versehen sein. Analog zu den Entschädigungen unterliegt auch hier ein Teil der Beiträge dem Staatsbeitragsgesetz. In diesem Bereich werden diese als Finanzhilfen bezeichnet. Im Kanton Basel-Stadt werden die Beiträge in der Regel periodengerecht ausbezahlt (d.h. Vertragsperiode entspricht in der Regel der Auszahlungsperiode). Nicht periodengerecht ausbezahlte Beiträge sind abzugrenzen. Für die periodengerechte Erfassung der Beiträge muss jeder Einzelfall gesondert beurteilt werden.

### Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen (Finanzvermögen)

Diese umfassen Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken, Zahlungen unterwegs, kurzfristige Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von weniger als 90 Tagen oder Geldmarktanlagen, die jederzeit in Bargeld umgewandelt werden können. Flüssige Mittel werden zum Nennwert und Geldmarktanlagen zum Marktwert bewertet.

### Forderungen (Finanzvermögen)

Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist. Forderungen mit einer Fälligkeit über einem Jahr und grösser als 50'000 Franken werden unter den langfristigen Finanzanlagen (Finanzvermögen im Anlagevermögen) bilanziert. Für zweifelhafte Forderungen, das allgemeine Kreditrisiko und zu erwartende Ertragsminderungen (Skonti) werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Forderungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung wertberichtigt. Dienststellen mit Einzelwertberichtigungen nehmen nur noch auf den restlichen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Dienststellen, die keinen Anlass für Einzelwertberichtigungen haben, nehmen auf allen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Bei pauschalen Wertberichtigungen werden grundsätzlich folgende Prozentsätze verwendet:

- 1 bis 120 Tage verfallen 0%
- 121 bis 180 Tage verfallen 25%
- 181 bis 360 Tage verfallen 50%
- ab 361 Tage verfallen 100%

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben im Berichtsjahr erfasst, welche erst im Folgejahr zu belasten sind. Dazu gehören zum Beispiel vorausbezahlte Miet- und Pachtzinsen, Versicherungsprämien, Steuern, Beiträge u.a., welche erst im Folgejahr als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet werden. Ebenfalls abgegrenzt werden Erträge, welche per Abschlussstichtag noch nicht fakturiert werden konnten.

### Vorräte

Die Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und den realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Alternativ können die Vorräte auch nach der FIFO-Methode (First-in, First-out) bewertet werden (z.B. Heizölvorräte). Die Dienststellen haben hier ein Wahlrecht.

In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten sind alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten (z.B. Transportkosten) einzubeziehen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Nicht in die Anschaffungskosten der Vorräte eingeschlossen werden allgemeine Verwaltungs-, Vertriebsgemein- und Lagerkosten, wenn diese nicht für den Produktionsprozess relevant sind. Rabatte aller Art sowie in Anspruch genommene Skonti werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten abgezogen.

### Finanzanlagen im Finanzvermögen

Die Klassifizierung von Festgeldanlagen richtet sich nach der ursprünglichen Laufzeit (Fälligkeit).

- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage: Kontogruppe 100 «Flüssige Mittel»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage: Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr: Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen»

Festgeldanlagen in der Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen» werden in die Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen» umgebucht, falls sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschluss (31.12.) realisiert werden.

Die Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Die übrigen Finanzanlagen sind kurz- oder langfristiger Natur und sind entsprechend unter den kurzfristigen Finanzanlagen (Laufzeit bis zu einem Jahr) bzw. den langfristigen Finanzanlagen auszuweisen. Zu den übrigen Finanzanlagen gehören u.a. die Wertschriften im Finanzvermögen. Die Wertschriften des Finanzvermögens werden unter den kurzfristigen Finanzanlagen bilanziert, wenn sie keinen Beteiligungscharakter aufweisen.

Darlehen im Finanzvermögen werden unter Finanzanlagen geführt. Sie werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen im Finanzvermögen unterstehen dem Verkehrswertprinzip. Somit sind Darlehen im Finanzvermögen grundsätzlich zum Verkehrswert (d.h. Wert für welches das Darlehen auf dem Markt verkauft werden könnte) zu bewerten.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Kanton Basel-Stadt nach IPSAS 41. Bei der Bilanzierung und Bewertung ist zu unterscheiden, ob es sich um ein Absicherungsinstrument (im Kanton Basel-Stadt Cross Currency Swaps oder auch Zinsswaps) oder um eine Handelsposition (im Kanton Basel-Stadt Zinsswaps) handelt (vgl. Kapitel Anhang, Weitere Erläuterungen, Absicherungsgeschäfte).

#### Immobilien im Finanzvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sämtliche Investitionen, die die Aktivierungskriterien erfüllen, werden aktiviert. Aktivierungsfähig sind alle wertvermehrenden Investitionen, unabhängig der Höhe der Investition. Wertvermehrend ist eine Investition dann, wenn sie entweder das Nutzenpotential erhöht oder die Nutzungsdauer verlängert. Werterhaltende Investitionen werden gemäss den branchenüblichen Richtlinien (nicht) aktiviert.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 40 werden Immobilien im Finanzvermögen jährlich nach einer Verkehrswertmethode bewertet. Bei Anlagenzugang werden die Gebäude im Finanzvermögen zu Anschaffungskosten bewertet. Sind keine Kosten entstanden (z.B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) als Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Fair Value gemäss IPSAS 16 ermittelt. Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien des Finanzvermögens in der Regel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF). Dabei wird jährlich der aktuelle Wert ermittelt. Die Anpassung der Bewertung (positiv wie auch negativ) erfolgt erfolgswirksam.

### Mobilien

Mobilien mit mehrjähriger Nutzung (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) werden aktiviert, wenn sie für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen sind (Verwaltungsvermögen), ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie den Betrag von 50'000 Franken übersteigen. Die Aktivierungsgrenze gilt sowohl für Neuzugänge als auch für Zusatz- und Ersatzinvestitionen.

Für die Bewertung von Mobilien (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) gilt das Anschaffungskostenmodell. Die Mobilien werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Anlagen, 10 Jahre
- Maschinen und Apparate, 10 Jahre
- Signalanlagen, 10 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen, 10 Jahre
- Hardware, 5 Jahre
- Netzwerke, 5 Jahre
- Grossrechner, 4 Jahre
- Kleinfahrzeuge, 5 Jahre
- Lastkraftwagen, 5 Jahre
- Personenwagen, 5 Jahre
- Spezialfahrzeuge, 5 Jahre
- Schiffe/Boote, 25 Jahre

### Immobilien im Verwaltungsvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) sowie Tiefbauten werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist, ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken übersteigen.

Investitionen in Hoch- und Tiefbauten im Verwaltungsvermögen von über 50'000 Franken werden aktiviert und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn die Investitionen die Aktivierungskriterien erfüllen. Aktivierungsfähig ist eine Investition, wenn dadurch zusätzlicher, künftiger und wirtschaftlicher Nutzen geschaffen oder die Nutzung gesteigert wird durch eine Verlängerung der ursprünglichen Nutzungsdauer, Erhöhung der ursprünglichen Kapazität / Raumvolumen, massgebliche Verbesserung des Raumstandards oder Verringerung der Betriebs- und Unterhaltskosten. Alle nicht aktivierungsfähigen Investitionen sind über die Erfolgsrechnung zu buchen.

Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Sind keine Kosten entstanden (z.B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) zum Zeitpunkt der Übernahme durch den Kanton als Anschaffungskosten. Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Grundstücke bebaut und unbebaut, keine Abschreibung
- Strassen und Plätze, 40 Jahre
- Abwasserreinigungsanlagen, 40 Jahre (baulicher Teil) und 15 Jahre (maschineller Teil)
- Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasserableitungsanlagen, 50 Jahre
- Grünanlagen und Parks, individuell
- Hochbauten, gemäss Komponentenansatz unterschiedlich (vgl. zum Kompo-

umentenansatz Kapitel Annahmen und Schätzungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen)

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind Vermögenswerte ohne physische Substanz, welche für die Herstellung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen, die Vermietung an Dritte oder die Erfüllung öffentlicher Aufgaben genutzt werden. Beispiele von möglichen immateriellen Anlagen sind: selbst erstellte oder gekaufte Software (ohne Betriebssoftware), Copyrights z.B. auf Publikationen, erworbener Goodwill oder im Grundbuch eingetragene Rechte.

Für die Aktivierung von immateriellen Anlagen gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Ausgaben für immaterielle Anlagen unterhalb von 50'000 Franken werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Erstbewertung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Immaterielle Anlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Darlehen im Verwaltungsvermögen

Darlehen im Verwaltungsvermögen werden aktiviert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen sind grundsätzlich mit dem Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen zu bilanzieren. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Wertberichtigungen sind jährlich neu zu beurteilen.

### Beteiligungen

Beteiligungen werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert mittels anerkannter Bewertungsmethoden verlässlich ermittelt werden kann. Es kommt keine Aktivierungsuntergrenze zur Anwendung.

Für die Bewertung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Alle Beteiligungen im Verwaltungsvermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Impairment) bewertet. Beteiligungen im Finanzvermögen werden zum Verkehrswert (Marktwert) bewertet.

### Investitionsbeiträge

Vom Kanton Basel-Stadt gegebene Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen über den Empfänger des Investitionsbeitrages bei der Öffentlichkeit hervorbringen und der Wert der Investitionsbeiträge (d.h. rückforderbarer Geldbetrag) verlässlich ermittelt werden kann. Damit eine Aktivierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Es gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Investitionsbeiträge unter 50'000 Franken werden der Erfolgsrechnung belastet. Die aktivierten Investitionsbeiträge werden gemäss den entsprechenden Nutzungsdauern des Kantons abgeschrieben.

Erhaltene Investitionsbeiträge sind als Abzugsposten zu den entsprechenden Sachanlagen zu bilanzieren (Minusaktivposition), wenn der erhaltene Mittelzufluss der Finanzierung eines aktivierungsfähigen Investitionsguts dient. Damit eine Bilanzierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Erhal-

tene Investitionsbeiträge werden ab null Franken bilanziert. Die erhaltenen Investitionsbeiträge werden über die Nutzungsdauer des mit den erhaltenen Investitionsbeiträgen finanzierten Investitionsgutes über die Erfolgsrechnung im Transferertrag linear aufgelöst.

### Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing («Finance Lease») und operativem Leasing («Operating Lease») unterschieden. Ein Finanzierungsleasing ist ein Leasingverhältnis, bei dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden, im Gegensatz zum operativen Leasing. Wird die Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt (Aufwandbuchung).

Ein Finanzierungsleasing wird buchhalterisch und finanzrechtlich wie ein Kauf behandelt. Das Leasingobjekt wird als Vermögen (Aktiven) dargestellt, dem zu Vertragsbeginn eine gleich hohe Verbindlichkeit (Passiven) gegenübersteht. Zurzeit gibt es im Kanton Basel-Stadt kein Finanzierungsleasing.

### Dauernde Wertminderungen (Impairment)

Die Bilanzpositionen des Verwaltungsvermögens werden regelmässig auf Anzeichen für dauernde Wertminderungen überprüft. Bei Vorliegen von Anzeichen einer Überbewertung wird auf Basis der künftigen aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Übersteigt der Buchwert den Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in der Höhe der Differenz als ausserplanmässige Abschreibung verbucht.

### Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

### Passive Rechnungsabgrenzungen

Als passive Rechnungsabgrenzungen gelten bereits im Berichtsjahr bezogene Lieferungen und Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung erst im Folgejahr erfolgt. Für Restlieferungen und Restleistungen (unabhängig eingegangener Verpflichtungen), welche erst im Folgejahr erfolgen, dürfen keine Abgrenzungen vorgenommen werden. Ebenfalls abgegrenzt werden (bereits vereinnahmte) Erträge, welche dem Folgejahr zuzurechnen sind.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten des Kantons entstehen. Unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Positionen geführt, die innerhalb von 12 Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten und sonstigen Parteien. Zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gehören Positionen, die nach 12 Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Hypotheken, Schuldscheine, Kassascheine, Staatsanleihen, Darlehen und langfristige Leasingverbindlichkeiten. Sofern langfristige Finanzverbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, erfolgt eine Umgliederung in die kurzfristigen Finanz-

verbindlichkeiten.

Die Bewertung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Nicht zu Marktkonditionen verzinsliche Schulden erfordern eine differenzierte Vorgehensweise, die im Einzelfall von der Finanzverwaltung festzulegen ist. Zur Abgrenzung von Agio und Disagio wird die Effektivzinsmethode angewendet. Agio und Disagio werden über die Laufzeit des Instrumentes mit dem Effektivzins amortisiert.

### Rückstellungen

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden Rückstellungen ungeachtet der Höhe bilanziert, sofern im Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung führt, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist (Wahrscheinlichkeit über 50%) und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Im Zusammenhang mit NFA-Zahlungen gibt es eine Abweichung (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung – Abweichung zu IPSAS 19 Rückstellungen).

### Vorsorgeverpflichtungen

Der Begriff Vorsorgeverpflichtung umfasst die berufliche Vorsorge. Zum Bereich der beruflichen Vorsorge zählen im Kanton Basel-Stadt die Leistungen der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS). Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39).

Die Bewertung wird jährlich aktualisiert. Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage für eine Bewertung dient der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung des Geschäftsjahres.

### Fonds

Fonds ist der Überbegriff für eine Vielzahl an verschiedenen Formen, u.a. Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Legate und selbständige Stiftungen.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz § 42 sind Fonds ausgeschiedene Vermögen mit besonderer Zweckbindung und mit bestimmten Auflagen. Fonds werden nach ihrem Charakter im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen. Fonds im Fremdkapital gründen auf einer Verpflichtung gegenüber Dritten, welche die Verwendung der Gelder an den vorbestimmten, eng definierten Zweck bindet. Treuhänderisch verwaltete Gelder werden nur dann als Fonds im Fremdkapital ausgewiesen, wenn sie wesentlich sind. Die Bildung von Fonds aus öffentlichen Mitteln bedarf ausdrücklich der Grundlage in einem Gesetz oder einem gleichgestellten Beschluss. Der Regierungsrat verwaltet die Fonds und verfügt darüber im Rahmen der Zweckbestimmung und der Auflagen, sofern nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit vorgesehen ist.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken nicht überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, nicht bilanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Das angewandte Hauptkriterium für die Zuordnung, ob ein Fonds im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen wird, ist der Handlungsspielraum des Kantons Basel-Stadt bei der Verwendung der Gelder, was sich in der Regel anhand der gesetzlichen Grundlage ableiten lässt.

Der bilanzierte Betrag entspricht dem Nominalwert des Saldos des Fonds. Passivbe-

stände sind Verpflichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen. Aktivposten stellen Vorschüsse des Kantons an den Fonds dar.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet folgende Positionen:

- Fonds im Eigenkapital
- Rücklagen
- Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre
- Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen
- Gesamtergebnis

Die Position Fonds im Eigenkapital zeigt die Veränderungen und das Kapital dieser Fonds per Bilanzstichtag.

Bei der Position Rücklagen handelt es sich um Rücklagen für Dienststellen oder Behörden, die mit Globalkrediten gesteuert werden. Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind. Die Bildung und Auflösung von Rücklagen stellen eine Transaktion im Eigenkapital dar. Diese Transaktionen werden im Eigenkapital verbucht und dürfen nicht über die Erfolgsrechnung geführt werden.

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre entsprechen dem Saldo der Ergebnisse vorangegangener Jahre, inklusive der Aufwertung aus der Umstellung der Rechnungslegung (HRM2/IPSAS) per 1. Januar 2013.

Das Gesamtergebnis umfasst den Saldo der Erfolgsrechnung des abgeschlossenen Rechnungsjahres inklusive der Ergebnisse der dem Eigenkapital zugeordneten Fonds sowie Anpassungen von Rücklagen. Das Jahresergebnis (ohne Ergebnisse Fonds im EK und Anpassungen Rücklagen) wird im Folgejahr auf das Konto kumulierte Ergebnisse der Vorjahre umgebucht.

### Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsbestände werden in der Jahresrechnung in Franken ausgewiesen. Auftretende Umrechnungsdifferenzen können zu unrealisierten Fremdwährungsgewinnen und -verlusten führen, welche erfolgswirksam verbucht werden.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Im 2021 wurden keine wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.



## 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Kontogruppe 30 Personalaufwand							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-11.6	-12.0	-12.5	-0.5	-4.1%	-0.9	-7.8%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-698.5	-708.5	-712.0	-3.5	-0.5%	-13.5	-1.9%
302 Löhne Lehrkräfte	-280.9	-286.6	-290.4	-3.8	-1.3%	-9.5	-3.4%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-1.8	-1.8	-2.3	-0.5	-25.6%	-0.4	-23.1%
304 Zulagen	-37.2	-37.9	-39.1	-1.2	-3.2%	-2.0	-5.2%
305 Arbeitgeberbeiträge	-261.1	-275.0	-272.8	2.2	0.8%	-11.8	-4.5%
306 Arbeitgeberleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	13.2%	0.0	<-100.0%
309 Übriger Personalaufwand	-10.3	-13.5	-9.8	3.7	27.4%	0.4	4.3%
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>-1'301.3</b>	<b>-1'335.4</b>	<b>-1'339.0</b>	<b>-3.6</b>	<b>-0.3%</b>	<b>-37.6</b>	<b>-2.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -4.3 Der im Vergleich zum Budget höhere Personalaufwand beim Gesundheitsdepartement ist insbesondere auf die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Hierzu gehören Ausgaben für das Contact Tracing-Team und für Support-Funktionen.
- 2.1 Beim JSD fielen aufgrund einer tiefen Fluktuation höhere Lohnaufwendungen an.
- +1.8 Die Budgetunterschreitung beim Finanzdepartement ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei der Steuerverwaltung und bei IT BS vakante und zusätzlich bewilligte Stellen nicht nahtlos besetzt werden konnten.
- 2** -3.8 Insbesondere die höheren Kosten für die verstärkten Massnahmen haben beim Erziehungsdepartement zu einer Überschreitung des Budgets geführt. Auch der Anstieg der Schülerinnen und Schüler ist insgesamt etwas höher als erwartet ausgefallen. Dank zahlreichen Vakanzes, konnte die Überschreitung teilweise kompensiert werden.
- 3** +3.7 Da aufgrund der Covid-19-Pandemie kaum Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, wurde das Budget für Aus- und Weiterbildung unterschritten.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
310 Material- und Warenaufwand	-43.6	-37.8	-32.9	4.9	12.9%	10.7	24.6%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-21.7	-17.8	-18.7	-1.0	-5.4%	3.0	13.8%
312 Ver- und Entsorgung	-30.1	-29.7	-29.4	0.3	1.1%	0.7	2.4%
313 Dienstleistungen und Honorare	-121.6	-134.5	-151.8	-17.2	-12.8%	-30.2	-24.8%
314 Unterhalt Immobilien	-40.1	-42.5	-42.7	-0.2	-0.6%	-2.6	-6.5%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-38.0	-34.0	-37.9	-3.9	-11.5%	0.1	0.3%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-52.2	-56.1	-55.4	0.7	1.3%	-3.2	-6.0%
317 Spesenentschädigungen	-4.7	-7.4	-5.0	2.3	31.8%	-0.3	-6.5%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-39.7	-54.9	-44.3	10.6	19.4%	-4.6	-11.6%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-39.6	-36.1	-31.5	4.5	12.6%	8.1	20.4%
<b>31 Sach- und Betriebsaufwand</b>	<b>-431.4</b>	<b>-450.8</b>	<b>-449.7</b>	<b>1.1</b>	<b>0.3%</b>	<b>-18.2</b>	<b>-4.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +3.6 Die noch vorhandenen, eingelagerten Hilfsmaterialien zur Bekämpfung der Pandemie wurden bei der Dienststelle Medizinische Dienste aktiviert.
- +2.3 Die Sachausgaben fielen aufgrund der Veranstaltungsverbote bei der St. Jakobshalle tiefer aus als budgetiert.
- +0.9 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale hat sich als Folge tieferer Verkäufe reduziert.
- 2** -32.0 Zur Bekämpfung der Pandemie fielen nicht-budgetierte Kosten für das Massentesten (13.8 Mio. Fr.) und die Impfungen (18.2 Mio. Fr.) an. Der Bund beteiligte sich an den Ausgaben in Höhe von 12.2 Mio. Franken.

- +2.9 Aufgrund der Empfehlung der Finanzkontrolle erfolgt die Verbuchung beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit neu über den Transferaufwand.
- +2.3 Durch Projektverzögerungen bei der IT BS wurde das Budget unterschritten.
- +2.8 Insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei Projekten beim Langsamverkehr und bei der Planungspauschale wurde das Budget unterschritten.
- +4.7 Im Bereich Personenversicherungen führte ein besserer Schadensverlauf zu geringeren Kosten in Höhe von 3.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Zudem resultiert aufgrund der Neuausschreibung der Haftpflichtversicherung per 2021 eine tiefere Prämie (1.1 Mio. Fr.).
- +2.1 Die Unterschreitung steht im Zusammenhang mit der buchhalterischen Handhabung der Projekte beim Langsamverkehr. Budgetiert werden die Ausgaben unter der Kontengruppe 313, die Verbuchung erfolgt jedoch auf diversen 31 Kontengruppen.
- 3 -2.2 Bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wurde das Budget aufgrund von höher als geplanten Unterhaltsaufwendungen überschritten.
- 1.7 Bei verschiedenen Departementen fielen Covid-19-bedingt höhere Unterhaltsaufwendungen an.
- 4 +8.9 Bei der Steuerverwaltung sind die Covid-19-bedingten höher budgetierten Zahlungsausfälle nicht eingetroffen.
- 5 +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2021 wurden 1.4 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- +1.6 Bei den Gerichten ist der Aufwand für die unentgeltliche Vertretungen/Honorar tiefer als budgetiert ausgefallen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-196.8	-193.3	-197.6	-4.3	-2.2%	-0.8	-0.4%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-4.8	-5.9	-5.6	0.3	5.3%	-0.8	-16.3%
333 Sach-,immat. Anlagen Kleininvest.	-8.6	-9.5	-9.8	-0.3	-3.1%	-1.2	-13.8%
<b>33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-210.2</b>	<b>-208.7</b>	<b>-213.0</b>	<b>-4.3</b>	<b>-2.0%</b>	<b>-2.8</b>	<b>-1.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.3 Die Abschreibungen sind insbesondere beim Kunstmuseum (9.4 Mio. Fr.) und dem Tiefbauamt (3.3 Mio. Fr.) höher ausgefallen als geplant. Die Überschreitung beim Kunstmuseum ist auf die höhere Inanspruchnahme des Ankaufskredits, welche durch erhaltene Investitionsbeiträge (Drittmittel) kompensiert wird, zurückzuführen. Teilweise kompensiert werden konnte dies durch tiefere Abschreibungen bei den Liegenschaften Verwaltungsvermögen (-10.1 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung Kontogruppe 34 Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
340 Zinsaufwand	-6.9	-10.3	-6.0	4.3	41.8%	0.9	13.4%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-79.1%	0.0	86.3%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-5.4	-8.0	-4.1	3.9	49.2%	1.4	25.3%
Übrige Passivzinsen	-1.5	-2.3	-1.9	0.4	16.2%	-0.5	-32.8%
341 Realisierte Kursverluste	-0.4	-0.1	-0.2	-0.2	<-100.0%	0.2	45.5%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.1	-2.6	-2.0	0.6	21.8%	0.1	2.4%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-47.2	-79.3	-56.9	22.4	28.3%	-9.6	-20.4%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-180.7	0.0	-95.9	-95.9	n.a.	84.8	46.9%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-1.0	-0.4	-1.5	-1.1	<-100.0%	-0.5	-44.6%
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>-238.3</b>	<b>-92.7</b>	<b>-162.5</b>	<b>-69.8</b>	<b>-75.4%</b>	<b>75.8</b>	<b>31.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.3** Dank stabiler Zinslage und tieferer Verschuldung fällt der Zinsaufwand tiefer aus als erwartet.
- 2 +22.4** Covid-19-bedingt verzögerten sich einige Investitionsvorhaben aufgrund von Lieferengpässen, was zu einer Budgetunterschreitung bei den Liegenschaftsaufwendungen im Finanzvermögen führte.
- 3 -95.9** Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/-10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt. Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert zudem eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Finanzvermögen, 2.6 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung Kontogruppe 36 Transferaufwand							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.4	-0.1	-0.4	-0.3	<-100.0%	0.0	10.0%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-646.0	-693.9	-684.7	9.2	1.3%	-38.7	-6.0%
Bund	-7.0	-7.2	-6.9	0.3	4.7%	0.1	1.4%
Kantone und Konkordate	-32.1	-32.1	-32.5	-0.4	-1.3%	-0.3	-1.0%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	0.0	2.4%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	4.9%	0.0	4.9%
Öffentliche Unternehmungen	-293.9	-324.7	-319.1	5.6	1.7%	-25.2	-8.6%
Dritte	-313.0	-329.9	-326.2	3.6	1.1%	-13.3	-4.2%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-163.5	-148.4	-149.9	-1.5	-1.0%	13.6	8.3%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'291.9	-1'355.1	-1'425.8	-70.7	-5.2%	-133.9	-10.4%
Bund	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	-0.0	n.a.
Kantone und Konkordate	-1.4	-2.6	-2.0	0.7	25.1%	-0.6	-38.9%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.9	-1.0	-1.1	-0.1	-12.3%	-0.2	-21.4%
Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	n.a.
Öffentliche Unternehmungen	-345.3	-333.9	-303.2	30.7	9.2%	42.0	12.2%
Private Unternehmungen	-53.4	-42.8	-223.1	-180.3	<-100.0%	-169.8	<-100.0%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-231.3	-270.6	-241.8	28.8	10.6%	-10.4	-4.5%
Private Haushalte	-657.5	-700.6	-652.4	48.2	6.9%	5.1	0.8%
Ausland	-2.1	-3.6	-2.1	1.5	41.0%	0.0	0.0%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-32.5	-3.6	-5.5	-1.9	-53.2%	27.0	83.0%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-32.8	0.0	-18.8	-18.8	n.a.	14.0	42.7%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-21.4	-20.3	-18.2	2.2	10.6%	3.2	14.9%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininves.	-0.1	-0.1	0.0	0.1	>100.0%	0.2	>100.0%
369 Verschiedener Transferaufwand	14.6	-13.7	24.0	37.7	>100.0%	9.4	64.1%
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>-2'174.1</b>	<b>-2'235.3</b>	<b>-2'279.3</b>	<b>-44.0</b>	<b>-2.0%</b>	<b>-105.2</b>	<b>-4.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +6.5** Die Beiträge an die öffentlichen Spitäler für die stationären Behandlungen liegen unter dem Budget. Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben sich die Behandlungen nicht wie ursprünglich erwartet entwickelt.
- +4.0** Die Budgetunterschreitung bei der Dienststelle Jugend, Familie und Sport ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Mehrkosten für die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes erst im Jahr 2022 anfallen werden. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden beim Swisslos-Sportfonds eine Unterschreitung an die Beiträge an Sportvereine und allgemein weniger Vergaben verzeichnet.
- 2 +51.9** Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten der baselstädtischen Spitäler, der baselstädtischen Pflegeheime und der Spitex Basel im Rahmen der Covid-19-Bekämpfung wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 108.4 Mio. bewilligt. Die Ausgaben für das Jahr 2021 betragen 56.5 Mio. Franken.

- 193.4 Beim Amt für Wirtschaft und Arbeit wurden die aus dem Standortförderungsfonds und dem Fond zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanzierten Covid-19-Unterstützungsleistungen verbucht. Die Beteiligung des Bundes an den Massnahmen wird beim Transferertrag verbucht.
- +29.2 Die Budgetunterschreitung beim Amt für Sozialbeiträge ist insbesondere auf Minderaufwendungen im Vergleich zum Budget bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (12.2 Mio. Fr.), bei den Prämienverbilligungen (13.2 Mio. Fr.) und bei der Behindertenhilfe (5.7 Mio. Fr.) zurückzuführen.
- +12.6 Bei der Gesundheitsversorgung wurden die Budgets der Pflegeheimfinanzierung und die Beiträge an die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex insbesondere Covid-19-bedingt deutlich unterschritten.
- +13.1 Die Unterschreitung des Budgets bei der Sozialhilfe ist insbesondere auf den Rückgang der Zahlfälle, der betreuten Personen und den damit einhergehenden tieferen Unterstützungsleistungen zurückzuführen.
- +19.0 Mit dem Ratschlag betreffend Massnahmen für Publikumsanlässe von überkantonaler Bedeutung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 19 Mio. Franken bewilligt. Im Berichtsjahr mussten keine zugesicherten Kostenbeteiligungen ausbezahlt werden.
- 3 -2.0 Das Darlehen an die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit abgeschrieben
- 4 -10.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).
- 7.9 Die Pandemie hat die öffentlichen Spitäler und Kliniken finanziell unter Druck gesetzt. Dies macht eine Wertberichtigung des Dotationskapitals beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel notwendig (0.9 Mio. Fr.). Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter wirken sich zudem weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was eine Wertberichtigung des Dotationskapitals in Höhe von 7.0 Mio. Franken nach sich zieht.
- 5 +22.3 Seit 2019 werden bei wesentlichen, ausserordentlichen Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet. Definitive Veranlagungen der Steuerjahre 2017 und 2018 führen zu einer ausserordentlichen Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage in diesen Jahren. Die höhere Steuerbemessungsgrundlage und die damit verbundenen höheren Steuererträge des Kantons wirken sich verzögert auf die zukünftigen Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) aus. Dafür wurden in der Rechnung 2020 entsprechende Rückstellungen gebildet. Rückstellungen im Umfang von 22.3 Mio. Franken können aufgelöst werden.
- +13.8 Mit dem Ratschlag zur Ausrichtung von weiteren Beiträgen an Vermieterinnen und Vermieter von Geschäftsräumen zur Unterstützung für baselstädtische Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (COVID-19-GRB-Mietzinsunterstützung II) wurde ein Nachtragskredit in Höhe von 21 Mio. Franken bewilligt. Aufgrund der eingegangenen Gesuche wurden rund 7.2 Mio. Franken an die Vermieter ausbezahlt.

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
Sozialhilfe	-183.6	-193.0	-177.0	16.0	8.3%	6.6	3.6%
Prämienverbilligungen netto	-115.6	-127.4	-114.2	13.2	10.3%	1.4	1.2%
Ergänzungsleistungen netto	-92.2	-106.0	-93.8	12.2	11.5%	-1.5	-1.7%
Pflegeheimfinanzierung	-102.5	-108.2	-98.9	9.3	8.6%	3.6	3.5%
Behindertenhilfe netto	-105.6	-109.7	-104.0	5.7	5.2%	1.6	1.5%
Familienzulagen Nichterwerbstätige	-3.4	-4.5	-2.0	2.5	54.5%	1.4	40.3%
Kantonsbeitrag an ALV	-5.2	-5.4	-4.6	0.8	15.2%	0.6	12.4%
Familienmietzinsbeiträge	-11.8	-12.2	-11.7	0.5	4.5%	0.1	1.1%
Alimentenhilfe netto	-3.1	-3.4	-2.9	0.5	15.5%	0.2	6.8%
Beihilfen netto	-9.6	-9.9	-9.5	0.4	4.2%	0.1	0.6%
Barunterstützungen	-0.6	-0.7	-0.7	0.0	-5.1%	-0.1	-12.7%
Stationäre Jugendhilfe	-48.3	-49.5	-54.6	-5.1	-10.2%	-6.3	-13.0%
<b>Sozialkosten netto</b>	<b>-681.6</b>	<b>-729.9</b>	<b>-673.8</b>	<b>56.0</b>	<b>7.7%</b>	<b>7.7</b>	<b>1.1%</b>

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Entwicklung bei den Sozialkosten zeigt für die Rechnung 2021 insgesamt eine Budgetunterschreitung von 56.0 Mio. Franken. Im Vergleich zur Rechnung 2020 ist eine leichte Abnahme von 7.7 Mio. Franken feststellbar. In den Rechnungen 2020 und 2019 waren leichte Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr erfolgt. Die grössten Abweichungen zum Budget setzen sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen:

Die höchste Budgetunterschreitung ist auf die Sozialhilfe zurückzuführen (16.0 Mio. Fr.). Die Minderausgaben sind insbesondere auf den Rückgang der Zahlfälle und der betreuten Personen und den damit einhergehenden tieferen Unterstützungsleistungen zurückzuführen. Auch das Budget der Prämienverbilligungen wurde unterschritten (13.2 Mio. Fr.). Hauptursachen für die Unterschreitung sind eine deutlich geringere Steigerung der Krankenkassenprämien und ein deutlich tieferer Aufwand für die Abgeltung von uneinbringlichen Prämien. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV führen höhere Vergütungen des Bundes von 0.5 Mio. Franken, tiefere Krankheitskostenvergütungen von 3.6 Mio. Franken, ein tieferes Wachstum der Bezügerzahlen sowie tiefere Leistungen pro Bezügerin und Bezüger von rund 8.0 Mio. Franken zu einem Minderaufwand von insgesamt 12.2 Mio. Franken gegenüber Budget. Die Pflegeheimfinanzierung fällt um rund 9.3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Teilweise ist dies auf die tiefere Belegung der Pflegeheime aufgrund der Pandemie zurückzuführen. Als Folge der EL-Reform, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist, wurden rund 10% weniger EL-Bezüger registriert. Zudem wurden die Beiträge des Kantons für Pflegeheimaufenthalte infolge Änderung der Vergütung von Pflegematerial (MiGeL) ab 1. Oktober 2021 gesenkt. Bei der Behindertenhilfe führte eine verzögerte Inanspruchnahme von Leistungen u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie zu einer Budgetunterschreitung von 5.7 Mio. Franken. Die Familienzulagen an Nichterwerbstätige fallen um 2.5 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert, da vorübergehend keine neuen Anträge via die Ausgleichskasse gestellt wurden.

Die einzige Budgetüberschreitung bei den Sozialkosten erfolgte bei der Jugendhilfe. Insbesondere aufgrund von zusätzlichen Platzierungen und Tarifierhöhungen konnte

das Budget um 5.1 Mio. Franken nicht eingehalten werden. Die Budgetabweichungen der anderen Positionen sind unwesentlich.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 40 Fiskalertrag							
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21		R21/R20	
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'002.8	1'958.8	2'001.1	42.3	2.2%	-1.6	-0.1%
Einkommenssteuern	1'483.4	1'468.2	1'498.3	30.1	2.0%	14.9	1.0%
Vermögenssteuern	387.0	357.2	368.0	10.8	3.0%	-19.0	-4.9%
Quellensteuern	132.4	133.4	134.9	1.5	1.1%	2.5	1.9%
401 Direkte Steuern juristische Personen	637.4	645.0	588.2	-56.8	-8.8%	-49.2	-7.7%
Gewinnsteuern	493.9	551.0	497.5	-53.5	-9.7%	3.6	0.7%
Kapitalsteuern	143.5	94.0	90.6	-3.4	-3.6%	-52.8	-36.8%
402 Übrige Direkte Steuern	235.5	177.0	233.6	56.6	32.0%	-1.9	-0.8%
Grundsteuern	20.0	27.0	23.3	-3.7	-13.6%	3.3	16.6%
Vermögensgewinnsteuern	102.0	65.0	101.5	36.5	56.1%	-0.6	-0.6%
Vermögensverkehrssteuern	57.7	35.0	64.2	29.2	83.4%	6.5	11.3%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	55.8	50.0	44.6	-5.4	-10.8%	-11.2	-20.0%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.8	31.8	31.9	0.1	0.2%	0.1	0.3%
Verkehrsabgaben	31.1	31.2	31.1	-0.1	-0.3%	-0.0	-0.1%
Hundesteuer	0.7	0.6	0.8	0.2	26.3%	0.1	16.2%
<b>40 Fiskalertrag</b>	<b>2'907.4</b>	<b>2'812.6</b>	<b>2'854.8</b>	<b>42.2</b>	<b>1.5%</b>	<b>-52.6</b>	<b>-1.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +35.0 Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 35 Mio. Franken berücksichtigt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber Budget Mehreinnahmen von 35 Mio. Franken.
- +10.8 Die Vermögenssteuern fallen höher als budgetiert aus, u.a. aufgrund gestiegener Börsenkurse.
- 2 +60.0 Im Budget wurde bei den Gewinnsteuern der Rückgang aufgrund Covid-19 auf 60.0 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 60.0 Mio. Franken.
- 30.0 Im Budget waren 80.0 Mio. Franken für die einmaligen Patentboxen-Einkäufe eingestellt. Effektiv beliefen sich die Einkäufe auf 50.0 Mio. Franken und fallen damit 30.0 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.
- 90.8 Aufgrund von zu hohen Abgrenzungen aus alten Steuerjahren fielen die Einnahmen aus der Gewinnsteuer der juristischen Steuern tiefer aus als erwartet.
- 3 +56.6 Die übrigen direkten Steuern übertreffen das Budget, weil aufgrund der steigenden Immobilienpreise und der hohen Transaktionsvolumen die Grundstücksgewinnsteuer (+36.5 Mio. Fr.) und die Handänderungssteuer (+29.2 Mio. Fr.) über Budget liegen, während das Budget der Erbschafts- und Schenkungssteuer um rund 5.4 Mio. Franken und das Budget der Grundsteuern um 3.7 Mio. Franken unterschritten wurde.

Direkte Steuern aufgeteilt nach Veranlagungen und Schätzungen				
in Mio. Franken	Total	davon	Auflösung Abgrenzung	Neubildung Abgrenzung
	Steuerertrag	Veranlagungen	Vorjahr (Schätzungen)	(Schätzungen)
Einkommensteuern	1'503.7	1'442.1	-663.1	724.6
Vermögenssteuern	362.6	354.2	-300.5	308.9
Quellensteuern	134.9	133.6	-12.8	14.1
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>2'001.1</b>	<b>1'929.9</b>	<b>-976.4</b>	<b>1'047.6</b>
Gewinnsteuern	497.5	591.5	-1'025.4	931.4
Kapitalsteuern	90.6	131.3	-150.6	109.9
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>588.1</b>	<b>722.8</b>	<b>-1'176.0</b>	<b>1'041.3</b>

Direkte Steuern aufgeteilt nach Veranlagungen und Schätzungen				
in Mio. Franken	Total Steuerertrag	davon Veranlagungen	Auflösung Abgrenzung Vorjahr (Schätzungen)	Neubildung Abgrenzung (Schätzungen)
Grundsteuern	23.3	24.7	-5.6	4.2
Vermögensgewinnsteuern	101.5	97.6	-50.8	54.7
Vermögensverkehrssteuern	64.2	64.2	0.0	0.0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	44.6	58.9	-16.5	2.2
<b>Übrige Direkte Steuern</b>	<b>233.6</b>	<b>245.4</b>	<b>-73.0</b>	<b>61.1</b>

Direkte Steuern aufgeteilt nach Steuerjahr				
in Mio. Franken	2018	2019	2020	Rechnung 2021
Älter als 2017	5.2	-4.8	-4.6	0.0
Steuerjahr 2017	1'640.4	33.7	-0.4	-12.9
Steuerjahr 2018	243.3	1'627.0	35.7	5.6
Steuerjahr 2019	0.0	234.7	1'723.5	44.2
Steuerjahr 2020	0.0	0.0	248.7	1'670.0
Steuerjahr 2021	0.0	0.0	0.0	294.2
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>1'888.9</b>	<b>1'890.6</b>	<b>2'002.8</b>	<b>2'001.1</b>
Älter als 2017	-1.9	284.1	-20.2	0.0
Steuerjahr 2017	749.4	-3.9	95.1	-26.3
Steuerjahr 2018	0.6	783.2	85.7	-82.3
Steuerjahr 2019	0.0	16.3	476.6	24.2
Steuerjahr 2020	0.0	0.0	0.2	672.4
Steuerjahr 2021	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>748.1</b>	<b>1'079.7</b>	<b>637.4</b>	<b>588.1</b>

Erfolgsrechnung Kontogruppe 41 Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
410 Regalien	0.0	0.0	0.0	0.0	18.2%	0.0	15.4%
411 Anteil Nationalbankgewinn	60.9	31.6	91.1	59.5	>100.0%	30.2	49.7%
412 Konzessionen	24.6	28.4	25.0	-3.3	-11.8%	0.4	1.6%
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>	<b>85.5</b>	<b>60.0</b>	<b>116.1</b>	<b>56.2</b>	<b>93.6%</b>	<b>30.6</b>	<b>35.8%</b>

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

- 1 +59.5 Die maximale jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank beträgt 6 Mrd. Franken. Im Geschäftsjahr 2020 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 31.6 Mio. Franken rund 91.1 Mio. Franken.
- 2 -1.0 Wegen der Covid-19-Pandemie sind bei der Dienststelle Aussenbeziehungen und Standortmarketing Standplatzgebühren weggefallen. Zudem wurden Standflächen reduziert. Dies führte zu einer Budgetunterschreitung.
- 2.4 Mit GRB Nr. 21/24/26G vom 09.06.2021 hat der Grosse Rat die Motion Schaller und Konsorten betreffend keine Allmendgebühren bis zur vollständigen Erholung des Gewerbes nach der Coronakrise - entgegen dem Antrag des Regierungsrats - dem Regierungsrat zur Erfüllung überwiesen. Die Umsetzung der Motion für die Jahre 2020 und 2021 führt zu Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 42 Entgelte								
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21		R21/R20		
420 Ersatzabgaben	36.0	19.1	11.7	-7.4	-38.8%	-24.3	-67.6%	1
421 Gebühren für Amtshandlungen	77.1	85.5	78.5	-7.0	-8.2%	1.4	1.9%	2
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	11.7	9.5	13.2	3.7	39.4%	1.5	12.7%	3
423 Schul- und Kursgelder	6.1	6.9	6.2	-0.7	-10.3%	0.1	1.3%	
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	133.9	150.8	133.7	-17.1	-11.3%	-0.2	-0.2%	4
425 Erlös aus Verkäufen	10.8	17.5	10.3	-7.2	-41.1%	-0.5	-4.9%	5
426 Rückerstattungen	33.3	30.4	40.6	10.2	33.5%	7.3	22.0%	6
427 Bussen	28.8	25.7	22.9	-2.9	-11.2%	-6.0	-20.8%	7
429 Übrige Entgelte	14.9	16.6	16.3	-0.3	-1.7%	1.4	9.5%	
<b>42 Entgelte</b>	<b>352.6</b>	<b>361.9</b>	<b>333.2</b>	<b>-28.6</b>	<b>-7.9%</b>	<b>-19.4</b>	<b>-5.5%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.8 Die Budgetabweichung ist auf Mindereinnahmen beim Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.
- 1.8 Beim Amt für Wirtschaft und Arbeit fielen die Erträge aus der Gasttaxe, aus der Gewerbebewilligung und aus Bussen tiefer aus als erwartet.
- 2 -3.4 Die Abweichung zum Budget ist insbesondere durch tiefere Einnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen bei der Staatsanwaltschaft und beim Zivilgericht zurückzuführen.
- 3 +3.7 Die Budgetunterschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die mehrheitlich durch Covid-19-bedingte tiefere Auslastung der Gefängnisse sowohl zu Minderausgaben als auch zu Mindereinnahmen im Justizvollzug führten.
- 4 -17.1 Die Benützungsgebühren und Dienstleistungen unterschritten bei fast allen Departementen das Budget insbesondere aufgrund der Covid-19-Pandemie.
- 5 -7.2 Auch der Erlös aus Verkäufen unterschreitet bei vielen Departementen das Budget hauptsächlich aufgrund der Covid-19-Pandemie.
- 6 +2.3 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen haben das Budget übertroffen, bedingt durch den Wechsel der Elternbeitragsadministration und generell übertroffener Erwartungen.
- +5.8 Die Rückerstattungen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit haben das Budget deutlich übertroffen.
- 7 -2.9 Die Budgetunterschreitung bei den Bussen ist insbesondere auf Mindereinnahmen bei der Kantonspolizei und bei der Staatsanwaltschaft zurückzuführen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 43 Verschiedene Erträge								
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21		R21/R20		
430 Verschiedene betriebliche Erträge	9.4	12.4	20.1	7.7	62.4%	10.7	>100.0%	1
431 Aktivierung Eigenleistungen	0.5	0.5	4.2	3.7	>100.0%	3.7	>100.0%	2
439 Übriger Ertrag	18.6	20.6	19.8	-0.8	-3.9%	1.2	6.6%	
<b>43 Verschiedene Erträge</b>	<b>28.5</b>	<b>33.5</b>	<b>44.2</b>	<b>10.7</b>	<b>31.9%</b>	<b>15.7</b>	<b>54.9%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +10.8 Die Rückstellung, die aus Überschüssen der Kehrrechtverwertungsanlage in den Jahren 2007 bis 2012 gebildet wurde, wurde zu 50% erfolgswirksam aufgelöst.
- 2.0 Beim Pendlerfonds wurde das Budget unterschritten, da die budgetierte Zuweisung der Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarte an den Pendlerfonds im Grossen Rat erst im Juni 2021 beschlossen wurde.
- 2 +3.5 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt beim BVD zu einer Verschiebung von Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.



Erfolgsrechnung Kontogruppe 44 Finanzertrag							
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21		R21/R20	
440 Zinsertrag	41.4	19.6	10.0	-9.6	-49.1%	-31.4	-75.9%
441 Realisierte Gewinne	10.6	0.0	0.8	0.8	>100.0%	-9.8	-92.9%
442 Beteiligungsertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.	-0.1	-47.1%
443 Liegenschaftenertrag	179.2	163.8	156.3	-7.5	-4.6%	-22.9	-12.8%
444 Wertberichtigung Anlagen	804.8	39.3	125.3	86.0	>100.0%	-679.5	-84.4%
<b>Finanzertrag Finanzvermögen</b>	<b>1'036.1</b>	<b>222.7</b>	<b>292.4</b>	<b>69.7</b>	<b>31.3%</b>	<b>-743.7</b>	<b>-71.8%</b>
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	4.7	4.9	2.4	-2.5	-51.6%	-2.3	-49.3%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	106.3	84.2	104.7	20.5	24.4%	-1.5	-1.4%
447 Liegenschaftenertrag	7.7	7.4	7.0	-0.4	-5.7%	-0.7	-9.2%
449 Übriger Finanzertrag	7.2	4.9	6.3	1.4	29.5%	-0.9	-12.1%
<b>Finanzertrag Verwaltungsvermögen</b>	<b>125.8</b>	<b>101.4</b>	<b>120.4</b>	<b>19.1</b>	<b>18.8%</b>	<b>-5.4</b>	<b>-4.3%</b>
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>1'161.9</b>	<b>324.1</b>	<b>412.8</b>	<b>88.7</b>	<b>27.4%</b>	<b>-749.1</b>	<b>-64.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.6 Der Ertrag aus Verzugszinsen bei der Steuerverwaltung ist beeinflusst durch einen Sonderaufwand aus früheren Jahren sowie generell reduzierten Verzugszinsen.
- 2 -7.5 Die Einnahmen bei den Kurzparkierern in den Parkhäusern Basel-Stadt sind aufgrund von Covid-19 unter Budget. Zudem waren auf den Entwicklungsarealen Lysbüchel und Rosental Mitte höher als erwartete Leerstände zu verzeichnen.
- 3 +86.0 Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/-10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt.
- 4 -2.5 Aufgrund der Zinsentwicklung fällt bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen der Ertrag tiefer aus.
- 5 +13.3 Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) fällt höher aus als budgetiert.
- +7.4 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank ist höher als budgetiert ausgefallen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 46 Transferertrag							
in Mio. Franken	2020		2021		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21	R21/R20		
460 Ertragsanteile	352.1	297.6	314.1	16.4	5.5%	-38.1	-10.8%
Anteil an Bundeserträgen	352.1	297.6	314.1	16.4	5.5%	-38.1	-10.8%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	78.3	83.2	94.4	11.2	13.5%	16.1	20.6%
Bund	21.6	23.7	36.2	12.5	52.7%	14.6	67.4%
Kantone und Konkordate	49.9	52.3	51.4	-0.9	-1.8%	1.5	2.9%
Gemeinden und Zweckverbänden	6.7	7.1	6.8	-0.3	-4.3%	0.1	1.7%
462 Finanz- und Lastenausgleich	61.9	70.7	71.2	0.5	0.7%	9.2	14.9%
Bund	54.0	63.2	63.2	-0.0	0.0%	9.2	17.1%
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	7.5	8.0	0.5	6.6%	0.0	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	246.9	250.6	398.9	148.3	59.2%	152.0	61.6%
Bund	221.4	219.3	376.2	156.9	71.5%	154.8	69.9%
Kantone und Konkordate	11.1	11.1	8.1	-3.1	-27.8%	-3.0	-27.5%
Gemeinden und Zweckverbänden	2.1	2.0	2.7	0.8	39.8%	0.6	27.8%
Öffentliche Unternehmungen	1.1	1.1	1.2	0.1	9.8%	0.1	12.9%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.0	0.1	0.0	-0.1	-82.0%	0.0	0.0%
Privaten Haushalte	10.9	16.8	10.5	-6.4	-37.7%	-0.4	-3.8%
Ausland	0.3	0.2	0.2	0.0	12.6%	-0.0	-11.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	11.9	8.4	18.1	9.7	>100.0%	6.2	51.9%
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.	0.0	8.7%
469 Verschiedener Transferertrag	0.9	0.8	0.6	-0.2	-22.7%	-0.2	-28.3%
<b>46 Transferertrag</b>	<b>752.1</b>	<b>711.3</b>	<b>897.4</b>	<b>186.1</b>	<b>26.2%</b>	<b>145.3</b>	<b>19.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +12.4 Beim Anteil an der Direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens grosser Firmen starke Schwankungen. Im Berichtsjahr wird das Budget übertroffen.
- +5.2 Der den Kantonen zustehende Anteil am Reinertrag der eidg. Verrechnungssteuer ist höher als budgetiert ausgefallen.
- 2 +12.2 Der Bund beteiligte sich massgeblich an Ausgaben zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Die entsprechenden Beiträge (z.B. an die Covid-App, an Impfleistungen und an das Testen) waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.
- 3 +156.2 Die über den Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanzierten Covid-19-Unterstützungsmassnahmen sind im Transferaufwand enthalten. Entsprechend wird die Beteiligung des Bundes an den Massnahmen beim Transferertrag verbucht.
- 3.1 Die Covid-19-bedingte tiefe Nachfrage beim Öffentlichen Verkehr führte zu einer Budgetunterschreitung bei der Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung.
- 2.9 Die beim Kunstmuseum budgetierten Beiträge von Privaten konnten insbesondere Covid-19-bedingt nicht erreicht werden.
- 2.7 Geringer als budgetierte Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu niedrigeren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 4 -9.7 Umfangreiche fremdfinanzierte Ankäufe im Rahmen des Ankaufskredits beim Kunstmuseum (insbesondere der über Drittmittel finanzierte Ankauf Camille Pissarro, Les Glaneuses) führen zu dieser Budgetabweichung.

Bilanz Kontogruppe 100 Flüssige Mittel				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1000 Kasse	1.3	1.2	-0.1	-5.5%
1001 Post	121.7	131.8 <sup>1</sup>	10.0	8.3% <sup>1</sup>
1002 Bank	604.5	471.5 <sup>2</sup>	-132.9	-22.0% <sup>2</sup>
1003 Kurzfristige Geldmarktanlagen	0.0	0.0	0.0	n.a.
1004 Debit- und Kreditkarten	0.0	0.1	0.1	>100.0%
1009 Übrige flüssige Mittel <sup>3</sup>	0.0	0.0	0.0	21.6%
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>727.4</b>	<b>604.6</b>	<b>-122.9</b>	<b>-16.9%</b>

1 Im Bestand sind rund 114'000 Franken Guthaben bei der Post für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für Fonds im Fremdkapital sind rund 4.6 Mio. Franken Bankguthaben bilanziert.

3 Flüssige Mittel: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +34.1 Das zentral bei der Finanzverwaltung geführte Postkonto weist per 31.12.2021 einen Saldo von 91.7 Mio. Franken aus (Saldo Vorjahr: 57.6 Mio. Fr.).
- 20.7 Diverse Postkonten bei den Gerichten und dem Amt für Sozialbeiträge weisen einen tieferen Saldo als im Vorjahr aus.
- 2 -132.0 Das Guthaben auf dem Masterkonto bei der Basler Kantonalbank beträgt 437.6 Mio. Franken und hat im Vergleich zum Vorjahr (Saldo 2020: 569.6 Mio. Franken) abgenommen. Es dient in erster Linie zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft.

Bilanz Kontogruppe 101 Forderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber	167.8	172.0 <sup>1</sup>	4.1	2.5%
davon Wertberichtigung	-30.2	-28.6	1.6	5.4%
1011 Kontokorrente mit Dritten	6.2	59.8	53.6	>100.0% <sup>1</sup>
1012 Steuerforderungen <sup>2</sup>	140.8	128.4	-12.4	-8.8% <sup>2</sup>
davon Wertberichtigung	-55.3	-60.7	-5.4	-9.7%
1013 Anzahlungen an Dritte	5.5	6.0	0.4	7.8%
1014 Transferforderungen	0.0	0.0	0.0	>100.0%
1015 Interne Kontokorrente	7.9	5.5	-2.4	-29.8%
1018 Übrige Durchgangskonti	0.5	-0.0	-0.5	<-100.0%
1019 Übrige Forderungen <sup>3</sup>	1.4	1.2 <sup>4</sup>	-0.1	-10.7%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>101 Forderungen netto</b>	<b>330.1</b>	<b>372.9</b>	<b>42.9</b>	<b>13.0%</b>
davon verzinslich	13.4	62.2	48.8	>100.0% <sup>3</sup>

1 Im Bestand sind rund 17.9 Mio. Franken Forderungen für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Bei den Steuerforderungen handelt es sich um Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistung.

3 Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung.

4 In dieser Position sind Forderungen für Fonds im Fremdkapital in der Höhe von rund 155'000 Franken bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +51.7 Der Saldo des Kontokorrents der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) beläuft sich auf rund 51.9 Mio. Franken (Vorjahr 0.2 Mio. Fr.).
- 2 -12.4 Die Höhe der Steuerforderungen hängt wesentlich vom Zeitpunkt der Veranlagung ab.
- 3 +51.7 Die Zunahme hängt vor allem mit dem höheren Kontokorrent-Saldo der BVB zusammen, vgl. Abweichungsbegründung zur Kontogruppe 1011.

Bilanz Kontogruppe 102 Kurzfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1020 Kurzfristige Darlehen	1.1	1.1	-0.0	-1.1%
1023 Festgelder	200.0	0.0	-200.0	-100.0%
1029 Übrige kurzfristige Finanzanlagen	17.4	17.0 <sup>1</sup>	-0.3	-2.0%
<b>102 Kurzfristige Finanzanlagen<sup>2</sup></b>	<b>218.5</b>	<b>18.1</b>	<b>-200.4</b>	<b>-91.7%</b>

1 Für Fonds im Fremdkapital sind Wertschriften in der Höhe von rund 16.6 Mio. Franken bilanziert.

2 Kurzfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Im 2021 wurden folgende Festgeldanlagen fristgerecht zurückbezahlt:
- 100.0 Festgeldanlage, fällig per 31.05.2021
  - 50.0 Festgeldanlage, fällig per 31.05.2021
  - 50.0 Festgeldanlage, fällig per 02.07.2021

Bilanz Kontogruppe 104 Aktive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1040 Personalaufwand	2.5	2.6	0.1	2.7%
1041 Sach- und Betriebsaufwand	19.7	21.1 <sup>1</sup>	1.4	7.2%
1042 Steuern	2'257.2	2'159.9	-97.3	-4.3%
1043 Transfers der Erfolgsrechnung	72.8	233.8	161.0	>100.0%
1044 Finanzaufwand/Finanzertrag	4.9	4.0	-0.9	-18.6%
1045 Übriger betrieblicher Ertrag	51.5	62.2 <sup>2</sup>	10.8	20.9%
1046 Akt. Rechnungsabgr. Investitionsrechnung	1.8	0.4	-1.4	-77.4%
<b>104 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'410.4</b>	<b>2'484.1</b>	<b>73.6</b>	<b>3.1%</b>

1 In dieser Position sind rund 100'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Im Bestand sind 60'000 Franken aktive Rechnungsabgrenzungen für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +3.5 Im Bereich der Liegenschaften im Finanzvermögen kam es zu höheren Abgrenzungen für die Betriebs- und Heizkosten.
- 1.0 Die im 2020 für 2021 vorausbezahlten Mieten wurden per 01.01.2021 aufgelöst.
  - 1.0 Für die Betriebs- und Heizkosten im Bereich der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen kam es zu tieferen Abgrenzungen.
- 2 -97.3 Die aktiven Steuerabgrenzungen hängen wesentlich vom rechtzeitigen Eingang der Steuererklärungen und vom Verarbeitungsstand bei der Veranlagung ab. Sie können folglich von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegen. Beispielsweise können Fälle mit einem grossen Steuervolumen im Rechnungsjahr nicht veranlagt werden, weil offene Rechtsmittelverfahren im Vorjahr die Veranlagung des aktuellen Steuerjahres verzögern.
- 3 +150.4 Der Anteil des Bundes an den Härtefallgelder wurde abgegrenzt.
- +6.1 Die Schlussabrechnung für die Verlängerung des Trams 8 wurde abgegrenzt.
  - +4.7 Die Abgrenzungen im Sozialbereich fielen höher aus.
- 4 -0.9 Die Abgrenzung der Geldaufnahmekosten beträgt für das Jahr 2021 2.7 Mio. Franken (2020: 3.7 Mio. Fr.).
- 5 +9.0 Die Gebühren für die Plakatkonzessionen 2021 wurden abgegrenzt.
- +1.0 Im Museumsbereich kam es zu höheren Abgrenzungen von Ausstellungen.
- 6 -1.4 Die Abgrenzungen für die Investitionsrechnung fielen per 31.12.2021 tiefer aus als im Vorjahr.

Bilanz Kontogruppe 106 Vorräte				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1060 Handelswaren	2.1	2.3	0.2	10.1%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
1061 Roh- und Hilfsmaterial	5.7	9.5	3.7	65.1%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>106 Vorräte</b>	<b>7.8</b>	<b>11.7</b>	<b>3.9</b>	<b>50.6%</b>

Wichtigste Abweichungen:

- 1 +3.6 Anlässlich der Pandemiebekämpfung wurden verschiedene Verbrauchsmaterialien, v.a. Schutzkleidung und Schutzmasken, eingekauft. Die Schutzmaterialien werden entgeltlich an die Spitäler abgegeben und das Lager über die nächsten Jahre abgebaut.

Bilanz Kontogruppe 107 Langfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1070 Aktien und Anteilscheine	10.8	8.2	-2.6	-23.8%
1071 Verzinsliche Anlagen	333.3	332.2	-1.1	-0.3%
1072 Langfristige Forderungen	1.3	1.3	0.0	1.6%
<b>107 Langfristige Finanzanlagen<sup>2</sup></b>	<b>345.4</b>	<b>341.7</b>	<b>-3.7</b>	<b>-1.1%</b>

1 In dieser Position sind rund 29'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Langfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.6 Die Aktien der MCH Group AG wurden per 31.12.2021 wertberichtigt.
- 2 -1.0 Beim Darlehen Technologiepark Basel AG findet im 2022 eine vertragsgemässe Amortisation statt, welche in die Kontengruppe 1020 umgliedert wurde.

Finanzanlagen im Finanzvermögen							
in Mio. Franken	Darlehen	Aktien und Anteilscheine	Festgelder	Übrige verzinsliche Anlagen	Langfristige Forderungen	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2020</b>	<b>435.2</b>	<b>1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.5</b>	<b>17.9</b>	<b>456.5</b>
Zugänge	0.7	13.1	200.0	0.0	0.0	0.6	214.4
Abgänge	-101.5	0.0	0.0	0.0	-0.2	-1.1	-102.9
Verkehrswertanpassungen	0.0	-2.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.7
Umgliederungen	0.0	-1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.4
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2020</b>	<b>334.4</b>	<b>10.8</b>	<b>200.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.4</b>	<b>563.9</b>
davon kurzfristig	1.1	0.0	200.0	0.0	0.0	17.4	218.5
davon langfristig	333.3	10.8	0.0	0.0	1.3	0.0	345.4
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2021</b>	<b>334.4</b>	<b>10.8</b>	<b>200.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.4</b>	<b>563.9</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2
Abgänge	-1.1	0.0	-200.0	0.0	0.0	-0.4	-201.6
Verkehrswertanpassungen	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.6
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2021</b>	<b>333.3</b>	<b>8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.0</b>	<b>359.9</b>
davon kurzfristig	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	17.0	18.1
davon langfristig	332.2	8.2	0.0	0.0	1.3	0.0	341.7

Weitere Details zu den Beteiligungen (Aktien und Anteilscheine) im Finanzvermögen können dem Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt» entnommen werden.

Darlehen Finanzvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1 - 5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre	Buchwert Total
Technologiepark Basel AG	1.0	0.0	0.0	1.0
Übrige	0.1	0.0	0.0	0.1
<b>1020 Kurzfristige Darlehen</b>	<b>1.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	0.0	0.0	170.0	170.0
Industrielle Werke Basel IWB	0.0	0.0	80.0	80.0
Universitätsspital Basel	0.0	0.0	50.0	50.0
Universitäre Psychiatrische Kliniken	0.0	25.0	0.0	25.0
Technologiepark Basel AG	0.0	4.0	0.0	4.0
Gesellschaft der Feuerschützen Basel	0.0	2.5	0.0	2.5
Übrige	0.0	0.6	0.0	0.6
<b>1071 Verzinsliche Anlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>32.1</b>	<b>300.0</b>	<b>332.2</b>
<b>Total Darlehen Finanzvermögen</b>	<b>1.1</b>	<b>32.1</b>	<b>300.0</b>	<b>333.3</b>

Bilanz Kontogruppe 108 Sachanlagen Finanzvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1080 Grundstücke unbebaut	1'524.3	1'574.8	50.5	3.3%
1084 Gebäude (inkl. Grundstücke)	1'926.3	1'950.8	24.5	1.3%
<b>108 Sachanlagen Finanzvermögen</b>	<b>3'450.7</b>	<b>3'525.6</b>	<b>75.0</b>	<b>2.2%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Finanzvermögen					
in Mio. Franken	Grundstücke unbebaut	Gebäude inkl. Grundstücke unbebaut	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Total
Zugänge	15.1	67.2	0.0	0.0	82.3
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom VV	0.1	1.7	0.0	0.0	1.8
Abgänge	-0.7	-4.6	0.0	0.0	-5.3
Übertragungen ins VV	-0.6	0.0	0.0	0.0	-0.6
Verkehrswertanpassungen	1'277.3	-647.0	0.0	0.0	630.3
Umgliederungen	-133.6	133.6	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2020</b>	<b>1'524.3</b>	<b>1'926.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'450.7</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 1. Januar 2021</b>	<b>1'524.3</b>	<b>1'926.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'450.7</b>
Zugänge	8.7	52.0	0.0	0.0	60.7
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-0.7	0.0	0.0	-0.7
Übertragungen vom VV	4.1	0.0	0.0	0.1	4.2
Abgänge	-5.4	-3.6	0.0	-0.1	-9.1
Übertragungen ins VV	-12.2	0.0	0.0	0.0	-12.2
Verkehrswertanpassungen	54.2	-22.1	0.0	0.0	32.1
Umgliederungen	1.1	-1.1	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2021</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'950.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'525.6</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1400 Grundstücke	367.5	374.9	7.4	2.0%
1401 Strassen und Verkehrswege	595.3	599.8	4.5	0.7%
1402 Wasserbau	90.3	91.1	0.8	0.9%
1403 Übrige Tiefbauten	219.6	216.8	-2.8	-1.3%
1404 Hochbauten	1'899.9	1'859.2	-40.7	-2.1%
1406 Mobilien	82.0	83.7	1.7	2.1%
1407 Anlagen im Bau	149.5	243.1	93.6	62.6%
1408 Kleininvestitionen	36.4	40.1	3.7	10.1%
<b>140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'440.6</b>	<b>3'508.8</b>	<b>68.2</b>	<b>2.0%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen									
in Mio. Franken	Grundstücke	Strassen und Ver- kehrswege	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien	Anlagen im Bau	Kleininvestitio	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2020</b>	<b>362.3</b>	<b>1'238.9</b>	<b>210.2</b>	<b>909.4</b>	<b>3'983.9</b>	<b>275.5</b>	<b>90.4</b>	<b>84.0</b>	<b>7'154.6</b>
Zugänge	3.4	29.2	5.7	9.7	72.1	35.6	93.1	16.5	265.5
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-3.8	-4.5	0.0	-0.4	-4.1	0.0	0.0	-12.9
Übertragungen vom FV	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6
Abgänge	0.0	-26.4	0.0	0.0	-13.5	-20.4	0.0	-8.7	-68.9
Übertragungen ins FV	-0.3	0.0	0.0	0.0	-4.1	0.0	0.0	0.0	-4.4
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	44.2	0.0	-33.9	-0.1	10.2
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2020</b>	<b>366.0</b>	<b>1'238.0</b>	<b>211.5</b>	<b>919.1</b>	<b>4'082.3</b>	<b>286.6</b>	<b>149.5</b>	<b>91.7</b>	<b>7'344.8</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2020</b>	<b>-0.1</b>	<b>-641.8</b>	<b>-118.4</b>	<b>-688.2</b>	<b>-2'071.7</b>	<b>-203.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-56.3</b>	<b>-3'780.4</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-26.4	-3.1	-11.6	-125.2	-24.8	0.0	-7.7	-198.7
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-2.1	0.0	0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	-4.4
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.3	0.3	0.3	5.8	3.7	0.0	0.1	11.5
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	2.6	0.0	0.0	0.0	2.6
Wertberichtigung	1.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.5
Abgänge	0.0	26.4	0.0	0.0	12.5	20.4	0.0	8.6	67.8
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.1	0.0	0.0	0.1	-4.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020</b>	<b>1.5</b>	<b>-642.7</b>	<b>-121.2</b>	<b>-699.5</b>	<b>-2'182.4</b>	<b>-204.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.3</b>	<b>-3'904.2</b>
<b>Buchwert per 31.12.2020</b>	<b>367.5</b>	<b>595.3</b>	<b>90.3</b>	<b>219.6</b>	<b>1'899.9</b>	<b>82.0</b>	<b>149.5</b>	<b>36.4</b>	<b>3'440.6</b>
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2021</b>	<b>366.0</b>	<b>1'238.0</b>	<b>211.5</b>	<b>919.1</b>	<b>4'082.3</b>	<b>286.6</b>	<b>149.5</b>	<b>91.7</b>	<b>7'344.8</b>
Zugänge	0.1	41.1	5.2	8.4	61.8	36.9	109.8	12.5	275.7
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-7.6	-1.5	-0.1	-2.2	-10.3	-5.0	-0.1	-26.7
Übertragungen vom FV	12.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.2
Abgänge	-0.7	-83.2	0.0	0.0	-1.2	-4.6	0.0	-1.3	-91.1
Übertragungen ins FV	-4.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	-4.4
Umgliederungen	0.0	-0.3	0.0	0.0	11.2	-0.1	-11.2	0.1	-0.3
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>373.4</b>	<b>1'187.9</b>	<b>215.2</b>	<b>927.5</b>	<b>4'151.9</b>	<b>308.2</b>	<b>243.1</b>	<b>103.0</b>	<b>7'510.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>1.5</b>	<b>-642.7</b>	<b>-121.2</b>	<b>-699.5</b>	<b>-2'182.4</b>	<b>-204.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.3</b>	<b>-3'904.2</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-27.4	-3.2	-11.5	-116.7	-34.5	0.0	-8.9	-202.2
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.6
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.5	0.3	0.3	5.9	9.9	0.0	0.1	18.1
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.2
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	83.0	0.0	0.0	0.6	4.5	0.0	1.3	89.4
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>1.5</b>	<b>-588.1</b>	<b>-124.1</b>	<b>-710.7</b>	<b>-2'292.7</b>	<b>-224.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-62.9</b>	<b>-4'001.4</b>
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>374.9</b>	<b>599.8</b>	<b>91.1</b>	<b>216.8</b>	<b>1'859.2</b>	<b>83.7</b>	<b>243.1</b>	<b>40.1</b>	<b>3'508.8</b>

Bilanz Kontogruppe 142 Immaterielle Anlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1420 Software	10.8	18.7	7.9	73.6%
1427 Anlagen in Realisierung	17.2	17.9	0.7	4.0%
1428 Kleininvestitionen	1.8	1.2	-0.7	-37.1%
<b>142 Immaterielle Anlagen</b>	<b>29.8</b>	<b>37.8</b>	<b>7.9</b>	<b>26.6%</b>



## Wichtigste Abweichungen:

- 1 +7.9 Die grössten Positionen der Zugänge stammen von folgenden Projekten: IAM.BS (regulatorische Compliance; 1.2 Mio. Fr.; IT BS), digitaler Arbeitsplatz (1.1 Mio. Fr.; IT BS), Ersatz Navigations- und Ortungssystem (0.5 Mio. Fr.; Kantonspolizei), Aktualisierung Naturinventar und -schutz (0.5 Mio. Fr.; Stadtgärtnerei), eSteuern (0.5 Mio. Fr.; Steuerverwaltung), Ersatz Fachapplikation BISS (0.4 Mio. Fr.; Amt für Sozialbeiträge), ITSM.BS (Ersatz Magic; 0.4 Mio. Fr.; IT BS) und ABES Fallführungssoftware (0.4 Mio. Fr.; Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz)

Anlagespiegel Immaterielle Anlagen					
in Mio. Franken	Software	Lizenzen, Rechte	Anlagen in Realisierung	Kleininvestitionen	Total
<b>Anschaffungskosten per 01.01.2020</b>	<b>82.7</b>	<b>0.0</b>	<b>7.2</b>	<b>11.3</b>	<b>101.3</b>
Zugänge	6.1	0.0	10.8	0.6	17.5
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-9.9	0.0	0.0	-1.0	-10.9
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.9	0.0	-0.9	0.1	0.1
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2020</b>	<b>79.6</b>	<b>0.0</b>	<b>17.2</b>	<b>11.0</b>	<b>107.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2020</b>	<b>-74.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.1</b>	<b>-83.2</b>
Planmässige Abschreibungen	-4.7	0.0	0.0	-0.9	-5.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	9.8	0.0	0.0	1.0	10.8
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	-0.1	-0.1
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020</b>	<b>-68.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.1</b>	<b>-78.1</b>
<b>Buchwert per 31.12.2020</b>	<b>10.8</b>	<b>0.0</b>	<b>17.2</b>	<b>1.8</b>	<b>29.8</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 01.01.2021</b>	<b>79.6</b>	<b>0.0</b>	<b>17.2</b>	<b>11.0</b>	<b>107.9</b>
Zugänge	5.3	0.0	8.9	0.2	14.4
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-9.0	0.0	0.0	0.0	-9.0
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	8.2	0.0	-8.2	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>84.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>11.2</b>	<b>113.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2021</b>	<b>-68.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.1</b>	<b>-78.1</b>
Planmässige Abschreibungen	-5.5	0.0	0.0	-0.9	-6.4
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	8.9	0.0	0.0	0.0	8.9
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-65.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>-75.4</b>

Anlagespiegel Immaterielle Anlagen					
in Mio. Franken	Software	Lizenzen, Rechte	Anlagen in Realisierung	Kleininvestitionen	Total
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>18.7</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>1.2</b>	<b>37.8</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 144 Darlehen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021		R21/R20
1444 Öffentlichen Unternehmungen	409.6	393.9	-15.7	-3.8% <sup>1</sup>
1445 Private Unternehmungen	59.4	55.7	-3.7	-6.2% <sup>2</sup>
1446 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	10.6	10.3	-0.2	-2.2%
1447 Private Haushalte	0.7	0.7	0.0	1.0%
<b>144 Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>480.3</b>	<b>460.6</b>	<b>-19.6</b>	<b>-4.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +4.2 Die Basler Verkehrs-Betriebe haben die restliche Tranche des gesprochenen Darlehens für Erhaltungsmaßnahmen der Gleisanlagen bezogen.
- +0.8 Die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) hat die zweite Tranche gemäss Darlehensvertrag bezogen.
- 12.6 Die BVB haben ihre Darlehen für die Trambeschaffungen, die Infrastruktur und das BVB-Depot Wiesenplatz vertragsgemäss amortisiert.
- 4.9 Die Universität Basel hat die erste Amortisationszahlung gemäss Darlehensvertrag Neubau Biozentrum geleistet.
- 2.0 Da das Eigenkapital der BPG per Ende 2021 negativ ist, ist das gewährte Darlehen nicht werthaltig und wurde abgeschrieben.
- 2** -2.5 Der MCH Messe Schweiz (Basel) AG wurde ein bedingt rückzahlbares Darlehen gewährt für den Bau des Messezentrums Basel 2012. Dieses Darlehen wird jährlich abgeschrieben.
- 1.0 Beim bedingt rückzahlbaren Darlehen an die IWB Net AG zur Finanzierung des Aufbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Basel sind die Bedingungen für eine Rückzahlung teilweise nicht erfüllt. Das Darlehen wurde deshalb wertberichtigt.

Anlagespiegel Darlehen Verwaltungsvermögen	
in Mio. Franken	Darlehen VV
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2020</b>	<b>533.3</b>
Zugänge	16.2
Abgänge	-36.8
Dauernde Wertminderungen	-32.5
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2020</b>	<b>480.3</b>
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2021</b>	<b>480.3</b>
Zugänge	5.4
Abgänge	-19.5
Dauernde Wertminderungen	-5.5
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2021</b>	<b>460.6</b>

Darlehen Verwaltungsvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1 - 5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre	Buchwert Total
Basler Verkehrs-Betriebe	12.6	50.2	197.6	260.4
Universität Basel	4.9	19.8	108.8	133.5
MCH Group AG	8.3	10.0	15.0	33.3
IWB Net AG	1.2	4.7	16.5	22.5
Verein FoyersBasel	0.1	0.4	1.9	2.4
Stiftung Erlenhof	0.2	0.6	1.6	2.3
Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz	0.0	0.0	2.4	2.4
Stiftung Focus Basel	0.0	0.0	1.8	1.8
Übrige	0.0	1.0	1.1	2.1
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>27.2</b>	<b>86.7</b>	<b>346.7</b>	<b>460.6</b>

1 Davon 27.5 Mio. Franken bedingt rückzahlbar, mit jährlicher Abschreibung um 2.5 Mio. Franken.

2 Bedingt rückzahlbar, abhängig vom Geschäftserfolg.

Bilanz Kontogruppe 145 Beteiligungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1454 Öffentlichen Unternehmungen	1'787.5	1'779.6	-7.9	-0.4%
1455 Private Unternehmungen	44.9	34.0	-10.9	-24.3%
<b>145 Beteiligungen</b>	<b>1'832.4</b>	<b>1'813.6</b>	<b>-18.8</b>	<b>-1.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Die Pandemie hat die öffentlichen Spitäler und Kliniken teilweise auch im 2021 finanziell unter Druck gesetzt. Dies macht eine Wertberichtigung des Dotationskapitals beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel notwendig.
- 7.0 Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter (Felix Platter-Spital) wirken sich zudem weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was insgesamt eine Wertberichtigung des Dotationskapitals nach sich zieht.
- 2 -10.9 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Teil Verwaltungsvermögen).

Anlagespiegel Beteiligungen	
in Mio. Franken	Beteiligungen VV
<b>Beteiligungen 1. Januar 2020</b>	<b>1'839.6</b>
Zugänge	25.6
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-32.8
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2020</b>	<b>1'832.4</b>
<b>Beteiligungen 1. Januar 2021</b>	<b>1'832.4</b>
Zugänge	0.0
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-18.8
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2021</b>	<b>1'813.6</b>

Detaillierte Informationen zu den Beteiligungen finden sich im Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt».

Bilanz Kontogruppe 146 Gegebene Investitionsbeiträge				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
1460 Bund	0.0	0.0	0.0	32.2%
1461 Kantone und Konkordate	0.0	0.0	0.0	n.a.
1462 Gemeinden und Zweckverbände	0.2	0.6	0.5	>100.0%
1464 Öffentliche Unternehmungen	134.0	131.1	-2.8	-2.1%
davon BVB Anlagen bis 31.12.2016	123.3	111.5	-11.8	-9.6%
1465 Private Unternehmungen	47.3	44.8	-2.6	-5.4%
davon Messezentrum Basel 2012	9.4	8.4	-1.0	-10.6%
davon Alterszentrum Burgfelderhof	7.9	7.6	-0.3	-3.9%
davon Pflegezentrum Bethesda	8.2	7.9	-0.3	-3.9%
davon Pflegezentrum Adullam Riehen	4.6	4.4	-0.2	-3.8%
davon Marthastiftung	7.9	7.6	-0.3	-3.6%
davon Pflegeheim Humanitas	9.1	8.8	-0.3	-3.5%
1466 Private Organisationen o. Erwerbszweck	47.6	50.1	2.5	5.3%
davon Ausbau Modernisierung der Bibliothek GGG	9.0	8.8	-0.2	-2.4%
davon Stadt Casino Basel Erweiterung	33.8	33.7	-0.2	-0.5%
1467 Private Haushalte	10.5	11.2	0.7	6.8%
davon Denkmalschutz	7.1	6.7	-0.3	-4.6%
1468 Ausland	0.1	0.3	0.2	>100.0%
<b>146 Investitionsbeiträge</b>	<b>239.7</b>	<b>238.2</b>	<b>1.5</b>	<b>0.6%</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone	Gemeinden und Zweckverbände	Öffentliche Unternehmungen	Private Unternehmungen	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 01.01.2020</b>	<b>33.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>250.0</b>	<b>67.9</b>	<b>85.2</b>	<b>17.0</b>	<b>0.0</b>	<b>454.8</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0	1.1	0.0	7.6	1.6	0.0	10.4
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1
Abgänge	-0.4	0.0	-0.8	-8.1	0.0	-27.8	-3.6	0.0	-40.7
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	-10.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-10.3
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2020</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>232.5</b>	<b>67.9</b>	<b>64.9</b>	<b>15.0</b>	<b>0.1</b>	<b>414.0</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2020</b>	<b>-33.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-96.4</b>	<b>-18.0</b>	<b>-41.7</b>	<b>-7.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-197.8</b>
Abschreibungen des Jahres	0.0	0.0	0.0	-12.2	-2.6	-3.1	-0.8	0.0	-18.8
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	-2.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.3
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
Abgänge	0.3	0.0	0.8	8.2	0.0	27.5	3.6	0.0	40.3
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	4.1	0.0	0.0	0.0	0.0	4.1
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2020</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-98.5</b>	<b>-20.6</b>	<b>-17.3</b>	<b>-4.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-174.3</b>
<b>Buchwert per 31.12.2020</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>134.0</b>	<b>47.3</b>	<b>47.6</b>	<b>10.5</b>	<b>0.1</b>	<b>239.7</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone	Gemeinden und Zweck- verbände	Öffentliche Unterneh- mungen	Private Unterneh- mungen	Private Organisati- onen ohne Erwerbs- zweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 01.01.2021</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>232.5</b>	<b>67.9</b>	<b>64.9</b>	<b>15.0</b>	<b>0.1</b>	<b>414.0</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.2	11.0	0.0	4.8	1.4	0.2	17.6
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.3
Abgänge	0.0	0.0	0.0	-3.0	0.0	-4.0	0.0	0.0	-7.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>239.2</b>	<b>67.9</b>	<b>65.7</b>	<b>16.5</b>	<b>0.3</b>	<b>423.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2021</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-98.5</b>	<b>-20.6</b>	<b>-17.3</b>	<b>-4.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-174.3</b>
Abschreibungen des Jahres	0.0	0.0	0.0	-11.7	-2.6	-2.3	-0.7	0.0	-17.3
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	3.0	0.0	4.0	0.0	0.0	7.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-108.0</b>	<b>-23.2</b>	<b>-15.6</b>	<b>-5.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-185.4</b>
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>131.1</b>	<b>44.8</b>	<b>50.1</b>	<b>11.2</b>	<b>0.3</b>	<b>238.2</b>

Bilanz Kontogruppe 200 Laufende Verbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
2000 L. Verbindl. aus Lieferungen, Leistungen von Dritten	-231.1	-307.2 <sup>1</sup>	-76.1	-32.9%
2001 Kontokorrente mit Dritten	-105.1	-134.8	-29.8	-28.3%
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-44.2	-38.1 <sup>2</sup>	6.1	13.8%
2004 Transferverbindlichkeiten	-14.2	-17.0	-2.9	-20.3%
2005 Interne Kontokorrente	-16.5	-18.5	-2.0	-12.2%
2006 Depotgelder und Kautionen	-67.5	-68.3	-0.8	-1.1%
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-8.2	-6.8 <sup>3</sup>	1.4	17.0%
<b>200 Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>-486.8</b>	<b>-590.8</b>	<b>-104.0</b>	<b>-21.4%</b>
davon verzinslich	-11.5	-16.2	-4.6	-40.2%

1 In dieser Position sind rund 5.8 Mio. Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für Fonds im Fremdkapital sind rund 2.7 Mio. Franken in dieser Position bilanziert.

3 In dieser Position sind 6.1 Mio. Franken für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

#### Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -29.7 Diese Zunahme ist vor allem auf das Kontokorrent der Direkten Bundessteuer zurückzuführen.
- 2 +4.9 Die vom Bund erhaltenen Beiträge für die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus (Covid-19) im Kultursektor konnten zum Teil ausbezahlt werden.
  - +1.4 Die Abgrenzung der Auszahlungen des Stromsparbonus und der zugesicherten Förderbeiträge fiel tiefer aus als im Vorjahr.
- 3 -2.9 Verschiedene Verbindlichkeiten im Bereich der Quellensteuer fielen höher aus als im Vorjahr.
- 4 -2.3 Diese Zunahme ist vor allem auf das Kontokorrent Wehrpflichtersatzabgabe zurückzuführen.
- 5 +2.3 Die Verbindlichkeiten von erhaltenen Schenkungen und pendenten Nachlässen sind tiefer als im Vorjahr.
  - 0.9 Die Akontozahlung am Reingewinn der Swisslos fiel höher aus als im Vorjahr.

Bilanz Kontogruppe 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
2014 Kurzfr. Anteil langfr. Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	-400.0	-525.0	-125.0	-31.3% <sup>1</sup>
<b>201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-400.0</b>	<b>-525.0</b>	<b>-125.0</b>	<b>-31.3%</b>

<sup>1</sup> Langfristige Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, werden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umbucht.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** Diese Zunahme setzt sich wie folgt zusammen:
- 275.0 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2022, vgl. Kontogruppe 2063
  - 100.0 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2022, vgl. Kontogruppe 2063
  - +200.0 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 24.11.2021
  - 150.0 Umgliederung Darlehen, Verfall 2022, vgl. Kontogruppe 2064
  - +150.0 Rückzahlung Darlehen, fällig per 31.05.2021
  - +50.0 Rückzahlung Darlehen, fällig per 02.07.2021

Bilanz Kontogruppe 204 Passive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
2040 Personalaufwand	-6.5	-7.3	-0.8	-12.6%
2041 Sach- und Betriebsaufwand	-11.2	-10.7 <sup>1</sup>	0.4	3.9%
2042 Steuern	-3'255.8	-3'333.5	-77.7	-2.4% <sup>1</sup>
2043 Transfers der Erfolgsrechnung	-98.3	-96.3	2.1	2.1%
2044 Finanzaufwand/Finanzertrag	-18.1	-12.7	5.4	29.9% <sup>2</sup>
2045 Übriger betrieblicher Ertrag	-12.0	-8.1	3.9	32.6% <sup>3</sup>
2046 Passive Rechnungsabgr. Investitionsrechn.	-17.8	-25.7	-8.0	-44.8% <sup>4</sup>
<b>204 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-3'419.6</b>	<b>-3'494.2</b>	<b>-74.6</b>	<b>-2.2%</b>

<sup>1</sup> Für einen Fonds im Fremdkapital sind in dieser Position rund 102'000 Franken bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -77.8 Im Bereich der Steuern wurden höhere Abgrenzungen verbucht. Je nach Veranlagungsstand kann diese Position zu jährlichen Schwankungen führen und steht im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu den aktiven Steuerabgrenzungen, vgl. Kontogruppe 1042.
- 2** +5.0 Die Abgrenzung des Agio auf den Staatsschulden konnte verringert werden.
- 3** +2.2 Tiefere Abgrenzungen wurden im Bereich der Immobilien Finanz- und Verwaltungsvermögen vorgenommen.
  - +2.0 Im Bereich der Kantonspolizei konnte eine Abgrenzung aus dem Jahr 2020 aufgelöst werden.
- 4** -8.0 Höhere Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen für im 2021 getätigte Investitionen wurden verbucht.

Bilanz Kontogruppe 205 Kurzfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
2050 Mehrleistungen des Personals	-107.4	-104.5	2.9	2.7% 1
2051 Andere Ansprüche des Personals	-8.1	-6.7	1.4	16.9% 2
2055 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-88.3	-54.7	33.7	38.1% 3
2056 Vorsorgeverpflichtungen	-3.0	0.0	3.0	100.0% 4
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-206.8</b>	<b>-165.9</b>	<b>40.9</b>	<b>19.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.9 Die Rückstellung für Zeitguthaben des Personals (Ferien, Überzeit, Jubiläum) konnte erneut reduziert werden.
- 2 -0.8 Per Ende 2021 wurde eine Rückstellung für den kurzfristigen Anteil an Ruhegehältern, d.h. Auszahlung im 2022, angepasst.
  - +1.2 Die Rückstellung betr. Systempflege konnte aufgelöst werden.
  - +0.9 Von 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021 gab es eine Übergangsregelung zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes (DAG). Nachdem die Übergangsfrist beendet ist, gilt zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes nur noch die neurechtliche Variante, was in den meisten Fällen zu einer Reduktion der Rückstellungen führt. Per Ende 2021 betrug die Rückstellung für das im 2022 fällige DAG neu 5.0 Mio. Franken (2020: 5.9 Mio. Fr.).
- 3 -34.4 Für den Anteil 2021 der Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten der baselstädtischen Spitäler, der baselstädtischen Pflegeheime und der Spitex Basel im Rahmen der Covid-19-Bekämpfung wurde eine Rückstellung gebildet.
  - 10.0 Für die Deckung der Covid-19-bedingten Verluste der Basler Verkehrs-Betriebe wurde ein Rückstellung gebildet.
  - 9.1 Der Anteil an der Rückstellung für die höheren Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) im Jahre 2022 wurde von den langfristigen Rückstellungen umgegliedert, vgl. Kontengruppe 2085.
  - +77.0 Die im 2020 gebildete Rückstellung für die Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten für das Jahr 2020 im Rahmen der Covid-19-Bekämpfung wurde aufgelöst.
  - +9.7 Die im Jahr 2020 gebildete Rückstellung für die zukünftig höheren Zahlungen in den NFA für das Jahr 2021 wurde verwendet.
- 4 +3.0 Für die Zusatzfinanzierung der Universität Basel wurde die im 2021 fällige letzte Tranche ausbezahlt.

Bilanz Kontogruppe 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
2063 Anleihen	-2'181.3	-1'806.3	375.0	17.2% 1
2064 Darlehen	-600.0	-450.0	150.0	25.0% 2
2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichk.	-7.8	0.0	7.8	100.0% 3
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-2'789.1</b>	<b>-2'256.3</b>	<b>532.8</b>	<b>19.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +275.0 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 28.01.2022
- +100.0 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 31.05.2022
- 2 +150.0 Umgliederung eines Darlehens in die Kontogruppe 2014, da fällig per 29.04.2022
- 3 +7.8 Am 25. Januar 2021 wurde das Gebäude des Biozentrums an die Universität übergeben und der Baukredit abgelöst.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Laufzeit	Zinssatz in %	Stand per	
			31.12.2020	31.12.2021
Anleihe	28.01.16-28.01.22	0.0000	-275.0	0.0
Anleihe	31.05.19-31.05.22	0.0000	-100.0	0.0
Anleihe	22.02.19-22.02.23	0.0000	-100.4	-100.4
Anleihe	05.09.16-05.09.23	0.0000	-150.0	-150.0
Anleihe	28.11.18-28.11.23	0.0000	-250.0	-250.0
Anleihe	23.11.17-22.11.24	0.0000	-200.0	-200.0
Anleihe	31.05.19-30.05.25	0.0000	-150.0	-150.0
Anleihe	24.09.18-24.09.25	0.0000	-230.9	-230.9
Anleihe	05.09.16-04.09.26	0.0000	-225.0	-225.0
Anleihe	05.09.16-05.09.29	0.0000	-150.0	-150.0
Anleihe	22.02.19-22.02.34	0.5000	-100.0	-100.0
Anleihe	23.02.15-23.02.35	0.5000	-250.0	-250.0
<b>2063 Anleihen</b>			<b>-2'181.3</b>	<b>-1'806.3</b>
Darlehen	29.04.13-29.04.22	1.0500	-150.0	0.0
Darlehen	28.11.18-31.05.24	0.0550	-150.0	-150.0
Darlehen	22.07.16-23.07.29	0.1300	-100.0	-100.0
Darlehen	08.07.16-08.07.31	0.1700	-200.0	-200.0
<b>2064 Darlehen</b>			<b>-600.0</b>	<b>-450.0</b>
Baukredit Biozentrum Uni	01.07.13-31.12.47	0.4000	-7.8	0.0 <sup>1</sup>
<b>2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>-7.8</b>	<b>0.0</b>
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>-2'789.1</b>	<b>-2'256.3</b>

1 Am 25. Januar 2021 wurde das Gebäude des Biozentrums an die Universität übergeben und der Baukredit abgelöst.

Bilanz Kontogruppe 208 Langfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	R21/R20
2081 Ansprüche des Personals	-15.4	-12.7	2.7	17.6% 1
2083 Nicht versicherte Schäden	-25.3	-26.1	-0.9	-3.5% 2
2084 Bürgschaften u. Garantieleistungen	-1.6	-2.5	-0.8	-50.7% 3
2085 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-104.9	-73.0	31.9	30.4% 4
2086 Vorsorgeverpflichtungen	-2.7	0.0	2.7	100.0% 5
2089 Übrige Rückstellungen	-21.7	-10.8	10.8	50.0% 6
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-171.6</b>	<b>-125.2</b>	<b>46.4</b>	<b>27.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Die Rückstellung für Ruhegehälter wurde angepasst.  
+3.2 Von 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021 gab es eine Übergangsregelung zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes. Nachdem die Übergangsfrist beendet ist, gilt zur Berechnung des Dienstaltersgeschenkes nur noch die neurechtliche Variante, was in den meisten Fällen zu einer Reduktion der Rückstellungen führt. Per Ende 2021 betrug die Rückstellung neu 8.9 Mio. Franken (2020: 12.0 Mio. Fr.).
- 2 -0.9 Für Schäden aus der Eigenversicherung wurde die Rückstellung erhöht.
- 3 -0.8 Für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten für KMU und wissenschafts- oder technologieorientierte Start-up-Unternehmen zur Abfederung der negativen wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wurde die Rückstellung angepasst.



- 4 +22.3 Seit 2019 werden bei wesentlichen, ausserordentlichen Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial für die daraus resultierenden späteren NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet. Definitive Veranlagungen der Steuerjahre 2017 und 2018 führen zu einer ausserordentlichen Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage in diesen Jahren. Die höhere Steuerbemessungsgrundlage und die damit verbundenen höheren Steuererträge des Kantons wirken sich verzögert auf die zukünftigen Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) aus. Dafür wurden in der Rechnung 2020 entsprechende Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Rückstellungen konnte aufgelöst werden, da sie nicht notwendig ist.
- +9.1 Der Anteil an der Rückstellung für die höheren Zahlungen in den NFA im Jahre 2022 wurde in die kurzfristigen Rückstellungen umgebucht, vgl. Kontengruppe 2055.
- 2.5 Die Universität Basel musste die nicht werthaltigen Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum mit dem Abschluss 2020 wertberichtigten (Impairment). Die Höhe des Impairments wurde damals auf 20 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Trägerkantone haben für das Impairment mit der Rechnung 2020 eine Rückstellung von je 10 Mio. Franken gebildet. Aufgrund der aktuellen Analysen der externen Experten wird das Impairment auf 25 Mio. Franken geschätzt. Die beiden Kantone erhöhen die Rückstellung auf je 12.5 Mio. Franken.
- +3.3 Für die Bodensanierung am Walkeweg wurden die im 2021 aufgelaufenen Kosten ausbezahlt.
- 5 +2.7 Aufgrund der guten Performance im 2021 konnte die für mögliche Verpflichtungen des Kantons bei einzelnen Anschlüssen gebildete Rückstellung aufgelöst werden.
- 6 +10.8 Die Rückstellung, die aus Überschüssen der Kehrichtverwertungsanlage in den Jahren 2007 bis 2012 gebildet wurde, wurde zu 50% erfolgswirksam aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt kurz- und langfristige Rückstellungen, die im Einzelfall über 1 Mio. Franken liegen:

Kurz- und langfristige Rückstellungen grösser 1 Million Franken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	R21/R20
Rückstellung für Zeitguthaben Personal	-107.4	-104.5	2.9	2.7%
Rückstellung für Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten im Gesundheitswesen	-77.0	-34.4	42.6	55.3%
Rückstellung für die Covid-19-bedingten Verluste der Basler Verkehrs-Betriebe	0.0	-10.0	-10.0	n.a.
Rückstellung für Anteil NFA-Zahlungen	-9.7	-9.1	0.6	6.1%
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-5.9	-5.0	0.9	15.9%
Rückstellung für PK Sanierungsbeitrag Arbeitgeber Institutionen	-3.0	0.0	3.0	100.0%
Rückstellung für Ruhegehälter	-1.0	-1.7	-0.8	-79.8%
Rückstellung für Systempflege	-1.2	0.0	1.2	100.0%
Übrige	-1.7	-1.2	0.5	28.7%
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-206.8</b>	<b>-165.9</b>	<b>40.9</b>	<b>19.8%</b>
Rückstellung für Altlastensanierungen	-47.8	-44.5	3.3	6.9%
Rückstellung für Schäden Eigenversicherungen	-25.3	-26.1	-0.9	-3.5%
Rückstellung für Impairment Neubau Biozentrum	-10.0	-12.5	-2.5	-25.0%
Rückstellung für KVA Überschüsse	-21.7	-10.8	10.8	50.0%
Rückstellung für Anteil NFA-Zahlungen	-40.4	-9.1	31.3	77.5%
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-12.0	-8.9	3.2	26.2%
Rückstellung für Finanzierung der Unterdeckung von Grabpflegeaufträgen	-5.8	-5.4	0.4	6.8%
Rückstellung für Ruhegehälter	-3.4	-3.8	-0.4	-12.7%
Rückstellung für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten	-1.6	-2.5	-0.8	-50.7%
Rückstellung für PK Sanierungsbeitrag Arbeitgeber Institutionen	-2.7	0.0	2.7	100.0%
Übrige	-0.9	-1.6	-0.7	-75.8%
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-171.6</b>	<b>-125.2</b>	<b>46.4</b>	<b>27.0%</b>

Rückstellungsspiegel (erster Teil)					
in Mio. Franken	Mehrleistungen des Personals	Andere Ansprüche des Personals	Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)	Nicht versicherte Schäden	Bürgschaften, Garantieleistungen
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2020</b>	<b>-108.7</b>	<b>-28.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-28.9</b>	<b>0.0</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-2.5	0.0	-0.2	-1.6
Verwendungen	0.0	5.3	0.0	0.0	0.0
Auflösungen	1.3	2.1	0.0	3.8	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2020</b>	<b>-107.4</b>	<b>-23.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.3</b>	<b>-1.6</b>
davon kurzfristiger Anteil	-107.4	-8.1	0.0	0.0	0.0
davon langfristiger Anteil	0.0	-15.4	0.0	-25.3	-1.6
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-107.4</b>	<b>-23.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.3</b>	<b>-1.6</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-2.6	0.0	-1.4	-0.8
Verwendungen	0.0	2.0	0.0	0.0	0.0
Auflösungen	2.9	4.7	0.0	0.6	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-104.5</b>	<b>-19.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-26.1</b>	<b>-2.5</b>
davon kurzfristiger Anteil	-104.5	-6.7	0.0	0.0	0.0
davon langfristiger Anteil	0.0	-12.7	0.0	-26.1	-2.5

Rückstellungsspiegel (zweiter Teil)						
in Mio. Franken	Übrige betriebliche Tätigkeiten	Vorsorgeverpflichtung	Finanzaufwand	Rückstellungen der Investitionsrechnung	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2020</b>	<b>-134.7</b>	<b>-6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-21.7</b>	<b>-328.3</b>
Bildungen, Erhöhungen	-147.4	-2.7	0.0	0.0	0.0	-154.5
Verwendungen	8.6	3.0	0.0	0.0	0.0	16.8
Auflösungen	80.4	0.0	0.0	0.0	0.0	87.6
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2020</b>	<b>-193.2</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-21.7</b>	<b>-378.4</b>
davon kurzfristiger Anteil	-88.3	-3.0	0.0	0.0	0.0	-206.8
davon langfristiger Anteil	-104.9	-2.7	0.0	0.0	-21.7	-171.6
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-193.2</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-21.7</b>	<b>-378.4</b>
Bildungen, Erhöhungen	-66.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-71.2
Verwendungen	74.5	3.0	0.0	0.0	0.0	79.4
Auflösungen	57.4	2.7	0.0	0.0	10.8	79.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-127.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-291.1</b>
davon kurzfristiger Anteil	-54.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-165.9
davon langfristiger Anteil	-73.0	0.0	0.0	0.0	-10.8	-125.2

#### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN RÜCKSTELLUNGSKATEGORIEN

##### Mehrleistungen des Personals

Kurzfristig: Ferien, Überzeit, Gleitzeitguthaben, u.a. Solche Verbindlichkeiten können alternativ auch als Rechnungsabgrenzungen verbucht werden.

##### Andere Ansprüche des Personals

Kurzfristig: Abgangsentschädigungen, Lohnfortzahlungen, Ruhegehalt Magistratspersonen, Sozialpläne, personalrechtliche Streitfälle (Lohnklagen), etc.

Langfristig: Ansprüche, die nicht im folgenden Jahr kompensiert werden (z.B. anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke).

### Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)

Kurzfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen.

Langfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen, die erst in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich werden.

### Nicht versicherte Schäden

Kurzfristig: Sachschäden und Staatshaftung. Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein. Es dürfen keine Rückstellungen für möglicherweise auftretende Sachschäden gebildet werden, weil dies den Charakter von stillen Reserven aufweisen würde. Die Wertminderung der beschädigten Sache wird als «ausserplanmässige Abschreibung» auf Kontogruppe 3301 gebucht.

Langfristig: Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein und der Mittelabfluss für die Schadenvergütung an Dritte erfolgt in einer späteren Rechnungsperiode.

### Bürgschaften und Garantieleistungen

Kurzfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungspflicht wahrscheinlich sein. Zeichnet sich keine Zahlungspflicht ab, sind Bürgschaften und Garantien als Eventualverbindlichkeiten im Anhang aufzuführen.

Langfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungsverpflichtung in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich sein.

### Übrige betriebliche Tätigkeiten

Kurzfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können.

Langfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen.

Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, können für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen kurz- und langfristige Rückstellungen gebildet werden.

### Vorsorgeverpflichtungen

Kurzfristig: Risiken aus Vorsorgevereinbarungen, die innerhalb der nächsten Rechnungsperiode fällig werden.

Langfristig: Überbrückungsrenten für Frührenten bis zur AHV-Berechtigung, sofern entsprechende Vereinbarungen vorliegen. Anteil Arbeitgeber an Pensionskassen-Deckungslücken. Anteil Arbeitnehmer wird als Eventualverpflichtung ausgewiesen.

### Finanzaufwand

Kurzfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die wahrscheinlich Finanzaufwand werden.

Langfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich Finanzauf-

wand werden.

### Rückstellungen der Investitionsrechnung

Kurzfristig: Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

Langfristig: Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, die in einer späteren Rechnungsperiode ausgeführt werden, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

### Übrige Rückstellungen

Wahrscheinliche Zahlungen in der folgenden (kurzfristig) oder späteren (langfristig) Rechnungsperioden für Risiken, die in den anderen Kategorien nicht enthalten sind.

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragsszusiche- rung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2021	2021	2021	31.12.2021			
AWA Arbeitslosenfonds	-8.1	-0.2	0.6	-7.7	0.0	0.0	8060
Hilfsfonds für das Staatspersonal	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	4130
Fonds Förderabgabe	-32.6	-21.0	20.2	-33.4	0.0	18.1	8310
Legat Louis-Dietrich-Böhme	-0.6	0.0	0.0	-0.6	0.0	0.0	2900
AfAb, Stipendienfonds	-1.3	-0.1	0.0	-1.4	0.0	0.0	2710
Fonds zur Hoffnung	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	2940
Stromsparfonds Haushalte	-11.3	-12.2	11.2	-12.3	0.0	0.0	8310
Stromsparfonds Betriebe	-41.8	-25.0	23.9	-42.9	0.0	0.3	8310
PZ.BS-Fonds Bücherschiff	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2710
Fonds Betriebliches Gesundheitsmanagement	-1.6	-0.2	0.1	-1.7	0.0	0.0	4160
Bürgergemeinde BS	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8220
Allg. Unterstützungskonto	-0.4	0.0	0.0	-0.4	0.0	0.0	8260
Verein Leonhardheim	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8260
FMS-Materialfonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
Schulfonds Standorte	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	2300
GM-Jubiläums-Fonds	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	2400
GB-Schulfonds	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	2400
WG/WMS-R+B-Fonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
WG/WMS-Sportfonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
ZBA-Anmeldestelle Brückenangebote	-0.1	-0.1	0.1	-0.1	0.0	0.0	2450
Swisslos-Sportfonds, Konto für besondere sportliche Zwecke	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0	0.0	2900
Übrige unter 100'000 Fr.	-1.2	-0.2	0.2	-1.1	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 1</b>	<b>-101.2</b>	<b>-59.3</b>	<b>56.5</b>	<b>-104.0</b>	<b>0.0</b>	<b>18.4</b>	

1

1

1

2

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragssicherung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2021	2021	2021	31.12.2021			
Nachlass Karl Schlecht	-1.4	0.0	0.0	-1.4	0.0	0.0	6140
Ersatzbeiträge für Schutzbauten	-2.5	-0.5	0.2	-2.9	0.0	0.0	5090
Alkoholzehntel	-0.5	-0.6	0.5	-0.6	0.0	0.0	7030
Drittmittel Prävention	-0.8	-0.8	1.1	-0.5	0.0	0.0	7040
BAFU/BAG-Fonds Kantonales Labor	-0.3	-0.3	0.2	-0.3	0.0	0.0	7700
Nachlass G. + M. Kinzel	-7.9	0.0	0.2	-7.7	0.0	0.0	3750
Swisslos-Fonds	-11.3	-7.8	5.8	-13.4	0.0	0.0	5010
Swisslos-Sportfonds	-5.1	-3.8	2.7	-6.2	0.0	1.6	2900
Fonds Bernays	-4.8	0.0	0.0	-4.8	0.0	0.0	8070
Übrige unter 100'000 Fr.	-0.2	-0.3	0.2	-0.3	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 2</b>	<b>-34.8</b>	<b>-14.2</b>	<b>10.9</b>	<b>-38.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.6</b>	
<b>209 Fonds Fremdkapital</b>	<b>-136.0</b>	<b>-73.4</b>	<b>67.4</b>	<b>-142.0</b>	<b>0.0</b>	<b>20.1</b>	

- 1 Die Verwendung der Mittel aus diesen Fonds müssen gemäss gesetzlicher Bestimmungen in der Staatsrechnung offengelegt werden. Diese Fonds-entwicklungen sind im Anschluss separat dargestellt.
- 2 § 44 VFHG: Treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, werden nicht bilanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Bilanz Kontogruppe 209 Stromsparfonds				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 01.01.</b>	<b>-11.2</b>	<b>-11.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.7%</b>
Lenkungsabgabe	-11.5	-12.2	-0.6	-5.6%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-11.5</b>	<b>-12.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>-5.6%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	11.3	10.9	-0.3	-2.9%
Übrige Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	-49.1%
Verwaltungsaufwand	0.2	0.2	0.0	17.1%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>11.5</b>	<b>11.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-2.4%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 31.12.</b>	<b>-11.3</b>	<b>-12.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>-8.8%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 01.01.</b>	<b>-46.6</b>	<b>-41.8</b>	<b>4.8</b>	<b>10.3%</b>
Lenkungsabgabe	-24.5	-25.0	-0.4	-1.8%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-24.5</b>	<b>-25.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-1.8%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	28.9	22.9	-6.0	-20.7%
Rückzahlung an energie-intensive Betriebe	0.1	0.6	0.5	>100.0%
Übrige Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	-41.4%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Verwaltungsaufwand	0.3	0.4	0.1	34.9%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>29.3</b>	<b>23.9</b>	<b>-5.4</b>	<b>-18.5%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 31.12.</b>	<b>-41.8</b>	<b>-42.9</b>	<b>-1.1</b>	<b>-2.6%</b>

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds Förderabgabe				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 01.01.</b>	<b>-15.0</b>	<b>-32.6</b>	<b>-17.6</b>	<b>-31.0%</b>
Einnahmen Förderabgabe	-11.7	-12.0	-0.3	-2.7%
Globalbeitrag Bundesamt für Energie	-6.5	-8.7	-2.3	-34.9%
Ersatzabgaben Eigenstromerzeugung	0.0	0.0	0.0	100.0%
Rückzahlung Beitrag Holzheizkraftwerk	-0.1	-0.3	-0.2	<-100.0%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-18.3</b>	<b>-21.0</b>	<b>-2.7</b>	<b>-14.9%</b>
Infos / Drucksachen / Statistik EnG	0.2	0.2	0.0	-10.6%
Veranstaltungen / Kommunikation	0.2	0.0	-0.2	-77.4%
Akonto Verwaltungsaufwand Vollzug EnG	1.2	1.2	0.0	-3.0%
Ausgleich Vollzug EnG Differenz Vorjahr	0.0	0.1	0.1	>100.0%
Akonto Verwaltungsaufwand Förderung	0.7	0.8	0.1	19.7%
Ausgleich Förderung Differenz Vorjahr	0.0	0.1	0.1	>100.0%
Wärmedämmung	5.2	4.6	-0.6	-11.1%
Solar thermisch	0.1	0.1	0.0	-22.3%
Photovoltaik	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Automatische Holzfeuerungen	0.3	0.2	-0.1	-37.9%
Wärmepumpen	1.6	2.7	1.1	65.2%
Spezial-Projekte	1.1	8.1	7.0	>100.0%
Analysen / Beratung / GEAK-Plus / Betriebsoptimierung	0.2	0.2	0.0	-9.9%
Wärmerückgewinnungsanlagen	0.2	0.0	-0.2	-96.0%
Solkraftwerk	0.2	0.5	0.3	>100.0%
Anschluss an Wärmenetze	1.2	1.1	-0.1	-10.5%
Bonus Gesamtsanierung	0.5	0.2	-0.3	-55.2%
Neubau Minergie-P/A	0.8	0.2	-0.6	-75.9%
Veränderung offene Verbindlichkeiten	-13.0	0.0	13.0	100.0%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>0.7</b>	<b>20.2</b>	<b>19.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 31.12.</b>	<b>-32.6</b>	<b>-33.4<sup>1</sup></b>	<b>-0.8</b>	<b>-2.6%</b>

1 Im Bestand sind nicht zu bilanzierende verbindliche Beitragszusicherungen für Dritte in der Höhe von 18.12 Mio. Franken enthalten.

Bilanz Kontogruppe 291 Fonds im Eigenkapital								
in Mio. Franken	Stand per	Verwendung gemäss Aufwand	Äufnung gemäss Ertrag	Zuweisung/Entr aus kumuliertem Ergebnis	Stand per	vorfinanzierte noch nicht ab- geschriebene Investitionen	verbindliche Betragssuzi- cherung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2021	2021			31.12.2021			
Schwankungsreserven Sachversicherungen	-5.7	0.0	-0.7	0.0	-6.4	0.0	0.0	4160
Schwankungsreserven Haftpflichtversicherungen	1.1	0.0	-1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4160
Schwankungsreserven Personenversicherungen	0.7	0.0	-0.1	0.0	0.7	0.0	0.0	4160
Mehrwertabgabefonds	-87.5	6.2	-9.4	0.0	-90.7	0.0	0.0	6010
Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	-61.0	47.6	0.0	-56.0	-69.4	0.0	0.4	8060
Standortförderungsfonds	-24.8	8.4	0.0	-2.0	-18.4	0.0	21.6	8060
Pendlerfonds	-8.8	1.5	-1.9	0.0	-9.2	0.0	0.0	6610
Stadtbelebungs fonds	0.0	0.0	0.0	-6.0	-6.0	0.0	0.0	3500
Publikationsfonds	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	3760
Fonds Mehrwertabgabe Walderhaltung	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8310
Fonds Rodungersatz	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	8310
Fonds Eichholzer	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	8220
Übrige unter 100'000 Fr.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	Div.
<b>291 Fonds Eigenkapital</b>	<b>-186.4</b>	<b>63.8</b>	<b>-13.1</b>	<b>-64.0</b>	<b>-199.8</b>	<b>0.0</b>	<b>22.0</b>	

### 4.6.3 Weitere Erläuterungen

#### RISIKOMANAGEMENT

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 41 sind im Anhang Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung durch den Regierungsrat offenzulegen. Der Kanton Basel-Stadt ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, deshalb ist es für den Regierungsrat unerlässlich, diese systematisch zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Der Regierungsrat hat zu diesem Zweck einen Leitfaden für das Risikomanagement des Kantons erlassen. Der Leitfaden regelt die Methoden, Prozesse und die Organisation des Risikomanagements. Der Kanton verfügt über ein übergreifendes Risikomanagement, welches Transparenz über die aktuelle Risikosituation des Kantons liefert und es der Verwaltung ermöglicht, rechtzeitig die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der bedeutendsten Risiken zu treffen. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird laufend überwacht und stetig weiterentwickelt, um ein Risikomanagement zu gewährleisten, das adäquat in die Geschäftsprozesse integriert ist.

#### Risikosituation im finanziellen Risikomanagement

**KREDITRISIKEN** Kreditrisiken sind in den flüssigen Mitteln sowie in den kurz- und langfristigen Forderungen enthalten. Das Kreditrisiko beinhaltet Forderungsausfälle, die einen finanziellen Verlust für den Kanton darstellen würden. Alle Einheiten des Kantons überwachen ihre finanziellen Vermögenswerte laufend und erfassen Wertberichtigungen, die auf Erfahrungswerten und der erwarteten Kreditfähigkeit der Gegenpartei beruhen. Das maximale Kreditrisiko beträgt 1'798.0 Mio. Franken (2020: 2'101.7 Mio. Fr.). Per 31. Dezember 2021 setzt sich das Kreditrisiko wie folgt zusammen:

Kreditrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
100 Flüssige Mittel	727.4	604.6	-122.9	-16.9%
101 Forderungen	330.1	372.9	42.9	13.0%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	218.5	18.1	-200.4	-91.7%
107 Langfristige Finanzanlagen	345.4	341.7	-3.7	-1.1%
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	480.3	460.6	-19.6	-4.1%
<b>Total Kreditrisiko</b>	<b>2'101.7</b>	<b>1'798.0</b>	<b>-303.6</b>	<b>-14.4%</b>

Die flüssigen Mittel sowie die kurzfristigen Finanzanlagen werden zum grössten Teil zentral durch die Finanzverwaltung bewirtschaftet. Die Steuerung des Kreditrisikos wird über die Vergabe der jeweiligen Kreditlimite unter Berücksichtigung der Bonitätseinstufung der Gegenparteien sichergestellt. Diese Kreditlimite werden laufend überwacht und an neuere Bonitätseinstufungen angepasst.

Die Kreditrisiken der Forderungen sind auf eine Vielzahl von Schuldnern verteilt (kein Klumpenrisiko). Das Kreditausfallrisiko wird mit Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten berücksichtigt. Die Darlehen des Verwaltungsvermögens sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt. Einige Positionen werden grundpfandrechtl. abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die flüssigen Mittel und Finanzanlagen (Bilanzpositionen 100 «Flüssige Mittel», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen») nach Rating. Es wird das Rating der Zürcher Kantonalbank verwendet, wobei sich die meisten



Ratings auf den 1. Februar 2022 beziehen. In der Darstellung wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Ausserdem sind auch die unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38 fallenden Beteiligungen enthalten. Von einer Unternehmung liegt in der Regel ein Rating vor, wenn sie börsenkotiert ist oder es sich um eine Bank oder einen Kanton handelt.

Flüssige Mittel und Finanzanlagen nach Rating								
in Mio. Franken	Stand per			Stand per			Abweichung	
	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2020	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2021	R21/R20	
AAA-Ratingbereich	0.0	0.4	0.4	0.0	0.4	0.4	0.0	0.0%
AA-Ratingbereich	924.2	304.0	1'228.2	602.1	304.0	906.1	-322.2	-26.2%
A-Ratingbereich	1.9	0.0	1.9	1.1	0.0	1.1	-0.7	-38.6%
BBB-Ratingbereich	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total «Investment Grade»<sup>3</sup></b>	<b>926.1</b>	<b>304.4</b>	<b>1'230.5</b>	<b>603.2</b>	<b>304.4</b>	<b>907.6</b>	<b>-322.9</b>	<b>-26.2%</b>
Unterhalb des BBB-Ratingbereichs	10.4	79.3	89.7	7.8	65.9	73.7	-16.0	-17.8%
Ohne Rating, Konsolidierungskreis	326.3	1'914.2	2'240.5	326.3	1'890.6	2'216.9	-23.6	-1.1%
Ohne Rating, übrige	28.6	14.8	43.3	27.2	13.3	40.5	-2.8	-6.5%
<b>Total Buchwerte</b>	<b>1'291.3</b>	<b>2'312.7</b>	<b>3'604.0</b>	<b>964.4</b>	<b>2'274.3</b>	<b>3'238.7</b>	<b>-365.3</b>	<b>-10.1%</b>

1 Positionen im Finanzvermögen

2 Positionen im Verwaltungsvermögen

3 Der «Investment Grade» umfasst die Ratingbereiche AAA bis einschliesslich BBB.

**LIQUIDITÄTSRISIKEN** Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass der Kanton seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Diese Liquiditätsrisiken werden durch die Finanzverwaltung laufend überwacht. Die Finanzverwaltung verfügt über eine ausreichende und kommittierte Kreditlinie bei der Basler Kantonalbank, der Hausbank des Kantons, die zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft dient. Das maximale Liquiditätsrisiko beläuft sich auf den Bilanzwert der finanziellen Verbindlichkeiten und beträgt -3'372.1 Mio. Franken (2020: -3'675.8 Mio. Fr.).

Liquiditätsrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
200 Laufende Verbindlichkeiten	-486.8	-590.8	-104.0	-21.4%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-400.0	-525.0	-125.0	-31.3%
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'789.1	-2'256.3	532.8	19.1%
<b>Total Liquiditätsrisiko</b>	<b>-3'675.8</b>	<b>-3'372.1</b>	<b>303.8</b>	<b>8.3%</b>

Erläuterungen zu diesen Bilanzpositionen sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt.

**MARKTRISIKEN** Die Marktrisiken umfassen Zinssätze, Fremdwährungen und Kurswerte. Der Kanton ist in erster Linie den Zinsrisiken in Schweizer Franken ausgesetzt, die Währungsrisiken und Marktwerttrisiken können als zweitrangig betrachtet werden. Diese Kategorien finanzieller Risiken sind nachfolgend erläutert. Das Zinsrisiko beziehungsweise die Höhe des Zinsaufwands wird von der Entwicklung der Zinssätze im Schweizer Franken Finanzmarkt mit der Fälligkeitsstruktur der Schulden und

der Neuverschuldung beeinflusst. Die Zinsrisiken werden durch die Finanzverwaltung überwacht und minimiert, indem auf eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur geachtet wird. Das Marktzinsniveau wird laufend überwacht, um auf Änderungen des Marktzinsniveaus reagieren zu können. Zur Absicherung von Zinssatzschwankungen könnten im Kanton nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden (ausschliesslich Zinsswaps). Das Währungsrisiko beinhaltet die Abhängigkeit von Veränderungen der Wechselkurse fremder Währungen. Per 31. Dezember 2021 bestanden keine wesentlichen Fremdwährungsbestände. Kurswertrisiken beinhalten Wertschwankungen von Finanzanlagen und sind abhängig von der Marktpreisvolatilität der jeweiligen Finanzanlage. Die wesentlichsten Marktpreisrisiken in der Bilanz per 31. Dezember 2021 setzen sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von -2'781.3.1 Mio. Franken (2020: -3'189.1 Mio. Fr.) sowie den verzinslichen Anlagen im Finanzvermögen von 333.3 Mio. Franken (2020: 534.4 Mio. Fr.) zusammen.

### Klassifizierung

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

Finanzinstrumente nach Klassifizierung				
in Mio. Franken	Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Verkehrswert	Finanzinstrumente erfolgsneutral zum Verkehrswert	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total Buchwert
100 Flüssige Mittel	727.4	0.0	0.0	727.4
101 Forderungen <sup>1</sup>	330.1	0.0	0.0	330.1
102 Kurzfristige Finanzanlagen	218.5	0.0	0.0	218.5
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'410.4	0.0	0.0	2'410.4
107 Langfristige Finanzanlagen	345.4	0.0	0.0	345.4
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	480.3	480.3
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'832.4	1'832.4
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2020</b>	<b>4'031.8</b>	<b>0.0</b>	<b>2'312.7</b>	<b>6'344.5</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-486.8	-486.8
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-400.0	-400.0
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'419.6	-3'419.6
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'789.1	-2'789.1
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2020</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-7'095.5</b>	<b>-7'095.5</b>
100 Flüssige Mittel	604.6	0.0	0.0	604.6
101 Forderungen <sup>1</sup>	372.9	0.0	0.0	372.9
102 Kurzfristige Finanzanlagen	18.1	0.0	0.0	18.1
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'484.1	0.0	0.0	2'484.1
107 Langfristige Finanzanlagen	341.7	0.0	0.0	341.7
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	460.6	460.6
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'813.6	1'813.6
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2021</b>	<b>3'821.4</b>	<b>0.0</b>	<b>2'274.3</b>	<b>6'095.7</b>
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-590.8	-590.8
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-525.0	-525.0
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'494.2	-3'494.2
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'256.3	-2'256.3
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'866.3</b>	<b>-6'866.3</b>

- 1 Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

**VERKEHRSWERT ÜBER DIE ERFOLGSRECHNUNG** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen direkt in die Erfolgsrechnung.

**VERKEHRSWERT ÜBER DAS EIGENKAPITAL** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen ins Eigenkapital.

**FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN** Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Betrag, zu dem ein Finanzinstrument unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erworben wurde. Davon abzuziehen sind Rückzahlungen oder Tilgungen, die bereits geleistet wurden.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz werden Positionen im Finanzvermögen zum Verkehrswert und Positionen im Verwaltungsvermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei handelt es sich um eine Abweichung zu IPSAS 41 (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung, Abschnitt «Abweichungen zu IPSAS»). Deshalb ergeben sich bei einzelnen Finanzinstrumenten Abweichungen zur Klassifizierung gemäss IPSAS 41.

#### Wertberichtigung

Das Wertberichtigungsmodell nach IPSAS 41 sieht zwei Ansätze vor: Der vereinfachte Ansatz ist hauptsächlich für die Forderungen vorgesehen. Da der Kanton Basel-Stadt die Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz vornimmt, muss dieser nicht angewendet werden.

Der generelle Ansatz kommt für die übrigen Finanzinstrumente zur Anwendung. Dabei werden die Finanzinstrumente entsprechend dem Ermessensspielraum und unter Berücksichtigung der Zukunftsperspektive in drei Hierarchie-Stufen eingereiht:

**STUFE 1** Alle Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung der Stufe 1 zugeordnet. Der erwartete Verlust entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag entstehen kann.

**STUFE 2** Wenn seit der Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos der Gegenpartei verzeichnet wurde, so ist das Finanzinstrument von Stufe 1 zu Stufe 2 zu transferieren. Die Wertberichtigung entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen während der gesamten Restlaufzeit (Lebensdauer) des Instruments entstehen kann.

**STUFE 3** Sobald bei einem Finanzinstrument ein effektives Ausfallereignis eingetreten ist, ist das Finanzinstrument in die Stufe 3 zu transferieren. Bei dieser Stufe sind zusätzliche Wertberichtigungen auf Einzelpositionsebene zu erfassen.

Beim Kanton Basel-Stadt beschränkt sich die Wertberichtigung aufgrund der erwähnten Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente in den Aktivpositionen 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen» («Weitere Minderheitsbeteiligungen») sowie in den Passivpositionen 200 «Laufende Verbindlichkeiten», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten», 204 «Passive Rechnungsabgrenzung» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten». Alle diese Finanzinstrumente sind der Stufe 1 zuzuordnen.

### Marktwerte

Für Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert bewertet werden, muss gemäss IPSAS eine «Fair Value-Hierarchie» veröffentlicht werden. Dieser Hierarchie sind demzufolge beim Kanton Basel-Stadt die Positionen 100 «Flüssige Mittel», 101 «Forderungen», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 104 «Aktive Rechnungsabgrenzung», 107 «Langfristige Finanzanlagen» und 109 «Forderungen gegenüber Fonds» zuzuordnen.

Die Zuordnung erfolgt entsprechend dem Ermessensspielraum bei den zur Ermittlung des Verkehrswerts verwendeten Inputfaktoren nach den folgenden Hierarchiestufen (die nachfolgende Stufeneinteilung ist unabhängig von der unter «Wertberichtigung» aufgeführten Stufeneinteilung):

Fair Value-Hierarchie				
in Mio. Franken	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	727.4	727.4
101 Forderungen	0.0	0.0	330.1	330.1
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	218.5	218.5
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'410.4	2'410.4
107 Langfristige Finanzanlagen	10.4	0.0	335.0	345.4
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2020</b>	<b>10.4</b>	<b>0.0</b>	<b>4'021.5</b>	<b>4'031.8</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2020</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	604.6	604.6
101 Forderungen	0.0	0.0	372.9	372.9
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	18.1	18.1
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'484.1	2'484.1
107 Langfristige Finanzanlagen	7.8	0.0	334.0	341.7
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2021</b>	<b>7.8</b>	<b>0.0</b>	<b>3'813.7</b>	<b>3'821.4</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

**STUFE 1** Die Bewertung erfolgt auf Basis notierter Marktpreise. Die Inputfaktoren für die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilden notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn öffentlich notierte Marktpreise existieren.

**STUFE 2** Die Bewertung erfolgt auf Basis beobachtbarer Inputfaktoren: Die Bewertung der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten basiert auf Inputfaktoren (Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

**STUFE 3** Die Bewertung erfolgt auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren: Die Inputfaktoren für diese Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sind nicht beobachtbar. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn keine öffentlich notierten Marktpreise existieren. Darunter fallen auch alle übrigen, oben erwähnten Finanzinstrumente wie flüssige Mittel oder Forderungen.

### Fälligkeitsstrukturen

Nach IPSAS ist eine Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente aufzuzeigen. Für die wesentlichen Beträge sei dazu auf die Erläuterungen der entsprechenden Bilanzpositionen 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144

«Darlehen Verwaltungsvermögen», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» verwiesen.

### Sensitivitätsanalyse

Nach IPSAS ist für jede Risikoart eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Der Anteil der dem Währungs- und Kursänderungsrisiko ausgesetzten Beträge ist im Verhältnis zur Bilanzsumme sehr klein. Das Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Reglements bewirtschaftet und dem Regierungsrat periodisch rapportiert.

### Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Als Sicherungsgeschäft gilt ein derivatives Finanzinstrument, dessen Marktwert einen teilweisen oder vollständigen Ausgleich der Marktwert- oder Geldflussänderung eines gesicherten Grundgeschäftes bewirkt. Bewertung und Bilanzierung der Sicherungsinstrumente erfolgen zu Marktwerten (Fair Values). Der Marktwert zeigt den positiven oder negativen Wiederbeschaffungswert. Es wird Hedge Accounting gemäss IPSAS 41 angewendet, das heisst die Wertänderung der Sicherungsinstrumente wird direkt, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Kanton werden bei Bedarf folgende Sicherungsinstrumente eingesetzt:

**Zinsswaps:** Im Asset & Liability Management (ALM) hat die Finanzverwaltung einen synthetischen Benchmark, der die Zinsstrategie vorgibt. Die Finanzverwaltung kann in der Bewirtschaftung des ALM in einer gewissen Bandbreite (Zinssensitivität) von der Benchmark abweichen. Die Bewirtschaftung der Positionen kann mittels Zinsswaps in Ergänzung zu insbesondere den Geldaufnahme-Aktivitäten erfolgen.

Am 31. Dezember 2021 hatte der Kanton Basel-Stadt keine Zinsswaptransaktionen im Bestand.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

**DEFINITION UND ZWECK** Das interne Kontrollsystem ist ein Managementinstrument zur systematischen und effektiven Kontrolle von Geschäftsprozessen. Es umfasst alle von der Dienststellenleitung angeordneten überwachenden Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftsprozesse sicherzustellen. Die Massnahmen des IKS sind in die Geschäftsprozesse integriert. Sie erfolgen arbeitsbegleitend oder sind dem Arbeitsvollzug vor- oder nachgelagert.

**ZIELE DES IKS** Das interne Kontrollsystem soll:

- die Einhaltung der relevanten Gesetze und Normen sicherstellen,
- das Vermögen des Kantons schützen,
- die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherstellen,
- Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Rechnungsführung verhindern oder aufdecken sowie
- die ordnungsgemässe Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung gewährleisten.

**RECHTLICHE GRUNDLAGEN** Die Rechtsgrundlagen zum internen Kontrollsystem sind im Finanzhaushaltgesetz (§ 22 Abs. 2 FHG) und in der Finanzhaushaltverordnung (§ 22 V-FHG) festgehalten.

**IKS-GRUNDSÄTZE** Der Regierungsrat hat zum internen Kontrollsystem Grundsätze festgelegt, die den Mindeststandard des kantonalen IKS regeln und dieses auf die wesentlichen finanzrelevanten Prozesse fokussieren. Das IKS umfasst somit Massnahmen, die dazu dienen, die finanzrelevanten Schlüsselrisiken zu beurteilen sowie

einen ordnungsgemässen Ablauf der Rechnungslegung und Rechnungsführung, der finanziellen Werteflüsse sowie des Finanzcontrollings sicherzustellen.

Die IKS-Grundsätze gelten für alle dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) unterstellten Organisationen. Sie gelten somit für die kantonalen Behörden und die Verwaltung einschliesslich deren unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und der Gerichte.

**BERICHTERSTATTUNG ZUM IKS** Die Dienststellen der kantonalen Verwaltung, der Behörden und der Gerichte betreiben seit 2019 ein nach den Vorgaben des Regierungsrates ausgestaltetes IKS. Alle Dienststellen haben für das Jahr 2021 bestätigt, dass sie über ein dokumentiertes internes Kontrollsystem verfügen, das den gesetzlichen Vorgaben gemäss Finanzhaushaltverordnung entspricht. Einzelne Dienststellen melden punktuelle IKS-Lücken und Massnahmen zur Behebung dieser IKS-Lücken wurden eingeleitet.

#### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH SWISS GAAP FER 16

Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39). Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage hierfür dient die nach Swiss GAAP FER 26 erstellte statutarische Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung.

#### Staatsgarantie

Auf der Basis des Pensionskassengesetzes (PKG) und gemäss Regierungsratsbeschluss vom 29. September 2015 führt die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) seit dem 1. Januar 2016 die Vorsorgewerke des Bereichs Staat, der Basler Verkehrs-Betriebe, der Industriellen Werke Basel, des Universitätsspitals Basel, der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, des Felix Platter-Spitals sowie der Gemeinde Riehen im System der Teilkapitalisierung. Für die genannten Vorsorgewerke, mit Ausnahme der Gemeinde Riehen, gewährt der Kanton Basel-Stadt eine Staatsgarantie, sofern der jeweilige Deckungsgrad nicht unter 80% liegt. Bei einem Deckungsgrad unter 80% besteht für denjenigen Teil unter 80% keine Staatsgarantie. Ebenso entfällt die Staatsgarantie, wenn der Deckungsgrad eines Vorsorgewerkes mindestens 116% beträgt.

Auf diesen Grundlagen ist jährlich und für jedes Vorsorgewerk einzeln zu beurteilen, ob per Bilanzstichtag für die Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Die vom Kanton Basel-Stadt gewährte Staatsgarantie wird nicht bilanziert. Sie wird im Anhang der Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit offen gelegt.

#### Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens

Beim Kanton wird ein wirtschaftlicher Nutzen bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung mehr als 116% beträgt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven sind zu bilanzieren. Der Ausweis erfolgt unter den kurzfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».

### Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung

Beim Kanton wird eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung unter 80% liegt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst.

### Verbuchung in der Erfolgsrechnung

Der Vorsorgeaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes. Er umfasst die geleisteten Arbeitgeberbeiträge, die Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens respektive der wirtschaftlichen Verpflichtung sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die folgende Tabelle zeigt die Eckdaten der Personalvorsorgeeinrichtung:

Vorsorgeverpflichtungen - Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
in Mio. Franken	Über-, Unterdeckung per	Wirtschaftlicher Anteil des Kantons per		Abweichung R21/R20	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2021	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in der Rechnung	
		31.12.2020	31.12.2021			2020	2021
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0 <sup>1</sup>	0.0	-185.2	-180.1	-185.2
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Institutionen	0.0	-2.7	0.0	2.7	0.0	0.0	0.0 <sup>2</sup>
Vorsorgestiftung VSAO <sup>3</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0 <sup>4</sup>
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	-3.0	0.0	3.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.0</b>	<b>5.7</b>	<b>-185.2</b>	<b>-180.1</b>	<b>-185.2</b>

- 1 Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2021 liegt bei 105.4%. Bei einem Deckungsgrad über 80% wird weder eine Unterdeckung noch eine wirtschaftliche Verpflichtung ausgewiesen.
- 2 Da es sich hier nicht um eigenes Personal handelt, wird die Anpassung nicht im Personalaufwand sondern im übrigen Betriebsaufwand verbucht.
- 3 Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO)
- 4 Der Vorsorgeaufwand zugunsten des VSAO ist im Vorsorgeaufwand des Kantons (Vorsorgewerk Staat bei der PKBS) enthalten.

### OFFENLEGUNG DER ARBEITGEBERBEITRAGSRERBE

Der Kanton Basel-Stadt hat die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2021 in der Höhe von 394'340.80 Franken unter der Kontogruppe 1029 «Übrige kurzfristige Finanzanlagen» verbucht.

Der Regierungsrat hat am 29. Mai 2018 (Beschluss Nr. 18/16/8) entschieden, dass die nicht erworbenen Besitzstandseinlagen beim Anschluss Staat jeweils im Folgejahr für die Finanzierung der ordentlichen PK-Beiträge verwendet werden sollen. Somit wurde im 2021 die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2020 in der Höhe von 407'630.50 Franken mit den ordentlichen PK-Beiträgen verrechnet.

Offenlegung der Arbeitgeberbeitragsreserve							
in Mio. Franken	Nominalwert 31.12.2021	Verwendungs- verzicht pro 2021	Bestand 31.12.2021	Veränderung pro 2021	Bestand 31.12.2020	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2021	2020
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.7
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>

**EVENTUALFORDERUNGEN,  
-VERBINDLICHKEITEN UND  
FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN**
**Eventualforderungen**

Eventualforderungen stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eine Eventualforderung wird als eine mögliche Vermögensposition aus einem vergangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualforderungen:

Eventualforderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
<b>Gerichtliche Verfahren</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Regressnahme</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Heimfallrechte</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Bedingt rückzahlbare Darlehen (VV)</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Übrige Eventualforderungen</b>	<b>1.6</b>	<b>8.3</b>	<b>6.8</b>	<b>432.0%</b>
Vereinbarung mit BL betr. Abfallbewirtschaftung	1.5	1.5	0.0	0.0%
Amt für Wald, Jubiläumsfonds	0.0	0.0	0.0	-0.2%
Rückzahlung PK-Wertschwankungsreserve UZB	0.0	6.8	6.8	n.a.

1 Da es sich hier um eine beidseitige Forderung handelt, wird die Garantie sowohl als Eventualforderung, als auch als Eventualverbindlichkeit aufgeführt.

2 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich im 2020 und 2021 um rund 34'000 Franken.



### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eventualverbindlichkeiten, die auf einer expliziten gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage (z.B. Staatsgarantie) basieren, werden im Anhang offen gelegt, auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses sehr gering ist. Von den übrigen Eventualverbindlichkeiten werden nur diejenigen offen gelegt, bei denen die Eintretenswahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses über 20% liegt.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualverbindlichkeiten:

Eventualverbindlichkeiten				
in Mio. Franken			Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
<b>Staatsgarantien</b>	<b>2'251.6</b>	<b>2'312.1</b>	<b>-60.5</b>	<b>-2.7%</b>
Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss § 2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.06.1994	unbeschränkt	unbeschränkt		
Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für die Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung	2'251.6	2'312.1	-60.5	-2.7%
Staatsgarantie gegenüber dem Euroairport Basel-Mühlhausen gemäss § 14 der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Eidgenossenschaft sowie den Kantonen BS und BL	unbeschränkt gemäss Anteil BS	unbeschränkt gemäss Anteil BS		
<b>Bürgschaften / Garantieverpflichtungen</b>	<b>174.9</b>	<b>210.8</b>	<b>-35.9</b>	<b>-20.5%</b>
Kreditsicherungsgarantie Neubau Campus Sport Münchenstein	22.0	22.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Swiss TPH Institut	40.0	40.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Biomedizin Life-Science-Campus	106.0	106.0	0.0	0.0%
Bürgschaften Start-up	0.0	27.2	-27.2	n.a.
Bürgschaften KMU	0.0	8.9	-8.9	n.a.
Kreditsicherungsgarantie Trägerschaft Tierheim	1.0	0.8	0.2	20.0%
Bürgschaft an die Wohnbaugenossenschaft GEWONA NORD-WEST	5.6	5.6	0.0	0.0%
Bürgschaft gegenüber der Eidgenössischen Zollverwaltung	0.0	0.0	0.0	0.0%
Übrige Bürgschaften / Garantieverpflichtungen	0.3	0.3	0.0	0.0%
<b>Pfandbestellungen für Verpflichtung Dritte</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Vereinbarte Konventionalstrafen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Rechtsfälle</b>	<b>0.0</b>	<b>10.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>n.a.</b>
Offene Gerichtsverfahren Systempflege	0.0	10.0	-10.0	n.a.
<b>Übrige Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>4.9</b>	<b>5.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-9.7%</b>
Vereinbarung mit BL betr. Abfallbewirtschaftung	1.5	1.5	0.0	0.0%
Debitorenausfälle von Pflegeheimen	2.9	3.3	-0.4	-12.9%
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0.5	0.6	-0.1	-20.0%

1 Es handelt sich um folgende Vorsorgewerke: Kanton Basel-Stadt, Universitätsspital Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Felix Platter-Spital, Basler Verkehrs-Betriebe BVB und Industrielle Werke Basel IWB. Bei diesem Wert handelt es sich um den theoretischen, auf Basis der aktuellen Vorsorgeverpflichtung kalkulierten Maximalbetrag der Staatsgarantie, ohne Berücksichtigung des aktuellen Deckungsgrades.

2 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich in beiden Jahren um 17'000 Franken.

### Finanzielle Zusicherungen

Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden finanziellen Zusicherungen:

Finanzielle Zusicherungen				
in Mio. Franken	Bestand per		Fälligkeit des Bestandes 2020	
	31.12.2020		2021	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'526.6		418.3	1'108.3
- davon zugesicherte Investitionsbeiträge	181.7		10.2	171.5
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'422.1		1'003.8	418.2
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z.B. Bezugsverträge etc.)	361.9		41.5	320.4
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.1		0.1	0.0
Andere finanzielle Zusicherungen	10.0		10.0	0.0
		Bestand per	Fälligkeit des Bestandes 2021	
		31.12.2021	2022	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'936.2		464.6	1'471.7
- davon zugesicherte Investitionsbeiträge	125.0		10.1	115.0
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'956.5		1'032.9	923.6
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z.B. Bezugsverträge etc.)	332.2		41.5	290.7
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.0		0.0	0.0

1 Berechnung auf Basis der Investitionsübersichtsliste (IÜL) aus Budgetbericht 2022 (Planwerte).

2 Berechnung auf Basis der Beitragslisten aus Budgetbericht 2022 (Planwerte).

Operatives Leasing				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	R21/R20
<b>Leasingverpflichtungen</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-96.2%</b>
Fälligkeit < 1 Jahr	0.1	0.0	-0.1	-98.0%
Fälligkeit 1 - 5 Jahre	0.0	0.0	0.0	28.7%
Fälligkeit > 5 Jahre	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Leasingaufwand des Jahres</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-96.3%</b>

Die Leasingverträge im IT-Bereich bei den Gerichten wurden durch Mietverträge ersetzt.

## Segmentberichterstattung, Erster Teil

in Mio. Franken	PD	BVD	ED	FD	GD	JSD	WSU
<b>Erfolgsrechnung</b>							
30 Personalaufwand	-70.1	-131.0	-564.0	-85.1	-47.3	-250.4	-128.8
31 Sach- und Betriebsaufwand	-53.8	-65.2	-191.3	-43.8	-44.6	-129.8	-45.5
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-1.4	-1.8	-3.0	-0.4	-2.5	-0.2
36 Transferaufwand	-75.4	-133.5	-471.8	-7.2	-564.7	-12.3	-915.3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-199.7</b>	<b>-331.1</b>	<b>-1'228.9</b>	<b>-139.1</b>	<b>-657.0</b>	<b>-394.9</b>	<b>-1'089.7</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
41 Regalien und Konzessionen	2.4	12.2	0.0	0.0	0.0	0.0	10.4
42 Entgelte	9.4	86.9	39.6	36.1	12.9	110.9	71.4
43 Verschiedene Erträge	1.0	7.9	2.5	0.0	0.1	0.0	14.8
46 Transferertrag	10.5	6.1	134.7	0.0	17.0	11.1	387.4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>23.3</b>	<b>113.1</b>	<b>176.8</b>	<b>36.1</b>	<b>30.0</b>	<b>122.0</b>	<b>484.0</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-176.4</b>	<b>-218.0</b>	<b>-1'052.1</b>	<b>-103.0</b>	<b>-627.0</b>	<b>-272.9</b>	<b>-605.8</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-12.4	-48.3	-7.3	-5.6	-0.5	-7.0	-3.7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-0.0	0.0	0.0	0.0	-2.0
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.8	-13.0	-0.3	-0.2	-1.4	0.0	-0.5
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.7	2.3	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.5</b>	<b>-59.0</b>	<b>-7.6</b>	<b>-5.8</b>	<b>-1.9</b>	<b>-6.9</b>	<b>-6.1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-181.0</b>	<b>-277.0</b>	<b>-1'059.6</b>	<b>-108.8</b>	<b>-628.9</b>	<b>-279.9</b>	<b>-611.9</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-0.0	-0.4	-0.0	-0.4	-0.1
44 Finanzertrag	0.1	2.5	0.2	0.0	0.0	0.1	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>2.5</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-181.0</b>	<b>-274.5</b>	<b>-1'059.5</b>	<b>-109.2</b>	<b>-628.9</b>	<b>-280.2</b>	<b>-611.9</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Investitionsausgaben	-14.8	-77.2	-15.2	-11.2	-0.5	-10.6	-55.5
Investitionseinnahmen	9.7	10.6	0.7	0.1	0.0	0.0	4.9
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5.0</b>	<b>-66.6</b>	<b>-14.5</b>	<b>-11.1</b>	<b>-0.5</b>	<b>-10.6</b>	<b>-50.6</b>
<b>Bilanz</b>							
Umlaufvermögen	8.1	45.5	105.3	635.6	128.5	69.1	265.2
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	52.6	1'076.3	46.0	29.2	40.6	34.1	143.2
<b>Total Aktiven</b>	<b>60.7</b>	<b>1'121.9</b>	<b>151.3</b>	<b>664.8</b>	<b>169.1</b>	<b>103.2</b>	<b>408.6</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-43.7	-1'013.5	-132.5	-664.3	-167.3	-84.9	-204.3
Langfristiges Fremdkapital	-8.3	-7.7	-14.4	-0.5	-1.8	-18.3	-116.3
Eigenkapital	-8.8	-100.7	-4.4	0.0	0.0	-0.0	-88.1
<b>Total Passiven</b>	<b>-60.7</b>	<b>-1'121.9</b>	<b>-151.3</b>	<b>-664.8</b>	<b>-169.1</b>	<b>-103.2</b>	<b>-408.6</b>

Segmentberichterstattung, Fortsetzung							
in Mio. Franken	Gerichte	Behörden	Regierung, übriges Zweck- gebundenes	Elimination, interne Verrech- nungen	Total Zweck- gebundenes	Total Nicht- zweckgebun- denes	Total Stamm- haus
<b>Erfolgsrechnung</b>							
30 Personalaufwand	-46.1	-9.0	-20.3	13.1	-1'339.0	0.0	-1'339.0
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21.1	-2.6	-71.8	249.8	-419.6	-30.0	-449.7
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	-9.8	0.0	-9.8
36 Transferaufwand	0.0	0.0	-7.2	69.2	-2'118.1	-118.7	-2'236.8 <sup>1</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-67.3</b>	<b>-11.6</b>	<b>-99.3</b>	<b>332.1</b>	<b>-3'886.5</b>	<b>-148.7</b>	<b>-4'035.2</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2'854.8	2'854.8
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	-0.0	25.0	91.1	116.1
42 Entgelte	25.5	0.1	160.8	-245.9	307.6	25.6	333.2
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	33.5	-17.8	41.9	2.3	44.2
46 Transferertrag	0.0	0.0	8.5	-68.4	506.9	372.3	879.2 <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>25.5</b>	<b>0.1</b>	<b>202.8</b>	<b>-332.1</b>	<b>881.5</b>	<b>3'346.1</b>	<b>4'227.6</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-41.8</b>	<b>-11.5</b>	<b>103.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'005.0</b>	<b>3'197.4</b>	<b>192.4</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.6	0.0	-117.7	0.0	-203.2	0.0	-203.2
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.0	-3.5	-5.5 <sup>3</sup>
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-18.8	-18.8 <sup>3</sup>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	-1.0	0.0	-18.2	0.0	-18.2 <sup>3</sup>
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	5.9	0.0	18.1	0.0	18.1 <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-112.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-205.2</b>	<b>-22.3</b>	<b>-227.5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-42.4</b>	<b>-11.5</b>	<b>-9.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'210.2</b>	<b>3'175.1</b>	<b>-35.2</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-7.6	0.0	-8.8	-153.7	-162.5
44 Finanzertrag	1.1	0.0	29.4	0.0	33.5	379.3	412.8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>21.8</b>	<b>0.0</b>	<b>24.7</b>	<b>225.6</b>	<b>250.3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-41.3</b>	<b>-11.5</b>	<b>12.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'185.6</b>	<b>3'400.7</b>	<b>215.2</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Investitionsausgaben	-0.7	0.0	-135.5	0.0	-321.1	-4.2	-325.2
Investitionseinnahmen	0.0	0.0	6.3	0.0	32.4	19.4	51.7
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-129.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-288.7</b>	<b>15.2</b>	<b>-273.5</b>
<b>Bilanz</b>							
Umlaufvermögen	50.4	0.8	71.3	-3'979.6	-2'599.8	6'091.2	3'491.4
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.1	0.0	1.3	0.0	1.5	3'865.9	3'867.4
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	1.7	0.0	2'363.2	0.0	3'787.1	2'271.9	6'059.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>52.2</b>	<b>0.8</b>	<b>2'435.7</b>	<b>-3'979.6</b>	<b>1'188.8</b>	<b>12'229.0</b>	<b>13'417.8</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-51.5	-0.7	-2'341.8	3'979.6	-724.8	-4'051.2	-4'776.0
Langfristiges Fremdkapital	-0.7	-0.0	-88.3	0.0	-256.2	-2'267.2	-2'523.5
Eigenkapital	0.0	0.0	-5.7	0.0	-207.7	-5'910.6	-6'118.4
<b>Total Passiven</b>	<b>-52.2</b>	<b>-0.8</b>	<b>-2'435.7</b>	<b>3'979.6</b>	<b>-1'188.8</b>	<b>-12'229.0</b>	<b>-13'417.8</b>

1 Ohne Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV / Beteiligungen VV und ohne Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3).

2 Ohne Auflösung Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3)

3 Diese Position wird (im Gegensatz zur Erfolgsrechnung des Kantons) separat ausgewiesen, zwecks Vergleichbarkeit mit den Departementsberichten.

## NAHE STEHENDE EINHEITEN UND PERSONEN

Einheiten (Organisationen) oder Personen gelten als nahe stehend, wenn eine Einheit oder Person eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Einheiten und Personen entstehen z.B. durch Transfer von Aktiven oder Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird. Nach IPSAS 20 wird davon ausgegangen, dass ab einer Beteiligungsquote von 20% ein massgeblicher Einfluss angenommen werden kann. Bei den darunter fallenden Einheiten sind grundsätzlich alle weiteren Tochtergesellschaften (zweiter und weiterer Generationen), auf die massgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, als nahe stehende Einheiten auszuweisen. Dieser grosse Kreis kann dann wieder mit Berufung auf die Wesentlichkeit eingengt werden.

Der Kreis der nahe stehenden Einheiten und Personen umfasst nach Lesart des Kantons Basel-Stadt:

- Beteiligungen des Kantons, d.h. beherrschte Beteiligungen, Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung und Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss, jeweils inklusive der indirekten Beherrschung durch Intermediäre (Vermittler); ohne weitere Minderheitsbeteiligungen (bezüglich Definition siehe Kapitel 6).
- Die Pensionskasse Basel-Stadt.
- Von deren Tochtergesellschaften (zweite Generation) sind folgende betroffen
  - Mehrheitsbeteiligung, d.h. Beteiligungsquote > 50%
  - Sitz in der Schweiz
  - Ohne Namensschutzgesellschaften (z.B. MCH Group)
- Keine Tochtergesellschaft dritter und weiterer Generationen
- Einzelpersonen: Mitglieder des Regierungsrats, Vertreter des obersten Kaders, Familienmitglieder der genannten Personen sowie die Einheiten, auf die die genannten Personen einen massgeblichen Einfluss haben.

Als nahe stehende Einheiten gelten:

Nahe stehende Einheiten	
Aedificura AG	MCH Messe Schweiz (Basel) AG
Bank Cler AG	MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Basler Kantonalbank (BKB)	MIAC AG
Basler Personenschiffahrt AG	Mieterbaugenossenschaft
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	Moving Media Basel AG
Design Miami Basel AG	Numeraria AG
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	Pensionskasse Basel-Stadt
Exhibit & More AG (seit 1.1.2020 nicht mehr aktiv)	Planeco GmbH
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	Pro Rheno AG
Felix Platter Immobilien AG	Rhenus Infra AG
Feuerschutzfonds	Rimas Insurance-Broker AG
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Schweizerische Rheinhäfen (SRH)
Hafenbahn Schweiz AG	Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)

Nahe stehende Einheiten	
Handelsschule KV Basel AG	Stiftung Musik-Akademie Basel
Healthcare Infra AG	Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP)
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	Technologiepark Basel AG
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	Theatergenossenschaft Basel
IWB Energie Schweiz AG	Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital
IWB Net AG	Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)
IWB Renewable Power AG	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Universität Basel (Uni)
Keen Innovation AG	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	Universitätsspital Basel (USB)
MCH Beaulieu Lausanne SA	Universitätsspital Nordwest AG
MCH Group AG (MCH)	Videris AG
MCH Live Marketing Solutions AG	WestfeldPraxis AG

Als nahe stehende Personen gelten (in Anlehnung an § 46 a des Wahlgesetzes):

- Mitglieder des Regierungsrats
- Alle offiziellen Dienststellen-Leiter und -Leiterinnen (ohne Stellvertretungen)
- Alle Generalsekretäre und -sekretärinnen (inkl. CO-Leitungen)
- Alle Regierungssprecher

Für das Erziehungsdepartement gilt folgende Regelung:

- Generalsekretär
- Leiter Kommunikation
- Leiter Volksschulen
- Leiter Mittelschulen und Berufsbildung
- Leiter Hochschulen
- Leiter Jugend, Familie und Sport
- Leiter Zentrale Dienste
- Leiter St. Jakobshalle

Dazu gehören auch Familienmitglieder der genannten Personen.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen werden nur jene ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden und die besseren Konditionen auch nicht durch eine Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) legitimiert wurden.

Im Gegensatz dazu werden unter Forderungen und Verbindlichkeiten deren Saldi per Ende Berichts- und Vorjahr aufgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Details:

Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	2020	2021	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R21/R20	
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Total Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
Bank Cler AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Basler Kantonalbank (BKB)	600.8	468.5	-132.3	-22.0%
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	-40.4%
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	293.8	313.0	19.2	6.5%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.1	0.1	>100.0%
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	0.0	0.0	0.0	n.a.
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	0.0	0.0	0.0	-22.5%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	-69.3%
Hafenbahn Schweiz AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Handelsschule KV Basel AG <sup>2</sup>	n.a.	0.1	n.a.	n.a.
Healthcare Infra AG	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	0.1	0.1	0.0	55.8%
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	114.7	116.0	1.2	1.1%
IWB Net AG	23.6	22.5	-1.2	-5.0%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.1	0.2	0.1	98.4%
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0.0	0.0	0.0	n.a.
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	35.8	33.4	-2.4	-6.7%
Mieterbaugenossenschaft	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.6	0.6	0.0	0.1%
Pensionskasse Basel-Stadt	3.0	8.0	5.0	>100.0%
Pro Rheno AG	4.1	0.0	-4.1	-99.1%
Rhenus Infra AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Rimas Insurance-Broker AG	0.0	0.1	0.1	n.a.
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.7	0.7	0.0	-0.3%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	0.0	0.0	0.0	-83.6%
Stiftung Musik-Akademie Basel <sup>2</sup>	n.a.	0.6	n.a.	n.a.
Technologiepark Basel AG	6.5	5.5	-0.9	-14.6%
Theatergenossenschaft Basel <sup>2</sup>	n.a.	0.0	n.a.	n.a.
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	170.8	170.7	-0.1	0.0%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	25.5	25.5	-0.1	-0.2%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	6.1	4.8	-1.4	-22.5%
Universität Basel (Uni)	151.3	146.6	-4.7	-3.1%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	0.1	0.2	0.2	>100.0%
Universitätsspital Basel (USB)	56.5	55.6	-0.9	-1.5%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>1'494.2</b>	<b>1'372.7</b>	<b>-121.5</b>	<b>-8.1%</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2020	31.12.2021	R21/R20	
Diverse	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>1'494.2</b>	<b>1'372.7</b>	<b>-121.5</b>	<b>-8.1%</b>
Basler Kantonalbank (BKB)	-7.8	0.0	7.8	99.8%
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	-7.5	-8.5	-1.0	-12.7%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.0	0.0	<100.0%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-0.5	-0.7	-0.2	-50.1%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-0.2	-1.0	-0.7	<100.0%
Handelsschule KV Basel AG <sup>2</sup>	n.a.	-1.3	n.a.	n.a.
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	-6.3	-6.4	-0.1	-2.3%
IWB Energie Schweiz AG	-0.1	-0.4	-0.3	<100.0%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.0	0.0	0.0	n.a.
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0.0	0.0	0.0	n.a.
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	-0.1	0.0	0.1	77.0%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.0	0.0	0.0	25.2%
Moving Media Basel AG	0.0	0.0	0.0	n.a.
Pensionskasse Basel-Stadt	-27.2	-24.7	2.6	9.4%
Planeco GmbH	0.0	0.0	0.0	n.a.
Pro Rheno AG	-1.6	1.6	3.2	>100.0%
Rhenus Infra AG	0.0	0.0	0.0	n.a.
Rimas Insurance-Broker AG	-0.7	-0.7	-0.1	-7.8%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.0	0.0	0.0	-95.9%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	-0.4	-0.4	0.0	-12.0%
Stiftung Musik-Akademie Basel <sup>2</sup>	n.a.	-0.1	n.a.	n.a.
Technologiepark Basel AG	-0.7	0.0	0.7	99.3%
Theatergenossenschaft Basel <sup>2</sup>	n.a.	-0.2	n.a.	n.a.
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	-7.5	-9.9	-2.4	-32.5%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	-11.0	-15.6	-4.6	-41.9%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	-2.0	-2.4	-0.4	-18.2%
Universität Basel (Uni)	-14.5	-15.4	-0.8	-5.8%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	-1.6	-1.6	0.1	4.7%
Universitätsspital Basel (USB)	-32.8	-43.7	-10.8	-33.0%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten<sup>3</sup></b>	<b>-122.5</b>	<b>-131.2</b>	<b>-8.7</b>	<b>-7.1%</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	58.6%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>58.6%</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>-122.5</b>	<b>-131.2</b>	<b>-8.7</b>	<b>-7.1%</b>
<b>Total Forderungen und Verbindlichkeiten Nahestehende</b>	<b>1'371.7</b>	<b>1'241.5</b>	<b>-130.2</b>	<b>-9.5%</b>

1 Ein ausgewiesener Wert mit 0.0 Mio. Franken bedeutet, dass der tatsächliche Wert mindestens in einem der beiden Jahre kleiner als 0.1 Mio. Franken bzw. grösser als -0.1 Mio. Franken ist.

2 Mit der Überprüfung des Konsolidierungskreises sind folgende beherrschten Tochtergesellschaften dazugekommen: Handelsschule KV Basel AG, Stiftung Musik-Akademie Basel und Theatergenossenschaft Basel. Deshalb sind im Jahr 2020 keine Werte enthalten.

3 Die Covid-19-Mehrkosten sind in den Verbindlichkeiten der Nahestehenden-Tabelle nicht enthalten. Für das Jahr 2021 handelt es sich um einen Gesamtbetrag von 44.4 Mio. Franken (Vorjahr: rund 76 Mio. Franken), von dem 10.0 Mio. (Vorjahr: 0) auf die BVB und unterschiedliche Anteile der restlichen 34.4 Mio. Franken u.a. auf die Spitäler UAFP, UPK, USB und UKBB sowie auf das UZB entfallen.



Vergütung an Führungskräfte			
in Franken	durchschnittlich pro Person	Anzahl Personen (Vollzeitbasis)	Total Rechnung
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	305'755	7.00	2'140'287
Vergütungen an oberstes Kader	205'242	58.25	11'955'332
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2020</b>	<b>216'025</b>	<b>65.25</b>	<b>14'095'619</b>
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	297'475	7.00	<b>2'082'325</b>
Vergütungen an oberstes Kader	199'577	56.36	<b>11'248'171</b>
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2021</b>	<b>210'393</b>	<b>63.36</b>	<b>13'330'496</b>

## KREDITÜBERTRAGUNG

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 17 verfallen nicht verwendete Budget- und Nachtragskredite am Ende des Rechnungsjahres. Nicht beanspruchte Kredite für im Budget ausgewiesene Vorhaben mit einmaligem Charakter, welche innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können vom Regierungsrat auf das folgende Jahr übertragen werden. Eine Kreditübertragung kann direkt vom Regierungsrat beschlossen werden, für den gleichen Budgetkredit kann die Kreditübertragung allerdings höchstens drei Mal in Folge beantragt werden (VFHG § 16 Abs. 6).

Bestand und Veränderungen von Kreditübertragungen werden dem Grossen Rat mit dem vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis gebracht.

Die folgenden Tabellen zeigen einerseits die Summen der Kreditübertragungen im Mehrjahresvergleich und andererseits die Kreditübertragungen für das Budget 2021 im Detail (zwecks Vergleich zur Rechnung 2021):

Kreditübertragungen aller Departemente / Gerichte					
in Franken	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt
Präsidialdepartement	2'433'000	2'577'900	2'207'800	2'493'515	14'204'600
Bau- u. Verkehrsdepartement	0	0	0	0	0
Erziehungsdepartement	0	0	0	0	0
Finanzdepartement	93'000	233'000	191'000	113'000	670'000
Gesundheitsdepartement	0	0	0	0	0
Justiz- u. Sicherheitsdepartement	0	330'000	399'000	144'000	300'000
Departement für Wirtschaft, Soziales u. Umwelt.	0	2'010'000	22'730'000	0	0
Grosser Rat und Parlamentsdienst	0	0	0	336'000	486'000
Gerichte	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>2'526'000</b>	<b>5'150'900</b>	<b>25'527'800</b>	<b>3'086'515</b>	<b>15'660'600</b>

Kreditübertragung von Budget 2020 auf Budget 2021		
in Franken	Gegenstand	B20 auf B21
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg V	401'300
Kultur (PD)	Kunstkredit (2015-2018/21)	2'000
Kultur (PD)	Kunstkredit (2019-2022/25)	137'900
Kultur (PD)	Atelieraufenthalte	1'000
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2019-2022/25)	58'700
Kultur (PD)	FA Audio + Multimedia	127'700
Kultur (PD)	FA Film + Medienkunst	776'900
Archäologische Bodenforschung (PD)	AUE: Allgemein	139'500
Archäologische Bodenforschung (PD)	Inzlingerstrasse 51 Riehen	498'515
Archäologische Bodenforschung (PD)	Volta Ost 2019	350'000

Kreditübertragung von Budget 2020 auf Budget 2021		
in Franken	Gegenstand	B20 auf B21
HR BS (FD)	Projekt HRM 2020	113'000
Rettung (JSD)	Revision Feuerlöschboot	144'000
Grosser Rat und Parlamentsdienst (Behörden)	PUK Neubau Biozentrum	336'000
<b>Total</b>		<b>3'086'515</b>

Kreditübertragung von Budget 2021 auf Budget 2022		
in Franken	Gegenstand	B21 auf B22
Generalsekretariat (PD)	Covid-19 Verordnung Publikumsanlässe	12'380'000
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg V	158'000
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg VI	179'200
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2019-2022/25)	72'000
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst	1'200'000
Kultur (PD)	Kulturpauschale	30'300
Kultur (PD)	Kulturvermittlung	63'900
Kultur (PD)	Kunstkredit (2019-2022/25)	50'100
Kultur (PD)	Orchesterkonzept	11'400
Archäologische Bodenforschung (PD)	Volta Ost 2019	59'700
IT BS (FD)	Projekt DAPBS (Digitaler Arbeitsplatz)	670'000
Rettung (JSD)	Erdbebenertüchtigung Milizfeuerwehrmagazine	300'000
Grosser Rat und Parlamentsdienst (Behörden)	PUK Neubau Biozentrum	486'000
<b>Total</b>		<b>15'660'600</b>

## NACHTRAGSKREDITE

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 15 kann der Regierungsrat oder eine Kommission des Grossen Rates dem Grossen Rat in einer speziellen Vorlage die nachträgliche Aufnahme ins Budget in Form eines Nachtragskredits beantragen, falls eine Überschreitung von Budgetkrediten nicht mittels Kreditüberschreitung bewilligt werden kann. Nachtragskredite erhöhen die vorgängig gesprochenen Budgetkredite. Da die Budgethoheit beim Grossen Rat liegt, hat er auch über Nachtragskreditbegehren zu beschliessen.

Der Grosse Rat beschliesst über Nachtragskredite auf Antrag seiner Finanzkommission. Die folgende Tabelle zeigt die Nachtragskredite für das Budget 2021 im Detail:

Nachtragskredite aller Departemente / Gerichte		
in Franken	Gegenstand	B21
Kultur (PD)	Verein Kulturwerkstatt Kaserne	14'300
Kultur (PD)	Schutzschirm für Grossveranstaltungen	19'000'000
Kultur (PD)	Staatsbeitrag Stiftung Basler Papiermühle	126'500
Finanzverwaltung (FD)	Beiträge an Geschäftsräumlichkeiten	21'000'000
Mobilität (BVD)	Erhöhung Globalbudget Öff. Verkehr	5'241'266
Gesundheitsversorgung (GD)	Mehr- und Zusatzkosten sowie Vorhalteleistungen Spitäler	108'400'000
<b>Total</b>		<b>153'782'066</b>

**EREIGNISSE NACH DEM  
BILANZSTICHTAG**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor dem Beschluss des Jahresberichts durch den Regierungsrat eintreten. Der Jahresabschluss 2021 wurde am 15. März 2022 durch den Regierungsrat beschlossen.

Es können zwei Arten von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unterschieden werden:

- Berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Anpassung des Jahresabschlusses.
- Nicht berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Offenlegung im Anhang, sofern das jeweilige Ereignis im Verhältnis zum Jahresabschluss wesentlich ist.

Für den Jahresabschluss 2021 gibt es keine wesentlichen Ereignisse im Anhang offen zu legen.

## 4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, CH-4051 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

[www.finanzkontrolle.bs.ch](http://www.finanzkontrolle.bs.ch)

### Zusammenfassender Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2021 an die Finanzkommission des Grossen Rates sowie an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht haben wir gemäss Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz (FVKG) die beiliegende Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Regierungsrates*

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt sowie die darauf basierenden Erlasse) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Finanzkontrolle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (FVKG) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die - nach §1 des FVKG unabhängige - Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätzen und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt**



Daniel Dubois  
Leiter Finanzkontrolle



Dieter von Allmen  
Stv. Leiter Finanzkontrolle

Basel, 25. April 2022



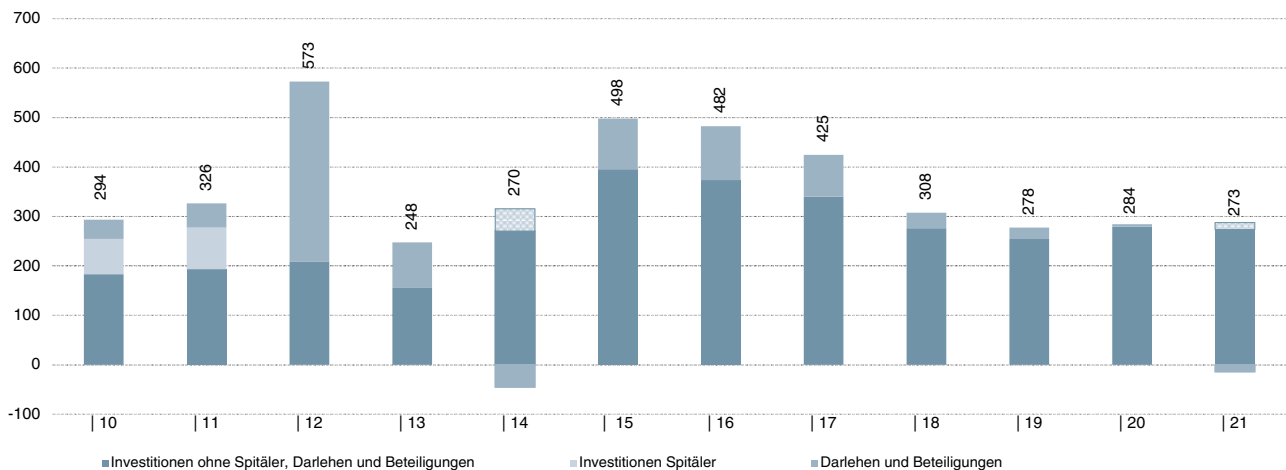
# 5

## Investitionen, Personal und Beiträge

## 5.1 Investitionen

### 5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Im Jahr 2012 erreichte der Saldo der Investitionsrechnung einen Höchststand. In diesem Jahr führten die Ausgliederung der Spitäler zu einem Wegfall von 316.9 Mio. Franken Finanzvermögen und 44.5 Mio. Franken Fremdkapital. Gleichzeitig erhöhen sich die Beteiligungen des Kantons im Verwaltungsvermögen um 272.4 Mio. Franken. Dies belastete den Saldo der Investitionsrechnung entsprechend.

2014 wurden bei den Darlehen und Beteiligungen höhere Einnahmen als Ausgaben verzeichnet. Gründe hierfür waren ein Vorschuss an PK-Destinäre und die Amortisation eines BVB-Darlehens. Der Saldo der Investitionsrechnung fällt entsprechend niedriger aus.

Die Investitionsvorhaben ohne Darlehen und Beteiligungen stiegen ab 2012 kontinuierlich und erreichten 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Seit 2018 weist der Saldo der Investitionsrechnung ein konstantes Niveau von rund 300 Mio. Franken auf. Im Vergleich mit dem Vorjahr nimmt er 2021 um 10.8 Mio. Franken ab.



Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2020	2021		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R21/B21
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	45	59	46	-13
Öffentlicher Verkehr	2	8	11	3
Darlehen und Beteiligungen	5	79	-14	-93
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	133	151	121	-30
Informatik	22	33	25	-8
Bildung	6	7	3	-3
Kultur	2	3	2	-1
Übrige	52	80	58	-22
<b>Grossinvestitionen</b>	<b>267</b>	<b>420</b>	<b>252</b>	<b>-168</b>
<b>Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>
<b>Kleininvestitionen</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>284</b>	<b>430</b>	<b>273</b>	<b>-157</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Jahr 2021 auf 273.5 Mio. Franken und fällt damit 156.6 Mio. Franken tiefer als budgetiert aus. Ein grosser Teil dieser Abweichung (93.3 Mio. Fr.) erklärt sich durch die gegenüber dem Budget in geringerem Masse bezogenen Darlehen (v.a. in Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Elektrobusse und Tramwagen). Ferner sind tiefere Investitionen in den Investitionsbereichen Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur (v.a. Gestaltungskonzept Innenstadt, VoltaNord Landerwerb, Beschaffung neuer Elektrokehrwagen, Erhaltung der Strasseninfrastruktur), Hochbauten im Verwaltungsvermögen (v.a. UMIS, NMB & Staatsarchiv, Schulhäuser Gellert und Pestalozzi), Informatik (v.a. Infra21, Kapo 2016) sowie Übrige (v.a. ARA, Fernwärme) zu erwähnen.

Im Vergleich mit dem Vorjahr nimmt der Saldo der Investitionsrechnung um 10.8 Mio. Franken ab, was insbesondere auf eine geringere Grossinvestitionstätigkeit zurückzuführen ist.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
Vorhaben in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1 Abwasserreinigungsanlage Erweiterung	Übrige	44.8	4.9	39.9
2 Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	18.3		18.3
3 Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	12.5		12.5
4 RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	12.4		12.4
5 Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	Hochbauten im VV - Teil Übrige	12.0		12.0
6 RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	11.9	0.1	11.8
7 NMB & Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	11.7		11.7
8 Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	Hochbauten im VV - Teil Bildung	9.3		9.3
9 Spiegelgasse, Neubau AUE	Hochbauten im VV - Teil Übrige	7.1		7.1
10 Volksschulen, Ausbau Digitalisierung	Informatik	7.2	0.6	6.6
<b>Total</b>		<b>147.3</b>	<b>5.6</b>	<b>141.7</b>

#### ABWASSERREINIGUNGSANLAGE BS, ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das gemein-

sam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragene Bauvorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

#### WIRTSCHAFTSGYMNASIUM, GESAMTSANIERUNG

Die Gebäude des Wirtschaftsgymnasiums stammen grösstenteils aus dem Jahr 1941. Die Bausubstanz und die Haustechnik müssen saniert und an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden. Das Gebäude wird nach den neuen Normen der Erdbebensicherheit ertüchtigt und der Brandschutz an die aktuellen Vorschriften angepasst. Die Fassadenoberfläche wird saniert und die Fenster ersetzt. Die gesamten Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallationen müssen ersetzt werden. Im Erdgeschoss wird eine neue Mensa eingerichtet. Für die Dauer der Gesamtsanierung wird der Schulunterricht im angrenzenden Provisorium auf der Luftmatt stattfinden.

#### KASERNE HAUPTBAU GESAMTSANIERUNG

Aus bautechnischer Sicht müssen die Gebäudehülle (Fassaden, Fenster und Dach) und die technischen Installationen dringend saniert werden. Auf Basis des vorgegebenen Nutzungsszenarios mit einem Mix von primär kulturellen und soziokulturellen Aktivitäten wurde die Nachnutzungskonzeption erarbeitet. Diese sieht eine Mischnutzung aus kommerziellen und nicht kommerziellen Nutzungen vor, welche die bestehenden Nutzungen auf dem Kasernenareal mit einbezieht und weiter entwickelt.

#### RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG INFRASTRUKTUR ABWASSERABLEITUNGSANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme (Strassen, Gleisanlagen etc.) koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

#### AKTIVIERBARE MASSNAHMEN HOCHBAU VERWALTUNGSVERMÖGEN

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

#### RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG STRASSENINFRASTRUKTUR

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

#### NMB & STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu

schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

#### THEATER HAUS-/BÜHNENTECHNIK 2. ETAPPE

Die Instandsetzung wichtiger Elemente der 45-jährigen baulichen Infrastruktur vom Theater Basel konnte in den Jahren 2014–2018 trotz teilweise erheblicher Schwierigkeiten erfolgen. Etliche geplante Instandhaltungsmassnahmen wurden indes aufgrund neuer Erkenntnisse nicht ausgeführt. Nun sollen in einer zweiten Sanierungsetappe durch umfassende Instandsetzungen in den Sommerpausen der kommenden Jahre weitere Gebäudeteile erneuert und ersetzt werden. So zeigte sich, dass an der Fassade heute deutlich umfangreichere und vor allem viel tiefergreifende Schäden vorliegen als angenommen, so dass die gesamte Isolations- und Deckschicht ersetzt werden muss. Weitere, im ersten Sanierungspaket nicht enthaltene Baumassnahmen, werden nun in den kommenden Jahren und unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse durchgeführt. Dazu gehören unter anderem Instandsetzungen der Publikumseingänge, der Theaterkantine, der Steigzonen und Nasszellen im Künstlerbereich und die Sanierung der Bühnentechnik im Bühnenturm. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Sanierungsarbeiten jeweils lediglich während der spielfreien Sommerpausen erfolgen können.

#### SPIEGELGASSE, NEUBAU AUE

Der geplante Neubau für das Amt für Umwelt und Energie bietet zeitgemässe Arbeitsplätze an idealer Lage. Mit dem Umzug des AUE an die Spiegelgasse wird die mit dem Kauf der Liegenschaften beabsichtigte Konzentration der Verwaltung im Bereich der Spiegelgasse umgesetzt. Sowohl die verwaltungsinterne Zusammenarbeit als auch der Kontakt mit privaten Kunden wird wesentlich erleichtert.

#### VOLKSSCHULEN, AUSBAU DIGITALISIERUNG

Damit die basel-städtischen Schülerinnen und Schüler die für den heutigen Berufsalltag erforderlichen digitalen Kompetenzen erwerben können, sollen sie sowie die unterrichtenden Lehrpersonen von der Schule zur Verfügung gestellte Geräte erhalten. Die Lehrpersonen benötigen die entsprechende Weiterbildung. Um die digitalen Medien in den Unterricht wirksam integrieren zu können, sind ein flächendeckendes WLAN und ein leistungsfähiger Anschluss der Schulen ans Internet unabdingbar. Ferner muss der pädagogische und technische Support in den Schulen ausgebaut werden.

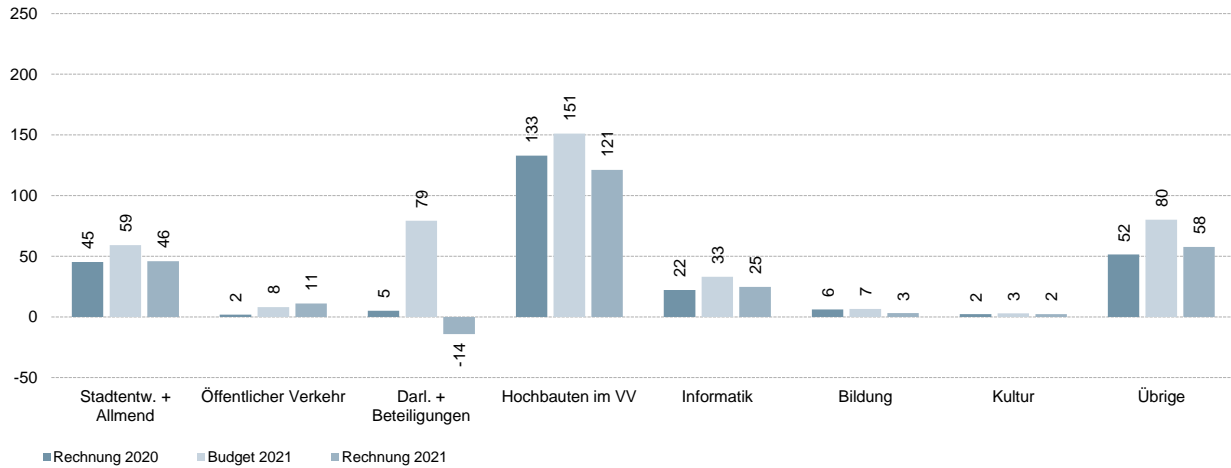
### 5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

## INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



## STADTENTWICKLUNG UND ALLEMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur schliesst 2021 mit Ausgaben von netto 46.0 Mio. Franken ab. Davon entfallen 3.9 Mio. Franken auf Ausgaben zu Lasten des Mehrwertabgabefonds, die nicht an das Budget des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anzurechnen sind. Die anrechenbaren Ausgaben von netto 42.0 Mio. Franken liegen damit um 17.2 Mio. Franken unter dem Budget von 59.2 Mio. Franken bzw. 3.0 Mio. Franken über dem Rechnungswert von 2020 (39.0 Mio. Fr.).

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung, Kunstbauten, Wasserbau, Abwasser, Lichtsignalanlagen und Stadtgrün) schliessen 2021 mit 31.7 Mio. Franken ab und liegen damit 2.9 Mio. Franken bzw. 8.4% unter dem Budget (34.6 Mio. Fr.) bzw. 11.5 Mio. Franken über dem Rechnungswert 2020 (20.2 Mio. Fr.). Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur stellen einen Anteil von 75.5% an dem Volumen des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anrechenbaren Ausgaben (2020: 51.8%). Werden die Rahmenausgaben zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen mit Ausgaben von 3.6 Mio. Franken zusätzlich berücksichtigt, beträgt der Anteil der gebundenen Rahmenausgaben 84.0% der anrechenbaren Ausgaben.

Neben den Rahmenausgaben gehören 2021 das Gestaltungskonzept Innenstadt mit 1.7 Mio. Franken sowie die Beschaffung von Elektrokehrriechwagen mit 1.4 Mio. Franken zu den grösseren Projekten.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsbereich Öffentlicher Verkehr schliesst 2021 mit netto 11.1 Mio. Franken ab und liegt 3.1 Mio. Franken über dem Budget von 8.0 Mio. Franken bzw. 9.3 Mio. Franken über der Rechnung vom 2020 (1.8 Mio. Fr.). Die Überschreitung des Budgets ist auf das Vorhaben Baselstrasse-Lörracherstrasse zurückzuführen.

Zu den grössten Vorhaben gehören neben dem erwähnten Vorhaben Baselstrasse-Lörracherstrasse die Arbeiten im Zusammenhang mit der Aeusseren Baselstrasse (3.5 Mio. Fr.) sowie die Massnahmen zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligung BehiG (2.7 Mio. Fr.).

## DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen schliesst 2021 mit Nettoeinnahmen von 14.1 Mio. Franken rund 93.3 Mio. Franken über den budgetierten Net-

toausgaben von 79.2 Mio. Franken. Die beträchtliche Unterschreitung ist auf Budgetunterschreitungen in Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Elektrobusse (45.6 Mio. Fr.) und Tramkompositionen (38.7 Mio. Fr.) sowie einzelne Projektverschiebungen zur Erhaltung der Gleisinfrastruktur (6.2 Mio. Fr.) zurückzuführen.

## HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen betrug 2021 151.0 Mio. Franken (2020: 151.6 Mio. Fr.). Davon waren 95.3 Mio. Franken vorgesehen im Bereich Bildung (davon 40.2 Mio. Fr. für den Teil Kultur) und 55.7 Mio. Franken im Bereich Übrige. Die Ausgaben bei den Investitionen für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen lagen 2021 bei 121.1 Mio. Franken, was rund 80.2% des Plafonds entspricht (2020: 129.9 Mio. Fr., 85.7% des Plafonds).

Die Unterschreitung des Plafonds um 29.9 Mio. Franken ist darauf zurückzuführen, dass nicht so viel wie erwartet umgesetzt werden konnte. In einzelnen Fällen wurde der Projektbeginn verschoben bzw. die Arbeit am Projekt ganz eingestellt (Kunsteisenbahn Margarethen). Es handelt sich daher nicht um Unterschreitungen der bewilligten Nominalausgaben für die einzelnen Vorhaben. Teilweise sind die Unterschreitungen den aufgrund von Corona verlangsamten Abläufen und Lieferengpässen geschuldet.

### Teil Bildung

Die wichtigsten Vorhaben der Hochbauten im Bereich Bildung waren 2021 neben den nachstehend erläuterten Schul- und Kulturbauten wiederum die Sanierung und Modernisierung der St. Jakobshalle mit 6.6 Mio. Franken, die Neugestaltung der Umgebung der St. Jakobshalle und der Grosse Allee mit 1.3 Mio. Franken und die Instandsetzung des Sportplatzes Schorenmatte mit 1.1 Mio. Franken.

Die grössten Umbau- und Sanierungsvorhaben bei den Schulen betrafen 2021 das Wirtschaftsgymnasium mit 16.8 Mio. Franken, den Erweiterungsbau der Primarschule Wasgenring mit 2.4 Mio. Franken und die Sanierung und der Ausbau des ehemaligen Polizeipostens am Wielandplatz 1 für die Tagesstrukturen mit 2.2 Mio. Franken. Aus den Rahmenausgabenbewilligungen für die Baumassnahmen zur Harmonisierung der Schulen und für die Tagesstrukturen wurden 2021 rund 1.3 Mio. Franken respektive 2.2 Mio. Franken ausgegeben.

### Teil Kultur

Im Teil Kultur waren 2021 die wichtigsten Vorhaben die Realisierung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit einem Aufwand von 11.6 Mio. Franken, die zweite Etappe der Sanierung der Haus- und Bühnentechnik am Theater mit 9.3 Mio. Franken (sowie 3.4 Mio. Fr. für Unterhaltmassnahmen) und der Hauptbau der Kaserne Basel mit 12.2 Mio. Franken.

### Teil Übrige

Die grössten Vorhaben 2021 bei den Hochbauten im Teil Übrige waren der Neubau des Amts für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse mit 6.4 Mio. Franken, der Neubau der Einsatzzentrale im Lützelhof mit 4.1 Mio. Franken, der Umbau und die Modernisierung des Spiegelhofs mit Ausgaben von 3.6 Mio. Franken, die Teilsanierung der Gebäudetechnik im Lützelhof mit 2.2 Mio. Franken und der Abschluss des Gefängnisneubaus Bässlergut mit 1.9 Mio. Franken.

Für die aktivierbaren Massnahmen an den Hochbauten von jeweils weniger als 300'000 Franken wurden 2021 12 Mio. Franken aufgewendet.

**INFORMATIK**

Der Rechnungsabschluss 2021 des Investitionsbereichs Informatik beträgt 24.6 Mio. Franken. Damit liegen die Ausgaben um 8.4 Mio. Franken unter dem Plafond von 33.0 Mio. Franken.

Das geplante Budget wurde unterschritten, da die Folgen der Pandemie sowie die Bearbeitung eines Rekurses zu Verzögerungen bei einigen grossvolumigen IT-Projekte führten.

Die grössten Ausgaben 2021 wurden mit 7.2 Mio. Franken für den Ausbau der Digitalisierung bei den Volksschulen und mit 4.4 Mio. Franken für die Implementierung des Fallführungssystems citysoftnet bei der Sozialhilfe getätigt. Des Weiteren wurden für die ICT Sekundarstufe II 1.3 Mio. Franken, die Umsetzung des Identity-und Access-managements 1.2 Mio. Franken und die Überarbeitung des kantonalen Datenmarkts 1.2 Mio. Franken aufgewendet.

**BILDUNG**

Für den Investitionsbereich Bildung wurden im 2021 insgesamt Ausgaben in der Höhe von 3.0 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Plafond von 6.5 Mio. Franken um 3.5 Mio. Franken deutlich unterschritten. Gegenüber dem Rechnungsvorjahr mit Investitionen von 6.2 Mio. Franken liegt der Wert um 3.2 Mio. Franken tiefer.

Mehrere Investitionsvorhaben liegen gegenüber der Planung teilweise deutlich in Rückstand. Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen erlaubten keine entsprechende Beschleunigung. Betroffen waren die Mobiliarinvestitionen u.a. für die Berufsfachschule Steinbachgässlein, die St. Jakobshalle und die beiden Rahmenausgabenbewilligungen Schulharmonisierung und Tagesstruktur. Zudem wurde die Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen nicht in Angriff genommen.

Die Investitionsmittel wurden vollumfänglich für Mobiliaranschaffungen und Betriebseinrichtungen verwendet. Der Grossteil der Investitionen wurde für die Ausstattung diverser Schulbauten verwendet. Alleine auf das Wirtschaftsgymnasium entfielen dabei 1.5 Mio. Franken.

**KULTUR**

Für den Investitionsbereich Kultur wurden im Jahr 2021 insgesamt Ausgaben von 2.3 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 2.8 Mio. Franken um 0.5 Mio. Franken unterschritten bzw. liegt mit 0.1 Mio. Franken über dem Wert des Vorjahres (2.2 Mio. Fr.).

Zu den grössten Vorhaben im 2021 zählten die Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum mit 10.9 Mio. Franken. Bei der Kantons- und Stadtentwicklung wurden 0.3 Mio. Franken für die technischen Betriebseinrichtungen im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung und dem Umbau des Hauptbaus der Kaserne aufgewendet. Die Ausgaben zur Erneuerung der Technikanlagen und der Netzwerkinfrastruktur in der Reithalle bzw. dem Rossstall der Kaserne betragen 0.3 Mio. Franken. Dazu kommen beim Historischen Museum Investitionen in Höhe von jeweils 0.2 Mio. Franken für die Erneuerung der veralteten Infrastruktur im Eingangsbereich der Barfüsserkirche sowie für die Sanierung des Flachdachs über dem Kulturgüterschutzraum.

**ÜBRIGE**

Für den Investitionsbereich Übrige wurden im Jahr 2021 insgesamt Ausgaben in Höhe von 57.7 Mio. Franken getätigt. Für den allgemeinen, betrieblichen Teil wurden 54.4 Mio. Franken und für die baulichen Investitionsbeiträge 3.3 Mio. Franken ausgegeben. Damit liegen die Ausgaben insgesamt um 22.3 Mio. Franken unter dem Budget von 80.0 Mio. Franken.

Die grössten Ausgaben wurden 2021 im allgemeinen Bereich für die Erweiterung

der Abwasserreinigungsanlage (44.8 Mio. Fr.), die SIP Basel Area (2.1 Mio. Fr.), die Polycom-Infrastruktur (1.5 Mio. Fr.) sowie den Erhalt der Friedhöfe (1.5 Mio. Fr.) getätigt.

Die grössten Vorhaben im Bereich der baulichen Investitionsbeiträge waren im 2021 der Beitrag an den Erweiterungsbau und die Sanierung des Stadtcasinos Basel mit 1.2 Mio. Franken. Dazu kommen Beiträge an die Schaffung von Tagesheimplätzen (0.6 Mio. Fr.) und an den Bau von Bandproberäumen im Untergeschoss des Kuppel-Neubaus (0.5 Mio. Fr.) sowie Denkmalschutzsubventionen (0.4 Mio. Fr.).

### 5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt einerseits den budgetierten Betrag (100%-Plafond), die effektiven Ausgaben gemäss Rechnung sowie die prozentuale Ausschöpfung des budgetierten Betrags.

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2021	Rechnung 2021	Ausschöpfung 2021
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	59'200'000	45'970'863	77.7% <sup>1</sup>
Öffentlicher Verkehr	8'000'000	11'120'511	139.0%
Darlehen und Beteiligungen	79'231'680	-14'117'152	-17.8% <sup>2</sup>
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	151'000'000	121'079'712	80.2%
Informatik	33'000'000	24'647'363	74.7%
Bildung	6'500'000	3'037'970	46.7%
Kultur	2'800'000	2'280'063	81.4%
Übrige	80'000'000	57'707'906	72.1%
<b>Total Investitionsübersicht</b>	<b>419'731'680</b>	<b>251'727'236</b>	<b>60.0%</b>

1 Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche durch den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 71.0%.

2 Die aufgeführten Grössen entsprechen den Nettoausgaben aus Darlehen und Beteiligungen (d.h. Berücksichtigung von Rückzahlungen).

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

#### FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

**GEB** Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

**NEU OHNE DATUM** Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

**NEU MIT DATUM** Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes

bewilligt wurden.

## TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

## AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

**AUSSCHÖPFUNG BIS 2020** Diese Spalte beinhaltet alle bis 2020 getätigten Investitionsausgaben bzw. erhaltenen Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

**AUSSCHÖPFUNG BUDGET 2021** Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2021.

**AUSSCHÖPFUNG RECHNUNG 2021** Diese Spalte beinhaltet alle in 2021 getätigten Ausgaben bzw. die im Jahr 2021 erhaltenen Drittmittel.

**AUSSCHÖPFUNG AB 2022** Diese Spalte umfasst alle ab 2022 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
in 1'000 Franken			Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>88'066</b>	<b>36'357</b>	<b>20'496</b>	<b>3'934</b>	<b>48'541</b>
001020207	MWA Nachtigallenwäldli, Parkanlage SF	neu 16.02.11	7'654	8'398	0	6	0
001020207	... davon Drittmittel		-97	-97	0	0	0
001020214	MWA DB-Areal, Gestaltung 1+2	neu 17.10.07	14'960	11'869	250	842	2'249
001020214	... davon Drittmittel		-8'048	-7'748	0	-299	-1
001020222	MWA Heuwaage TS MWA	neu 16.02.11	5'178	4'199	150	13	966
001020222	... davon Drittmittel		-54	-54	0	0	0
001020223	MWA Schwarzpark, sanfte Öffnung	neu 22.01.13	3'100	2'792	0	281	27
001020225	MWA Klingentalweglein, Öffnung Kasernena	neu 08.02.12	1'485	1'596	216	-95	0
001020226	MWA Oekolampadmatte, Umgestaltung	neu 28.10.15	2'850	2'389	0	139	322
001020230	MWA Wielandplatz, Anteil Grün	geb 03.07.18	1'240	20	100	157	1'063
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu 23.10.13	1'650	669	100	36	945
001020239	MWA Liesbergermatte	neu 14.04.15	573	317	0	14	242
001020239	... davon Drittmittel		0	-51	0	0	51
001020240	Irene Zurkinder-Platz Dreispitz TS MWA	neu	0	0	270	0	0
001020245	MWA Kannenfeldpark	neu 21.02.17	1'876	1'577	0	27	272
001020246	MWA Tangentenweg, Anteil Grün	neu 01.09.15	855	494	360	124	237
001020248	MWA Steinbühlmätteli	neu 05.12.17	2'285	2'031	400	132	122
001020248	... davon Drittmittel		-3	0	0	-3	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu	1'555	0	960	0	1'555
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu 11.04.17	6'050	5'085	50	212	753
001020252	MWA Frei- und Grünflächen St. Alban Teic	neu 25.06.19	2'110	0	1'000	159	1'951
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	1'074	3'170	324	6'602
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Promenad	neu 25.06.19	2'870	155	1'500	110	2'605
001020255	MWA St. Alban Tor Anlage	neu 03.09.19	2'500	105	1'500	100	2'295
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld Inv.-Bei	neu 18.06.19	2'190	67	1'400	18	2'105
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu 14.04.21	3'326	0	1'500	110	3'216
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	84	1'500	298	4'680
001020259	MWA Sanierung Garten Zur Sandgrube	neu 03.09.19	1'500	400	500	947	153
001020259	... davon Drittmittel		-101	0	0	-101	0
001020260	MWA Sanierung Grünanlage Beim Wettstein	neu 03.09.19	935	0	800	8	927
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	278	2'000	60	3'612



Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
001020262	MWA Baumrabatten Unterer Rheinweg	neu 03.09.19	400	385	10	0	15
001020265	MWA Sanierung Don Bosco Innenhof	geb 11.08.20	490	310	0	180	0
001020266	MWA Sanierung Grünbereich Botanischer Ga	geb 11.08.20	800	0	800	0	800
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu	2'800	0	360	0	2'800
001020268	MWA Walkeweg Arealbegrünung	neu	3'700	0	100	0	3'700
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu	2'900	0	1'500	0	2'900
001020270	MWA Irène Zurkinder Platz	neu 07.12.16	990	13	0	131	846
001020279	MWA Pausenplatz Schulhaus Volta Sanierun	neu 02.11.21	535	0	0	4	531
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>14'496</b>	<b>9'128</b>	<b>1'096</b>	<b>1'067</b>	<b>4'301</b>
030020107	Bau Teilprojekt Parc des Carrières	neu 14.11.18	646	33	46	1	612
030020315	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2017-2020	geb 01.11.16	4'000	3'848	0	4	148
030020316	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 24.03.20	4'000	0	1'000	1'060	2'940
030020320	St.Johanns-Platz Tschudi Park Projektier	neu	550	0	50	0	550
030050502	Sicherheit auf Kinderspielplätzen	neu 17.01.07	5'300	5'247	0	2	51
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>382'499</b>	<b>90'274</b>	<b>63'090</b>	<b>39'713</b>	<b>254'779</b>
010020005	Hörnliallee TS STR	neu 10.03.21	1'370	0	90	0	1'370
010020014	Chrischonarain Abschn. Leimgrube/Hohestr	neu 09.06.10	2'900	2'534	0	8	358
010020019	Wielandplatz Umgestaltung TS STR	neu 19.02.19	2'305	18	375	114	2'173
010020030	RAB Tempo 30 Zonen Erweiterung	neu 09.01.13	3'000	2'774	190	77	149
010020030	... davon Drittmittel		-52	-52	0	0	0
011021072	Elisabethenstr. Umgestaltung	neu 19.01.11	9'381	6'836	0	3	2'542
011021072	... davon Drittmittel		-138	-138	0	0	0
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'375	10	0	493
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu 09.12.09	9'570	7'771	30	20	1'779
011021086	Reinacherstr.Süd TS STR	neu 09.01.13	1'020	728	0	2	0
011021088	Aeussere Baselstrasse II TS STR	neu 02.03.11	15'800	15'381	0	610	0
011021088	... davon Drittmittel		0	-193	0	0	0
012140001	N2 Projekt und Bauleitung	geb 04.12.94	0	290	0	0	0 <sup>2</sup>
012240002	N2 Landerwerb	geb 04.12.94	0	2'470	115	8	0 <sup>3</sup>
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb 04.12.94	0	0	0	0	0 <sup>4</sup>
012320400	... davon Drittmittel		-44'384	-44'356	-101	-29	1
020020000	Iniative Wiese	neu 12.11.08	2'010	1'378	40	0	632
020020001	Rheinuferpromenade St. Johans-Park - F	neu 29.06.11	27'970	25'529	0	34	2'407
020020001	... davon Drittmittel		-3'596	-3'596	0	0	0
020020007	Wiese Revitalisierung TS WB	neu 08.05.12	7'000	4'497	100	38	2'465
020020007	... davon Drittmittel		-3'555	-3'555	-55	0	0
021028002	Tram 8 Weil IB1	neu 16.01.08	32'736	32'554	10	12	170
021028002	... davon Drittmittel		-13'679	-9'179	0	-4'500	0
025020001	Aeschengraben Veloverb. Umgest.TS STR	neu 21.05.15	3'521	2'959	0	13	549
025020002	Irene Zurkinder-Platz Dreispitz TS STR	neu 07.12.16	1'910	66	530	390	1'454
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu 18.03.15	24'500	4'109	4'500	1'555	18'836
025020005	Grosspeteranlage Erschl. TS STR	geb 04.09.12	3'537	491	30	0	3'046
025020005	... davon Drittmittel		-2'065	-2'065	0	0	0
025020006	LöBas Lörracher-/Baselstr. Umg. TS STR	neu 12.02.14	6'922	8'006	30	-62	0
025020006	... davon Drittmittel		-1'273	-2'776	0	272	0
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	geb 04.09.12	2'940	2'720	190	123	97
025020010	... davon Drittmittel		0	-20	0	0	20
025020011	Erlenmatt Stadterminal	neu 07.01.15	5'082	2'431	180	72	2'579

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu 20.02.19	2'400	74	1'400	96	2'230
025020016	Bachgraben, Belforter -Hegenheim TS STR	neu 20.09.17	4'590	1'095	0	0	3'495
025020016	... davon Drittmittel		-348	-232	0	-116	0
025020018	Birsuferweg TS STR	neu	340	0	200	0	340
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu 09.12.20	6'080	0	500	0	6'080
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu 11.01.17	2'400	641	711	266	1'493
025020020	... davon Drittmittel		-271	-107	-273	-164	0
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu 01.04.20	3'640	0	300	92	3'548
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu 11.01.17	2'990	892	898	364	1'734
025020022	... davon Drittmittel		-334	-237	-513	-97	0
025020023	Rosentalstrasse TS STR	neu 07.12.16	3'740	3'267	0	42	431
025020024	St. Alban-Anlage, Hard-Sevogel TS STR	neu 18.04.18	2'555	485	1'233	1'119	951
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu 14.03.18	2'855	262	700	769	1'824
025020026	... davon Drittmittel		-610	-610	0	0	0
025020030	Bäumlihofstrasse Velo und Bus TS STR	neu 14.01.21	1'100	0	100	0	1'100
025020031	Parkweg, Areal Baloise Park TS STR	neu 20.09.17	1'670	1'357	0	14	299
025020031	... davon Drittmittel		-289	-285	0	-4	0
025020033	Volta Nord Landerwerb	neu 16.05.18	2'740	0	2'740	0	2'740
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu 19.09.18	1'695	1	175	22	1'672
025020036	Dreispitzknoten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu 24.06.21	4'025	0	300	37	3'988
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu 09.12.20	3'328	0	500	82	3'246
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu	3'560	0	400	0	3'560
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG STR TS	neu	1'970	0	200	0	1'970
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu	2'290	0	100	0	2'290
025020047	Lärmschutzwand Osttangente	neu 14.05.20	1'380	14	1'380	5	1'361
025020048	Rauracherstrasse MP	neu 10.03.21	1'490	0	200	0	1'490
025020050	Dreirosendüker, Redundanz Ausf.	geb 03.09.19	2'500	0	1'800	331	2'169
025020052	Eulerstrasse Synagoge MP 2401	neu 14.10.20	223	0	0	9	214
025020058	Planung Bahninfrastruktur Bahnknoten	neu	7'560	0	1'000	0	7'560
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu 02.06.21	25'000	0	200	150	24'850
025020060	Uferpromenade Klybeckquai	neu 20.01.20	985	29	0	723	233
025020066	Areal VoltaNord: Baugistik	geb 07.09.21	11'440	0	0	3	11'437
025050009	Dreirosendüker, Redundanz Proj.	geb 01.09.15	1'000	117	300	125	758
025050009	... davon Drittmittel		-40	-13	0	-27	0
025059001	Anschlussleitungen auf Allmend 2016-2019	geb 01.09.15	4'000	3'588	0	86	326
025059002	Anschlussleitungen auf Allmend 2021-2024	geb 03.11.20	4'000	0	1'000	1'259	2'741
040050002	RAB Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	geb 29.08.17	21'140	6'370	3'200	3'637	11'133
050020001	Elektrokehrwagen	neu 20.03.19	19'110	9'675	3'900	1'402	8'033
050020002	Pilotversuch Unterflurcontainer	neu 20.02.19	1'450	11	1'000	17	1'422
070020557	Kanalinformationssystem	neu 14.12.95	1'880	730	50	29	1'121
828020001	Wiesevital Landesgrenze - Freiburgersteg	neu 03.02.16	1'900	1'163	300	264	473
828020001	... davon Drittmittel		-20	0	0	-20	0
025052200	RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb 24.03.20	60'000	0	15'000	11'912	48'088
025052200	... davon Drittmittel		-515	0	0	-98	-417
025053200	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb 24.03.20	2'500	0	625	1'233	1'267
025054200	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb 24.03.20	13'000	0	3'500	1'663	11'337
025055200	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb 24.03.20	12'800	0	4'700	3'309	9'491
025056200	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb 24.03.20	38'000	0	9'000	12'419	25'581

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>16'619</b>	<b>6'904</b>	<b>3'797</b>	<b>943</b>	<b>8'845</b>
030020005	APS Stadtentwicklung St. Johann	neu 17.11.99	2'200	2'053	0	37	110
030020005	... davon Drittmittel		-172	-140	0	-32	0
030020014	Zonenplanrevision Basel-Stadt	neu 09.11.05	3'250	2'875	150	132	243
030020014	... davon Drittmittel		-50	-50	0	0	0
030020025	Dreispietz Entwicklungsplanung	neu 08.12.10	1'900	1'144	200	49	707
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu 12.01.11	600	119	170	317	164
030020033	RAB Gest. Innenstadt dyn. Räume	neu 18.03.15	1'000	252	300	15	733
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	24	100	25	491
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu 19.10.17	563	297	118	147	119
030020038	... davon Drittmittel		-196	-172	-74	-24	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu 14.11.18	450	94	100	227	129
030020042	Vorprojekte Hafen- und Stadtent. Kleinhü	neu 12.02.20	3'950	0	2'100	34	3'916
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb 03.09.19	833	0	433	0	833
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu 20.01.20	351	408	0	16	0
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projektier	neu	1'400	0	200	0	1'400
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>9'980</b>	<b>2'096</b>	<b>875</b>	<b>314</b>	<b>3'729</b>
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	neu 16.10.19	880	37	100	76	767
830057100	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2017-2020	geb 01.11.16	6'000	2'059	0	100	0
830057200	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2021-2024	geb 24.03.20	3'100	0	775	138	2'962
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>591'550</b>	<b>220'485</b>	<b>90'370</b>	<b>51'213</b>	<b>320'540</b>
	... davon Drittmittel		-79'890	-75'726	-1'016	-5'242	-346
	<b>Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur</b>		<b>511'660</b>	<b>144'759</b>	<b>89'354</b>	<b>45'971</b>	<b>320'194</b>

- Die Mehrkosten von 16'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Vollzug des Bundesgesetzes vom 8. März 1960 und Verordnung des Regierungsrates vom 28. Februar 1961 (vom Schweiz. Bundesrat genehmigt am 16. März 1961), 58. Rate (Bundesrechtliche gebundene Ausgaben und Einnahmen).
- Vollzug des Bundesgesetzes vom 8. März 1960 und Verordnung des Regierungsrates vom 28. Februar 1961 (vom Schweiz. Bundesrat genehmigt am 16. März 1961), 58. Rate (Bundesrechtliche gebundene Ausgaben und Einnahmen).
- Bundesanteil an Nationalstrassenbauten. Die Höhe der Rückerstattung hängt direkt von der Höhe der Ausgaben ab.
- Die Mehrkosten von 73'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>56'471</b>	<b>25'673</b>	<b>6'220</b>	<b>5'092</b>	<b>25'706</b>
011021089	Aeusserer Baselstrasse II TS Gleis	neu 02.03.11	4'223	610	0	3'543	70
011021089	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
021028003	Tram 8 Weil IB2	neu 16.01.08	17'329	14'482	0	0	2'847
021028003	... davon Drittmittel		-7'225	-5'625	0	-1'600	0
025020007	Tram 3 Basel-St. Louis TS STR	neu 25.06.14	14'995	14'789	20	11	195
025020007	... davon Drittmittel		-5'506	-5'500	0	-6	0
025020012	BehiG RAB Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	6'798	4'000	2'676	20'526
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	119	2'200	468	2'068
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>6'060</b>	<b>925</b>	<b>1'350</b>	<b>645</b>	<b>4'490</b>
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	507	200	140	753
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'310	247	450	216	1'847
030020046	Umlegung Tram 8, Projektierung	neu	500	0	100	0	500
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	88	50	99	163

Öffentlicher Verkehr								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu	18.12.18	350	83	150	119	148
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu	18.12.18	800	0	300	71	729
030020051	Schifflande - Marktplatz, Projektierung		12.01.22	350	0	100	0	350
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>			<b>9'231</b>	<b>995</b>	<b>500</b>	<b>5'384</b>	<b>2'852</b>
850053323	Baselstr.-Lörracherstr. Gleis neu	neu	12.02.14	7'575	0	0	6'140	1'435
850053323	... davon Drittmittel			-1'294	0	0	-1'294	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung Beitrag	neu	10.12.14	3'100	1'145	500	538	1'417
851020002	... davon Drittmittel			-150	-150	0	0	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>85'937</b>	<b>38'868</b>	<b>8'070</b>	<b>14'021</b>	<b>33'048</b>
	... davon Drittmittel			-14'175	-11'275	0	-2'900	0
	<b>Öffentlicher Verkehr</b>			<b>71'762</b>	<b>27'593</b>	<b>8'070</b>	<b>11'121</b>	<b>33'048</b>

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>			<b>443'605</b>	<b>157'957</b>	<b>71'661</b>	<b>36'349</b>	<b>226'814</b>
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb	28.08.18	60'000	29'367	15'000	12'000	18'633
013026003	RAB Klimaneutrale Verwaltung BS	neu	25.06.08	33'500	30'997	2'015	0	0
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse Standorte	neu	09.01.13	8'500	6'256	0	167	2'077
184056011	Landhof Infrastrukturgebäude Neubau	neu		3'500	0	50	0	0
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu	20.10.16	37'386	2'021	12'000	3'632	31'733
525026000	LGS Innere Margarethenstr Ersatzneubau	neu		7'620	0	500	0	7'620
526026000	Bässlergut Gefängniserverweiterung/Neubau	neu	09.12.15	39'920	36'962	113	1'882	1'076
526026000	... davon Drittmittel			-9'293	-7'266	0	-2'028	0
540026000	Lützelhof Einsatzzentrale Rettung Neubau	neu	17.10.18	7'750	715	4'500	4'052	2'983
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau	neu	06.01.16	16'000	8'704	5'000	6'362	934
615026001	... davon Drittmittel			-50	0	0	-50	0
617026003	Hörnli Krematorium Neubau Projektierung	neu	08.02.12	1'250	3'286	0	2	-2'038
617026003	Hörnli Krematorium Neubau Ausführung	neu	14.01.15	18'800	16'159	0	30	2'611
620026000	Erlenmatt Freizeit-/Infrastrukturgebäude	neu	07.01.15	13'650	1'091	600	74	0
626029000	Brüssel-Str Montagehalle Neubau Projekt	neu	11.05.11	680	558	0	126	0
007151000	LGS Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb	03.09.19	3'710	411	2'100	139	3'160
017951000	Gericht Bäumleingasse 1/3/5 Sicherheit	geb	01.09.15	2'500	669	1'600	393	1'438
017951001	Gericht Bäumleingasse 1-7 Sanierung	geb	28.08.18	2'797	267	2'000	531	1'999
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb	24.03.20	9'480	197	1'500	316	8'967
027051001	Spalenvorstadt 14 Dach + Fassade	geb	01.09.20	800	0	750	714	86
036421000	Rückbau Biozentrum für Biomedizin Neubau	neu	12.11.14	4'000	0	1'250	0	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu	12.02.20	27'065	130	2'215	701	26'234
267051000	Münsterpl/Rittergasse BVD Sanierung	geb	30.08.16	10'945	10'851	0	36	58
305151000	Wohnheim Müllheimerstrasse Sanierung D+F	geb	28.08.18	680	0	650	0	680
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb	29.08.17	2'100	6	1'050	32	2'062
008151000	Hammerstr 32 Sanierung für GMT	geb	03.09.19	3'660	27	300	225	3'408
012751000	Spiegelhof Anpassung Zellentrakt	geb	03.09.19	700	25	150	0	675
012851000	Spiegelhof Elektro+Sanitär Instandhaltung	geb	29.08.17	2'300	419	600	246	1'635
016851002	Waaghof UG Sanierung Lüftung	geb	03.09.19	4'500	174	2'100	376	3'950
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb	01.09.20	1'725	16	1'625	141	1'568

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
018651000	LGS Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	geb	01.09.20	19'393	0	869	203	19'190
036651000	Klosterflechten Vollzugszentr Sanierung	neu	11.03.20	7'600	0	500	0	7'600
036651000	... davon Drittmittel			0	0	-1'000	0	0
047051000	LGS Grenzacherstr 62 Mieterausbau SSM	geb	01.09.20	2'040	0	2'040	900	1'140
056921000	Rheinbad Breite Erweiterung	neu	25.06.20	2'460	40	1'300	114	2'306
058451000	Lützelhof Gebäudetechnik Teilsanierung	geb	01.09.20	4'520	188	3'100	2'246	2'086
058551000	Lützelhof Werkstatt Ersatzneubau	neu		24'200	0	200	0	24'200
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb	01.09.20	5'253	0	2'319	43	5'210
063151000	Auberg 2a Sanierung und Anpassung	geb	03.09.19	2'060	85	1'000	744	1'231
064821000	Wohnheim Belforterstrasse Ausführung	neu	10.05.17	12'534	11'491	0	227	816
080451000	Spiegelhof Fischmarkt 11 EG Sanierung	geb	03.09.19	500	40	280	449	11
084951000	Verkehrsgarten Sanierung	geb	16.06.20	1'250	13	1'150	286	951
096851000	LGS Spalenvorstadt 11 Teilsanierung	geb	03.11.20	1'450	0	550	0	1'450
102751000	LGS Aeschenvorstadt 56 Mieterausbau	geb	28.08.18	6'140	4'058	710	1'038	1'044
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu		37'150	0	900	0	37'150
107551000	Trafogebäude Winkelriedplatz Sanierung	neu	14.04.21	880	0	75	0	880
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>452'948</b>	<b>165'223</b>	<b>72'661</b>	<b>38'427</b>	<b>226'814</b>
	... davon Drittmittel			-9'343	-7'266	-1'000	-2'078	0
	<b>Hochbauten im VV - Teil Uebrige</b>			<b>443'605</b>	<b>157'957</b>	<b>71'661</b>	<b>36'349</b>	<b>226'814</b>
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>			<b>1'112'995</b>	<b>579'151</b>	<b>119'899</b>	<b>84'730</b>	<b>384'516</b>
066651000	Div KG Ersatzlösungen Mieterausbau	geb	03.09.19	2'000	381	1'000	207	1'412
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu	09.11.11	39'000	24'862	1'800	2'222	8'014
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu	09.11.11	93'000	61'846	1'960	1'300	9'156
124056008	Theater und Schauspielhaus Sanierung	geb	11.06.13	65'800	66'630	0	2	0 <sup>2</sup>
124056008	... davon Drittmittel			-1'020	-1'020	0	0	0
128056001	BFS Steinenbachgässlein San Theatersaal	neu	13.11.19	1'940	149	1'550	508	1'283
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanierung	geb	03.09.13	3'055	568	2'437	0	2'487
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Proj	neu	09.11.11	680	941	0	-173	0 <sup>3</sup>
141726001	Erlenmatt-Schule Neubau/Fotovoltaik	neu	22.10.14	33'430	32'929	0	20	481
176459001	Schulheim Gute Herberge Sanierung D+F	geb	29.10.19	8'366	7'934	0	253	179
176459001	... davon Drittmittel			-1'599	-1'599	0	0	0
181056003	Dreirosen Schule TH Dachsanierung	geb	02.09.14	2'700	2'124	0	321	255
182026000	Wasgenring PS Erweiterungsbauten A+B	neu	22.01.20	19'547	375	200	2'442	16'730
183026000	St. Jakobshalle Sanierung/Modernisierung	neu	14.01.15	122'622	115'182	0	6'595	845
184026003	Betriebsgebäude/-leitzentrale Sandlager	neu	20.09.17	13'040	10'529	1'600	523	1'988
184026005	Sportplatz Schorenmatte Instandsetzung	neu	18.09.19	6'944	5'252	1'688	1'075	617
185926000	KEB Eglisee Sanierung/Neubau Ausführung	neu	11.11.15	13'240	13'021	0	6	213
185956000	KEB St. Margarethen Sofortmassn + Proj	geb	10.08.10	7'830	7'808	0	56	0 <sup>4</sup>
185956001	Kunsteisbahn Margarethen Gesamtsanierung	neu		43'310	0	2'000	0	0
216026000	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	neu	17.11.10	105'130	107'080	600	126	0 <sup>5</sup>
216026000	... davon Drittmittel			-51'552	-51'552	0	0	0
812026001	NMB+Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu	26.06.13	11'250	10'624	100	46	580
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu	09.01.19	165'250	4'449	18'400	11'568	149'233
028851000	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	geb	19.11.19	38'800	25'686	9'000	9'297	3'817
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb	19.11.19	15'280	3'347	3'056	3'350	8'583
031851000	TS Wielandplatz 1 Gesamtsanierung	geb	28.08.18	2'870	212	2'470	2'245	413
203851000	Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	geb	03.09.19	35'628	10'717	19'352	16'777	8'134
207351000	KG am Bahndamm Umbau mit TS	geb	28.08.18	2'042	2'183	0	3	0 <sup>6</sup>
207351000	... davon Drittmittel			-28	-28	0	0	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben			Ausschöpfung	
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
324659000	Rittergasse 4 Gesamtsanierung/Umbau	geb	06.03.18	13'400	11'165	0	245	1'990
324659000	Schulen Münsterplatz Umbau Projektierung	geb	05.07.16	1'100	2'048	0	135	-1'083
324659000	... davon Drittmittel			-32	0	0	-32	0
325951001	Niederholzschnle Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	940	2	470	388	550
000021000	Schulhaus Volta Sanierung/Anpassung	geb	29.10.19	4'289	70	439	6	4'213
000551000	Schulhaus Pestalozzi DG Ausbau+Fassaden	geb	03.09.19	6'736	559	4'938	905	5'272
000851000	FMS Gesamtsanierung Ausführung	geb	30.08.16	37'700	30'655	0	1'202	5'843
002051000	Schulhaus Dreirosen Altbau Aula	geb	03.09.19	1'312	143	1'160	1'062	107
002751000	Dreirosen-Schulhaus Turnhalle Sanierung	geb	03.09.19	5'783	2'249	800	976	2'558
002951000	LGS Petersgraben 52 Sanierung/Anpassung	geb	01.09.20	39'000	0	1'800	556	38'444
003251000	St. Johann-Schulhaus Dachsanierung SH/TH	geb	30.08.16	2'025	2'129	0	24	0 <sup>7</sup>
003651000	TH Hirzbrunnen Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	435	0	435	17	418
005251001	KG Schönenbergstrasse Gesamtsanierung	geb	03.09.19	1'459	55	1'000	51	1'353
005251002	KG Bernerring Gesamtsanierung	geb	03.09.19	994	0	850	12	982
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb	03.11.20	35'730	1'505	5'300	158	34'067
012251000	Vogelsang Schule Badewassertechnik	geb	01.09.15	1'540	1'237	0	9	294
012251000	... davon Drittmittel			-3	-3	0	0	0
012251001	Vogelsang-Schulhaus Sanierung TH + SH	geb	01.11.16	8'000	5'693	0	852	1'455
012251001	... davon Drittmittel			-10	0	0	-10	0
016351001	Bachgraben Hauswärtsgeb/Jugendtreff San	geb	03.11.20	2'100	0	2'100	1'007	1'093
016651000	HMB Kulturgüterschutzraum Flachdachs	geb	30.08.16	2'600	1'885	1'600	-274	989
017051001	Schulhaus Holbein I Geländer Anpassung	geb	01.09.20	500	0	500	28	472
017451000	Archäolog Bodenforschung Sanierung/Umbau	geb	02.05.17	5'900	5'522	0	4	374
017451000	... davon Drittmittel			-4	-4	0	0	0
018551000	Schulhaus Clara KT/TH Innensanierung	geb	29.10.19	1'900	467	1'350	738	695
019351001	Schulhaus Ackermätteli Sanierung	geb	03.09.19	3'520	937	1'370	1'345	1'238
019451000	KG Lehenmattstr 290 Erweiterungsneubau	geb	30.10.18	1'575	0	300	0	1'575
020851000	LGS Riehenstrasse 154 Sanierung	geb	30.10.18	1'250	1'203	0	53	0 <sup>8</sup>
023551000	Primarschule Horburg Ersatzbau	geb	19.03.19	4'265	4'262	0	7	0 <sup>9</sup>
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb	03.09.19	15'000	0	650	2	14'998
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sanierung	geb	03.11.20	6'644	0	2'400	101	6'543
047159000	Kunstmuseum Hauptg Sanierung Projekt	geb	01.09.15	5'190	0	1'700	5	5'185
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu	11.11.20	3'500	0	1'700	1'288	2'212
048151000	Museum der Kulturen Küche Erneuerung	geb	29.10.19	680	28	600	0	652
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb	03.09.19	15'300	0	400	0	15'300
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb	01.09.15	780	714	0	5	61
070751000	Gartenbad St. Jakob Kästlgebäude San	geb	29.08.17	3'000	35	1'000	211	2'754
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2. Etappe	geb	29.08.17	400	0	0	13	387
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung/ Umbau	neu	21.09.16	42'917	24'310	12'548	12'184	6'423
074851004	Kaserne Zwischenbau Innenhof Brunnen	geb	28.08.18	1'820	1'186	300	191	443
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb	28.08.18	1'100	0	700	0	1'100
083551000	Gartenbad St. Jakob Sanierung 1. Etappe	geb	29.09.15	8'000	7'906	0	-33	127
085551000	Robi Bachgraben Ersatzneubau	neu	03.06.20	2'130	25	2'000	199	1'906
085551000	... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
087759000	Klingentalkirche Innensan Ausführung	geb	06.03.18	7'100	6'257	0	137	706
088621000	TS Bruderholz Umbau und Erweiterung	neu	20.03.19	1'999	1'271	286	521	207
088621000	... davon Drittmittel			-50	0	0	-50	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasenfeld	neu	14.01.21	1'775	0	1'775	0	1'775

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
092951001	Rankhof Allzwecksportplatz Sanierung	geb	01.09.20	835	0	835	39	796
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb	28.08.18	1'200	258	300	0	942
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	geb	28.08.18	2'080	0	80	2	2'078
096451000	Sportplatz Pruntrutermatte Beregnungsanl	geb	29.10.19	380	284	0	89	7
104921000	LGS Rosentalstr 17 div Fachstellen ED	geb	28.08.18	6'056	3'911	0	1'542	603
106251000	Sportzentrum Pfaffenholz Kunstrasen	geb	03.09.19	700	557	0	51	92
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau	neu	25.06.20	1'900	0	1'000	0	1'900
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>1'167'293</b>	<b>633'357</b>	<b>119'899</b>	<b>84'822</b>	<b>384'516</b>
... davon Drittmittel				-54'298	-54'206	0	-92	0
<b>Hochbauten im VV - Teil Bildung</b>				<b>1'112'995</b>	<b>579'151</b>	<b>119'899</b>	<b>84'730</b>	<b>384'516</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>1'620'241</b>	<b>798'580</b>	<b>192'560</b>	<b>123'249</b>	<b>611'330</b>
... davon Drittmittel				-63'641	-61'472	-1'000	-2'170	0
<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen</b>				<b>1'556'600</b>	<b>737'108</b>	<b>191'560</b>	<b>121'079</b>	<b>611'330</b>

- Die Mehrkosten von 4'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten werden durch die auflaufende Teuerung begründet.
- Die Mehrkosten von 285'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten werden durch die auflaufende Teuerung begründet.
- Die Mehrkosten werden durch die auflaufende Teuerung begründet.
- Die Mehrkosten von 116'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten von 128'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten von 5'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten von 5'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.

Informatik								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status		Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>			<b>970</b>	<b>0</b>	<b>970</b>	<b>375</b>	<b>595</b>
000000002	TobiRec3	geb	01.09.20	970	0	970	375	595
<b>113</b>	<b>Zivilgericht</b>			<b>1'733</b>	<b>742</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
000000015	Betreibungsamt 2016 Fachapplikation Abl.	geb	04.11.14	1'733	742	700	0	0
<b>265</b>	<b>Ltg Mittels. &amp; Berufsbild</b>			<b>5'950</b>	<b>484</b>	<b>1'230</b>	<b>1'529</b>	<b>3'937</b>
802000001	ICT Sekundarstufe II	neu	20.03.19	2'850	484	1'230	1'253	1'113
802000010	ICT-Berufsfachschulen	neu	14.01.21	3'100	0	0	276	2'824
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>			<b>23'139</b>	<b>1'933</b>	<b>7'278</b>	<b>6'609</b>	<b>14'597</b>
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu	13.11.19	23'706	1'933	7'278	7'176	14'597 <sup>1</sup>
878000110	... davon Drittmittel			-567	0	0	-567	0
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>595</b>	<b>360</b>	<b>283</b>	<b>67</b>	<b>168</b>
021000001	Ablösung Tutoris	geb	28.08.18	595	360	283	67	168
<b>330</b>	<b>Staatskanzlei</b>			<b>315</b>	<b>191</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>124</b>
502000000	Konsul Aktualisierung	geb	06.11.12	315	191	49	0	124
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>			<b>1'610</b>	<b>314</b>	<b>300</b>	<b>93</b>	<b>1'203</b>
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu	09.03.16	1'610	314	300	93	1'203
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>			<b>390</b>	<b>256</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>134</b>
860000003	Information Security Management System	geb	29.08.17	390	256	40	0	134 <sup>2</sup>

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>403</b>	<b>Finanzverwaltung</b>		<b>1'500</b>	<b>324</b>	<b>425</b>	<b>7</b>	<b>1'169</b>
834000000	SAP Einführung HANA	geb 28.08.18	1'500	324	425	7	1'169
<b>404</b>	<b>Steuerverwaltung</b>		<b>5'660</b>	<b>612</b>	<b>1'990</b>	<b>831</b>	<b>4'217</b>
001000062	eSteuern.BS	geb 03.09.19	2'000	612	500	462	926
001000063	Ablösung GemDat 5	geb 01.09.20	2'200	0	1'490	0	2'200
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb 07.09.21	1'460	0	0	369	1'091
<b>406</b>	<b>IT BS</b>		<b>69'311</b>	<b>30'242</b>	<b>12'260</b>	<b>7'085</b>	<b>31'590</b>
0P0000063	ZID-ITSM.BS (Magic-Ersatz)	geb 01.11.16	1'822	1'358	46	425	0
0P0000073	3KP Kt.Kommunikations-und Kooperationspl	geb 01.11.16	4'408	4'099	0	66	0
0P0000424	IK-DANEBS-Zonierung	geb 30.08.16	3'252	2'573	519	676	0
0P0019000	IAM.BS	geb 05.07.16	4'658	1'809	2'000	1'197	1'652
0P0024000	EGIS-Erweiterung eGov Infrastruktur	geb 31.10.17	1'134	854	0	274	6
0P0030000	DAP.BS Digitaler Arbeitsplatz	geb 03.07.18	4'571	3'340	850	1'084	147
0P0183400	KDM_RENOVA	geb 03.09.19	2'847	1'036	1'330	1'165	646
0P1802000	Lifecycle BURA	geb 28.08.18	1'500	1'386	0	5	0
0P3535000	Infra 21+	geb 03.11.20	25'509	0	4'707	0	25'509
0P3536000	eGov Basis	geb 01.09.20	780	0	698	107	673
0P3728000	ISS - Umsetzung Informationssicherheits	geb 03.11.20	3'440	0	2'110	959	2'481
860000003	ISMS.BS Information Security Management	geb 29.08.17	390	0	0	88	302 <sup>3</sup>
A10100718	Zentrale Anlagekomponenten Erneuerung	geb 10.08.10	15'000	13'787	0	1'039	174
<b>409</b>	<b>HR Basel-Stadt</b>		<b>1'942</b>	<b>441</b>	<b>80</b>	<b>208</b>	<b>1'293</b>
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	1'942	441	80	208	1'293
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>7'824</b>	<b>4'338</b>	<b>2'601</b>	<b>897</b>	<b>2'855</b>
109021400	Storage Area Netw. Blaulichtorg (Ersatz)	geb 28.01.14	3'534	2'754	415	260	520
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanungssystem,	geb 01.09.20	2'160	81	1'600	0	2'079
109021901	DAP.BS JSD-Fachapplikationen	geb 03.09.19	1'000	868	6	152	0 <sup>4</sup>
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	36	200	108	256
109022001	Herakles	geb 03.09.19	730	599	380	377	0 <sup>5</sup>
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>11'350</b>	<b>1'631</b>	<b>4'606</b>	<b>473</b>	<b>9'246</b>
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	215	300	1	324
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	0	200	0	1'100
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	1'416	4'106	472	7'822
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>1'300</b>	<b>253</b>	<b>827</b>	<b>62</b>	<b>985</b>
020021701	Einsatzzentrale Rettung Systeme, Ersatz	geb 01.11.16	1'300	253	827	62	985
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>5'327</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>5'210</b>
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft, Weiterent	geb 02.11.21	2'327	0	0	98	2'229
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerlösung, E.	geb 02.11.21	3'000	0	0	19	2'981
<b>520</b>	<b>Staatsanwaltschaft</b>		<b>4'900</b>	<b>4'613</b>	<b>0</b>	<b>282</b>	<b>0</b>
101021400	Geschäftsverwaltungssystem Stawa, Ersatz	geb 14.04.15	4'900	4'613	0	282	0
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>1'777</b>	<b>0</b>	<b>943</b>	<b>0</b>	<b>1'777</b>
001010001	Digitales Baubewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	1'777	0	943	0	1'777 <sup>6</sup>
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>352</b>	<b>314</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>26</b>
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	geb 04.09.12	352	314	30	12	26



Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>631</b>	<b>Grundb.- u. Vermess.amt</b>		<b>2'432</b>	<b>51</b>	<b>225</b>	<b>143</b>	<b>2'238</b>
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	geb 03.09.19	655	51	225	62	542
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	1'777	0	0	81	1'696
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>790</b>	<b>276</b>	<b>300</b>	<b>171</b>	<b>343</b>
051020002	Software kundenorient. Denkmalpflege	neu 27.06.18	790	276	300	171	343
<b>704</b>	<b>Medizinische Dienste</b>		<b>448</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>448</b>
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	neu 13.05.20	448	0	400	0	448
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>410</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>151</b>	<b>259</b>
023020182	IRM MedLabForensikSystem 2018	geb 29.08.17	410	0	300	151	259
<b>807</b>	<b>Amt für Sozialbeiträge</b>		<b>2'980</b>	<b>1'378</b>	<b>700</b>	<b>751</b>	<b>847</b>
423020000	Erweiterungen EL-Reform	geb 29.10.19	600	534	500	66	0
423020001	Ersatz Fachapplikation BISS	geb 29.10.19	1'000	48	100	431	521
423020002	AKISnet/EL Überbrückungsleistungen	geb 27.04.21	580	0	0	254	326
818Z20004	Fachapplikation Behindertenhilfe	geb 01.11.16	800	796	100	0	0
<b>822</b>	<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>		<b>24'016</b>	<b>8'854</b>	<b>5'459</b>	<b>4'381</b>	<b>10'781</b>
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 28.08.18	24'016	8'854	5'459	4'381	10'781
<b>826</b>	<b>Amt f. Beist.&amp; Erw.schutz</b>		<b>1'510</b>	<b>1'107</b>	<b>0</b>	<b>393</b>	<b>10</b>
220020000	ABES Fallführungssoftware	geb 28.08.18	1'510	1'107	0	393	10
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>165</b>	<b>119</b>	<b>76</b>	<b>10</b>	<b>36</b>
081302026	Labor-Info- und Management-System (LIMS)	geb 01.09.15	400	341	40	23	36
081302026	... davon Drittmittel		-235	-222	36	-13	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>179'498</b>	<b>59'055</b>	<b>42'036</b>	<b>25'227</b>	<b>94'088</b>
	... davon Drittmittel		-802	-222	36	-580	0
	<b>Informatik</b>		<b>178'696</b>	<b>58'833</b>	<b>42'072</b>	<b>24'647</b>	<b>94'088</b>

- Das Vorhaben «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» wird bis Ende 2021 auf der Dienststelle Hochschulen verbucht. Ab 2022 erfolgt die rechnungslegungstechnische Abwicklung über die Zentralen Dienste.
- Das Vorhaben «Information Security Management System» steht aufgrund organisatorischer Veränderungen unter der Federführung der IT BS. Es wurde bis Ende 2020 buchhalterisch über das Generalsekretariat FD abgewickelt.
- Das Vorhaben «Information Security Management System» steht aufgrund organisatorischer Veränderungen unter der Federführung der IT BS. Es wurde bis Ende 2020 buchhalterisch über das Generalsekretariat FD abgewickelt.
- Die Mehrkosten von 20'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die Mehrkosten von 246'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Das Projekt «Digitale Bewilligungsverfahren BVD» steht aufgrund organisatorischer Veränderungen unter der Federführung des Grundbuch und Vermessungsamtes. Der Budgetwert für das Jahr 2021 wurde beim Generalsekretariat des BVD erfasst.
- Das Projekt «Digitale Bewilligungsverfahren BVD» steht aufgrund organisatorischer Veränderungen unter der Federführung des Grundbuch und Vermessungsamtes. Der Budgetwert für das Jahr 2021 wurde beim Generalsekretariat des BVD erfasst.

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>16'157</b>	<b>33'445</b>	<b>5'939</b>	<b>2'974</b>	<b>4'615</b>
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	1'929	491	270	201
862000028	BFS Steinbachgässlein Mobilien	geb 06.09.11	400	0	400	16	384
862000034	Fachmaturitätsschule Mobilien	geb 02.05.17	2'530	2'332	0	72	126
862000037	Tagesstätte Wielandplatz, Mobilien	geb 28.08.18	90	0	90	39	51
862000038	Schuläuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'620	390	61	719

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
862000039	Rosentalstrasse 17 Mobilien	geb 09.04.19	1'070	999	0	17	54
862000040	Tagesstruktur Bruderholz Mobilien	neu 20.03.19	332	16	82	274	42
862000043	Wirtschaftsgymnasium Mobilien	geb 03.09.19	1'800	27	1'590	1'502	271
862000044	PS Dreirosen Mobilien	geb 03.09.19	195	0	195	175	20
862000045	Primarschule Ackmätteli Mobilien	geb 03.09.19	300	31	300	270	0
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	0	0	1	1'499
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	20'698	1'200	264	0 <sup>1</sup>
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	3'901	600	13	0 <sup>2</sup>
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	1'892	601	0	1'248
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>1'850</b>	<b>386</b>	<b>636</b>	<b>64</b>	<b>1'404</b>
011000002	Erlenmatt Stadtplätze Mobilien	neu 07.01.15	600	0	200	0	600
066100008	Einrichtung Neubau SPA St. Jakob	neu 20.09.17	450	386	66	0	64
066600000	Sportanlage Schorenmatte, Mobilien	neu 18.09.19	60	0	0	64	0
067200100	Kunsteisbahn Margarethen Einrichtungen	neu	740	0	370	0	740
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>18'007</b>	<b>33'831</b>	<b>6'575</b>	<b>3'038</b>	<b>6'019</b>
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	<b>Bildung</b>		<b>18'007</b>	<b>33'831</b>	<b>6'575</b>	<b>3'038</b>	<b>6'019</b>

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung.

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen.

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>350</b>	<b>Kantons- u. Stadtentwicl.</b>		<b>1'250</b>	<b>57</b>	<b>350</b>	<b>346</b>	<b>847</b>
505000000	Kaserne Hauptbau Gesamtsan. Mobilien	neu 21.09.16	1'250	57	350	346	847
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>835</b>	<b>483</b>	<b>0</b>	<b>298</b>	<b>0</b>
821100013	Kaserne Reithalle/Rossstall Infrastrukt	geb 03.09.19	600	324	0	277	0
821200006	Klingentalkirche, Innensanierung	geb 06.03.18	235	159	0	21	0
<b>371</b>	<b>Kunstmuseum</b>		<b>-10'485</b>	<b>2'164</b>	<b>1'853</b>	<b>1'142</b>	<b>1'244</b>
500000004	KMB Ankäufe Kunstwerke 2018-2021	neu 07.02.18	3'200	7'464	1'053	10'771	0
500000004	... davon Drittmittel		-15'035	-5'300	0	-9'735	0
500000005	KMB ausserordentlicher Ankaufskredit	geb 13.10.20	1'350	0	800	106	1'244
<b>373</b>	<b>Historisches Museum</b>		<b>650</b>	<b>14</b>	<b>500</b>	<b>317</b>	<b>346</b>
500200000	HMB Eingangsbereich Barfüsserkirche	geb 01.09.20	500	0	500	154	346
507000001	HMB Sanierung Flachdach über KGS	geb 03.09.19	150	14	0	163	0 <sup>1</sup>
<b>374</b>	<b>Naturhistorisches Museum</b>		<b>23'914</b>	<b>0</b>	<b>356</b>	<b>0</b>	<b>23'914</b>
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	0	356	0	23'914
<b>375</b>	<b>Museum der Kulturen</b>		<b>5'390</b>	<b>4'934</b>	<b>141</b>	<b>80</b>	<b>376</b>
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'186	80	75	319
835000000	MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung	neu 03.02.10	3'810	3'748	61	5	57
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>		<b>7'926</b>	<b>110</b>	<b>240</b>	<b>74</b>	<b>7'742</b>
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	110	240	74	7'742

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>377</b>	<b>Archäolog. Bodenforschung</b>		<b>1'860</b>	<b>1'194</b>	<b>160</b>	<b>23</b>	<b>643</b>
500000000	ABBS Petersgraben11 Betriebseinr/Mobiliar	geb 02.05.17	1'380	1'194	0	23	163
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 Einrichtun	neu	480	0	160	0	480
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>46'375</b>	<b>14'256</b>	<b>3'600</b>	<b>12'015</b>	<b>35'112</b>
	... davon Drittmittel		-15'035	-5'300	0	-9'735	0
	<b>Kultur</b>		<b>31'340</b>	<b>8'956</b>	<b>3'600</b>	<b>2'280</b>	<b>35'112</b>

1 Die Mehrkosten von 27'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>113</b>	<b>Zivilgericht</b>		<b>975</b>	<b>567</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>350</b>
000000020	Betreibungsamt -Ausbau Aeschenvorstadt	geb 28.08.18	975	567	0	58	350
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>12'410</b>	<b>3'321</b>	<b>4'081</b>	<b>1'496</b>	<b>7'593</b>
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachung	geb 01.09.15	1'800	1'096	711	203	501
105521503	Bässlergut Neumöblierung	neu 09.12.15	1'600	1'392	0	16	192
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	6'690	789	2'000	1'109	4'792
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	14	300	4	682
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	0	400	0	600
105522000	Spiegelhof Fischmarkt 11, Sanierung EG	geb 03.09.19	120	0	120	118	2
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	900	30	550	46	824
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>22'754</b>	<b>11'464</b>	<b>4'849</b>	<b>2'618</b>	<b>8'722</b>
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassung	geb 03.09.19	70	0	50	0	70
555021700	Navigations- und Ortungssystem, Ersatz	geb 30.08.16	2'740	1'176	900	502	1'062
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	12	765	39	849
558622100	Sonderschutz-Lieferwagen	neu 19.02.20	800	0	800	435	365
559020002	Tel-Infrastr. Einsatzzentralen, Ersatz	geb 03.09.13	1'610	1'397	314	29	184
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	6'485	2'000	1'550	5'349
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'394	20	63	843
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>13'063</b>	<b>1'453</b>	<b>5'360</b>	<b>2'030</b>	<b>9'580</b>
010021600	Erweiterung Telematiksysteme ZS-Anlagen	geb 01.11.16	872	469	0	281	122
010021600	... davon Drittmittel		-469	-469	0	0	0
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	0	1'060	70	1'290
020021500	Feuerwache Lützelhof, Einsatzzentrale Re	neu 17.10.18	2'200	121	1'200	194	1'885
020021702	Wechselladefahrzeug 53+54, Ersatz, Jg 21	geb 29.08.17	900	218	630	437	245
020022000	Hilfeleistungslöschfahrzeug 21, Ersatz	geb 24.03.20	800	0	500	0	800
020022001	Hilfeleistungslöschfahrzeug 22, Ersatz	geb 24.03.20	800	0	500	0	800
020022002	Feuerwehrfahrzeug „Drehleiter 34“, Ersatz	geb 24.03.20	1'040	691	440	346	3
030021900	Rettungswagen Sanität (Ambu8), Ersatz	geb 28.08.18	390	298	0	2	90
030021901	Grossraumrettungswagen	geb 28.08.18	1'000	125	700	577	298
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.02.20	4'170	0	330	123	4'047
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>1'646</b>	<b>146</b>	<b>266</b>	<b>64</b>	<b>1'556</b>
070022000	Biometriergeräte, Ersatz	geb 30.10.18	490	146	0	58	406
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., Sanierung	geb 01.09.20	166	0	66	0	166
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	0	200	6	984

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>17'124</b>	<b>13'088</b>	<b>4'177</b>	<b>3'857</b>	<b>7'772</b>
030020105	Ersatz Schliessanlage Stadtgärtnerei	geb 28.08.18	360	228	100	105	27
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	414	276	469	858
030020110	Friedhof Hörnli Abt. 9, Gemeinschaftsgra	geb 03.09.19	465	0	150	0	465
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'059	100	50	219
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	694	400	427	829
030020311	... davon Drittmittel		-31	0	0	-31	0
030020312	Friedhof Hörnli Abt. 12, San. Weiher	geb 30.08.16	2'100	1'226	0	6	868
030020313	RAB Freizeitgartenareale 2017-2020	geb 30.08.16	2'500	2'253	0	22	225
030020317	Sanierung Gewächshäuser Stadtgärtnerei	geb 01.09.20	491	125	241	345	21
030020319	Ersatzneubaute WC Anlage Freizeitgarten	geb 01.09.20	320	0	300	37	283
030020323	RAB Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	0	1'120	1'530	1'570
030020324	RAB Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	0	990	393	2'407
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	0	7'089	500	504	0
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>2'720</b>	<b>6</b>	<b>523</b>	<b>327</b>	<b>2'387</b>
040051003	RAB Öffentliche Toilettenanlagen III	geb 03.12.19	2'720	6	523	327	2'387
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>1'293</b>	<b>0</b>	<b>1'293</b>	<b>0</b>	<b>1'293</b>
022020211	IRM LC-QQQ Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	862	0	862	0	862
022020212	IRM GC-MSMS Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	431	0	431	0	431
<b>806</b>	<b>Amt f. Wirtschaft u. Arb.</b>		<b>7'775</b>	<b>0</b>	<b>2'100</b>	<b>2'615</b>	<b>5'160</b>
432020000	Ausbau Rosental Bau 1045	geb 01.09.20	2'075	0	0	515	1'560
453040000	SIP Basel Area	neu 12.12.17	5'700	0	2'100	2'100	3'600
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>220'724</b>	<b>71'670</b>	<b>64'088</b>	<b>41'316</b>	<b>114'758</b>
020102033	Möblierung Neubau AUE	geb 06.01.16	850	0	50	753	97
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	6'366	1'297	654	0
081022022	Abwasserreinigungsanl. BS Proj.kredit	neu 11.12.13	10'800	10'888	100	81	-169
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	214'000	54'416	62'641	44'754	114'830
081022023	... davon Drittmittel		-4'926	0	0	-4'926	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>305'910</b>	<b>102'184</b>	<b>86'737</b>	<b>59'338</b>	<b>159'171</b>
	... davon Drittmittel		-5'426	-469	0	-4'957	0
	<b>Übrige Teil Allgemein</b>		<b>300'484</b>	<b>101'715</b>	<b>86'737</b>	<b>54'381</b>	<b>159'171</b>
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>2'900</b>	<b>1'841</b>	<b>550</b>	<b>550</b>	<b>509</b>
039000002	Tagesheimplätze II Invest.-Beiträge	geb 03.09.13	2'900	1'841	550	550	509
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>42'500</b>	<b>36'801</b>	<b>3'633</b>	<b>1'982</b>	<b>3'716</b>
821000025	Stadtcasino Basel Erw., Inf.-Beitrag	neu 18.11.15	38'000	36'801	1'333	1'198	0
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 14.01.21	1'700	0	500	500	1'200
821500004	Neues Jüdisches Museum, Petersgraben 31	neu 10.11.21	2'800	0	1'800	284	2'516
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>		<b>1'802</b>	<b>538</b>	<b>769</b>	<b>191</b>	<b>1'073</b>
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	283	769	0	769
810100003	Kirche Don Bosco Inst., Inv.-Beitrag	neu 14.11.18	750	255	0	191	304

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>14'800</b>	<b>11'517</b>	<b>600</b>	<b>437</b>	<b>2'846</b>
051020001	Denkmalschutz 2013-2017 Invest.beitrag	neu 09.01.13	14'800	11'517	600	437	2'846
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>115'200</b>	<b>448</b>	<b>4'635</b>	<b>167</b>	<b>114'585</b>
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	448	635	167	4'585
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 20.10.21	110'000	0	4'000	0	110'000
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>177'202</b>	<b>51'145</b>	<b>10'187</b>	<b>3'327</b>	<b>122'729</b>
... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
<b>Übrige Teil Investitionsbeiträge</b>			<b>177'202</b>	<b>51'145</b>	<b>10'187</b>	<b>3'327</b>	<b>122'729</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>483'112</b>	<b>153'329</b>	<b>96'924</b>	<b>62'665</b>	<b>281'900</b>
... davon Drittmittel			-5'426	-469	0	-4'957	0
<b>Übrige</b>			<b>477'686</b>	<b>152'860</b>	<b>96'924</b>	<b>57'708</b>	<b>281'900</b>

- Die Mehrkosten von 50'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Die mit RRB 20/10/21.11-12 am 24. März 2020 bewilligten Vorhaben für den Ersatz zweier Hilfeleistungslöschfahrzeuge wurden mit RRB 21/26/80.36 vom 7. September 2021 (Hilfeleistungslöschfahrzeuge: Ersatz und Umsetzung Elektromobilität) aus dem Investitionsprogramm gestrichen und werden daher nicht realisiert.
- Die mit RRB 20/10/21.11-12 am 24. März 2020 bewilligten Vorhaben für den Ersatz zweier Hilfeleistungslöschfahrzeuge wurden mit RRB 21/26/80.36 vom 7. September 2021 (Hilfeleistungslöschfahrzeuge: Ersatz und Umsetzung Elektromobilität) aus dem Investitionsprogramm gestrichen und werden daher nicht realisiert.
- Die Mehrkosten von 120'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Es stehen jährlich 500'000 Franken für Baumpflanzungen gemäss Alleenplan zur Verfügung.

Darlehen und Beteiligungen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2020	B 2021	R 2021	ab 2022
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
	Darlehen Ausbildungsbeiträge				150	125	
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-150	-117	
<b>413</b>	<b>Finanzverwaltung (Allgemein)</b>		<b>35'000</b>	<b>0</b>	<b>-15'768</b>	<b>-15'225</b>	<b>30'845</b>
	Darlehen BVB Erhaltung Infrastruktur	geb 01.11.16			560	4'155	-4'155
	Beteiligung Stiftung „Recht auf Wohnen“	neu 13.01.21	35'000		1'000	0	35'000
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-17'328	-19'380	
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>95'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	Darlehen BVB				95'000	0	
<b>730</b>	<b>Gesundheitsversorgung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>0</b>
	eHealth				0	300	
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>9'660</b>	<b>1'200</b>	<b>0</b>	<b>800</b>	<b>7'660</b>
	Darlehen BPG	neu 11.05.16	9'660	1'200	0	800	7'660
<b>Total exkl. Rückzahlungen</b>			<b>44'660</b>	<b>1'200</b>	<b>96'710</b>	<b>5'380</b>	<b>38'505</b>
... davon Rückzahlungen			0	0	-17'478	-19'497	0
<b>Darlehen und Beteiligungen (inkl. Rückz.)</b>			<b>44'660</b>	<b>1'200</b>	<b>79'232</b>	<b>-14'117</b>	<b>38'505</b>

- Die aufgeführten Grössen entsprechen den Bruttoausgaben aus Darlehen und Beteiligungen.

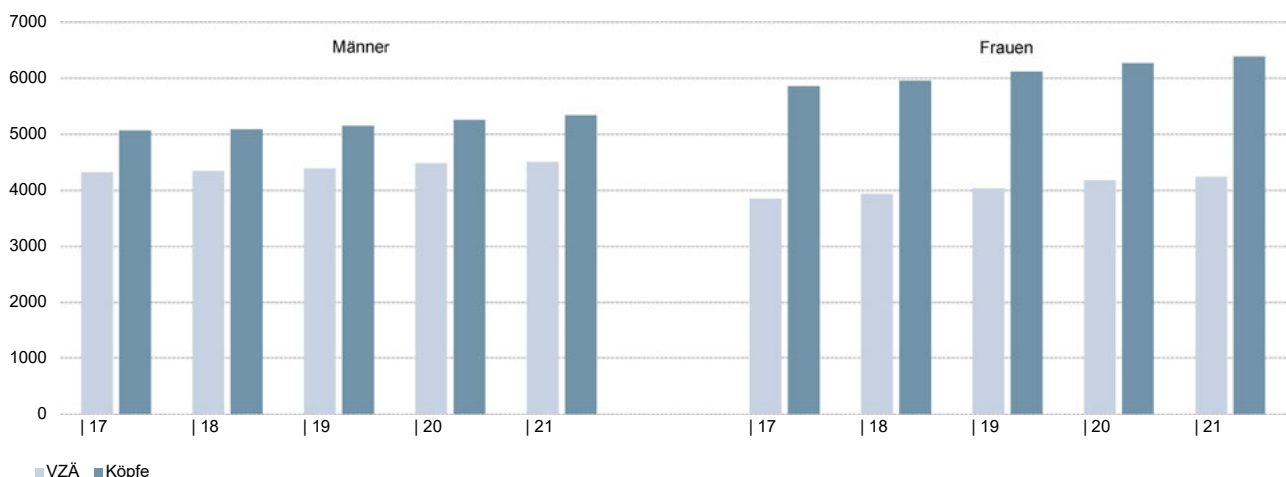
## 5.2 Personalentwicklung

### 5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik

Stellen- und Personalstatistik (Headcount)						
Per 31. Dezember 2021	Stellen (Vollzeitäquivalent VZÄ) <sup>1</sup>					Köpfe
	2020	2021		Abweichungen		2'021
	Ist	Plafond	Ist	I21/P21	I21/I20	Ist
Präsidialdepartement	466.5	481.5	472.7	-8.8	6.2	682
Bau- und Verkehrsdepartement	972.3	978.6	963.1	-15.5	-9.2	1'083
Erziehungsdepartement	3'663.1	3'725.7	3'766.2	40.5	103.1	5'811
davon Departement	752.0		766.5			1'092
davon Schulen	2'911.1		2'999.7			4'719
Finanzdepartement	542.5	575.5	548.4	-27.2	5.9	627
Gesundheitsdepartement	240.9	248.7	241.9	-6.8	1.0	321
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'738.0	1'825.7	1'725.1	-100.6	-12.9	1'906
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	739.1	771.7	726.2	-45.5	-12.9	912
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>8'362.4</b>	<b>8'607.4</b>	<b>8'443.6</b>	<b>-163.8</b>	<b>81.2</b>	<b>11'342</b>
Gerichte	262.9	272.2	267.8	-4.4	4.9	330
Behörden / Allgemeine Verwaltung	38.8	40.8	39.3	-1.5	0.5	53
Sozialstellenplan	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0
<b>Total Kanton</b>	<b>8'663.9</b>	<b>8'920.4</b>	<b>8'750.6</b>	<b>-169.8</b>	<b>86.7</b>	<b>11'725</b>

1 Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Die Angabe in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades aller Beschäftigten in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.

#### ENTWICKLUNG HEADCOUNT



#### PRÄSIDIALDEPARTEMENT

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Unterschreitung (-8.8) ist auf allgemeine Vakanzen im gesamten PD zurückzuführen.

**IST 2021 ZU IST 2020** Das Plafond wurde beim Präsidialdepartement erhöht. Für das Jahr 2021 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2021 entsprechend besetzt. Die daraus resultierte Überschreitung ist auf allgemeine Vakanzen im Rechnungsjahr 2020 zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2021 besetzt wurden.

## BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Erhöhung des Plafond (+6.5) zum Vorjahr 2020 ergibt sich aus der Erhöhung der Stellen für geplante Arealentwicklungen in Basel-Stadt (2.0 Stellen), für die Digitalisierungsstrategie (2.6 Stellen), für die Revision des Inventars der schützenswerten Bauten (1.6 Stellen befristet) sowie für das Beteiligungsmanagement BVB (0.3 Stellen).

**IST 2021 ZU IST 2020** Die Abweichung ist auf diverse per 31.12.2021 vakante Stellen zurückzuführen.

## ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die stichtagsbezogenen Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren führen in den Verwaltungseinheiten des Erziehungsdepartements zu einer Plafondunterschreitung von insgesamt 33 Stellen.

Bei den kantonseigenen Angeboten der verstärkten Massnahmen (Volksschulen) wurden aufgrund des deutlichen Anstiegs betreuter Kinder 19 Stellen mehr als budgetiert geschaffen. Der Abbau von Zeitguthaben bei den Lehrpersonen ist höher als erwartet, was mit einer kostenneutralen Schaffung von 17 Stellen einhergeht.

Die Corona-Pandemie führte an den Schulen gegen Ende Jahr stichtagsbezogen zu einem Anstieg der Stellvertretungen im Umfang von rund 16 Stellen.

Bei der Beantragung des Plafonds wurde der Anstieg der Schülerzahlen und der Ausbau der Tagesstrukturen (Volksschulen) in benötigte Stellen umgerechnet. Die dabei getroffenen Annahmen in den letzten Jahren haben sich als zu knapp erwiesen, was zu einer Überschreitung von rund zwölf Stellen geführt hat.

Die erst im Budget 2022 berücksichtigten Einstiegsgruppen für Flüchtlingskinder haben zu einer Überschreitung von fünf Stellen geführt.

Bei der Logopädie und Psychomotorik (Volksschulen) mussten ebenfalls aufgrund des deutlichen Anstiegs betreuter Kinder vier Stellen mehr als budgetiert geschaffen werden.

**IST 2021 ZU IST 2020** Der Stellenausbau ist fast ausschliesslich auf die Umsetzung der beantragten und budgetierten Plafonderhöhungen zurückzuführen (vgl. detaillierte Begründungen Budget 2021). Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende Veränderungen:

- Zunahme der Anzahl Kinder, welche verstärkte Massnahmen benötigen
- Verlängerung der ordentlichen Schulzeit bis zur Maturität bei rund der Hälfte der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aufgrund des Wegfalls des beschleunigten Zugs während der Übergangslösung (Schulharmonisierung)
- Ausbau der Tagesstrukturen
- Anstieg der Schülerinnenzahlen an den staatlichen Schulen
- Diverse kostenneutrale HR-Anpassungen (Umwandlung Aushilfen im Stundenlohn, Anpassung Betreuungsschlüssel an die Vorgaben des Bundesamtes für Justiz, zusätzliche Betreuungsplätze) bei den Kantonalen Schulheimen

## FINANZDEPARTEMENT

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Abweichung von Ist zu Plafonds begründet sich durch vakante Stellen bei IT BS, bei der Steuerverwaltung und bei HR BS.

**IST 2021 ZU IST 2020** Die Veränderung von 2020 zu 2021 ist auf die Besetzung vakanter Stellen zurückzuführen: Bei Immobilien Basel-Stadt (für die Umsetzung der Immobilienstrategie und das Wohnbauprogramm 1000+); im Generalsekretariat (eine juristische Stelle und eine Stelle für die Departementskommunikation); und in der Finanzverwaltung (Mehraufwand für Wirtschaftlichkeitsprüfungen nach § 8 Finanzhaushaltsgesetz).

**GESUNDHEITSDÉPARTEMENT**

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Abweichung zwischen Ist und Plafond 2021 betrug im GD am 31. Dezember 2021 lediglich 6.8 Stellen, welche per diesem Stichtag aufgrund der Fluktuation nicht besetzt waren.

**IST 2021 ZU IST 2020** Per 1. Januar 2021 wurde der Headcount für das GD um 5.7 Stellen auf 248.7 erhöht. Diese neu geschaffenen Stellen konnten im Laufe 2021 erfolgreich besetzt werden.

**JUSTIZ- UND  
SICHERHEITSDÉPARTEMENT**

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Abweichung zwischen Ist und Plafond (-100) ist auf offene Stellen bei der Kantonspolizei (64), im Amt für Justizvollzug (28) und bei der Staatsanwaltschaft (8) zurückzuführen. Die Anzahl in Ausbildung stehender uniformierter Mitarbeitenden bei der Kantonspolizei per Ende 2021 beträgt 51, beim Justizvollzug standen per Ende 2021 42 Mitarbeitende in praktischer Ausbildung.

**IST 2021 ZU IST 2020** Zwischen 2020 und 2021 verzeichnet das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine Abnahme um rund 13 Stellen, die auf die Kantonspolizei zurückzuführen ist: Aufgrund der Neuorganisation der Polizeiausbildung und der dadurch verlängerten Ausbildungszeit sind die Schulabgänger-Zahlen kurzfristig gesunken. Dieser Effekt wird in den nächsten Jahren durch die Bildung zusätzlicher Lehrgänge ausgeglichen.

**DÉPARTEMENT FÜR  
WIRTSCHAFT, SOZIALES UND  
UMWELT**

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** ASB: Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden. Bei Normalbetrieb liegt der IST Wert unter dem budgetierten Headcount.

SH: Die dynamische Ressourcensteuerung verlangt aufgrund der tiefen Fallzahlen einen deutlich tieferen Headcount.

Des weiteren konnten in einigen Dienststellen die Vakanzen nicht besetzt werden. Weiterführende Details können dem Jahresbericht der einzelnen Dienststellen entnommen werden.

**IST 2021 ZU IST 2020** ASB: Covid-19-bedingte Ausfälle in den Behindertenwohnheimen wurde mit Verlängerungen von Temporärstellen aufgefangen.

Bei allen anderen Dienststellen gibt es keine grossen Abweichungen von IST 2021 zu IST 2020.

**GERICHTE**

**IST 2021 ZU PLAFOND 2021** Die Unterschreitung (-4.4) ist auf allgemeine Vakanzen im wesentlichen im Zivilgericht zurückzuführen.

**IST 2021 ZU IST 2020** Das Plafond wurde bei den Gerichten erhöht. Für das Jahr 2021 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2021 entsprechend besetzt. Die daraus resultierte Abweichung ist grösstenteils zusätzlich auf die Nichtbesetzung von offenen Stellen im Rechnungsjahr 2020 (Unterschreitung), die durch reguläre Fluktuation beim Zivilgericht entstanden sind, zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2021 besetzt wurden.



Stellen- und Personalstatistik (ausserhalb Headcount)								
Per 31. Dezember 2021	Ausbildungsstellen		unterjährige Stellen		weiterverrechn. Stellen		Total <sup>1</sup>	
	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe
Präsidialdepartement	29.6	34	41.0	117	24.1	42	94.6	193
Bau- und Verkehrsdepartement	67.6	68	24.8	34	46.6	57	138.9	159
Erziehungsdepartement <sup>2</sup>	307.1	368	38.4	102	10.6	18	356.0	488
Finanzdepartement	17.0	17	10.5	16	1.7	2	29.1	35
Gesundheitsdepartement	8.8	9	92.2	142	37.3	61	138.2	212
Justiz- und Sicherheitsdepartement	138.7	141	19.4	50			158.1	191
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	77.8	87	69.7	90	192.7	228	340.2	405
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>646.5</b>	<b>724</b>	<b>295.9</b>	<b>551</b>	<b>312.8</b>	<b>408</b>	<b>1'255.1</b>	<b>1'683</b>
Gerichte	18.0	18	8.2	24	0.1	1	26.3	43
Behörden/Allgemeine Verwaltung	2.0	2	6.0	6			8.0	8
<b>Total Kanton</b>	<b>666.5</b>	<b>744</b>	<b>310.1</b>	<b>581</b>	<b>312.8</b>	<b>409</b>	<b>1'289.4</b>	<b>1'734</b>

1 Ab dem Berichtsjahr 2015 werden die Werte ausserhalb Headcount nach einer neuen Auswertungslogik ausgewiesen. Von der Auswertung ausgeschlossen sind folgende Mitarbeiterkreise: Externe Mitarbeiter (EX) / S-Drittmittelfinanz. (SG) / Dozent Spitalschule (SK) / S-Rentner aktiv (SR) / Wahlhelfer (SW) / Dolmetscher (SX) / Unselbst. selbst. Erwerbende (SY) / Honorar (XH) / S-Lehramt (SL) / M-Klienten AWA (MU) / M-Klienten Prakt. AWA (MV) / S-Klienten AWA (SU) ebenso auch die bonusfinanzierten Museumsstellen (MM und SM). Ausbildungsstellen beinhalten Lehrstellen, Tertiärausbildungen, Lehrstellen bei der Polizei/Rettung, Vorpraktikumsstellen und Praktikumsstellen. VZÄ ist die Abkürzung für Vollzeitäquivalent.

2 Die Daten beinhalten neben den «klassischen» Lehrstellen und Praktikumsplätzen weitere spezifische Ausbildungsplätze. Der Bereich Jugend, Familie und Sport bietet neben diversen Praktika auch folgende praxisbegleitende Ausbildungen auf der Tertiärstufe an: Fachfrau/Fachmann Betreuung als Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag (Möglichkeit besteht auch als verkürzte Grundausbildung für Erwachsene), Sozialpädagoge/-in (HF/FH) als Erst- und als Zweitausbildung, Sozialarbeiter/-in (HF/FH). In den Bildungsbereichen werden neben den «klassischen» Lehrstellen zusätzlich Ausbildungsstellen in der Lehrwerkstatt für Mechanik sowie in den Couture-Ateliers der Berufsfachschule Basel angeboten. Zudem wird in den Schulen und Tagesstrukturen eine Grosszahl an Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten eingesetzt.

Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Vollzeitäquivalente per Ende Jahr</b>	<b>9'176.8</b>	<b>9'308.4</b>	<b>9'475.4</b>	<b>9'848.5</b>	<b>10'040.0</b>
davon Vollzeitäquivalente Headcount	8'181.5	8'287.6	8'428.6	8'663.9	8'750.6
davon Männer	4'325.0	4'350.2	4'390.8	4'480.8	4'508.1
davon Frauen	3'856.5	3'937.4	4'037.8	4'183.1	4'242.6
davon Vollzeitäquivalente ausserhalb Headcount	995.3	1'020.8	1'046.8	1'184.6	1'289.4
davon Männer	518.4	537.6	533.2	627.2	664.0
davon Frauen	476.8	483.2	513.6	557.4	625.4
<b>Vollzeitäquivalente pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>9'121.3</b>	<b>9'242.6</b>	<b>9'391.9</b>	<b>9'662.0</b>	<b>9'944.3</b>
<b>Personen (bzw. Köpfe) per Ende Jahr</b>	<b>12'222</b>	<b>12'446</b>	<b>12'702</b>	<b>13'153</b>	<b>13'459</b>
davon Personen Headcount	10'924	11'052	11'272	11'532	11'725
davon Männer	5'067	5'092	5'155	5'261	5'340
davon Frauen	5'857	5'960	6'117	6'271	6'385
davon Personen ausserhalb Headcount	1'298	1'394	1'430	1'621	1'734
davon Männer	610	673	658	760	802
davon Frauen	688	721	772	861	932
<b>Personen (bzw. Köpfe) pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>12'204</b>	<b>12'334</b>	<b>12'574</b>	<b>12'928</b>	<b>13'306</b>
<b>Lohnaufwand in Mio. Franken</b>	<b>1'215</b>	<b>1'213</b>	<b>1'250</b>	<b>1'287</b>	<b>1'333</b>
pro durchschnittl. Vollzeitäquivalent	0.13	0.13	0.13	0.13	0.13
pro durchschnittl. Kopf	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
<b>Weiterbildungsaufwand in Mio. Franken</b>	<b>9.7</b>	<b>8.9</b>	<b>9.0</b>	<b>5.4</b>	<b>7.3</b>
in Prozent des Lohnaufwands	0.8	0.7	0.7	0.4	0.6

Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Fluktuation (brutto) in Prozent</b>	<b>10.4</b>	<b>10.0</b>	<b>10.8</b>	<b>10.2</b>	<b>10.7</b>
bei Männern	9.1	9.2	9.5	9.4	9.0
bei Frauen	11.5	10.8	11.9	10.9	12.1
<b>Fluktuation (netto) in Prozent<sup>1</sup></b>					<b>5.4</b>
bei Männern					4.6
bei Frauen					6.1
<b>Absenz wegen Krankheit in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>5.9</b>	<b>6.2</b>	<b>6.5</b>	<b>6.6</b>	<b>6.8</b>
bei Männern	6.0	6.6	6.9	6.7	7.2
bei Frauen	5.8	5.9	6.2	6.6	6.4
<b>Absenz wegen Unfall (BU/NBU) in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1.4</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>
bei Männern	1.6	1.7	1.9	1.6	1.5
bei Frauen	0.6	0.6	0.9	0.7	0.8
<b>Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.0</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>	<b>1.3</b>	<b>1.1</b>

<sup>1</sup> Fluktuation netto neu ab 2021. Die Netto-Fluktuationsrate gibt Hinweise über die Anzahl freiwilliger Abgänge (inkl. Pensionierung vorzeitig freiwillig) im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden.

#### LOHNAUFWAND

Der ausgewiesene Lohnaufwand beinhaltet Lohn/Gehalt, Inkonvienenzen sowie sämtliche Sozialversicherungsleistungen des Arbeitgebers.

#### WEITERBILDUNGS-AUFWAND

Trotz Corona beträgt 7.3 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr ist er deutlich angestiegen, liegt aber nicht auf dem Niveau der Jahre vor Corona.

#### FLUKTUATION

Die Brutto-Fluktuationsrate steigt gegenüber dem Vorjahr um 0.5% auf 10.7%. Für die Veränderung massgebend sind die vorzeitig freiwilligen Pensionierungen der Mitarbeitenden sowie eine erhöhte Anzahl von freiwilligen Kündigungen bei den Frauen. Dieselben Gründe gelten für die neu aufgeführte Netto-Fluktuationsrate von 5.4%.

#### ABSENZEN

Das krankheitsbedingte Fehlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 6.8 Tage (0.2 Tage) pro Jahr leicht gestiegen. Bei der geschlechterbezogenen Betrachtung der krankheitsbedingten Absenzen sinkt der durchschnittliche Wert bei den Frauen um 0.2 Tage pro Jahr. Der Wert bei den Männern steigt um 0.5 Tage pro Jahr. Das unfallbedingte Fehlen der Mitarbeitenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, wobei die Frauen mit 0.8 Tagen unter dem Wert der Männer von 1.5 Tagen liegen. Die Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.2 Tage auf 1.1 Tage gesunken.

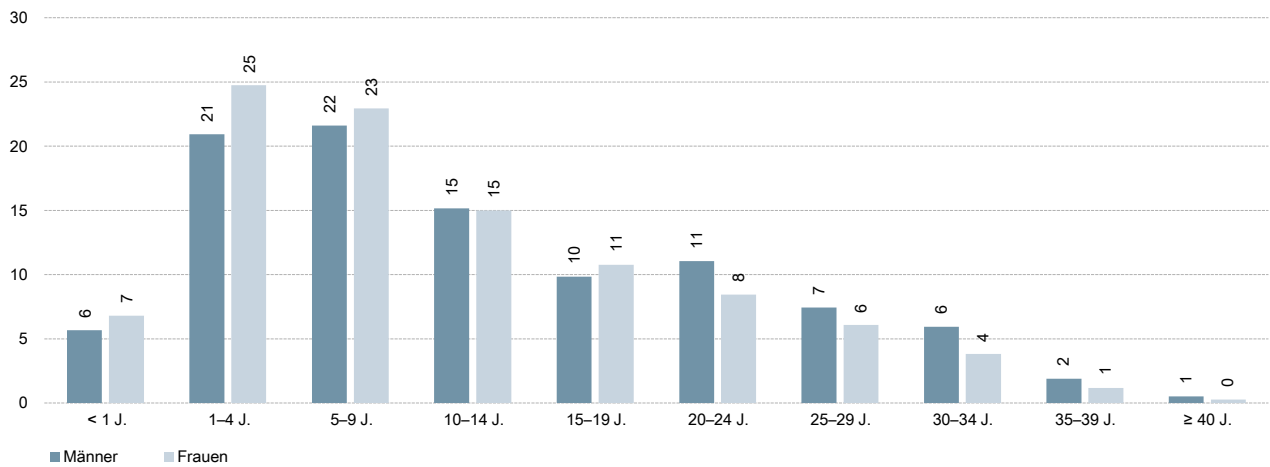
## 5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht

### Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit

Über die letzten vier Jahre zeigt sich keine grosse Verschiebung in der Einteilung der Betriebszugehörigkeit. Lediglich zum Vorjahr hat die Anstellungsdauer von 10 bis 14 Jahren leicht zugenommen und ab dem 15. bis zum 19. Jahr abgenommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei rund 12 Jahren. Etwas mehr als die Hälfte aller Mitarbeitenden ist seit weniger als 10 Jahren beim Arbeitgeber Basel-Stadt angestellt und rund 7% der Belegschaft sind seit mehr als 30 Jahren für den Arbeitgeber Basel-Stadt tätig.

Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit											
in Jahren	< 1	1-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	> 40	Total
Männer	303	1'117	1'154	809	525	590	397	317	101	27	5'340
Frauen	434	1'579	1'464	957	688	539	388	244	75	17	6'385
<b>Gesamt</b>	<b>737</b>	<b>2'696</b>	<b>2'618</b>	<b>1'766</b>	<b>1'213</b>	<b>1'129</b>	<b>785</b>	<b>561</b>	<b>176</b>	<b>44</b>	<b>11'725</b>

### MITARBEITENDE NACH BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (IN PROZENT GERUNDET)

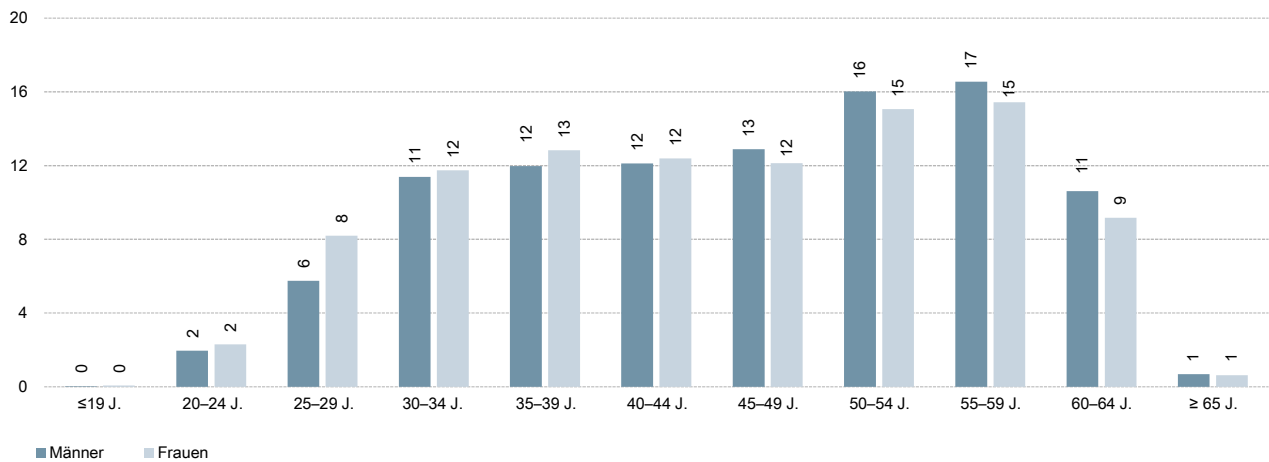


### Mitarbeitende nach Alter

Die Altersstruktur veränderte sich in den letzten Jahren kaum. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt seit 2018 45 Jahre. Bei den Frauen liegt das Durchschnittsalter bei rund 45 Jahren und somit nur leicht tiefer als bei den Männern mit rund 46 Jahren. Im 2021 lag das Durchschnittsalter der Neueintritte bei 37 Jahren. 42% der Frauen und 47% der Männer sind jünger als 45 Jahre.

Mitarbeitende nach Alter												
in Jahren	< 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	>= 65	Total
Männer	2	105	307	608	639	647	688	856	884	567	37	5'340
Frauen	5	147	524	750	819	791	775	962	985	586	41	6'385
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>252</b>	<b>831</b>	<b>1'358</b>	<b>1'458</b>	<b>1'438</b>	<b>1'463</b>	<b>1'818</b>	<b>1'869</b>	<b>1'153</b>	<b>78</b>	<b>11'725</b>

### MITARBEITENDE NACH ALTERSKATEGORIE (IN PROZENT GERUNDET)

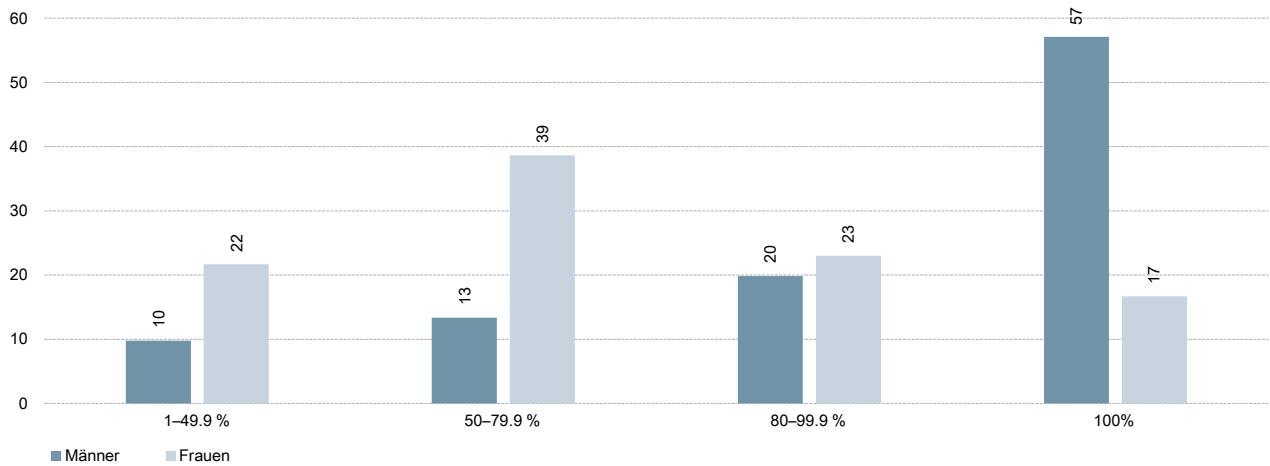


### Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad

Die Erhöhung der Anzahl Mitarbeitende, welche Teilzeit arbeiten, setzt sich auch in diesem Jahr weiter fort. Rund 65% aller Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit und rund 35% Vollzeit. Die Teilzeitquote der Männer steigt zum Vorjahr von 41% auf rund 43%. Die meisten Frauen arbeiten in einem Anstellungsverhältnis zwischen 50% und 79.9% und die meisten Männer nach wie vor in einer Vollzeitanstellung.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad					
	1-49.9%	50-79.9%	80-99.9%	100%	Total
Männer	522	713	1'059	3'046	5'340
Frauen	1'384	2'468	1'468	1'065	6'385
<b>Gesamt</b>	<b>1'906</b>	<b>3'181</b>	<b>2'527</b>	<b>4'111</b>	<b>11'725</b>

### MITARBEITENDE NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD (IN PROZENT GERUNDET)

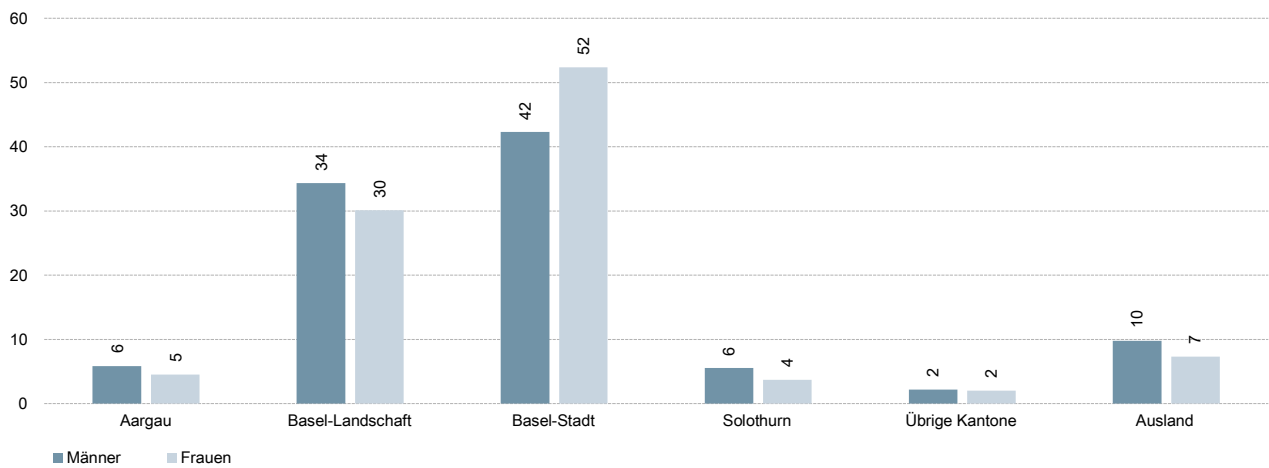


### Mitarbeitende nach Wohnsitz (in Prozent)

Rund 90% der Mitarbeitenden wohnen in der Region Nordwestschweiz. 48% davon leben direkt im Kanton Basel-Stadt, welcher sich seit Jahren als Hauptkantonswohnsitz der Mitarbeitenden zeigt. Der Kanton Basel-Land folgt mit 32% der Mitarbeitenden. Rund 2% der Mitarbeitenden wohnen ausserhalb der Region Nordwestschweiz. Der Anteil von im Ausland wohnhaften Mitarbeitenden (v. a. Grenzgängerinnen und Grenzgänger) beträgt 8%.

Mitarbeitende nach Wohnsitz							
	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn	Übrige Kantone	Ausland	Total
Männer	312	1'834	2'259	296	117	522	5'340
Frauen	289	1'924	3'341	235	128	468	6'385
<b>Gesamt</b>	<b>601</b>	<b>3'758</b>	<b>5'600</b>	<b>531</b>	<b>245</b>	<b>990</b>	<b>11'725</b>

### MITARBEITENDE NACH WOHNSTZ (IN PROZENT GERUNDET)



### 5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse

Entwicklung der Berufsbildung seit 2017					
	2'017	2'018	2'019	2'020	2'021
<b>Lehrverhältnisse</b>	<b>302</b>	<b>292</b>	<b>313</b>	<b>309</b>	<b>300</b>
davon Männer	178	158	177	172	177
davon Frauen	124	134	136	137	123
<b>Lehrabbrüche</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
davon Männer	12	14	16	12	14
davon Frauen	15	9	7	11	11
- Disziplinarische Gründe	3	5	1	4	5
- Leistungsmangel	6	7	4	3	4
- Persönliche Gründe	18	11	18	16	16
<b>Lehrabgänger/-innen</b>	<b>117</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>
davon Männer	53	75	54	78	59
davon Frauen	64	48	51	56	55
<b>Lehrabschlüsse nach Abschlussqualität</b>	<b>117</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>
davon im Rang	10	12	7	15	12
davon 5.0–5.2	32	27	29	41	16
davon 4.5–4.9	51	60	46	64	62
davon 4.0–4.4	15	18	17	9	16
davon bestandene Praktische Ausbildung (PrA) <sup>1</sup>	0	0	2	2	3
davon nicht bestanden	9	6	4	3	5
<b>Weiterbeschäftigung der Lehrabgänger/-innen</b>	<b>117</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>
davon interne Anstellung	5	6	7	7	3
davon interne befristete Anstellung	31	49	31	41	35
davon externe Anstellung	10	14	8	15	17
davon Rekrutenschule / Zivildienst	11	12	4	8	3
davon Stellensuche / Pause	28	15	22	25	18
davon Zusatzausbildung	0	0	30	34	36
- Zweitlehre	15	14	18	20	19
- Sprachaufenthalt/ Auslandjahr	6	3	1	5	2
- BM, HFS oder FH	7	9	11	9	15
davon Wiederholung	1	1	1	2	2
davon keine Angaben	3	0	2	2	0

<sup>1</sup> ohne Noten: bis 2014 Anlehren

#### LEHRVERHÄLTNISSE

Die Zahl der Lehrverhältnisse ist im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben.

#### LEHRABBRÜCHE

Die Anzahl der Lehrabbrüche hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Wie in den vergangenen Jahren erfolgten die meisten Abbrüche (64%) aus persönlichen Gründen.

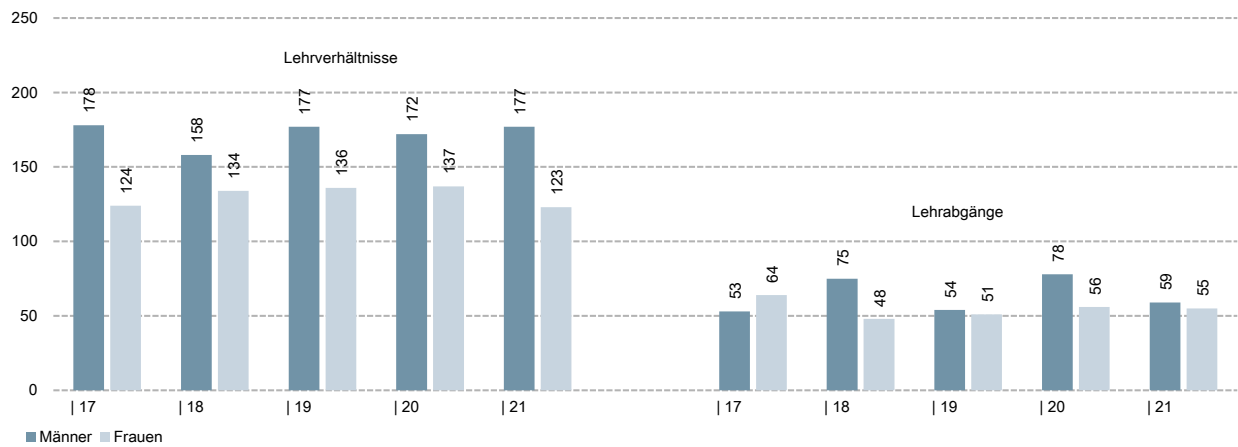
#### ABSCHLUSSQUALITÄT

Die Abschlussquote der erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt in diesem Jahr bei 96%. Erneut konnten 11% der Lehrabgänger/-innen «im Rang» ausgezeichnet werden. 25% der Lehrabgänger/-innen erzielten Abschlussnoten zwischen 5 und 6.

## WEITERBESCHÄFTIGUNG

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil Lehrabgänger/innen, die beim Arbeitgeber Basel-Stadt eine befristete oder unbefristete Stelle antreten konnten, mit 33% leicht rückläufig, der Anteil externer Anstellungen (15%) ist hingegen wiederholt leicht angestiegen (+4%). Ebenfalls leicht zurückgegangen (-3%) ist erneut der Anteil Stellen-suchender (16%). Ein Anstieg um 7% ist bei den Lehrabgänger/innen zu verzeichnen, die nach Lehrabschluss eine Zusatzausbildung absolvieren (32%).

## ENTWICKLUNG DER BERUFSBILDUNG





## 5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020 Rechnung	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
familea	2018 - 2021	1'520	1'140	380	380	0	F
<b>Gleichstellung von Frauen und Männern</b>			<b>1'140</b>	<b>380</b>	<b>380</b>		
Reg. Basiliensis	2015 - 2018	1'399	1'344	0	0	55	A
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	540	270	270	270	A
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	74	40	37	50	A
Del. - Sekr. ORK	2019 - 2022	164	82	41	41	41	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	79	88	83	102	A
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	53	69	54	100	A
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	160	80	80	80	A
N. Projekte im Regiobereich	jährlich		0	5	0		F
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'349	0	243	158	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	0	300	0	2'050	A
<b>Aussenbeziehungen und Standortmarketing</b>			<b>3'681</b>	<b>893</b>	<b>807</b>		
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	800	400	400	400	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	0	60	60	220	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2019 - 2022	280	59	70	52	169	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		0	70	0		F
GGG Migration	2018 - 2021	1'760	1'328	444	444	-11	A
JUKIBU	2018 - 2021	240	180	60	60	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2019 - 2020	200	200	0	0	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	0	100	100	100	F
HEKS	2018 - 2021	140	105	35	35	0	F
Stopp Rassismus	2018 - 2021	20	15	5	5	0	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2019 - 2021	38	25	13	13	0	F
Inforel	2019 - 2021	30	20	10	10	0	F
Radio X	2020 - 2021	30	15	15	15	0	F
Inforel NAP	2020 - 2021	45	26	0	19	0	F
Inforel NAP Anschlussprojekt	2021 - 2021	23	0	0	23	0	F
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020 Rechnung	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	175	175	175	350	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	160	160	160	320	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	130	130	130	260	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	56	56	56	112	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	56	56	56	112	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	98	100	86	215	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	100	100	100	200	F
Quartierkoordination Gundeldingen	2020 - 2023	280	70	0	0	210	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	40	40	40	80	F
<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>			<b>4'758</b>	<b>3'198</b>	<b>3'138</b>		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		398	210	183		F
Kulturprojekte	jährlich		40	105	8		F
Jugendkulturpauschale	2014 - 2018	1'000	999	0	0	1	F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2022	1'000	498	250	248	254	F
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	2'200	550	550	1'650	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	0	300	236	964	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	9'062	6'396	6'396	13'294	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	9'400	6'635	6'635	10'505	F
Knaben-/Mädchenmusik	2018 - 2021	648	489	163	163	-4	F
Musikverband b. Basel	2018 - 2021	440	330	110	110	0	F
Knabenkantorei Basel	2018 - 2021	300	225	75	75	0	F
Musikwerkstatt Basel	2018 - 2021	1'320	990	330	330	0	F
Mädchenkantorei	2018 - 2021	300	225	75	75	0	F
Verein Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	180	60	60	0	F
Orchesterkonzept	2020 - 2023	7'615	1'717	1'841	1'830	4'068	F
Rockförderverein	2020 - 2023	1'660	415	415	415	830	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	44'982	31'752	31'752	57'399	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'320	544	272	272	503	F
Kulturwerkst. Kaserne	2017 - 2020	10'014	10'014	0	0	-0	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	0	2'765	2'733	10'974	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz)	2017 - 2020	112	112	0	0	0	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	0	28	28	84	F
Junges Theater Basel	2020 - 2021	170	85	85	85	0	F
Probephöhne Fr.Szene Tanz&Theater Erlentatt	jährlich		44	44	44		F
Fondation pour le Théâtre du Jura	2021 - 2021	300	0	0	300	0	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	1'965	1'965	1'965	3'930	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	900	900	900	1'800	F
Ausstellungsraum Klingental	2016 - 2019	763	723	0	0	40	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	191	191	170	402	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	50	25	25	25	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	50	25	25	25	F
Allg. Biblioth. GGG	2018 - 2021	25'687	19'265	6'422	6'422	0	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	430	430	430	860	F
JUKIBU/GGG St. Johann	2019 - 2021	600	400	200	200	0	F
Stadt-/Landkino	2019 - 2022	1'660	810	405	405	445	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	440	220	220	220	F
Zolli Basel	2017 - 2020	5'800	5'800	0	0	0	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	0	1'450	1'450	4'350	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2020 - 2020	262	262	0	0	0	F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	0	399	399	1'613	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	140	140	140	280	F
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	500	250	250	250	F
Kulturbüro	2017 - 2020	280	280	0	0	0	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	0	70	70	360	F
Verein Caritas beider Basel	2019 - 2021	60	40	20	20	0	F
Cité Paris	jährlich		51	50	53		F
Kulturpauschale	2019 - 2022	1'200	599	300	270	331	F <sup>1</sup>
Kunstkredit	2015 - 2018	2'080	2'078	0	2	0	F <sup>2</sup>
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	602	370	458	420	F <sup>3</sup>
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	129	65	66	65	F <sup>4,5</sup>
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		0	190	192		F
FA Literatur BS/BL	2015 - 2018	440	799	0	0	-359	F <sup>6,7</sup>
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	351	205	192	-103	F <sup>8,9</sup>
FA Audiov. U. Multimed.	2015 - 2018	3'600	3'689	0	122	-212	F <sup>10,11</sup>
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	1'623	1'200	772	1'205	F <sup>12,13</sup>
<b>Kultur</b>			<b>125'246</b>	<b>68'084</b>	<b>67'877</b>		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
<b>Staatsarchiv</b>			<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
<b>Präsidialdepartement</b>			<b>134'875</b>	<b>72'605</b>	<b>72'252</b>		

1 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

2 Rahmenausgabenbewilligung 2015-2018/2021

3 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

4 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

5 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

6 Rahmenausgabenbewilligung 2015-2018/2021

7 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

8 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

9 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

10 Rahmenausgabenbewilligung 2015-2018/2021

11 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

12 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

13 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020 Rechnung	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	50	50	50	100	A
<b>Bau- und Gastgewerbeinspektorat</b>			<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
Beitrag Erlenverein BS	2020 - 2020	425	425	0	0	0	F
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	0	590	590	1'770	F
Stadtgärtnerei			425	590	590		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>825</b>	<b>825</b>	<b>825</b>		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	0	626	626	2'504	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2022	28	14	7	7	7	F
BVB RPV	jährlich		9'032	7'300	9'527		A
Abteilung Ortsverkehr BVB	jährlich		67'414	80'406	87'349		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		1'783	1'900	2'119		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfratr.	jährlich		7'255	8'609	7'871		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		1'994	4'000	2'697		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		90	125	81		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		17	128	55		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'511	2'602	2'896		A
U-Abo Beiträge	jährlich		14'772	18'600	13'163		A
<b>Mobilität</b>			<b>104'882</b>	<b>124'303</b>	<b>126'391</b>		
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>			<b>106'182</b>	<b>125'768</b>	<b>127'856</b>		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Schweizer Schule Sao Paulo	2018 - 2021	100	75	25	25	0	F
<b>Zentrale Dienste</b>			<b>75</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		49	49	49		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		85	65	79		F
Programm EduKEP	2020 - 2021	70	35	35	0	35	F <sup>1</sup>
Mittagstische	jährlich		2'173	2'250	2'191		A
Tagesferien	jährlich		536	560	569		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		4	40	59		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		909	950	1'093		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		645	620	737		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		838	910	901		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		867	970	1'029		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Volta	jährlich		380	500	525		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		652	700	698		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		826	800	842		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		1'654	1'550	1'999		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'210	1'200	1'366		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		832	865	938		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		827	863	1'019		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		596	770	765		A <sup>2</sup>
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	500	0		A <sup>3</sup>
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		221	220	285		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		649	745	780		A <sup>2</sup>
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		200	210	179		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		824	560	446		A
<b>Volksschulen</b>			<b>15'011</b>	<b>15'932</b>	<b>16'548</b>		
Handelsschule KV Basel Leistungsabteilung	jährlich		13'539	14'420	13'113		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		48	25	51		A
<b>Berufsbildende Schulen</b>			<b>13'587</b>	<b>14'445</b>	<b>13'163</b>		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'577	1'439	1'627		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'533	1'900	1'634		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		271	277	179		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		13	31	18		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		4'390	4'421	3'587		A <sup>4</sup>
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		2'468	3'978	3'393		A <sup>4</sup>
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		38	30	30		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	353	123	123	15	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2018 - 2021	6'440	4'956	1'610	1'574	-89	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		981	1'021	999		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		113	174	117		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		837	918	828		A
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	100	180		A
<b>Leitung Mittelschulen und Berufsbildung</b>			<b>17'711</b>	<b>16'021</b>	<b>14'289</b>		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Musikakademie der Stadt Basel	2017 - 2020	52'000	52'226	0	0	-226	F <sup>5</sup>
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	0	13'633	13'633	40'899	F
Globalbeitrag für die Universität Basel	2018 - 2021	641'300	484'500	156'800	156'800	0	A
Swiss Tropical and Public Health Institut	2017 - 2020	11'260	11'260	0	0	0	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	0	4'000	4'000	12'000	A
Beitrag an Depart. für Biosysteme der ETH Zürich (D-BSSE)	2016 - 2020	2'000	2'000	0	0	0	F
Globalbeitrag für Studienberatung	2018 - 2021	2'039	1'529	510	510	0	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2018 - 2021	5'164	3'873	1'291	1'291	0	A
Globalbeitrag Fachhochschule Nordwestschweiz	2018 - 2020	130'905	130'905	0	-163	163	A <sup>6</sup>
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	0	44'315	44'315	132'945	A
Volkshochschule beider Basel	2017 - 2020	2'788	2'788	0	0	0	F
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	0	725	725	2'175	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus (Defizitd. max. Fr. 85'000 p.a.)	2017 - 2020	340	280	0	0	60	F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	0	85	111	369	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	0	23		F
<b>Hochschulen</b>			<b>689'451</b>	<b>221'426</b>	<b>221'312</b>		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	37	40	38	85	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	42	40	41	76	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	50	50	50	100	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	43	45	45	92	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	0	5	0	20	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	45	45	45	89	F
Junger Rat	2019 - 2020	40	40	0	0	0	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	0	20	20	20	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	3'372	1'686	1'686	1'622	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	121	66	66	73	A
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	1'920	1'006	900	1'180	F
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	20	10	10	10	F
Familienpass	2019 - 2022	90	45	23	23	23	F
Zentrum Pflegekinder Nordwestschweiz (ZPK)	2019 - 2020	422	424	0	0	-2	A
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	0	213	213	639	A
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	353	210	283	206	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		8'778	7'921	9'482		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		616	765	1'002		A
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'462	3'556	2'853		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'465	1'198	1'128		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		14'813	15'505	18'840		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	2'480	2'515	2'480	5'100	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	2'217	2'077	2'077	4'015	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	442	444	444	888	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	234	234	234	468	F

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	240	240	240	481	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	419	419	419	839	F
Spilraum Basel	2020 - 2023	516	129	129	129	258	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	95	95	95	189	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	158	158	158	316	F
oink oink Productions	2020 - 2023	296	44	74	44	208	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	26	26	26	52	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	20	20	20	20	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	122	117	117	194	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	825	825	825	1'650	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	63	63	63	126	F
Fanarbeit	2018 - 2020	240	210	0	0	30	F
Fanarbeit	2021 - 2023	240	0	80	80	160	F
Allwäg	2020 - 2023	320	80	80	80	160	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	13	60	45	165	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	75	0		F <sup>7</sup>
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'968	1'954	1'768		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	13	35	35	70	F
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	103	175	175	350	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	3	5	5	9	F
Play Day Schulhaus Isaak Iselin	2020 - 2023	35	0	9	0	35	F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	0	0	40	80	F <sup>7</sup>
<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>44'590</b>	<b>42'352</b>	<b>46'362</b>		
<b>Erziehungsdepartement</b>			<b>780'424</b>	<b>310'201</b>	<b>311'699</b>		

- Die Leistungen des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen HEKS im Bereich HSK (Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur) wurden stark reduziert und anders als budgetiert neu nicht mehr als Staatsbeitrag geführt.
- Seit Sommer 2021 werden die Elternbeiträge für die von Robi-Spiel-Aktionen geführten Tagesstrukturen nicht mehr durch den Verein, sondern durch das Erziehungsdepartement in Rechnung gestellt. Daher stiegen die Abgeltungen an Robi-Spiel-Aktionen, aber gleichzeitig auch die Entgelte des Departements.
- Der Weiterausbau wird jeweils in dieser zentralen Position budgetiert, jedoch an den entsprechenden Standorten verbucht.
- Aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht ausgeschöpft.
- Bei der Abweichung handelt es sich um die bewilligte Teuerungsanpassung.
- Rückzahlung Überschuss aus Leistungsperiode 2018-2020.
- Spielhalle Volta war bei den anstehenden Verhandlungen budgetiert.

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		34	35	34		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		25	25	25		F
<b>Departementsstab</b>			<b>59</b>	<b>60</b>	<b>59</b>		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	1'072	1'072	1'072	1'992	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	2'271	2'271	2'271	4'542	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	398	398	398	796	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	320	260	260	460	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	242	242	242	484	F
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	429	429	429	858	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	353	353	353	706	F
<b>Abteilung Sucht</b>			<b>5'085</b>	<b>5'025</b>	<b>5'025</b>		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe	2018 - 2021	1'712	1'284	428	428	0	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		500	500	500		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		475	500	475		A
Gsünder Basel	2015 - 2018	600	450	0	168	-18	F
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	336	168	0	264	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	643	321	321	320	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	75	75	75	150	F
Darmkrebscreening Programm	jährlich		200	200	200		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	0	60	60	60	F
<b>Medizinische Dienste</b>			<b>3'983</b>	<b>2'272</b>	<b>2'247</b>		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
<b>Kantonales Veterinäramt</b>			<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		112'500	118'500	117'300		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		31'610	34'700	31'900		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		30'823	31'500	30'200		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'402	8'300	7'200		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-263	-350	-119		A
UPK - Home Treatment	jährlich		1'468	1'470	1'468		F
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	71	71	71	60	F
UZB Abgeltung	2019 - 2021	10'530	6'636	4'160	3'477	417	A
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GL	2019 - 2021	10'380	7'002	3'500	3'668	-289	A
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		28'400	30'700	29'800		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'018	14'000	13'342		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		9'400	11'000	10'100		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		12'300	13'000	12'500		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'400	3'400	3'547		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		6'200	5'900	7'500		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'600	2'600	2'149		A
Schmerzlinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		450	400	523		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		31'800	32'100	33'000		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		600	400	784		A
Abgeltung amb. Öff. Spitäler	2019 - 2021	17'025	11'350	5'675	5'675	0	A
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, öff. Spitäler	2019 - 2021	8'820	5'266	3'300	2'228	1'326	F



Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Ungedeckte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2019 - 2021	2'835	1'909	1'100	991	-65	F
Weiterbildung FMH Facharzt, öff. Spitäler	2019 - 2021	40'203	28'082	14'000	14'848	-2'727	F
Weiterbildung FMH Facharzt, private Spitäler	2019 - 2021	4'824	3'192	2'000	1'584	47	F
L + F Diff.Abzug, öff. Spitäler	2019 - 2021	81'346	54'210	27'115	27'115	20	F
L + F Diff.Abzug, private Spitäler	2019 - 2021	10'175	6'734	3'392	3'392	50	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		39'819	44'000	40'589		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		88	40	138		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	1'326	623	668	1'425	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		4'772	4'890	5'238		A
Spitex BS Subventionen HW	2018 - 2020	11'400	8'982	0	667	1'752	F <sup>1</sup>
Spitex BS Subventionen HW	2021 - 2021	8'400	0	2'600	0	8'400	F
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		13	50	20		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2018 - 2020	39'000	42'188	0	50	-3'238	A <sup>2</sup>
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	45'500	0	14'688	16'556	28'944	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'821	2'050	1'635		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'347	2'450	1'761		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		211	390	349		F
Demenzstrategie	jährlich		105	200	69		F
Palliativ care	jährlich		35	46	47		F
Beiträge an IOB	jährlich		3'530	3'900	3'900		F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-189	-150	-198		A
Übrige GWL	2019 - 2021	11'784	7'951	4'000	4'717	-883	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2021	70'000	50'638	69'588	35'287	-15'925	F
Mehr und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2021	6'200	3'100	6'800	3'100	0	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2021	1'600	800	1'600	799	1	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2021	30'000	22'412	30'412	15'605	-8'017	F
Übergangspflege Adullam	2021 - 2021	300	0	0	200	100	F
Beiträge an den Bund	jährlich		0	0	31		F
<b>Gesundheitsversorgung</b>			<b>605'108</b>	<b>560'109</b>	<b>495'470</b>		
TRAS	2017 - 2020	80	80	0	0	0	F
TRAS	2021 - 2024	80	0	20	20	60	F
<b>Kantonales Laboratorium</b>			<b>80</b>	<b>20</b>	<b>20</b>		
<b>Gesundheitsdepartement</b>			<b>614'332</b>	<b>567'504</b>	<b>502'839</b>		

1 Infolge eines Systemwechsels wurde die Vereinbarung (2018-2020) mit Spitex Basel bis zum 31. März 2021 verlängert. 667 Tausend Franken beziehen sich auf den Zeitraum 01. Januar – 31. März 2021.

2 50'000 Franken bei Spitex mit LA (2018-2020) sind durch eine Abgrenzung per 31.12.2021 entstanden, die per 01.01.2022 auch aufgelöst wurde.

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2018 - 2021	38	29	10	10	0	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2016 - 2019	200	200	0	50	-50	F <sup>1</sup>
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	50	50	0	150	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	1'398	693	699	661	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	1'381	600	720	-101	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2017 - 2020	2'000	2'168	0	0	-168	F
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	0	613	631	1'819	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	110	65	65	5	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	363	180	236	121	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2018 - 2021	40	30	10	10	0	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	0	150	150	450	F
<b>Stabsbereiche JSD</b>			<b>5'718</b>	<b>2'370</b>	<b>2'570</b>		
Beratungsstelle für Asylsuchende	2019 - 2021	120	70	40	0	50	F
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	0	0	30	60	F
Verein Neustart	2018 - 2021	300	226	75	76	-2	A
<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>			<b>296</b>	<b>115</b>	<b>106</b>		
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>			<b>6'014</b>	<b>2'485</b>	<b>2'676</b>		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016-2019 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Basler Personenschiffahrt BPG	2020 - 2021	1'012	506	1'470	506	0	F
Sans-Papiers Basel	jährlich		280	0	120		F
Stiftung Ombudsstelle Kinderrechte Schweiz	jährlich		0	0	40		F
<b>Generalsekretariat WSU</b>			<b>786</b>	<b>1'470</b>	<b>666</b>		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		1'497	3'168	2'223		F
Basel Tourismus	2018 - 2021	7'600	6'700	2'600	2'600	-1'700	F <sup>1</sup>
Basler Kindernäsch	2017 - 2020	288	288	0	0	0	F
Basler Kindernäsch	2021 - 2024	288	0	72	72	216	F
Basel Area, Day One	jährlich		700	550	550		F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	968	968	968	1'936	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	jährlich		240	300	240		F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	0	0	4	96	F
RocketVax	jährlich		0	0	1'000		F
Mietzinsleichterungen	jährlich		245	1'400	480		F
Kongressförderung	2017 - 2023	3'020	1'677	503	187	1'156	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	14	9	9	5	F
Technologiapark Basel AG	2020 - 2023	7'150	385	2'170	866	5'899	F
Beitrag für den Technopark	2021 - 2023	830	0	0	613	218	F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	79	73		F
SIP	2018 - 2024	5'600	2'250	2'301	2'300	1'050	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		0	25	46		F
Future Health	jährlich		0	16	0		F
Bürgschaftsgenossenschaft	jährlich		44	50	33		F
Externe Gründungsberatung	2021 - 2022	40	0	20	20	20	F
<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			<b>11'280</b>	<b>14'231</b>	<b>12'284</b>		
Behindertenhilfe Rheinleben	2017 - 2020	5'548	5'578	0	0	-30	F
Rheinleben INBES	2017 - 2020	732	167	0	0	565	F
Rheinleben INBES	2021 - 2023	732	0	118	66	666	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	0	857	956	2'472	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	0	270	272	808	F
Rheinleben Beratungsstelle	2017 - 2021	1'040	0	260	260	780	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	50	50	50	100	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	40	20	20	20	F
Behindertenhilfe Air amour	2018 - 2020	90	60	0	0	30	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	90	0	30	30	60	F
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	260	130	130	130	F
Behindertenhilfe Mosaik INBES	2017 - 2020	518	34	0	0	484	F
Mosaik INBES	2021 - 2023	518	0	34	42	476	F
Behindertenhilfe SVA BL-FAS	2017 - 2020	1'233	621	0	0	612	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	0	318	318	915	F
peerwärts INBES	2020 - 2021	70	0	35	15	55	F
peerwaets INBES	jährlich		7	0	0		F
<b>Amt für Sozialbeiträge</b>			<b>6'817</b>	<b>2'121</b>	<b>2'159</b>		
Winterhilfe Basel-Stadt	2020 - 2020	40	40	0	0	0	F
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	0	50	50	150	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2018 - 2020	840	840	0	0	0	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	0	300	300	900	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Beratungsstelle für Asylsuchende	2019 - 2020	100	100	0	0	0	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2022	100	0	50	50	50	F
Treffpunkt Gundeli und Glaibasel	2017 - 2020	456	380	0	0	76	F
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	0	76	76	228	F
IG-Wohnen	2018 - 2020	294	253	0	0	41	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	0	578	578	1'734	F
Schwarzer Peter	2017 - 2020	1'080	1'083	0	0	-3	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	0	270	270	810	F
Verein Gassenküche	2017 - 2020	640	640	0	0	0	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	0	180	180	540	F
Verein Soup+Chill	2018 - 2020	102	148	0	25	-71	F <sup>2</sup>
Verein Soup+Chill	2021 - 2021	60	0	60	0	60	F
JobShop	2020 - 2023	780	0	195	0	780	F
Overall/Tagwerk	2017 - 2020	300	300	0	0	0	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	0	100	100	300	F
Treffpunkt Glaibasel	2017 - 2020	152	152	0	0	0	F
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	0	84	91	245	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2019 - 2020	185	428	0	4	-247	F <sup>3</sup>
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2022	186	0	93	76	110	F
Offene Kirche Elisabetthen (OKE)	jährlich		33	0	0		F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2021 - 2021	33	0	33	33	0	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	0	0	38	225	F
<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>			<b>4'395</b>	<b>2'069</b>	<b>1'871</b>		
GWL Spital-Sozialdienste 2019-2021	2019 - 2021	13'200	8'800	4'400	4'400	0	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	142	232	121	433	F
<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde</b>			<b>8'942</b>	<b>4'632</b>	<b>4'521</b>		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	12	12	12	24	F
<b>Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz</b>			<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		17	61	17		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		1	1	0		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		8'608	10'210	10'761		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		49	47	48		A
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	jährlich		0	2	0		F
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	25	500	22	1'928	F
<b>Amt für Umwelt und Energie</b>			<b>8'703</b>	<b>10'825</b>	<b>10'852</b>		
<b>Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt</b>			<b>40'936</b>	<b>35'361</b>	<b>32'366</b>		

1 Aufgrund Covid-19 wurde Basel Tourismus eine zusätzliche Finanzhilfe von Fr. 0.7 Mio. gewährt.

2 Der Beitrag an Soup + Chill betrifft die Winter- und Sommerperiode 2020/2021.

3 Die Schlussrechnung der GGG erfolgte im Folgejahr und betraf die Periode 2020.

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2020	2021		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	3'568	2'624	2'389	4'537	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	1'823	1'201	1'435	1'544	F
<b>Allg. Verwaltung</b>			<b>5'391</b>	<b>3'824</b>	<b>3'824</b>		
<b>Regierungsrat und Übriges</b>			<b>5'391</b>	<b>3'824</b>	<b>3'824</b>		

## 5.4 Projektportfolio

### GRUNDSÄTZLICHES

Das Projektportfolio gibt eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte. Aufgeführt werden Vorhaben mit Ausgaben über 10 Mio. Franken. Aufgrund der Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates werden neu zusätzlich Informatikvorhaben bereits ab Ausgaben von 4 Mio. Franken im Projektportfolio aufgenommen.

Das Projektportfolio gibt Auskunft über die Projektbezeichnung, die Projektdauer sowie das zuständige Departement. Darüber hinaus werden auf der Basis eines Soll-Ist-Vergleichs Angaben zu den bewilligten und den bereits aufgelaufenen Investitionsausgaben gemacht. Ein Ampelsystem informiert über den kostenmässigen, terminlichen und qualitativen Projektstand (siehe Legende am Ende des Projektportfolios). Abweichungen oder Besonderheiten der Projekte werden in einer Würdigung beschrieben. Projekte, welche bereits im Jahre 2020 abgeschlossen worden sind, werden nicht mehr aufgeführt, auch wenn 2021 noch Abrechnungen erfolgt sind.

Als Referenzpunkte im Ampelsystem dienen jeweils die Angaben im Ratschlag zur Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat bzw. im Bericht an den Regierungsrat. Ist im Ratschlag bzw. Bericht kein oder nur ein provisorischer Terminplan festgelegt (z.B. weil dieser erst im Projekt abschliessend terminiert wird), so gilt der vom zuständigen Gremium (z.B. Steuerungsausschuss) genehmigte Terminplan als Referenzpunkt. Kommt es aufgrund wichtiger exogener Faktoren (z.B. Referendum, Einsprachen etc.) zu Verzögerungen und wird in der Folge ein neuer Terminplan fixiert, so gilt der revidierte Terminplan als Referenzpunkt.

### PROJEKTSTAND

Insgesamt weisen die wichtigsten laufenden Projekte einen guten Stand auf. Über 70% der Projekte befinden sich hinsichtlich der drei Kriterien Kosten, Termin und Qualität innerhalb der geplanten Vorgaben. Fünf Projekte weisen eine leichte Planabweichung auf - meist in Bezug auf den Termin, aber auch bezüglich Kosten und Qualität. Sieben Vorhaben werden mit einer deutlichen Abweichung vor allem bzgl. Termin bewertet.

Details zu den einzelnen Projekten können dem nachfolgenden Projektportfolio entnommen werden.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto-Ausgaben	Ist-Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2021	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
<b>Präsidialdepartement</b>								
Stadt-Casino Basel, Investitionsbeitrag	2012	2021	38.0	38.0	●	●	●	Das Stadt-Casino wurde gemäss Terminplan am 22. August 2020 eröffnet.
Kunstmuseum Neubau (Erweiterungsbau Burghof)	2010	2021	105.1	107.2	●	●	●	Der Neubau wurde termingerecht fertiggestellt und am 16. April 2016 eröffnet. Die bewilligten Ausgaben von 100 Mio. Franken (davon 50 Mio. Beitrag der Laurenz-Stiftung) wurden um 5,13 Mio. Franken erhöht. Kostenüberschreitung darüber < Teuerung.
Naturhistorisches Museum Basel (NMB) und Staatsarchiv Neubau	2011	2026	208.4	26.9	●	●	●	Der Baubeginn ist 2021 erfolgt. Es wird mit einer Bauzeit von 4 bis 5 Jahren gerechnet, für Bezug und Einrichtung mit 1 bis 2 Jahren.
Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	2020	2024	38.8	35.0	●	●	●	Das Vorhaben ist plangemäss im Termin- und Kostenrahmen. Durch die Corona-bedingte Schliessung des Theaters konnten Massnahmen teilweise vorgezogen werden. In der Folge wird die Fertigstellung ein Jahr früher erreicht.
Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	2020	2024	15.3	6.7	●	●	●	

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2021	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
Kaserne Hauptbau, Gesamtsanierung, Ausführung	2016	2022	44.2	36.9	●	●	●	Eine vor zwei Jahren erstellte Anschlussleitung hat wegen Planungsfehlern zu wenig Kapazität und muss neu erstellt werden. Dies führt zu einem Verzug von 7 Monaten. Die Eröffnung erfolgt ab 2022.
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>								
Mehrwertabgabe DB-Areal, Reinigung/Gestaltung 1+2	2008	2022	15.0	12.7	●	●	●	
Rheinuferpromenade St. Johanns-Park - F	2014	2016	28.0	25.5	●	●	●	Das Projekt konnte aufgrund von baulichen Massnahmen an der Keltentreppe inhaltlich erst im Jahr 2020 abgeschlossen werden und wird im Jahr 2022 abgerechnet.
Rahmenvorhaben Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	2018	2022	21.1	10.0	●	●	●	
Elektrokehrwagen	2020	2025	19.1	11.1	●	●	●	
BehiG Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Umsetzung Massnahmen	2017	2021	30.0	9.5	●	●	●	Gründe für die verzögerte Umsetzung sind die komplexe und aufwändige Projekterarbeitung, die nötige räumliche und zeitliche Koordination der Baustellen, zeitintensive politische und juristische Prozesse auf kantonaler Ebene als auch im Genehmigungsverfahren des Bundes.
Denkmalschutz 2013-2017 Investitionsbeitrag	2013	2021	14.8	12.0	●	●	●	Personen, welche ihre denkmalgeschützte Liegenschaft sanieren, können gemäss kantonaler Denkmalschutzgesetzgebung Beiträge beantragen. Zwischen Bewilligung und Auszahlung dieser Beiträge können lange Fristen liegen, daher kann es Jahre später noch zu Ausgaben kommen.
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Strassen 2021-2024	2021	2024	60.0	11.9	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Kunstbauten 2021-2024	2021	2024	13.0	1.7	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Wasserbau 2021-2024	2021	2024	12.8	3.3	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Abwasserabl. 2021-2024	2021	2024	38.0	12.4	●	●	●	
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Gestaltung Innenstadt stabile Räume 2	2021	2029	25.0	0.2	●	●	●	
<b>Erziehungsdepartement</b>								
Ausbau Digitalisierung Volksschulen	2020	2024	23.7	9.1	●	●	●	
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Tagesstrukturen (TagesS)	2012	2021	39.0	31.0	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Tagesstrukturen sind grösstenteils abgeschlossen. Die ausstehenden Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe abgeschlossen.
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Schulharmonisierung (HarmoS)	2012	2021	93.0	84.0	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung sind grösstenteils abgeschlossen. Die ausstehenden Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe abgeschlossen.
Wasgenring Primarschule Erweiterungsbauten A+B	2020	2023	21.0	2.8	●	●	●	
St. Jakobshalle Sanierung und Modernisierung, Ausführung	2015	2022	125.7	123.7	●	●	●	Die baulichen Arbeiten sind beendet. Die definitiven Brandschutznachweise liegen vor. Die Erhöhung der Ausgabenbewilligung um 10.9 Mio. Franken wurde bewilligt. Die unumgänglichen zusätzlich notwendigen Massnahmen werden 2022 umgesetzt.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2021	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	2020	2022	37.4	29.0	●	●	●	
Claragraben 95 Sanierung für Kinder- und Jugenddienst	2020	2025	16.0	0.0	●	●	●	Wegen der notwendigen umfangreichen Vorabklärungen wurde mit der Projektierung noch nicht begonnen.
Kunsteisbahn Margarethen Gesamtsanierung	2022	2024	43.6	0.0	●	●	●	Der Ratschlag für die Ausgabenbewilligung der Gesamtsanierung wurde am 04.12.2019 an den Grossen Rat überwiesen. JSSK (Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission) und BRK (Bau- und Raumplanungskommission) beantragen, den Ratschlag zurückzuweisen.
Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	2019	2024	16.3	0.7	●	●	●	Das Hallenbad Rialto kann nicht unter laufendem Betrieb saniert werden. Die Koordination der Sanierung mit dem Umbau des Gerichtsgebäudes für das Sozialversicherungsgericht führten zur Verschiebung des Baubeginns auf 2022. Das Bad bleibt 28 Monate geschlossen, vom Sommer 2022 bis Winter 2024.
Betriebsgebäude/-leitzentrale Sandlager	2018	2020	13.6	11.6	●	●	●	Die Aufhebung des Sandlagers und ökologische Aufwertung der Fläche erfolgte plangemäss 2021, nachdem das neue Betriebsgebäude 2020 fertiggestellt wurde.
Gellert-Schule Gesamtsanierung	2019	2023	36.8	1.7	●	●	●	
LGS Petersgraben 52 Sanierung/Anpassung	2021	2028	39.0	0.6	●	●	●	
<b>Finanzdepartement</b>								
Aktivierbare Massnahmen Hochbau Verwaltungsvermögen	2019	2022	60.0	41.4	●	●	●	
Zentrale Anlagenkomponenten Erneuerung	2011	2021	15.0	14.8	●	●	●	Mehrjähriger Rahmenkredit zur Gewährleistung der technischen Betriebsfähigkeit der bestehenden IT Infrastruktur. Per Ende 2021 abgeschlossen.
IAM.BS Identity- und Accessmanagementsystem	2016	2020	4.7	3.0	●	●	●	Das technische System wurde termingerecht in Betrieb genommen. Die organisatorische und prozessuale Umsetzung erfordert bedeutend mehr Aufwand als angenommen. Das Projekt kann erst Ende 2022 abgeschlossen werden.
DAPBS Digitaler Arbeitsplatz	2018	2021	4.6	4.4	●	●	●	Das Projekt wird aufgrund von Corona und organisatorischen Anpassungen ein Jahr länger dauern und Mitte 2022 abgeschlossen, was sich auch negativ auf die Erreichung der Qualitätsziele auswirkt.
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>								
Polycom-Infrastruktur, Ersatz	2015	2023	13.4	8.0	●	●	●	Die Projektverzögerung begründet sich durch das Projekt WEP2030 (Werterhaltung von Polycom bis 2030 unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz), zu dem Abhängigkeiten bestehen. Die Migration des Sicherheitsfunknetzes wird schweizweit geplant und erfolgt gestaffelt.
Spiegelhof Umbau und Instandsetzung (UMIS), Ausführung	2015	2023	44.1	7.6	●	●	●	Das Projekt UMIS ist zeitlich verzögert. Die Fertigstellung des Projektes erfolgt 2023. Betreffend Kosten und Qualität liegt das Projekt nach Abschluss des Bauprojektes im angekündigten Rahmen.
Sanität Standorte Sanierung/Neubau	2019	2026	33.4	0.9	●	●	●	
Kapo2016	2016	2019	9.7	1.9	●	●	●	Verschiebung der geplanten Tranchen aufgrund von Projektverzögerungen (u. a. Verzögerungen im Beschaffungsprozess ausgelöst durch Rekurse).



Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2021	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
Geschäftsverwaltungssystem Stawa, Ersatz	2015	2017	4.9	4.9	●	●	●	Abschluss Vorhaben „Geschäftsverwaltungssystem Stawa, Ersatz“ per 31.12.2021. Die Verzögerung ergab sich einerseits aufgrund der sehr grossen Komplexität bei der Einführung einer vollständig neuen Geschäfts- und Dokumentenverwaltung sowie aus dem Umstand, dass die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt als erste Strafverfolgungsbehörde der Schweiz das Produkt JURIS 5 einführt, und andererseits aus personellen Engpässen beim Lieferanten.

**Departement für Wirtschaft,  
Soziales und Umwelt**

Fallführungssystem citysoftnet	2018	2023	24.0	13.2	●	●	●	Verzögerungen bei Projektfortschritt aufgrund der Komplexität des Projektes.
Abwasserreinigungsanlage (ARA), Projektkredit	2014	2021	10.8	11.0	●	●	●	Der indexierte Projektkredit beträgt teuerungsbereinigt 11 Mio. Franken.
Abwasserreinigungsanlage (ARA), Erweiterung	2018	2024	214.0	99.2	●	●	●	
Spiegelgasse Amt für Umwelt und Energie Neubau Ausführung	2018	2021	17.7	16.7	●	●	●	Wegen unvorhersehbarer Umstände und zwingender Zusatzmassnahmen hat der Regierungsrat die bewilligten Ausgaben für den Neubau des Amtes für Umwelt und Energie erhöht: Mehrkosten bezüglich Ökologie und Energieeffizienz im Bereich des Tragwerks und der Fassade, aufwendiger Schutztunnel für das Tram, Integration archäologischer Funde. Das neue Verwaltungsgebäude an der Spiegelgasse 11/15 wurde im Herbst 2021 fertiggestellt und bezogen. 2022 erfolgen noch letzte Ausgaben.
LGS Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	2021	2025	21.0	0.2	●	●	●	
IWB Ausbau Fernwärme	2022	2035	110.0	0.0	●	●	●	Die IWB hat mit dem Ausbau der Fernwärme bereits begonnen, wobei die IWB 2021 in Vorleistung gegangen ist. Die entsprechenden Investitionen werden in 2022 abgerufen.

## Legende

- keine Kosten- und Terminüberschreitung absehbar, Qualität gemäss Plan
- Kostenüberschreitung ≤ 10%, Terminüberschreitung ≤ 12 Monate bzw. leichte Qualitätseinbusse gegenüber Plan
- Kostenüberschreitung > 10 Prozent, Terminüberschreitung > 12 Monate oder grosse Qualitätseinbusse gegenüber Plan



# 6

## **Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt**

## 6.1 Stand Beteiligungsmanagement

Im Rahmen des Jahresberichts informiert der Regierungsrat den Grossen Rat und die breite Öffentlichkeit jährlich über die wichtigsten Fakten und Entwicklungen im Beteiligungsmanagement. Dies sehen die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) zur Steuerung der Beteiligungen vor.

Mit den PCG-Richtlinien legte der Regierungsrat im Jahr 2010 einheitliche Grundsätze für die Führung, Steuerung und Überwachung der kantonalen Beteiligungen fest. In diesen Richtlinien werden die Aufgaben des Regierungsrates und seiner Departemente und Dienststellen gegenüber den Beteiligungen, die Aufgaben und Pflichten der Beteiligungen sowie die Rollenteilung zwischen Grosseem Rat und Regierungsrat klar geregelt.

### ANPASSUNGEN BESTAND BETEILIGUNGEN

2021 fand eine Überprüfung des Konsolidierungskreises statt. Diese ergab, dass die folgenden drei bisher nicht im Beteiligungsmanagement geführten Organisationen als beherrschte Beteiligungen gelten:

- Handelsschule KV Basel AG
- Musik-Akademie Basel
- Theatergenossenschaft Basel

Ab dem Rechnungsjahr 2021 werden diese daher im Beteiligungsmanagement in der jährlichen Berichterstattung berücksichtigt. Ebenfalls wird die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum in den Beteiligungsbestand aufgenommen, hier trat das entsprechende Gesetz am 1. Dezember 2021 in Kraft und der Stiftungsrat wurde gewählt.

Im Zuge der Überprüfung des Konsolidierungskreises wurde zudem festgestellt, dass die Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt nicht als Minderheitsbeteiligung, sondern als Beteiligung mit massgeblichem Einfluss zu führen ist. Die Anpassung wurde ebenfalls zum Rechnungsjahr 2021 vorgenommen.

### WERTBERICHTIGUNGEN

Drei Beteiligungen mussten wertberichtigt werden. Beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel war eine Wertberichtigung des Dotationskapital um 0.9 Mio. Franken notwendig. Es war durch die Pandemie finanziell unter Druck geraten. Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter wirken sich neben der Pandemie weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was insgesamt eine Wertberichtigung des Dotationskapitals von 7.0 Mio. Franken nach sich zieht. Bei der MCH Group AG sank der Aktienkurs, so dass der Buchwert der Beteiligung im 2021 wertberichtigt werden musste. Hierbei wurde der Buchwert im Verwaltungsvermögen um 10.9 Mio. Franken und der im Finanzvermögen um 2.6 Mio. Franken nach unten korrigiert.

Am 30. September 2021 wurde an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, die LTA AG zu liquidieren. Das Kapital soll im Jahr 2022 ausbezahlt werden. Die LTA AG, die früher Trocknungsanlage für landwirtschaftliche Produkte betrieb, befand sich seit 2010 in stiller Liquidation.

## 6.2 Beteiligungsspiegel

Der Kanton Basel-Stadt hält kleine Beteiligungen ab einem Anteilschein bis hin zu beherrschenden Positionen von 100%. Ende 2021 war der Kanton an 46 Unternehmen beteiligt. Hiervon waren 15 beherrschte Beteiligungen, 13 Beteiligungen wurden gemeinschaftlich mit anderen Kantonen geführt, bei zwei Beteiligungen hatte der Kanton einen massgeblichen Einfluss und 16 gehörten zu den weiteren Minderheitsbeteiligungen. Unterbeteiligungen der Beteiligungen (z.B. Kraftwerksbeteiligungen der IWB) werden nicht berücksichtigt. Im Sinne von IPSAS 38 fallen unter den Begriff Beteiligungen nicht nur kapitalmässige Beteiligungen, sondern auch Organisationen, die das Gemeinwesen massgeblich beeinflussen können.

Die folgenden zwei Spiegel geben einen Überblick über die gehaltenen Beteiligungen.

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	Anzahl	Typ <sup>1</sup>
<b>Beherrschte Beteiligungen<sup>2</sup></b>							
Basler Kantonalbank (EK)	304'000	304'000	304'000	85.8	85.8	-	-
Basler Verkehrs-Betriebe (VK)	315'196	172'632	172'632	100.0	100.0	-	-
Handelsschule KV Basel	0	0	0	-	-	-	-
Musik-Akademie Basel	0	0	0	-	-	-	-
Industrielle Werke Basel (VK)	530'000	530'000	530'000	100.0	100.0	-	-
Rimas Insurance Broker AG	200	200	200	100.0	100.0	200	NA
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	0		0			-	-
Technologiepark Basel AG	0	0	0	100.0	100.0	1000	NA
Theatergenossenschaft Basel	0	0	0	-	-	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (VK)	108'000	99'200	92'272	100.0	100.0	-	-
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (VK)	83'620	83'620	83'620	100.0	100.0	-	-
Universitätsspital Basel (VK)	489'167	489'167	489'167	100.0	100.0	-	-
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (VK)	25'909	21'909	21'040	100.0	100.0	-	-
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>1'856'092</b>	<b>1'700'727</b>	<b>1'692'930</b>				
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>							
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	1'000	0	0	50.0	50.0	-	-
EuroAirport Basel-Mulhouse (EK)	0	0	0	-	-	-	-
Fachhochschule Nordwestschweiz (EK)	0	0	0	19.0	19.0	-	-
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	0	0	0	-	-	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0	0	0	80.0/75.0	80.0/75.0	-	-
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0	0	0	71.4	71.4	-	-
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	0	0	0	60.0	60.0	-	-
Schweizerische Rheinhäfen (EK)	54'594	54'594	54'594	66.0	66.0	-	-
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Switzerland Innovation Park Basel Area AG	400	400	400	33.3	33.3	400	NA
Universität Basel (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Universitäts-Kinderspital beider Basel (EK)	31'007	31'007	31'007	50.0	50.0	-	-
Universitätsspital Nordwest AG	50	50	50	50.0	50.0	50000	NA
<b>Total gemeinschaftliche Beteiligungen</b>	<b>87'051</b>	<b>86'051</b>	<b>86'051</b>				

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere		
		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	Anzahl	Typ <sup>1</sup>	
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>								
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0	0	0	-	-	-	-	3
MCH Group AG (EK)	63'560	43'559	32'669	30.2	30.2	3'629'901	NA	10
ProRhenno AG	21	21	21	42.0	42.0	42	NA	
<b>Total Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>	<b>63'581</b>	<b>43'580</b>	<b>32'690</b>					
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>								
BLT Baselland Transport AG	125	125	125	7.9	7.9	3'847	NA	
Cantosana AG	7	7	7	5.0	5.0	65	NA	
Eoperations Schweiz AG	0	0	0	0.1	0.1	1	NA	
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	0	0	0	0.0	0.0	16	AS	
Schweizer Salinen AG	521	514	514	12.3/13.7	12.3/13.7	1'523	NA	
Schweizerische Nationalbank	407	407	407	1.4	1.4	1'356	NA	
SelFin Invest AG	0	0	0	13.9	13.9	1'388	NA	
Swisslos	0	0	0	-	-	-	-	11
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>1'059</b>	<b>1'053</b>	<b>1'053</b>					
<b>Beteiligungen VV</b>	<b>2'007'783</b>	<b>1'831'411</b>	<b>1'812'724</b>					

1 NA = Namenaktien, AS = Anteilscheine

2 Bei Beteiligungen, die in die konsolidierte Rechnung des Kantons einbezogen werden, ist in Klammern vermerkt, ob sie vollkonsolidiert (VK) oder mit anteiligen Eigenkapitalwert (EK) bewertet werden.

3 Es liegt keine kapitalmässige Beteiligung vor. Gemäss IPSAS besteht die Möglichkeit einer massgeblichen Beeinflussung.

4 Das Gesetz über die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt (Wohnstiftungsgesetz, WSG) trat per 1. Dezember 2021 in Kraft. Die Mittel sind bisher noch nicht geflossen.

5 Bei der Universitären Altersmedizin Felix Platter (Felix Platter Spital) wirken sich neben der Pandemie weiterhin die höheren Abschreibungen für den Neubau und die Informatikinvestitionen ergebnisbelastend aus, was insgesamt eine Wertberichtigung des Dotationskapitals (7.0 Mio. Fr.) nach sich zieht.

6 Die Pandemie hat die öffentlichen Spitäler und Kliniken teilweise finanziell unter Druck gesetzt. Dies macht eine Wertberichtigung des Dotationskapital beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (0.9 Mio. Fr.) notwendig.

7 Eine finanzielle Beteiligung liegt seit 2017 nicht mehr vor. Basel-Stadt stellt aber 50% der Verwaltungsratsmandate.

8 Bei dem ausgewiesenen Anteil handelt es sich um den Stimmrechtsanteil.

9 Die Betriebskosten werden von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Zug im Verhältnis von 80% und 20% getragen. Abzüglich des Bundesbeitrags übernimmt der Kanton Basel-Stadt 75% und der Kanton Zug 25% der Errichtungskosten.

10 Seit der Kapitalerhöhung und der Übernahme der Aktien von Baselland hält der Kanton Basel-Stadt nun 4'492'447 Aktien der MCH Group AG, was einem Anteil von 30.21% entspricht. Ein an die MCH Messe Schweiz (Basel) gewährtes Darlehen (30 Mio. Fr.) wurde mit neuen Aktien der MCH Group AG verrechnet. Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert 2021 eine weitere Wertberichtigung von 10.9 Mio. Franken.

11 Der Kanton hat keine finanzielle Beteiligung an der Swisslos.

Beteiligungsspiegel Finanzvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	Anzahl	Typ
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Personenschiffahrt AG	100	100	100	100.0	100.0	600	NA
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>				
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>							
MCH Group AG (EK)	13'093	10'351	7'763	30.2	30.2	862'546	NA
<b>Total Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>	<b>13'093</b>	<b>10'351</b>	<b>7'763</b>				
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Gesellschaft Hasliberghaus AG	225	225	225	30.0	30.0	450	VZ
Gundeldinger-Casino Basel AG	335	0	0	20.3	20.3	670	NA
Jakobsberg AG	0	0	0	1.3	1.3	2	NA
Landwirtschaftliche Trocknungsanlagen LTA AG	30	30	-	3.3	-	60	NA
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	4	4	4	1.0	1.0	35	AS
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	106	106	106	7.0	7.0	4	AS
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>700</b>	<b>365</b>	<b>335</b>				
<b>Beteiligungen FV</b>	<b>13'893</b>	<b>465</b>	<b>8'198</b>				

- 1 Mit der Übernahme des Anteils des Kantons Basel-Landschaft 2020 hält der Kanton Basel-Stadt 4'492'447 Aktien der MCH Group AG, was einem Anteil von 30.21% entspricht. Die Übernahme der Aktien des Kantons Basel-Landschaft erfolgte im Finanzvermögen. Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung um 2.6 Mio. Franken (Anteil Finanzvermögen).
- 2 Die LTA AG wurde im September 2021 liquidiert.

### 6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen

Unter den Institutionen befinden sich selbständige Anstalten im öffentlichen Recht (sAöR), Aktiengesellschaften (AG), Genossenschaften (G), Körperschaften öffentlichen Rechts (KöR), spezialgesetzliche Aktiengesellschaft (sAG), Stiftungen (S) und öffentlich-rechtliche Stiftungen (öRS). Neben der Rechtsform zeigt die folgende Tabelle den Sitz und die öffentliche Aufgabe der kantonalen Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sowie den Grund des Haltens der Beteiligungen im Finanzvermögen.

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>			
Basler Kantonalbank	Basel-Stadt	sAöR	Universalbank zur sicheren Anlage der Ersparnisse und anderer Gelder und zur Befriedigung der Kredit- und Geldbedürfnisse der Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons
Basler Personenschiffahrt AG	Basel-Stadt	AG	Betrieb der Personenschiffahrt auf dem Ober- und Hochrhein und damit zusammenhängende Geschäfte sowie Beitraggeber zum guten Image und zur touristischen Attraktivität von Basel
Basler Verkehrs-Betriebe	Basel-Stadt	sAöR	Errichtung und Betrieb der Linien des öffentlichen Orts- und Regionalverkehrs
Handelsschule KV Basel AG	Basel-Stadt	AG	Ausbildung der kaufm. Berufe auf Stufe berufliche Grundbildung, Durchführung der Lehrabschlussprüfungen in KV-Berufen
Industrielle Werke Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der Versorgung des Kantons Basel-Stadt mit leitungsgebundener Energie und mit leitungsgebundenem Trinkwasser
Musik-Akademie Basel	Basel-Stadt	S	Musikunterricht für weite Kreise, Vermittlung beruflicher Aus- und Weiterbildung in Tonkunst u.ä. und Wiederbelebung der alten Musik
Rimas Insurance Broker AG	Basel-Stadt	AG	Zentralstelle für das Versicherungswesen des Kantons
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	Basel-Stadt	öRS	Bereitstellung gemeinnützigen Mietwohnungsraums und preisgünstiger Räumlichkeiten für Kleinbetriebe.
Technologiepark Basel AG	Basel-Stadt	AG	Wirtschaftsförderung durch die Bereitstellung von Geschäftsräumen und anderen Infrastrukturen zur Förderung von Gründung und Wachstum von Technologieunternehmungen
Theatergenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Betrieb des Theaters Basel-Stadt
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der altersmedizinische Gesundheitsversorgung
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der psychiatrisch-psychotherapeutische Grund- und ausgewählte Spezialversorgung von Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen
Universitätsspital Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung eines hochstehenden medizinischen Angebots für die kantonale Gesundheitsversorgung
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Basel-Stadt	sAöR	Das UZB dient der kantonalen sowie der regionalen und überregionalen zahnmedizinischen Versorgung
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>			
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Erfüllung der den Kantonen nach Art. 61 ff. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge obliegenden Aufgaben
EuroAirport Basel-Mulhouse	Blotzheim, Frankreich	sAöR	Bau und der Betrieb eines Flughafens und Beitraggeber zur Erschliessung bzw. Anbindung von Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz	Windisch, Aargau	sAöR	Führung einer ausgezeichneten Fachhochschule mit den anderen Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Hitzkirch, Luzern	sAöR	Errichtung und Betrieb einer gemeinsamen Polizeischule durch die Konkordatsmitglieder für die deutschsprachige Grundausbildung und Weiterbildung von Angehörigen ihrer Polizeikörpers sowie Forschung im Bereich Polizeiwesen
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Menzingen, Zug	sAöR	Strafvollzug



Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyychkorporation)	Basel-Stadt	KöR	Wahrnehmung der seit Jahrhunderten (1336) der Korporation zustehenden Rechte im Zusammenhang mit der Wassernutzung des St. Albanteiches
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	Münchenstein, Basel-Landschaft	sAöR	Durchführung der amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen
Schweizerische Rheinhäfen	Birsfelden, Basel-Landschaft	sAöR	Sicherstellen einer logistischen Plattform des Güterverkehrs an der Schnittstelle zwischen Wasser, Schiene und Strasse sowie Förderung der Grossschifffahrt als ökologischen Verkehrsträger
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Basel-Stadt	sAöR	Erbringung von tropen- und reisemedizinische Dienstleistungen sowie Referenz- und Beratungsleistungen auf nationaler Ebene
Switzerland Innovation Park Basel Area	Allschwil	AG	Kofinanzierung Aufbau und Betrieb eines Innovationsparks als Teil von Switzerland Innovation an drei Standorten (Allschwil, Delemont, Basel)
Universität Basel	Basel-Stadt	sAöR	Führung einer qualitativ hochstehende Universität, Beitraggeber zum Wissens- und Wirtschaftsstandort
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung einer regionalen bzw. überregionalen Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche
Universitätsspital Nordwest AG	Basel-Stadt	AG	Gründung erfolgte als Vorbereitung der geplanten Spitalfusion vom USB und Kantonsspital Basel-Landschaft.
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>			
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Basel-Stadt	sAöR	Versicherung sämtlicher Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden
MCH Group AG	Basel-Stadt	AG	Durchführung von Messen, Kongresse und weitere Veranstaltungen in den vorhandenen Infrastrukturen an den Standorten in Basel und Zürich sowie an anderen Orten
ProRheno AG	Basel-Stadt	AG	Sicherstellung der Klärung der kommunalen Abwässer von Basel-Stadt sowie Beitraggeber zum Schutz des Rheins vor Verschmutzung
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>			
BLT Baselland Transport AG	Oberwil, Basel-Landschaft	AG	Sicherstellung und Förderung des Öffentlichen Verkehrs
Cantosana AG	Bern	AG	Günstigerer Anschluss der Gesundheitsinstitutionen des Kantons an die XAD-Stammgemeinschaft, welcher für alle stationären Einrichtungen von Gesetz wegen verpflichtend ist.
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	Hasliberg, Bern	G	Unterstützung dieser Institution
eOperation AG	Bern	AG	Beitteilung des Kt. BS am gemeinsamen Aufbau und Betrieb von IT-Lösungen für digitalisierte Behördenleistungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Bezug von Beratung, Projektmanagementleistung und Leistungen im Zusammenhang mit Ausschreibungen.
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	Basel-Stadt	G	Gewährleistung des Mitspracherechts bei Themen wie Sicherheit
Gesellschaft Hasliberghaus AG	Hasliberg, Bern	AG	Unterstützung dieser Institution
Gundeldinger-Casino Basel AG	Basel-Stadt	AG	Förderung von Aktivitäten in den öffentlichen Räumen des Gundeldinger-Casinos Basel zum Gemeinwohl der Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt
Jakobsberg AG	Basel-Stadt	AG	Mietvertrag mit dieser Institution verpflichtet zu Anteil an dieser Aktiengesellschaft (zwei Kindergärten)
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG	Pratteln, Basel-Landschaft	AG	Wurde liquidiert.
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Förderung und Erhaltung des öffentlichen Medienangebots unter den Kriterien des Service Public

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechtsform	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Schweizer Salinen AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Sicherstellung der Versorgung mit Salz
Schweizerische Nationalbank	Zürich	sAG	Führung der Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes
SelFin Invest AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Finanzierung der langfristigen und unabhängigen Salzversorgung der Schweiz
Swisslos	Basel-Stadt	G	Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien sowie Verteilung des Reingewinns auf die Kantone für gemeinnützige, wohltätige oder soziale, kulturelle und sportliche Zwecke
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	Basel-Stadt	G	Mietvertrag (Kindergarten) mit dieser Institution verpflichtet zur Mitgliedschaft an dieser Genossenschaft
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	Basel-Stadt	G	Zugang der Sozialhilfe zu günstigen und guten Mietwohnungen, die auf Grundlage des Wohnraumförderungsgesetzes (WRFG) an auf dem Wohnungsmarkt mehrfach benachteiligte Familien untervermietet werden können.

## 6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlungsströme zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Beteiligungen. Da bei vielen Beteiligungen die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen ist, liegen noch nicht alle Angaben zur Gewinnablieferung an den Kanton vor. Bei einigen Beteiligungen werden die Gewinne erst im Folgejahr verbucht.

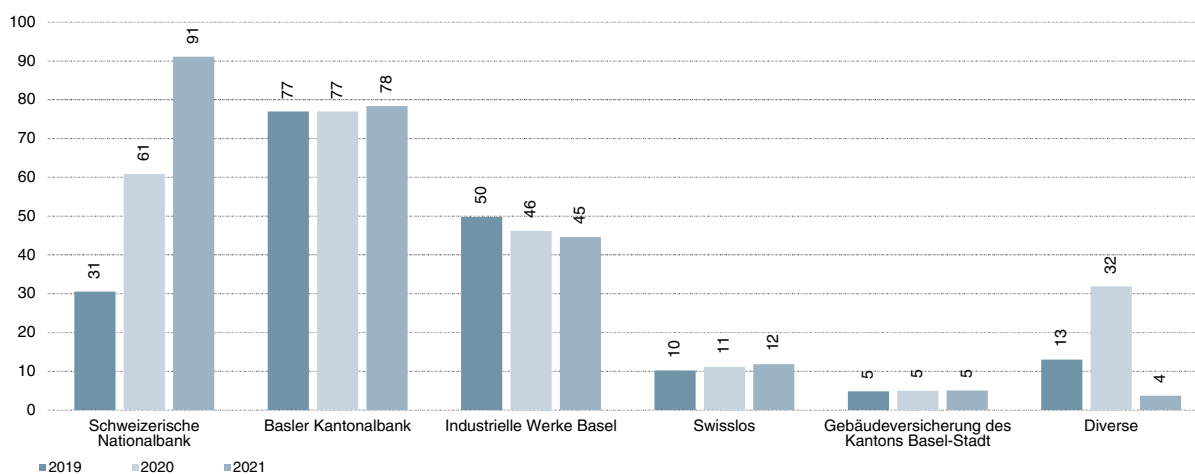
Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken		Einnahmen			Ausgaben		
	Art	2019	2020	2021	2019	2020	2021
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Kantonalbank	Verzinsung Dotationskapital	2'493	1'581	213			
	Ordentliche Ablieferung	65'707	66'619	67'987			
	Abgeltung Staatsgarantie	8'800	8'800	10'200			
	<b>Total</b>	<b>77'000</b>	<b>77'000</b>	<b>78'400</b>			
Basler Personenschiffahrt AG	Laufende Beiträge				470	506	506
	<b>Total</b>				<b>470</b>	<b>506</b>	<b>506</b>
Basler Verkehrs-Betriebe	Gemäss § 5 BVB-OG; Leistungsvereinbarung				76'418	76'329	82'898
	Kantonsanteil EBG Regionalverkehr				4'500	9'032	9'032
	Verzinsung Fremdkapital	1'210	30	0			
	<b>Total</b>	<b>1'210</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>80'918</b>	<b>85'361</b>	<b>91'930</b>
Handelsschule KV Basel AG	Laufende Beiträge				13'316	13'539	13'113
	<b>Total</b>				<b>13'316</b>	<b>13'539</b>	<b>13'113</b>
Industrielle Werke Basel	Konzession	11'000	10'400	10'400			
	Verzinsung Fremdkapital	2'000	800	500			
	Gewinnablieferung	36'800	35'000	33'700			
	<b>Total</b>	<b>49'800</b>	<b>46'200</b>	<b>44'600</b>			
Musik-Akademie Basel	Laufende Beiträge				13'113	13'113	13'633
	<b>Total</b>				<b>13'113</b>	<b>13'113</b>	<b>13'633</b>
Theatergenossenschaft Basel	Laufende Beiträge				40'204	40'661	40'661
	<b>Total</b>				<b>40'204</b>	<b>40'661</b>	<b>40'661</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Beiträge stationäre Leistungen				34'000	31'610	31'900
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				3'464	3'275	3'175
	Mehr- und Zusatzkosten 2020						7'525
	Mehr- und Zusatzkosten 2021 - 1.HJ						4'204
	<b>Total</b>				<b>37'464</b>	<b>34'885</b>	<b>46'804</b>
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Beiträge stationäre Leistungen				31'000	30'823	30'200
	Beiträge JSD BS für forensische Klinik				7'807	8'213	8'117
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				9'422	9'125	9'369
	Home Treatment				1'235	1'468	1'468
	Mehr- und Zusatzkosten 2020						692
	Mehr- und Zusatzkosten 2021 - 1.HJ						371
	<b>Total</b>				<b>49'464</b>	<b>49'629</b>	<b>50'217</b>

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021
Universitätsspital Basel	Beiträge stationäre Leistungen				116'370	112'500	117'300
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				38'421	39'831	40'679
	Mehr- und Zusatzkosten 2020						34'160
	Mehr- und Zusatzkosten 2021 - 1.HJ						13'931
	<b>Total</b>				<b>154'791</b>	<b>152'331</b>	<b>206'070</b>
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				7'195	6'816	7'145
	Mehr- und Zusatzkosten 2020						577
	Mehr- und Zusatzkosten 2021 - 1.HJ						347
	<b>Total</b>				<b>7'195</b>	<b>6'816</b>	<b>8'069</b>
<b>Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung</b>							
EuroAirport Basel-Mulhouse	Gewinnablieferung	3'732					
	Anteil frz. Gewinnsteuer	2'944	2'945				
	<b>Total</b>	<b>6'676</b>	<b>2'945</b>				
Fachhochschule Nordwestschweiz	Trägerbeiträge Basel-Stadt				43'635	43'635	44'315
	<b>Total</b>				<b>43'635</b>	<b>43'635</b>	<b>44'315</b>
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Laufende Beiträge				1'346	1'269	1'188
	<b>Total</b>				<b>1'346</b>	<b>1'269</b>	<b>1'188</b>
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Gewinnablieferung	521					
	Verlustausgleich					218	145
	<b>Total</b>	<b>521</b>				<b>218</b>	<b>145</b>
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyychkorporation)	Korporationsbeiträge Kanton				1	1	1
	<b>Total</b>				<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Schweizerische Rheinhäfen	Gewinnablieferung	3'376	3'048	2'812			
	<b>Total</b>	<b>3'376</b>	<b>3'048</b>	<b>2'812</b>			
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Subvention				3'630	3'630	4'000
	<b>Total</b>				<b>3'630</b>	<b>3'630</b>	<b>4'000</b>
Universität Basel	Globalbeiträge				164'900	156'200	156'800
	Sonderbeiträge				1'800	1'801	1'801
	<b>Total</b>				<b>166'700</b>	<b>158'001</b>	<b>158'601</b>
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Beiträge stationäre Leistungen				8'100	7'402	7'200
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				7'146	7'175	7'227
	Mehr- und Zusatzkosten 2020						3'185
	Mehr- und Zusatzkosten 2021 - 1.HJ						357
	<b>Total</b>				<b>15'246</b>	<b>14'577</b>	<b>17'969</b>

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>							
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Beitrag an die Kosten des Löschwesens (15.5% der Prämieinkünfte)	4'829	4'977	5'049			
	<b>Total</b>	<b>4'829</b>	<b>4'977</b>	<b>5'049</b>			
ProRheno AG	Laufende Beiträge				9'494	9'355	
	Investitionsbeiträge				28'313	39'222	
	Abgeltung/Beitrag Landnutzung		24'200			22'700	
	<b>Total</b>		<b>24'200</b>		<b>37'807</b>	<b>71'277</b>	
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Schweizer Salinen AG	Dividende	1'142	1'523	320			
	Regalgebühren	13	13	13			
	<b>Total</b>	<b>1'155</b>	<b>1'536</b>	<b>333</b>			
Schweizerische Nationalbank	Gewinnablieferung	30'524	60'866	91'101			
	Dividende	20	20	20			
	<b>Total</b>	<b>30'544</b>	<b>60'886</b>	<b>91'121</b>			
SelFin Invest AG	Dividende	76	139	555			
	<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>139</b>	<b>555</b>			
Swisslos	Gewinnablieferung	10'202	11'106	11'826			
	<b>Total</b>	<b>10'202</b>	<b>11'106</b>	<b>11'826</b>			
<b>Total</b>		<b>185'389</b>	<b>232'067</b>	<b>234'697</b>	<b>665'299</b>	<b>689'448</b>	<b>697'222</b>

1 Es liegen noch keine Zahlen für 2021 vor.

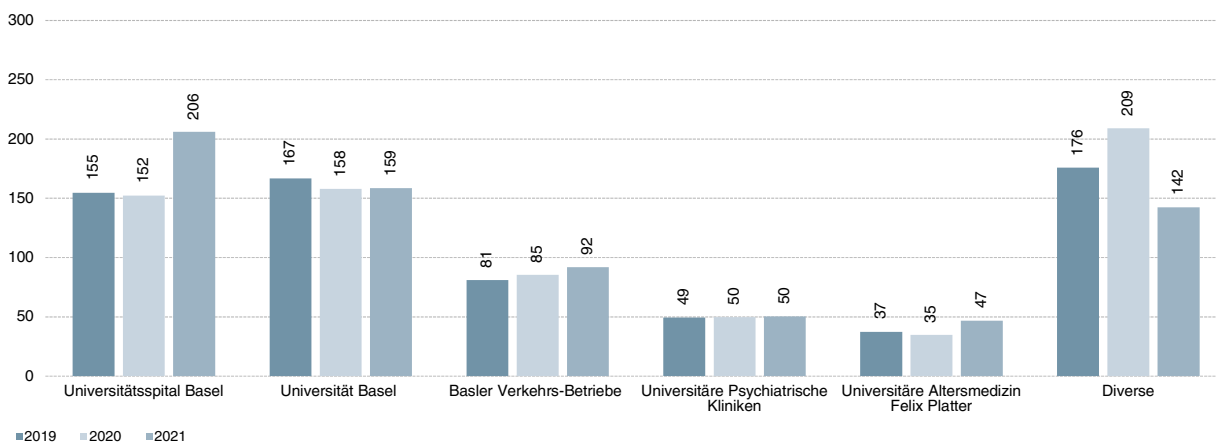
### EINNAHMEN 2019 BIS 2021 (IN MIO. FRANKEN)



Die Einnahmen des Kantons aus den Beteiligungen beliefen sich 2021 auf rund 235 Mio. Franken. Im Vorjahr waren es 232 Mio. Franken, dies entspricht einem Zuwachs von knapp 3 Mio. Franken. Der grösste Betrag kam von der Schweizerischen Nationalbank (91 Mio. Fr.). Gefolgt von der Basler Kantonalbank mit 78 Mio. Franken. Die Industriellen Werke Basel lieferten 45 Mio. Franken ab (2020: 46 Mio. Fr.). Die Einnah-

men von diversen Beteiligungen enthielten im Jahr 2020 eine einmalige Zahlung von 24 Mio. Franken von der ProRhen AG. Für das Jahr 2021 liegen von der ProRhen AG noch keine Einnahmen vor.

#### AUSGABEN 2019 BIS 2021 (IN MIO. FRANKEN)



Die Ausgaben des Kantons für die Beteiligungen beliefen sich im Jahr 2021 auf knapp 696 Mio. Franken. Die Covid-19-Pandemie führte bei den Spitälern zu hohen Mehr- und Zusatzkosten. Allein den Universitätsspital Basel wurden für das Jahr 2020 und das erste Halbjahr 2021 48 Mio. Franken erstattet, welche 2021 rechnungswirksam wurden. Inklusiv dieser Ausgleichzahlungen ist das Universitätsspital mit 206 Mio. Franken Hauptempfänger von kantonalen Geldern. Auf den Plätzen 2 und folgen die Universität mit 159 Mio. Franken und die Basler Verkehrsbetriebe (92 Mio. Fr.). Diese drei Beteiligungen erhielten zusammen zwei Drittel der Unterstützung. Zu den diversen Beteiligungen zählen u.a. die Musikakademie Basel, die Handelsschule KV Basel AG und die Theatergenossenschaft Basel. Diese erhalten zusammen Staatsbeiträge in Höhe von 67 Mio. Franken.

## 6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen

Gemäss den Public Corporate Governance Richtlinien des Kantons hat der Grosse Rat die Oberaufsicht über die Beteiligungen. Die Eigentümerrechte nimmt hingegen der Regierungsrat wahr. Hierzu gehört auch die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder. In der Vergangenheit oblag dieses Wahlrecht teilweise historisch bedingt auch dem Parlament. Seit dem Jahr 2018 sind keine vom Grossen Rat gewählten Verwaltungsräte mehr im Amt.

Der Regierungsrat bestimmt bei 32 Beteiligungen das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan mit. Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, dem Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut sowie bei der Universität Basel wählt der Regierungsrat den Verwaltungsratspräsidenten gemeinsam mit Baselland. Beim Universitäts-Kinderspital beider Basel und bei der Fachhochschule Nordwestschweiz wird der gesamte Verwaltungsrat gemeinsam mit den anderen Trägerkantonen gewählt. Bei den Schweizer Rheinhäfen wählen die Regierungen in Baselland und Basel-Stadt je einen Verwaltungsrat allein und die übrigen gemeinsam.

Bei 14 Beteiligungen hat der Kanton kein Wahlrecht, sondern Dritte (Generalversammlung, Genossenschaftsversammlung oder andere Kantone) sind für die Wahl des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan zuständig. Bei zwei dieser Beteiligungen nimmt er aber im Verwaltungsrat Einsitz (Schweizer Salinen AG und Selfin Invest AG). Bei drei Beteiligungen ist der Kanton indirekt durch Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Verwaltungsrat (Basler Personen-Schiffahrtsgesellschaft AG, Korporation für die Nutzung des St. Albenteichs und SIP Basel Area) vertreten. Bei der ProRheno AG hat er ein Nominationsrecht.

Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen: Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2020	2021
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>					
Basler Kantonalbank	9		9	815'000	790'100
Basler Personenschiffahrt AG <sup>2</sup>		4	4	6'000	-
Basler Verkehrs-Betriebe	5	2	7	191'115	191'832
Industrielle Werke Basel	7		7	366'200	365'200
Handelsschule KV Basel AG		5	5	-	-
Musik-Akademie Basel	2	6	8	-	-
Rimas Insurance Broker AG	3		3	11'545	11'545
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	5		5	-	-
Technologiepark Basel AG	3		3	-	-
Theatergenossenschaft Basel	5	4	9	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	7		7	316'000	314'200
Universitäre Psychiatrische Kliniken	7		7	323'000	307'000
Universitätsspital Basel	9		9	511'200	476'000
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	7		7	184'200	180'642
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>					
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel <sup>3</sup>	3	2	5	42'750	42'750
Fachhochschule Nordwestschweiz <sup>4</sup>	10		10	342'559	335'393
EuroAirport Basel-Mulhouse	6	10	16	50'000	50'000
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	1	10	11	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel	4	4	8	1'400	1'600
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	3	3	6	1'800	0

Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen: Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2020	2021
Schweizerischer Innovationspark	1	3	4	-	-
Schweizerische Rheinhäfen	4	1	5	11'500	13'000
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut <sup>5</sup>	5	4	9	-	-
Korporation für die Nutzung des St. Albenteiches (Dyckkorporation)		3	3	-	-
Universität Basel <sup>6</sup>	5	6	11	173'428	164'512
Universitäts-Kinderspital beider Basel <sup>7</sup>	8		8	349'200	350'440
Universitätsspital Nordwest AG <sup>8</sup>	2		2	-	-
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>					
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	7		7	34'400	15'500
MCH Group AG <sup>9</sup>	2	7	9		
ProReno AG	2	9	11	1'400	1'200
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>					
BLT Baselland Transport AG	1	8	9	20'800	23'800
Cantosana AG	1	7	8	-	-
eOperation AG		4	4	-	-
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern		8	8	-	-
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	2	7	9	-	-
Gesellschaft Hasliberghaus AG		6	6	-	-
Gundeldinger-Casino Basel AG		3	3	-	-
Jakobsberg AG		7	7	-	-
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG	1	3	4	2'000	-
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	2	15	17	4'080	1'440
Schweizer Salinen AG		27	27	10'798	13'210
Schweizerische Nationalbank		11	11	-	-
SelFin Invest AG		9	9	1'077	1'077
Swisslos		7	7	4'203	-
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse		7	7	-	-
Wohngenossenschaft Zimmerfrei		5	5	-	-
<b>Total</b>				<b>3'953'225</b>	<b>3'650'441</b>

1 Unter Kantonsvertretungen sind alle vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählten Mitglieder in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen der Beteiligungen Basel-Stadt zu verstehen.

2 Ein Mitarbeiter des Kantons sitzt im Verwaltungsrat der BPG. 2021 verzichtete dieser auf die Vergütung.

3 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

4 Die Verwaltungsräte werden von den Trägerkantonen gemeinsam gewählt. Die hier angegebene Gesamtvergütung berücksichtigt alle Verwaltungsräte.

5 Je vier Verwaltungsräte werden von den beiden Trägerkantonen gewählt. Der Verwaltungsratspräsident wird gemeinsam mit Baselland gewählt.

6 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Uniratspräsidenten berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

7 Der Verwaltungsrat wird gemeinsam mit Baselland gewählt. Die hier angegebenen Vergütung ist die des gesamten Verwaltungsrates.

8 Wahl erfolgt gemeinsam mit Baselland.

9 Die Honorare werden mit dem Geschäftsbericht der Messe veröffentlicht.



# 7

## Konsolidierte Rechnung

Die konsolidierte Rechnung erscheint jeweils später mit einem separaten Bericht. Aufgrund der Abschlusstermine der Tochtergesellschaften kann diese nicht zusammen mit der Jahresrechnung publiziert werden.

# 8

## Gesonderte Berichte

## 8.1 Staatsanwaltschaft

### 8.1.1 Allgemeines

Die Staatsanwaltschaft hat sich angesichts der dauernd hohen Fallbelastung und der ihr zur Verfügung stehenden Mittel auch im vergangenen Jahr im Rahmen der Erfüllung ihres Auftrages bei der Prioritätensetzung noch enger an den gesetzlichen Vorgaben orientieren müssen. Die Einhaltung des Beschleunigungsgebots war und ist dabei in einigen Verfahren nicht mehr möglich. Das ist nicht nur für die Verfahrensparteien, sondern auch für die Staatsanwaltschaft unbefriedigend, zumal es sich beim Beschleunigungsgebot um einen wesentlichen Grundsatz des Strafverfahrensrechts handelt.

Nachdem im Vorjahr die Pandemiesituation die Arbeitstätigkeit der Staatsanwaltschaft noch wesentlich beeinträchtigt hatte, nahm der diesbezügliche Einfluss im vergangenen Jahr nicht zuletzt auf Grund der mittlerweile etablierten Abläufe und Arbeitsweisen, welche die Pandemie mit sich brachten, ab. Auch den statistischen Angaben kann entnommen werden, dass es sich beim vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr, welches von pandemiebedingt gesellschaftlichen Einschränkungen geprägt war, und den Jahren vor der Pandemie um ein «Zwischenjahr» gehandelt hat. Hinsichtlich der insgesamt praktisch gleichbleibenden Anzahl an Verfahrensabschlüssen, haben sich innerhalb der Art des Abschlusses Schwankungen ergeben. Denn während wieder etwas mehr Strafbefehle erlassen worden sind, ging die Anzahl an den an das Strafericht überwiesenen Anklagen sowie an den erlassenen Einstellungsverfügungen zurück. Unter Berücksichtigung der erwähnten Umstände ist indessen nicht ganz unerwartet sowohl bei den hängigen Verfahren als auch bei den sog. Rückständen ein Anstieg zu verzeichnen. Um dieser Entwicklung nachhaltig Einhalt zu gebieten, sind im vergangenen Jahr unter anderem die Struktur der Kriminalpolizei und der Informatikabteilung analysiert worden. Analysen und Umsetzung von empfohlenen Massnahmen hinsichtlich der internen Abläufe allein dürften indessen mittel- bis langfristig nicht ausreichen, um die aktuellen und künftigen Anforderungen im operativen Bereich (bspw. Revision der Strafprozessordnung und damit einhergehender Ausbau von Formalismen) und in technischer Hinsicht (Digitalisierung, insbesondere im Zusammenhang mit Justitia 4.0) zu bewältigen. Dies dürfte mittel- bis langfristig einzig in Verbindung mit der Stärkung der Personalressourcen der operativen Abteilungen und der Führungsunterstützung gelingen.

Erledigungen/Pendenzenlage Erwachsenenbereich				
	Anzahl		Abweichung	
	2020	2021	R21/R20	
Anklageschriften	305	245	-60	-20%
angeklagte Personen	381	381	0	0%
Strafbefehle	18265	20217	1952	11%
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	6183	4247	-1'936	-31%
Rückstände <sup>1</sup>	2555	2844	289	11%
Pendenzen <sup>2</sup>	9774	9980	206	2%

1 Rückstände gemäss § 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG sind Verfahren gegen bekannte Täterschaft, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt und die noch nicht abgeschlossen sind. Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

2 Die Pendenzen umfassen sämtliche Anzeigen gegen bekannte und unbekannte Täterschaft sowie nationale und internationale Rechtshilfe.

## 8.1.2 Abteilungen

### KRIMINALPOLIZEI

Die Kriminalpolizei ist weiterhin überlastet. Die Bearbeitung der Strafverfahren wird seit Jahren kontinuierlich aufwändiger, benötigt mehr Personalressourcen, dauert länger und verursacht mehr Kosten. Folglich steigt seit längerem auch die Zahl der Pendenzen und der Rückstände – trotz einzelner zusätzlicher Stellen.

#### Überblick

Die Kriminalpolizei richtete sich auch im Jahr 2021 neben den absolut prioritär zu bearbeitenden Haftfällen und den wegen schwerer Straftaten ebenfalls vordringlich zu führenden Verfahren nach den vom Regierungsrat festgelegten Schwerpunkten zur Kriminalitätsbekämpfung und Strafverfolgung. So wurden gezielt die drei – im gesellschaftlichen Fokus stehenden – Deliktsfelder Gewaltstraftaten, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel bekämpft. Allerdings besteht seit der Einführung der schweizerischen Strafprozessordnung im Jahr 2011 in der Rechtsprechung eine starke Tendenz zur Formalisierung des Strafprozesses. So sind insbesondere die Anforderungen an die Begründungsdichte und an die formell korrekte Eröffnung von Entscheidungen im Ermittlungsverfahren weiter gestiegen und verursachen einen nicht unerheblichen Zusatzaufwand. Auch die vermehrte Gewährung von Teilnahmerechten an Einvernahmen verursacht erheblichen Aufwand, vor allem bei der Suche nach passenden Terminen und Räumlichkeiten sowie wenn eine direkte Konfrontation zwischen beschuldigter Person und Opfer vermieden werden muss, was insbesondere bei Sexualdelikten regelmässig der Fall ist. Regelmässig ist für eine einzige solche Beweiserhebung die Anwesenheit von sechs und mehr Personen nötig. Ausserdem haben die von den Gerichten immer wieder geforderten Videokonfrontationen zur Beweiskraftsicherung von Aussagen den personellen und logistischen Aufwand in diesem Bereich ebenfalls mindestens verdoppelt. Die Gesamtheit all dieser Formalitäten verzögert die Verfahrenserledigung erheblich und die Verfahrensleitungen sind weiter gezwungen, Hunderte von minder prioritären Fällen, wie Drohungen, Tötlichkeiten, Ehrverletzungen etc. zurückzustellen. Dieser gesetzwidrige Zustand ist für alle beteiligten Parteien äusserst unbefriedigend und führt zu einem erheblich belasteten, stressigen Betriebsklima. Nicht zu unterschätzen ist die damit verbundene höhere Wahrscheinlichkeit von Qualitätsmängeln und Fehlentscheidungen. Zudem muss das Appellationsgericht immer öfter Rechtsverzögerungsbeschwerden – zu Recht – gutheissen. Das Bundesgericht hält dazu in ständiger Rechtsprechung fest: «Mangelnde Organisation oder Überlastung bewahren nicht vor dem Vorwurf der Rechtsverzögerung» (Urteil 6B\_1251/2020 vom 15.12.2020, m.w.H.). Die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft empfiehlt in ihrem Jahresbericht 2018/2019, die Personalressourcen der Staatsanwaltschaft «namhaft, d.h. um mindestens 10 % aufzustocken». Die vom Grossen Rat im Dezember 2019 bewilligten zusätzlichen sechs Stellen beim kriminalistischen Personal der Kriminalpolizei konnten zwischenzeitlich besetzt werden, sind aber noch nicht ausreichend, um die Pendenzen und Rückstände effektiv abbauen und dann nachhaltig auf einem vernünftigen Niveau halten zu können.

Solange die Kriminalpolizei mit ungenügenden personellen Ressourcen arbeitet, ist sie weiter gezwungen, in sehr vielen Strafverfahren die gesetzlichen Vorgaben der Strafprozessordnung systematisch zu verletzen. Die Staatsanwaltschaft verweigert damit Hunderten von Beschuldigten, Opfern und Geschädigten deren Recht auf unverzügliche Bearbeitung der Verfahren und sie muss schliesslich in weniger schweren Fällen, insbesondere bei Antragsdelikten, zahlreiche Verfahren wegen eingetretener

Verjährung einstellen, ohne dass die angezeigten Straftaten aufgeklärt und die Beschuldigten zur Verantwortung gezogen werden konnten. Dieser Zustand ist rechtsstaatlich nicht haltbar.

Im Sommer 2020 startete das Projekt Strukturanalyse Kripo (StraK). Analysiert wurden die aktuellen Strukturen und Prozesse mit dem Ziel, Schwächen im Hinblick auf die aktuellen und kommenden Herausforderungen aufzudecken und zu beheben sowie bestehende Stärken zu optimieren und auszubauen. Auf den 1. Januar 2022 werden die bisherigen Fachgruppen aufgehoben und sind neu in den Dezernaten Vermögenskriminalität, Gewaltkriminalität, Betäubungsmittel- und Strukturkriminalität sowie Digitale Kriminalität zusammengefasst. Das Dezernat Betäubungsmittel- und Strukturkriminalität führt alle Ermittlungen rund um Betäubungsmittel, strukturelle Kriminalität (etwa Förderung der Prostitution, Menschenhandel und -schmuggel) sowie zur Banden- und Clankriminalität. Dabei geht es auch darum, deliktsübergreifend Strukturen aufzudecken. Die Spezialisierung der Ermittlerinnen und Ermittler auf Deliktsarten bleibt grundsätzlich bestehen, die neue Struktur erlaubt aber eine flexiblere, verbesserte und verstärkte Zusammenarbeit über die Grenzen der Fachbereiche und Dezernate hinaus. Die Kriminal-technische Abteilung bleibt in ihrer heutigen Form bestehen. Ihr neuer Name – Forensik – ist indes Programm: Sie wird sich in den kommenden Jahren vertieft wissenschaftlich ausrichten müssen, um den aktuellen und künftigen Anforderungen gewachsen zu sein.

### Statistik

Auf Stufe Kriminalpolizei konnten im Jahr 2021 insgesamt 3'549 (2020: 5'100; 2019: 3'351) Strafverfahren erledigt werden. Aus Prioritäts- und Ressourcengründen musste weiterhin die Bearbeitung zahlreicher Verfahren aufgeschoben werden. Es handelt sich dabei permanent um rund 800 Verfahren der kleineren und mittleren Kriminalität. Die Zahl der nicht aufgeschobenen hängigen Verfahren betrug am Ende des Berichtsjahres 5'447 (2020: 4'871). Die Zunahme um 12% zeigt, dass sich das bestehende strukturelle Ressourcenproblem weiter verschärft. Die Steigerungsrate seit Ende 2010 (3'882) beträgt sogar 40% – und dies, obschon sich die Kriminalitätsbelastung seit 2014 nicht wesentlich verändert hat. Um die Anordnung von Untersuchungshaft zu vermeiden, haben die Staatsanwälte der Kriminalpolizei auch im Berichtsjahr vor allem im Rahmen des Pikettendienstes bei festgenommener Täterschaft mit unklarem Aufenthaltsstatus und damit bestehender Fluchtgefahr, aber bewiesener und/oder zugegebener Tat während 365 Tagen 374 (2020: 372) Fälle innerhalb von 48 Stunden seit der Festnahme erledigt und den Beschuldigten vor der Entlassung aus dem Polizeigewahrsam einen Strafbefehl ausgehändigt. Damit wurde und wird vor allem bei Kriminaltouristinnen und -touristen das Zeichen gesetzt, dass Delinquenz im Kanton Basel-Stadt unmittelbar Folgen hat. Insgesamt erliess die Kriminalpolizei 987 (2020: 832) Strafbefehle.

### Ausblick

Aufgrund der genannten Umstände ist die Kriminalpolizei in erster Linie dringend auf zusätzliche Ermittlerinnen und Ermittler angewiesen. Zudem gilt es, das Projekt Strukturanalyse Kripo im Jahr 2022 abzuschliessen. Bereits jetzt steht jedoch fest, dass die mit der Umsetzung erwarteten Effizienzgewinne das grundlegende Ressourcenproblem beim kriminalistischen Personal nicht zu lösen vermögen.

keiten zu erfüllen, was angesichts dessen, dass insgesamt 1993 Verfahren erledigt sowie 208.5 Tage an Gerichtsverhandlungen (181 am Strafgericht, 27.5 am Appellationsgericht) verbracht worden sind, gelungen ist. Darüber hinaus nahm per Anfang April 2021 mit U. Müller, Leitender Staatsanwalt, ein neuer Abteilungsleiter seine Arbeit auf und musste in die Arbeitsweise der Allgemeinen Abteilung eingeführt werden. Dies gelang dank der weiterhin in dieser Funktion tätigen Stellvertreter reibungslos.

### Überblick

In personeller Hinsicht hat die Allgemeine Abteilung erneut ein eher unruhiges Jahr hinter sich. Nachdem nach dreimonatiger Vakanz die Position des Abteilungsleiters per 1. April 2021 besetzt werden konnte, musste per Ende April eine langjährige und erfahrene Staatsanwältin ersetzt werden, welche aus familiären Gründen in eine andere Gegend der Schweiz umgezogen war. Bald darauf, nämlich per Ende Juni, galt es, eine Leistungsträgerin im Team der Assistentinnen zu ersetzen, da diese beabsichtigt, eine weiterbildende Schule zu absolvieren. Damit nicht genug, hatte das Team der Assistentinnen wenige Monate später nochmals einen weiteren Abgang einer sehr leistungsstarken Mitarbeiterin zu verkraften, die sich beruflich neu orientiert hat. Diese Stellen konnten zwar nach relativ kurzen Vakanzzeiten mit sehr gut qualifizierten Nachfolgerinnen besetzt werden, deren Einarbeitung hat allerdings erwartungsgemäss sowohl zeitliche als auch personelle Ressourcen gebunden. Das Team der Untersuchungsbeamtinnen und Untersuchungsbeamten konnte nach sorgfältiger Evaluation per Anfang Juni mit einer in der Strafverfolgung erfahrenen Person ergänzt werden, womit dieses nun komplett ist. Erwähnenswert hinsichtlich des Untersuchungsteams ist ausserdem, dass dieses einerseits durch eine längere, krankheitshalber begründete Abwesenheit und andererseits durch die Tatsache belastet wurde, dass ein Mitglied zufolge einer Maskentragdispens während langer Zeit ausschliesslich im Home Office arbeiten konnte. Dies stellte den Zusammenhalt der Gruppe auf eine harte Probe. Schliesslich musste per Ende des Berichtsjahres erneut der Abgang eines sehr erfahrenen Staatsanwaltes hingenommen werden, der per Anfang 2022 als Präsident des Strafgerichts Basel-Stadt tätig sein wird. Das Füllen dieser Lücke wird die Allgemeine Abteilung voraussichtlich noch während einer längeren Zeitspanne beschäftigen, wobei die betreffenden Arbeiten bereits aufgenommen worden sind. Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Staatsanwaltschaft stellt sich unverändert dar, wobei der mit Abstand grösste Koordinationsbedarf gegenüber der Kriminalpolizei besteht. In dieser Hinsicht zeigt sich immer wieder, wie gross das Abhängigkeitsverhältnis zwischen der Allgemeinen Abteilung und der Kriminalpolizei tatsächlich ist. So lässt sich bei jeder Massnahme, mit welcher die Kriminalpolizei ihre Produktivität zu steigern gedachte, beobachten, dass wenn diese Anpassung nicht eine koordinierte Fortsetzung bei der Allgemeinen Abteilung findet, die betreffenden Anstrengungen bezogen auf die ganze Staatsanwaltschaft nicht von Erfolg gekrönt sind. Dies liegt insbesondere daran, dass die durchschnittliche Belastung der Verfahrensleiterinnen und -leiter der Allgemeinen Abteilung per Ende des Jahres 2021 bei rund 67 Verfahren lag, weshalb keinerlei Spielraum mehr besteht, um auf veränderte Verhältnisse zu reagieren, ohne an anderer Stelle Abstriche zu machen. Diese hohe Auslastung veranlasste die Abteilungsleitung auch dazu, ihr Augenmerk vermehrt auf die Motivation und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden zu richten, zumal diese nebst den Erschwernissen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, auch vermehrt persönlichen Angriffen seitens der Presse oder Dritter ausgesetzt sind.

### Statistik

Im Jahr 2021 erledigten die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der Allgemeinen Abteilung insgesamt 1'993 Strafverfahren (Vorjahr 2'160) und konnten damit ihre Leistung gegenüber dem Vorjahr nicht ganz bestätigen, blieben jedoch grundsätzlich im Rahmen des Durchschnitts der Vorjahre. Der im direkten Vergleich zum Vorjahr zu konstatieren-de Rückgang lässt sich in erster Linie auf die eingangs beschriebenen personellen Wechsel und Vakanzen zurückführen, die einen direkten Einfluss auf den Fallausstoss hatten. 10.3% der erledigten Verfahren (205, Vorjahr 264) wurden durch Anklageerhebung, 61.2% (1'219, Vorjahr 1'281) durch Erlass eines Strafbefehls und 28.5% (569, Vorjahr 615) durch Erlass einer Einstellungsverfügung oder einer Nicht-anhandnahmeverfügung oder eine Abtretung abgeschlossen. Per Jahresende waren auf der Allgemeinen Abteilung noch 1'539 Verfahren (Vorjahr 1'362) hängig. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fallbelastung von ca. 67 Verfahren pro Staatsanwältin bzw. Staatsanwalt.

### Ausblick

Das Jahr 2022 wird verschiedene Herausforderungen für die Allgemeine Abteilung bereithalten. Zum einen bleibt es die Entwicklung der Covid-Situation abzuwarten und deren Auswirkungen auf den Betrieb unter Beachtung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten. Andererseits hat die Abteilung die Abgänge von zwei sehr erfahrenen und hoch qualifizierten Angehörigen des Staatsanwälte-Teams aufzufangen, wobei das Finden, die Einarbeitung und die Integration der betreffenden Neuzugänge mit Sicherheit nicht bereits innerhalb eines Jahres erledigt sein werden.

## ABTEILUNG WIRTSCHAFTSDELIKTE

Die Covid-19-Pandemie dominierte selbstredend auch im Jahre 2021 den Geschäftsgang der Abteilung Wirtschaftsdelikte: In organisatorischer Hinsicht verblieb die Abteilung praktisch das ganze Jahr über im seit März 2020 herrschenden Systems, wonach wochenweise abwechselnd ein Teil der Mitarbeiterinnen ihre Arbeitspflichten aus dem Home Office erfüllt, der andere Teil an ihren Arbeitsplätzen im Waaghof. Wie bereits im letzten Berichtsjahr festgestellt, litt unter diesem Regime unweigerlich der soziale Kontakt und damit die Einheit der Abteilung Wirtschaftsdelikte, so dass erneut zu betonen ist, dass gerade im Zusammenhalt und in der Festigung des sozialen Gefüges innerhalb der Abteilung Wirtschaftsdelikte ein Schwerpunkt zu setzen sein wird, wenn sich die Lage dereinst wieder hoffentlich normalisiert.

### Überblick

In personeller Hinsicht gilt es die erfolgreiche Absolvierung des CAS Financial Investigation durch einen Detektiv-Wachtmeister zu erwähnen. Ebenso konnte eine neue Staatsanwältin angestellt und das pensionsbedingte Ausscheiden eines langjährigen Kriminalkommissärs mit der abteilungsinternen Beförderung von Philipp Altenbach erfreulicherweise gelöst werden. Dessen Stelle sowie diejenige eines Detektivs, welcher zur Bundeskriminalpolizei gewechselt ist, konnten in der Folge wiederbesetzt werden, wobei eine Mitarbeiterin der Kriminalpolizei, welche ein Stage in der Abteilung Wirtschaftsdelikte absolvierte, fix übernommen wurde, so dass sich der Personalbestand unter dem Strich um eine Stelle reduzierte.

Dieser Umstand ist umso unerfreulicher, als die Abteilung Wirtschaftsdelikte nach wie vor mit einer Vielzahl von hochkomplexen und aktenmässig höchst umfangreichen Strafverfahren beschäftigt ist. In dem sich seit Ende des Jahres 2016 auftürmenden Grossfall – zweifelsfrei einem der grössten Wirtschaftsstraffälle in der Schweiz



– ist nach wie vor kein Ende abzusehen, im Gegenteil kommen nach wie vor neue, teilweise hochbrisante Sachverhaltselemente hinzu, welche zeitweise bis zu einem Viertel des Personals der Wirtschaftsdelikte dauerhaft binden. Auch wenn in Kürze einer der Haupttäter angeklagt werden kann, führt dies zu keiner spürbaren Entlastung, sondern schafft lediglich Kapazitäten, (zu) lange liegen gelassenen Verdachtsmomenten wieder mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen zu können. Die Abteilung Wirtschaftsdelikte läuft ohne baldige Erhöhung des Personalbestandes immer mehr Gefahr, dass sich Verfahren türmen, welche nicht mehr zeitgerecht und in der notwendigen Qualität bearbeitet und abgeschlossen werden können.

Diese akute Gefahr beschleunigt der Umstand, dass sich die Abteilung Wirtschaftsdelikte seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 zunehmend mit der strafrechtlichen Aufarbeitung von Tatbeständen in diesem Zusammenhang konfrontiert sieht: Bislang ging es dabei in erster Linie um strafbare Handlungen rund um Covid-19-Kreditvereinbarungen, zunehmend kommen nunmehr aber Ermittlungen/Untersuchungen betreffend Missbrauch von Kurzarbeitsentschädigungen und Fälschung von Covid-19-Zertifikaten hinzu. Zum jetzigen Zeitpunkt führt/führte die Abteilung Wirtschaftsdelikte gegen 100 Strafverfahren wegen Verdachts des Betrugs, der Urkundenfälschung und der Veruntreuung/ungetreuen Geschäftsbesorgung im Zusammenhang mit Covid-19-Kreditvereinbarungen mit einem Deliktsbetrag von gesamthaft fast 11 Mio. Franken. Mehrere Dutzend dieser Fälle konnten in der Berichtsperiode zu Ende geführt werden und es kam unter anderem zu mehreren Urteilen des Straferichts Basel-Stadt, in welchen die rechtliche Würdigung des Sachverhalts durch die Staatsanwaltschaft stets gestützt wurde. Aber auch Strafverfahren im Zusammenhang mit zu Unrecht ausbezahlten Arbeitslosenentschädigungsbeträgen in Millionenhöhe beschäftigen die Mitarbeiterinnen der Abteilung Wirtschaftsdelikte ebenso wie Ermittlungen und Untersuchungen rund um gefälschte Covid-Zertifikate. Seit Kurzem ist zudem feststellbar, dass es von Seiten ausländischer Behörden zunehmend zu internationalen Rechtshilfen kommt, im Rahmen derer insbesondere wegen gefälschter Covid-Zertifikate teilweise umfangreiche Zwangsmassnahmen erfolgen müssen.

In der Zusammenarbeit mit der Fachgruppe 7 der Kriminalpolizei ergaben sich insbesondere dank der Involvierung von Staatsanwältinnen/Staatsanwälten der Abteilung Wirtschaftsdelikte bereits in einer frühen Ermittlungsphase spürbare Effizienzsteigerungen. Es bleibt abzuwarten und zu hoffen, dass dieser vorsichtig positiven Entwicklung das nunmehr abgeschlossene Projekt StraK und die damit einhergehende Verfahrensführung durch Staatsanwälte der Kriminalpolizei noch zusätzlichen Schub verleiht.

### Statistik

Statistisch gesehen kam es im Berichtsjahr 2021 zur Bestätigung des langjährigen Trends einer permanent hohen Falleingangszahl an Wirtschaftsstrafverfahren: Wurden im Jahre 2019 nämlich 488 Strafverfahren eröffnet, erhöhte sich diese Zahl im Jahre 2020 auf 529 und ging im Berichtsjahr nur unwesentlich auf 507 zurück. Neben den bereits erwähnten Fallkomplexen schlug die unverändert hohe Anzahl von Verfahren im Bereich der Sozialstraffälle sowie der Schuldbetreibungs- und Konkursfälle zu Buche. Erledigt werden konnten in der Berichtsperiode 2021 den anhaltenden coronabedingten Widrigkeiten zum Trotz dennoch 383 Verfahren, unter anderem mit 36 Anklagen.

Was die teilweise umfangreichen Ermittlungen und Untersuchungen der internationalen Rechtshilfeersuchen in Wirtschaftsstrafverfahren anbetrifft, ging die Zahl der Fälle nach 49 im Jahre 2019 und 98 im 2020 im Berichtsjahr 2021 nur unwesent-

lich auf 80 zurück, wobei in diesem Zusammenhang insbesondere die komplexen und dazu noch organisatorisch herausfordernden Fälle von rechtshilfweise durchgeführten Befragungen von Verfahrensbeteiligten mittels Videokonferenzen erwähnenswert sind.

#### Ausblick

Für die Entwicklung im Jahre 2022 gilt dieselbe Feststellung wie diejenige für das Berichtsjahr 2021: Sie bleibt stark von den Auswirkungen der Covid-Pandemie abhängig, insbesondere vom Zeitpunkt, wann die zum Schutze der Gesundheit gebotenen Sicherheitsmassnahmen endlich spürbar reduziert werden können.

### STRAFBEFEHLSABTEILUNG

Auch im elften Jahr ihres Bestehens nahm die Strafbefehlsabteilung eine Vielzahl von der Kantonspolizei und verschiedensten Verwaltungsbehörden mit Ermittlungsbefugnis überwiesene Strafverfahren entgegen und schloss sie ab. Die Einsprachequote gegen Strafbefehle verharrte erneut auf tiefem Niveau. Zu bewältigen waren ausserdem personelle und räumliche Veränderungen.

#### Überblick

Wie in den Vorjahren war die Fallbelastung auch in der vergangenen Berichtsperiode in der Abteilung hoch. Eine aus diesem Grund geschaffene zusätzliche Vollzeitstelle bei den Verfahrensleitungen (Staatsanwältinnen und Staatsanwälte) konnte im Oktober mit einer Staatsanwältin besetzt werden, die zuvor in einem anderen Kanton in der Strafverfolgung tätig war. Eine akademische Mitarbeiterin nahm bereits im August ihre Arbeitstätigkeit auf, nachdem eine Staatsanwältin Ende Juni die Staatsanwaltschaft verlassen hatte. Beide neu angestellten Mitarbeiterinnen mussten allerdings zunächst eingearbeitet werden. Die Abteilungsleitung nutzte die personellen Veränderungen, um bei den Verfahrensleitungen eine weitere Teilzeitstelle zu schaffen. Die Kanzlei war aufgrund der unverändert hohen Arbeitslast und der zunehmenden ressourcenintensiven gerichtlichen Anforderungen beim Ausfertigen und Zustellen von Entscheiden weiterhin auf eine zusätzliche befristet angestellte Sachbearbeiterin angewiesen. Um der Raumknappheit im Waaghof zu begegnen und Platz für die anderen Abteilungen zu schaffen, zog die Strafbefehlsabteilung im März in neue Räumlichkeiten an der Inneren Margarethenstrasse in Basel. Dank guter Planung und Vorbereitung konnte der Betriebsunterbruch minimal gehalten werden.

#### Statistik

In statistischer Hinsicht wurden 17'829 (Vorjahr: 15'965) Strafbefehle erlassen und drei (7) Anklagen erhoben. Von den Strafbefehlen wurden 234 (157) Personen ausgehändigt, während sie sich noch im Freiheitsentzug befanden. Ausserdem wurden 937 (1'094) Einstellungen bzw. Nichtanhandnahmen verfügt. Gegen 1'033 (746) Strafbefehle ging eine Einsprache ein. Die Einsprachequote von 5.8% erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr (4.7%) lediglich geringfügig. Im Jahre 2021 wurden nach erhobener Einsprache und allfälligen zusätzlich durchgeführten Abklärungen 538 (393) Verfahren zur weiteren Beurteilung ans Strafgericht überwiesen, wobei das erstinstanzliche Gericht in rund 42% (45%) der Fälle lediglich über die Gültigkeit der zu meist verspätet eingereichten Einsprache befinden musste. 531 (385) der Einspracheverfahren wurden in der Strafbefehlsabteilung nach ergänzender Beurteilung und allenfalls zusätzlich erfolgter Beweisabnahme abgeschlossen.

### Ausblick

Die Bewältigung der zunehmend anspruchsvollen und damit zeitintensiven Verfahrensführung im Massengeschäft wird die Strafbefehlsabteilung auch im 2022 fordern. Neben der sorgfältigen Ausbildung der neu eingetretenen Mitarbeiterinnen überprüft und optimiert die Abteilungsleitung zu diesem Zweck stetig die eigenen Prozesse und die Schnittstellen zu anderen Behörden.

## JUGENDANWALTSCHAFT

Ein Blick auf die Berichtsperiode 2021 zeigt, dass sich die Zahlen der Jugendanwaltschaft Basel-Stadt in einem ähnlichen Bereich wie diejenigen des Vorjahres bewegen. Bei den Festnahmen, deren Zahlen im Berichtsjahr gestiegen sind, sticht hervor, dass sich unter den Inhaftierten deutlich weniger im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Jugendliche befanden, währenddessen die Zahl der Festnahmen von Asylbewerbenden sowie von Jugendlichen ohne Wohnsitz in der Schweiz beträchtlich anstieg.

### Überblick

Die Pandemie hat den Alltag auch im Jahr 2021 noch immer beherrscht. Trotz allem vermochte die Jugendanwaltschaft ihrer Arbeit grundsätzlich mit nur wenigen Einschränkungen nachzugehen. Stets war es der Jugendanwaltschaft ein Anliegen, den direkten Kontakt zu den Jugendlichen und den weiteren Parteien nicht zu vernachlässigen und aufrecht zu erhalten. Dies galt nicht nur für das Ermittlungs- und Untersuchungsverfahren zur Klärung der Sachverhalte, sondern auch für die Persönlichkeitsabklärungen sowie den Massnahmenvollzug. Im Strafvollzug war die Jugendanwaltschaft indes damit konfrontiert, dass der zeitnahe Vollzug der persönlichen Arbeitsleistung, der Hauptsanktion des Jugendstrafrechts, erschwert war und noch immer ist. Einige Arbeitsstellen nahmen respektive nehmen, solange der Pandemiezustand anhält, aus berechtigten Gründen keine Jugendlichen zur Arbeit auf, andere beschränk(t)en die Anzahl der Arbeitsplätze. Auch die Schlussbesprechungen bei den Jugendanwälten und der Jugendanwältin, bei welchen stets mehrere Personen zeitgleich zugegen sind und damit auch eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht, wurden weiterhin mit Zurückhaltung durchgeführt.

Die Jugendanwaltschaft verzeichnete – wie bereits im Vorjahr – auch im Berichtsjahr eine hohe Zahl an Falleingängen. Mit Blick auf die Grundsätze von Jugendstrafverfahren besteht für die Jugendanwaltschaft die Problematik der Handhabung der zahlreichen Verfahren gegen Jugendliche, die keinen Wohnsitz in der Schweiz haben und einzig in die Schweiz kommen, um hier Delikte zu begehen. Einmal mehr zeigt sich, dass Basel für Kriminaltouristen – auch im Jugendbereich – ein ideales Ziel bietet. Direkt an der Grenze gelegen und verkehrstechnisch gut erschlossen, sind sie aus dem grenznahen Ausland im Handumdrehen hier, und ebenso schnell auch wieder weg. Sowohl im Bereich der Kriminaltouristen wie auch der Asylbewerbenden ist die Jugendanwaltschaft des Weiteren gelegentlich damit konfrontiert, dass Personen eigenen Angaben nach minderjährig sind, obschon ihr Aussehen darauf schliessen lässt, dass sie bereits volljährig sind.

## Statistik

Erledigungen/Pendenzlage Jugendanwaltschaft				
	Anzahl		Abweichung	
	2020	2021	R21/R20	
Anklagen	9	14	5	56%
Strafbefehle	474	599	125	26%
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	523	455	-68	-13%
Nachentscheide	10	9	-1	-10%

Im Berichtsjahr wies die Jugendanwaltschaft Basel-Stadt 1'083 (1'057) Falleingänge auf. 1'184 (1'109) Fälle wurden abgeschlossen, dabei unter anderem mit 599 (474) Strafbefehlen sowie 14 (9) Anklagen an das Jugendgericht. Insgesamt wurden in sieben (10) Fällen Einsprache gegen den Strafbefehl erhoben; von diesen wurden 3 (4) zur Beurteilung an das Jugendgericht überwiesen. Die Jugendanwältin und die Jugendanwälte führten mit 133 (127) Kindern und Jugendlichen einzelrichterliche Verhandlungen durch. Unerledigt waren per 3. Januar 2022 448 (395) Verfahren. Der Sozialbereich führte 80 (93) Abklärungen zur Person durch.

Im Verlaufe des Jahres 2021 wurden 179 (122, recte: 158) Jugendliche im Rahmen eines Strafverfahrens festgenommen. Aus dem Kanton Basel-Stadt stammten 50 (71); davon hielten sich 49 (31) Jugendliche hier als Asylbewerber auf. 22 (22) Jugendliche kamen aus anderen Kantonen; 53 (29) hatten keinen Wohnsitz in der Schweiz. 4.5% der Festgenommenen waren weibliche Jugendliche. Bei sieben (10) Jugendlichen wurde Untersuchungshaft angeordnet, davon waren zwei (6) Jugendliche im Kanton Basel-Stadt wohnhaft. Bei zwei (3) Jugendlichen wurde die Haft durch das Zwangsmassnahmengericht nach Ablauf von 7 Tagen verlängert. Bei einer (2) weiteren in Basel-Stadt wohnhaften Jugendlichen wurde eine stationäre Beobachtung angeordnet. Die Opferbefragungsgruppe befragte im Verlaufe des Jahres 2021 insgesamt 111 (121) mögliche Opfer und Auskunftspersonen. Davon waren es in Strafverfahren wegen Sexualdelikten 25 (40) und wegen häuslicher Gewalt 16 (25). In 28 (39) Befragungen blieb es bei einem Verdacht. Insgesamt wurden 51 (60) Einvernahmen mit Videoaufzeichnung durchgeführt. Total wurden 97 (101) Aufträge der Staatsanwaltschaft, einer (1) von Gerichten und/oder Drittstellen sowie 13 (18) der Jugendanwaltschaft erledigt. Im stationären Massnahmenvollzug befanden sich Ende 2021 15 (13) Personen; bei keiner (0) dieser Personen ist die Unterbringung sistiert. Bei 34 (30) Personen sind ambulante Massnahmen und bei weiteren 23 (18) Personen Begleitungen hängig. Im Verlaufe des Jahres 2021 waren insgesamt zwei (3) Personen zur Verbüsung von Freiheitsentzügen in der Jugendabteilung des Untersuchungsgefängnisses untergebracht. Der Nettoaufwand für Untersuchungshaft ausserhalb des Untersuchungsgefängnisses, für Beobachtungsaufenthalte in Institutionen und für den Straf- und Schutzmassnahmenvollzug betrug 2.3 Mio. Franken und lag damit 9.5% über dem Vorjahr.

### Ausblick

In der Öffentlichkeit werden die Themen Jugendkriminalität und Jugendgewalt oft überspitzt und emotionsgeladen diskutiert. Es liegen indes keine Anhaltspunkte dafür vor, dass in den kommenden Jahren mit einer signifikanten Zunahme der Jugendkriminalität gerechnet werden muss. Durch zunehmende gesellschaftliche Polarisierungsprozesse und technologischen Wandel wird es allenfalls in qualitativer Hinsicht Veränderungen geben.

## 8.2 Rekurskommissionen

### 8.2.1 Baurekurskommission

Als erstinstanzliche Rechtsmittelinstanz beurteilt die Baurekurskommission Rekurse in Bausachen. Die Kommission entscheidet in Fünferbesetzung, bestehend aus drei Baufachleuten, einer Advokatin und einem Advokaten, der die Kommission präsidiert. Bei Bedarf können Sachverständige aus verschiedenen Fachbereichen beigezogen werden, welche die Kommission in ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. In juristischen und administrativen Belangen wird die Kommission durch das juristische Sekretariat (190 Stellenprozente) und die Kanzlei (100 Stellenprozente) unterstützt. Als richterliche Behörde ist die Baurekurskommission in ihrer rechtsprechenden Tätigkeit weisungsunabhängig.

Im Berichtsjahr gingen 89 (2020: 103) Rekurse ein. Die Kommission fällte 31 (34) begründete Entscheide. Rekursverfahren mit mehreren rekursführenden Parteien wurden möglichst in einem Entscheid zusammengefasst. In 9 (18) Fällen, die mit Entscheid abgeschlossen wurden, hatten Nachbarn Rekurs erhoben. 22 (16) Entscheide entfielen auf Rekurse der Bauherrschaft. 16 (10) Rekurse der Bauherrschaft wurden abgewiesen, sechs (6) ganz oder teilweise gutgeheissen. Rekurse der Nachbarn wurden in sieben (14) Fällen abgewiesen, in zwei (4) Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. 16 (11) Rekursverfahren wurden durch Nichteintretensentscheid erledigt. 28 (34) Verfahren konnten infolge Rückzugs oder Wiedererwägung abgeschrieben werden.

Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Rekursverfahren dauerten durchschnittlich 4.7 (4.4) Monate. Dabei wurden die Verfahren ohne Entscheid durchschnittlich nach 2.9 (2.5) Monaten abgeschlossen. Die Verfahren mit Entscheid dauerten durchschnittlich 8.2 (8.1) Monate von der Rekursanmeldung bis zum Versand des Entscheids. Mehrere Verfahren waren vor der Erledigung längere Zeit auf Wunsch der Parteien sistiert, was sich in der Verfahrensdauer insgesamt niederschlägt. Zwischen Entscheidfällung durch die Kommission und Versand des begründeten Entscheids lagen durchschnittlich 1.8 (1.9) Monate. Das Dispositiv des Entscheids, das der Information der Parteien dient, wird innert Wochenfrist nach Entscheidfällung eröffnet.

Gegenstand der Kommissionsarbeit bildete im Berichtsjahr unter anderem ein Rekursverfahren, in welchem eine Bauherrschaft behördliche Berechnungen zur Mehrwertabgabe beanstandete. Ferner hatte die Kommission über mehrere Rekurse zu entscheiden, mit welchen sich Nachbarn gegen die Erteilung von Baubewilligungen für sogenannte adaptive Mobilfunkantennen zur Wehr setzten, die im Zusammenhang mit der 5G-Technologie zum Einsatz kommen. Schliesslich ist ein Rekursverfahren hervorzuheben, bei welchem über ein geplantes Trinkwasserreservoir in der Gemeinde Riehen zu entscheiden war.

Die Kommission ist mit Personen besetzt, die hauptberuflich in der Region als Fachleute im Bauwesen aktiv sind, weshalb es vorkommt, dass ein Kommissionsmitglied aus Befangenheitsgründen in den Ausstand treten muss. Im Berichtsjahr betraf dies in fünf (9) Fällen den Präsidenten, in zwei (3) Fällen die Vizepräsidentin und in einzelnen weiteren Fällen andere Kommissionsmitglieder oder Sachverständige.

Die Entscheide der Baurekurskommission unterliegen dem Rekurs an das Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr beurteilte das Verwaltungsgericht sieben Rekurse, wobei der Entscheid der Kommission in sechs Fällen bestätigt wurde. Sieben Rekursverfahren konnten durch das Verwaltungsgericht abgeschrieben werden, meist infolge Rückzugs. Zurzeit sind vor dem Verwaltungsgericht zehn Verfahren hängig. Vor Bundesgericht sind vier Verfahren hängig.

## 8.2.2 Steuerrekurskommission

Die Steuerrekurskommission ist eine richterliche Behörde und die erste verwaltungsunabhängige Instanz in Steuersachen. Sie beurteilt Rekurse und Beschwerden gegen Einspracheentscheide der kommunalen und kantonalen Vorinstanzen. Sie ist zuständig zur Überprüfung von Einspracheentscheiden der Steuerverwaltung zu sämtlichen kantonalen Steuern (kantonale Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuer, Quellensteuern etc.) wie auch zur direkten Bundessteuer und zur Wehrpflichtersatzabgabe.

Die Steuerrekurskommission besteht aus dem Präsidenten/der Präsidentin, dem Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin und zehn Kommissionsmitgliedern. Die Mitglieder werden vom Regierungsrat auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, sind in der Regel in der Privatwirtschaft bzw. selbständig als Advokat/Advokatin tätig und verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des Steuerrechts.

Im Berichtsjahr sind bei der Steuerrekurskommission 141 Rekurse und Beschwerden eingegangen (Vorjahr: 176). Aus den Vorjahren waren 156 Rekurs- und Beschwerdeverfahren hängig.

Die Steuerrekurskommission fällte im Berichtsjahr 89 Entscheide (Vorjahr: 96), wovon elf als Präsidialentscheide ergingen. Bereits entschieden, aber noch zu motivieren sind am Ende der Berichtsperiode 19 Fälle. Acht Fälle konnten nicht innerhalb von sechs Monate seit Entscheidfällung begründet werden. Damit konnte aufgrund von pandemiebedingten Ausfällen sowie dem zweimaligen Umzug des Sekretariats das von der Kommission gesetzte Ziel nicht erreicht werden. Die Präsidialentscheide und die dazugehörigen Begründungen hingegen ergingen innert der kommissionsinternen Zielsetzung von drei Monaten.

Die Steuerrekurskommission hat im Berichtsjahr wie folgt entschieden:

- Abweisungen: 61
- Gutheissungen: 10
- Teilweise Gutheissungen: 14
- Nichteintreten: 4

Zusätzlich zu den gefällten Kommissionsentscheiden wurden im Berichtsjahr 97 Verfahren mit einem Abschreibungsbeschluss (infolge Rückzugs, Wiedererwägung durch die Steuerverwaltung, Nichtleistung des Kostenvorschusses und dergleichen) erledigt.

28 Entscheide mussten nicht schriftlich motiviert werden, da die Parteien keine Begründung verlangt haben.

Entwicklung Rekurs- und Beschwerdeeingänge					
	2017	2018	2019	2020	2021
Verfahrenseingänge	178	207	168	176	141
Gefällte Entscheide	90	109	94	96	89
davon ohne Begründungen	10	16	31	28	28

Das juristische Sekretariat der Steuerrekurskommission verfügt per Ende Berichtsjahr unverändert über 170 Stellenprozent. Per Ende Berichtsperiode ist ein Mitglied der Steuerrekurskommission zurückgetreten. Es wird im Jahr 2022 ersetzt werden.

Das Finanzdepartement strebte in Umsetzung des Grundsatzes der Gewaltentrennung eine räumliche Trennung der Steuerrekurskommission und der Steuerverwaltung an. Im Rahmen einer Reorganisation der Büroräumlichkeiten wurde die Steuerrekurskommission angewiesen, an einen provisorischen Standort umzuziehen, bis eine Anschlusslösung gefunden werde. Bereits nach rund acht Monaten konnte die Steuerrekurskommission das Provisorium wieder verlassen und ihre neuen Räumlichkeiten am Marktplatz beziehen. Diese beiden Umzüge haben zu einer grossen zeitlichen Beanspruchung des Sekretariats geführt. Der ordentliche Betrieb blieb jedoch immer gewährleistet.

Rechtsmittelinstanz der Steuerrekurskommission ist in der Regel das Appellationsgericht als Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr entschied das Verwaltungsgericht über elf Verfahren der Steuerrekurskommission. Drei Entscheide wurden bestätigt, acht Rekurse wurden ganz oder teilweise gutgeheissen, wobei bei vier dieser Entscheide die gleiche Frage zu klären war. Ende Berichtsjahr waren 18 Verfahren gegen Entscheide der Steuerrekurskommission am Verwaltungsgericht und drei Verfahren am Bundesgericht hängig.

### 8.2.3 Personalrekurskommission

Im Berichtsjahr 2021 sind bei der Personalrekurskommission zehn (2020: 13) neue Rekurse eingegangen. Die Anzahl der Neueingänge blieb somit konstant. Die Rekurse betrafen Kündigungen während der Probezeit (3), Kündigungen (4) und Massnahmen (3, Änderung des Aufgabengebietes). Aus dem Jahr 2020 waren noch zwei Rekurse pendent. Von den insgesamt zwölf (2020: 15) Rekursen konnten zehn wie folgt erledigt werden:

- Gutheissung: 0
- Abweisung: 3
- Abschreibung: 6
- Nichteintreten: 1

Von den im Berichtsjahr 2021 beurteilten Rekursen wurden zwei Entscheide (2020: drei Entscheide) an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen.

In personeller Hinsicht waren infolge Rücktritte drei langjährige Kommissionsmitglieder zu ersetzen. Die entsprechenden Stellen konnten während der Berichtsperiode neu besetzt werden. Das Sekretariat der Personalrekurskommission musste im Berichtsjahr zweimal umziehen. Diese Umzüge haben zu einer grossen zeitlichen Beanspruchung des Sekretariats geführt. Der ordentliche Betrieb blieb immer gesichert.





# 9

## Glossar

<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	Abschreibungen bilden den Werteverzehr von Sachgütern und Positionen des immateriellen Vermögens ab. Es wird zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen unterschieden. Planmässige Abschreibungen werden aufgrund der Entwertung durch Alterung und durch Nutzung auf die Abschreibungsdauer verteilt. Ausserplanmässige Abschreibungen sind dauernde Wertminderungen, die nicht durch ordentliche Nutzung begründet sind.
<b>ABWEICHUNGEN IN PROZENT</b>	Sind positive oder negative Abweichungen in Prozent grösser als 100.0 wird anstatt des Wertes der Ausdruck «>100.0» bzw. «<-100.0» angegeben. Beträgt der Wert des Budgets bzw. des Vorjahres Null wird aufgrund der Division durch Null «n.a.» für «nicht anwendbar» angezeigt.
<b>ACCRUAL ACCOUNTING</b>	Unter Accrual Accounting ist der Grundsatz zu verstehen, dass Geschäftsvorfälle dann in der Buchhaltung erfasst werden, wenn sie auftreten (und nicht im Zeitpunkt wenn der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss stattfindet).
<b>ANHANG</b>	Der Anhang ist ein integraler Bestandteil der Jahresrechnung und des Budgetberichts. Er enthält alle jene Angaben, die in Ergänzung zu den übrigen Elementen notwendig sind, um eine zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons vornehmen zu können. Beispielsweise können erst mit der Angabe des angewendeten Regelwerks und der Rechnungslegungsgrundsätze die anderswo präsentierten Zahlen interpretiert werden.
<b>ANLAGEN</b>	Anlagen sind langfristig investierte Sachmittel, die dem dauernden Geschäftsbetrieb für die Erzeugung von Leistungen dienen und nicht unmittelbar in die Erzeugung eingehen, wie z.B. Verbrauchsmaterial.
<b>ANLAGESPIEGEL</b>	Der Anlagespiegel ist eine detaillierte Information im Anhang zur Entwicklung wesentlicher Positionen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens (Sachgüter, Darlehen, Beteiligungen).
<b>ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG</b>	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung sind gesetzliche Anteile anderer Gemeinwesen am Ertrag bestimmter Abgaben sowie sonstige Beiträge, bei denen das begünstigte Gemeinwesen frei den Verwendungszweck bestimmt.
<b>ARTENGLIEDERUNG</b>	Artengliederung bezeichnet die Gliederung der Verwaltungsrechnung nach dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.
<b>AUFWAND</b>	Als Aufwand werden Ausgaben der Erfolgsrechnung bezeichnet wie z.B. Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen, Beiträge usw. Investitionsausgaben für Vorhaben, die mehr als 300'000 Franken betragen, sind in der Investitionsrechnung abgebildet und belasten die Erfolgsrechnung über die Abschreibungen.
<b>BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG</b>	Beiträge für eigene Rechnung sind eingehende laufende Beiträge, die das Gemeinwesen von Dritten erhält und die einer bestimmten Zweckbindung unterliegen. Im Gegensatz zu den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung ist hier das Gemeinwesen in der Verwendung dieser Mittel nicht frei.

<b>BENCHMARKING</b>	Benchmarking bedeutet den Vergleich der eigenen Leistung mit der des «klassenbesten» Konkurrenten.
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Das Betriebsergebnis ist der betriebliche Ertrag abzüglich des betrieblichen Aufwands.
<b>BILANZ</b>	<p>Die Bilanz zeigt Vermögen, Verpflichtungen und das Eigenkapital am Stichtag 31.12. Im FHG § 39 sind die grundsätzliche Struktur und die Inhalte der Bilanz dargelegt. Gemäss FHG enthält die Bilanz auf der Aktivseite das Umlauf- und das Anlagevermögen, auf der Passivseite das Fremd- und das Eigenkapital. Das Umlaufvermögen umfasst das kurzfristig realisierbare Finanzvermögen. Das Anlagevermögen ist in das nicht kurzfristig realisierbare Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen gegliedert.</p> <p>Die international übliche (und von IPSAS vorgeschriebene) Obergliederung der Aktivseite in Umlauf- und Anlagevermögen wird somit übernommen. Damit kann die Realisierbarkeit der Vermögenspositionen dargelegt werden. Die zweite Gliederungsstufe ist die in der Schweiz übliche Aufteilung in Finanz- und Verwaltungsvermögen.</p>
<b>BILANZFEHLBETRAG</b>	Unter Bilanzfehlbetrag (= negatives Eigenkapital) sind durch Eigenkapital nicht abgedeckte Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung zu verstehen. Ein Bilanzfehlbetrag kann nur durch Rechnungsüberschüsse oder durch Zugänge von Umbewertungs- oder Neubewertungsreserven in den Folgejahren abgetragen werden.
<b>BONITÄT</b>	Die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners wird als Bonität bezeichnet. Sie umfasst die Beurteilung von Marktteilnehmern bezüglich Zahlungsfähigkeit, Kreditwürdigkeit und Liquiditätsfähigkeit. Je besser die Bonität eines Schuldners eingestuft wird, desto geringer fällt der Risikozuschlag als Bestandteil des zu bezahlenden Zinses aus.
<b>BRUTTOPRINZIP</b>	Das Bruttoprinzip verbietet die Verrechnung von Aktiven mit Passiven oder Aufwendungen mit Erträgen (Verrechnungs- oder auch Saldierungsverbot). Ziel des Bruttoprinzips ist das Erreichen einer Transparenz der einzelnen Positionen des Haushalts.
<b>BRUTTOSCHULDEN</b>	Die Bruttoschulden entsprechen der Definition gemäss HRM2 und setzen sich zusammen aus den Kontengruppen 200 Laufende Verbindlichkeiten, 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten.
<b>BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL</b>	Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung (Bruttoschulden gemäss HRM2-Definition) zu den erwirtschafteten Erträgen steht.
<b>BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE</b>	Buchführungsgrundsätze sind allgemeine Handlungsanleitungen für die Buchführung. Der Zweck von Buchführungsgrundsätzen ist die Sicherstellung der Vollständigkeit, der Nachprüfbarkeit und der Verhinderung von Willkür bei der Verbuchung der Geschäftsvorfälle.
<b>BUCHWERT</b>	Als Buchwert wird der nach den Grundsätzen der Vermögensbewertung in der Bilanz eingestellte Wert eines Vermögensbestandteiles (Finanz- und/oder Sachanlagen) bezeichnet.

<b>BUDGET</b>	Das Budget ist eine Zusammenstellung der Finanzzahlen (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) für das kommende Jahr. Das Budget wird vom Regierungsrat dem Grossen Rat vorgelegt und von diesem beschlossen.
<b>BUDGETKREDIT</b>	Budgetkredite werden festgelegt für die Aufwandgruppen des betrieblichen Aufwandes ohne Abschreibungen pro Dienststelle sowie für die Investitionsausgaben pro Investitionsbereich.
<b>CASH FLOW</b>	Die selbst erarbeiteten Mittel, die zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen, werden als Cash Flow bezeichnet. Der Cash Flow zeigt die Selbstfinanzierungskraft einer Organisation und damit auch ihren Finanzierungsspielraum.
<b>DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN (INVESTITIONSRECHNUNG)</b>	Dabei handelt es sich um Investitionsausgaben für Darlehen und Beteiligungen, die mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang stehen und deshalb nicht realisiert, d.h. auch nicht verkauft werden dürfen. Die Ausgaben werden am Ende der Rechnungsperiode im Verwaltungsvermögen aktiviert.
<b>DIENSTSTELLE</b>	Die Dienststelle ist die kleinste organisatorische Verwaltungseinheit, die in einer vollständigen, in sich geschlossenen Buchhaltung, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung abgebildet werden kann. Auf Ebene Dienststelle wird das Budget durch den Grossen Rat beschlossen.
<b>DISKONTIERUNG</b>	Mittels Diskontierung wird der heutige Barwert eines zukünftigen Betrages ermittelt.
<b>EIGENE BEITRÄGE</b>	Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung für den entrichteten Betrag erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge, Staatsbeiträge sowie Sozialleistungen an private Haushalte.
<b>EIGENKAPITAL</b>	Das Eigenkapital ist die Residualgrösse der Vermögenswerte (Aktiven) abzüglich der Schulden.
<b>EIGENKAPITALNACHWEIS</b>	Der Eigenkapitalnachweis dient dem vollständigen Nachweis der Bewegungen im Eigenkapital. Damit werden auch erfolgsneutral verbuchte Transaktionen (via Eigenkapital) transparent offen gelegt.
<b>EINNAHMEN</b>	Einnahmen sind Zahlungen von Dritten einschliesslich Debitoren-Guthaben (= an Dritte fakturierte und abgegrenzte transitorische Beträge).
<b>ENTGELTE</b>	Entgelte beinhalten Gebühren (Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren sowie Konzessionsgebühren), Verkaufserträge, Rückerstattungen sowie Bussen.
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	Die Erfolgsrechnung zeigt die Werteflüsse des ganzen Jahres. Sie ist nach Arten der Aufwände und Erträge gegliedert und zeigt somit eine kantonsweite Sicht.

<b>EVENTUALFORDERUNG</b>	Eine Eventualforderung wird als mögliche Vermögensposition aus einem vergangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden (daher keine Bilanzierung, Offenlegung im Anhang).
<b>EVENTUALVERBINDLICHKEIT</b>	Eine Eventualverbindlichkeit ist entweder eine mögliche Verpflichtung (z.B. Garantien) aus einem vergangenen Ereignis, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden. Oder eine Eventualverbindlichkeit ist eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die auf Grund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte. Es findet keine Bilanzierung statt. Der Ausweis erfolgt im Anhang.
<b>FAIR PRESENTATION</b>	Die Jahresrechnung gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Vermögens, der Finanzen und des Ertrags wieder. Synonym von true and fair view.
<b>FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN (COMMITMENTS)</b>	Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert (Offenlegung im Anhang).
<b>FINANZIERUNGSSALDO</b>	Der Finanzierungssaldo ist die Differenz zwischen den in einer Periode erzielten (erwirtschafteten) eigenen Mitteln und den Investitionen im Verwaltungsvermögen. Ein negativer Saldo zeigt, dass die Investitionen teilweise über zusätzliche Verschuldung finanziert werden mussten.
<b>FINANZINSTRUMENT</b>	Ein Finanzinstrument ist definitionsgemäss ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.
<b>FINANZINSTRUMENT (I.S. IPSAS 41)</b>	<p>Folgende Bilanzpositionen gehören gemäss Rechnungslegungsstandards IPSAS 41 zu den Finanzinstrumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivseite: 100 «Flüssige Mittel», 101 «Forderungen», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 104 «Aktive Rechnungsabgrenzung», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 109 «Forderungen gegenüber Fonds», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen»</li> <li>• Passivseite: 200 «Laufende Verbindlichkeiten», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten», 204 «Passive Rechnungsabgrenzung» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten»</li> </ul>
<b>FINANZPLAN</b>	Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument, welches über die mutmassliche mittelfristige Entwicklung des Aufwandes und Ertrags der Erfolgsrechnung und über die vorgesehenen Investitionen orientiert. Ein Planungshorizont umfasst in der Regel zwischen drei und fünf Jahren (im Kanton Basel-Stadt vier Jahre).

<b>FINANZVERMÖGEN</b>	Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Der Entscheid über Kauf oder Verkauf von Teilen des Finanzvermögens liegt in der Kompetenz der Exekutive (Regierungsrat).
<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>	Flüssige Mittel sind Gelder, die jederzeit zur Verfügung stehen und die sofort als Zahlungsmittel eingesetzt werden können (Kassa-, Post- und Bankguthaben).
<b>FONDS</b>	Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter öffentlicher Aufgaben. Die Schaffung von Fonds sowie die Zuweisung und Verwendung der Mittel bedarf einer gesetzlichen Grundlage.
<b>FORDERUNGEN</b>	Forderungen sind monetäre Guthaben. Zu ihnen gehören alle ausstehenden, in der Regel in kurzfristigen und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten.
<b>FORTFÜHRUNG DER TÄTIGKEITEN</b>	Bei der Rechnungslegung wird davon ausgegangen, dass die Tätigkeiten der Einheiten des Kantons Basel-Stadt fortbestehen. Somit ist die Bilanzierung grundsätzlich zu Fortführungswerten und nicht zu Veräusserungswerten vorzunehmen.
<b>FREMDKAPITAL</b>	Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus den öffentlichen Schulden (Kurz-, Mittel- und Langfristschulden), den Rückstellungen, den transitorischen Passiven/passiven Rechnungsabgrenzungen, den verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen (z.B. Stiftungsgelder, Legate u.a.) sowie den im Fremdkapital geführten Fonds.
<b>FUNKTIONALE GLIEDERUNG</b>	Die Funktionale Gliederung ist eine statistische Gliederung der Verwaltungsrechnung nach Aufgaben. Sie gewährt einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgabenstrukturen (z.B. Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit etc.) eines Gemeinwesens. Die funktionalen Bereiche sind gesamtschweizerisch einheitlich für alle Gemeinwesen verbindlich vorgegeben.
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>	Geldflussrechnung wird auch Mittelflussrechnung genannt. Sie ist eine verfeinerte finanzwirtschaftliche Bewegungsbilanz. Es werden Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel und der Liquiditätsstatus dargestellt.
<b>GLOBALBUDGET</b>	Das Globalbudget bildet einen Teil der Finanzrechnung und basiert auf einer Kostenrechnung. Die Mittelzuteilung erfolgt nicht mehr nach Ausgabenarten (Personal, Sachaufwand, Zinsen, etc.). Die Legislative beschliesst jährlich die Einnahmen und Ausgaben pro Produktgruppe, wobei Mehrausgaben bei entsprechenden Mehreinnahmen pro Produktgruppe möglich sind. Die Verwaltungsstellen mit Globalbudget erhalten damit einen grösseren Handlungsspielraum in der Verwendung der ihnen zugewiesenen finanziellen Ressourcen. Globalbudgets sind dabei mit einem Leistungsauftrag verknüpft. Im Kanton Basel-Stadt arbeiten beispielsweise die staatlichen Museen und der Öffentliche Verkehr (ÖV) mit Globalbudgets (vergleiche auch § 9 Museumsgesetz oder § 14 Gesetz über den Öffentlichen Verkehr).

<b>GROSSINVESTITIONEN</b>	Als Grossinvestition gilt in Basel-Stadt die Ausgabe für ein Anlagengut, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten dieses Gutes mehr als 300'000 Franken betragen. Grossinvestitionen werden über die Anlagenbuchhaltung geführt und gemäss Rechnungslegungsgrundsätzen linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (vergleiche auch Kleininvestitionen).
<b>GUTHABEN</b>	Guthaben sind kurzfristig realisierbare Forderungen, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Anspruch des Kantons gegenüber anderen öffentlichen Körperschaften oder Privaten beruhen und entsprechend ihrer Fälligkeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, also kurzfristig realisierbar sind.
<b>HARMONISIERTES RECHNUNGSMODELL (HRM)</b>	Harmonisiertes Rechnungsmodell für die öffentlichen Haushalte. 1970 nahm die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FdK) das Nebeneinander der verschiedenen Rechnungslegungen der Kantone zum Anlass, einen neuen Anlauf für eine Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung einzuleiten. 1977 erschien die erste Ausgabe des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte (heute HRM). 1981 wurde eine zweite, erweiterte Auflage publiziert.
<b>HRM2</b>	Im 2008 hat die FdK die Fachempfehlungen, die eine von ihr eingesetzte Fachkommission ausgearbeitet hat, verabschiedet und den Kantonen und Gemeinden empfohlen, diese so rasch wie möglich, d.h. innerhalb von zehn Jahren, umzusetzen. HRM2 soll das HRM ablösen und orientiert sich an den gängigsten, auch international anerkannten Rechnungslegungsstandards sowie nach dem neuen Rechnungsmodell des Bundes (NRM).
<b>IMPAIRMENT</b>	Vermögensgegenstände sind neben der «Abnutzung» durch Gebrauch oder Zeit auch anderen meist nicht planbaren Wertschwankungen unterzogen. Der vorhersehbaren «Abnutzung» wird mit der Abschreibung der Vermögenswerte Rechnung getragen. Um sicherzustellen, dass ein Gegenstand noch den in der Bilanz eingesetzten Wert hat, ist mindestens einmal jährlich zu prüfen, ob nicht Umstände vorliegen, welche den Wert dieses Gegenstandes nachhaltig beeinträchtigen. Ist dies der Fall, handelt es sich um eine dauernde Wertminderung beziehungsweise eben um ein Impairment.
<b>INDIKATOREN</b>	Indikatoren zeigen auf, woran eine Zielerreichung gemessen werden soll.
<b>INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG</b>	Die institutionelle Gliederung ordnet die Jahresrechnung in erster Priorität nach Departementen und Dienststellen (erste Ziffer: Klassifikationsnummer des Departementes, folgende 3 Ziffern: Klassifikationsnummer der Dienststelle). Sie gilt nur für grössere Gemeinwesen.

**INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)**

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung betriebswirtschaftlicher Unternehmen. Sie umfassen die Standards, wie sie vom International Financial Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Aktuell sind über 40 Empfehlungen publiziert, die laufend den neusten Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst werden. Die IFRS sollen die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen erleichtern, den Schutz der Anleger verbessern und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt stärken, um nur die wichtigsten Ziele zu nennen. In der Schweiz hat die Zulassungsstelle der Schweizer Börse (SWX) am 11. November 2002 entschieden, dass alle inländischen börsenkotierten Nichtbanken des Hauptsegmentes ab 2005 die IFRS oder die US-GAAP, das amerikanische Regelwerk für dort börsenkotierte Unternehmen, einzuhalten haben.

**INTERNATIONAL PUBLIC SECTOR ACCOUNTING STANDARDS (IPSAS)**

Es handelt sich bei IPSAS um Rechnungslegungsstandards für öffentliche Haushalte. Die IPSAS werden durch das IPSAS-Board (IPSASB) der IFAC, der International Federation of Accountants, einer internationalen Vereinigung von Wirtschaftsprüfern erlassen. Sie basieren auf den IFRS (früher IAS genannt) und sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Organisationseinheiten des öffentlichen Sektors angepasst. Seit dem 1. Januar 2013 orientiert sich die Rechnung des Kantons Basel-Stadt an IPSAS. Auch das von der FdK anfangs 2008 verabschiedete neue Rechnungsmodell HRM2 orientiert sich an diesem Regelwerk. Vergleiche auch die Ausführungen zu IFRS und HRM2.

**INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)**

Das Interne Kontrollsystem bezeichnet Vorgänge, Methoden und Massnahmen um den Wirkungsgrad der operativen Geschäftsprozesse zu optimieren, die Verlässlichkeit des Rechnungswesens und der Finanzinformationen zu gewährleisten, das Kantonsvermögen vor ungerechtfertigtem Geldabfluss zu schützen und die Einhaltung bestehender und anwendbarer Gesetze, Weisungen und Richtlinien sicherzustellen.

**INTERNE VERRECHNUNGEN (IVR)**

Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen Dienststellen innerhalb des eigenen Gemeinwesens (Kantons).

**INVESTITIONSANTEIL**

Der Investitionsanteil zeigt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

**INVESTITIONSAUSGABEN**

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von dauerhaften Vermögenswerten des Verwaltungsvermögens. Ferner Beiträge an den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von Vermögenswerten Dritter mit Nutzungsaufgaben (Investitionsbeiträge) sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionsausgaben werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und in den Folgejahren abgeschrieben.



<b>INVESTITIONSBEITRÄGE (ERHALTENE UND GEGEBENE)</b>	Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Vermögenswerte mit Investitionscharakter werden als Investitionsgüter bezeichnet und beinhalten oder ermöglichen eine mehrjährige, neue, erweiterte oder verlängerte Nutzung und zwar in quantitativer oder qualitativer Art. Der Kanton Basel-Stadt kann sowohl Investitionsbeiträge ausrichten oder als Begünstigter von Investitionsbeiträgen auftreten.
<b>INVESTITIONSEINNAHMEN</b>	Als Investitionseinnahmen gelten alle Leistungen Dritter, an die Finanzierung von Investitionsvorhaben (Bsp. Bundesbeiträge an den Nationalstrassenbau und -unterhalt der Privatbeiträge an Kulturinvestitionen).
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	Die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung setzen sich aus den Zu- und Abgängen von Vermögenswerten im Verwaltungsvermögen mit mehrjähriger Nutzung exklusiv der buchmässigen Wertberichtigungen zusammen.
<b>JÄHRLICHKEITSPRINZIP</b>	Das Jährlichkeitsprinzip bedeutet, dass nicht beanspruchte Kredite auf Ende eines Rechnungsjahres verfallen.
<b>KAPITALKOSTEN</b>	Als Kapitalkosten werden Zinsen und Abschreibungen auf dem investierten Kapital bezeichnet.
<b>KENNZAHLEN</b>	Kennzahlen stellen Grössen dar, die als Zahlen einen quantitativ messbaren Sachverhalt wiedergeben und relevante Tatbestände sowie Zusammenhänge in einfacher und verdichteter Form kennzeichnen sollen. Als Kennzahlen lassen sich sowohl absolute als auch Verhältniszahlen verwenden. Kennzahlen ermöglichen rasche Vergleiche (siehe auch Benchmarking).
<b>KLEININVESTITIONEN</b>	Als Kleininvestitionen werden in Basel-Stadt Sachanlagen gezählt, die einen Anschaffungswert von mindesten 50'000 Franken und maximal 300'000 Franken haben. Investitionen von weniger als 50'000 Franken werden nicht über die Anlagenbuchhaltung geführt sondern direkt im Sachaufwand einer Kostenstelle belastet.
<b>KONSOLIDIERUNGSKREIS</b>	Mit dem Konsolidierungskreis wird die Gruppe der in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Organisationseinheiten bezeichnet. Neben dem kantonalen Finanzhaushalt (Stammhaus) sind es die vom Kanton beherrschten Einheiten (§ 46 Abs. 1 FHG) sowie die Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss und die Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung. Grundsätzlich fließen die beherrschten Einheiten mit der Methode der Vollkonsolidierung; die Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss und die Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung mit der Methode der Equity-Bewertung in den konsolidierten Abschluss ein. Ob eine Einheit dieser Kategorien konsolidiert wird, ist abhängig von Wesentlichkeitskriterien. Zusätzlich hat der Regierungsrat nach Anhörung der Finanzkommission die Möglichkeit, Ausnahmen von der Konsolidierungspflicht vorzunehmen (§ 32 Abs. 1 lit. c VFHG).

<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	Kurzfristige Schulden sind Kontokorrent-Schulden bei Banken und kurzfristige Darlehens-Schulden, die zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe benötigt werden. Kurzfristige Schulden sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig.
<b>LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN</b>	Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die auf einer vertraglichen Vereinbarung basieren. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig und deshalb kurzfristiges Fremdkapital.
<b>LEGISLATURPLAN</b>	Der Legislaturplan bietet einen Überblick über die mittelfristige politische Planung des Regierungsrats und umfasst einen Legislaturzeitraum. Er stützt sich auf die Analysen und Studien der Departemente und auf Zahlen und Fakten, die beispielsweise im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung laufend aktualisiert werden. Er definiert die Stossrichtung der (baselstädtischen) Politik und entwickelt entsprechende Zielsetzungen. In den Berichterstattungen des Regierungsrates zu Budget und Rechnung wird jeweils auf die Legislaturziele Bezug genommen.
<b>LEISTUNGSVERRECHNUNG</b>	Unter Leistungsverrechnung wird die interne Verrechnung und die kreditwirksame Verrechnung von Leistungen zwischen Verwaltungseinheiten verstanden (siehe auch Abschnitt zu den internen Verrechnungen).
<b>MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	Mittel- und langfristige Schulden werden zur Finanzierung der Bedürfnisse der Investitionsrechnung und des Finanzvermögens benötigt. Mittelfristige Schulden haben eine Restlaufzeit zwischen zwei und fünf Jahren, Langfristschulden eine solche von über fünf Jahren.
<b>NATIONALER FINANZAUSGLEICH (NFA)</b>	Der Nationale Finanzausgleich und die damit einhergehende neue Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen traten 2008 in Kraft. Hauptziele des Finanzausgleichs sind die Verminderung der kantonalen Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie die Steigerung der finanziellen Autonomie und der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit der Kantone.
<b>NEGATIVZINSEN</b>	Negativzinsen sind Zinsen, mit denen ein Guthaben belastet wird. Wirtschaftlich gesehen sind es Minuszinsen, die auf Guthaben erhoben werden können (Guthabengebühr) und vom Gläubiger gezahlt werden müssen oder vor der Rückzahlung des Guthabens abgezogen werden. Negativzinsen sind ein Bestandteil der derzeitigen Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank.
<b>NETTOSCHULD</b>	Die Nettoschuld ist der Saldo zwischen dem Total Fremdkapital und dem Finanzvermögen.
<b>NETTOSCHULDENQUOTE</b>	Die Nettoschuldenquote setzt die Nettoschulden ins Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz.

**NICHTZWECKGEBUNDENER  
AUFWAND UND ERTRAG**

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z.B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Nichtzweckgebunden Betriebsergebnis (NZBE) gesprochen.

**NUTZUNGSDAUER**

Synonyme zu Nutzungsdauer sind Lebensdauer oder Lebenszyklus. Dabei handelt es sich um die Anzahl Jahre bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein System/eine Anlage aus technischen oder ökonomischen Gründen ersetzt werden muss. Die Abschreibungsdauer von Anlageobjekten in der Finanzbuchhaltung entspricht der geschätzten Nutzungsdauer des Objektes.

**PASSIVZINSEN**

Als Passivzinsen werden Zinsen bezeichnet, die für die Inanspruchnahme fremder Mittel (Fremdkapital) bezahlt werden müssen.

**PERCENTAGE OF  
COMPLETION-METHODE (POC)**

Mittels der Percentage of Completion-Methode (PoC) wird der anteilmässige Fertigstellungsgrad eines (Bau)projektes ausgewiesen.

**PERIODENGERECHTIGKEIT**

Die periodengerechte Verbuchung von Geschäftsvorfällen wird auch Accrual Accounting genannt (siehe entsprechenden Abschnitt).

**PERSONALAUFWAND**

Personalaufwand umfasst Löhne, Sozial- und andere Versicherungsbeiträge, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördemitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte. Als Personalaufwand verbucht werden auch Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

**RECHNUNG**

Die Rechnung ist eine Zusammenstellung der Finanzzahlen für das vergangene Jahr, wobei den Ist-Werten die für die Rechnungsperiode budgetierten Werte sowie die Vorjahreswerte gegenübergestellt werden.

**RECHNUNGSABGRENZUNG  
(AKTIVE UND PASSIVE)**

Rechnungsabgrenzungen dienen der Erfassung von Aufwand und Ertrag in der Periode der Verursachung.

**RECHNUNGSLEGUNGS-  
GRUNDSÄTZE**

Gemäss § 33 FHG folgt die Rechnungslegung den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführung, der Bruttoverbuchung und der Periodengerechtigkeit (ordnungsgemässe Rechnungslegung). Die Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Erstellung der Jahresrechnung und der konsolidierten Rechnung sowie sinngemäss auch für die Erstellung des Budgets und der Finanzplanung.

<b>REGALIEN UND KONZESSIONEN</b>	Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen.
<b>RESTATEMENT</b>	Unter Restatement versteht man die Neubewertung von Aktiven und Passiven aufgrund von geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen auf den Zeitpunkt der Erstanwendung der Grundsätze.
<b>RÜCKLAGEN</b>	<p>Die Bildung und Verwendung von Rücklagen ist ein Anreiz für eine effiziente Leistungserbringung der globalgesteuerten Dienststellen. Rücklagen stellen Reserven (Eigenkapital) dar. im Unterschied zu Rückstellungen stehen den Rücklagen keine Verpflichtungen oder Ansprüche Dritter gegenüber. Sie können vom Kanton jederzeit aufgelöst werden.</p> <p>Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind.</p>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	Rückstellungen sind Verpflichtungen, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Bildung von Rückstellungen zur Reservebildung oder Ergebnissteuerung ist nicht erlaubt.
<b>SACH- UND BETRIEBSAUFWAND</b>	Zum Sach- und Betriebsaufwand gehört der gesamte Aufwand für die konsumtiven Güter, die der Kanton in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht. Ferner gelten als Sachaufwand sämtliche Kosten für Dienstleistungen (wie Telefongebühren, Unterhaltsarbeiten, Reparaturen, usw.).
<b>SALDO INVESTITIONSRECHNUNG</b>	Die Summe aller Investitionsausgaben abzüglich der Summe aller Investitionseinnahmen ergibt den Saldo der Investitionsrechnung.
<b>SCHULDENBREMSE</b>	Die Schuldenbremse war der Titel einer Verfassungsänderung in der Schweiz, die am 22. Juni 2001 durch die Bundesversammlung und am 2. Dezember 2001 per Volksabstimmung beschlossen wurde. Durch diese Verfassungsregelung sollte der Bund verpflichtet werden, Einnahmen und Ausgaben über den Konjunkturzyklus hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Schuldenbremse ist seit 2003 in Kraft. Im Kanton Basel-Stadt ist die Schuldenbremse als Nettoschuldenquote in Artikel 4 des Finanzhaushaltsgesetzes definiert und seit Mitte 2006 wirksam. Die Nettoschuldenquote des Kantons, definiert als Nettoschuld des Kantons relativ zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz, darf nicht mehr als 7.5 Promille betragen. Im Juni 2010 hat der Grosse Rat die Schuldenbremse angepasst und den Satz auf 6.5 Promille gesenkt.
<b>SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b>	Die Segmentberichterstattung ist die Veröffentlichung zusätzlicher Informationen zu einzelnen Geschäftsbereichen. Für den Anhang des Stammhauses gliedern sich diese in die einzelnen Departemente sowie die Gerichte und Behörden.
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>	Die Selbstfinanzierung zeigt die selbst erarbeiteten (flüssigen) Mittel eines Gemeinwesens und ist dem Begriff Cash Flow bei Privatunternehmen ähnlich.

<b>SELBSTFINANZIERUNGSGRAD</b>	Der Selbstfinanzierungsgrad wird berechnet als die Selbstfinanzierung in Prozent des Saldos der Investitionsrechnung. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil an den Investitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren konnte.
<b>SENSITIVITÄTSANALYSE</b>	Mit der Sensitivitätsanalyse kann gemessen werden, wie empfindlich eine Zielgrösse (z.B. das Gesamtergebnis) auf Veränderungen von Einflussgrössen (z.B. Zinssatz, Wechselkurs oder Kurswert) reagiert. Sie beantwortet beispielsweise die Frage, wie sich das Gesamtergebnis ändert, wenn der Zinssatz um 5% zu- oder abnimmt.
<b>STETIGKEIT</b>	Als Stetigkeit wird die Beibehaltung der Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch der Strukturen der Finanzberichterstattung über einen längeren Zeitraum bezeichnet. Stetigkeit ist Voraussetzung für zuverlässige Vergleiche. Notwendige Änderungen werden transparent ausgewiesen.
<b>SWISS GAAP FER</b>	Fachempfehlungen der Rechnungslegung. Schweizer Rechnungslegungsstandard hauptsächlich ausgerichtet auf die klein- und mittelständischen Betriebe.
<b>TRANSFERAUFWAND</b>	Der Transferaufwand beinhaltet Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (siehe entsprechender Abschnitt), Aufwand im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Ertragsanteile, welche an Dritte weitergeleitet werden sowie Wertberichtigungen von Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.
<b>TRANSFERERTRAG</b>	Zum Transferertrag zählen Entschädigungen und Beiträge von anderen Gemeinwesen (namentlich des Bundes), Erträge im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Anteile an Erträgen von Dritten (siehe entsprechender Abschnitt) sowie Erträge im Zusammenhang mit erhaltenen Investitionsbeiträgen.
<b>TRANSITORISCHE AKTIVEN ODER AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	Transitorische Aktiven sind kurzfristige Geldforderungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Ertrag geworden sind, aber erst im neuen Jahr vereinnahmt werden.
<b>TRANSITORISCHE PASSIVEN ODER PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	Transitorische Passiven sind kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Aufwand geworden sind, aber erst im neuen Jahr verausgabt (in Rechnung gestellt oder bezahlt) werden.
<b>VERGLEICHBARKEIT</b>	Die Vergleichbarkeit ist gewährleistet, wenn die gewählten Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch die Strukturen der Jahresrechnung über einen längeren Zeitraum beibehalten werden und damit vergleichbar sind (Stetigkeit). Insbesondere die präsentierten Vorjahres- oder Budgetzahlen sind nach gleichen Grundsätzen zu erstellen und in gleicher Struktur offen zu legen.
<b>VERMÖGENSERTRÄGE</b>	Vermögenserträge sind Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, inklusive Gewinnablieferung von selbstständigen und unselbstständigen Anstalten oder Dritter sowie Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Darunter fallen insbesondere Grundstücke, Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge sowie Darlehen und Beteiligungen. Der Entscheid über Kauf (= Investitionsausgabe) oder Verkauf (= vorgängige Umwidmung ins Finanzvermögen) von Teilen des Verwaltungsvermögens liegt in der Kompetenz der Legislative (Grosser Rat).
<b>VOLLZEITÄQUIVALENT</b>	Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten resultieren aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.
<b>WERTBERICHTIGUNG</b>	Eine Wertberichtigung ist eine Bewertungskorrektur von Aktivpositionen (beispielsweise Korrektur von Forderungen, Darlehen, Beteiligungen, Gebäude) für eingetretene Wertminderungen.
<b>WESENTLICHKEIT</b>	Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit müssen sämtliche Informationen offen gelegt werden, die einen Adressaten in der Entscheidungsfindung beeinflussen können. Über die Wesentlichkeit wird somit immer im konkreten Kontext zu entscheiden sein. Die präsentierten Angaben müssen eine ausgewogene Beurteilung ermöglichen. Unwesentliche Beträge können mit sachlich ähnlichen Beträgen aggregiert werden. Informationen sind wesentlich, wenn ihr Weglassen oder ihre fehlerhafte Darstellung ein falsches Bild der Jahresrechnung vermitteln.
<b>WIRTSCHAFTLICHKEIT</b>	Wirtschaftlichkeit ist das Verhältnis zwischen Input und Wirkung. Wirtschaftliche Verwaltungsführung heisst, dass die Kosten für eine bestimmte Wirkung möglichst tief gehalten werden. Das Verhältnis zwischen Kosten und Wirkung ist gleichbedeutend mit dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Dieser Haushaltsgrundsatz ist im Finanzhaushaltsgesetz verankert.
<b>ZINSBELASTUNGSANTEIL</b>	Der Zinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist.
<b>ZUVERLÄSSIGKEIT</b>	Die veröffentlichten Informationen müssen verlässlich sein. Sie dürfen keine wesentlichen Fehler, Verzerrungen oder Manipulationen enthalten.
<b>ZWECKGEBUNDENER AUFWAND UND ERTRAG</b>	Als Zweckgebundener Aufwand und Ertrag gilt der in den Dienststellen anfallende Aufwand und Ertrag. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Zweckgebundenen Betriebsergebnis (ZBE) gesprochen, das für die Dienststellen die verbindliche Budgetvorgabe darstellt.

---

# 10

**Weitere  
Berichte zur  
Jahresrech-  
nung 2021 im  
Internet**



[http://www.regierungsrat.bs.ch/  
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Die Jahresrechnung 2021 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Kostenartengliederung
  - 1.1 Kanton (Stammhaus)
  - 1.2 Grobübersicht Departemente
  - 1.3 Detailübersicht Departemente
  - 1.4 Detailübersicht Dienststellen
  - 1.5 Institutionelle Gliederung
  
2. Spezialberichte
  - 2.1 Pendlerfonds



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

### Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung

Wernlis, grafische Gestalter, Basel  
in Zusammenarbeit mit  
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

### Bilder Regierungsrat

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

### Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel



gedruckt in der  
schweiz

